VISIT…

LANZAROTE Caliente.COM

Johann Sebastian Bach's

Werke.

Herausgegeben von der Bach-Gesellschaft
zu Leipzig.

Stich und Druck von Breitkopf & Härtel.

VERZEICHNISS DER MITGLIEDER
DER
BACH-GESELLSCHAFT.

DIRECTORIUM.

M. Hauptmann, Vorsitzender.
J. Klengel, Schriftführer.
Breitkopf & Härtel, Cassirer.
C. F. Becker.
E. F. Richter.

AUSSCHUSS.

Dr. Baumgart in Breslau.
Ferd. David, Concertmeister in Leipzig.
Niels W. Gade, Musikdirector in Copenhagen.
Grell, Königl. Musikdirector in Berlin.
Fr. Hauser, Director des k. Conservatoriums der Musik in München.
F. Hiller, städtischer Capellmeister in Cöln.
Otto Jahn, Professor in Bonn.
Dr. A. Kahlert, Professor in Breslau.
Dr. Ed. Krüger in Göttingen.
Dr. Franz Liszt, d. Z. in Rom.
Dr. A. B. Marx, Professor der Musik in Berlin.
Jul. Maier, Professor in München.
Dr. Proske, Canonicus in Regensburg.
Wilh. Rust, Musiklehrer in Berlin.
C. H. Schede, Geh. Ober-Regierungs-Rath in Berlin.
H. Schellenberg, Organist in Leipzig.
Xaver Schnyder von Wartensee in Frankfurt a/M.
Freiherr von Tucher, Ober-Appellationsgerichtsrath in München.

	Expl.
Seine Majestät der Kaiser von Oesterreich	10
Ihre Majestät die Königin von England	1
Seine Majestät der König von Preussen	20
Seine Majestät der König von Hannover	10
Seine Majestät der König von Sachsen	4
Ihre Majestät die Königin von Sachsen	1
Seine Königliche Hoheit der Grossherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach	2
Ihre Königliche Hoheit die Frau Grossherzogin von Sachsen-Weimar-Eisenach	4
Seine Königliche Hoheit der Grossherzog von Mecklenburg-Schwerin	3
Seine Königliche Hoheit der Grossherzog von Mecklenburg-Strelitz	1
Seine Hoheit der Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha	3
Seine Hoheit der Herzog von Sachsen-Meiningen	1
Seine Hoheit der Herzog von Anhalt-Bernburg	1
Seine Königliche Hoheit der Prinz Albert von Sachsen-Koburg-Gotha, Gemahl Ihrer Majestät der Königin von England †	1
Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Amalie von Sachsen	1
Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Marie Auguste von Sachsen	1

	Expl.
Ihre Königliche Hoheit die Frau Prinzessin Victoria von Preussen	1
Ihre Königliche Hoheit die Frau Prinzessin Friedrich von Hessen-Cassel, geborne Prinzessin Anna von Preussen	2
Seine Königliche Hoheit der Prinz Albrecht (Sohn) von Preussen	1
Seine Hoheit der Herzog Maximilian in Bayern	1
Seine Hoheit der Erbprinz von Sachsen-Meiningen	1
Seine Hoheit der Prinz Reuss	1
Seine Hoheit der Fürst von Hohenzollern-Hechingen	3
Seine Durchlaucht der Fürst Karl Egon zu Fürstenberg	1
Ihre Durchlaucht die Fürstin Troubetskaï in Paris	1
Ihre Durchlaucht die Prinzessin Friederike zu Lippe-Detmold	1

Das Königlich Preussische Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten 20

DEUTSCHLAND.

Aachen. Expl.

Herr Brüggemann, Hofrath 1
Herr Hasenclever, Landrath 1
Herr von Turányi, Kapellmeister 1
Herr Wüllner, Fr., städt. Musikdirector 1

Altbrünn bei Brünn.

Herr Križkowský, P., Augustiner Stifts-Priester und Regens-Chori zu St. Thomas 1

Altdorf bei Nürnberg.

Das königl. bayer. Schullehrer-Seminar 1

Altenburg.

Herr Dr. Stade, W., Herzogl. Concertmeister 1

Arnstadt.

Herr Stade, H. B., Cantor, Organist u. Musikdirector 1

Augsburg.

Der protestantische Kirchenchor 1
Herr Riegel, Fr., Kapellmeister 1

Bamberg.

Herr Schrüfer, F., Chorrector 1

Barmen.

Der städtische Gesangverein 1
Herren Ibach Söhne, A. 1
Herr Taube, Pastor 1
Herr Schmitz, Franz 1

Bautzen.

Herr Hering, Organist und Seminarlehrer 1

Berlin.

Der Domchor 1
Der Tonkünstlerverein 1
Die königliche Bibliothek 1
Die Redaction der neuen Berliner Musikzeitung 1
Die Redaction der Berliner Musikzeitung: Echo 1
Die Trautwein'sche Buch- und Musikalienhandlung 1
Herren Asher & Co., 1
Herr Dr. Bellermann 1
Herren Bote & Bock, Musikalienhandlung 1
Herr Ehlert, Louis 1
Herr Grasnick, Particulier 1
Herr Grell, königl. Musikdirector 1
Herr Klingner, C., königl. Gerichts-Assessor 1
Herr Dr. Lindner 1
Herr von Loeper, Regierungsrath 1
Herr Lührrs, C. 1
Herr Dr. Marx, A. B., Professor der Musik 1
Herr Radecke, R., königl. Musikdirector 1
Herr Rust, Wilhelm, Musiklehrer 1
Herr Schede, Geh. Ober-Regierungsrath 1
Frau Dr. Schumann, Clara 1
Herr Taubert, W., königl. Kapellmeister 1
Herr Graf von Voss, wirklicher Geh. Rath 2
Herr Dr. Wagener 1
Herr von Watzdorff 1
Herr Wendel, C., Gesanglehrer 1
Herr Wichmann 1

Bernburg.

Herr Kanzler, Musikdirector 1

Biala.

Herr Bach, H., Cantor 1

Blankenburg.

Herr Otto, Ed., Kreisrichter 1

Bonn.

Herr Gerhards, F., Tonkünstler 1
Herr Dr. Heimsöth, Professor 1
Herr Jahn, O., Professor 1
Herr Kyllmann 1
Herr Messer, Musiklehrer 1

Brandenburg.

Die Liedertafel 1

Bremen.	Expl.
Die Singacademie	1
Herr Behr, H., Theater-Director	1
Herr Cranz, Ferdinand	1
Herr Fritze, W.	1
Herr Runge, Otto	1
Breslau.	
Das königliche katholische Gymnasium	1
Das königl. academische Institut für Kirchenmusik	1
Die Singacademie	1
Herr Dr. Baumgart	1
Herr Dr. Branis, Professor	1
Herr Ernemann, Particulier	1
Herr Kahl, Cantor	1
Herr Dr. Kahlert, Professor	1
Herr Leuckart, F. E. C., Musikalienhandlung	1
Bückeburg.	
Herr Wolff, Candidat	1
Budweis.	
Herr Nowotny, Adalb. Joh., Musikdirector	1
Carlsruhe.	
Der Cäcilienverein	1
Die grossherzogliche Hof-Kirchenmusik	1
Cassel.	
Frau Caroline von der Malsburg	1
Celle.	
Herr Stolze, H. W., Stadt- und Schloss-Organist	1
Coblenz.	
Der Gesangverein	1
Cöln.	
Der städtische Gesangverein	1
Das Oberbürgermeister-Amt	1
Die rheinische Musikschule	1
Herr Bargiel, W.	1
Herr Breunung, F., Pianist	1
Herr Farina, J. M.	1
Herr Hiller, F., städtischer Kapellmeister	1
Herr von Königslöw, Otto, Tonkünstler	1
Herr Seydlitz, Kaufmann	1
Crefeld.	
Herr von Beckerath, W.	1
Danzig.	
Herr Faltin, Richard	1
Darmstadt.	
Die grossherzogliche Hofmusik	1
Dessau.	
Die herzogliche Hofkapelle	1
Detmold.	
Die fürstliche Hofkapelle	1

Dresden.	Expl.
Der Tonkünstlerverein	1
Die Dreyssig'sche Singacademie	1
Herr Buck, Dudley	1
Fräulein Adelheid Einert	1
Herr Friedel, B., Musikalienhandlung	1
Herr Herion, Musiklehrer	1
Herr Leonhardt, J. E., Lehrer am Conservatorium	1
Herr Dr. Rietz, J., Hof-Kapellmeister	1
Herr Ritter, A., Concertmeister	1
Herr Schurig, Volkmar, Tonkünstler	1
Herr Zillmann, Theodor, Tonkünstler	1
Düsseldorf.	
Der Gesang-Musikverein	1
Herr Dr. Hasenclever	1
Herr Tausch, Julius, Musikdirector	1
Duisburg.	
Herr Curtius, Fr., jr.	1
Elberfeld.	
Der Gesangverein	1
Frau Conrad Duncklenburg	1
Herr Homann, A., Organist	1
Herr van Eyken, J. A., Organist	1
Herr Schornstein, Musikdirector	1
Frau Louis Simons	1
Erfurt.	
Herr Dr. Keuthe	1
Erlangen.	
Die königliche Universitäts-Bibliothek	1
Frankfurt a. M.	
Der Cäcilien-Verein	1
Herr Buhl, August, Tonkünstler	1
Herr Goltermann, G., Musikdirector	1
Herr Henkel, H., Tonkünstler	1
Herr Messer, Emil	1
Herr Dr. Mettenheimer	1
Herr Müller, C., Musikdirector	1
Herr Oppel, Wigand, Organist	1
Herr Reichard, G.	1
Herr Dr. Schlemmer	1
Herr Schnyder von Wartensee	1
Herr Dr. Spiess, G. A.	1
Herr Wannenmann, P., Particulier	1
Frankfurt a/O.	
Herr Vierling, Organist	1
Gersfeld, bei Fulda.	
Herr Graf Froberg, Montjoie	1
Göttingen.	
Die königliche Universitäts-Bibliothek	1
Herr Professor Dr. Baum, Hofrath	1

Gratz.

	Expl.
Herr Dr. Tosi, Professor	1

Grimma.

Herr Steglich, E., Oberlehrer und Cantor	1

Halberstadt.

Frau Krüger, Justizräthin	1

Halle.

Die Singacademie	1
Herr Fahrenberger, Schloss- und Dom-Organist	1
Herr Dr. Franz, R., Musikdirector	1
Herr Karmrodt, H., Musikalienhandlung	1

Hamburg.

Die Bachgesellschaft	1
Herr Armbrust, Organist	1
Herr Brahms, J., Tonkünstler	1
Herr Cranz, August, Musikalienhandlung	1
Herr Cranz, Ferdinand	1
Herr Eiermann, C. G.	1
Herr Karck, Gustav	1
Herr Lallemand, Avé Th., Tonkünstler	1
Herr Otten, G. D., Musikdirector	1
Herr Schaller, J. N., Organist	1
Herr Winter, G.	1

Hannover.

Das Lyceum	1
Herr Hille, E., Tonkünstler	1
Herr Joachim, J., Concert-Director	1
Herr Kestner, Hermann, Particulier	1
Herr Lange, O. H., Tonkünstler	1

Heidelberg.

Herr Dr. Sattler, G.	1

Hildburghausen.

Herr Dr. Emmrich	1

Ichtershausen.

Die Schullehrer-Bibliothek	1

Jena.

Herr Dr. Hartenstein, Professor	1
Herr Dr. Naumann, E., Universitäts-Musikdirector	1

Jever.

Herr Schulze, Fr. Fr., Organist	1

Kiel.

Der Gesangverein	1
Herr Homann, E.	1
Herr Hundertmark, Organist	1
Herr Professor Karsten	1
Herr Professor Planck	1
Herr Stange, H.	1

Königsberg.

Die musikalische Academie	1
Herr Müller, E., Musikalienhandlung	1

Kremsmünster.

	Expl.
Herr Kerschbaum, P. Maximilian, Capitular und Musikdirector	1

Landsberg a. d. Warthe.

Herr Isaac, M., Tonkünstler	1

Leipzig.

Das Conservatorium der Musik	1
Die Concert-Direction	1
Die Singacademie	1
Die Stadt-Bibliothek	1
Herr von Bernuth, J., Musikdirector	1
Herren Breitkopf und Härtel, Musikalienhandlung	1
Herr David, Ferd., Concertmeister	1
Herr von Dommer, A.	1
Herr Dreyschock, R., Concertmeister	1
Herr Dr. Engelmann, Wilh., Buchhändler	1
Frau Prof. Dr. Frege, Livia	1
Frau Friese, Cäcilie	1
Herr Grabau, A., Violoncellist	1
Herr Dr. Günther, F. H.	1
Herr Dr. Hauptmann, M., Cantor und Musikdirector	1
Herr von Holstein, F.	1
Herr Klemm, C. A., Musikalienhandlung	1
Herr Dr. Klengel, J.	1
Herr Lampe, C., Kaufmann	1
Herr Dr. Langer, H., Organist und Musikdirector	1
Herr Professor Moscheles, J.	1
Herr Naumann, Justus, Buchhändler	1
Herr Dr. Papperitz, Lehrer am Conservatorium der Musik	1
Herr Dr. Petschke, Advocat	1
Herr Richter, E. F., Musikdirector und Organist	1
Herr Riedel, C., Musikdirector	1
Herr Rudorff, Ernst	1
Herr von Sahr, H., Tonkünstler	1
Herr Schellenberg, H., Organist	1
Herr Schuberth, Julius, Musikalienhandlung	1
Frau Dr. Seeburg	1

Lucka.

Herr Belcke, C. G., Kammermusikus	1

Ludwigshafen.

Herr Jäger, A., Director der pfälzischen Eisenbahn	1

Lyck.

Herr Saran, A., Gymnasiallehrer	1

Magdeburg.

Herr Finzenhagen, H., Organist	1
Herr Heinrichshofen, Musikalienhandlung	1
Herr Rebling, G., Organist u. Musikdirector	1
Herr Schefter, R., Tonkünstler	1

Mainz.	Expl.
Die Liedertafel	1
Herr Beyer, Ferd., Tonkünstler	1
Herr Marpurg, F., Musikdirector	1
Herr Scholz, B., Musikdirector	1
Herr Schott, Franz, Musikalienhändler	1
Herr Schott, Joseph, Musikalienhändler	1
Herren Schott's Söhne, Musikalienhandlung	2
Mannheim.	
Herr Heckel, K., Musikalienhandlung	1
Herr Levi, H., Musikdirector	1
Meiningen.	
Frau Kapellmeister Drobisch	1
Herr Freiherr von Liliencron, Kammerherr	1
Merseburg.	
Herr Engel, D. H., Musikdirector u. Dom-Organist	1
München.	
Das Conservatorium der Musik	1
Die königliche Hof-Musik-Intendanz	1
Die königliche Hof- und Staatsbibliothek	1
Herr Grenzebach, E., Musikdirector	1
Herr Hauser, F., Director d. k. Conservat. d. Musik	1
Herr Lachner, Fr., königl. General-Musikdirector	1
Frau von Lerchenfeld, Louise	1
Herr Prof. Maier, J., Conservator der musikal. Abtheilung der königl. Bibliothek	1
Herr Freiherr von Perfall, C.	1
Herr Dr. Riehl, W. H.	1
Herr Scherer, Lehrer	1
Herr Täglichsbeck, Th., Kapellmeister	1
Herr Freiherr v. Tucher, Oberappellationsgerichtsrath	1
Herr Wanner, Chr., Professor am k. Conserv. d. Musik	1
Herr von Zwehl, Staatsminister	1
Münster.	
Herr Grimm, Julius O., Musikdirector	1
Naumburg.	
Herr Krug, G., Appellations-Gerichtsrath	1
Neisse.	
Herr Stuckenschmidt, J. H., königl. Musikdirector	1
Neuburg.	
Das königliche Seminar	1
Herr Unterbirker, Schullehrer	1
Neuruppin.	
Herr Möhring, F., Musikdirector	1
Neustrelitz.	
Herr Messing, Cantor und Organist	1
Neuwied.	
Herr Geller, A. F., Inspector	1
Oldenburg.	
Herr Dietrich, A., Hofkapellmeister	1

Osnabrück.	Expl.
Herr Thorbeck, C. H., Musiklehrer	1
Pesth.	
Herr Grunwald, Adolph	1
Prag.	
Herr Dreyschock, Alex., Kapellmeister	1
Frau von Lämmel, S.	1
Herr Wenzel Medek, Organist	1
Regensburg.	
Herr Dr. Proske, Canonicus	1
Rheineck (Schloss).	
Herr von Bethmann-Hollweg, Geh. Ober-Reg.-Rath	1
Rod.	
Herr Müller, J. M., Evang. Pfarrer	1
Rostock.	
Herr Zerck, Organist	1
Sondershausen.	
Die fürstliche Hofkapelle	1
Stettin.	
Herr Dr. Calo, F. F.	1
Herr Dohrn, C. A.	1
Herr Flügel, G., königl. Musikdir. u. Schlossorganist	1
Herr Mayer, W., Apotheker	1
Stuttgart.	
Die königl. Hand-Bibliothek	1
Der Verein für klassische Kirchenmusik	1
Frau Liesching, Catharina	1
Herr Pruckner, Dionys, Lehrer an der Musikschule	1
Herr Speidel, W., Musikdirector	1
Herr Zumsteeg, G. A., Musikalienhandlung	1
Torgau.	
Herr von Winterfeld, R., Lieutnant	1
Tübingen.	
Die königliche Universitäts-Bibliothek	1
Herr Scherzer, O., Universitäts-Musikdirector	1
Vellahn.	
Herr Dr. Chrysander	1
Verden.	
Herr Grabau, Fr., Stud.	1
Weimar.	
Herr Baron Walter von Göthe, Grossh. Kammerherr	1
Herr Montag, Tonkünstler	1

Wernigerode.

	Expl.
Herr Dr. Friederich, A.	1

Wien.

Die Singacademie	1
Herr Bagge, Selmar, Tonkünstler	1
Herr Dessauer, Joseph, Tonkünstler	1
Herr Esser, H., Kapellmeister	1
Herr Grädener, C. G. P.	1
Herr Horn, E., Tonkünstler	1
Herr Jüllig, Franz	
Herr Nottebohm, Gustav, Tonkünstler	1
Herr Paterno, F., Kunsthändler	1
Herr Rufinatscha, J., Tonkünstler	1
Herr Schmidt, R.	1
Frau Baronin Sina, Marie	1
Herr Spina, C. A., Musikalienhandlung	1
Herr Vesque von Püttlingen, J., k. k. Ministerialrath	1

Wiesbaden.

Der Cäcilienverein	1
Herr Bogler, C., Collaborator	1

Zwickau.

Der Musikverein	1

AUSLAND.

BELGIEN.

Brüssel.

Das Conservatorium der Musik	1
Herr Graf von Hadelin Liedekerke-Beaufort	1
Herren Gebr. Schott, Musikalienhandlung	3

Gent.

Das Conservatorium der Musik	1
Herr Vicomte de Clerque Wissocq	1

DÄNEMARK.

Copenhagen.

Der Musikverein	1
Herr Barneckow	1
Herr Gade, Niels W., Musikdirector	1
Herr Hartmann, J. P. E., Professor	1
Herr Heise, P., Organist	1
Herr Graf Lerche, C. A.	2
Frau Tutein, Josephine	1
Herr Winding, August, Tonkünstler	1

Frederikshall.

Herr Stang, W. B., Stud. phil.	1

ENGLAND.

(Subscriptionen für England werden stets angenommen bei den Herren *Ewer & Cie*, 87 Regent Street, London.)

Barfield.

Herr Barry, C. A.	1

Bristol.

Herr Ames, G. A.	1

Cambridge.

Die Universitäts-Bibliothek	1
Herr Lunn, J. R.	1
Herr Power, Joseph	1

Chichester.

Herr Goddard, Reo	1

Edinburgh.

Die Universitäts-Bibliothek	1

Exeter.

Herr Hake, E.	1

Henley.

Herr Thome, E. H.	1

Leeds.

Herr Atkinson, J. W.	1
Herr Spark, W.	1

Liverpool.

Herr Laurence	1

London.

Das britische Museum	1
Die Bachgesellschaft (The Bach Society)	1
Herr Asher, Joseph	1
Herr Bartholomew, W.	1
Herr Benedict, Julius	1
Herr Dr. Bennett, W. St., Vorsitz. d. Bachges. in London	1
Herr Best, W. T.	1
Herr Chipp, E.	1
Herr Cooper, G.	1
Herr Crowe, H., Organist	1
Herr Cummings, W. H.	1
Herr Deffel, Francis	1
Herren Dulau & Co., Buchhandlung	1
Herren Ewer & Co., Musikalienhandlung	3
Herr Flowers, G. F.	1
Herr Goldschmidt, Otto	1
Herr Grove, E.	1
Herr Hatton, J. L.	1
Herr Herbert, G.	1
Herr Hopkins, E. J.	1
Herr Hullah, J.	1
Herr Jervis, Vincent	1
Herr Jones, George David	1
Herr Klingemann, C.	1
Herr May, E. Collett	1
Herr Marsh, J.	1
Herr Molique, B.	1

	Expl.
Herr Pauer, Ernst	1
Herr Potter, C.	1
Sacred Harmonic Society	1
Herren Schott & Co., Musikalienhandlung	2
Frau Stirling, E.	1
Herr Webb, W. H.	1
Herr Werner, L.	1

St. Lukis.

Herr Marsh, Joseph	1

Manchester.

Herr Hallé, C.	1
Herr Lindau, L. F.	1

Oxford.

Herr Hayne, L. G.	1
Herr Oakeley, H. S.	1

Salop.

Herr Foulkes, W.	1

Slough.

Herr Ouseley, F., Baronet	1

Surbiton.

Herr Makins	1

York.

Herr Darnell, Rob. M., Capitain d. 1. York-Regim.	1
Herr Dr. Mont, E. G.	1

FRANKREICH.

(Subscriptionen für Frankreich werden stets angenommen bei Herrn J. Maho, 25 rue du Faubourg-Saint Honoré, Paris.)

Carcassonne.

Herr Charles Rolland du Roquan	1
Herr Raimond Rivalz	1

Ingouville.

Herr Oechsner	1

Montpellier.

Herr Laurens, Secretair der medicinischen Facultät	1

Nantes.

Herr Crahay, L.	1

Niort.

Herr Beaulieu	1

Paris.

	Expl.
Bibliothèque Impériale	1
Das Conservatorium der Musik	1
Der Prinz von Villafranca	1
Herr Professor Alkan	1
Herr Behrens, Ad.	1
Herr von Beriot, Sohn	1
Frau Gräfin Branicka, Nina	1
Herr Damcke, B.	1
Herr Décourcelle	1
Herr Duprat, Benjamin	1
Herr Flaxland, Musikalienhandlung	1
Herr Dr. Franck	1
Herr Franck, A., Buchhandlung	2
Herr von Froberville, E.	1
Frau Auguste von Fourment	1
Herr Gevaert, J. A.	1
Herr Gouvy, Th.	1
Herr Kaufmann, Maurice, Tonkünstler	1
Fräulein Krinitz, Elise	1
Herr Lavinée, Musikalienhandlung	1
Herr Lenepveu	1
Fräulein Lewkowicz	1
Herr Maho, J., Musikalienhandlung	1
Madame Marjolin-Scheffer	1
Herren Pleyel, Wolff & Co., Musikalienhandlung	1
Frau von Ridder	1
Herr Rodrique, E., Bankier	1
Herr Rossini, Joachim	1
Herr Solar, Christian	1
Herr Tellefsen, T. D. A.	1
Herr Wolff, A., Tonkünstler	1
Herr Saint Saëns, Camille	1
Herr Stockhausen, Jul.	1
Frau Szarvady, Wilhelmine	1
Frau Viardot-Garcia, Pauline	1
Herr Villot, Conservateur aux Musées impériaux du Louvre	1

Pau.

Madame de St. Cricq Dartigaux	1

ITALIEN.

Mantua.

Herr Greggiati, S. G.	1

Neapel.

Herr Florimo, Fr., Bibliothekar	1

Rom.

Herr Dr. Franz Liszt	1

NIEDERLANDE.

Arnheim.

Herr Kretzschmar, E., Musiklehrer	1

Im Haag.

Herr Nicolai, W. F. G., Organist	1
Fräulein von Mansuroff, Zina	1

Rotterdam.

Die Gesellschaft zur Beförderung der Tonkunst	1
Herr v. Lange, S., Organist der wallonischen Kirche und Glockenspieler	1
Herr Gen.-Consul Serruys, Alex.	1

NORWEGEN.

Christiania.

Herr Lindemann, L. M., Organist	1

Drontheim.

Herr Udbye, M. A., Tonkünstler	1

POLEN.

Expl.

Warschau.

Herr Freyer, A., Organist 1
Herr Romuald Zientarski 1
Herr Sennewald, G., Musikalienhandlung 1

POSEN.

Posen.

Herr Gräbe, Alb., Appellations-Gerichtsrath 1
Herr Greulich, O., Musikdirector 1
Herr Gürich, Jul., Musiklehrer 1

RUSSLAND.

Ekaterinoslaw.

Herr Fischer, Musiklehrer 1

Mitau.

Herr Postel, Organist 1

Moskau.

Herr Erlanger, M., Kapellmeister 1

St. Petersburg.

Die russ. Musikgesellschaft 1
Herr Albrecht, Robert 1
Herr Bernard, M., Musikalienhandlung 1
Herr Blanckmeister, Musiklehrer 1
Herr Bock, R., Organist 1
Herr Büttner, A., Musikalienhandlung 1
Herr Frackmann, V., Musikalienhandlung 1
Herr Johannsen, Julius 1
Herr von Schubert, General der Infanterie 1
Herr Seuberlich, Robert, Tonkünstler 1
Herr von Stassoff 1
Herr von Tanéeff, Sorgius, Staatsrath 1
Herr Wieck, Alwin, Musiklehrer 1
Herr Graf Wielhorsky 2

Riga.

Die Stadtbibliothek 1
Die musikalische Gesellschaft 1
Herr Bergner, W., Organist 1
Frau Bornhaupt 1
Herr von Lutzau, S. 1
Herr Müller, J. C. D. 1
Herr Pacht, Pastor 1
Herr von Rudnicki 1

Zytomir.

Herr Hübner, Heinrich 1

SCHWEDEN.

Norcköpping.

Herr Anjou, N. J., Just. u. Rathsherr 1

Stockholm.

Expl.

Die königliche Musik-Academie 1
Herr Hallström, Ivar 1
Herr Lindblad, A. F. 1
Herr Rubenson, F. A. 1

Upsala.

Die königliche academische Kapelle 1

SCHWEIZ.

Basel.

Der Gesangverein 1
Herr Löw, Rudolph, Tonkünstler 1
Herr Thurneysen, E., Stadtrath 1
Herr Walther, A., Musikdirector 1

Bern.

Herr Prof. Demme 1
Herr Frank, E., Musikdirector 1

Schaffhausen.

Herr Imhof, Pfarrer 1

Winterthur.

Herr Kirchner, Th., Organist 1
Herr Rieter-Biedermann, Musikalienhandlung 1

VEREINIGTE STAATEN.

Boston.

Herr Babcock, G. L. 1
Herr Dresel, O. 1
Herr Homer, L. P. 1
Herr Leonhard, Hugo 1
Herr Parker, J. C. D. 1
Herr Perkins, Ch. C. 1
Herren Russel et Fuller, Musikalienhandlung 1
Herr Trenkle, J. 1

New-Orleans.

Herr Gustav Collignon, Musikdirector. 1

New-York.

Herren Beer und Schirmer, Musikalienhandlung 1
Herr Dr. Ritter, Fr. L. 1
Herren Scharfenberg und Luis, Musikalienhandlung 1

Worcester.

Herr Allen, B. D. 1

WALLACHEI.

Bukarest.

Herr Gackstatter, Fr. 1

Joh. Seb. Bach's

Magnificat

D dur

und vier Sanctus

C dur, D dur, D moll, G dur.

Anhang.

Herausgegeben von der Bach-Gesellschaft
zu Leipzig.

VORWORT.

Zu den Schwierigkeiten, welche eine Gesammtausgabe J. S. Bach'scher Werke bereitet, muss auch der leidige Umstand gerechnet werden, dass seiner Autorschaft im Laufe der Zeit Manches untergeschoben, Anderes entzogen worden ist. Ein interessanter Fall der letzteren Art, wozu die Königliche Bibliothek in Berlin das belegende Material aufbewahrt, möge beispielshalber vorweg erwähnt sein. Der berühmte Sammler G. Pölchau war in den Besitz einer Handschrift von Kirnberger gelangt. Glücklich darüber, schrieb er ohne weitere Prüfung den eigenhändigen Titel darauf: «Präludium in *f*moll von Kirnberger, Originalhandschrift». Dieses Präludium ist aber kein anderes, als das sehr bekannte aus dem zweiten Theile des wohltemperirten Claviers! *)

Ungleich häufiger zählen jedoch die entgegengesetzten Fälle, und Beispiele der Art sind am Schlusse der Vorrede zu Band IX verzeichnet. Findet sich Pölchau's Name dort ebenfalls mit aufgedeckten Irrthümern passiv verknüpft, so soll es für uns nur ein Beweis mehr sein, dass auch nach dieser Richtung hin Kenner und Autoritäten bisweilen irren können. Aber nicht alle Apokrypha Bach's lassen sich mit Sicherheit und Erfolg als solche erkennen. Vorausgesetzt, dass ein abweichender Styl nicht gar zu sehr in die Augen springt, kann ein schwaches Werk immer als Jugendarbeit entschuldigt und für echt erklärt werden. Wirkliche und angebliche Autographe machen die Sache noch verwickelter. Diesem gegenüber muss nun bemerkt werden, dass nicht Alles, was Bach schrieb, von ihm als Componist geschrieben worden ist, so unendlich viel er auch componirte. Zu anderen hervortretenden Zügen seines Characters gehörte besonders auch ein rastloser Drang, aus fremden Werken für die eigene Kunst das Beste zu lernen. Von wenigen Componisten dürften wohl so viele Beweise eifrigen Studiums und eisernen Fleisses vorliegen, als gerade von ihm. Und das, was Forkel darüber in seiner Biographie Bach's — Seite 5, 24, 45, 47 und an anderen Orten — andeutet, können wir heute, begünstigt durch die überaus reiche musikalische Abtheilung der Königlichen Bibliothek zu Berlin, durch Beweise bestätigen. Hier finden sich noch folgende Werke in J. S. Bach'scher Handschrift wohl erhalten vor, deren autographe Titel wir so viel als möglich wortgetreu wiedergeben wollen.

*) Dass die bekannte achtstimmige Motette «*Ich lasse dich nicht*» von Joh. Christoph Bach sei, ist ebenfalls eine Angabe von Pölchau, die kaum zuverlässiger als die obige erscheint. Pölchau will zwar seine Handschrift aus dem Bach'schen Archive haben, allein, weder alt noch correct, verschweigt sie von Hause aus den Namen des Verfassers ebenso, wie eine Handschrift aus der Feder J. Seb. Bach's, deren Überschrift vermodert abgefallen ist. Ausserdem ist diese Motette ein a Cappella-Gesang, während bei den Motetten J. Chr. Bach's die begleitende Continuo- oder Orgelstimme als zugehörige Eigenthümlichkeit erscheint.

1) In Stimmen: «*Missa à 6 Voci, due Soprani, Alto, due Tenori, Basso e 6 Stromenti Ripieni di* ***Praenestino.***»

Hier ist Alles Bach'sche Handschrift. Der Titel steht auf einem Umschlage. Tonart *d* moll.

2) In Partitur: «*Missa a 4, 5 et 6 Voci, 1 Tromba, 2 Violini, 2 Viole e Cont. di* ***A. Lotti.***»

Bach'sche Handschrift ist dieser inwendige Titel, und Alles vom *Laudamus te* (Seite 13) an bis zu Ende (Seite 38). Einige auf dem Titel nicht genannte Instrumente, nämlich 1 Traversa, 2 Hautb. und 2 Fag., finden sich erst von da an, wo die Bach'sche Schrift beginnt. Tonart *g* moll.

3) In Partitur: «*Magnificat à 4 Voci, 4 Trombe è Tamburi, 2 Violini, Alto Trombon ôvero Viola e Cont. di* ***A. Caldara.***»

Innere Überschrift, sowie die ganze Partitur ist Bach'sche Handschrift. Tonart *C* dur.

4) In Partitur: «*Oratorium Paſsionale. Poësia di Brocks et Musica di* ***Hendel.***»

Ausser diesem auswendigen Titel sind die ersten 46 Seiten Bach's Handschrift. Der erste Chor beginnt mit den Worten: «*Kommet, ihr verworfnen Sünder*».

5) In Stimmen: «*Passio Christi secundum Marcum, á 5 Strom. 4 Voci di Sigre* ***R. Kaiser.***»

Ausser diesem Titel, auf einem Umschlage befindlich, sind wohl ziemlich die Hälfte der Stimmen, z. B. Evangelist, Tenor, Petrus et Pilatus, Jesus u. a., eigenhändig von Bach geschrieben.

6) In Partitur: «*Missa a 2 Violini, 2 Viole, Baſsono 4 Voci, Cont. di Sig.* ***Wilderer.***»

Titel und alles Übrige ist Bach'sche Handschrift. Tonart *g* moll.

7) 16 Cantaten von Johann Ludwig Bach, theils in Partitur, theils in Stimmen.

Sämmtliche Partituren, 12 an der Zahl, sämmtliche Titelblätter und viele Stimmen sind eigenhändig von Bach geschrieben.

8) In Partitur: «*J. J. Doïca 1 Adventus. Concerto à 2 Hautb. 1 Viol. 2 Viole 4 Voci e Cont.*»

Dieser Titel und alles Folgende ist Bach'sche Handschrift. Nach Pölchau's Angabe soll es ein Werk Telemann's sein. Von J. S. Bach ist es keinenfalls. Der erste Chor beginnt mit den Worten: «*Machet die Thore weit*».

9) Verschiedene Claviersachen von Friedemann Bach.

Es braucht wohl kaum hinzugefügt zu werden, dass dieses Verzeichniss keinen Anspruch auf Vollständigkeit macht und machen kann. Viele Bach'sche Handschriften verschweigen jetzt ihren wahren Verfasser gänzlich. In der Regel pflegte Bach nämlich Partituren sowohl als Stimmen in besondere Umschläge zu legen, die auf der Aussenseite einen vollständigen Titel mit Benennung des Verfassers bekamen, der nur in selteneren Fällen der inneren Überschrift der Partitur noch einmal beigefügt wurde. Mit dem Verluste der Umschläge ging demnach auch ziemlich regelmässig der Name des Componisten verloren, und Ausnahmen sind es, wenn dieser, wie bei den obigen Partituren unter 2), 3) und 6), dennoch nicht in Dunkelheit verschwand. Ist aber nun einmal bei einer Bach'schen Handschrift jener Umschlag, und mit ihm der Name des Verfassers verloren gegangen, so kann, angesichts der erwähnten Facta, das Autograph allein Nichts entscheiden. Vielmehr ist darauf zu sehen, *a*) wie der Inhalt beschaffen; und erregt er Bedenken, ob solche *b*) durch eine glatte, correcturlose Schrift, als fernere Zeichen der Copie, gesteigert werden. Man hat aber bis heutigen Tages noch wenig Rücksicht auf solche Merkmale genommen, und so sind Irrthümer in Menge entstanden.

Um jedoch das Bild von Bach's weitverzweigter Thätigkeit nach dieser Richtung hin zu vervollständigen, dann aber auch, um die Möglichkeit anderweitiger, theils unrichtiger, theils ungenauer Angaben späterhin nahe zu legen, müssen wir seiner noch als Bearbeiter fremder Sachen, und als Lehrer, so viel dies nöthig, Erwähnung thun. Nach den bisher gemachten Erfahrungen kommen allerdings seine Bearbeitungen weniger zahlreich vor, als seine Copieen. Es darf aber wohl, wie bei diesen, angenommen werden, dass sie ebenfalls noch nicht alle bekannt sind. Solcher Bearbeitungen kennt man bis jetzt folgende:

1) 16 Concerte für ein Clavier allein, nach Violinconcerten des Vivaldi bearbeitet.

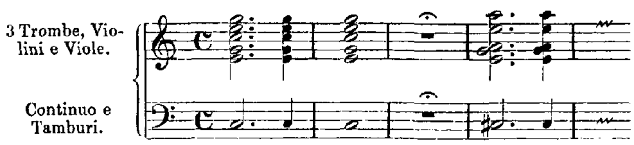
2) Concert für 4 Claviere mit Begleitung, ebenfalls nach einem Concerte des Vivaldi bearbeitet.

Endlich scheint auch Manches durch seine Eigenschaft als Lehrer, infolge mannigfacher Zusätze und Correcturen, ein ihm eigenthümliches Gepräge mehr oder minder angenommen zu haben. Verstehen wir es recht, so ist jenes Trio, das im Cataloge von C. Ph. E. Bach Seite 65 als von diesem und J. S. Bach gemeinschaftlich verfertigt angegeben wird, eine solche Arbeit.

Blicken wir nun in der Kürze noch einmal auf das bisher Gesagte zurück, so wollen die anonymen Handschriften Bach's — wie nachgewiesen worden ist — aus vier verschiedenen Gesichtspunkten beurtheilt werden. Sie sind entweder: 1) wirkliche, echte Compositionen; 2) Copieen; 3) Bearbeitungen; oder 4) zum Theil und mit seiner Hülfe gefertigte Werke.

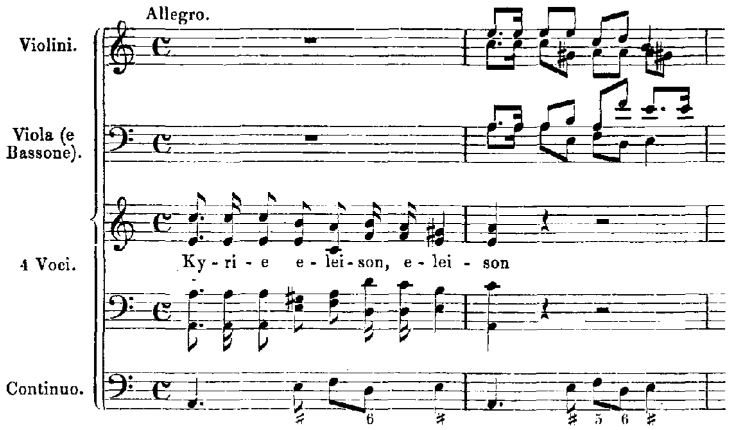
Doch nun zum Ziele! Mit der Aufgabe betrauet, sämmtliche übrige zu lateinischen Texten verfertigte Compositionen Bach's, die nicht bereits durch unsere Ausgabe veröffentlicht worden sind, zu sammeln und in vorliegenden Band aufzunehmen, hat der Herausgeber nachstehende Werke zurückgestellt, die entweder zu einer der drei letzten Categorien gehören mögen, oder ihre Echtheit weder durch zuverlässige Quellen, noch durch eigenen inneren Werth zu bekunden vermögen.

1) «*Magnificat con otto voci,* 3 *Trombe, Tamburi,* 2 *Violini,* 2 *Viole e Cont.*»



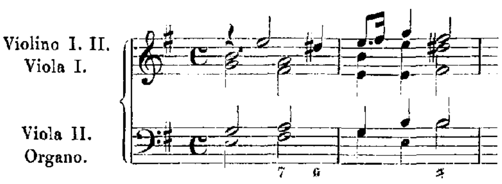
Das Bach'sche Manuscript, eine Reinschrift, findet sich auf der Königlichen Bibliothek zu Berlin.

2) «*Kyrie. Missa á* 4 *Str.* 4 *Voci col Organo.*»



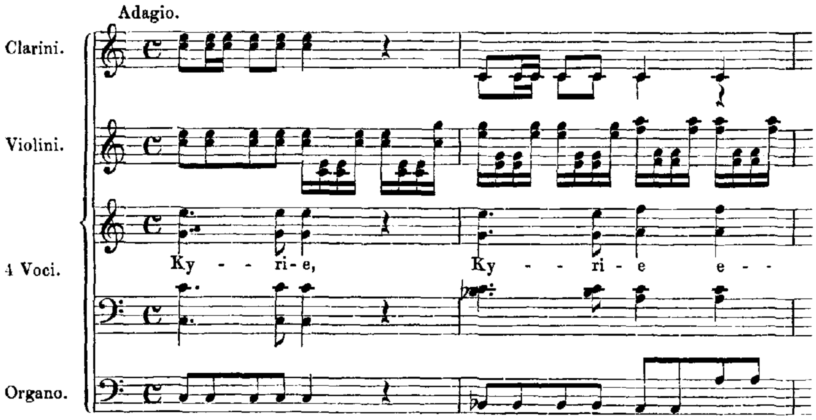
Diese Composition hat mit jener, oben unter 6) erwähnten Messe von Wilderer die frappanteste Familienähnlichkeit. Das Bach'sche Manuscript, eine Reinschrift aus früher Zeit, findet sich ebenfalls auf der Königlichen Bibliothek zu Berlin.

3) «*J. J. Missa à* 2 *Violini,* 2 *Viole, Canto Concertin, Canto Ripien Alto, Ten. Basso, col Basso Cont.*»

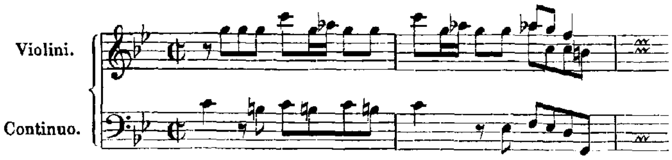


Das am Ende der Partitur befindliche Datum «Meiningen, den 16. Sept. 1716» lässt vermuthen, dass Joh. Ludwig Bach der Verfasser sei. Von dieser und den beiden folgenden Messen besitzen die Herren Breitkopf und Härtel die Bach'schen Manuscripte. Es sind ebenfalls Reinschriften.

4) «*Missa a* 4 *Voci, due Clarini, due Violini e Cont.*»

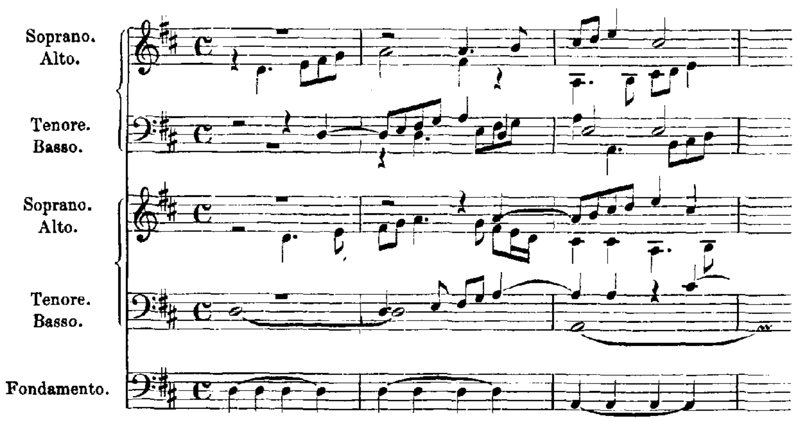


5) «*Missa a* 2 *Violini,* 3 *Trombone in Ripieno,* 4 *Voci e Continuo.*»



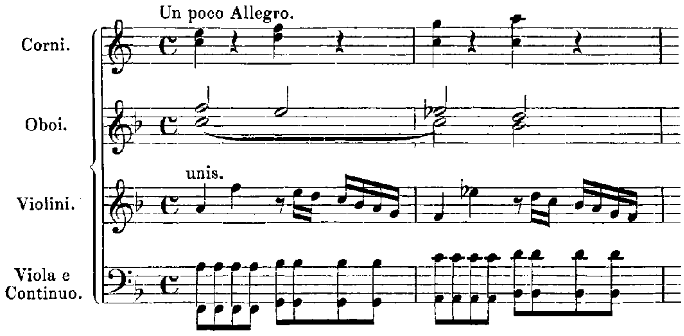
Dieses merkwürdige Stück scheint offenbar in die von uns aufgestellte vierte Categorie zu gehören. Schülerhaftes und Vollendeteres; gewöhnlicher, zopfiger Schlendrian und frappante Erfindungen wechseln bunt mit einander ab. Das «*Christe eleison*», ein Duett für Sopran und Alt im $^{12}/_{16}$ Takte, trägt die besondere Beischrift: «*di J. S. Bach*». Auch der Chor «*Qui tollis peccata mundi*», sowie das «*Quoniam tu solus*», ein Duett für Alt und Tenor, könnten von J. S. Bach sein.

6) *Sanctus a otto Voci,* 2 *Oboi d'amore,* 2 *Violini,* 3 *Viole, Violonc. e Basso di Giov. Sebast. Bach.*



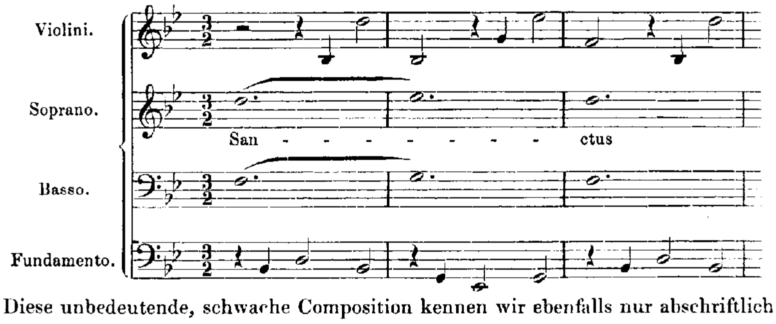
Es lag nur eine Abschrift von der Hand G. Pölchau's vor. Die Instrumentirung scheint sich ursprünglich auf die Begleitung zweier Violinen beschränkt zu haben und ihre Bereicherung wird der ganze Antheil J. S. Bach's an dieser Arbeit sein.

7) *Sanctus in F dur für* 2 *Hörner,* 2 *Oboen,* 2 *Violinen, Viola,* 4 *Singstimmen und Continuo.*



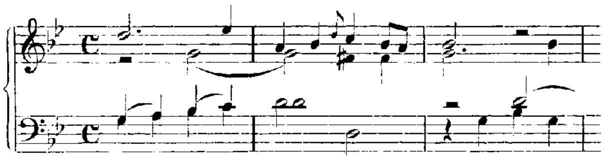
Bach's Handschrift soll sich im Besitze des Kapellmeisters Hauser zu München befinden. Uns lag eine Abschrift aus dem Fischhof'schen Nachlasse vor.

8) *Sanctus in B dur für* 4 *Singstimmen,* 2 *Corni,* 2 *Oboi,* 2 *Violini und Fundament.* (Viola fehlt.)



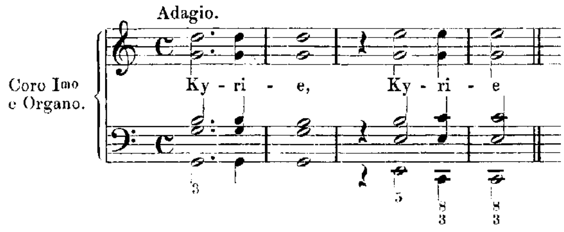
Diese unbedeutende, schwache Composition kennen wir ebenfalls nur abschriftlich.

9) «*Kyrie à Soprano, Alto, Tenore e Basso,* 2 *Violini, Viola e Continuo di J. S. Bach.*»



Dieses im Graun-Hasse'schen Style componirte schwache Werk ist in einer Handschrift von Friedemann Bach vorhanden und trägt obigen Titel auf dem Umschlage. Hier aber liegt eine offenbare Fälschung vor. Die früheren Vornamen sind ausradirt, und an ihrer Statt die beiden Buchstaben *J. S.* mit blasser Dinte nachträglich eingeschoben worden. Der Schimmer im Papiere lässt aber noch, wenn auch sehr matt, die Buchstaben *W. F.*, also Wilhelm Friedemann erkennen, und die Wasserzeichen «Halle» sind unter solchen Umständen compromittirende, arge Verräther.

10) *Dreichörige Messe in G dur.*



Sie erschien bei Breitkopf und Härtel unter folgendem Titel: «*Messa a* 8 *Voci reali e ripiene coll' accompagnamento di due Orchestre, composta da Giov. Sebast. Bach. Partitura, copiata dalla partitura autografa dell' Autore.*» Die Richtigkeit dieser Angabe muss dahingestellt bleiben. Das angebliche Original, in der Verlagshandlung vergeblich gesucht, scheint verloren. Dem Inhalte nach dürfte aber selbst im günstigsten Falle anzunehmen sein, dass die betreffende Vorlage

ein anonymes Autograph Bach's war. Kirnberger's Autorität haben wir freilich in dieser Frage gegen uns. Allein, unter Berufung auf die mit Pölchau gemachten Erfahrungen, müssen wir annehmen, dass auch hier ein Irrthum obwaltet. Bach's Antheil an dem Werke ist vielleicht ein ähnlicher, wie bei dem für vier Claviere arrangirten Vivaldi'schen Concerte. Dagegen findet sich selbst in seinen kleinsten und schwächsten Werken kein Satz, wie z. B. das Allegro des ersten Kyrie, welches, vollkommen homophon, 40 Takte lang bei einem ebenso oft wiederkehrenden monotonen Rhythmus beharrt.

11) «*Gaudite omnes populi*». Einzelner Chor mit 3 Trompeten und Pauken.

12) «*Manebit verbum domini*». Einzelner Chor mit 3 Hoboen, 3 Trompeten und Pauken.

Beide Nummern sind äusserst effectvolle Bearbeitungen zweier Sätze aus der J. S. Bach'schen Cantate: «*Ein feste Burg*». Mit dem ersten Chore derselben congruent ist Nr. 11; mit dem Choral all' unisono: «*und wenn die Welt voll Teufel wär*» Nr. 12. Leider fehlen zu beiden Bearbeitungen die Autographe und vollkommen zuverlässige Handschriften. Die gewiss erwünschte Mittheilung blieb darum vor der Hand unräthlich.

13) *Offertorium* «*Dona nobis pacem*».

Es erschien bei A. Diabelli in Wien, angeblich nach dem Originalmanuscripte. Wir bemerken, dass dieses Offertorium nichts anderes als die Latinisirung einer J. S. Bach'schen Choralcantate ist, die mit den Worten «*Mit Fried und Freud fahr ich dahin*» anhebt.

14) «*Tantum ergo*». Vierstimmig mit Orgel.

Vermuthlich eine ähnliche Latinisirung, wie das vorhergehende Offertorium. Wir können indess darüber nichts Näheres berichten, da es sich, für unsere Ausgabe zu spät, erst vor Kurzem in einem Cataloge angezeigt befand, den der Buchhändler Weingart zu Erfurt unter Nr. 209 ausgegeben hat.

Noch haben wir eines einstimmigen, in mehrere Arien abgetheilten Magnificat für Sopran und kleines Orchester zu gedenken. Das betreffende Autograph besass vor etwa 6—8 Jahren der verstorbene Professor S. W. Dehn, und wir hatten damals Gelegenheit, uns von der Echtheit des Werkes mit eigenen Augen zu überzeugen. Seit dieser Zeit ist es spurlos verschwunden, und zu bedauern, dass es trotz aller Mühe nicht gelingen wollte, seiner auf's Neue habhaft zu werden. Der Inhalt des vorliegenden Bandes wird sich sonach auf das grosse Magnificat in *D* und vier einzelne Sanctus beschränken müssen.

INHALT.

Magnificat in D dur. (Seite 3.)

Als Vorlage dienten zwei Originalpartituren der Königlichen Bibliothek zu Berlin. Die eine, welche das Werk in der Es dur Tonart enthält, trägt folgende autographe Überschrift:

„*J. J. Magnificat à 3 Trombe, Tamburi, 2 Hautbois, Basson, 2 Violini, Viola, 5 Voci è Continuo.*“

Eine flüchtige Schrift, die vielfach durchstrichen, verbessert und an manchen Stellen kaum zu enträthseln ist, lässt den primitiven Ursprung dieser Partitur unverkennbar erscheinen. Die andere dagegen in Ddur, deren autographer Titel auf dem Umschlage mit der inneren Überschrift im Wesentlichen übereinstimmend folgendermassen lautet:

„*Magnificat a due Soprani, Alto, Tenore, Basso, 3 Trombe, Tympali, 2 Travers:, 2 Hautbois, 2 Violini, Viola e Continuo di J. S. Bach.*“

— diese Partitur bekundet ihre secundäre Entstehung sofort durch Bestimmtheit, Sauberkeit und Deutlichkeit in allem Äusserlichen, und übertrifft hierin sogar die schönen Autographe der Matthäuspassion und des

Weihnachtsoratorium. Sie bekundet es ferner in schlagender Weise durch vermehrte und verbesserte Instrumentirung, dann aber auch, bei näherem Eingehen, durch meisterhafte Veränderungen, die besonders in den Einzelgesängen anzutreffen sind. Kein Zweifel also, dass diese Bearbeitung die spätere ist, von ihrem Verfasser mit besonderer Liebe und Sorgfalt unternommen.

Der frühere Besitzer beider Originalpartituren war G. Pölchau, der aber, wie wohl anzunehmen sein dürfte, erst späterhin in den Besitz der zweiten Bearbeitung gelangte. Bei dem offenbaren, selbst einem ungeübten Auge klar zu Tage liegenden Verhältnisse, in dem beide Partituren zu einander stehen, würde es entgegengesetzten Falles unerklärlich sein, weshalb er bei Veröffentlichung des Werkes die ältere Lesart zu Grunde legte. Es hätte sich aber nicht besser fügen können, als es geschah. Das Vorhandensein einer gedruckten Ausgabe in der älteren Lesart bleibt jedenfalls von grossem Interesse der vorliegenden Partitur gegenüber, die selbstverständlich der späteren Bearbeitung folgt.

Die Pölchau'sche Ausgabe erschien im Jahre 1811 bei Simrock in Bonn.

Kein geringes Verdienst jenes Mannes, dass er einer der Ersten war, der die unermessliche Bedeutung Bach'scher Kirchenmusiken zu würdigen wusste, und bestrebt war, sie trotz der Abneigung der Verleger dem grösseren Publicum zugänglich zu machen! Andererseits lässt sich aber nicht leugnen, dass seine Ausgaben: die Messen in A und G dur, namentlich aber das Magnificat mit mancherlei Mängeln behaftet sind. Darum kommen nicht alle Varianten auf Rechnung Bach's, und es scheint nothwendig, das Willkürliche, Mangelhafte und Unverständliche jener Ausgabe in der Kürze zu berühren.

Zu den Willkürlichkeiten gehören:

1) Die Streichung von Takt 9, 10, 11 und 12 im «*Et exultavit*» (Seite 21 unserer Ausgabe);
2) die Hinzufügung zweier Noten in den Flöten am Schlusse des «*Esurientes*» (Seite 53 ebendaselbst);
3) die fehlende Instrumentirung in dem Gloria des Anhanges (Seite 108 ebendaselbst).

Was soll aber der Abdruck dieses letzten Gloria am Ende seiner Partitur ohne alle Notiz? Und warum wählte er von den vier Stücken, wie sie unser Anhang der Originalpartitur getreu wiedergiebt, gerade dieses eine? Das bleibt unverständlich und mangelhaft zugleich! Nach Bach's eigenhändiger Angabe sind aber diese Stücke, die auch bei ihm einen Anhang bilden, wahrscheinlich durch Pericope und Rituale bedingt, folgendermassen einzuschalten:

A. Nach dem *Et exultavit:* «NB. Alhier folget der Choral Vom Himmel hoch, da komm ich her». (Seite 103 der vorliegenden Ausgabe.)

B. Nach dem *Quia fecit:* «Hierauf folget: Freut euch und jubilirt». (Seite 105.)

C. Nach dem *Fecit potentiam:* «Hierher gehört das Gloria in excelsis Deo». (Seite 108.)

D. Nach dem *Esurientes implevit:* «Hierauf folget Virga Jesse floruit». (Seite 110.) Letzteres ist nicht mehr vollständig erhalten.

Es scheint aber, als wenn diese Einlagen wenig im Geschmacke Bach's gewesen wären, da er sie in seine spätere Partitur nicht aufgenommen hat. Der Satz *Virga Jesse* findet sich noch einmal ausführlicher behandelt in der Weihnachtscantate: «*Unser Mund sei voll Lachens*».

So viel über die ältere Originalpartitur und Pölchau's Ausgabe.

In der späteren Bearbeitung erscheint das Magnificat hier zum ersten Male. Wir haben uns erlaubt, Seite 25 und 27 die Oboi d'amore mit Beibehaltung ihrer Stimmung aus dem Violinschlüssel auf der ersten Linie in den gebräuchlichen zu transponiren. Ähnliches geschah Seite 54 mit den «Violoncelli», für die Bach, wie anderwärts für Viola da gamba, den Altschlüssel gebraucht hat. Zu den wenigen Schreibfehlern der Originalpartitur gehören hauptsächlich nachstehende:

Seite 24, Violino I. Die fünf letzten Noten des ersten Taktes stehen einen Ton zu tief, wie es scheint durch Correctur fremder Hand veranlasst. Das Ursprüngliche, wie es auch im Es dur Autograph steht, dürfte vorzuziehen sein.

Seite 25, Oboe d'amore. Das dritte Viertel des ersten Taktes zeigt ein Achtel ohne Punkt und zwei Sechszehntheile.

Seite 46, Viola. Die erste Hälfte des dritten Taktes ist unleserlich.

Seite 62, Tenor. Der zweite und dritte Takt stehen eine Terz zu hoch.

Von Originalstimmen ist Nichts bekannt. Jene Stimmen, welche auf der Königlichen Bibliothek zu Berlin aufbewahrt werden, stammen von einer Aufführung her, die C. Ph. E. Bach laut beiliegendem Textbuche im Jahre 1779 zu Hamburg veranstaltet hatte. Der Chor: «*Sicut locutus est*» ist hier als «Fuga a capella» bezeichnet, ohne jedoch die Fundamentalbegleitung auszuschliessen. Über dieselbe Fuge begegneten wir ausserdem noch einigen gänzlich unmotivirten Bemerkungen Zelter's, die sich mit den Worten zusammenfassen lassen: «hätte doch Bach den Comes regelmässiger (?) gebildet, und die fünfte Stimme richtiger eingeführt!» Solche übel angebrachte Schulmeistereien, die auf rein subjective Vorurtheile fussen, würden eigentlich am besten ignorirt. Allein die Königliche Bibliothek zu Berlin hebt sie auf, und ihr Verfasser ist eben Zelter.

Sanctus in Cdur. (Seite 69.)

Vorlage: Originalpartitur und Originalstimmen der Königlichen Bibliothek zu Berlin.

Die autographe Überschrift der Originalpartitur lautet:

„*Sanctus à* 3 *Trombe, Tamburi,* 2 *Hautb.,* 2 *Violini, Viola,* 4 *Voci e l'Organo.*"

Der Name des Verfassers fehlt also. Dennoch ist die Echtheit der Composition nicht im Mindesten zu bezweifeln. Der innere Gehalt, die äusserlich sichtbare Arbeit in der Originalpartitur selbst, endlich das Zeugniss C. Ph. E. Bach's auf dem Umschlage der Stimmen bürgen mehr als hinreichend dafür. Unter den vollständig vorhandenen und von Bach revidirten Stimmen bemerken wir Violino I. und II. doppelt, Continuo dreifach, darunter einmal beziffert in *B*.

Sanctus in Ddur. (Seite 81.)

Vorlage: Originalpartitur und Originalstimmen der Königlichen Bibliothek zu Berlin.

Autographe Überschrift der Originalpartitur:

„*J. J. Sanctus. à Violini unisuoni e* 4 *Voci col Org. J. S. Bach.*"

Ziemlich gleichlautend damit ist der Titel auf dem alten Umschlage der Stimmen: «*Sanctus à* 4 *Voci, Violino unisoni con Continuo di Sign. J. S. Bach*». Correcturen des Componisten finden sich in sämmtlichen Stimmen, und die nach denselben angeordnete genauere Instrumentirung, die in der Originalpartitur selbst fehlt, dürfen wir deshalb als authentisch bezeichnen. Unter den beiden Continuostimmen ist keine beziffert. Ein Kirnberger'sches Exemplar auf dem Berliner Joachimsthale half aber aus, und seine Bezifferung ist der vorliegenden Partitur in Klammern beigefügt worden.

Sanctus in Dmoll. (Seite 89.) — Sanctus in Gdur. (Seite 95.)

Die authentischen Quellen über die Echtheit beider Stücke sind in dem Cataloge des musikalischen Nachlasses von C. Ph. E. Bach Seite 73 zu suchen. Im Ganzen sind daselbst fünf Sanctus verzeichnet. Das erste gehört zur Hmoll Messe und ist bereits in der Vorrede zu Band VI dieser Ausgabe erwähnt worden. Die übrigen vier Sanctus finden sich in vorliegendem Bande.

Es kamen aber die betreffenden Autographe zunächst durch Kauf an G. Pölchau, — der sie einbinden liess, — und aus dessen Besitz direct an die Königliche Bibliothek zu Berlin. Durch viele Hände sind sie also nicht gegangen, und eine Verwechselung hat um so weniger stattfinden können, als in jenem

Cataloge Tonart, Instrumentirung, sowie das Vorhandensein von Stimmen und «eigenhändigen Partituren» genau angegeben ist. Dies Alles stimmt noch heutigen Tages. Verloren gegangen sind aber bei den Partituren Umschläge und Titel, die vielleicht von dem Buchbinder Pölchau's als überflüssig weggeworfen wurden, und auch für letzteren weniger Werth haben konnten, als für Uns. Gleiches Schicksal hat ausserdem den alten Originalumschlag zu den Stimmen des G dur Sanctus ereilt. Mit diesen Verlusten trifft es sich, dass zu beiden in Rede stehenden Sanctus — D moll und G dur — ein eigenhändiger Namenszug Joh. Sebastian's, oder ein schriftliches Zeugniss seines Sohnes fehlt. Bei aller Achtung vor der Zuverlässigkeit der oben angegebenen Quellen wäre gerade diesen Stücken gegenüber die Erhaltung unanfechtbarer Beweise doppelt erwünscht gewesen. So ist namentlich das D moll Sanctus nicht allein an sich sehr schwach, sondern das Autograph — eine Reinschrift — zeigt auch äusserlich kaum eine Spur von Correcturen und sonstigen Zeichen arbeitsamen Schaffens. Wir können darum ein gewisses Gefühl des Misstrauens gegen die Echtheit beider Stücke nicht unterdrücken, und geben sie nur bedingungsweise: nämlich als Jugendarbeiten, der Kürze und Vollständigkeit halber.

Als Vorlage dienten die Originalpartituren und Originalstimmen auf der Königlichen Bibliothek zu Berlin.

a) Sanctus in D moll.

Die autographe Überschrift der Originalpartitur lautet:

„*Sanctus à 4 Voci, due Violini, Viola e Cont.*"

Wesentlich damit übereinstimmend ist der Titel auf dem Umschlage der Stimmen von C. Ph. E. Bach's Hand. Der Zusatz «(Seb. Bach)» stammt zwar aus alter Zeit, aber weder vom Vater, noch vom Sohne. Die Stimmen sind durchgängig autograph und vollständig. Eine bezifferte, «Organo» überschriebene Stimme steht in *c* moll.

b) Sanctus in G dur.

Die autographe Überschrift der Originalpartitur lautet:

„*J. J. Sanctus pp. à 4 Voci è 4 Stromenti.*"

Die Stimmen sind ebenfalls durchgängig autograph und vollständig. Von Instrumentalstimmen finden sich folgende: Violino I., Violino II., Viola, Oboe I., Oboe II., Violone, ein bezifferter Basso Continuo, und eine «Organo» überschriebene bezifferte Stimme in *F* dur.

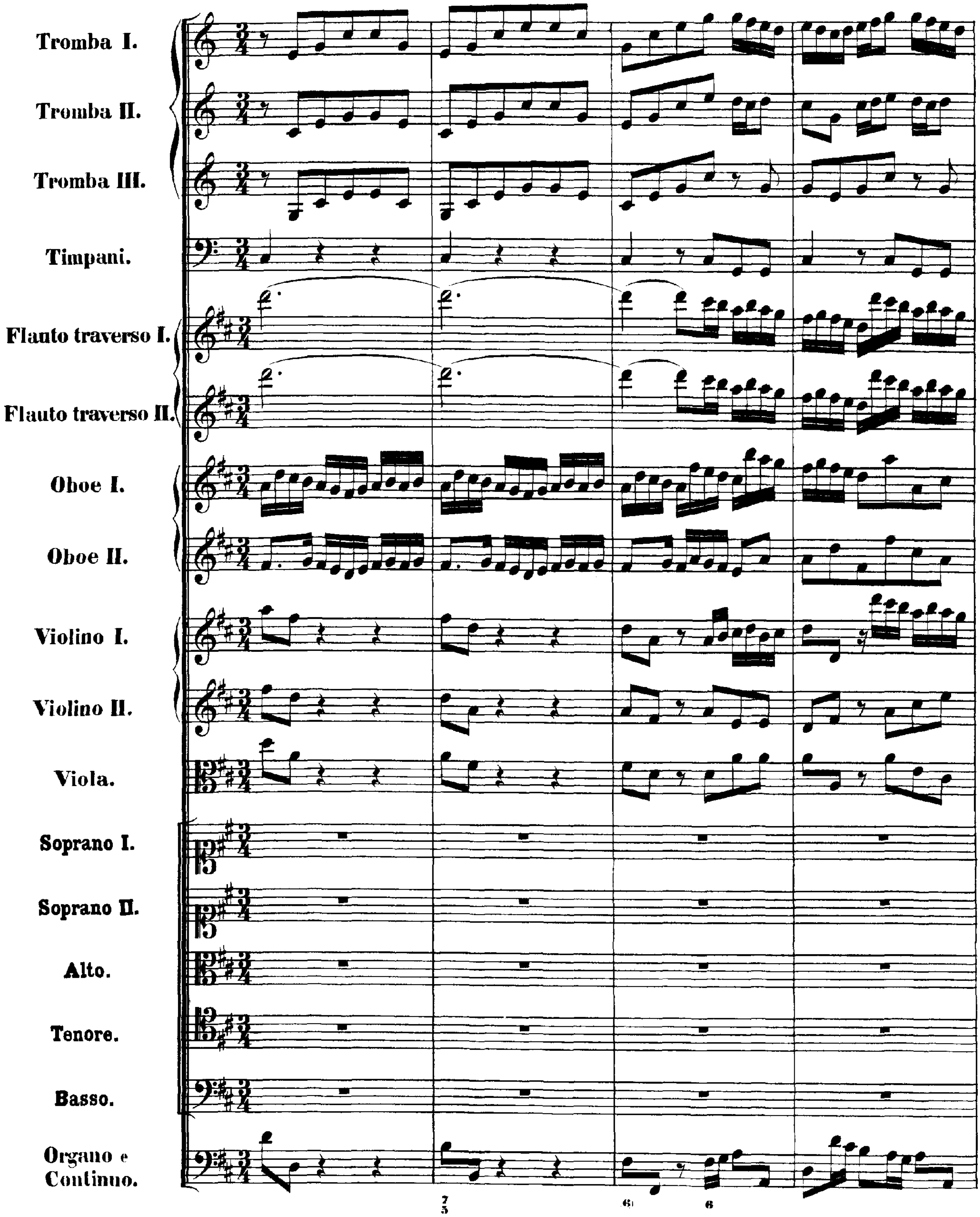
Berlin, im Mai 1862.

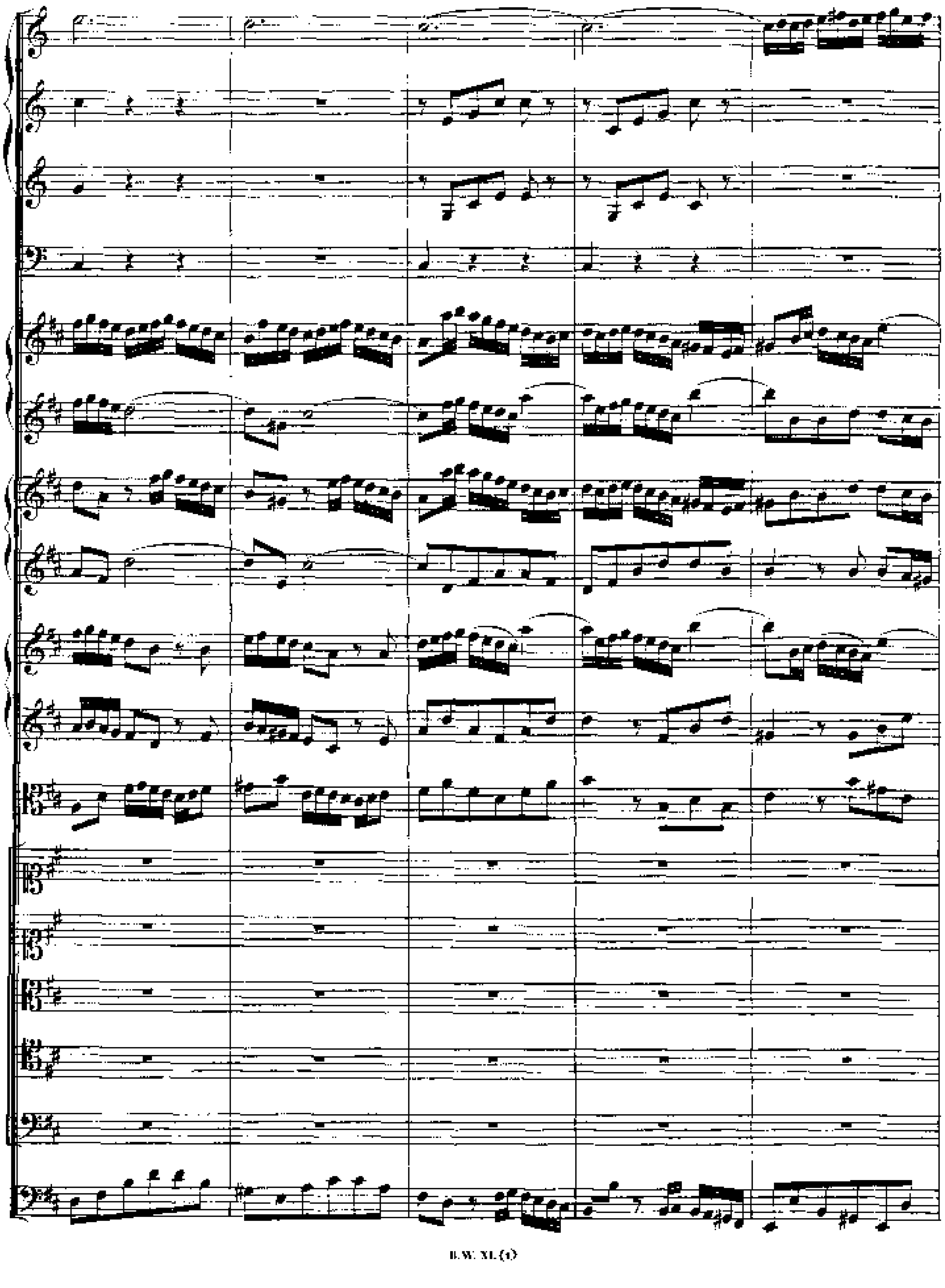
WILHELM RUST.

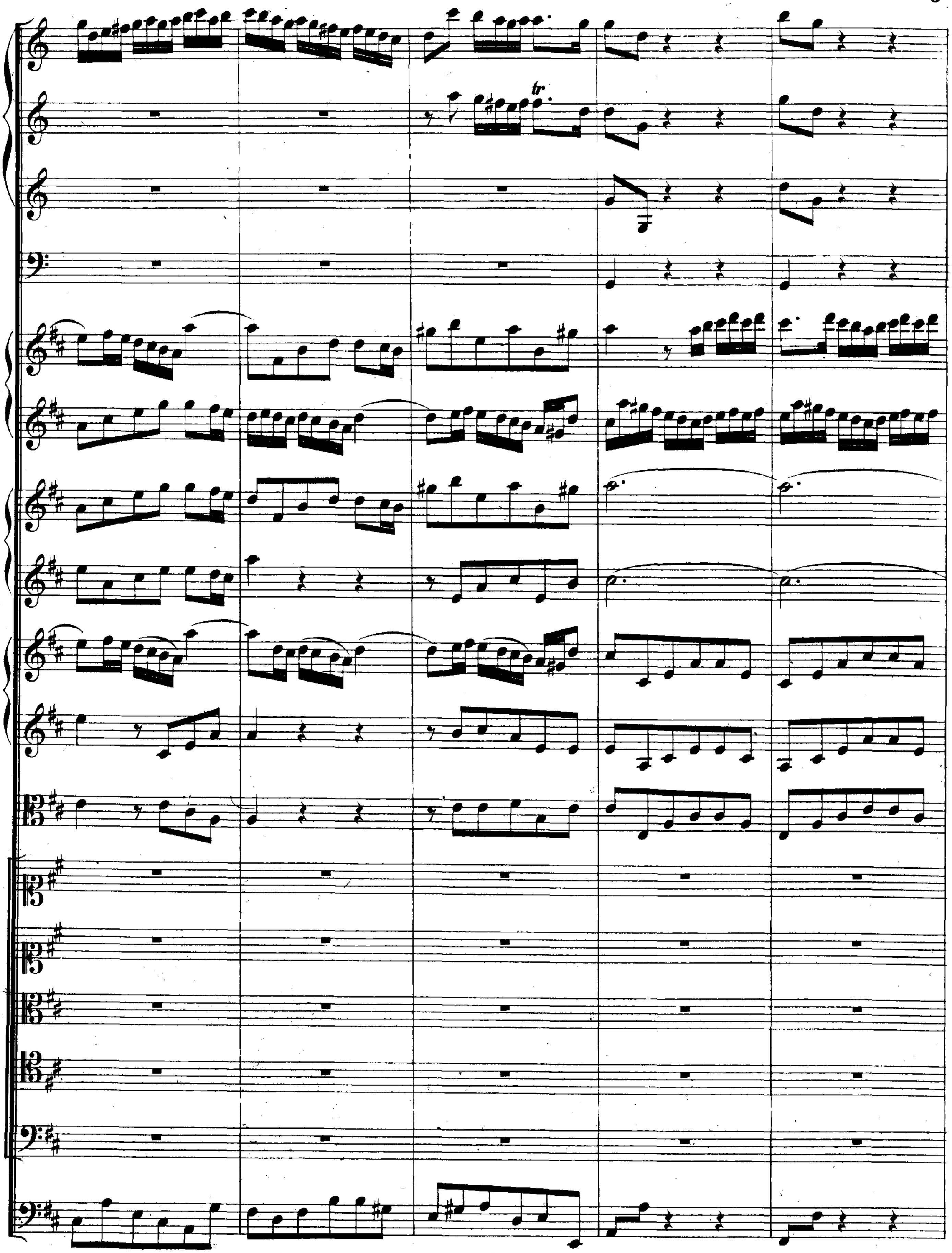
Magnificat.

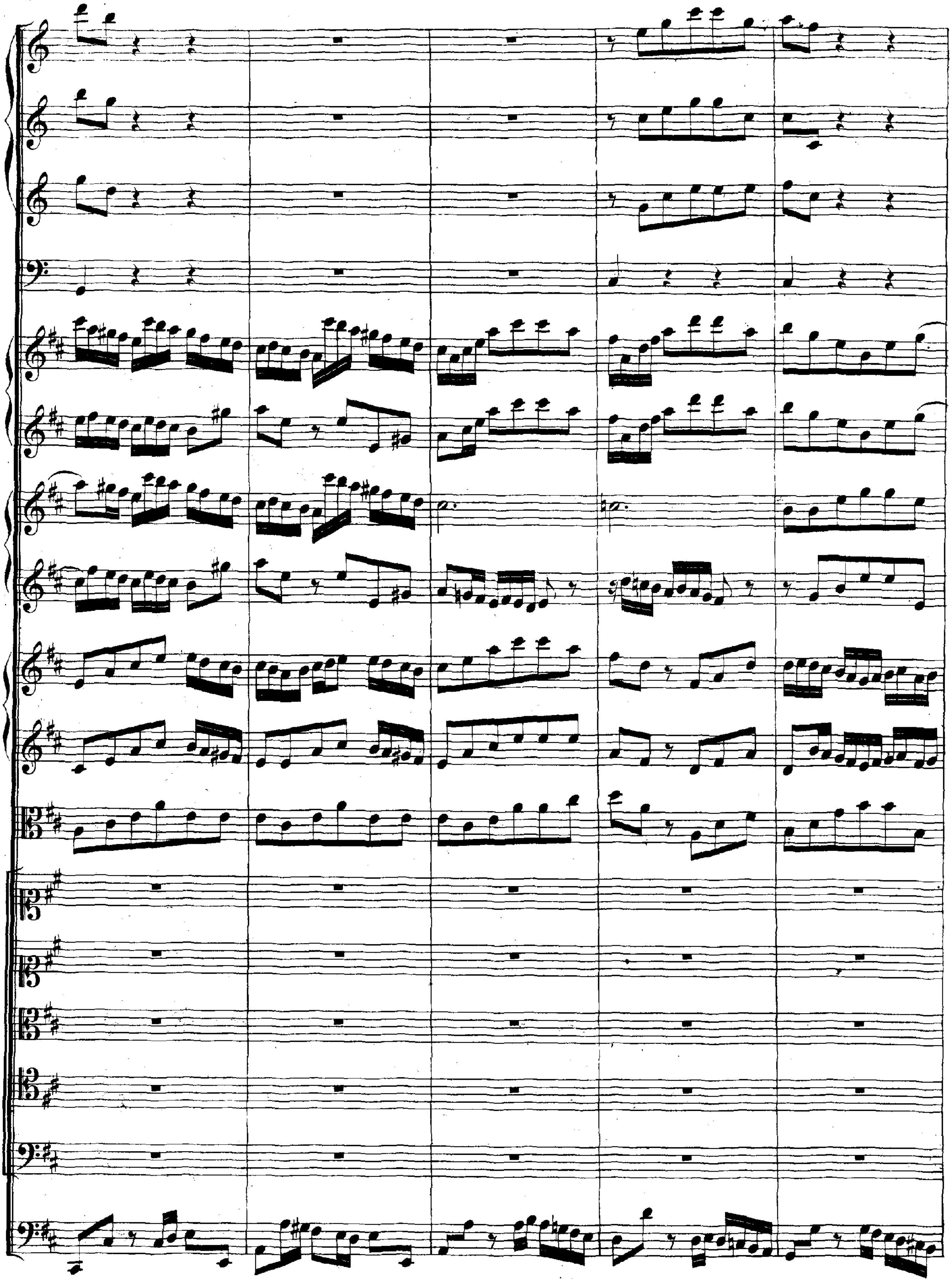
D dur.

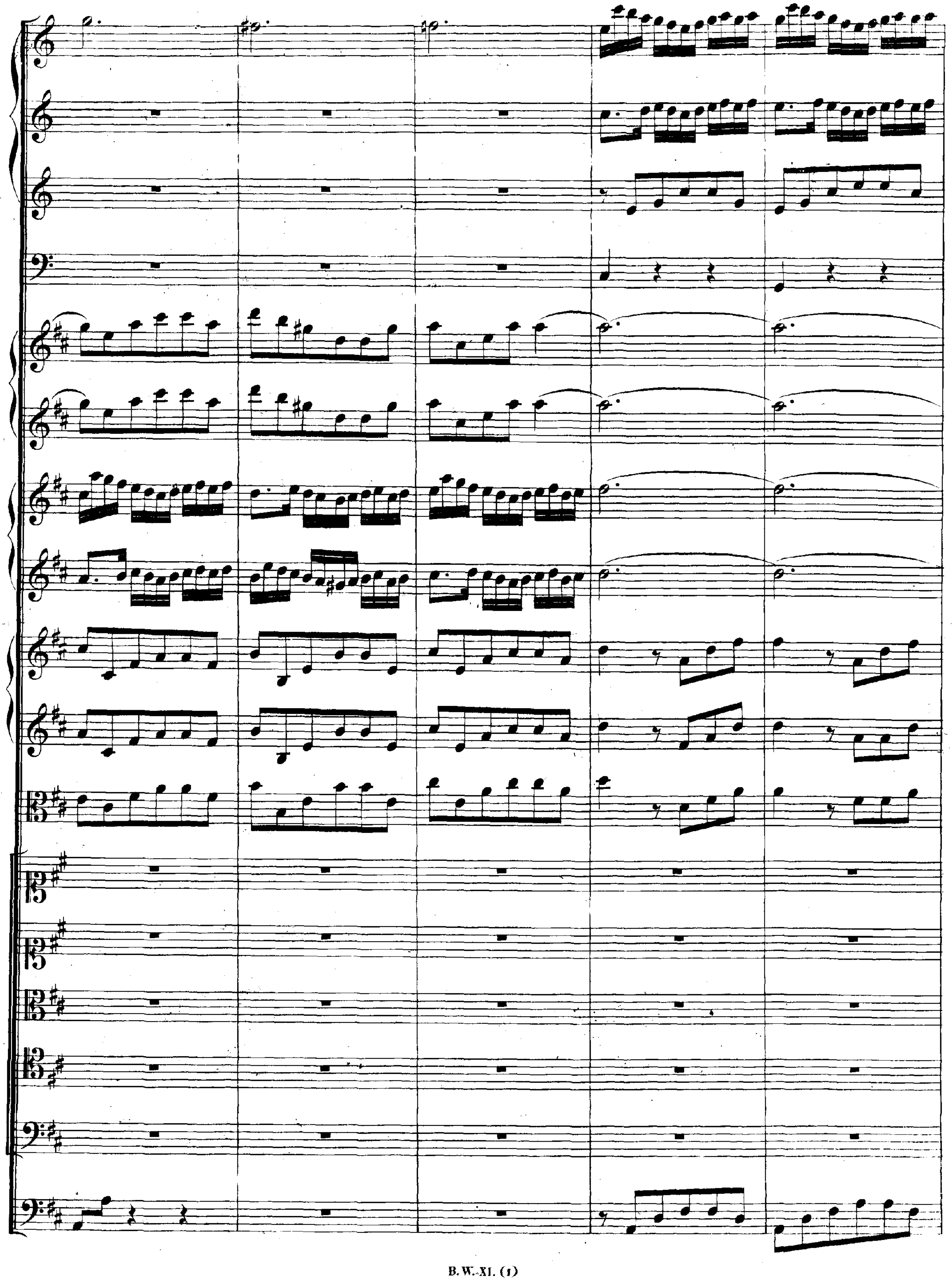
MAGNIFICAT.

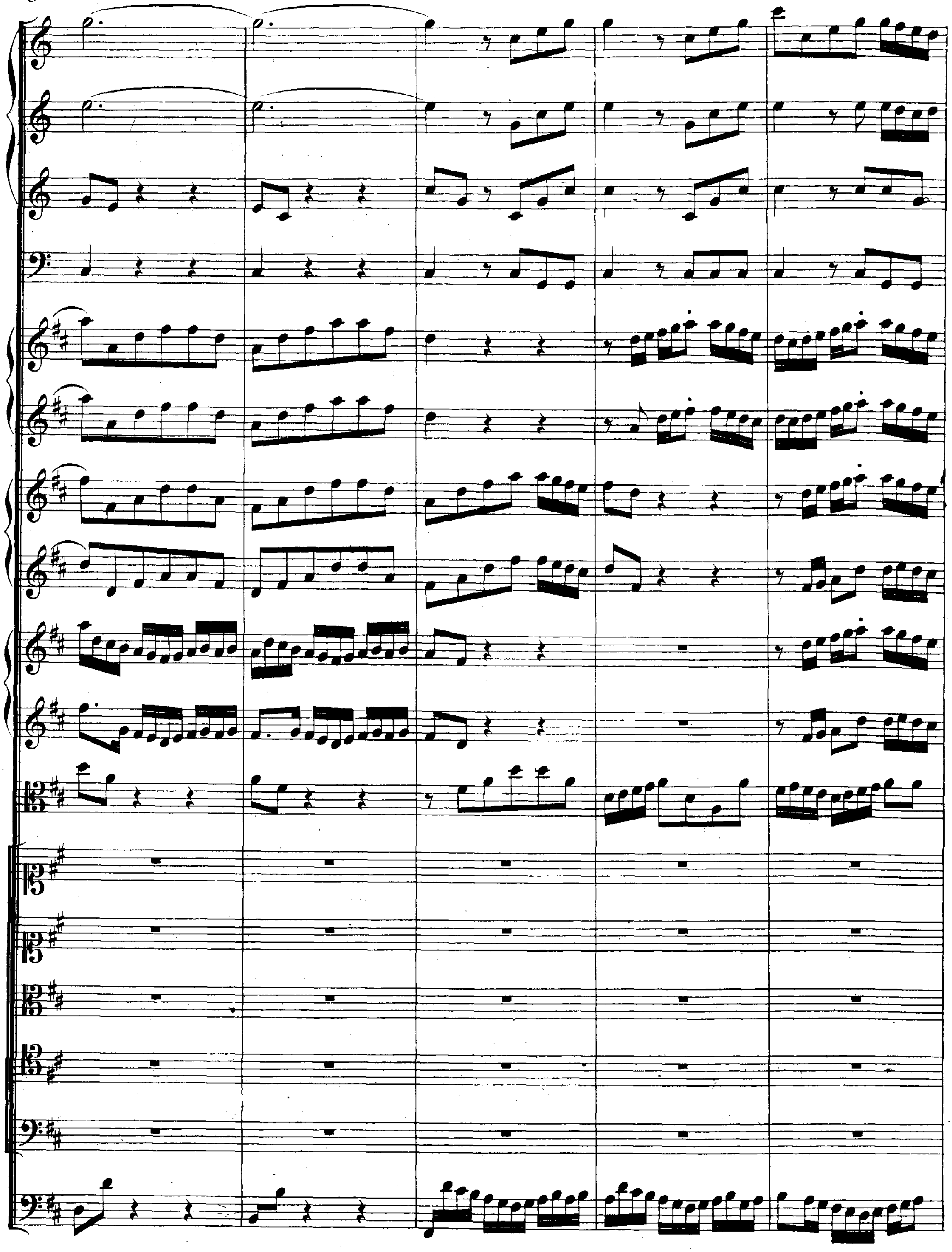

Tromba I.
Tromba II.
Tromba III.
Timpani.
Flauto traverso I.
Flauto traverso II.
Oboe I.
Oboe II.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Soprano I.
Soprano II.
Alto.
Tenore.
Basso.
Organo e Continuo.

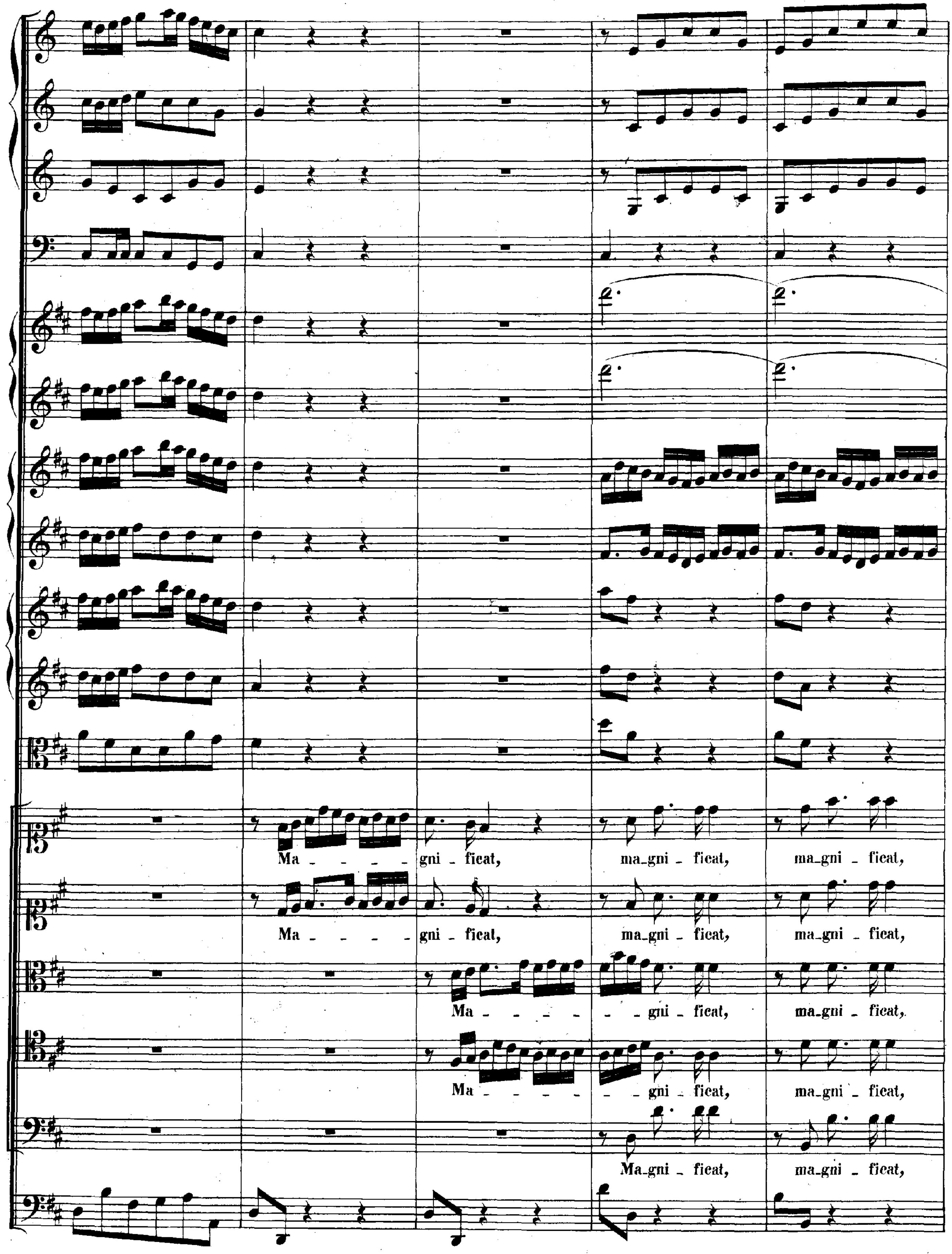


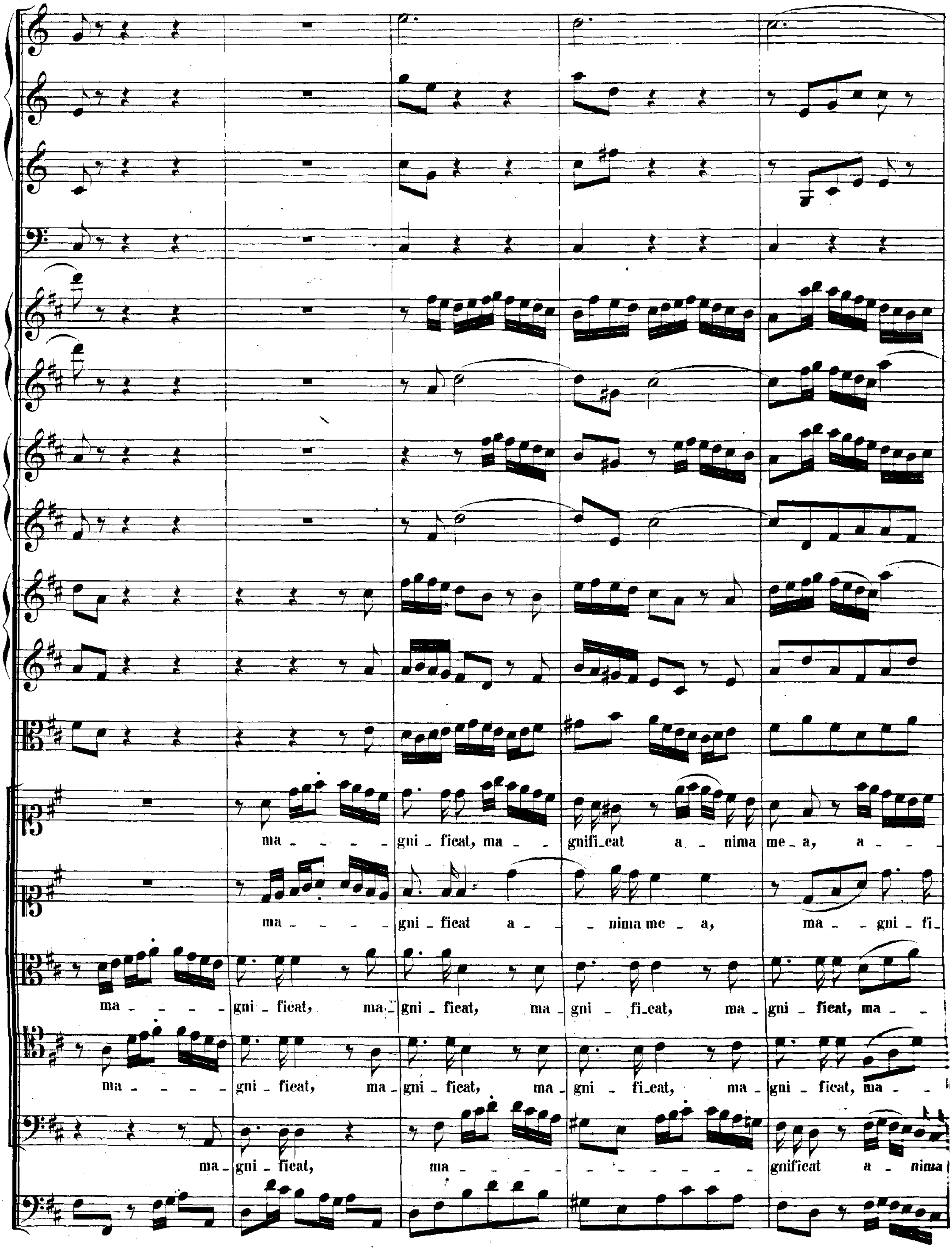

tr

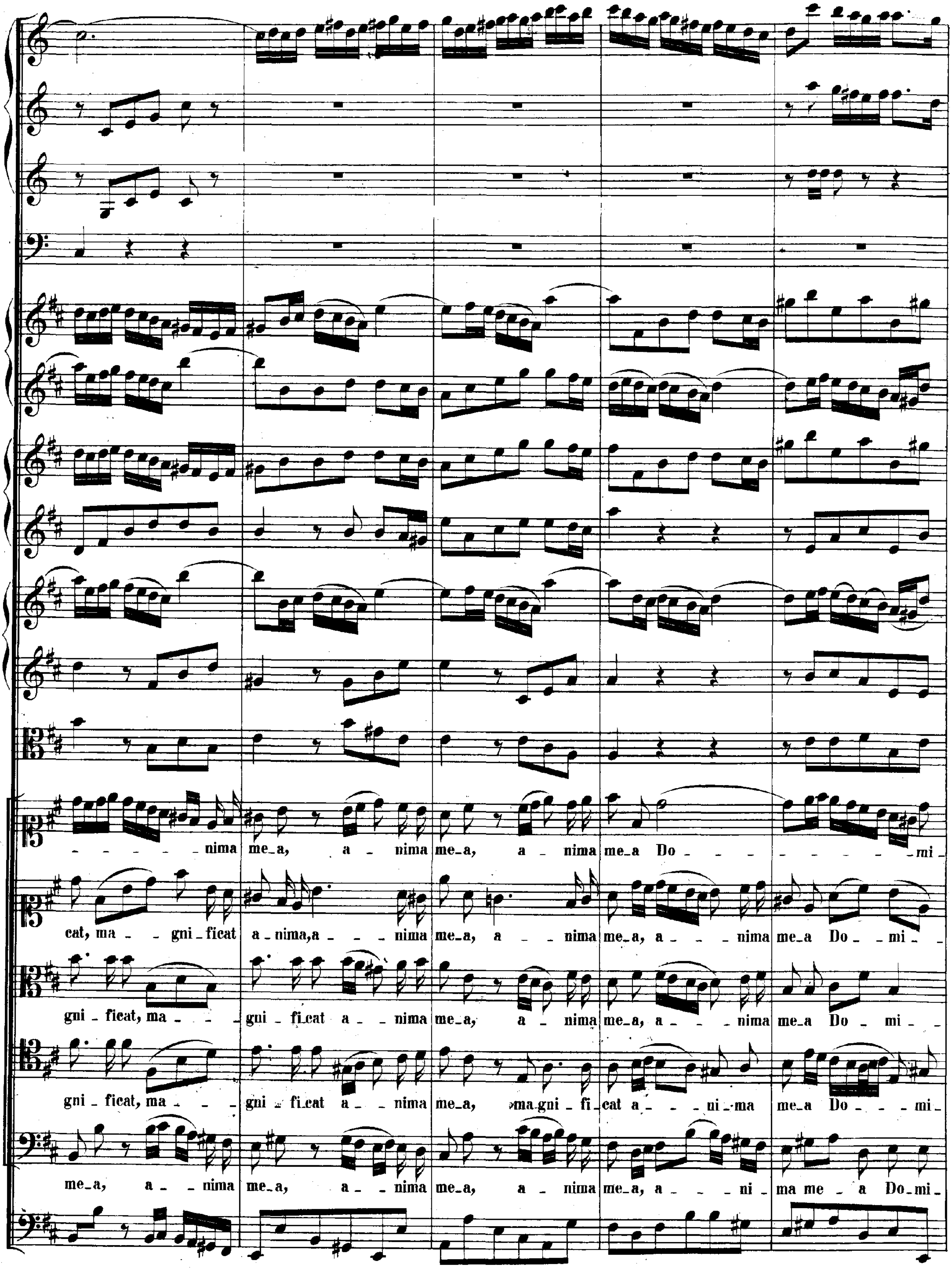


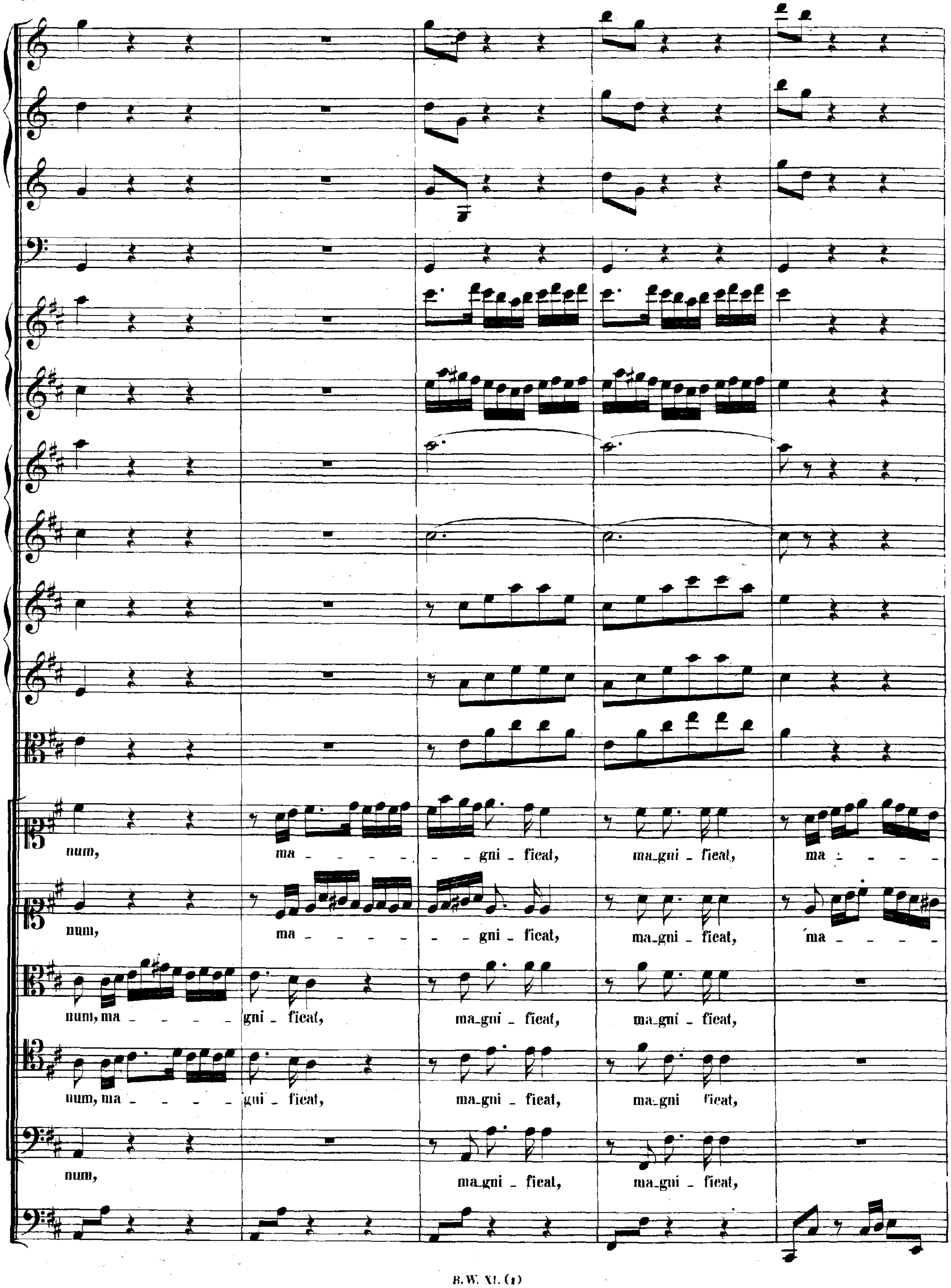


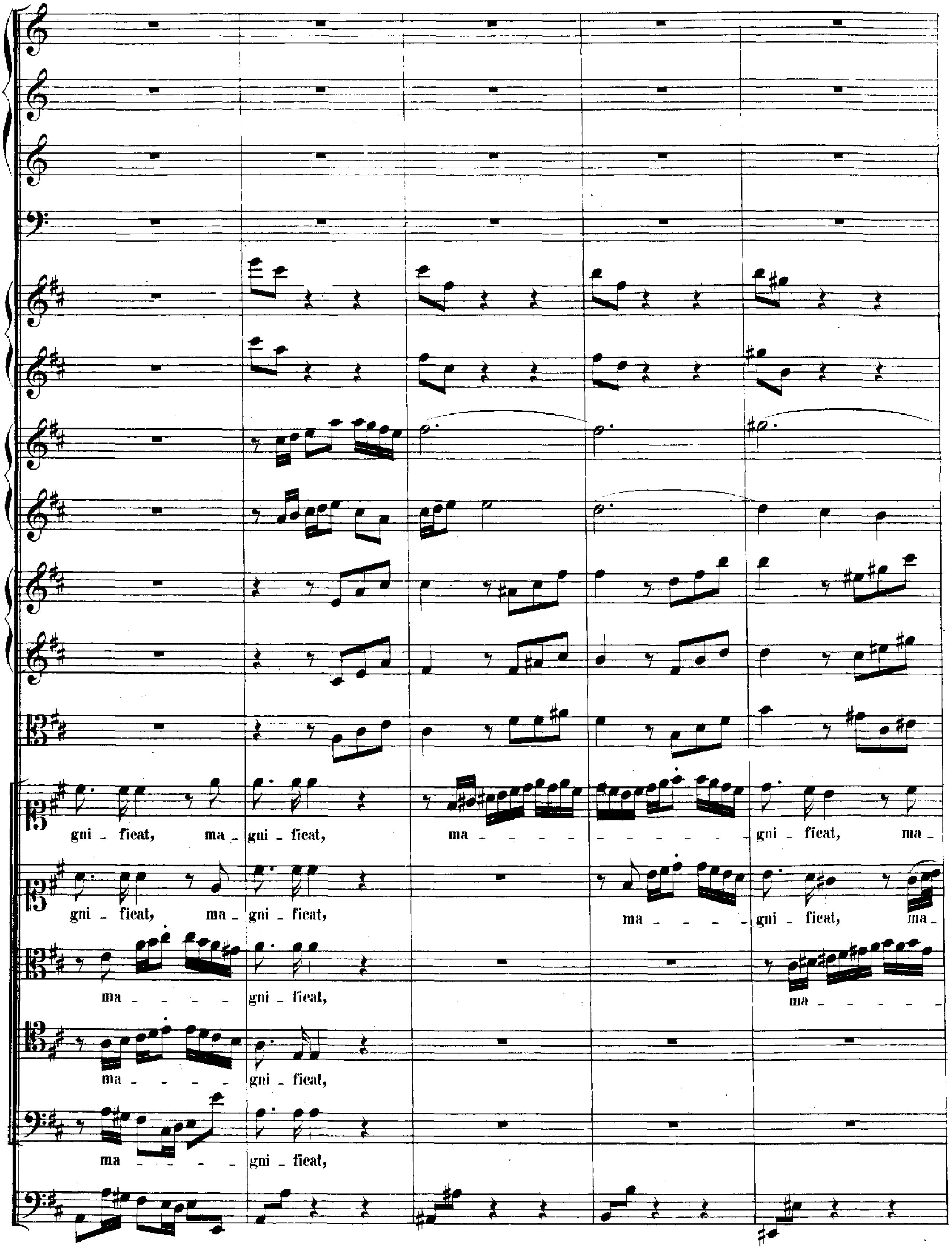


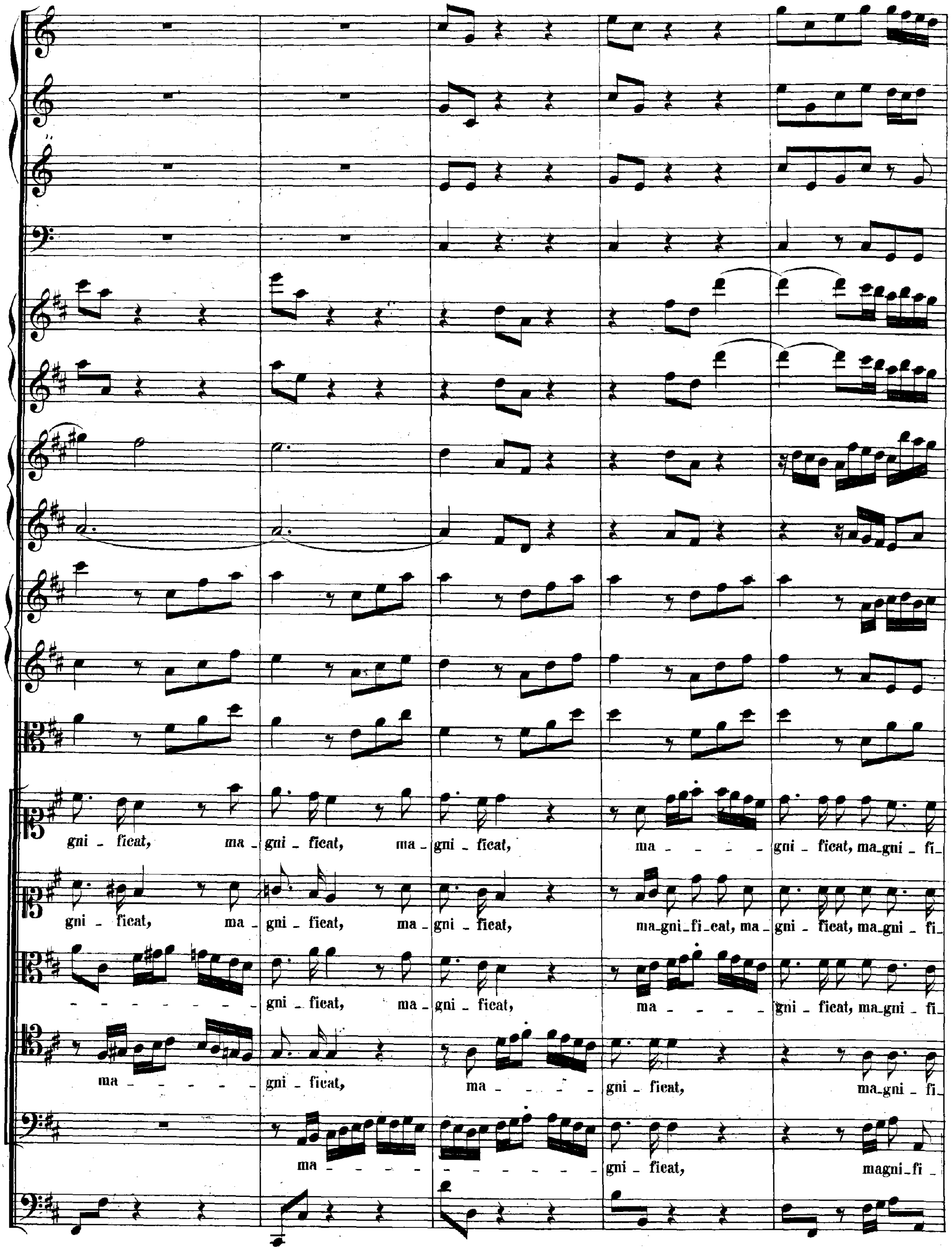

Ma - - - - gni - ficat, ma_gni - ficat, ma_gni - ficat,
Ma - - - - gni - ficat, ma_gni - ficat, ma_gni - ficat,
Ma - - - - - - gni - ficat, ma_gni - ficat,
Ma - - - - - - gni - ficat, ma_gni - ficat,
Ma_gni - ficat, ma_gni - ficat,

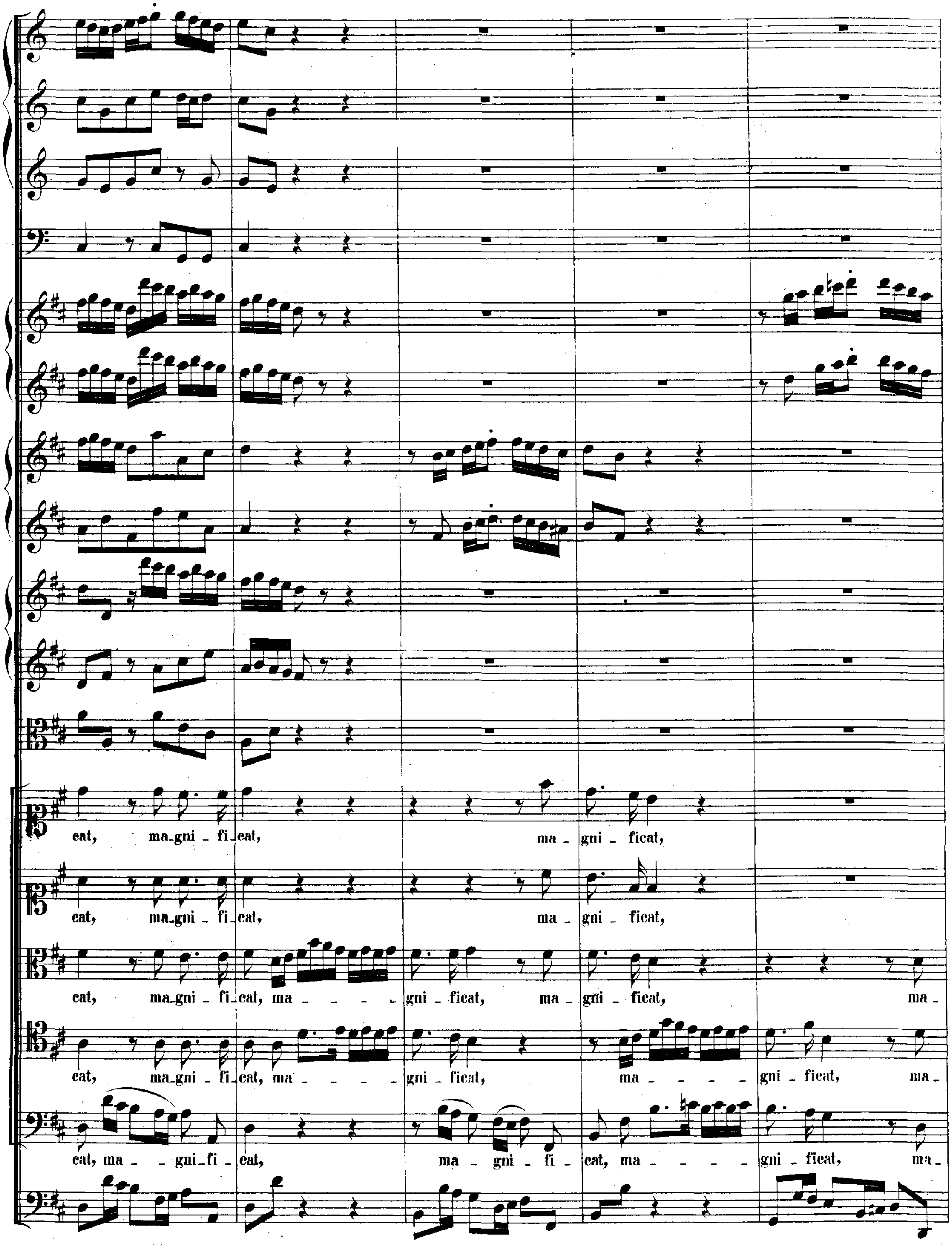

ma _ _ _ _ _ gni _ ficat, ma _ _ gnifi_eat a _ nima me_a, a _ _ _
ma _ _ _ _ _ gni _ ficat a _ _ nima me _ a, ma _ gni _ fi_
ma _ _ _ _ gni _ ficat, ma _ gni _ ficat, ma _ gni _ fi_cat, ma _ gni _ ficat, ma _ _
ma _ _ _ _ gni _ ficat, ma _ gni _ ficat, ma _ gni _ fi_cat, ma _ gni _ ficat, ma _
ma _ gni _ ficat, ma _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ gnificat a _ nima

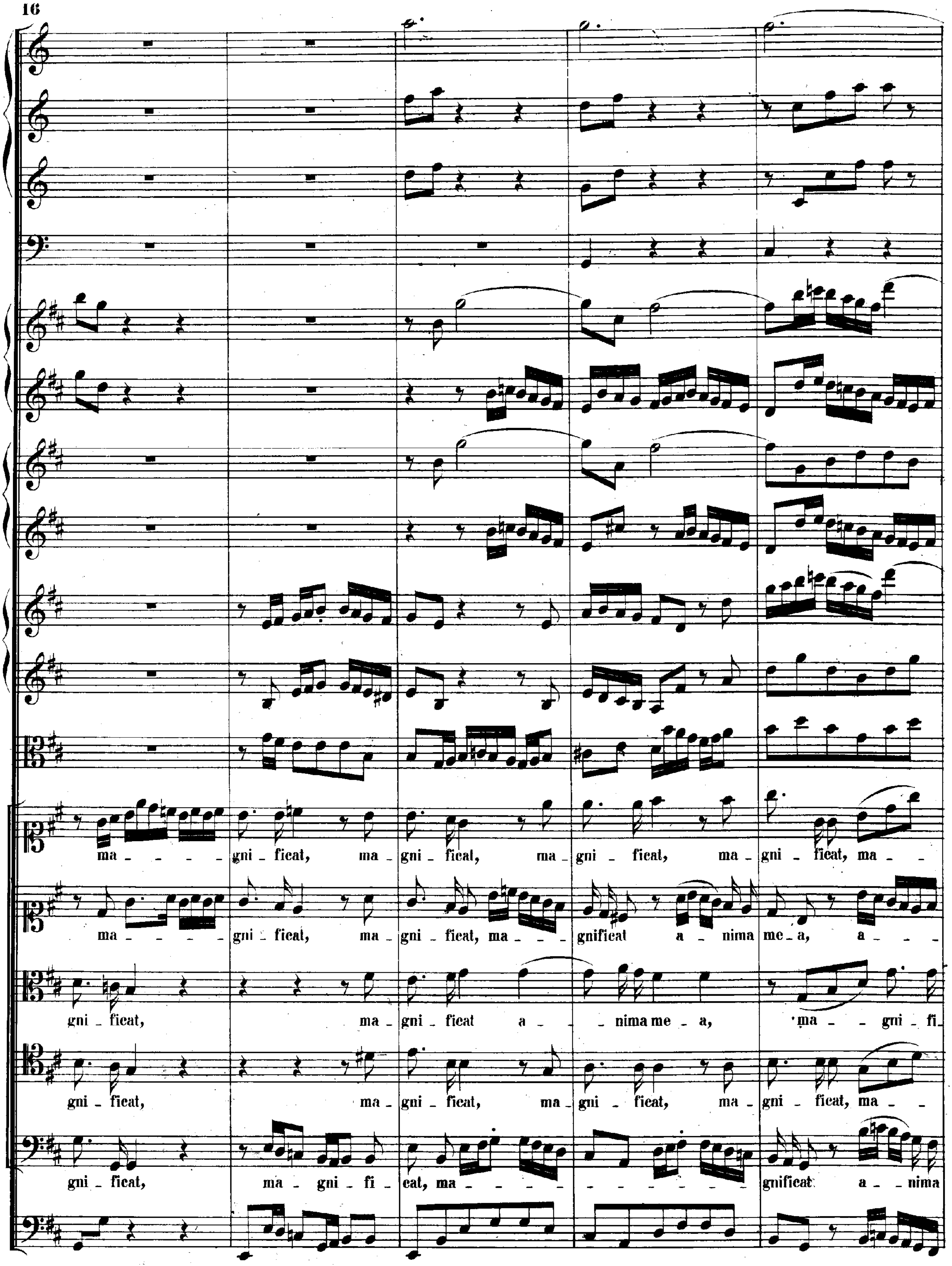

nima me_a, a _ nima me_a, a _ nima me_a Do _ mi_
cat, ma _ gni _ ficat a _ nima, a _ nima me_a, a _ nima me_a, a _ nima me_a Do _ mi _
gni _ ficat, ma _ gni _ fi_cat a _ nima me_a, a _ nima me_a, a _ nima me_a Do _ mi _
gni _ ficat, ma _ gni _ fi_cat a _ nima me_a, ma_gni _ fi_cat a _ ni _ ma me_a Do _ mi_
me_a, a _ nima me_a, a _ nima me_a, a _ nima me_a, a _ ni _ ma me _ a Do_mi_

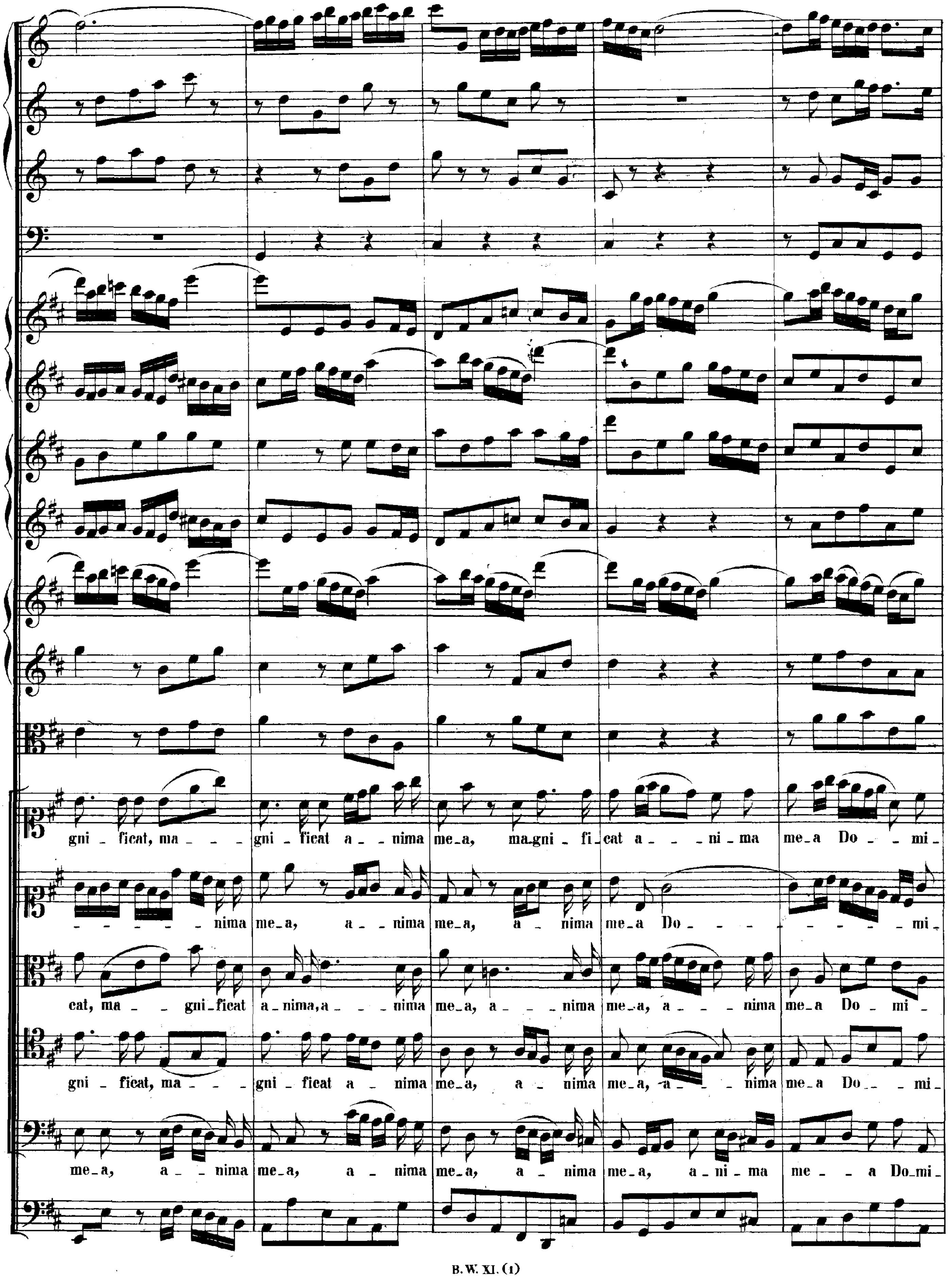

num, ma - - - - - gni - ficat, ma-gni - ficat, ma - - - -
num, ma - - - - - - gni - ficat, ma-gni - ficat, ma - - - -
num, ma - - - - gni - ficat, ma-gni - ficat, ma-gni - ficat,
num, ma - - - - gni - ficat, ma-gni - ficat, ma-gni ficat,
num, ma-gni - ficat, ma-gni - ficat,

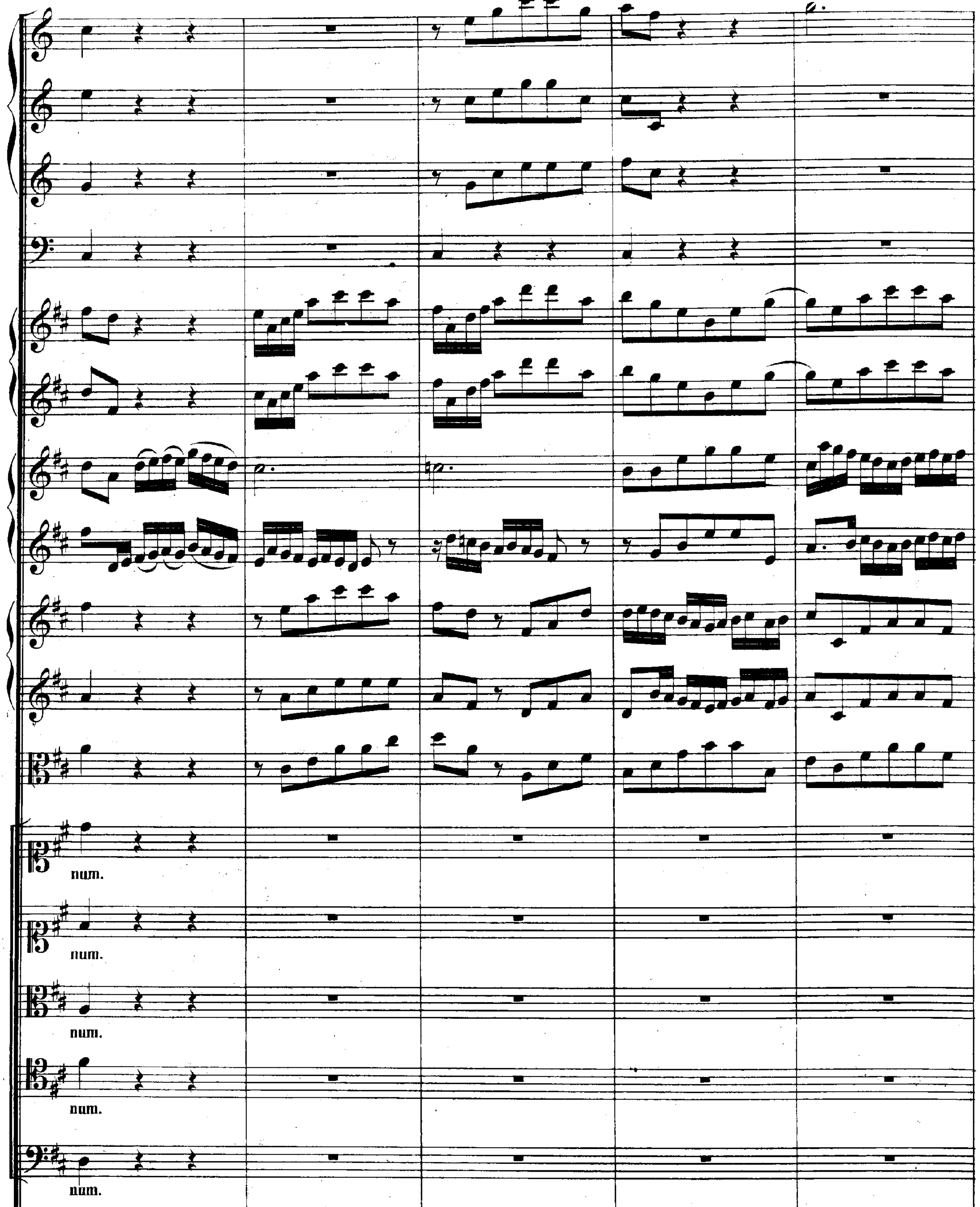

gni - ficat, ma - gni - ficat, ma - - - - - - - - - - - - - gni - ficat, ma -
gni - ficat, ma - gni - ficat, ma - - - - gni - ficat, ma -
ma - - - - gni - ficat, ma - - - - -
ma - - - - gni - ficat,
ma - - - - gni - ficat,

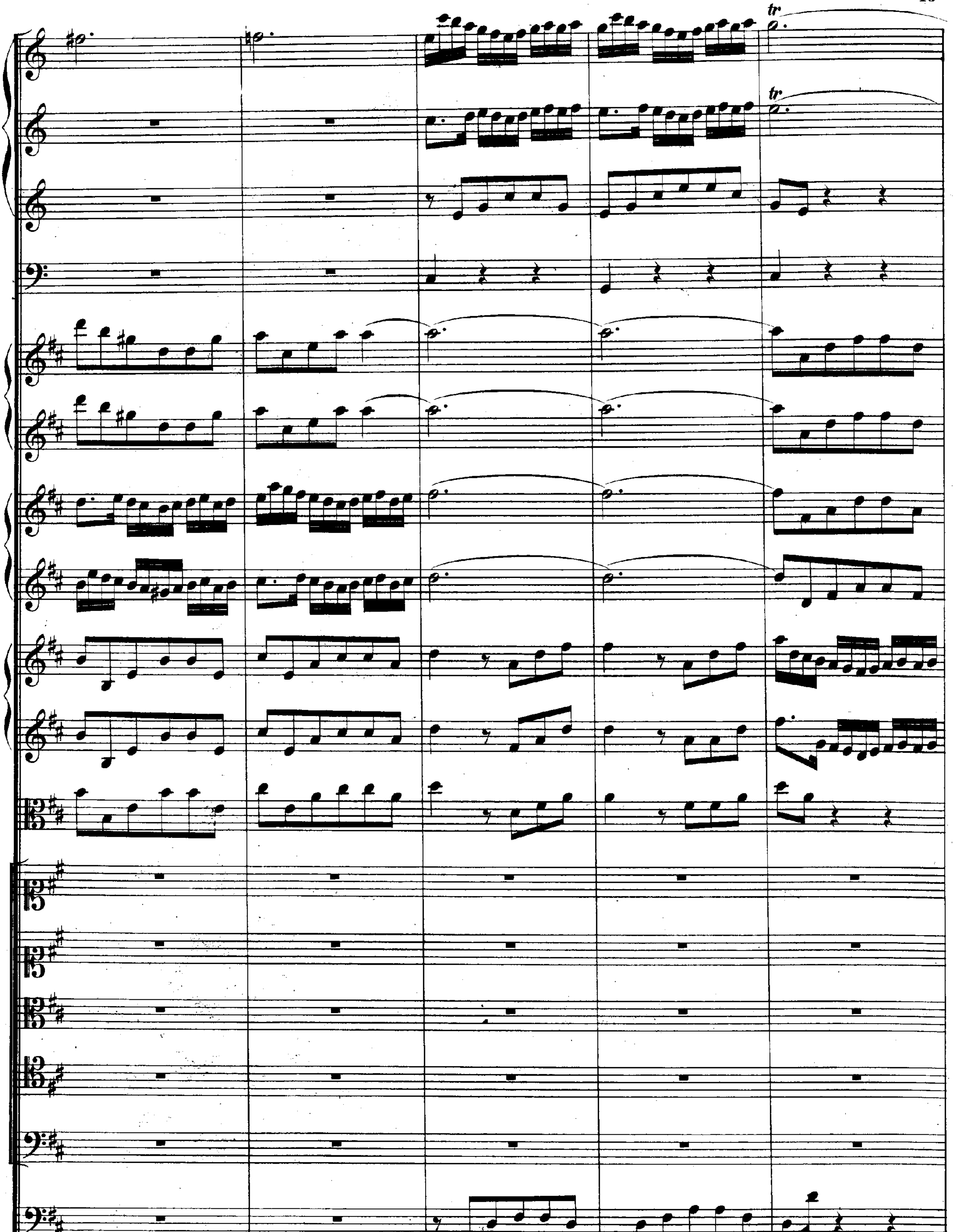

gni _ ficat, ma _ gni _ ficat, ma _ gni _ ficat, ma _ _ _ _ gni _ ficat, ma_gni _ fi_
gni _ ficat, ma _ gni _ ficat, ma _ gni _ ficat, ma_gni_fi_cat, ma_ gni _ ficat, ma_gni _ fi_
_ _ _ _ _ _ _ _ gni _ ficat, ma _ gni _ ficat, ma _ _ _ _ gni _ ficat, ma_gni _ fi_
ma _ _ _ _ _ gni _ ficat, ma _ _ _ _ gni _ ficat, ma_gni _ fi_
ma _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ gni _ ficat, magni_fi _

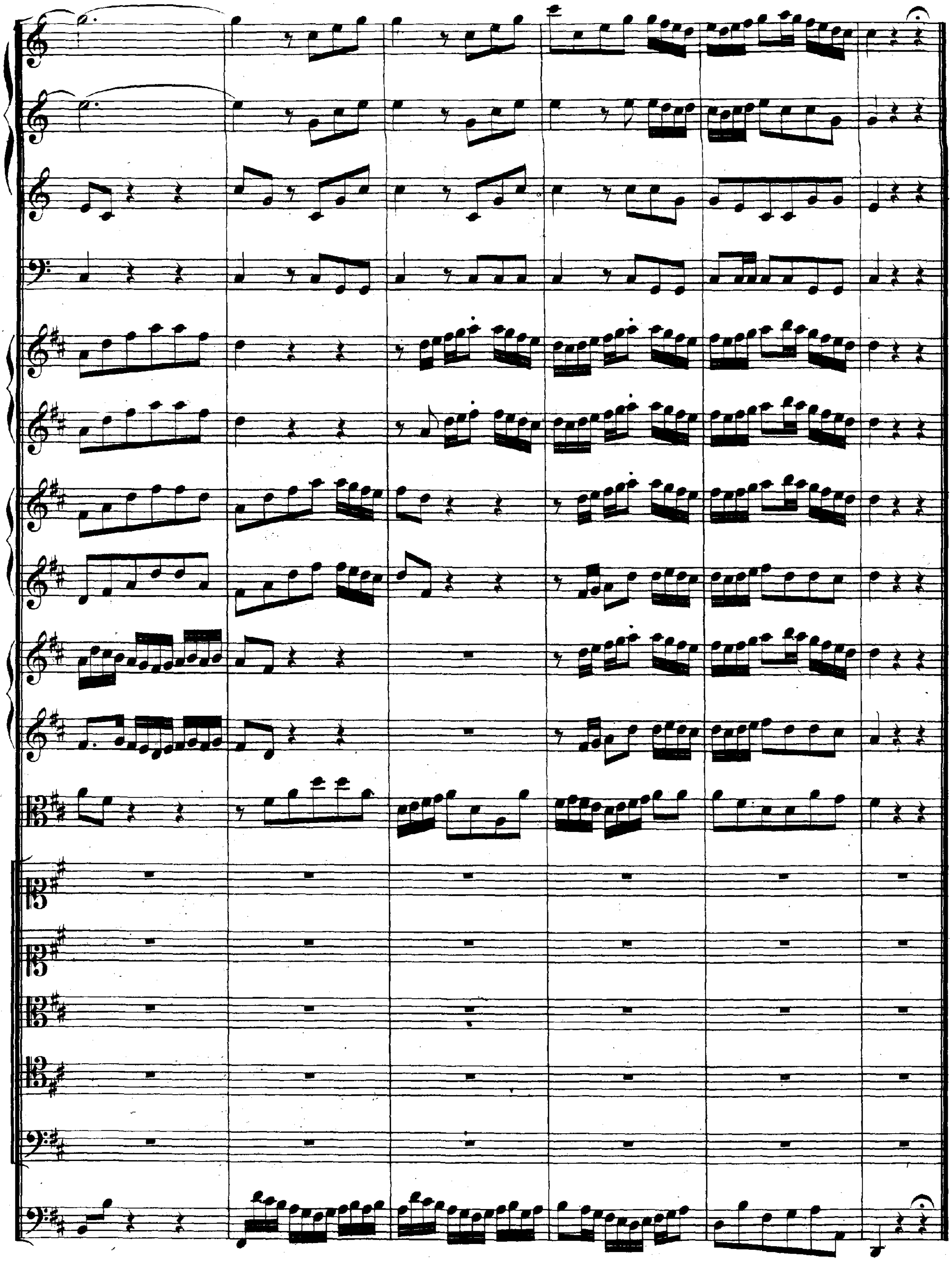

cat, ma_gni _ fi_cat, ma _ gni _ ficat,
cat, ma_gni _ fi_cat, ma _ gni _ ficat,
cat, ma_gni _ fi_cat, ma _ _ _ _ _gni _ ficat, ma _ gni _ ficat, ma_
cat, ma_gni _ fi_cat, ma _ _ _ _ _gni _ ficat, ma _ _ _ _ _gni _ ficat, ma_
cat, ma _ _ gni_fi _cat, ma _ gni _ fi _cat, ma _ _ _ _ _gni _ ficat, ma_

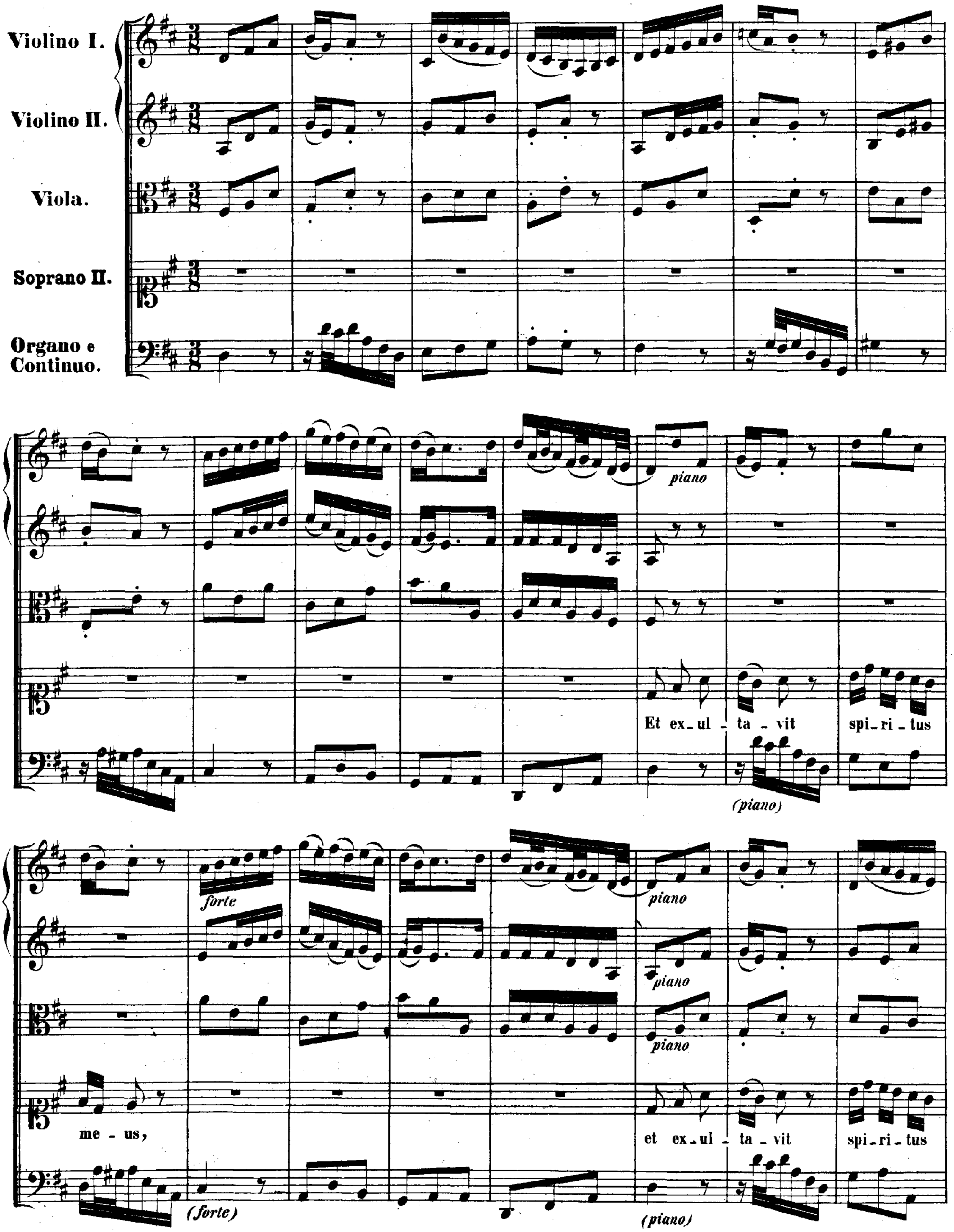

ma - - - - gni - ficat, ma - gni - ficat, ma - gni - ficat, ma - gni - ficat, ma - -
ma - - - - gni - ficat, ma - gni - ficat, ma - - - gnificat a - nima me - a, a - -
gni - ficat, ma - gni - ficat a - - - nima me - a, ma - - gni - fi-
gni - ficat, ma - gni - ficat, ma - gni - ficat, ma - gni - ficat, ma - -
gni - ficat, ma - gni - fi - cat, ma - - - - - - - - - - - gnificat a - nima

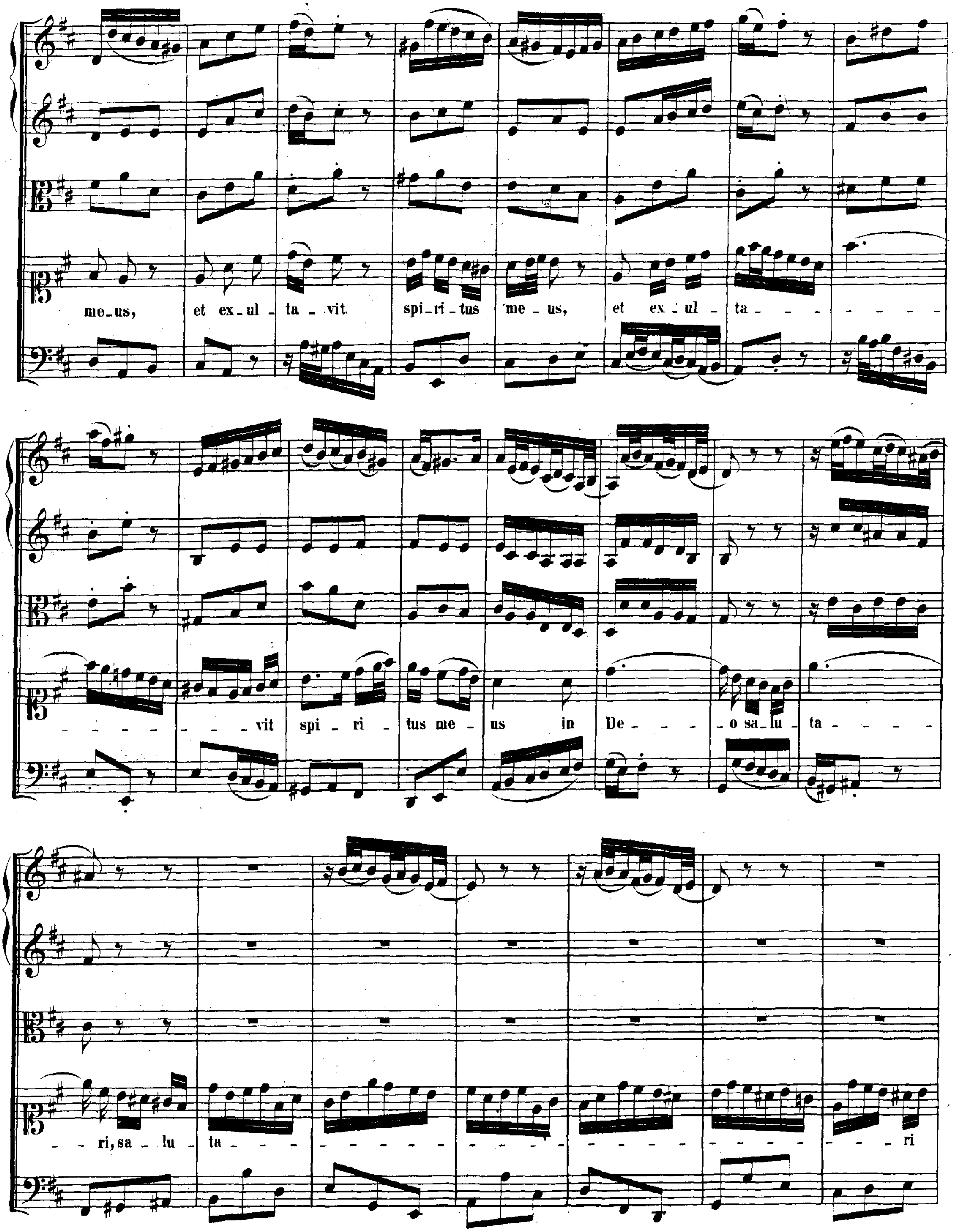

gni _ ficat, ma _ _ _ gni _ ficat a _ nima me_a, magni _ fi_cat a _ _ ni _ ma me_a Do _ _ mi_
_ _ _ _ _ _ nima me_a, a _ _ nima me_a, a _ nima me_a Do _ _ _ _ _ _ _ _ mi_
cat, ma _ _ gni_ficat a_nima,a _ _ _ nima me_a, a _ _ _ nima me_a, a _ _ _ nima me_a Do mi _
gni _ ficat, ma _ _ _ gni _ ficat a _ nima me_a, a _ nima me_a, a _ _ nima me_a Do _ _ mi_
me_a, a _ nima me_a, a _ nima me_a, a _ nima me_a, a_ni_ma me _ _ a Do_mi_

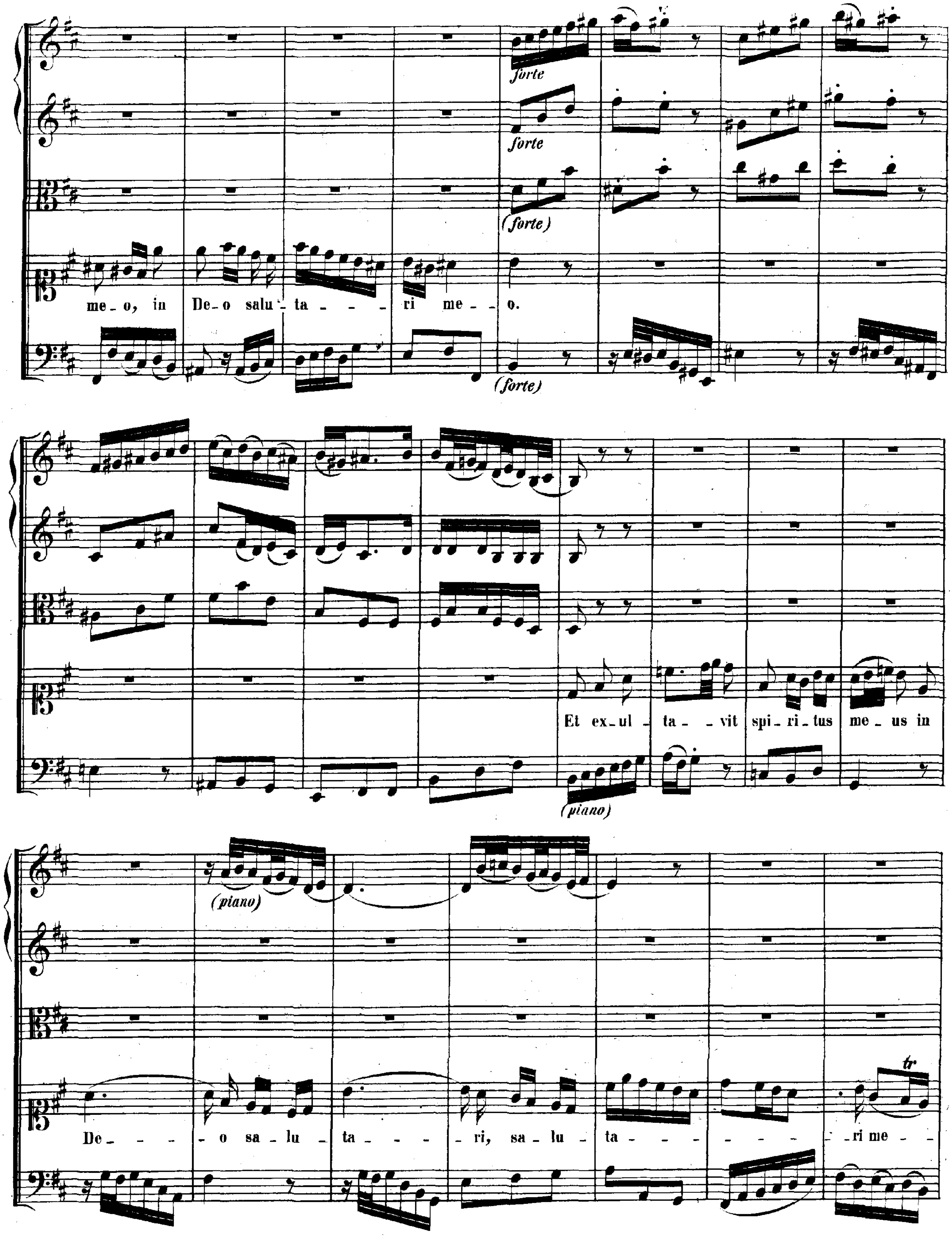

num.
num.
num.
num.
num.

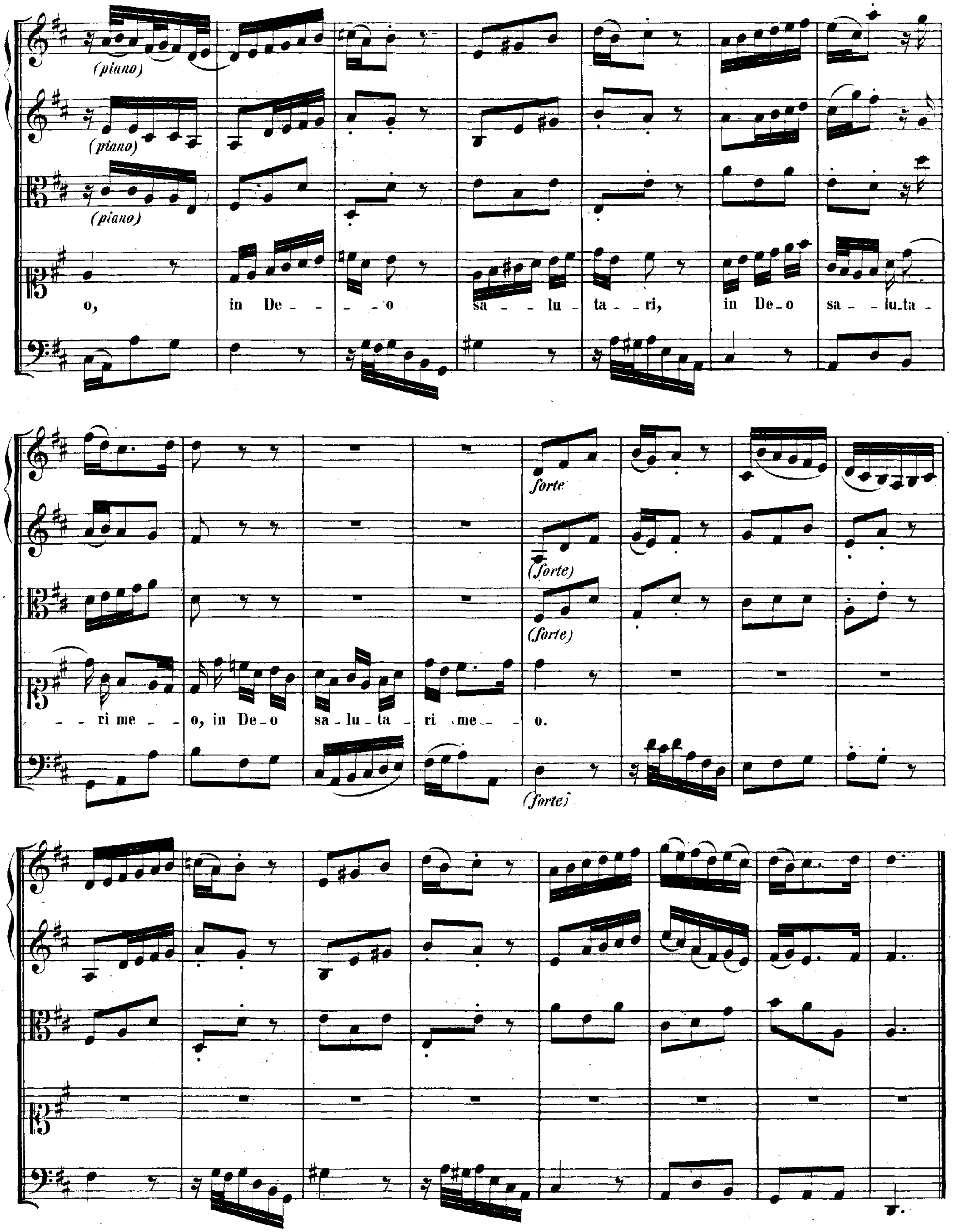


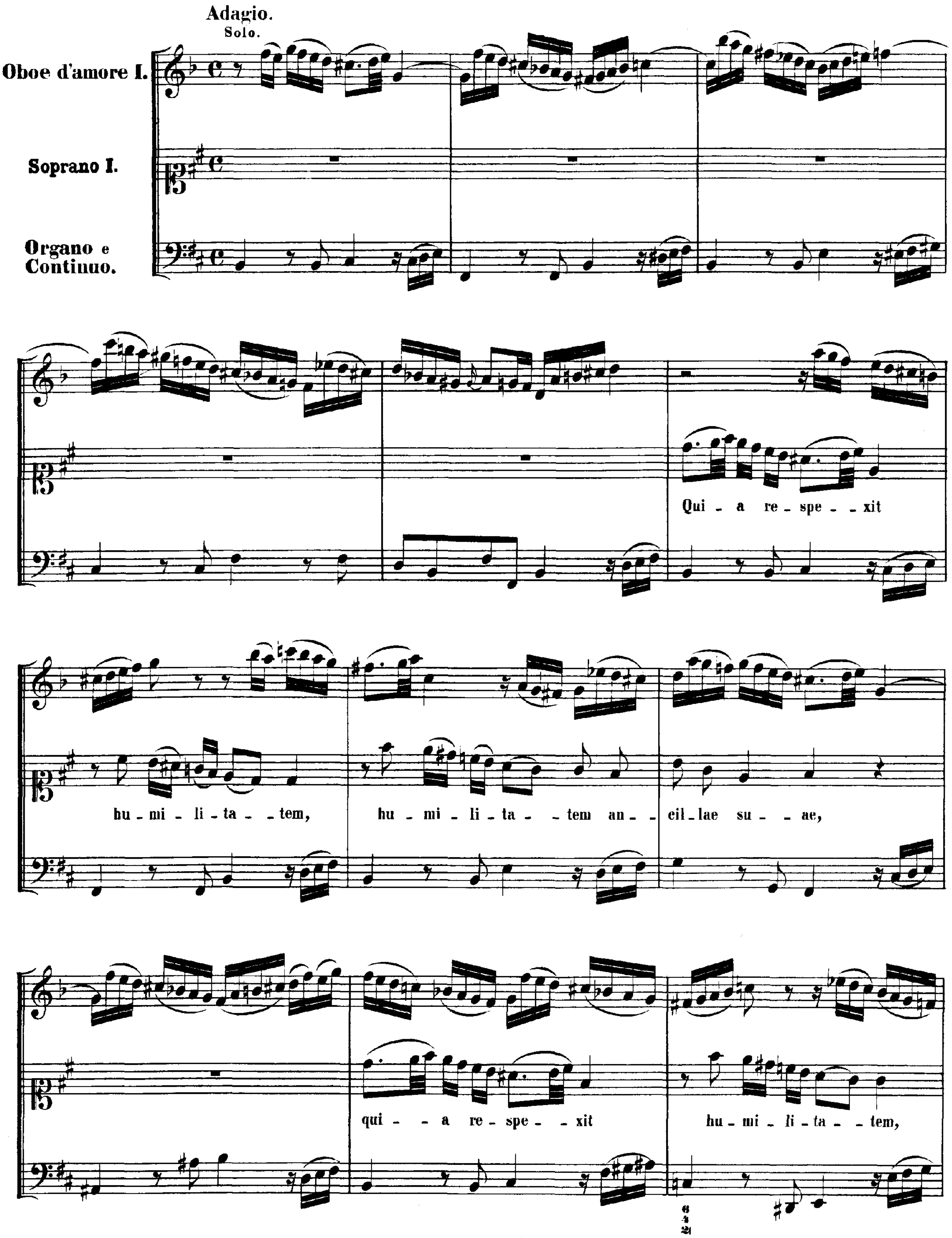


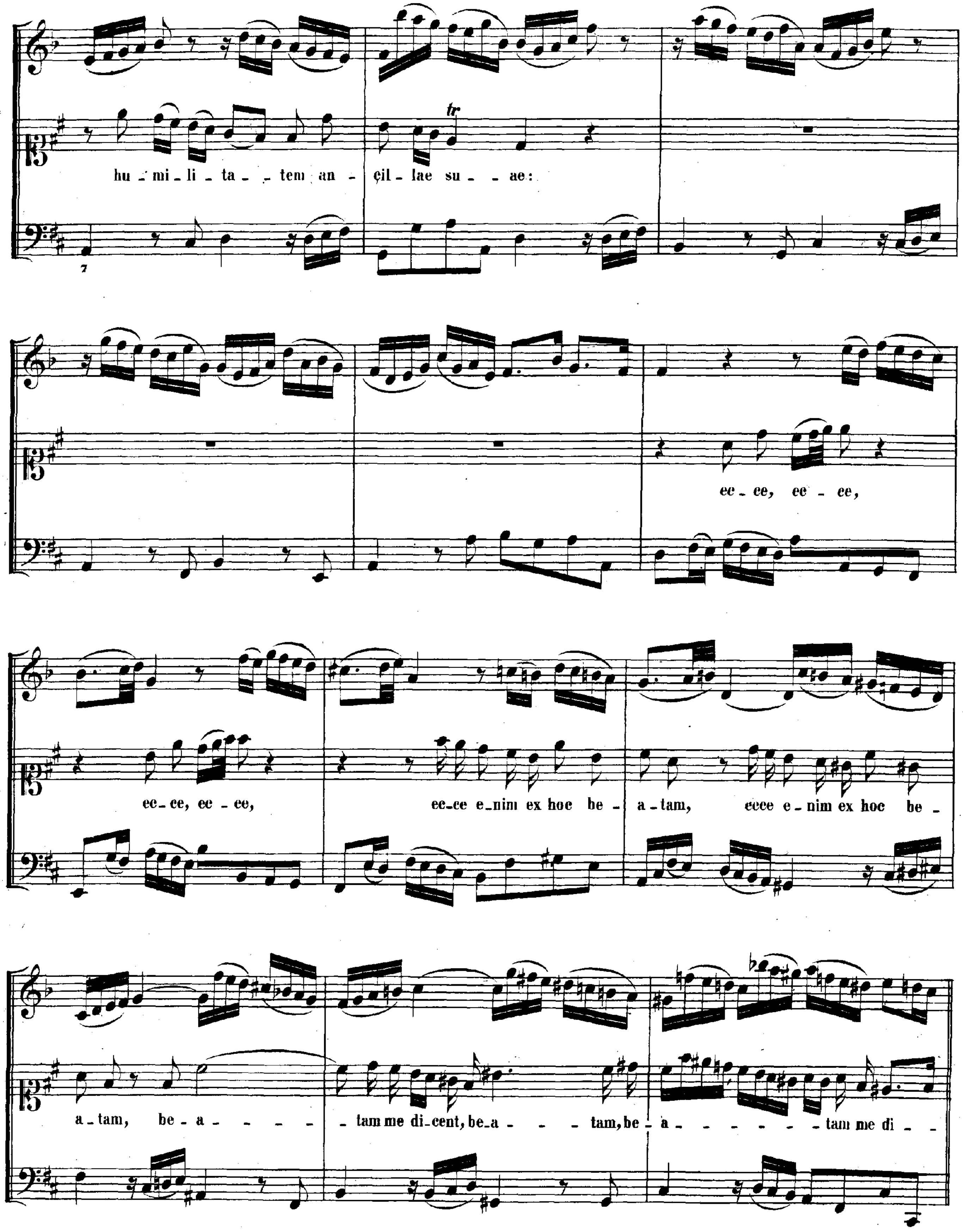

Violino I.
Violino II.
Viola.
Soprano II.
Organo e Continuo.
piano
Et exultavit spiritus
(piano)
forte
meus,
piano
piano
piano
et exultavit spiritus
(forte)
(piano)

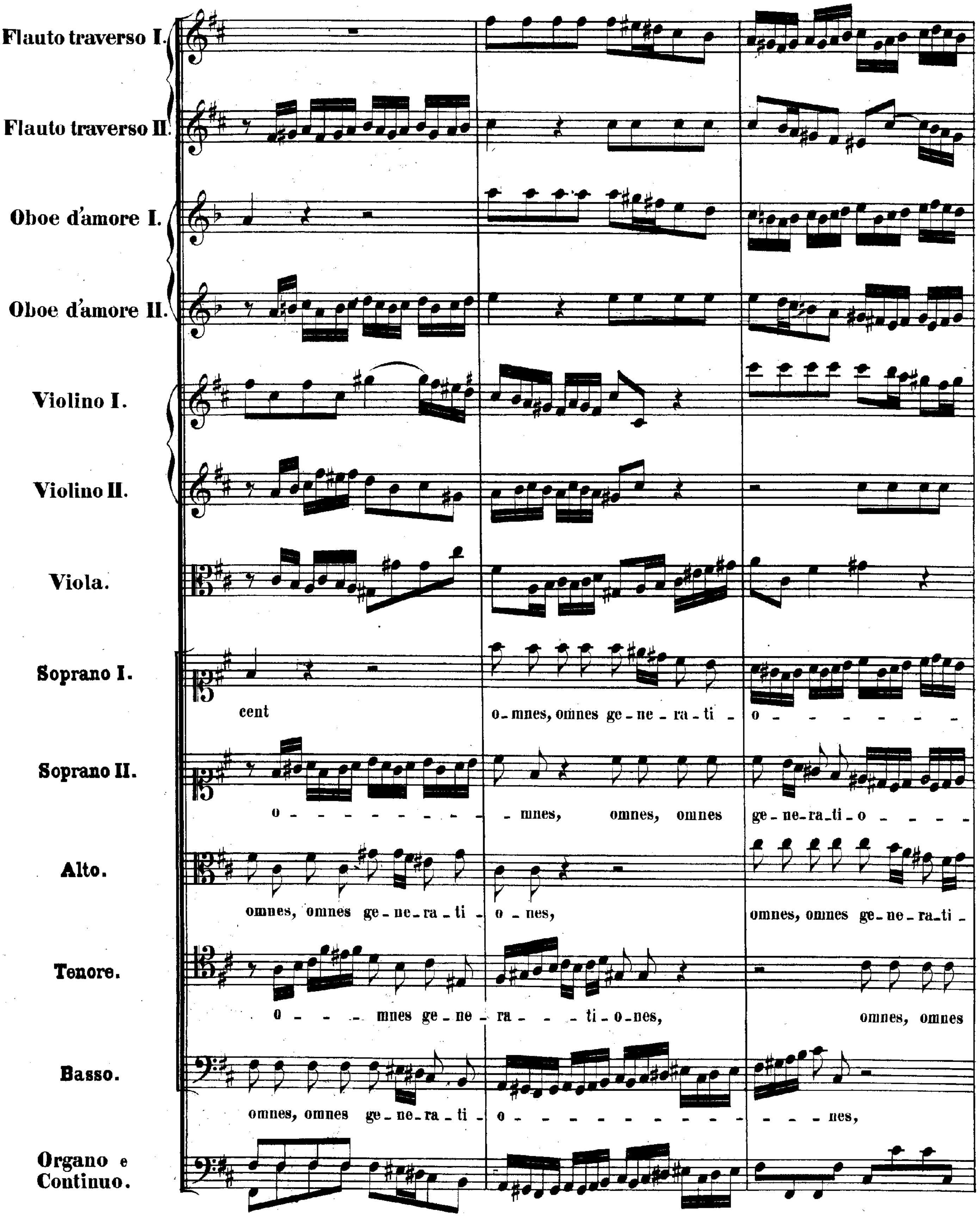

me_us, et ex_ul _ ta _ vit. spi_ri_tus me _ us, et ex_ul _ ta _ _ _ _ _ _
_ _ _ _ _ _ _ vit spi _ ri _ tus me _ us in De _ _ _ _ o sa_lu _ ta _ _ _ _
_ _ ri, sa _ lu ta _ ri

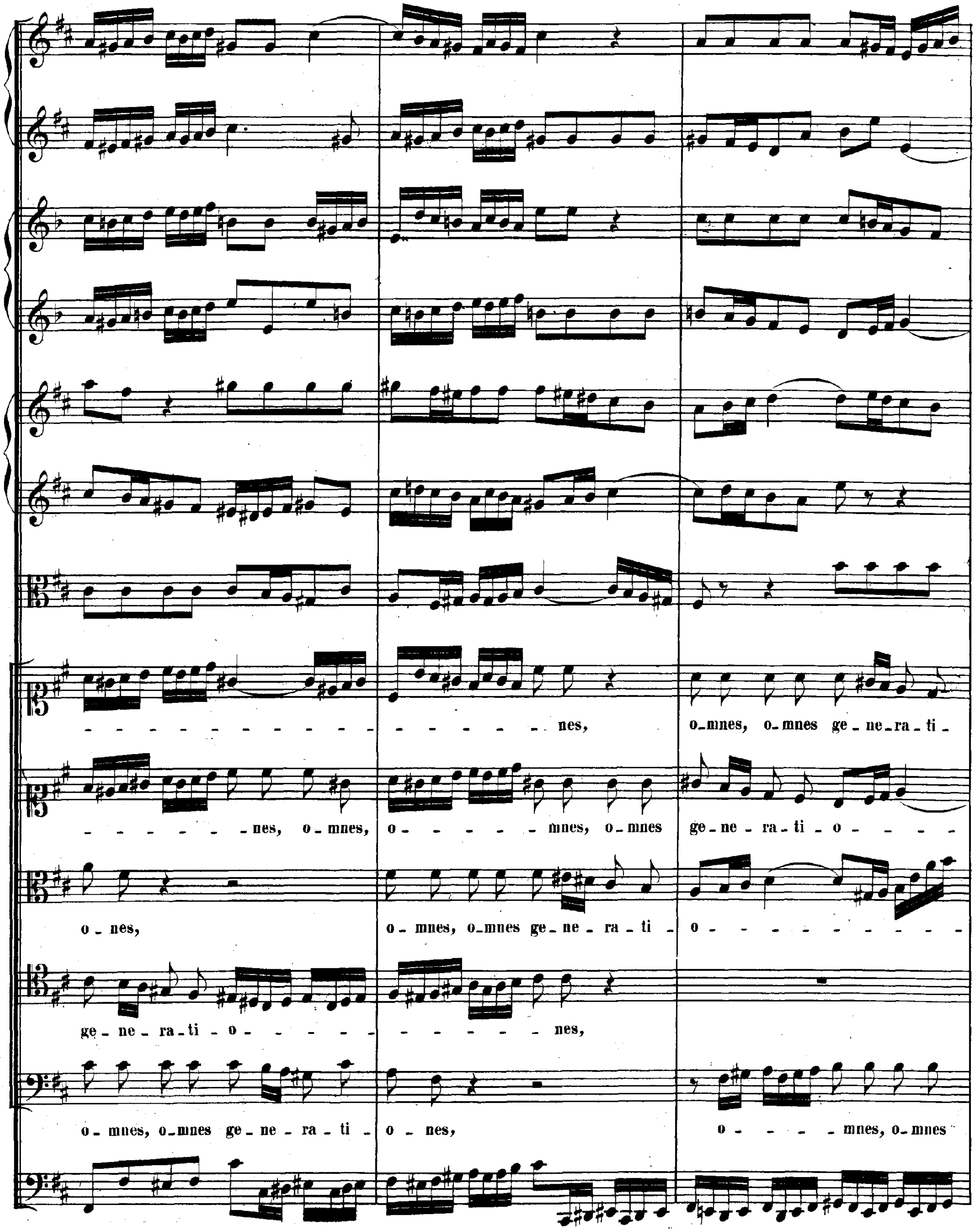

forte
forte
(forte)
me_o, in De_o salu_ta_ _ _ri me_ _o.
(forte)
Et ex_ul_ta_ _vit spi_ri_tus me_us in
(piano)
(piano)
De_ _ _o sa_lu_ta_ _ _ri, sa_lu_ta_ _ _ _ _ _ _ri me_ _
tr

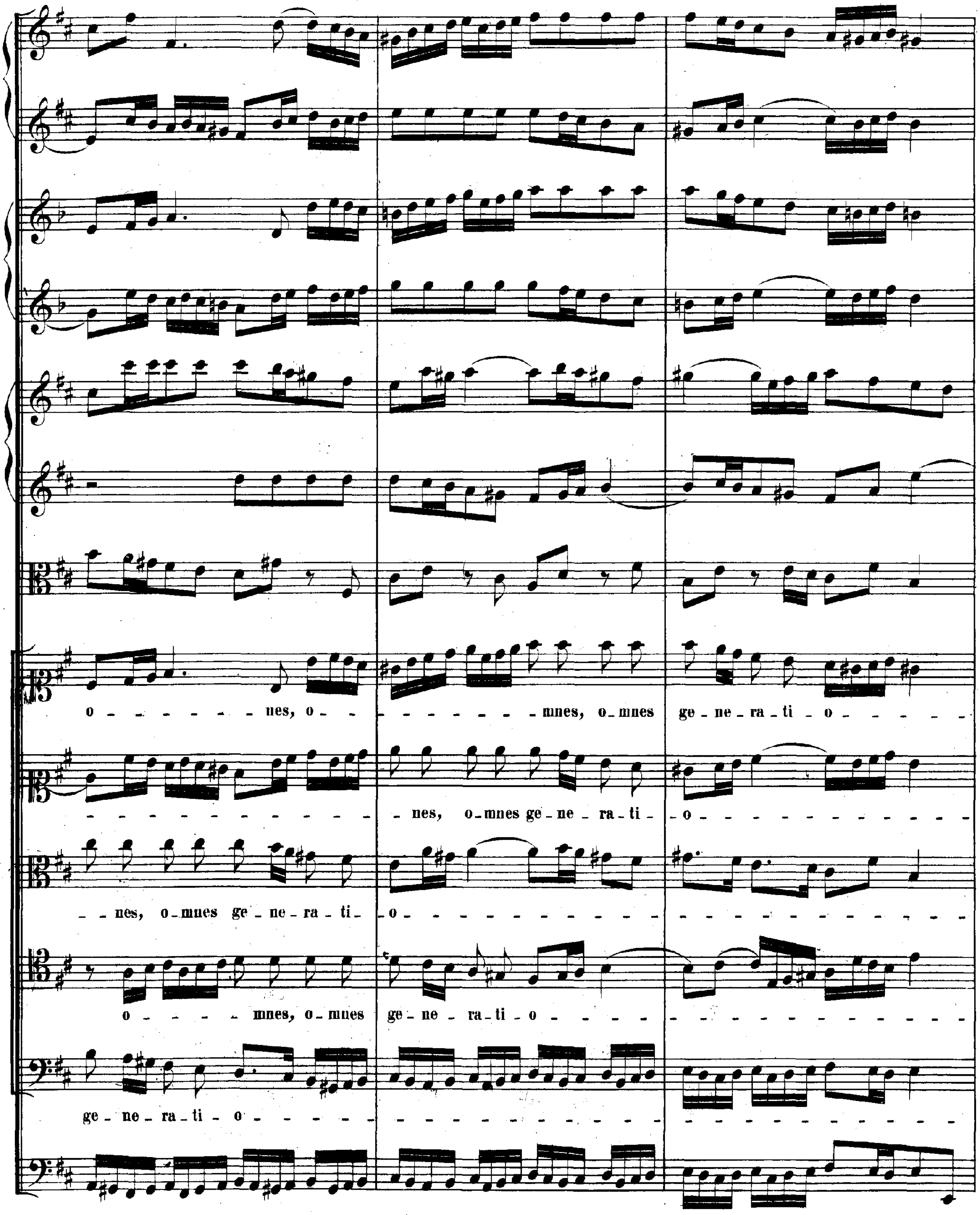

(piano)
(piano)
(piano)
o, in De - - - - o sa - - lu - ta - - ri, in De - o sa - - lu - ta - - ri me - - o, in De - o sa - lu - ta - ri me - - o.
forte
(forte)
(forte)
(forte)

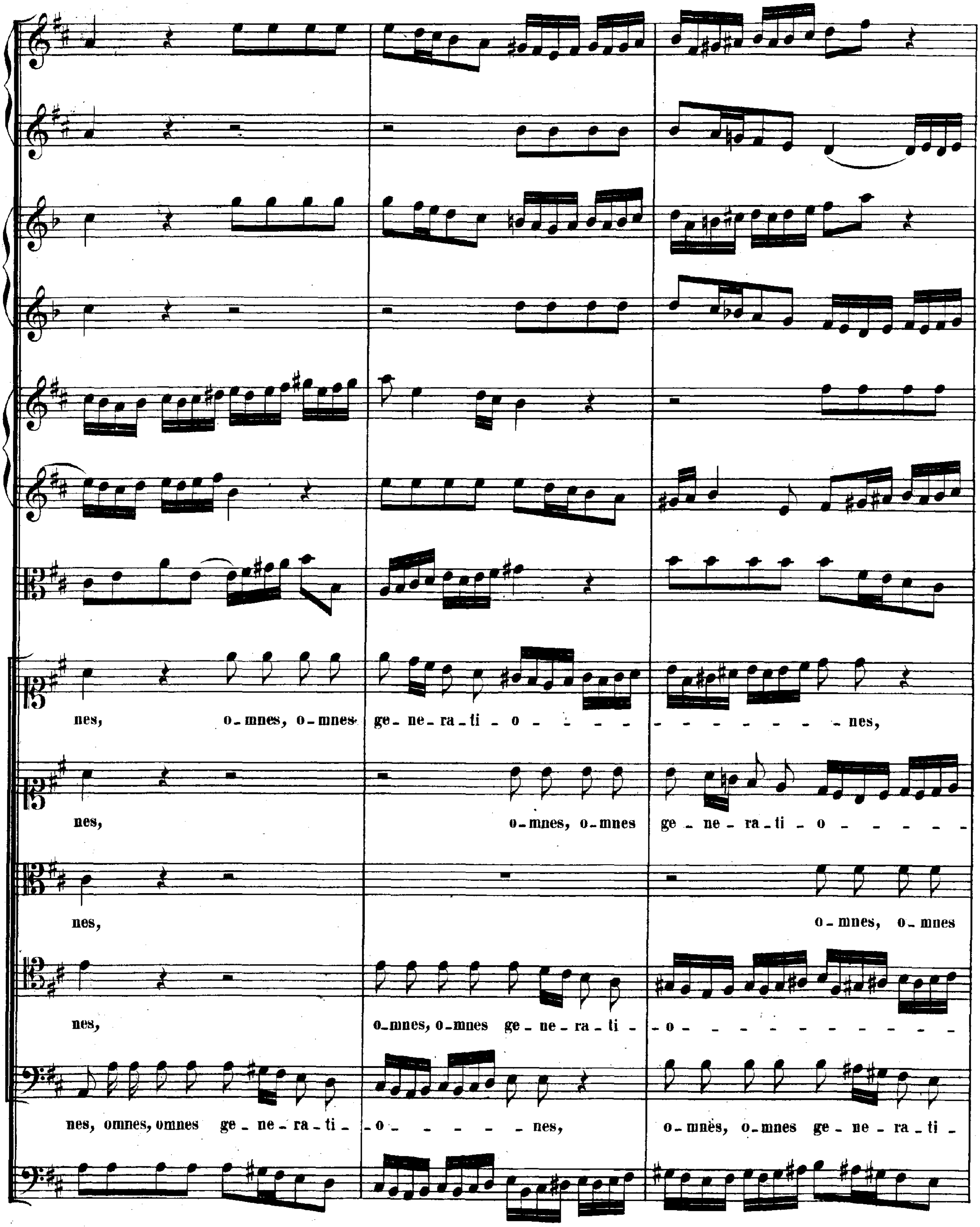

Adagio.
Solo.
Oboe d'amore I.
Soprano I.
Organo e Continuo.
Qui - a re - spe - - xit
hu - mi - li - ta - - tem,
hu - mi - li - ta - - tem an - - cil - lae su - - ae,
qui - - a re - spe - - xit
hu - mi - li - ta - - tem,

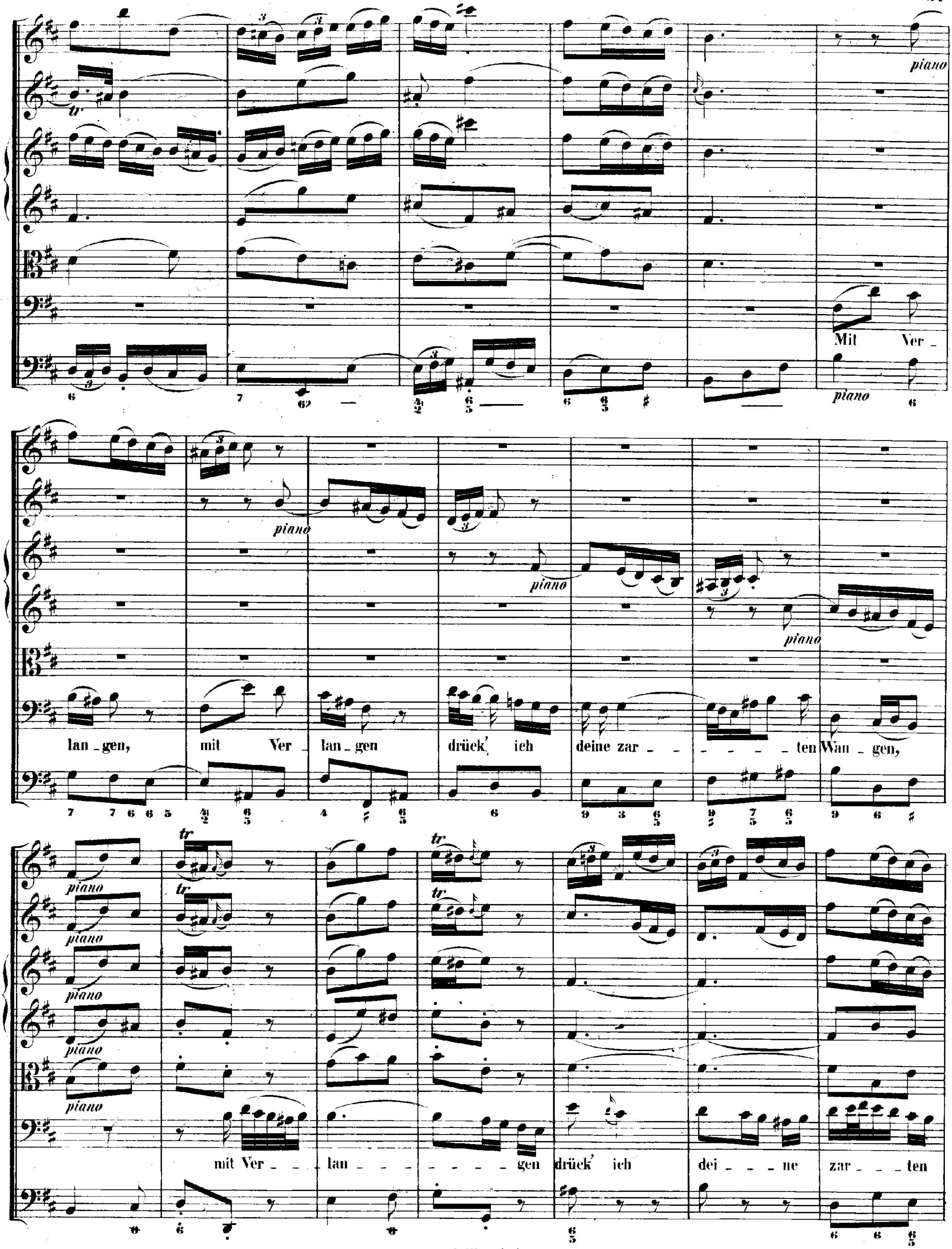

hu - mi - li - ta - - tem an - cil - lae su - - ae:
ec - ce, ec - ce,
ec - ce, ec - ce,
ec - ce e - nim ex hoc be - a - tam, ecce e - nim ex hoc be -
a - tam, be - a - - - - - - tam me di - cent, be - a - - - tam, be - a - - - - - - - tam me di - -

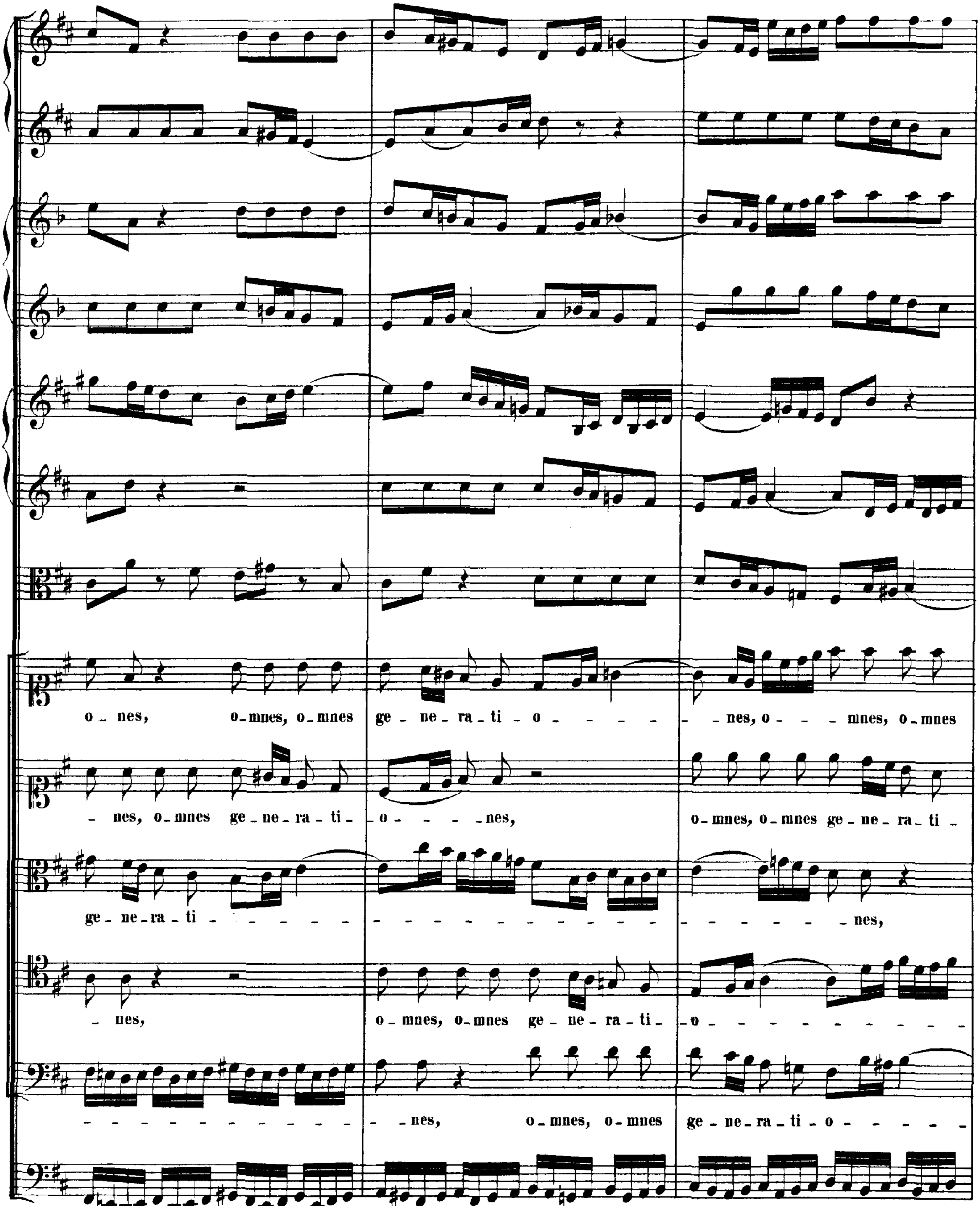

Flauto traverso I.
Flauto traverso II.
Oboe d'amore I.
Oboe d'amore II.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Soprano I.
cent
o_mnes, omnes ge_ne_ra_ti_ o
Soprano II.
o
_mnes, omnes, omnes ge_ne_ra_ti_o
Alto.
omnes, omnes ge_ne_ra_ti_ o_nes,
omnes, omnes ge_ne_ra_ti_
Tenore.
o mnes ge_ne_ra_ ti_o_nes,
omnes, omnes
Basso.
omnes, omnes ge_ne_ra_ti_ o
nes,
Organo e Continuo.

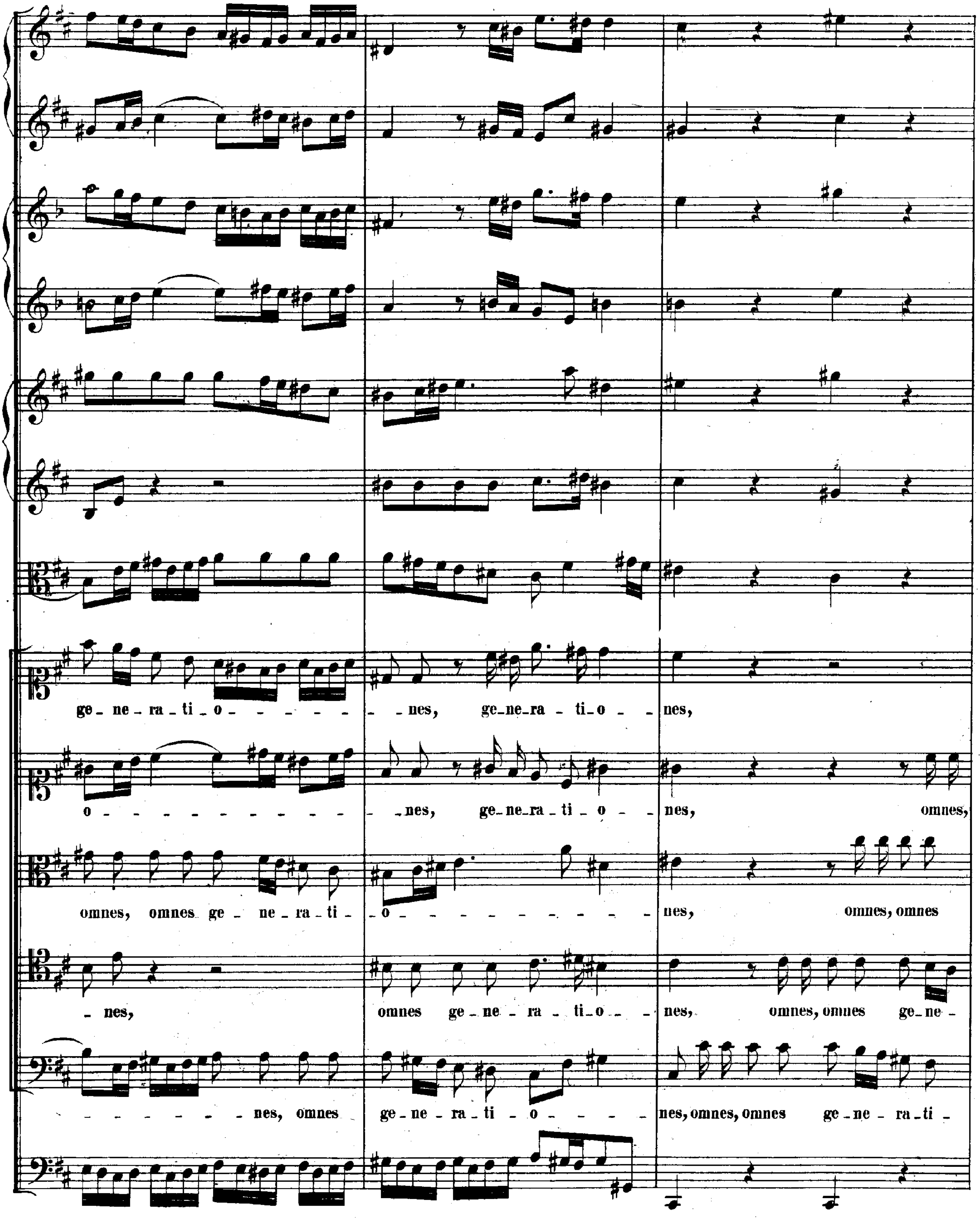

- - - - - - - - - - - - - - - - - nes, o_mnes, o_mnes ge_ne_ra_ti_
- - - - - - - - nes, o_mnes, o - - - - - - mnes, o_mnes ge_ne_ra_ti_o - - - - -
o_nes, o_mnes, o_mnes ge_ne_ra_ti_o - - - - - - - - - - -
ge_ne_ra_ti_o - - - - - - - - - - - - nes,
o_mnes, o_mnes ge_ne_ra_ti_o_nes, o - - - - mnes, o_mnes

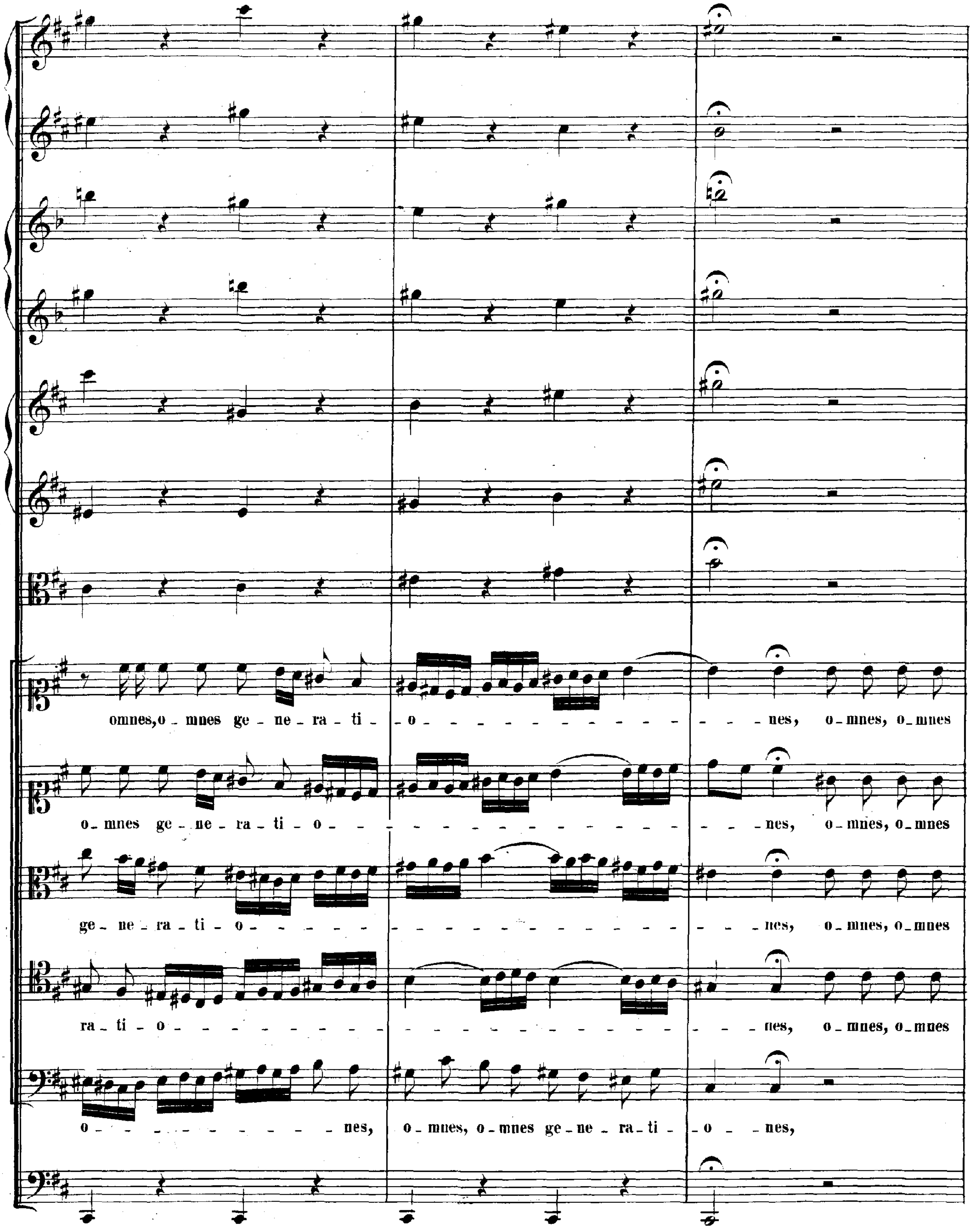

o – – – – – – – nes, o – – – – – – – – – – – mnes, o – mnes ge – ne – ra – ti – o – – – – – –
– – – – – – – – – – – – – – nes, o – mnes ge – ne – ra – ti – – o – – – – – – – – – – – – –
– – nes, o – mnes ge – ne – ra – ti – o –
o – – – – mnes, o – mnes ge – ne – ra – ti – o – – – – – – – – – – – – – – –
ge – ne – ra – ti – o –


nes, o_mnes, o_mnes ge_ne_ra_ti_o - - - - - - - - - - - - - nes,
nes, o_mnes, o_mnes ge _ ne _ ra_ti _ o - - - - -
nes, o_mnes, o_mnes
nes, o_mnes, o_mnes ge _ ne _ ra _ ti _ - o - - - - - - - - - - - -
nes, omnes, omnes ge _ ne _ ra_ti_ _o_ - - - - - nes, o_mnès, o_mnes ge _ ne _ ra _ ti _

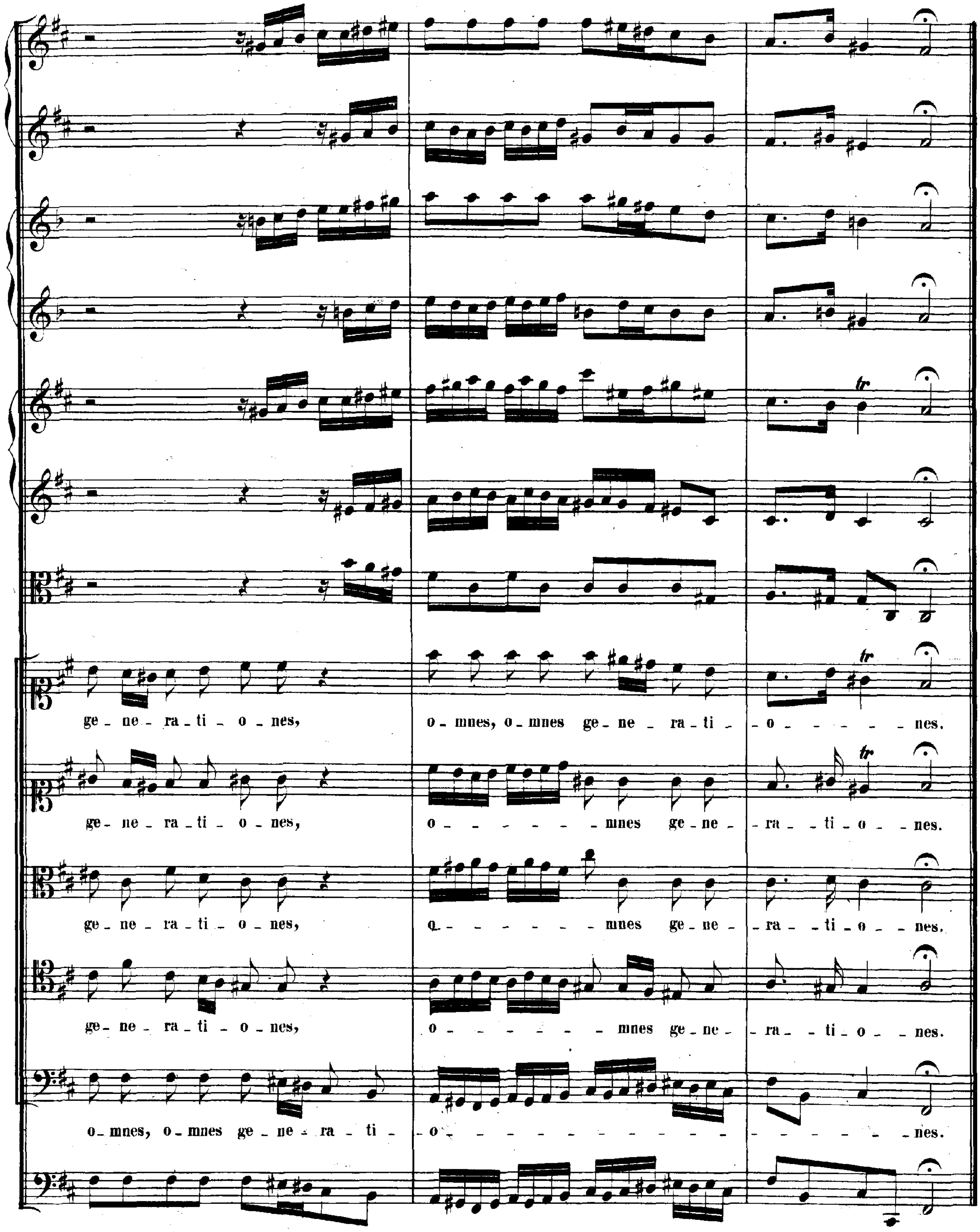

piano
Mit Ver_
lan_gen,
mit Ver_
lan_gen
drück' ich
deine zar_ _ _ _ _ _ten
Wan_gen,
tr
mit Ver_ _ _
lan_ _ _ _ _ _ _ _ _ _gen
drück' ich
dei_ _ _ne
zar_ _ _ten

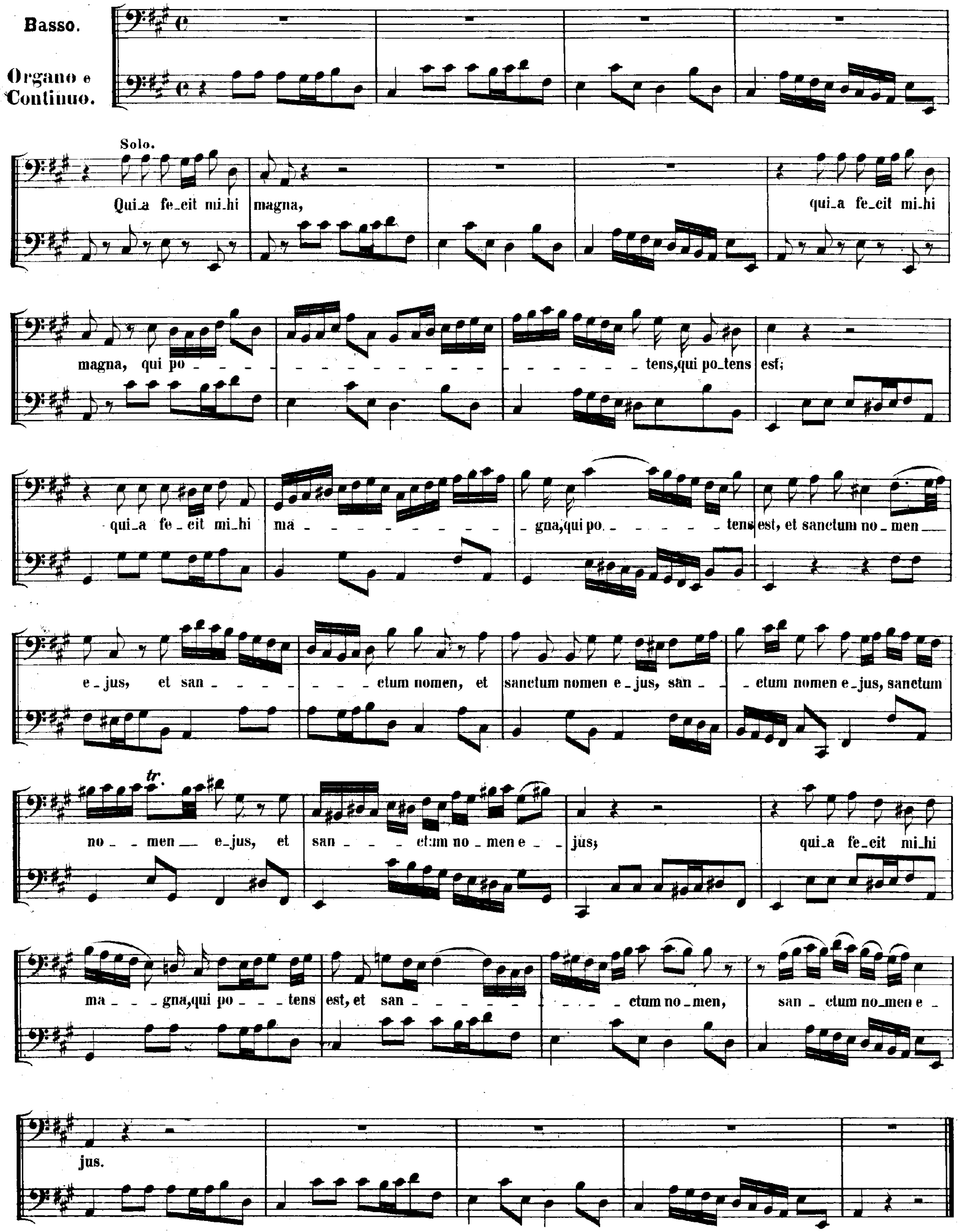

o _ nes, o_mnes, o_mnes ge_ne_ra_ti_o - - - - - - nes, o - - - mnes, o_mnes
_ nes, o_mnes ge_ne_ra_ti_ _o - - - - _nes, o_mnes, o_mnes ge_ne_ra_ti _
ge_ne_ra_ti - nes,
_ nes, o_mnes, o_mnes ge_ne_ra_ti_ _o - - - - - - - - - -
- - - - - - - - - - - - - - _nes, o_mnes, o_mnes ge_ne_ra_ti_o - - - - -

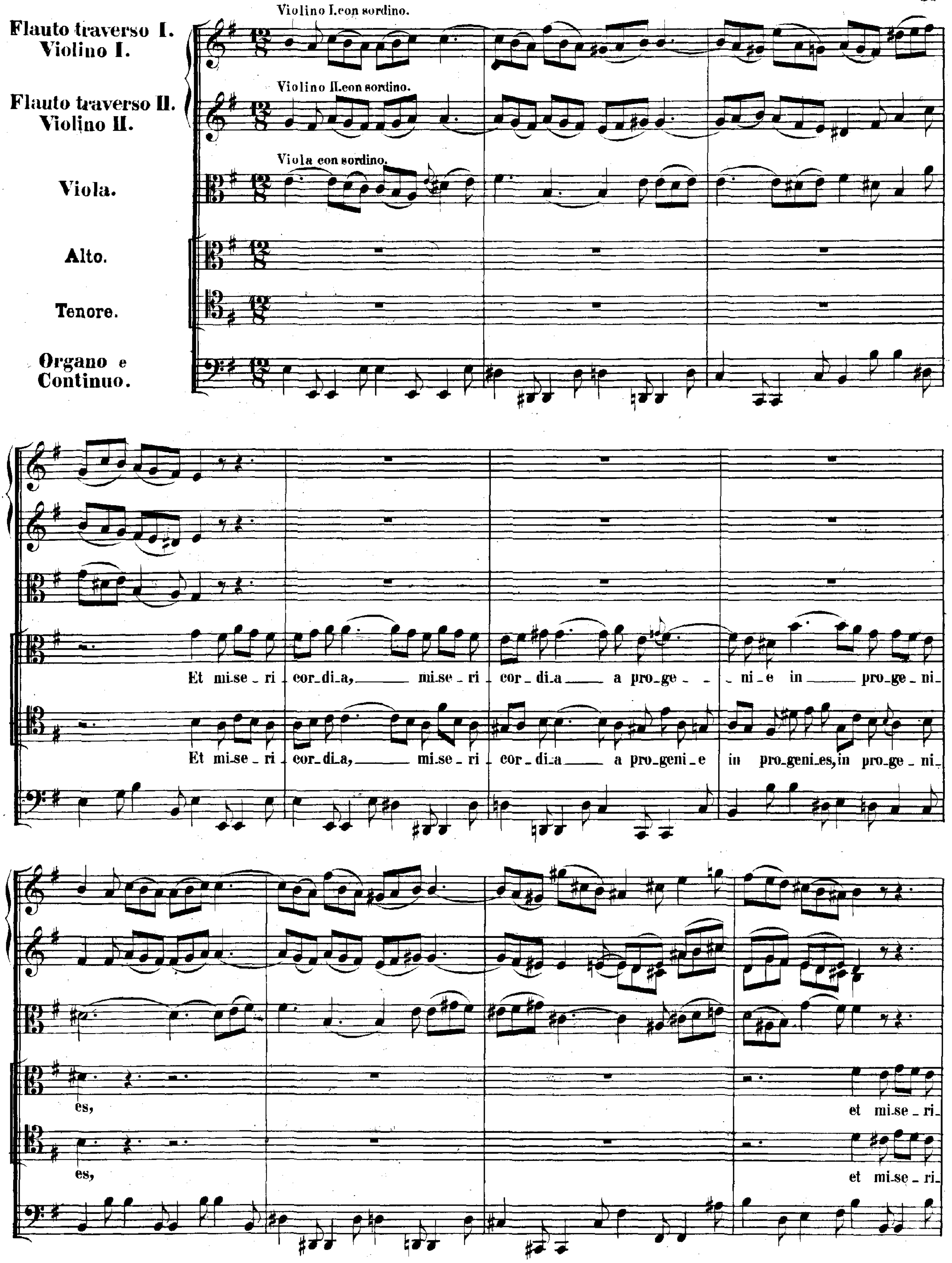

ge - ne - ra - ti - o - - - - - - - - nes, ge-ne-ra - ti-o - - nes,
o - - - - - - - - - - - - - - nes, ge-ne-ra - ti - o - - nes, omnes,
omnes, omnes ge - ne - ra - ti - o - - - - - - - - - - - - nes, omnes, omnes
- nes, omnes ge - ne - ra - ti-o - - nes, omnes, omnes ge-ne -
- - - - - - - - nes, omnes ge-ne - ra - ti - o - - - - - nes, omnes, omnes ge - ne - ra - ti -

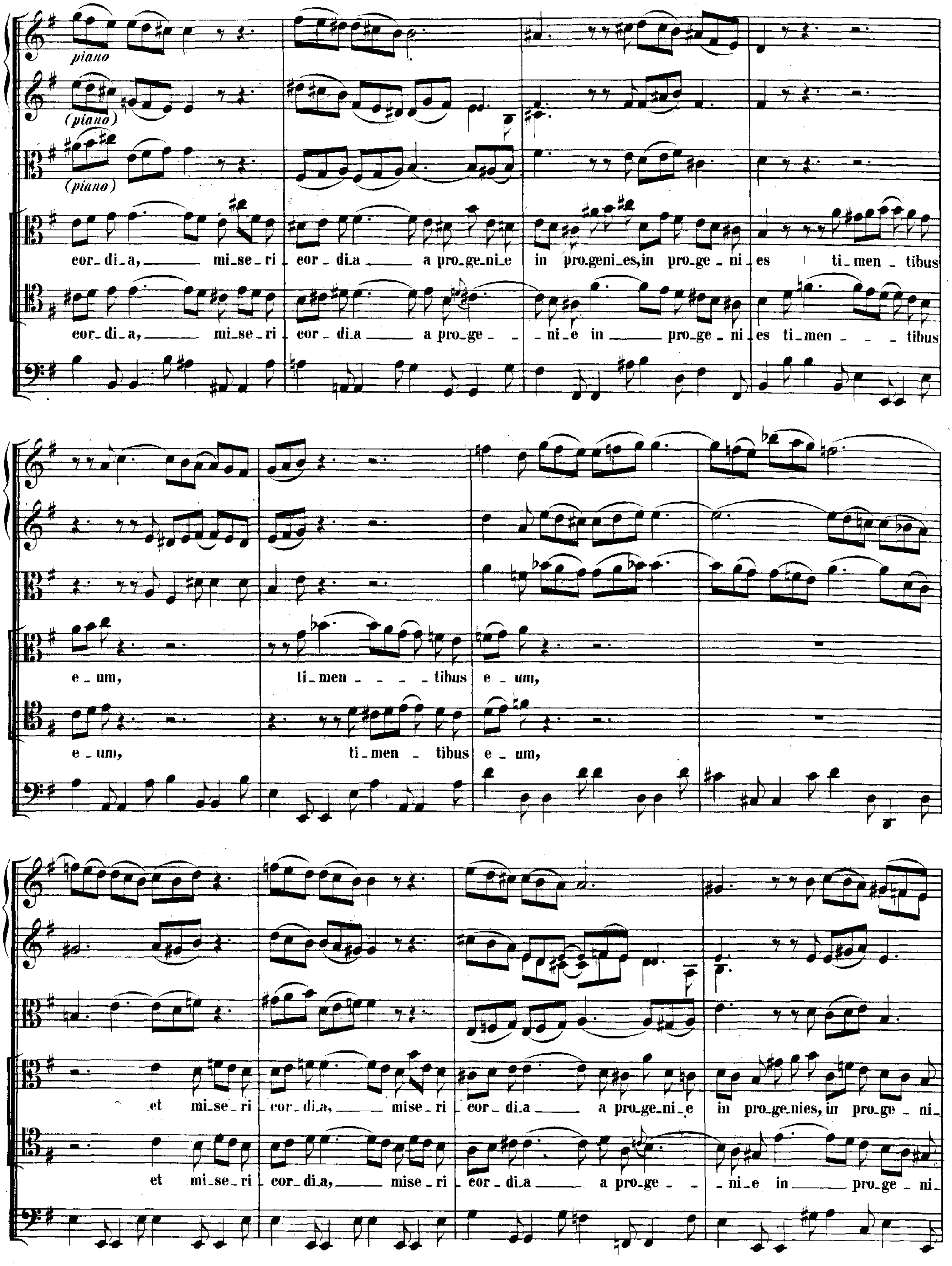


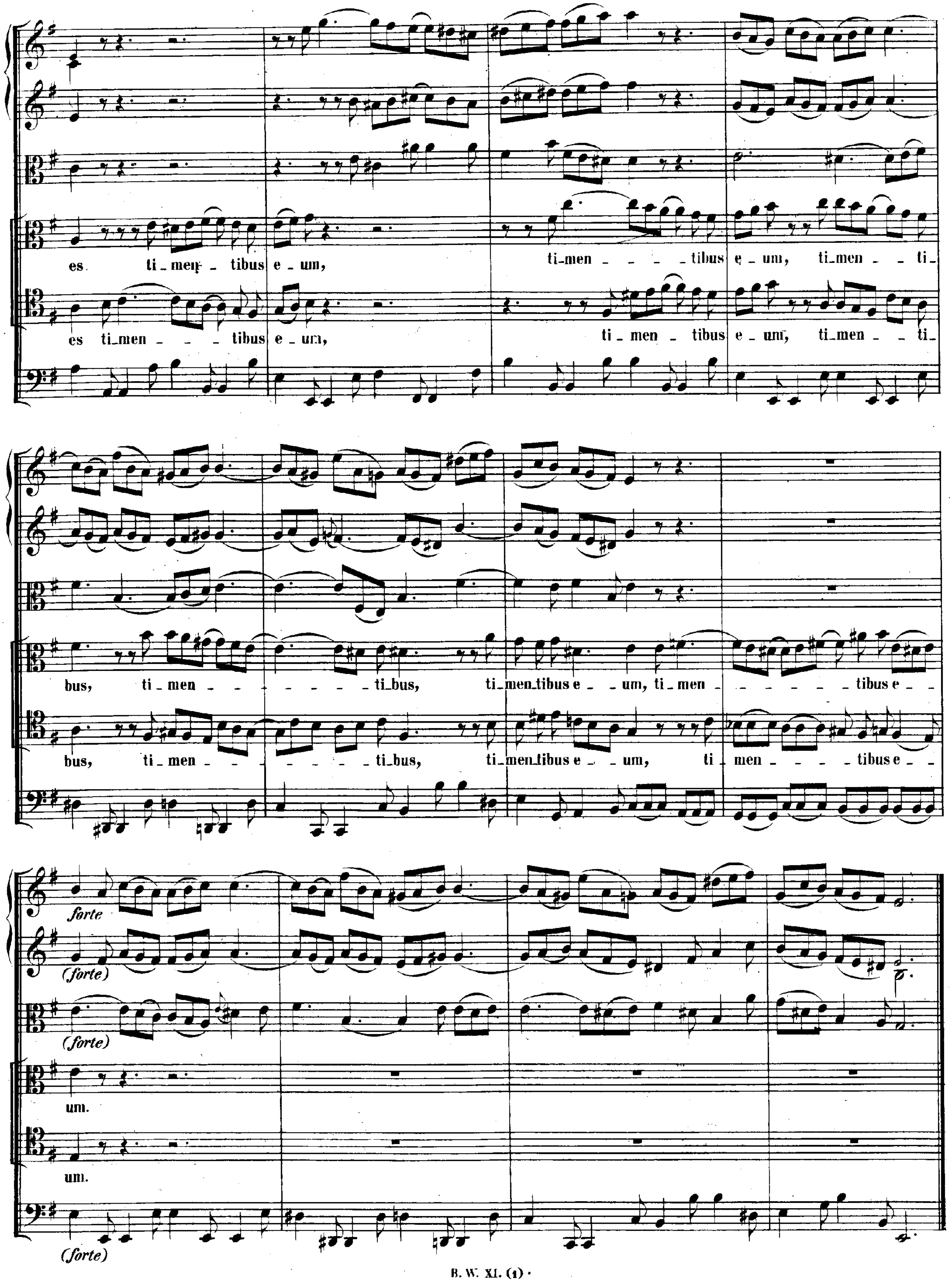
omnes, o_mnes ge_ne_ra_ti_o_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ nes, o_mnes, o_mnes
o_mnes ge_ne_ra_ti_o_ nes, o_mnes, o_mnes
ge_ne_ra_ti_o_ nes, o_mnes, o_mnes
ra_ti_o_ nes, o_mnes, o_mnes
o_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ nes, o_mnes, o_mnes ge_ne_ra_ti_o_ _ nes,

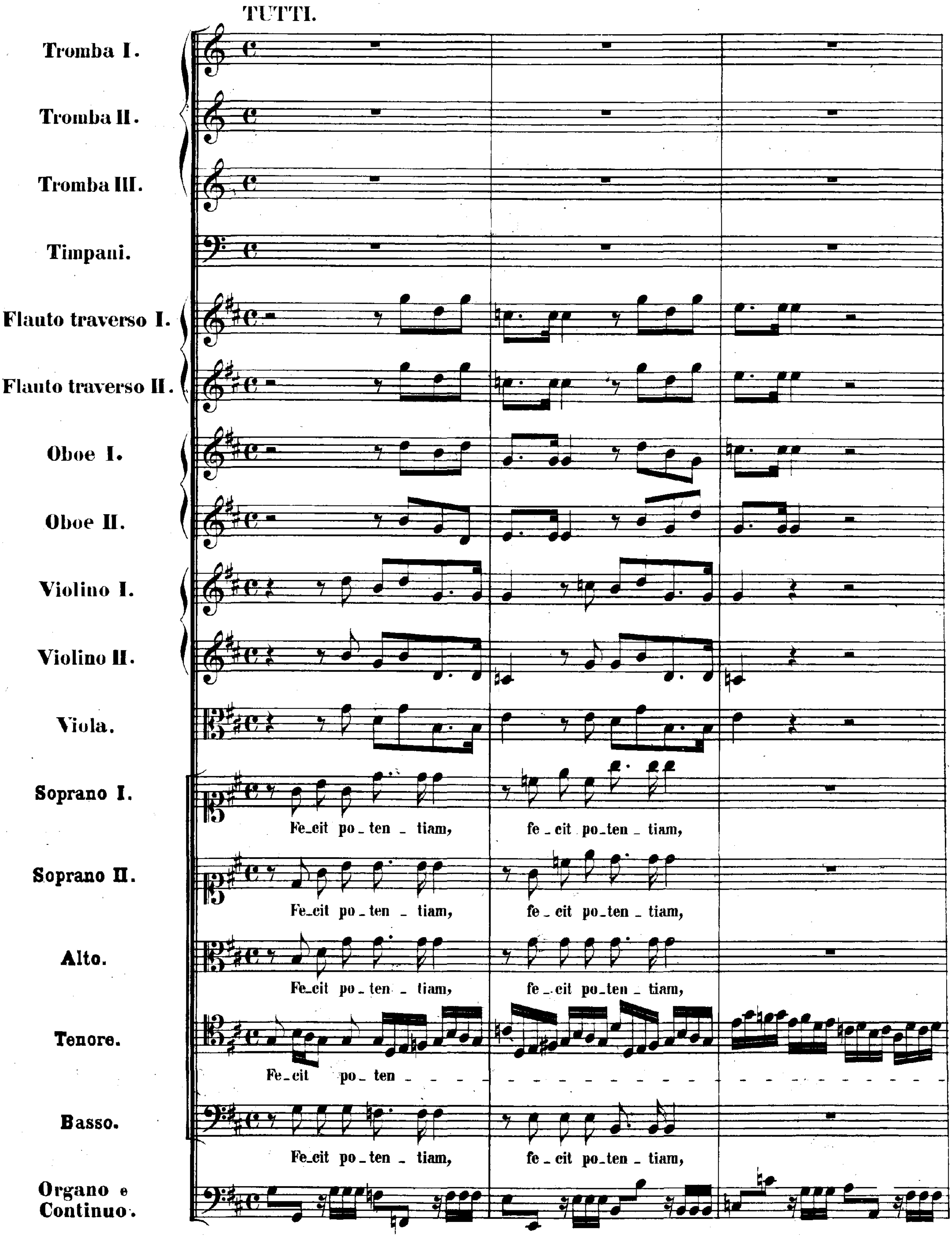

ge - ne - ra - ti - o - nes, o - mnes, o - mnes ge - ne - ra - ti - o - nes.
ge - ne - ra - ti - o - nes, o - mnes ge - ne - ra - ti - o - nes.
ge - ne - ra - ti - o - nes, o - mnes ge - ne - ra - ti - o - nes.
ge - ne - ra - ti - o - nes, o - mnes ge - ne - ra - ti - o - nes.
o - mnes, o - mnes ge - ne - ra - ti - o - nes.

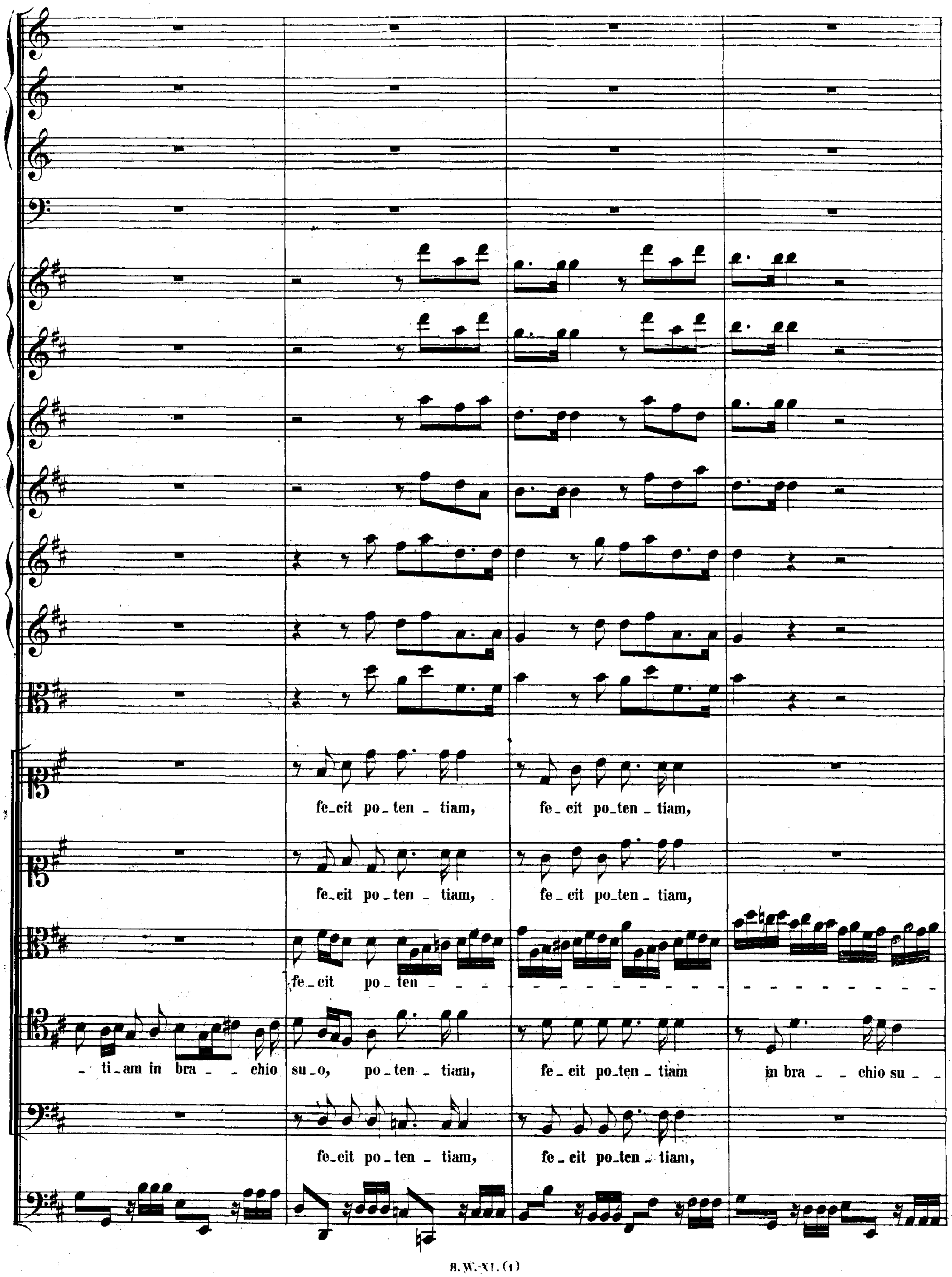

Basso.
Organo e Continuo.
Solo.
Qui_a fe_cit mi_hi magna, qui_a fe_cit mi_hi
magna, qui po - - - - tens, qui po_tens est;
qui_a fe_cit mi_hi ma - - - gna, qui po - - tens est, et sanctum no_men
e_jus, et san - - - ctum nomen, et sanctum nomen e_jus, san - ctum nomen e_jus, sanctum
no - men e_jus, et san - - ctum no - men e - jus;
qui_a fe_cit mi_hi
ma - - gna, qui po - - tens est, et san - - - ctum no_men, san _ ctum no_men e _
jus.
tr.

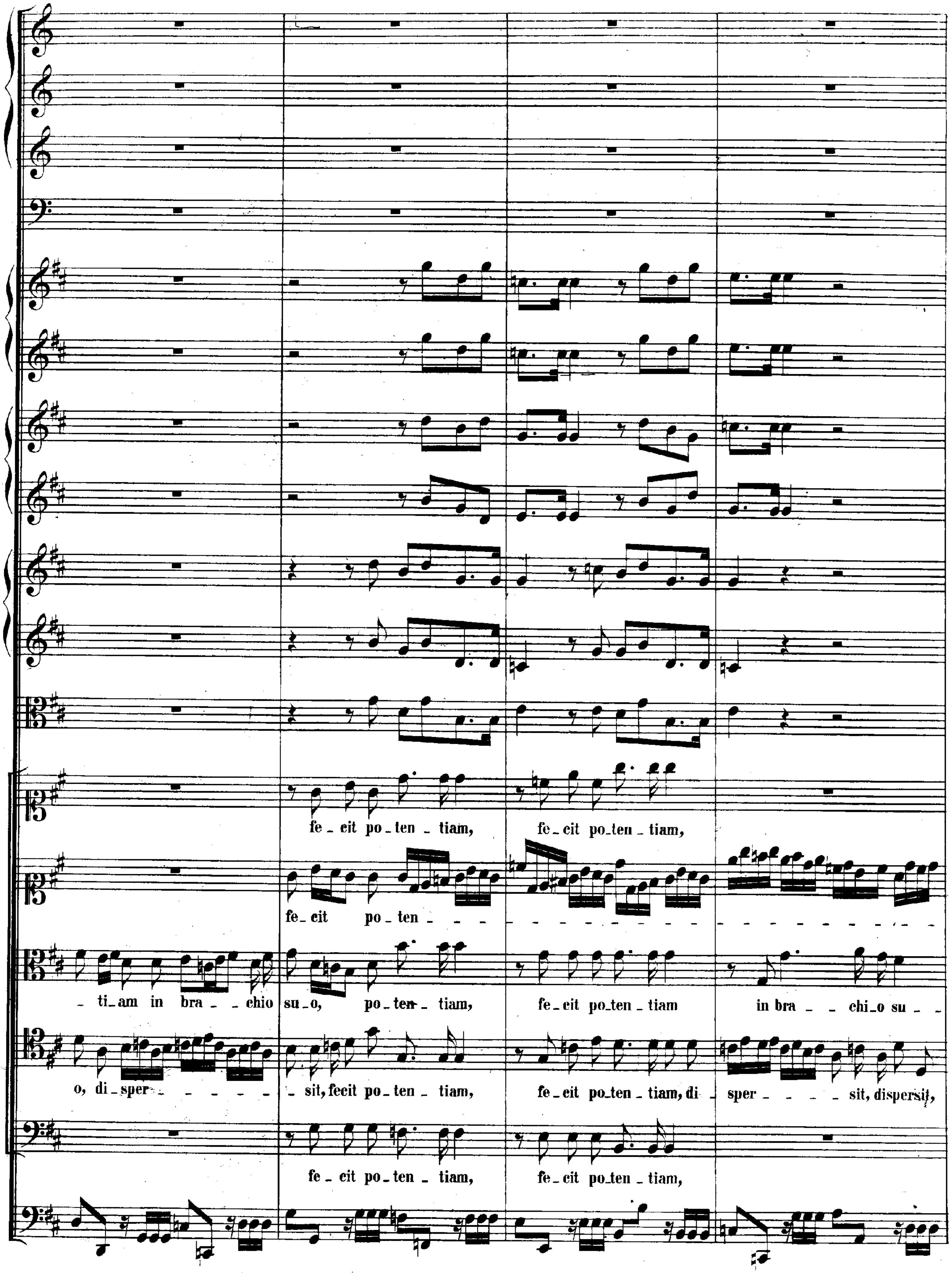

Flauto traverso I. Violino I.
Flauto traverso II. Violino II.
Viola.
Alto.
Tenore.
Organo e Continuo.
Violino I. con sordino.
Violino II. con sordino.
Viola con sordino.
Et mi_se_ri_cor_di_a, mi_se_ri_cor_di_a a pro_ge_ni_e in pro_ge_ni_es,
Et mi_se_ri_cor_di_a, mi_se_ri_cor_di_a a pro_geni_e in pro_geni_es, in pro_ge_ni_es,
et mi_se_ri_
et mi_se_ri_

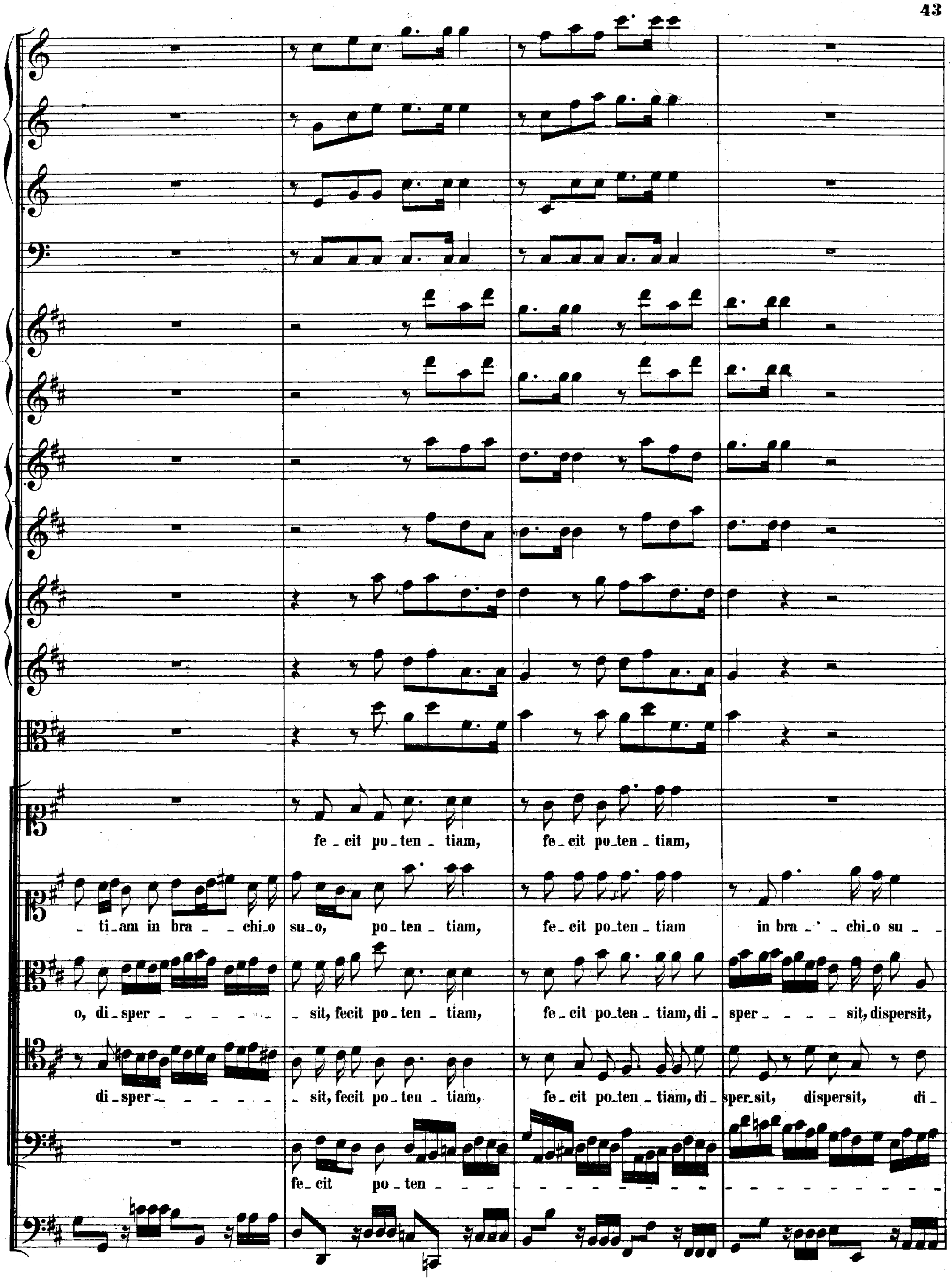

piano
(piano)
(piano)
cor_di_a, mi_se_ri cor_di_a a pro_ge_ni_e in pro_geni_es, in pro_ge _ ni es ti_men _ tibus
cor_di_a, mi_se_ri cor_di_a a pro_ge _ _ ni_e in pro_ge _ ni es ti_men _ _ _ tibus
e _ um, ti_men _ _ _ tibus e _ um,
e _ um, ti_men _ tibus e _ um,
et mi_se_ri cor_di_a, mise _ ri cor_di_a a pro_ge_ni_e in pro_ge_nies, in pro_ge _ ni_
et mi_se_ri cor_di_a, mise _ ri cor_di_a a pro_ge _ _ ni_e in pro_ge _ ni_

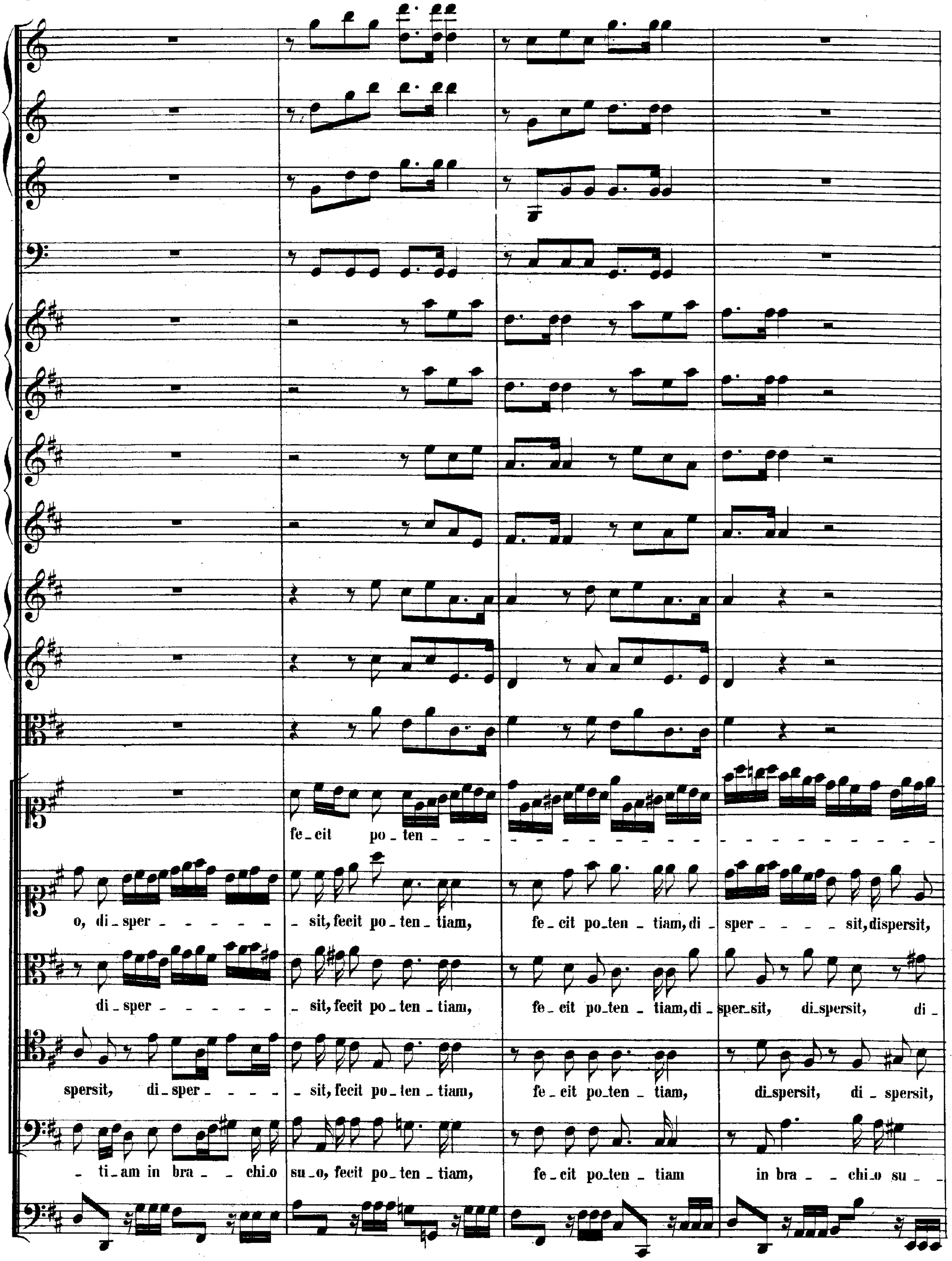

es ti_men_ _tibus e_um,
ti_men_ _ _ _tibus e_um, ti_men_ _ti_
es ti_men_ _ _tibus e_um,
ti_men_tibus e_um, ti_men_ _ti_
bus, ti_men_ _ _ _ _ _ti_bus, ti_men_tibus e_ _um, ti_men_ _ _ _ _ _tibus e_ _
bus, ti_men_ _ _ _ _ _ti_bus, ti_men_tibus e_ _um, ti_men_ _ _ _tibus e_ _
forte
(forte)
(forte)
um.
um.
(forte)

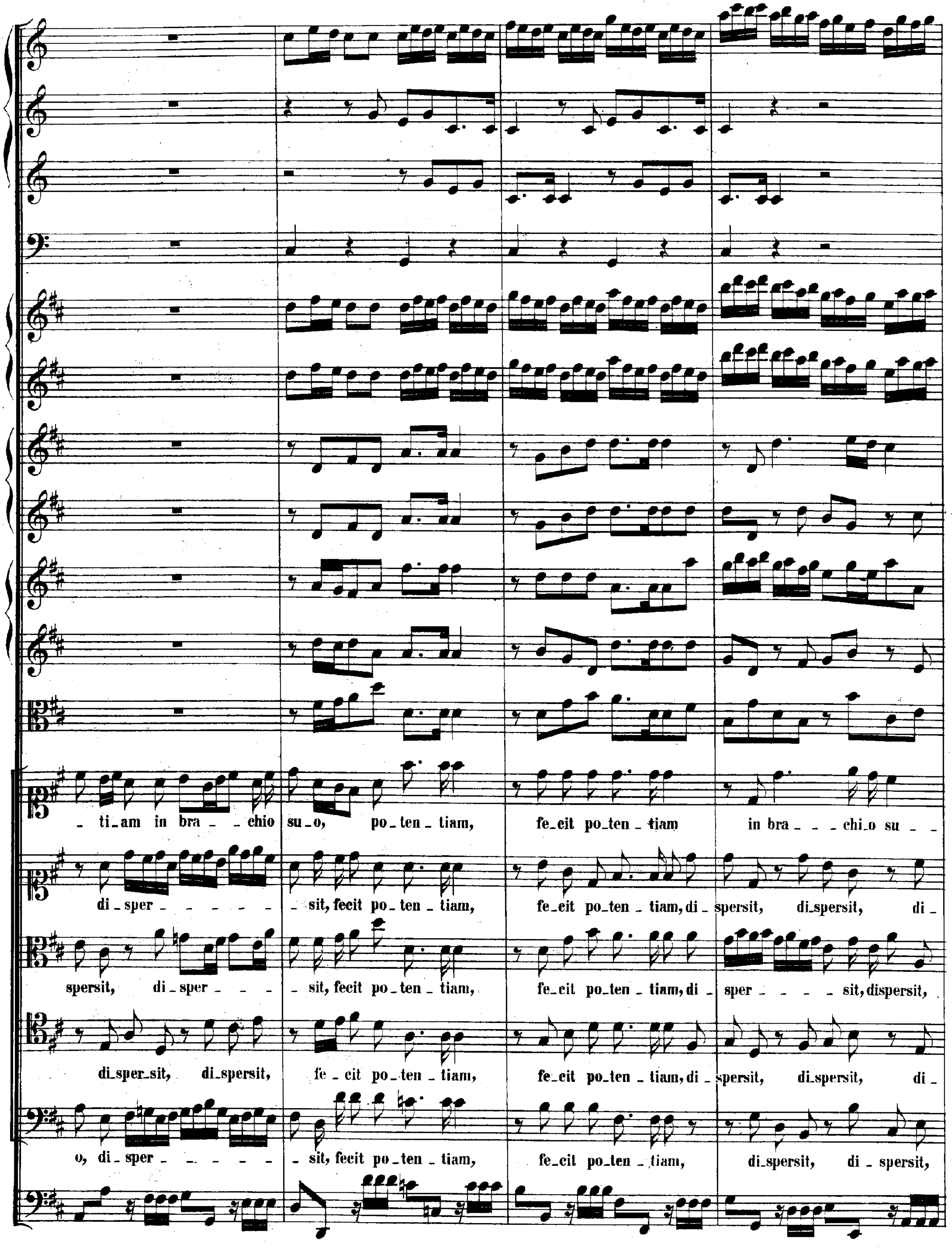

TUTTI.
Tromba I.
Tromba II.
Tromba III.
Timpani.
Flauto traverso I.
Flauto traverso II.
Oboe I.
Oboe II.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Soprano I.
Fe_cit po_ten _ tiam, fe _ cit po_ten _ tiam,
Soprano II.
Fe_cit po_ten _ tiam, fe _ cit po_ten _ tiam,
Alto.
Fe_cit po_ten _ tiam, fe _ cit po_ten _ tiam,
Tenore.
Fe_cit po_ ten _ _ _ _
Basso.
Fe_cit po_ten _ tiam, fe _ cit po_ten _ tiam,
Organo e Continuo.

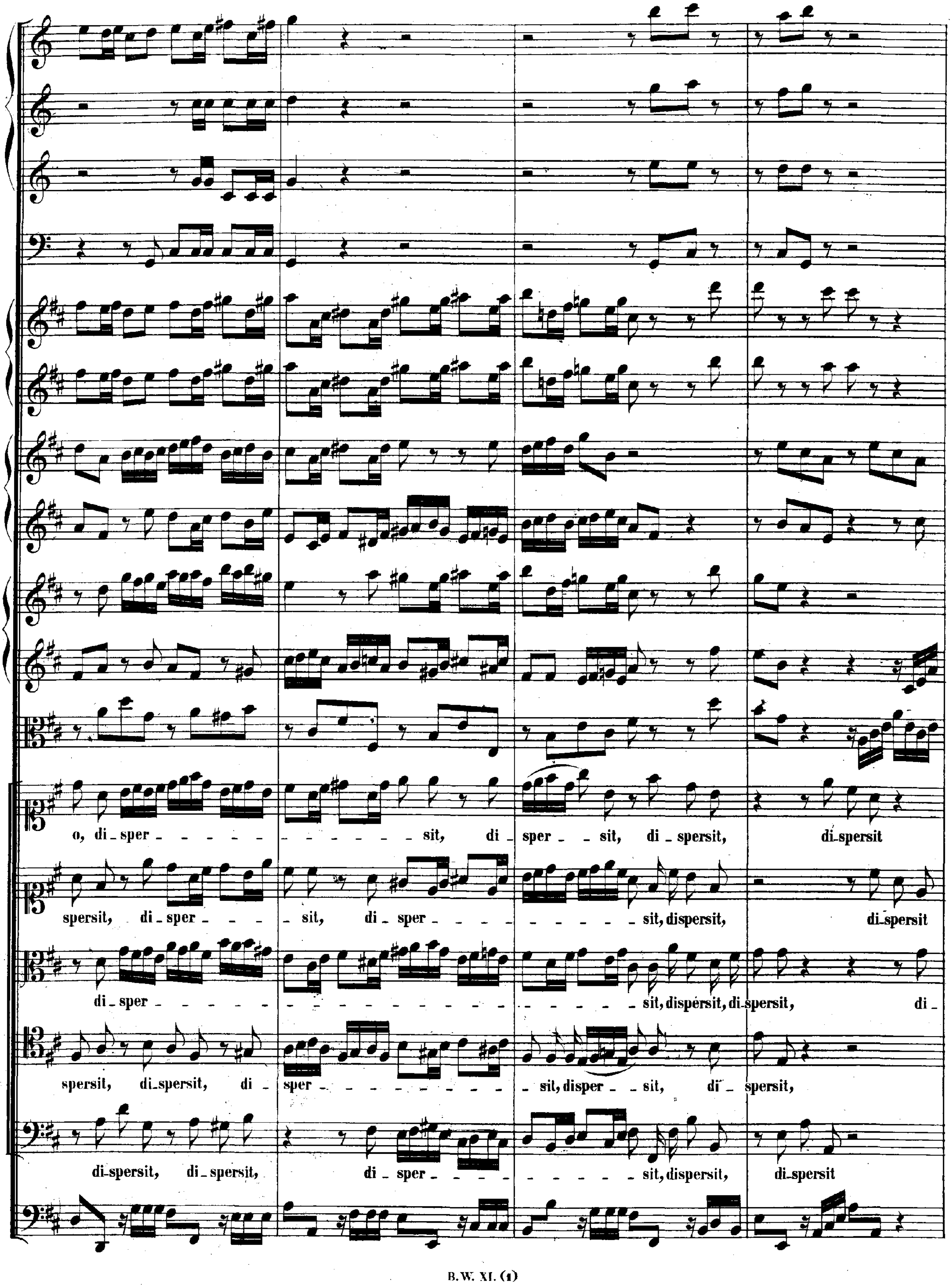

fe_cit po_ten _ tiam, fe_cit po_ten _ tiam,
fe_cit po _ ten _ tiam, fe _ cit po_ten _ tiam,
fe_cit po _ ten _
_ ti_am in bra _ _ chio su_o, po _ ten _ tiam, fe _ cit po_ten _ tiam in bra _ _ chio su _ _
fe_cit po _ ten _ tiam, fe_cit po_ten _ tiam,

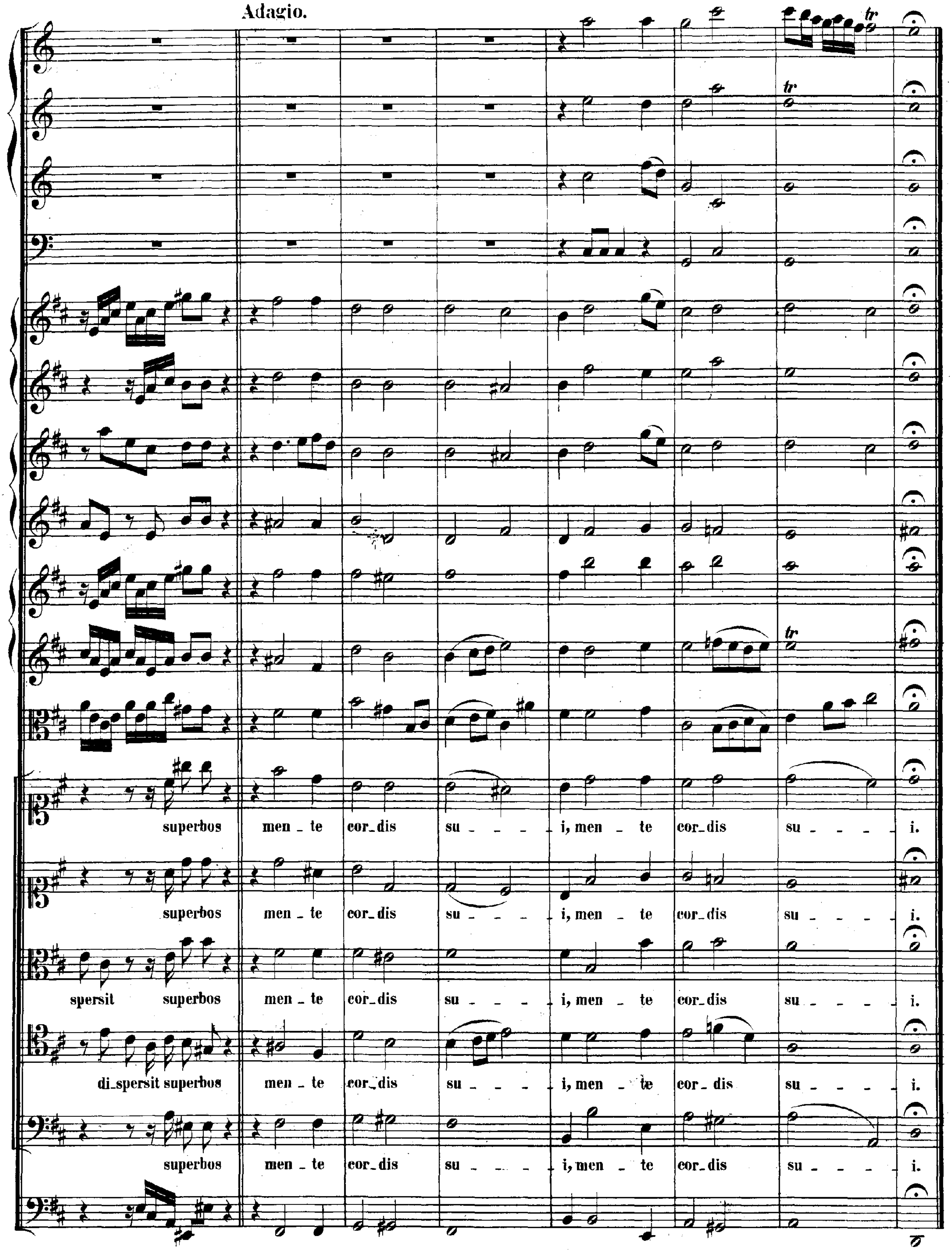

fe - cit po - ten - tiam, fe - cit po - ten - tiam,
fe - cit po - ten - - - - -
- ti - am in bra - - chio su - o, po - ten - tiam, fe - cit po - ten - tiam in bra - - chi - o su - -
o, di - sper - - - - - - sit, fecit po - ten - tiam, fe - cit po - ten - tiam, di - sper - - - - sit, dispersit,
fe - cit po - ten - tiam, fe - cit po - ten - tiam,

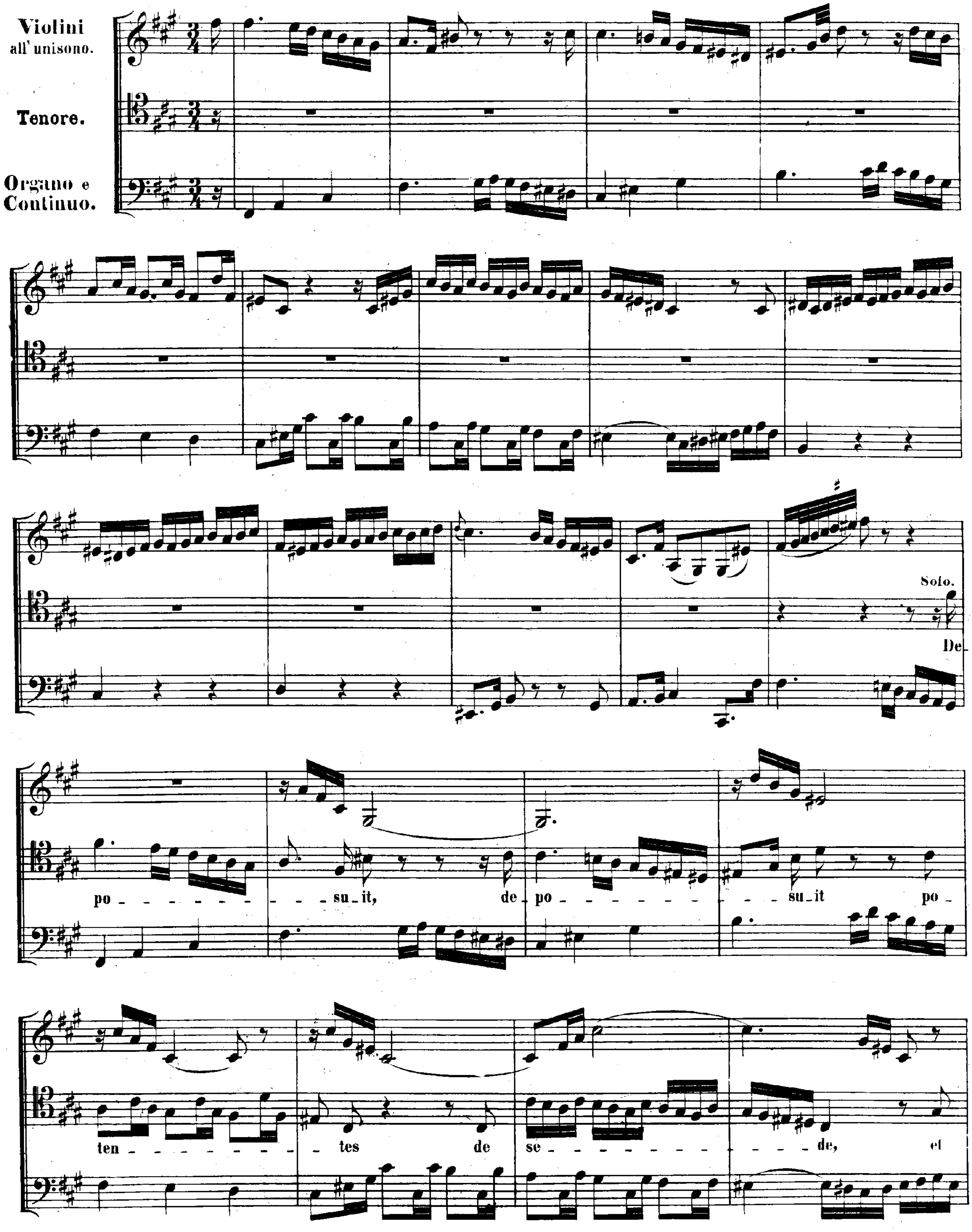

fe _ cit po_ten _ tiam, fe_cit po_ten _ tiam,
_ ti_am in bra _ _ chi_o su_o, po _ ten _ tiam, fe_cit po_ten _ tiam in bra _ _ chi_o su _ _
o, di_sper _ _ _ _ sit, fecit po _ ten _ tiam, fe_cit po_ten _ tiam, di _ sper _ _ _ sit, dispersit,
di_sper _ _ _ _ sit, fecit po_ten _ tiam, fe_cit po_ten _ tiam, di_sper_sit, dispersit, di _
fe_cit po_ten _ _ _

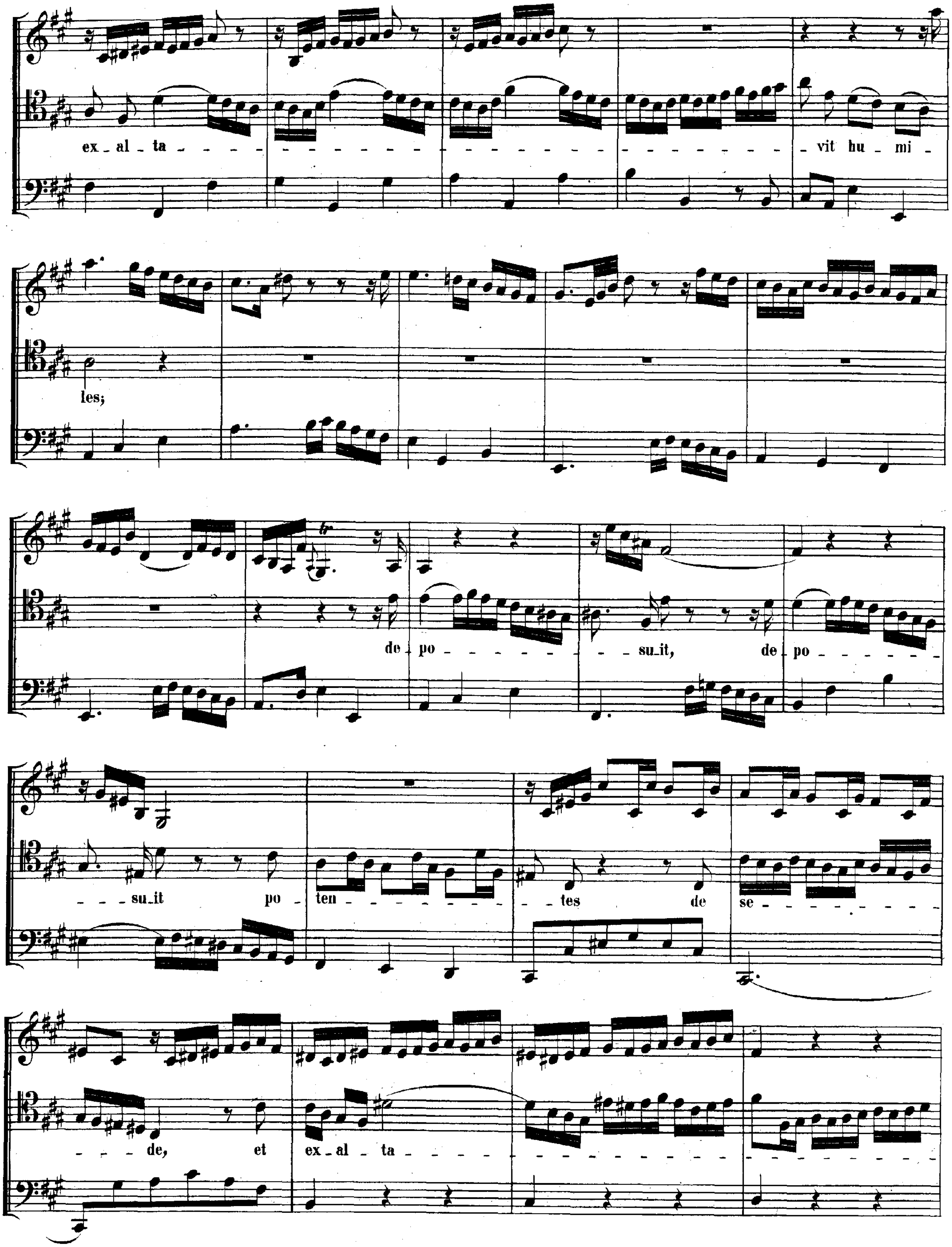

fe_cit po_ten_ _
o, di_sper_ _ _ _ _ _ sit, fecit po_ten_tiam, fe_cit po_ten _ tiam, di _ sper_ _ _ _ sit, dispersit,
di_sper_ _ _ _ _ _ sit, fecit po_ten_tiam, fe_cit po_ten _ tiam, di_ sper_sit, di_spersit, di_
spersit, di_sper_ _ _ _ _ sit, fecit po_ten_tiam, fe_cit po_ten _ tiam, di_spersit, di _ spersit,
_ ti_am in bra_ _ chi_o su_o, fecit po_ten_tiam, fe_cit po_ten _ tiam in bra _ _ chi_o su_ _

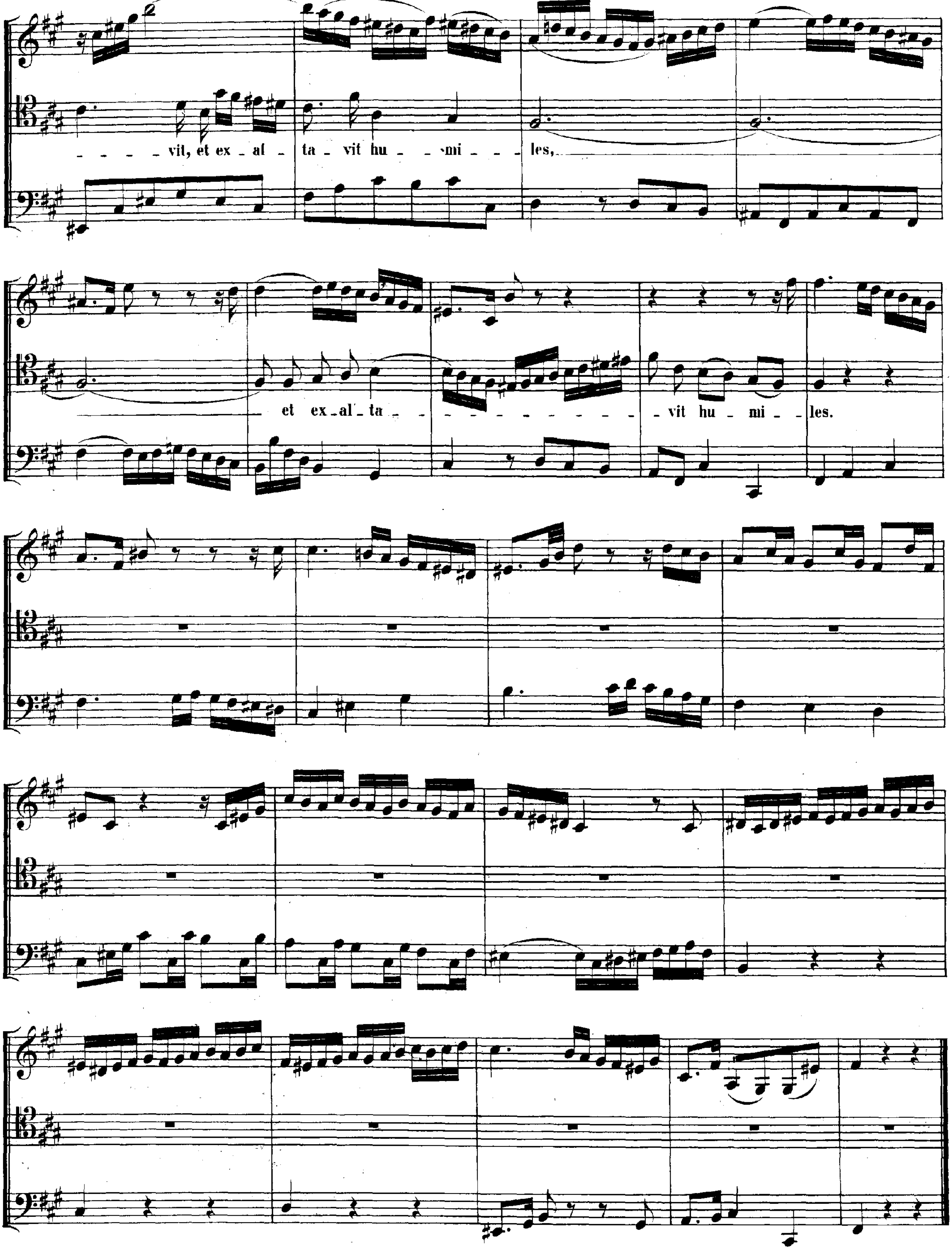

_ ti_am in bra_ _ chio su_o, po_ten_tiam, fe_cit po_ten_tiam in bra_ _ _ chi_o su_ _
di_sper_ _ _ _ _ _ sit, fecit po_ten_tiam, fe_cit po_ten_tiam, di_spersit, di_spersit, di_
spersit, di_sper_ _ _ _ sit, fecit po_ten_tiam, fe_cit po_ten_tiam, di_sper_ _ _ _ sit, dispersit,
di_sper_sit, di_spersit, fe_cit po_ten_tiam, fe_cit po_ten_tiam, di_spersit, di_spersit, di_
o, di_sper_ _ _ _ _ _ sit, fecit po_ten_tiam, fe_cit po_ten_tiam, di_spersit, di_spersit,

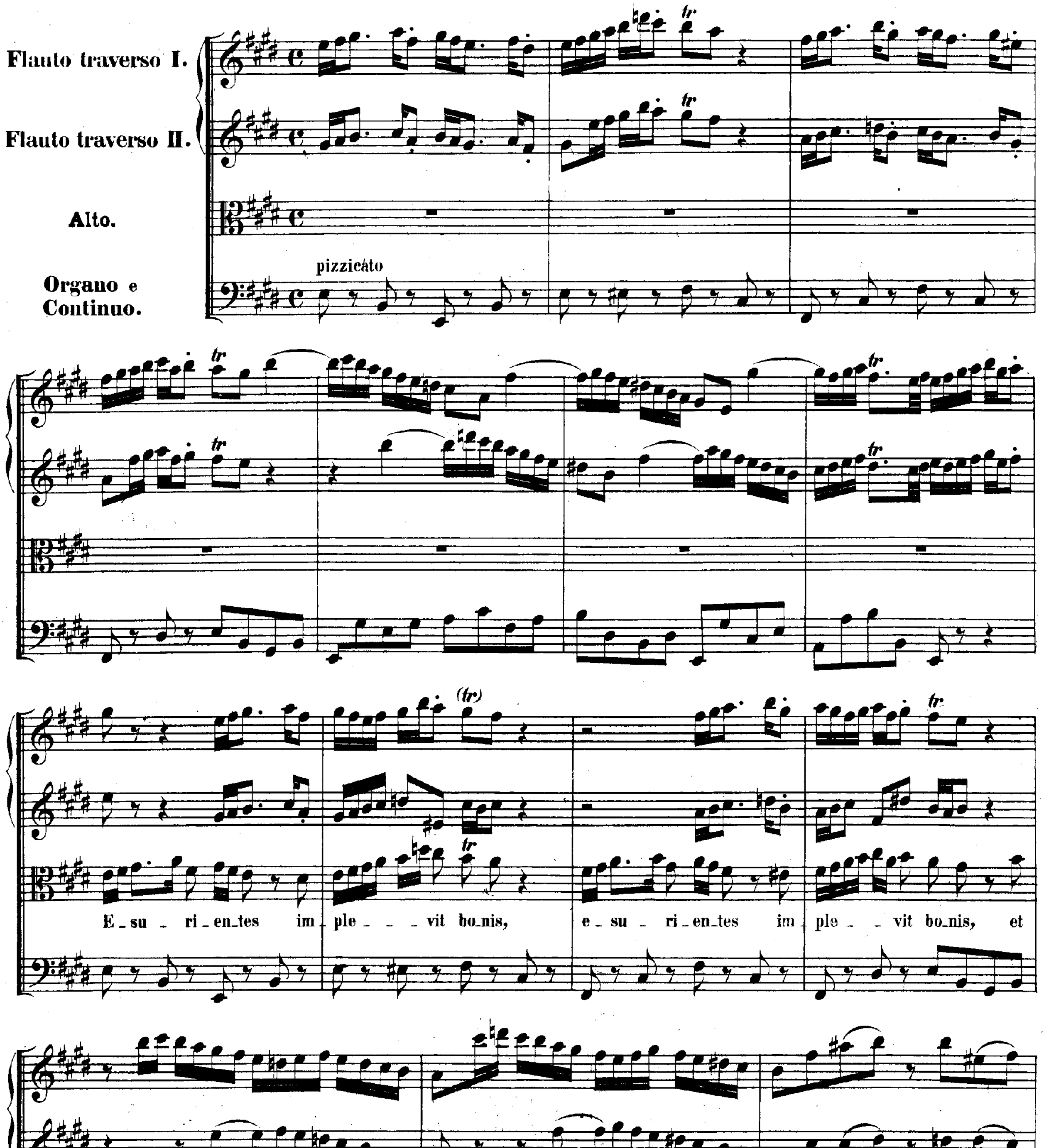

o, di_sper _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ sit, di _ sper _ _ sit, di _ spersit, di_spersit
spersit, di_sper _ _ _ sit, di _ sper _ _ _ _ _ _ _ _ _ sit, dispersit, di_spersit
di_sper _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ sit, dispérsit, di_spersit, di _
spersit, di_spersit, di _ sper _ _ _ _ _ _ _ _ _ sit, disper _ sit, di _ spersit,
di_spersit, di_spersit, di _ sper _ _ _ _ _ _ _ _ sit, dispersit, di_spersit

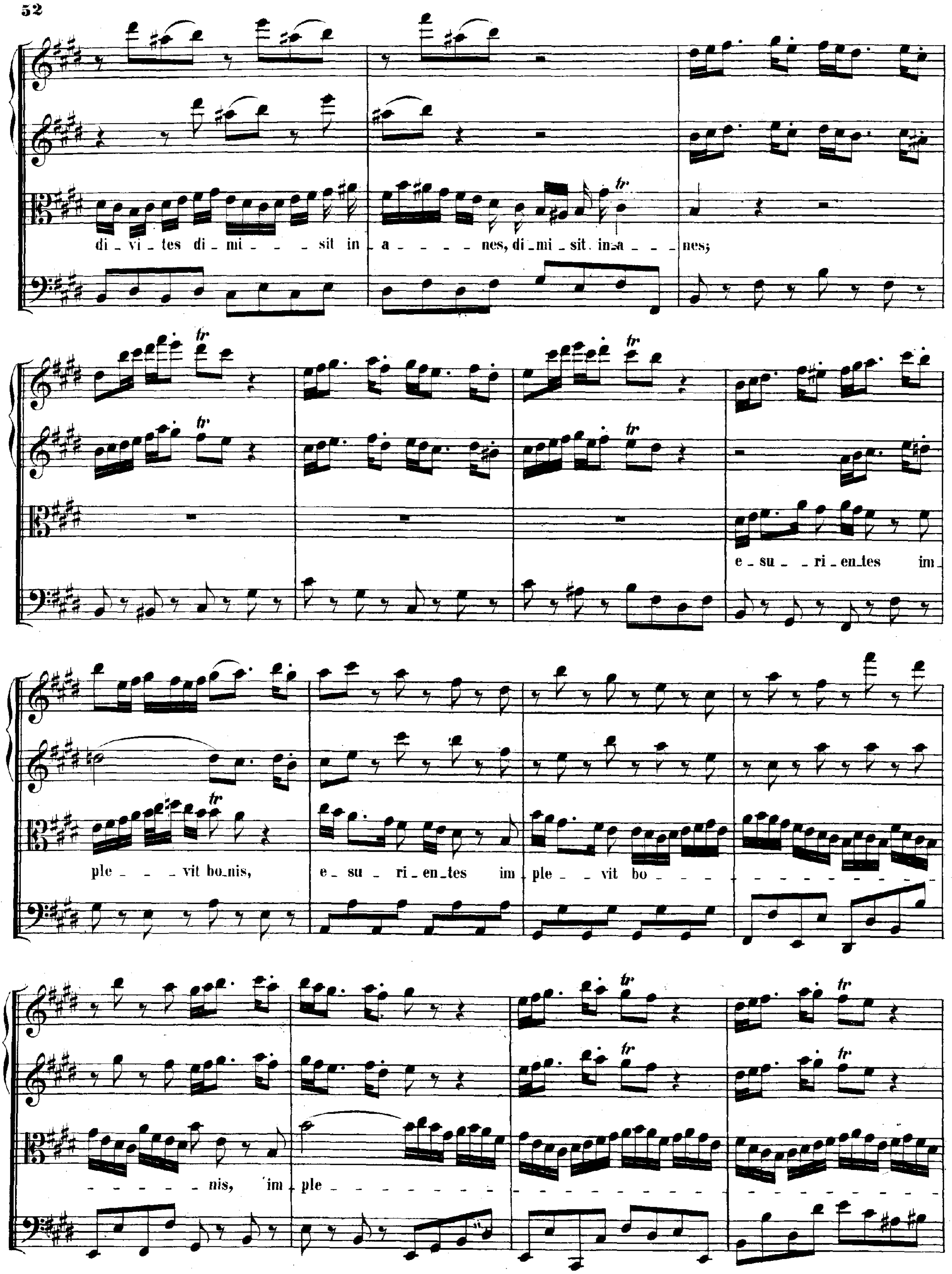

Adagio.
superbos men - te cor - dis su - - - - i, men - te cor - dis su - - - - i.
superbos men - te cor - dis su - - - - i, men - te cor - dis su - - - - i.
spersit superbos men - te cor - dis su - - - - i, men - te cor - dis su - - - - i.
di - spersit superbos men - te cor - dis su - - - - i, men - te cor - dis su - - - - i.
superbos men - te cor - dis su - - - - i, men - te cor - dis su - - - - i.

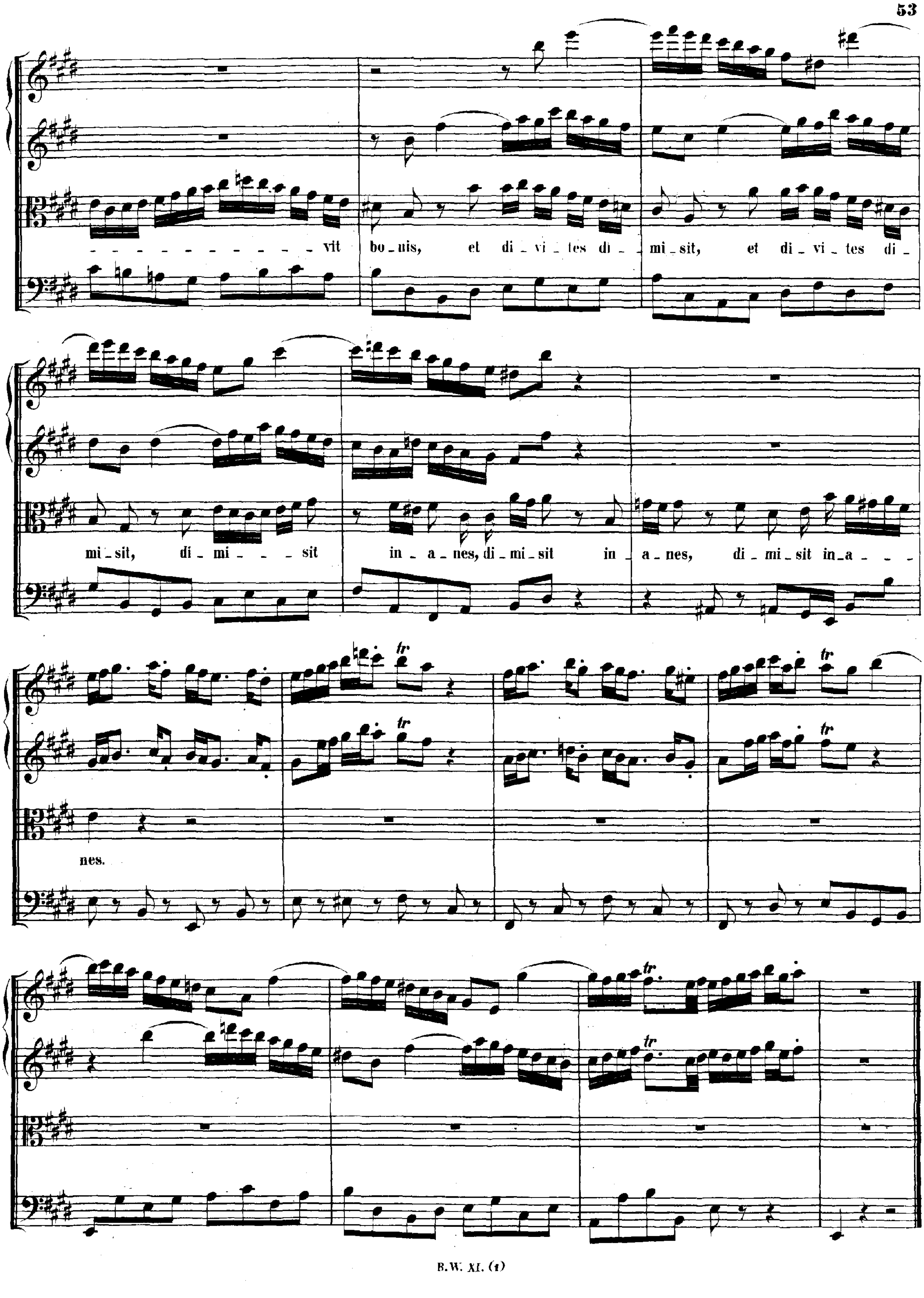

Violini
all' unisono.
Tenore.
Organo e
Continuo.
Solo.
De_
po - - - - - - - - - - - su_it, de_po - - - - - - - - su_it po_
ten - - - - - - - - - tes de se - - - - - - - - - de, et

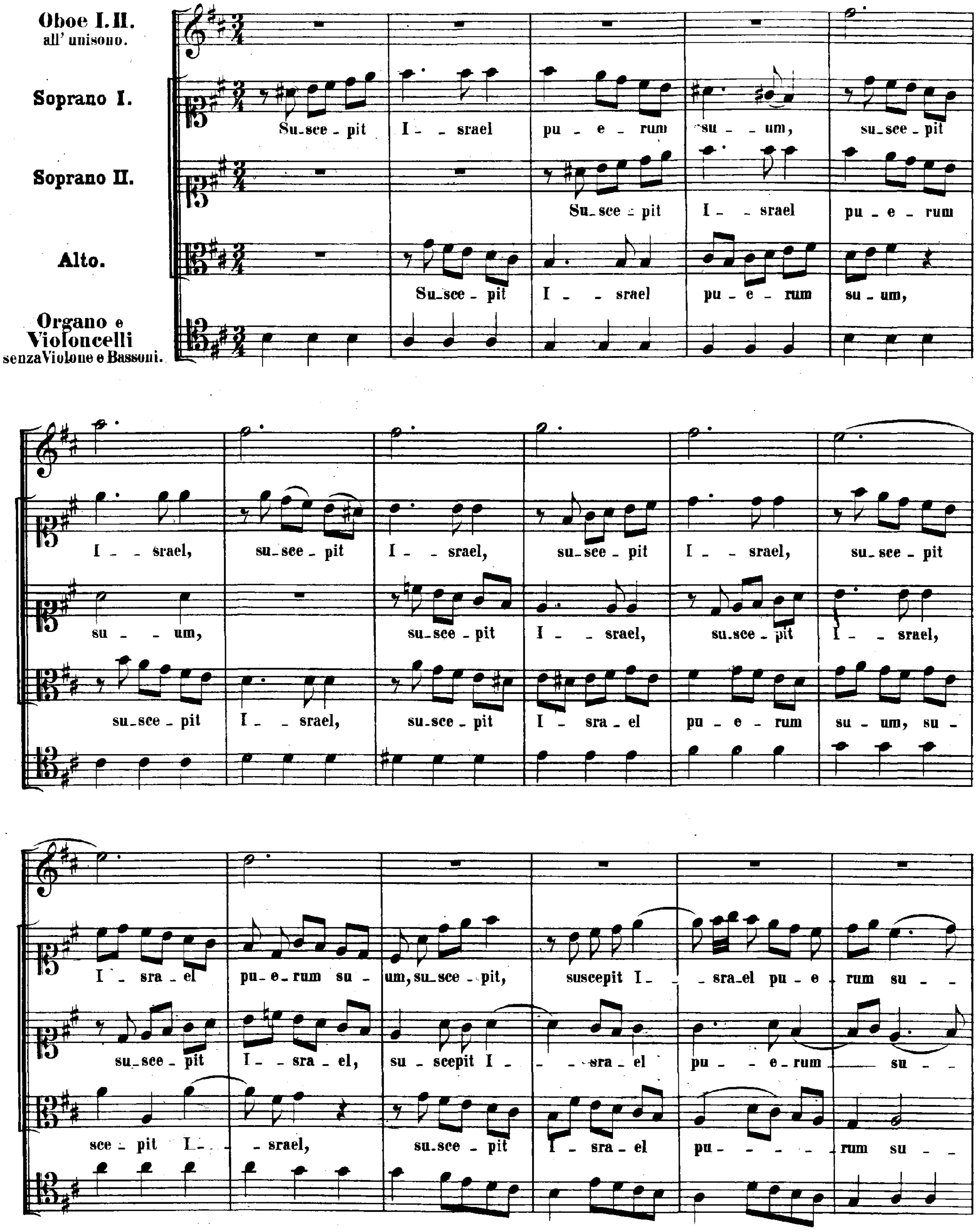

ex _ al _ ta
_ vit hu _ mi _
les;
de _ po
_ su_it,
de _ po
_ su_it po
ten
tes de
se
_ de, et
ex _ al _ ta

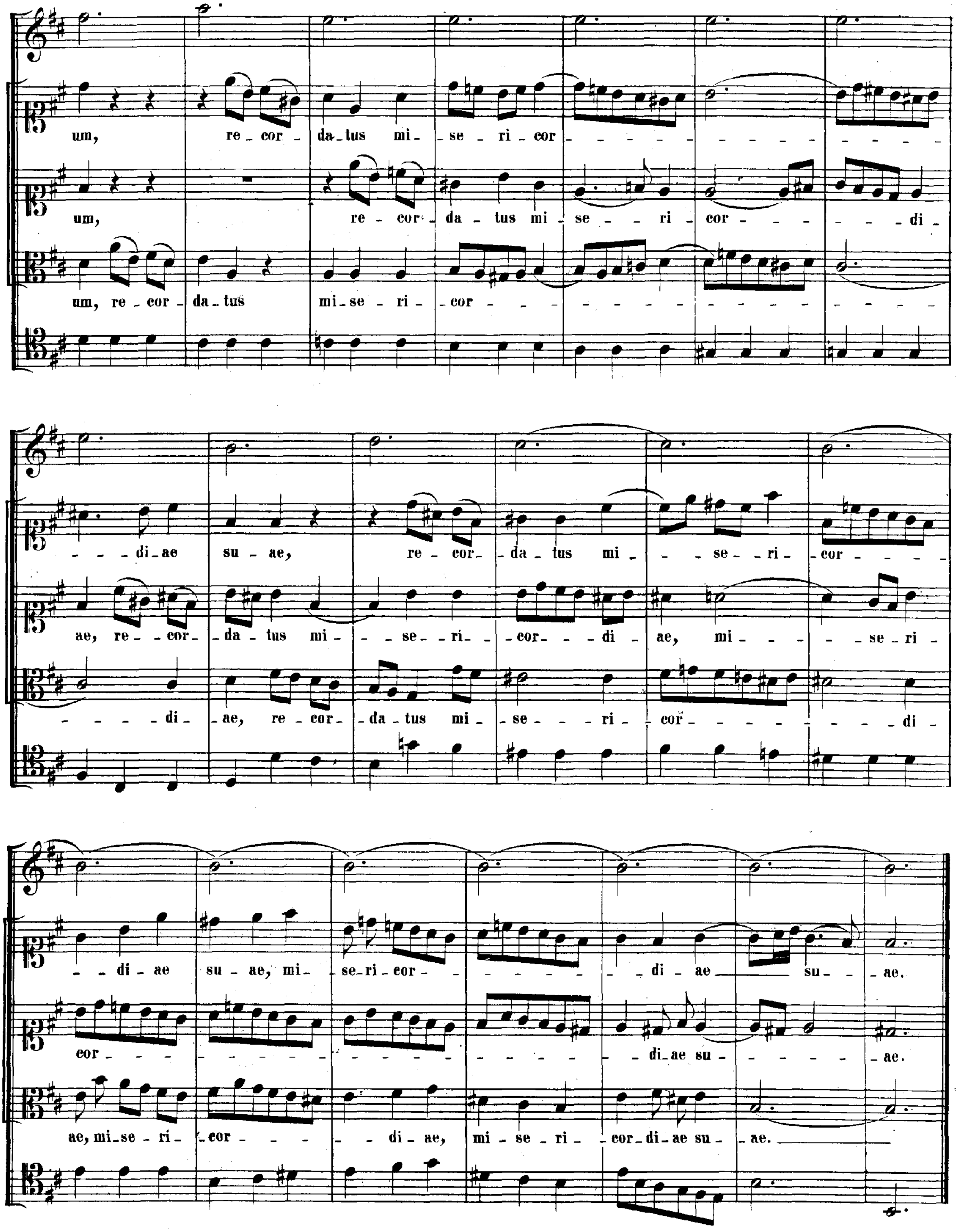

- - - - vit, et ex - al - ta - vit hu - - mi - - - les,
et ex - al - ta - - - - - - - - - - - - - - vit hu - mi - - les.

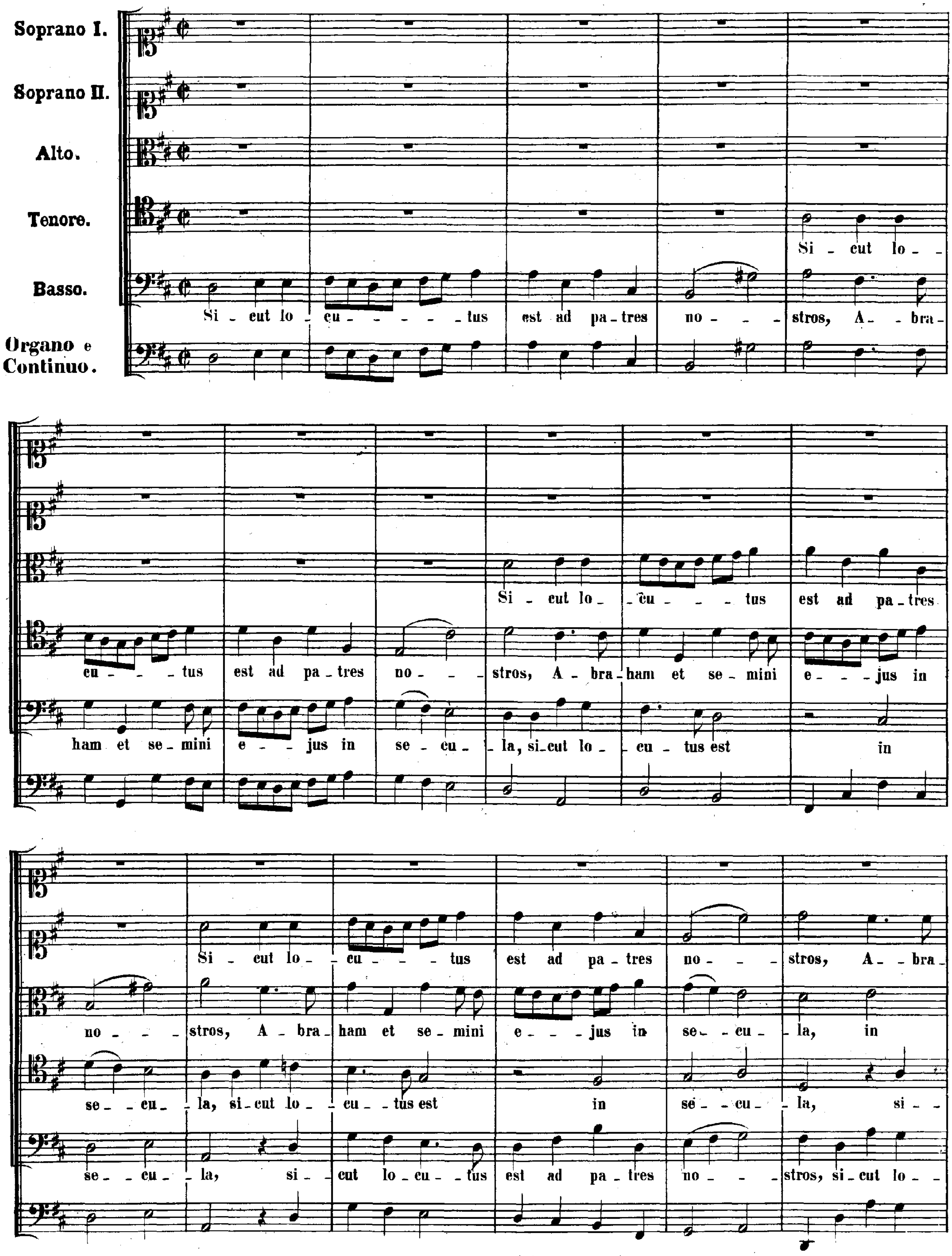

Flauto traverso I.
Flauto traverso II.
Alto.
Organo e Continuo.
pizzicato
tr
(tr)
E - su - ri - en - tes im - ple - - - vit bo - nis, e - su - ri - en - tes im - ple - - vit bo - nis, et
di - vi - tes di - mi - sit, - et di - vi - tes di - mi - sit, di - mi - sit in - a - nes, et

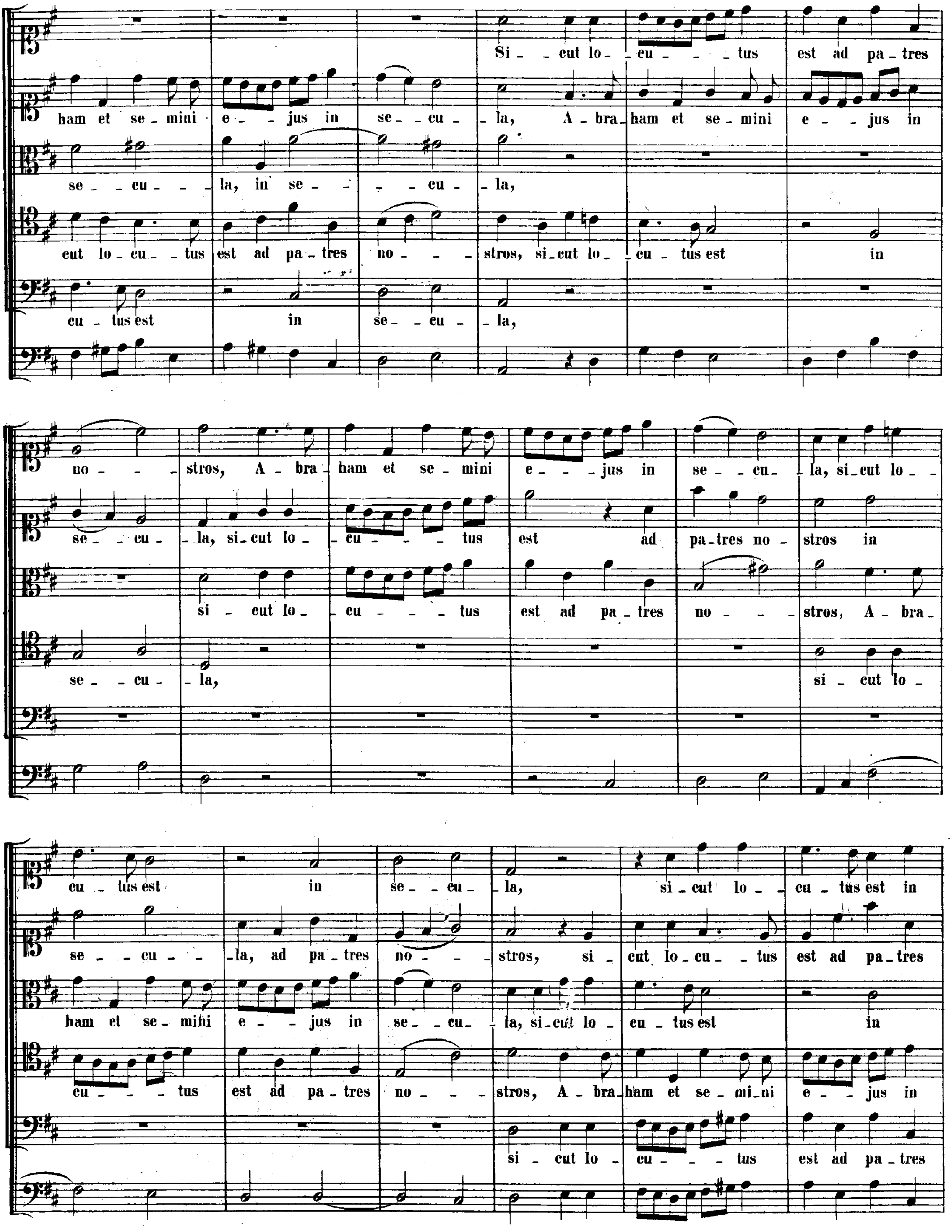

di_vi_tes di_mi_ _ _ sit in _a_ _ _ _ _ nes, di_mi_sit in_a_ _ _ nes;
e_su_ _ri_en_tes im_
ple_ _ _vit bo_nis,
e_su_ ri_en_tes im_ple_ _vit bo_ _ _ _
_ _ _ _ _ _ nis, im_ple_ _ _

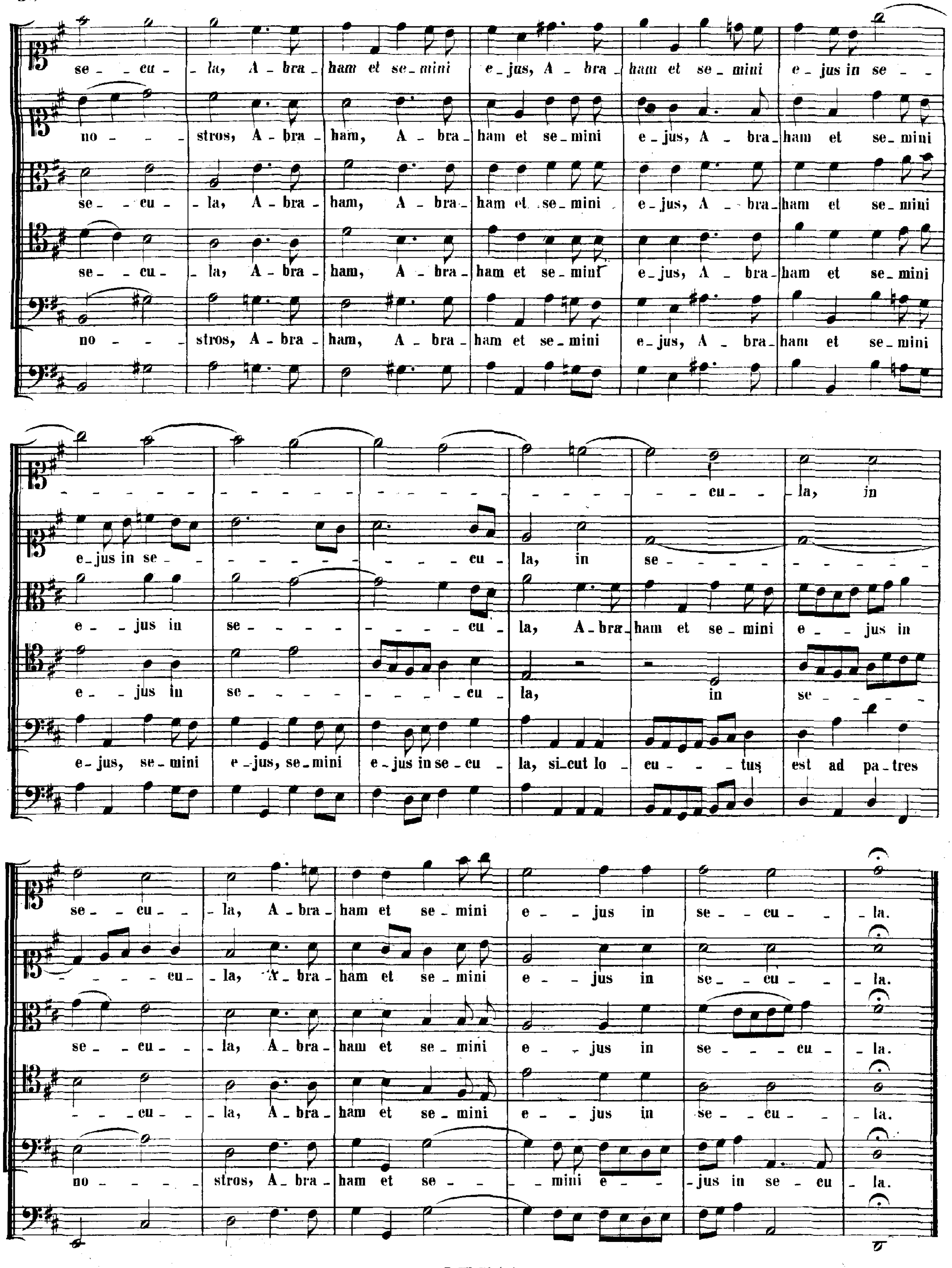

- - - - - - - - - - - - vit bo_nis, et di_vi_tes di_ _mi_sit, et di_vi_tes di_
mi_sit, di_mi_ _ _ sit in_a_nes, di_mi_sit in_a_nes, di_mi_sit in_a_ _ _
nes.

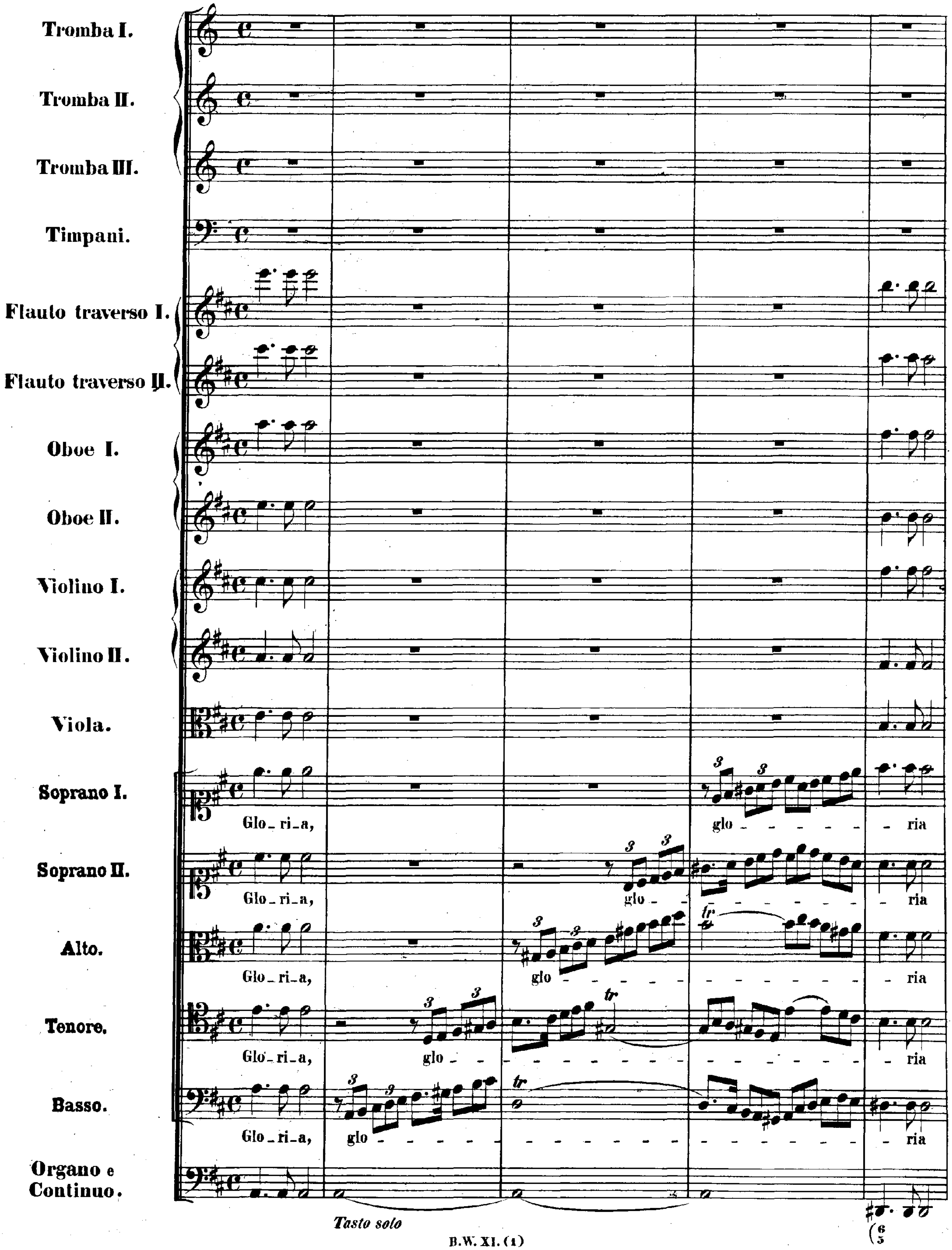

Oboe I. II. all' unisono.
Soprano I.
Soprano II.
Alto.
Organo e Violoncelli senza Violone e Bassoni.
Su_sce_pit I_ _srael pu_e_rum su_ _um, su_sce_pit
Su_sce_pit I_ _srael pu_e_rum
Su_sce_pit I_ _srael pu_e_rum su_um,
I_ _srael, su_sce_pit I_ _srael, su_sce_pit I_ _srael, su_sce_pit
su_ _um, su_sce_pit I_ _srael, su_sce_pit I_ _srael,
su_sce_pit I_ _srael, su_sce_pit I_sra_el pu_e_rum su_um, su_
I_sra_el pu_e_rum su_um, su_sce_pit, suscepit I_ _sra_el pu_e_rum su_ _
su_sce_pit I_ _sra_el, su_scepit I_ _ _sra_el pu_ _e_rum su_ _
sce_pit I_ _srael, su_sce_pit I_sra_el pu_ _ _ _rum su_ _

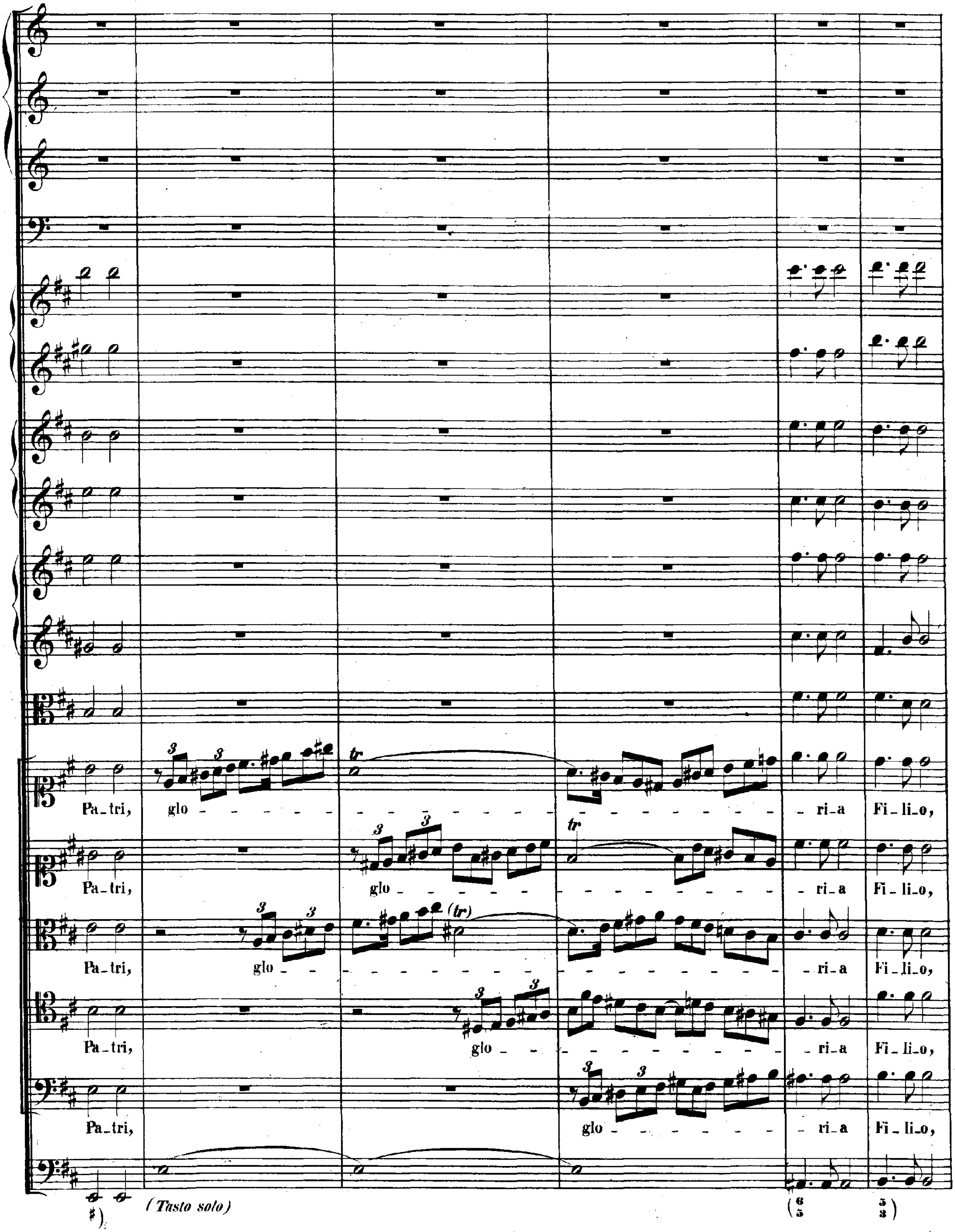

um, re-cor-da-tus mi-se-ri-cor-
um, re-cor-da-tus mi-se-ri cor- di-
um, re-cor-da-tus mi-se-ri-cor-
di-ae su-ae, re-cor-da-tus mi-se-ri-cor-
ae, re-cor-da-tus mi-se-ri-cor-di ae, mi-se-ri-
di-ae, re-cor-da-tus mi-se-ri-cor- di-
di-ae su-ae, mi-se-ri-cor- di ae su- ae.
cor- di-ae su- ae.
ae, mi-se-ri-cor- di-ae, mi-se-ri-cor-di-ae su- ae.

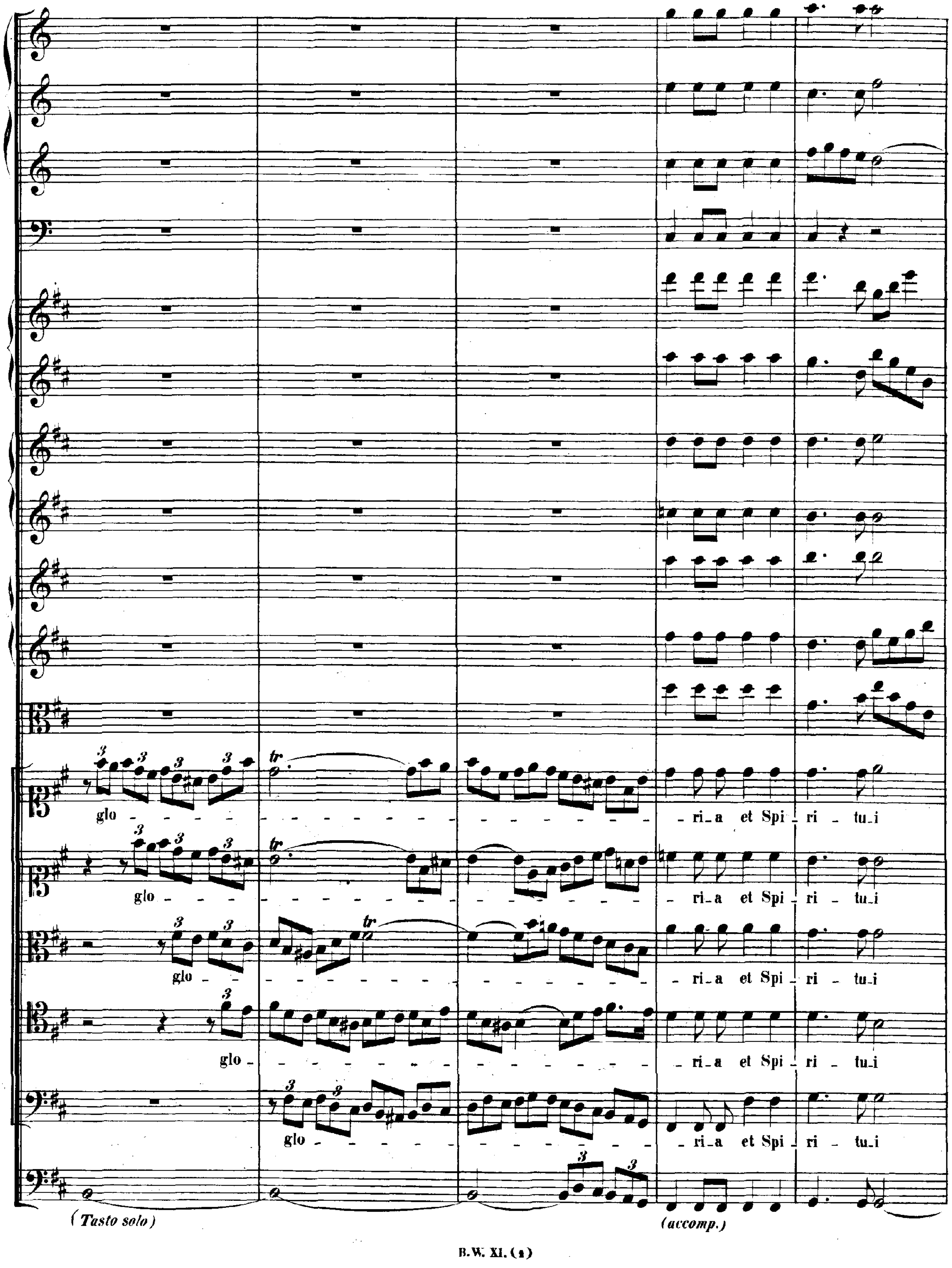

Soprano I.
Soprano II.
Alto.
Tenore.
Basso.
Organo e Continuo.
Si - cut lo - -
Si - cut lo - cu - - - - - tus est ad pa - tres no - - - stros, A - bra -
Si - cut lo - cu - - - tus est ad pa - tres
cu - - - tus est ad pa - tres no - - - stros, A - bra - ham et se - mini e - - - jus in
ham et se - mini e - - jus in se - cu - - la, si - cut lo - - cu - tus est in
Si - cut lo - cu - - - tus est ad pa - tres no - - - stros, A - - bra -
no - - - stros, A - bra - ham et se - mini e - - - jus in se - - cu - - la, in
se - - cu - - la, si - cut lo - - cu - - tus est in se - - cu - - la, si - -
se - cu - - la, si - cut lo - cu - tus est ad pa - tres no - - - stros, si - cut lo - -

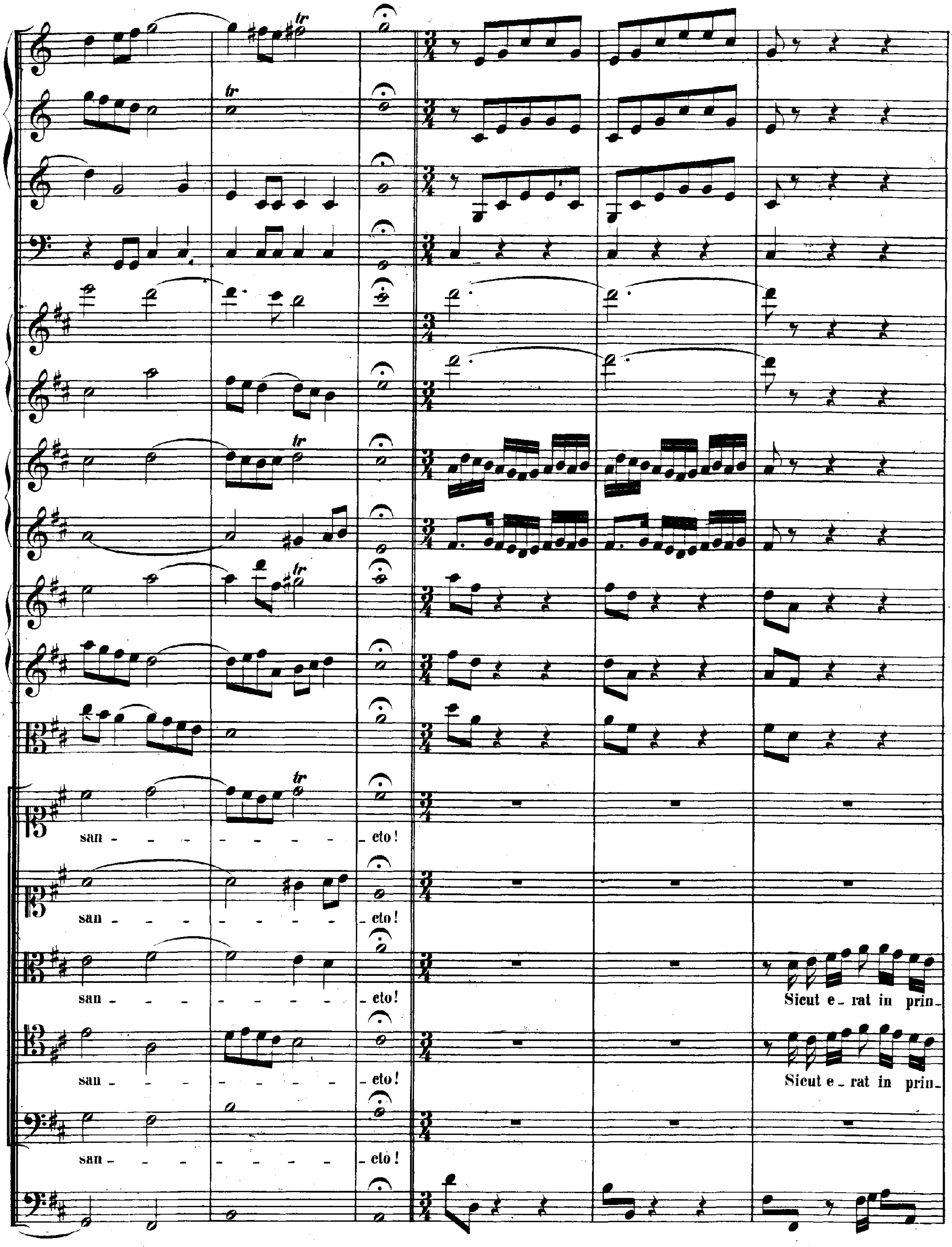

Si_ _cut lo_ _cu_ _ _tus est ad pa_tres
ham et se_mini e_ _jus in se_ _cu_ _la, A_bra_ham et se_mini e_ _jus in
se_ _cu_ _ _la, in se_ _ _cu_ _la,
cut lo_cu_ _tus est ad pa_tres no_ _ _stros, si_cut lo_ _cu_tus est in
cu_tus est in se_ _cu_ _la,
no_ _ _stros, A_bra_ham et se_mini e_ _jus in se_ _cu_ _la, si_cut lo_
se_ _cu_ _la, si_cut lo_ _cu_ _ _tus est ad pa_tres no_ _stros in
si_cut lo_ _cu_ _ _tus est ad pa_tres no_ _ _stros, A_bra_
se_ _cu_ _la, si_cut lo_
cu_tus est in se_ _cu_ _la, si_cut lo_ _cu_tus est in
se_ _cu_ _la, ad pa_tres no_ _ _stros, si_cut lo_cu_ _tus est ad pa_tres
ham et se_mini e_ _jus in se_ _cu_ _la, si_cut lo_cu_tus est in
cu_ _ _tus est ad pa_tres no_ _ _stros, A_bra_ham et se_mi_ni e_ _jus in
si_cut lo_cu_ _ _tus est ad pa_tres

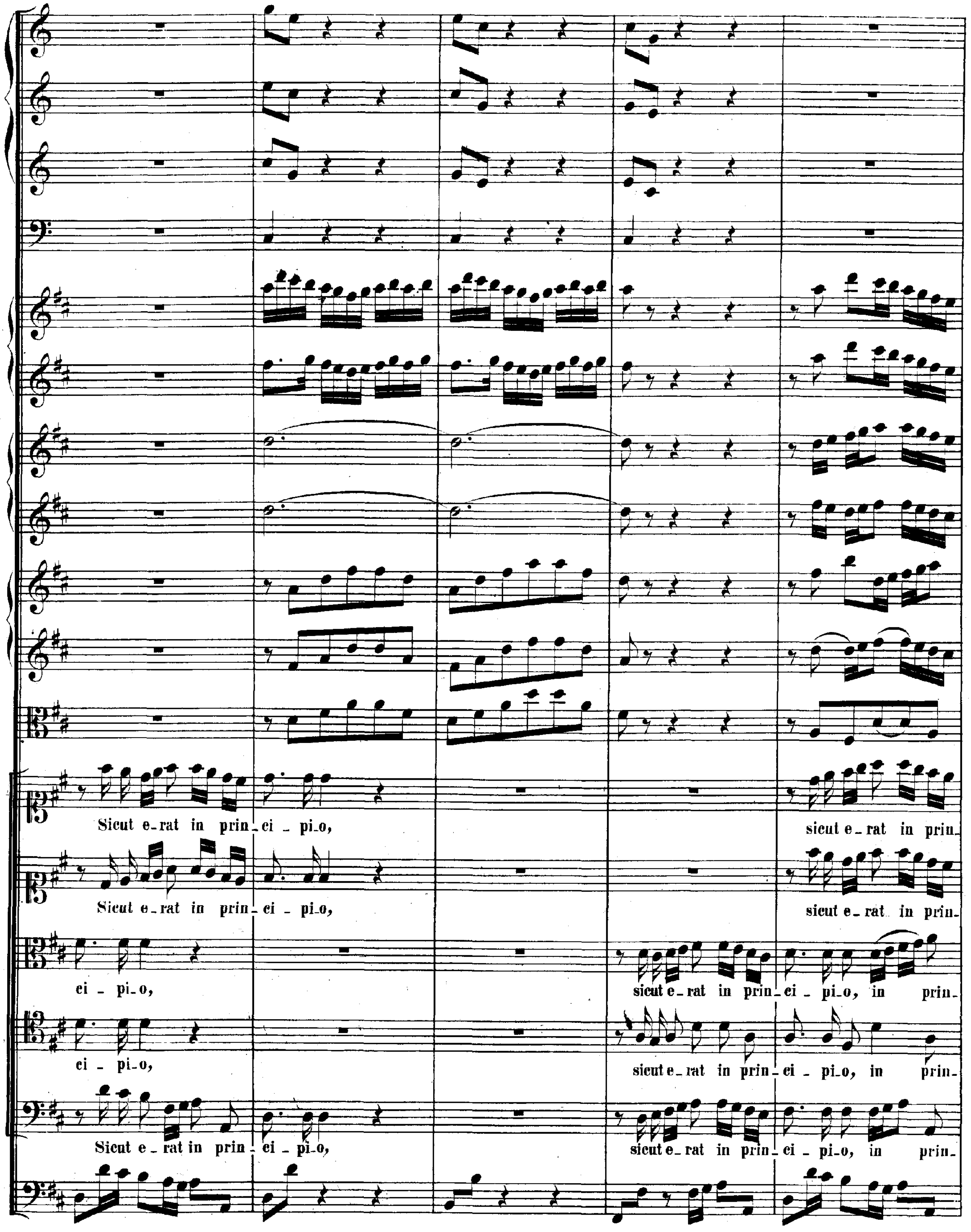

se - cu - la, A - bra - ham et se - mini e - jus, A - bra - ham et se - mini e - jus in se - -
no - - - stros, A - bra - ham, A - bra - ham et se - mini e - jus, A - bra - ham et se - mini
se - cu - la, A - bra - ham, A - bra - ham et se - mini e - jus, A - bra - ham et se - mini
se - cu - la, A - bra - ham, A - bra - ham et se - mini e - jus, A - bra - ham et se - mini
no - - - stros, A - bra - ham, A - bra - ham et se - mini e - jus, A - bra - ham et se - mini
- cu - la, in
e - jus in se - - cu - la, in se -
e - jus in se - - cu - la, A - bra - ham et se - mini e - jus in
e - jus in se - - cu - la, in se -
e - jus, se - mini e - jus, se - mini e - jus in se - cu - la, si - cut lo - cu - tus est ad pa - tres
se - cu - la, A - bra - ham et se - mini e - jus in se - cu - la.
- cu - la, A - bra - ham et se - mini e - jus in se - cu - la.
se - cu - la, A - bra - ham et se - mini e - jus in se - cu - la.
- cu - la, A - bra - ham et se - mini e - jus in se - cu - la.
no - stros, A - bra - ham et se - mini e - jus in se - cu - la.

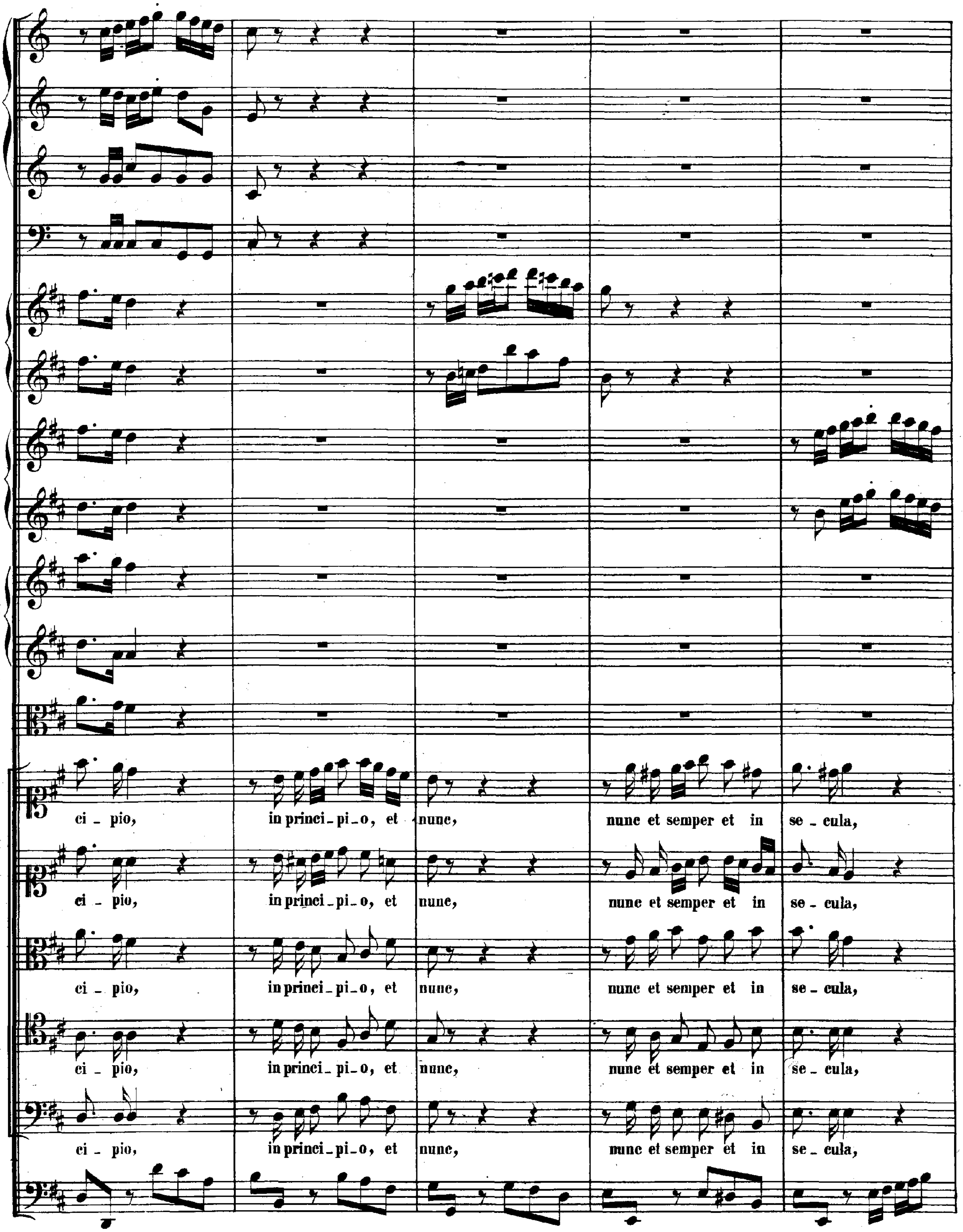

Tromba I.
Tromba II.
Tromba III.
Timpani.
Flauto traverso I.
Flauto traverso II.
Oboe I.
Oboe II.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Soprano I.
Glo-ri-a, glo - - - - - - ria
Soprano II.
Glo-ri-a, glo - - - - - - - ria
Alto.
Glo-ri-a, glo - - - - - - - - ria
Tenore.
Glo-ri-a, glo - - - - - - - - - ria
Basso.
Glo-ri-a, glo - - - - - - - - - - ria
Organo e Continuo.
Tasto solo
tr

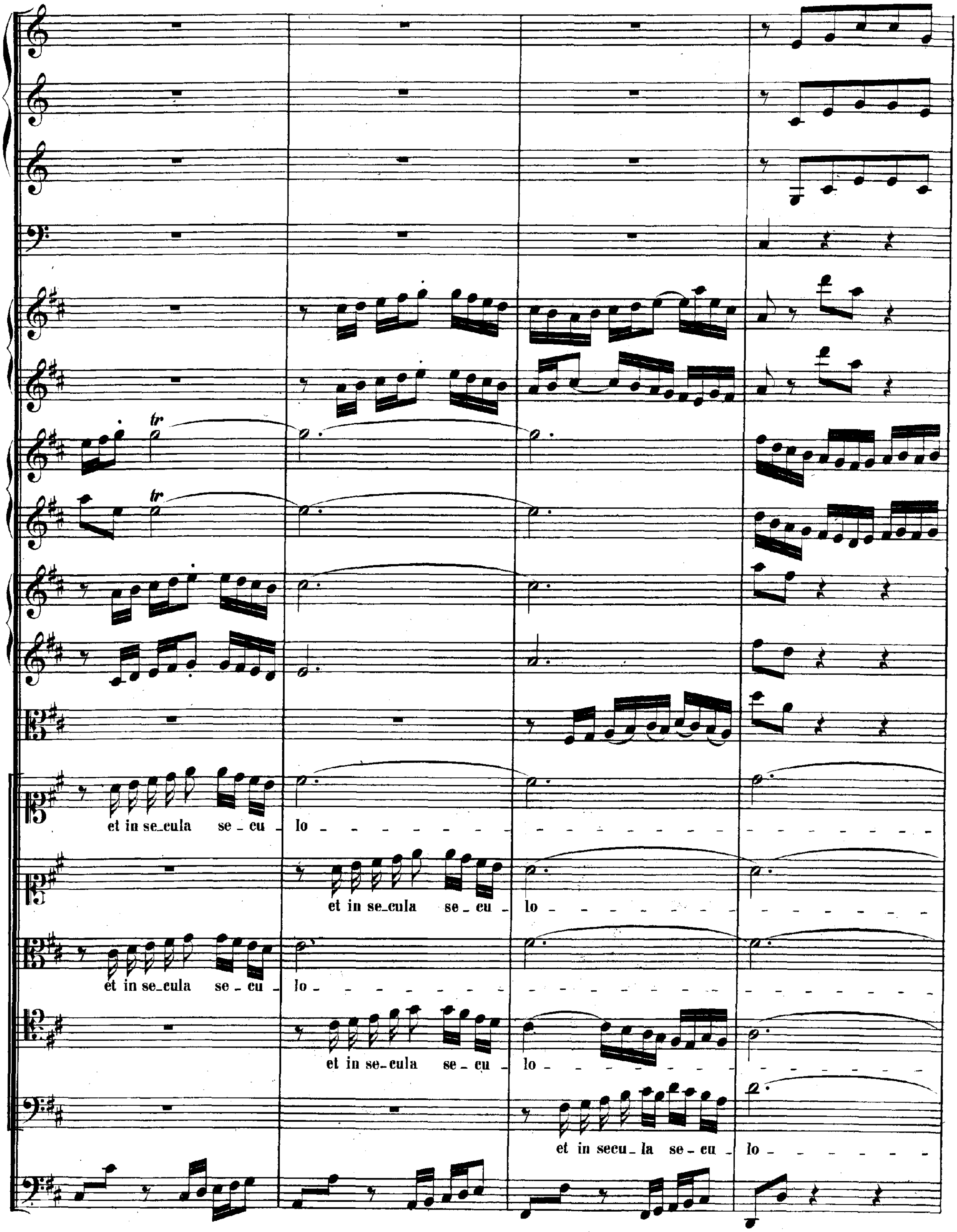

Pa_tri, glo - - - ri_a Fi_li_o,
Pa_tri, glo - - - ri_a Fi_li_o,
Pa_tri, glo - - - ri_a Fi_li_o,
Pa_tri, glo - - - ri_a Fi_li_o,
Pa_tri, glo - - - ri_a Fi_li_o,
(Tasto solo)

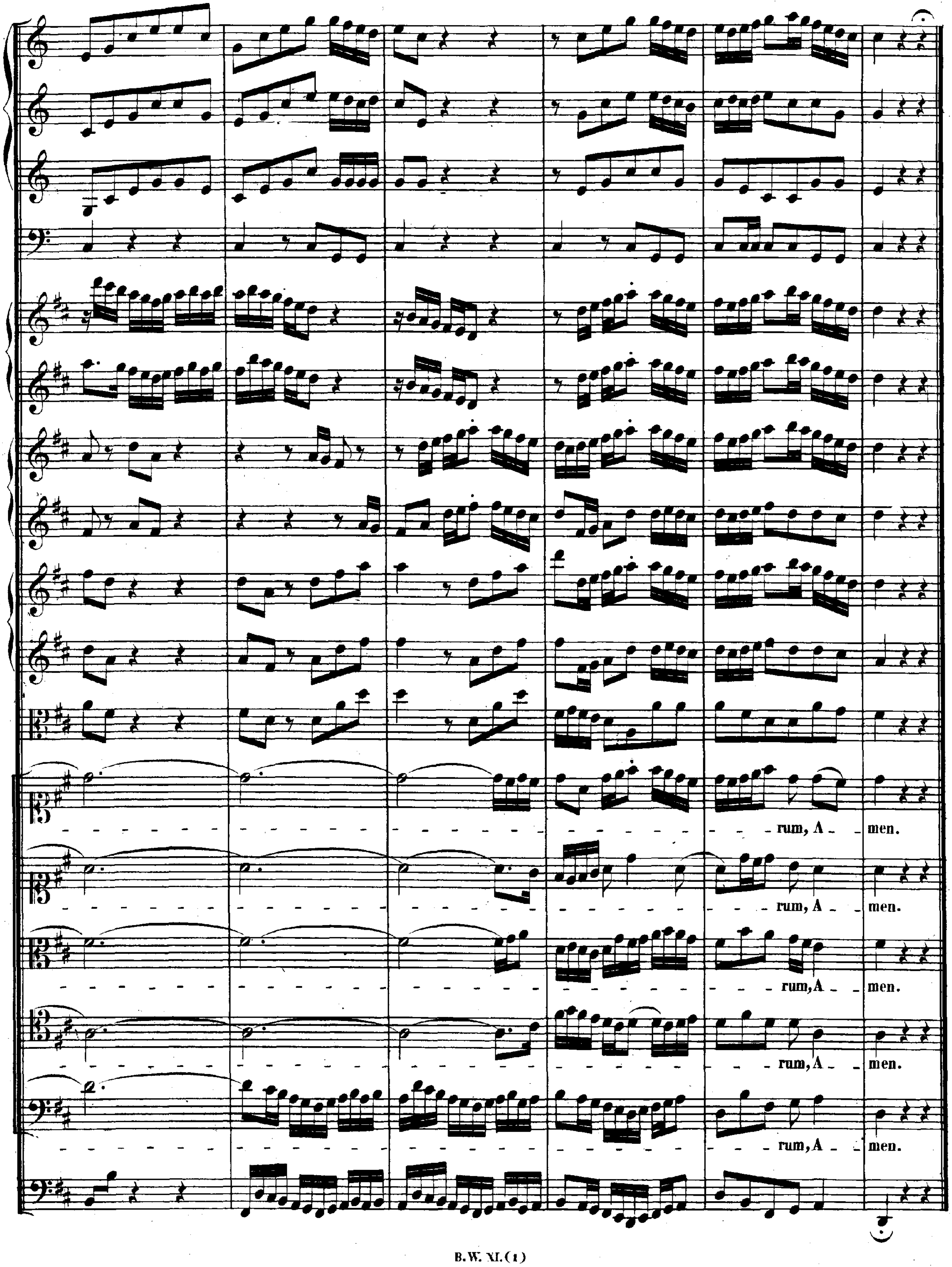

glo - - - ri-a et Spi - ri - tu-i
glo - - - ri-a et Spi - ri - tu-i
glo - - - ri-a et Spi - ri - tu-i
glo - - - ri-a et Spi - ri - tu-i
glo - - - ri-a et Spi - ri - tu-i
tr
(Tasto solo)
(accomp.)


tr
san - - - - - - - - - - cto!
san - - - - - - - - - - cto!
san - - - - - - - - - - cto!
Sicut e - rat in prin-
san - - - - - - - - - - cto!
Sicut e - rat in prin-
san - - - - - - - - - - cto!


Sicut e-rat in prin-ci-pi-o, sicut e-rat in prin-
Sicut e-rat in prin-ci-pi-o, sicut e-rat in prin-
ci-pi-o, sicut e-rat in prin-ci-pi-o, in prin-
ci-pi-o, sicut e-rat in prin-ci-pi-o, in prin-
Sicut e-rat in prin-ci-pi-o, sicut e-rat in prin-ci-pi-o, in prin-


ci - pio, in princi - pi - o, et nunc, nunc et semper et in se - cula,
ci - pio, in princi - pi - o, et nunc, nunc et semper et in se - cula,
ci - pio, in princi - pi - o, et nunc, nunc et semper et in se - cula,
ci - pio, in princi - pi - o, et nunc, nunc et semper et in se - cula,
ci - pio, in princi - pi - o, et nunc, nunc et semper et in se - cula,

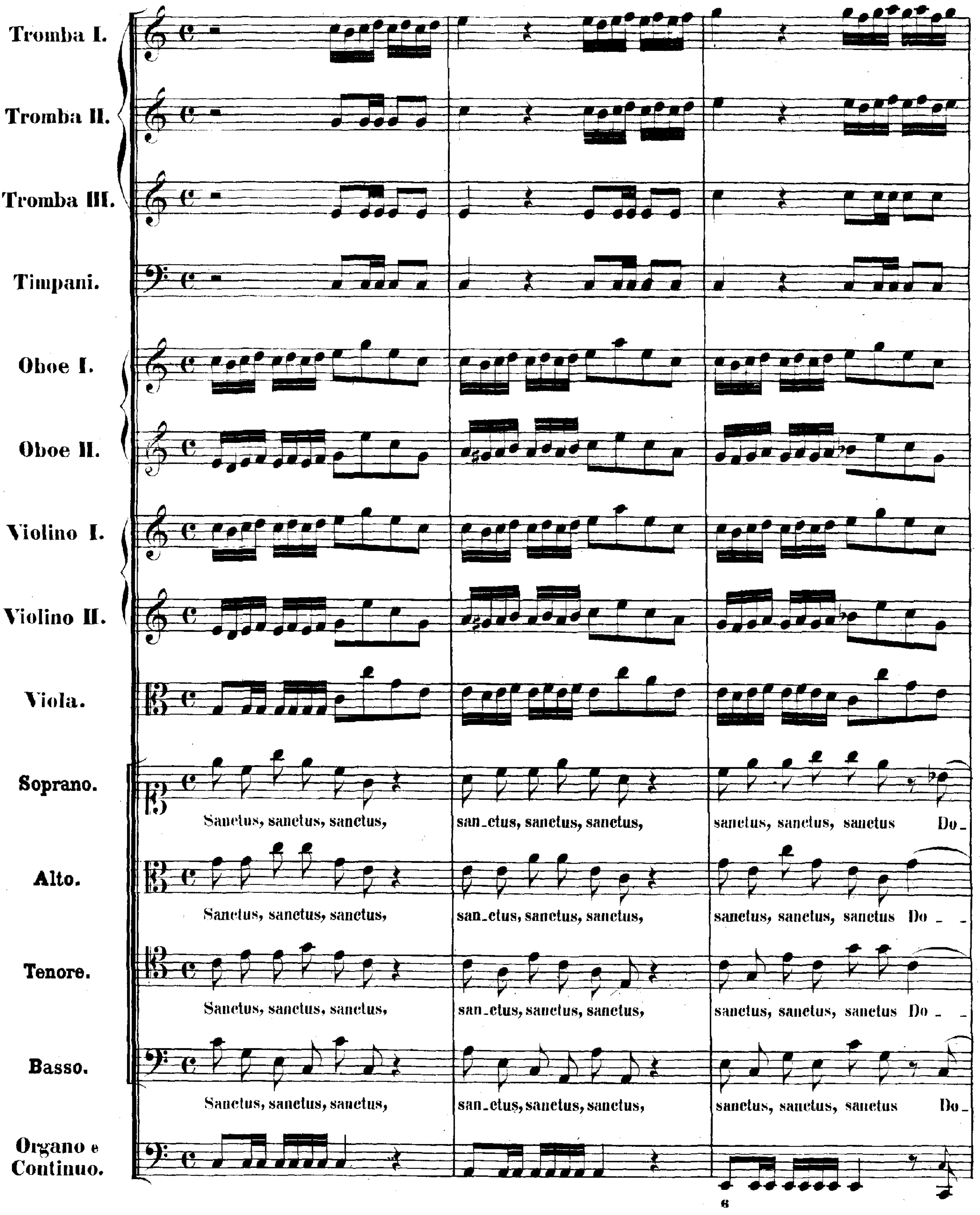

tr
tr
et in se_cula se_cu_lo
et in se_cula se_cu_lo
et in se_cula se_cu_lo
et in se_cula se_cu_lo
et in secu_la se_cu_lo

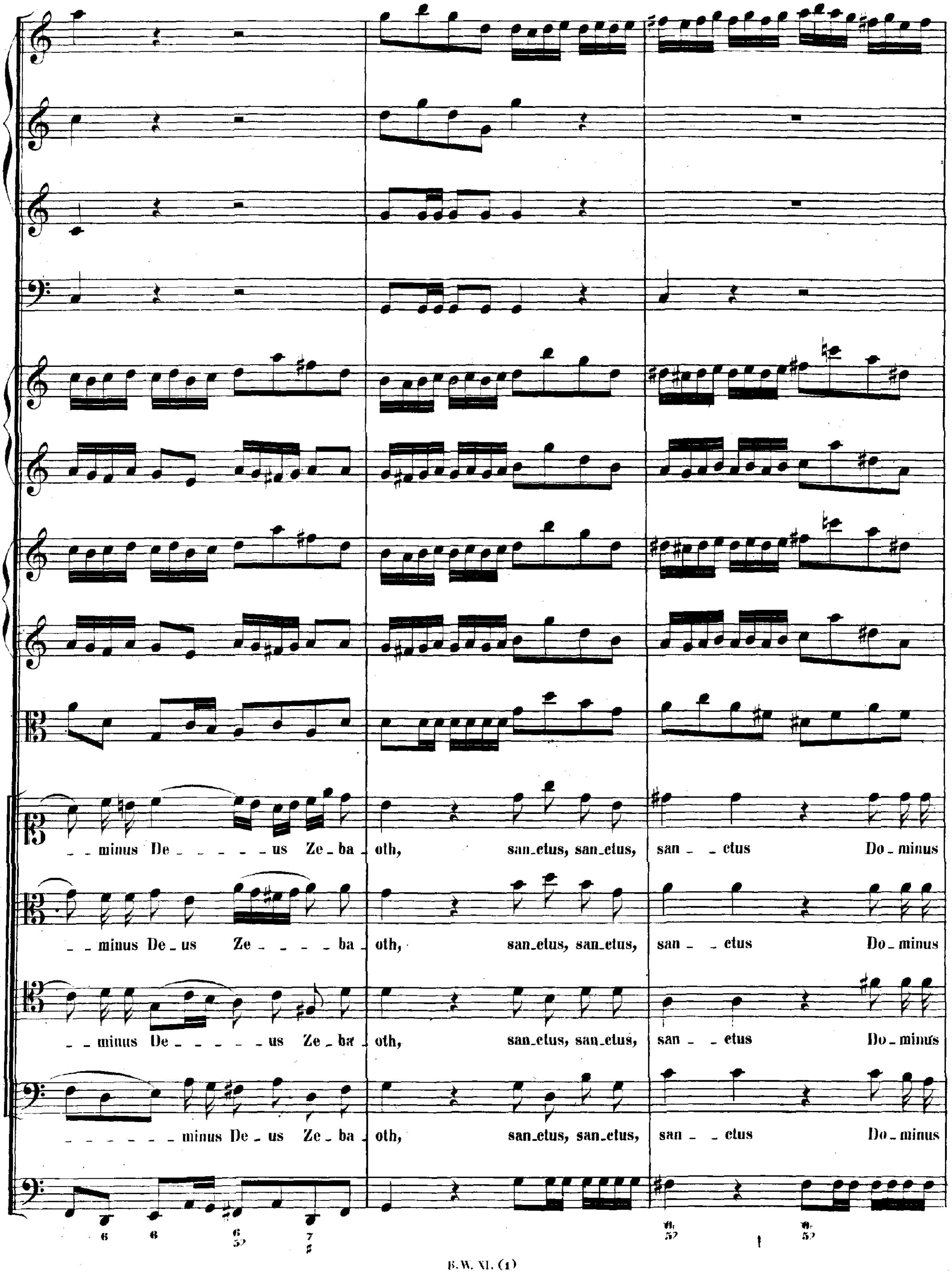

rum, A - men.
rum, A - men.
rum, A - men.
rum, A - men.
rum, A - men.

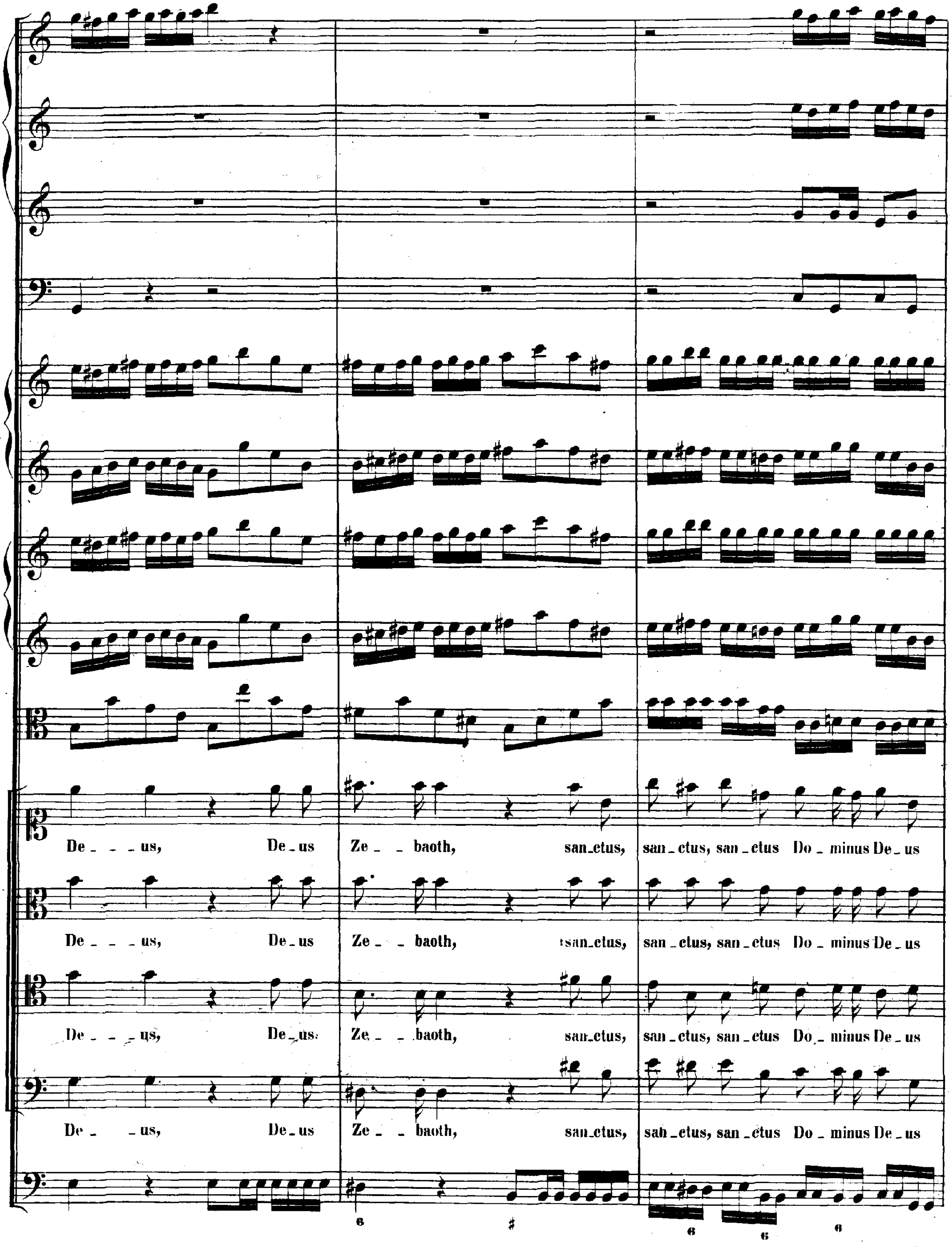
Sanctus.

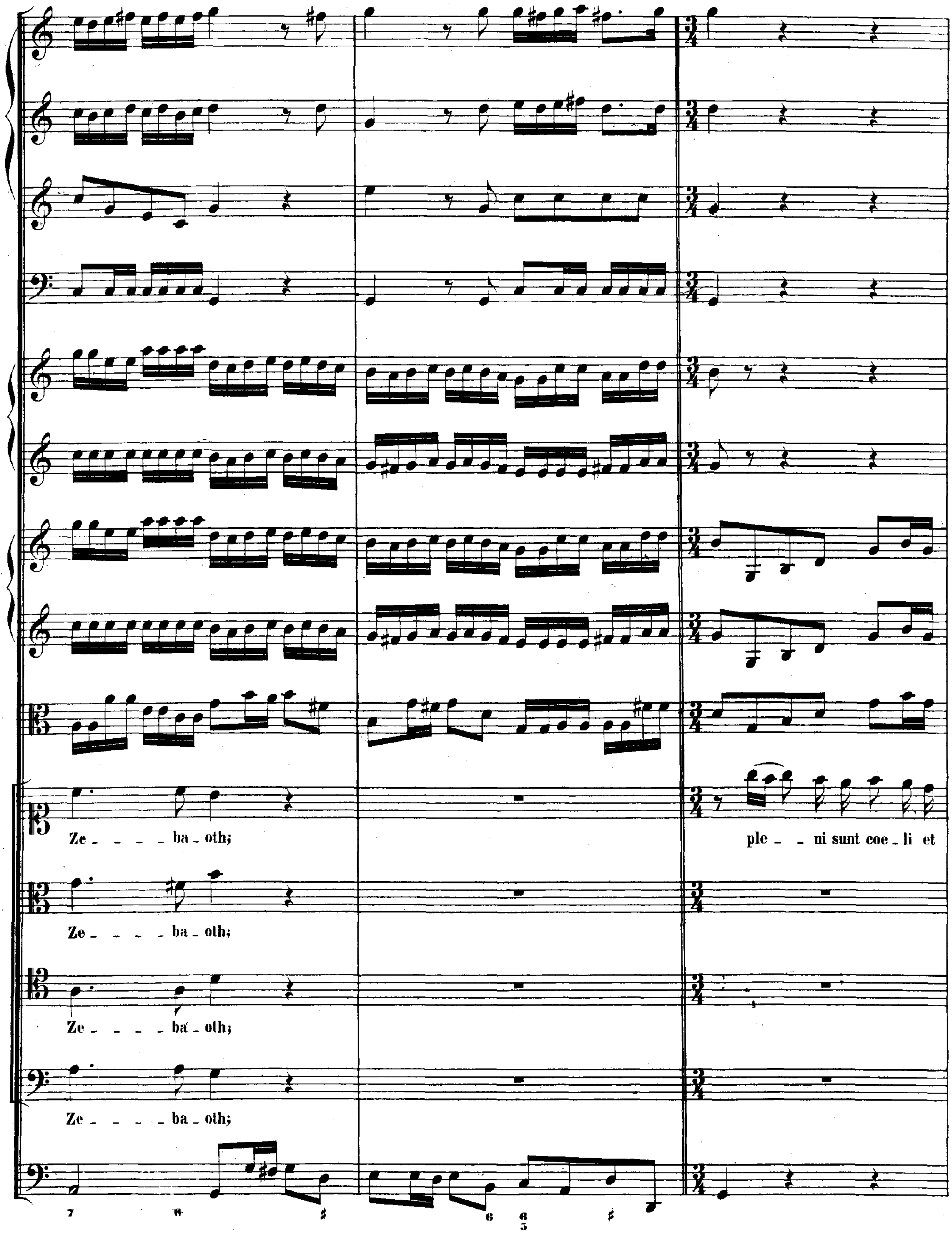
C dur.

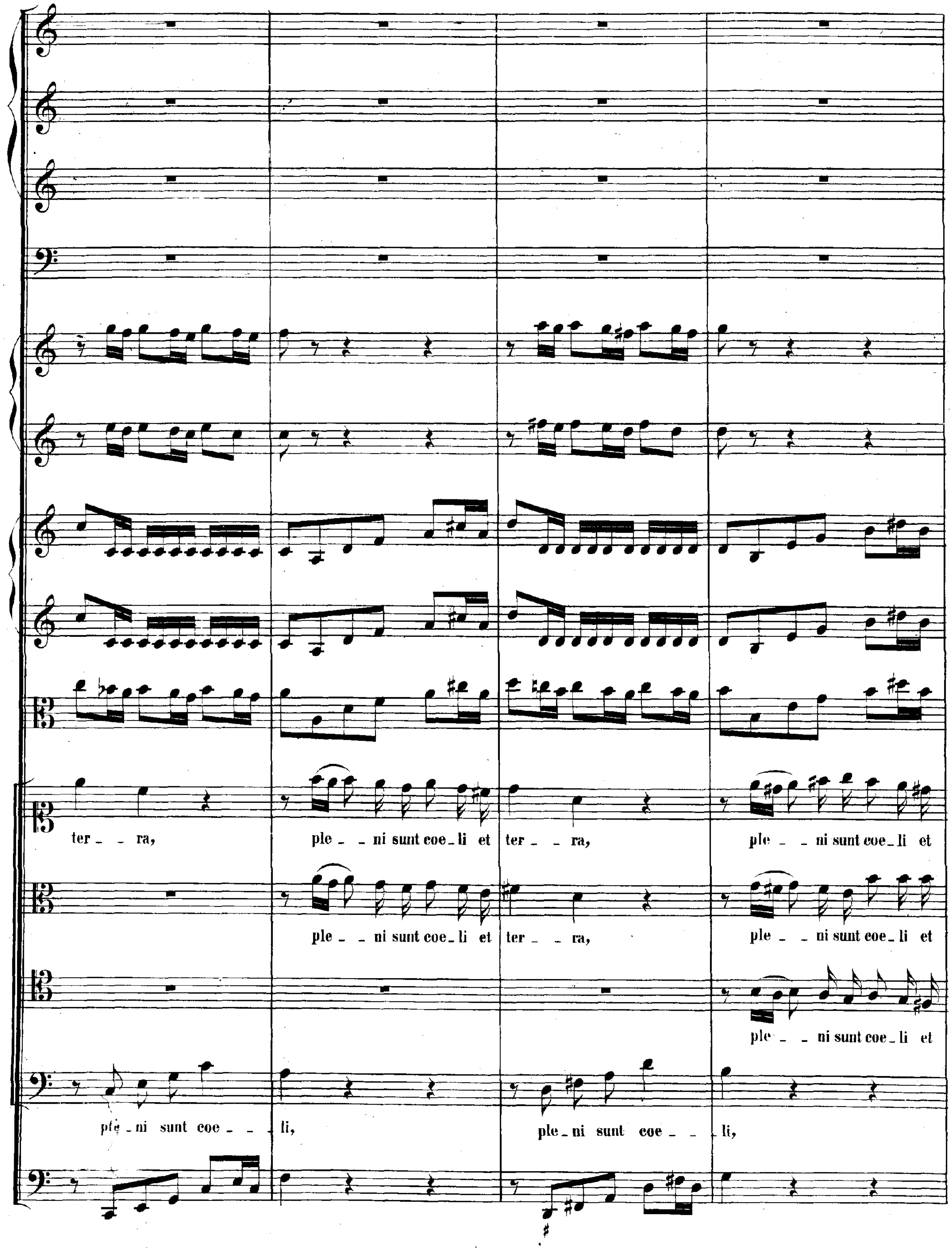
SANCTUS.

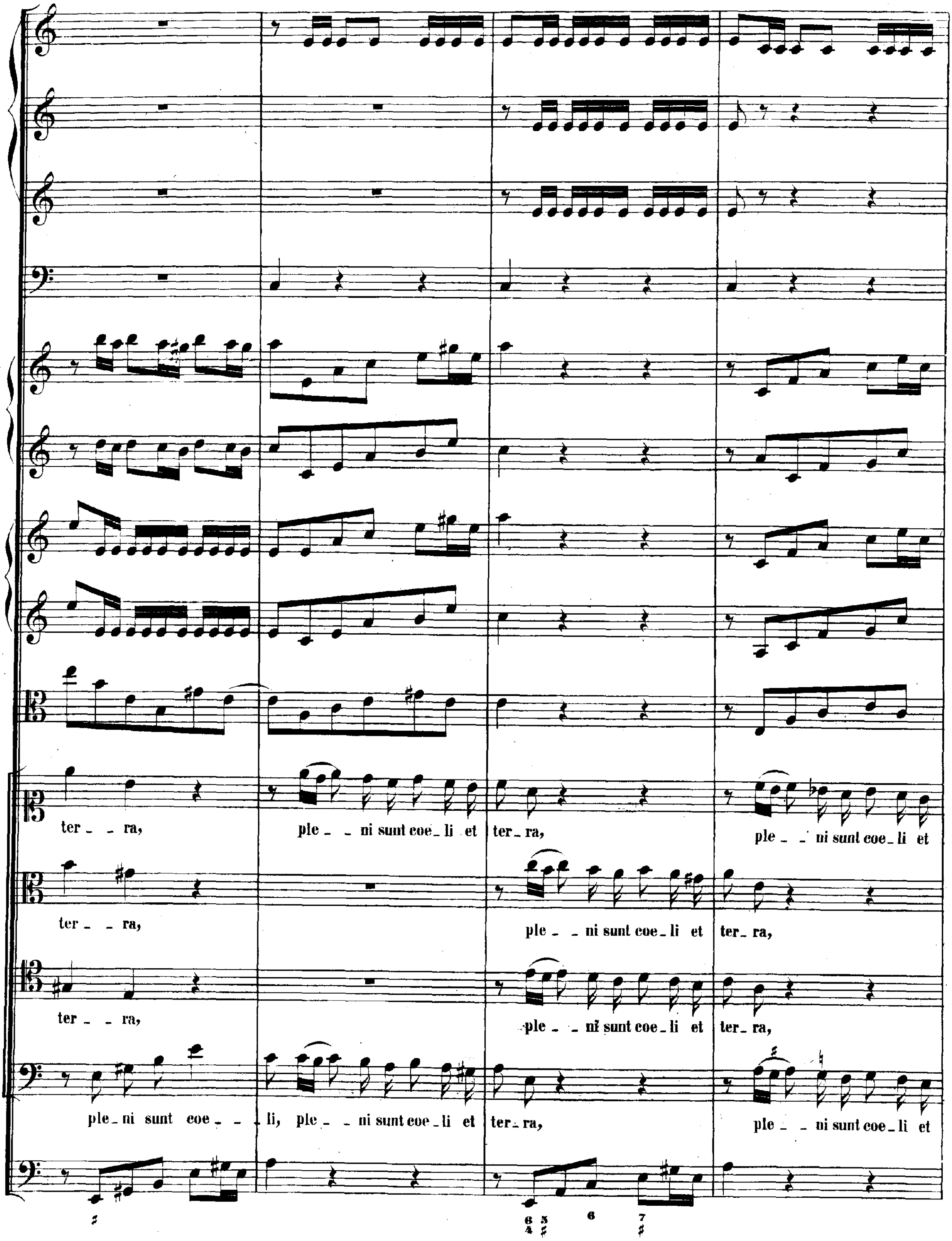

Tromba I.
Tromba II.
Tromba III.
Timpani.
Oboe I.
Oboe II.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Soprano.
Sanctus, sanctus, sanctus, san_ctus, sanctus, sanctus, sanctus, sanctus, sanctus Do_
Alto.
Sanctus, sanctus, sanctus, san_ctus, sanctus, sanctus, sanctus, sanctus, sanctus Do_ _
Tenore.
Sanctus, sanctus, sanctus, san_ctus, sanctus, sanctus, sanctus, sanctus, sanctus Do_ _
Basso.
Sanctus, sanctus, sanctus, san_ctus, sanctus, sanctus, sanctus, sanctus, sanctus Do_
Organo e Continuo.
6

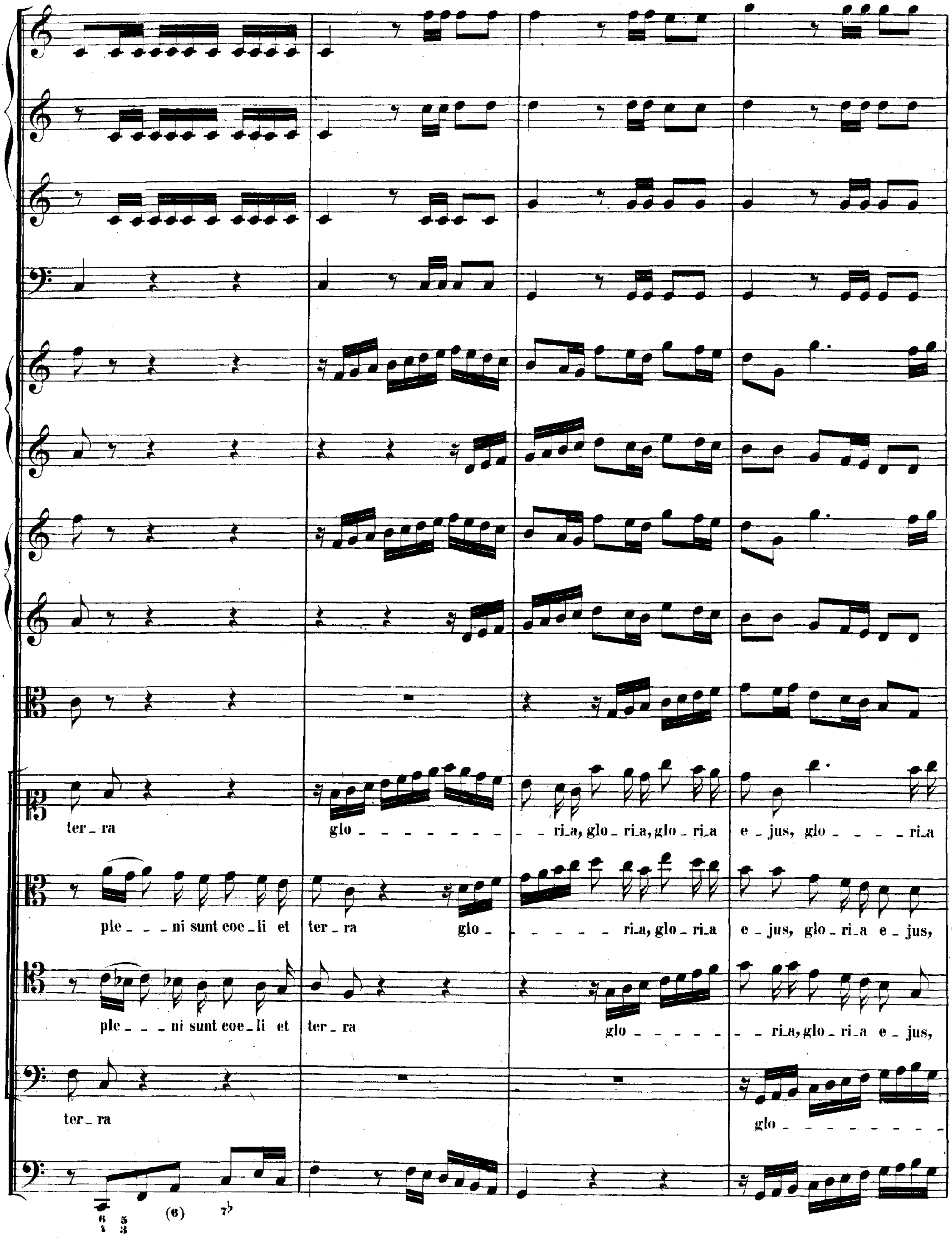

_ _ minus De _ _ _ _ _ us Ze _ ba _ oth, san_ctus, san_ctus, san _ _ ctus Do _ minus
_ _ minus De _ us Ze _ _ _ _ ba _ oth, san_ctus, san_ctus, san _ _ ctus Do _ minus
_ _ minus De _ _ _ _ _ _ us Ze _ ba _ oth, san_ctus, san_ctus, san _ _ ctus Do _ minus
_ _ _ _ _ _ _ minus De _ us Ze _ ba _ oth, san_ctus, san_ctus, san _ _ ctus Do _ minus

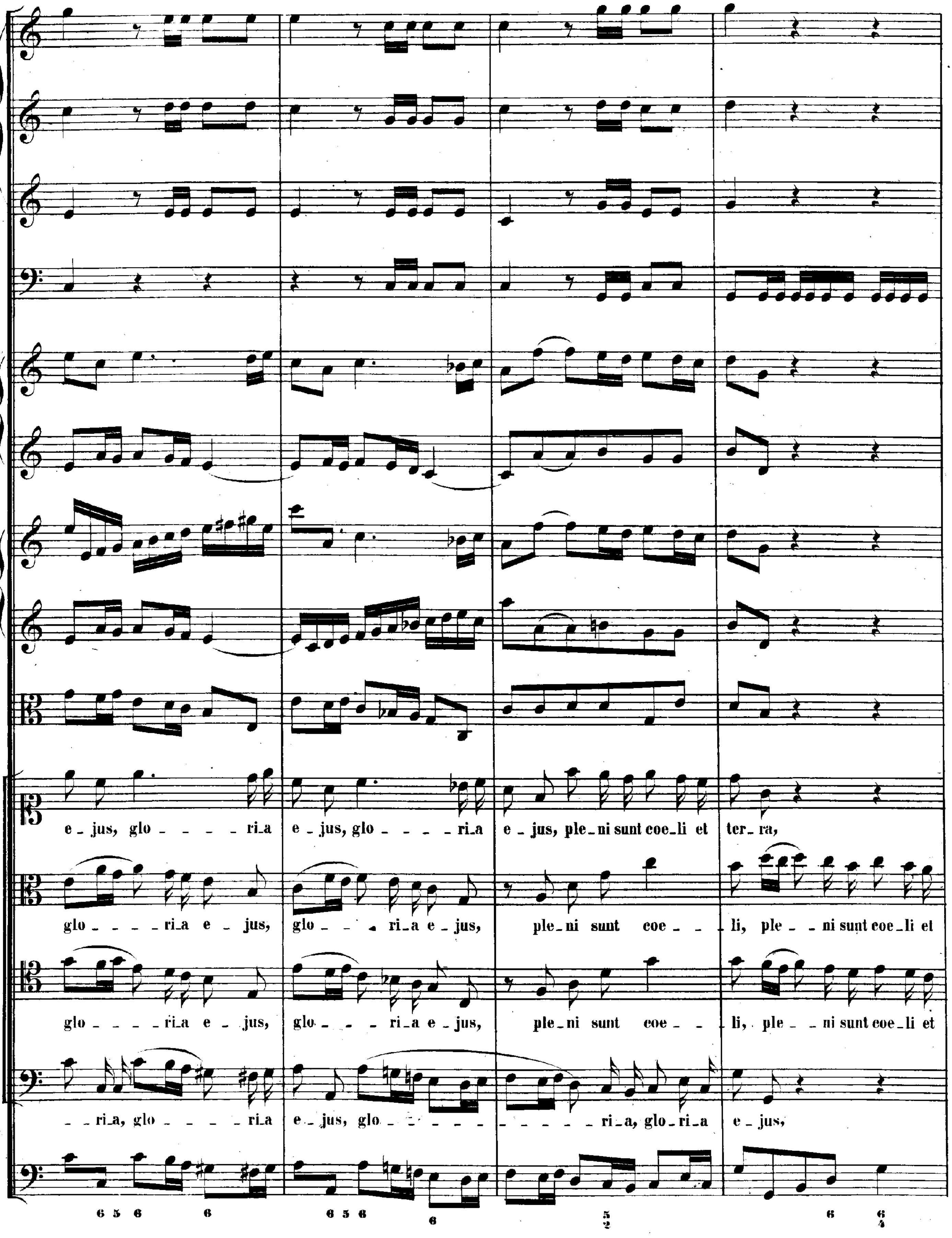

De - - - us, De - us Ze - - baoth, san - ctus, san - ctus, san - ctus Do - minus De - us
De - - - us, De - us Ze - - baoth, san - ctus, san - ctus, san - ctus Do - minus De - us
De - - - us, De - us Ze - - baoth, san - ctus, san - ctus, san - ctus Do - minus De - us
De - - us, De - us Ze - - baoth, san - ctus, san - ctus, san - ctus Do - minus De - us

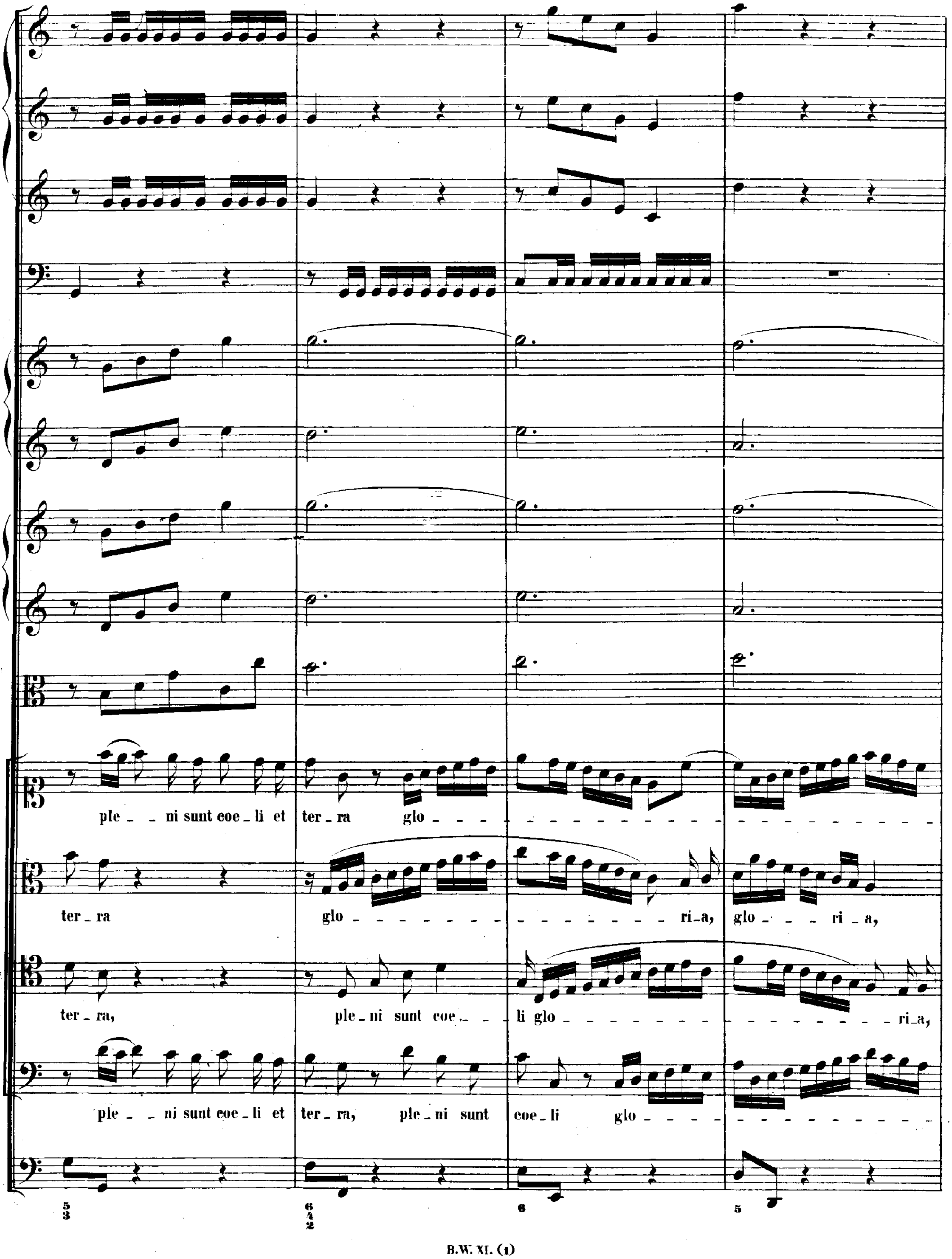

Ze - - - - ba - oth;
ple - - ni sunt coe - li et
Ze - - - - ba - oth;
Ze - - - - ba - oth;
Ze - - - - ba - oth;

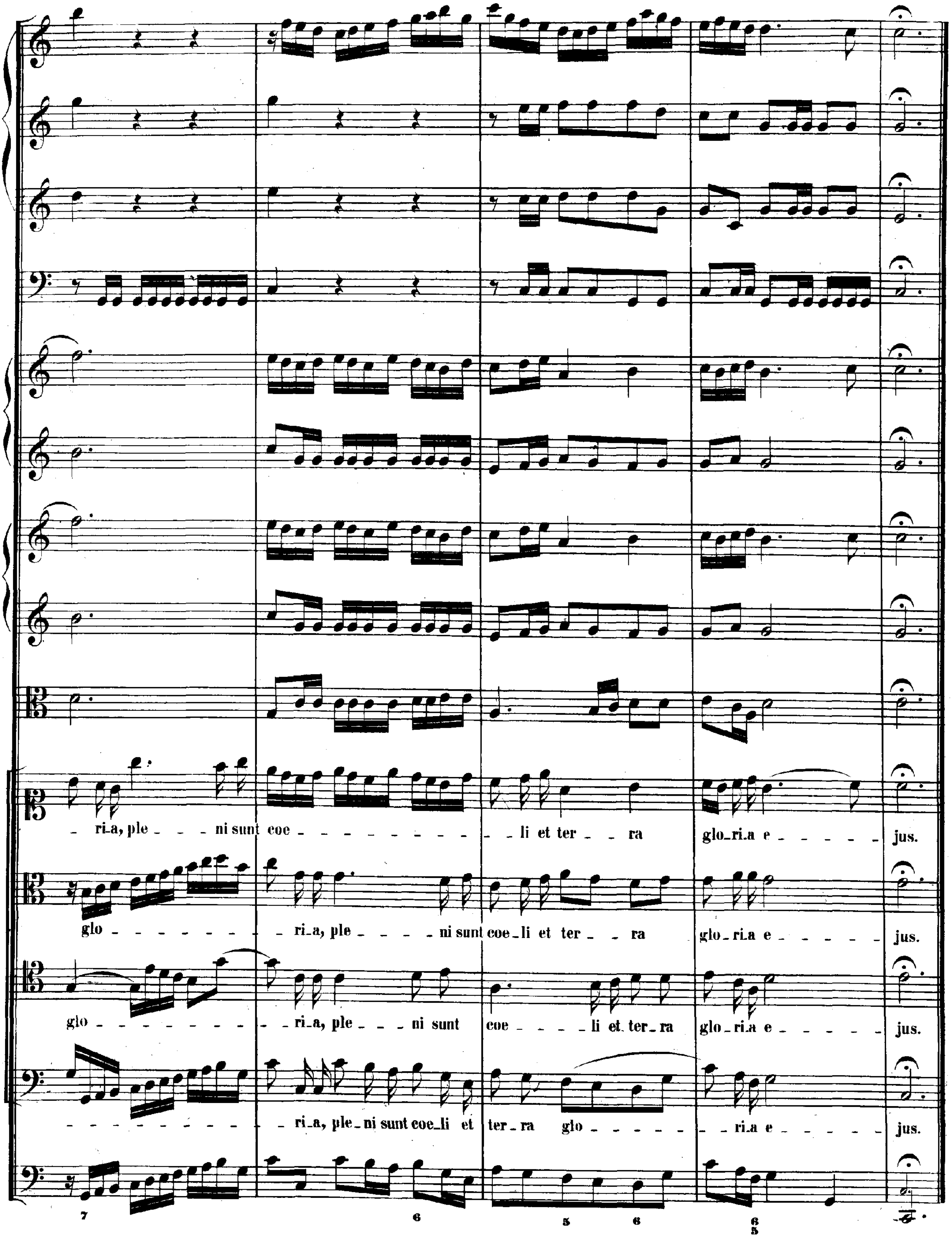

ter _ _ ra, ple _ _ ni sunt coe _ li et ter _ _ ra, ple _ _ ni sunt coe _ li et
ple _ _ ni sunt coe _ li et ter _ _ ra, ple _ _ ni sunt coe _ li et
ple _ _ ni sunt coe _ li et
ple _ ni sunt coe _ _ _ li, ple _ ni sunt coe _ _ _ li,


ter - - ra, ple - - ni sunt coe - li et ter - ra, ple - - ni sunt coe - li et
ter - - ra, ple - - ni sunt coe - li et ter - ra,
ter - - ra, ple - - ni sunt coe - li et ter - ra,
ple - ni sunt coe - - - li, ple - - ni sunt coe - li et ter - ra, ple - - ni sunt coe - li et


ter _ ra
glo _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ ri_a, glo _ ri_a, glo _ ri_a e _ jus, glo _ _ _ _ ri_a
ple _ _ _ ni sunt coe _ li et ter _ ra glo _ _ _ _ _ _ ri_a, glo _ ri_a e _ jus, glo _ ri_a e _ jus,
ple _ _ _ ni sunt coe _ li et ter _ ra glo _ _ _ _ _ _ _ ri_a, glo _ ri_a e _ jus,
ter _ ra
glo _ _ _ _ _ _ _ _
6 4 5 3 (6) 7♭


e _ jus, glo _ _ _ _ ri_a e _ jus, glo _ _ _ _ ri_a e _ jus, ple_ni sunt coe_li et ter_ra,
glo _ _ _ _ ri_a e _ jus, glo _ _ _ ri_a e _ jus, ple_ni sunt coe _ _ li, ple _ _ ni sunt coe_li et
glo _ _ _ _ ri_a e _ jus, glo _ _ _ _ ri_a e _ jus, ple_ni sunt coe _ _ li, ple _ _ ni sunt coe_li et
_ _ ri_a, glo _ _ _ _ ri_a e _ jus, glo _ _ _ _ _ _ _ _ _ ri_a, glo_ri_a e _ jus,

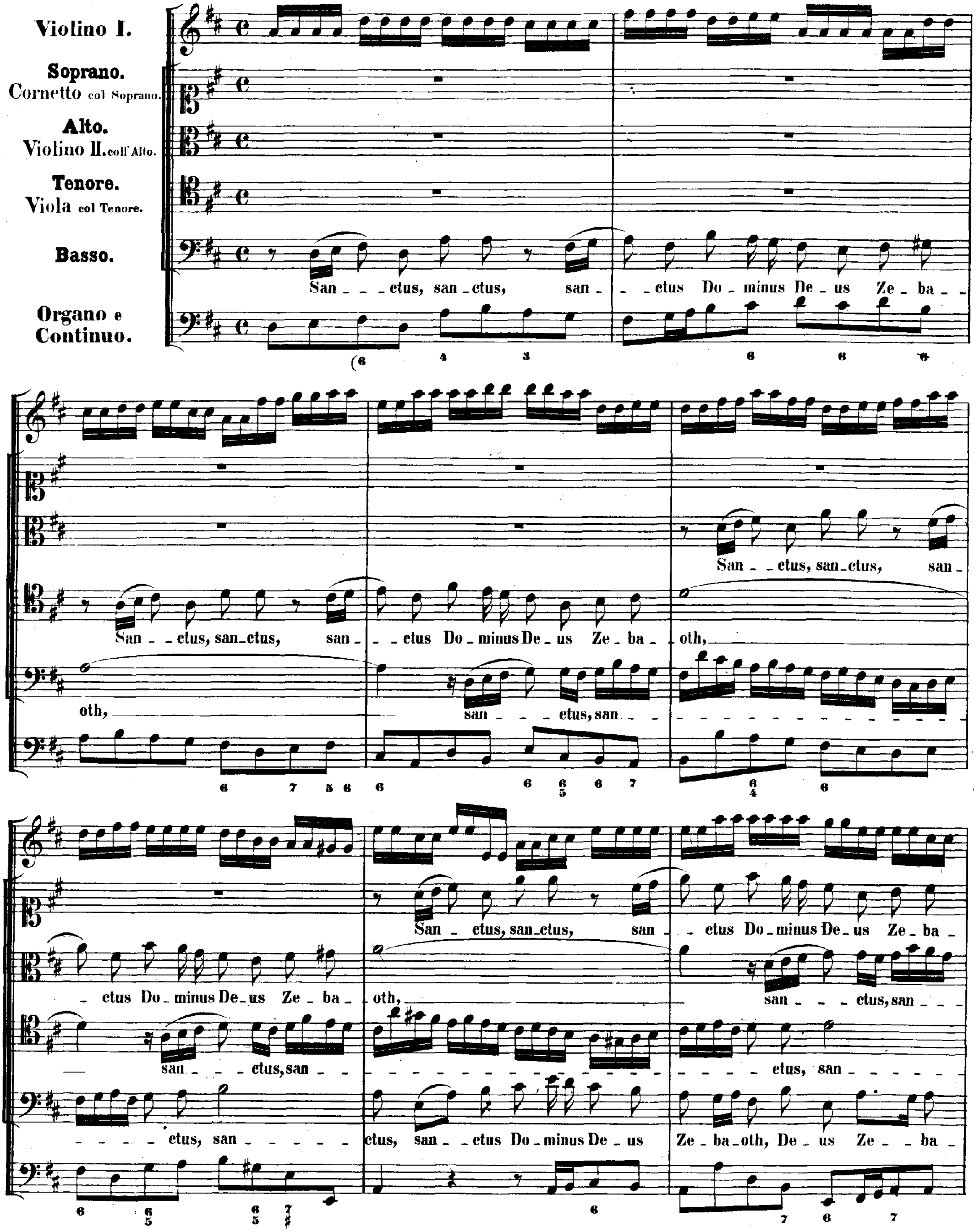

ple _ _ ni sunt coe _ li et ter _ ra glo _ _ _ _
ter _ ra glo _ _ _ _ ri _ a, glo _ _ _ ri _ a,
ter _ ra, ple _ ni sunt coe _ _ li glo _ _ _ _ ri _ a,
ple _ _ ni sunt coe _ li et ter _ ra, ple _ ni sunt coe _ li glo _ _ _ _
5
3
6
4
2
6
5

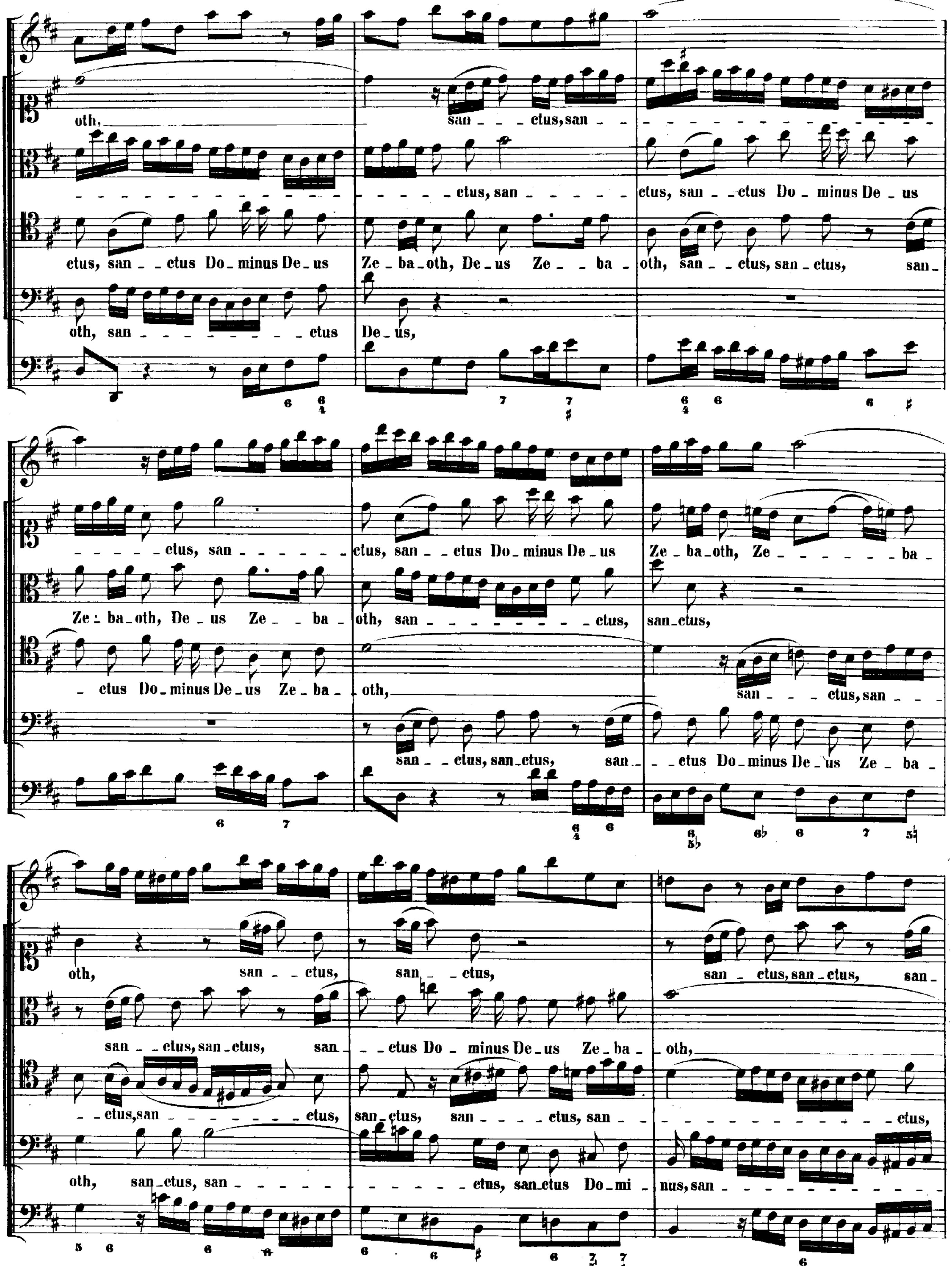

-ri-a, ple - - - ni sunt coe - - - - - - - - - - - - - - li et ter - - ra glo-ri-a e - - - - - - jus.
glo - - - - - - - - - - ri-a, ple - - - - ni sunt coe-li et ter - - ra glo-ri-a e - - - - - jus.
glo - - - - - - - - - - - - ri-a, ple - - - ni sunt coe - - - - li et ter-ra glo-ri-a e - - - - - jus.
- - - - - - - - - - - - ri-a, ple-ni sunt coe-li et ter-ra glo - - - - - - - ri-a e - - - - - - jus.

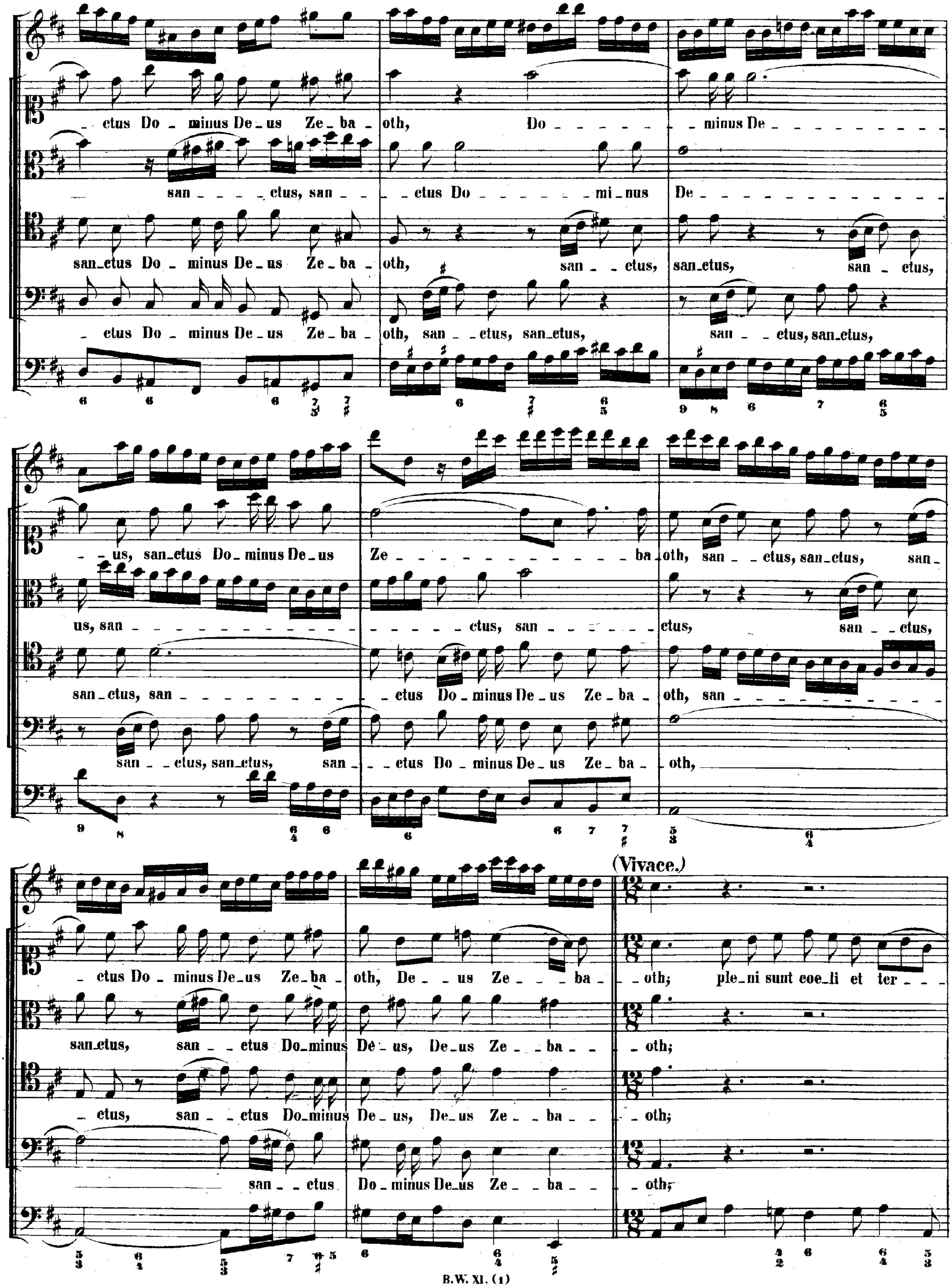
Sanctus.

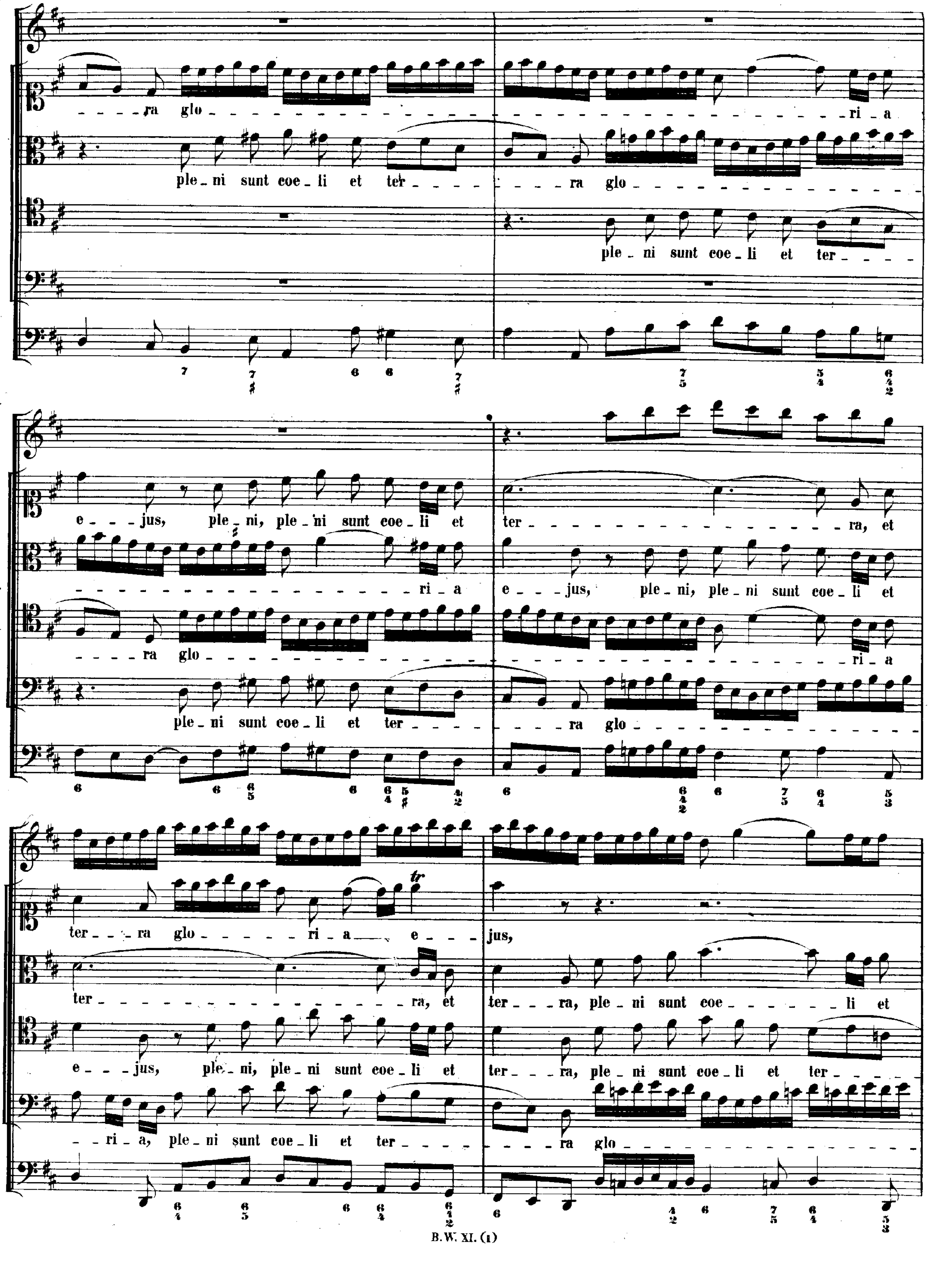
D dur.

SANCTUS.

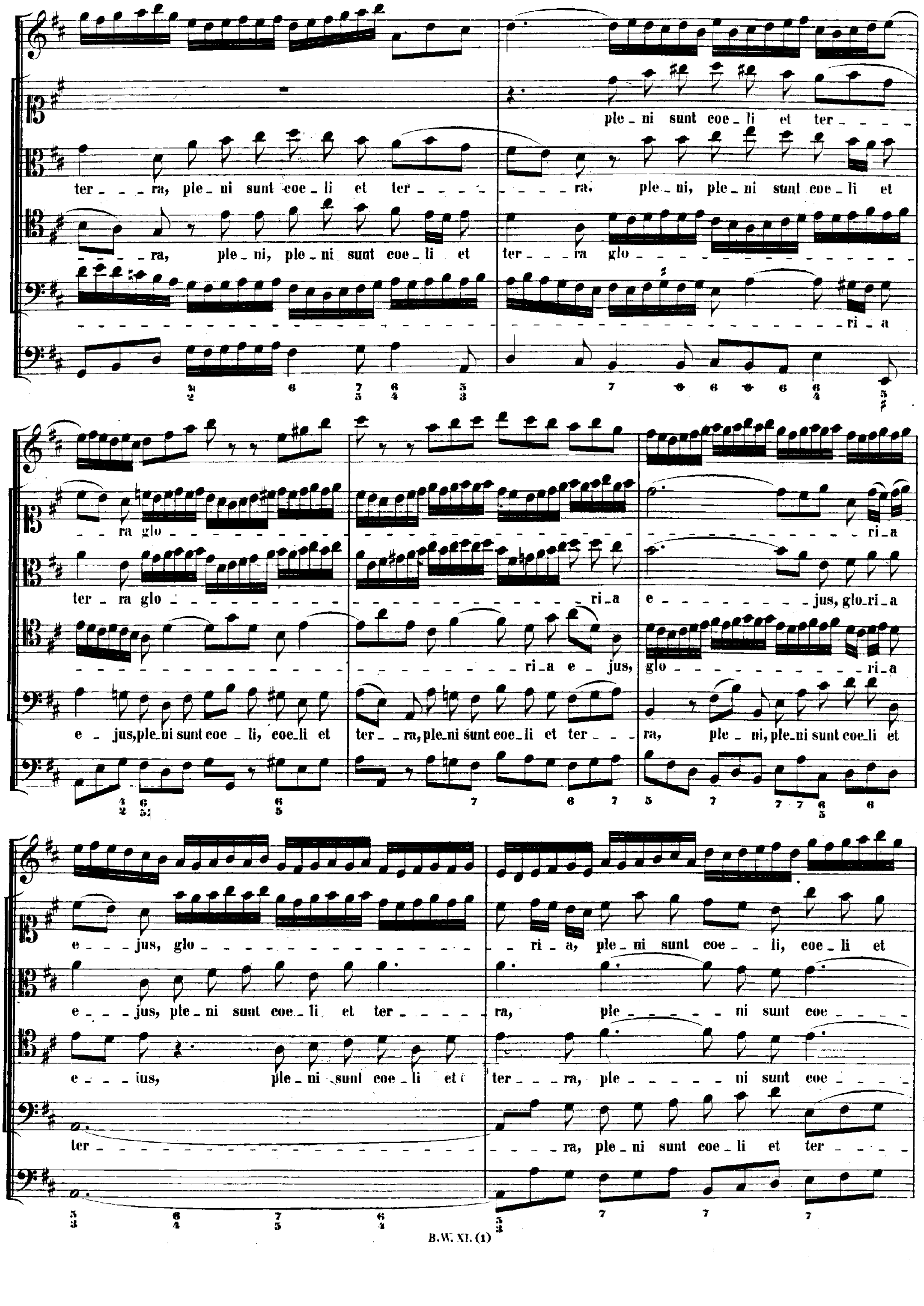

Violino I.
Soprano.
Cornetto col Soprano.
Alto.
Violino II. coll'Alto.
Tenore.
Viola col Tenore.
Basso.
Organo e Continuo.
San - - - ctus, san - ctus, san - - - ctus Do - minus De - us Ze - ba - -
oth,
san - - - ctus, san
San - - ctus, san - ctus, san - - - ctus Do - minus De - us Ze - ba - oth,
San - - ctus, san - ctus, san - - ctus Do - minus De - us Ze - ba - oth,
san - - - ctus, san
- - - - - ctus, san - - - - - - ctus, san - - - -
San - ctus, san - ctus, san - - ctus Do - minus De - us Ze - ba -
- - - - ctus, san - - - - - ctus, san - - - - - -
ctus, san - - ctus Do - minus De - us Ze - ba - oth, De - us Ze - - ba -

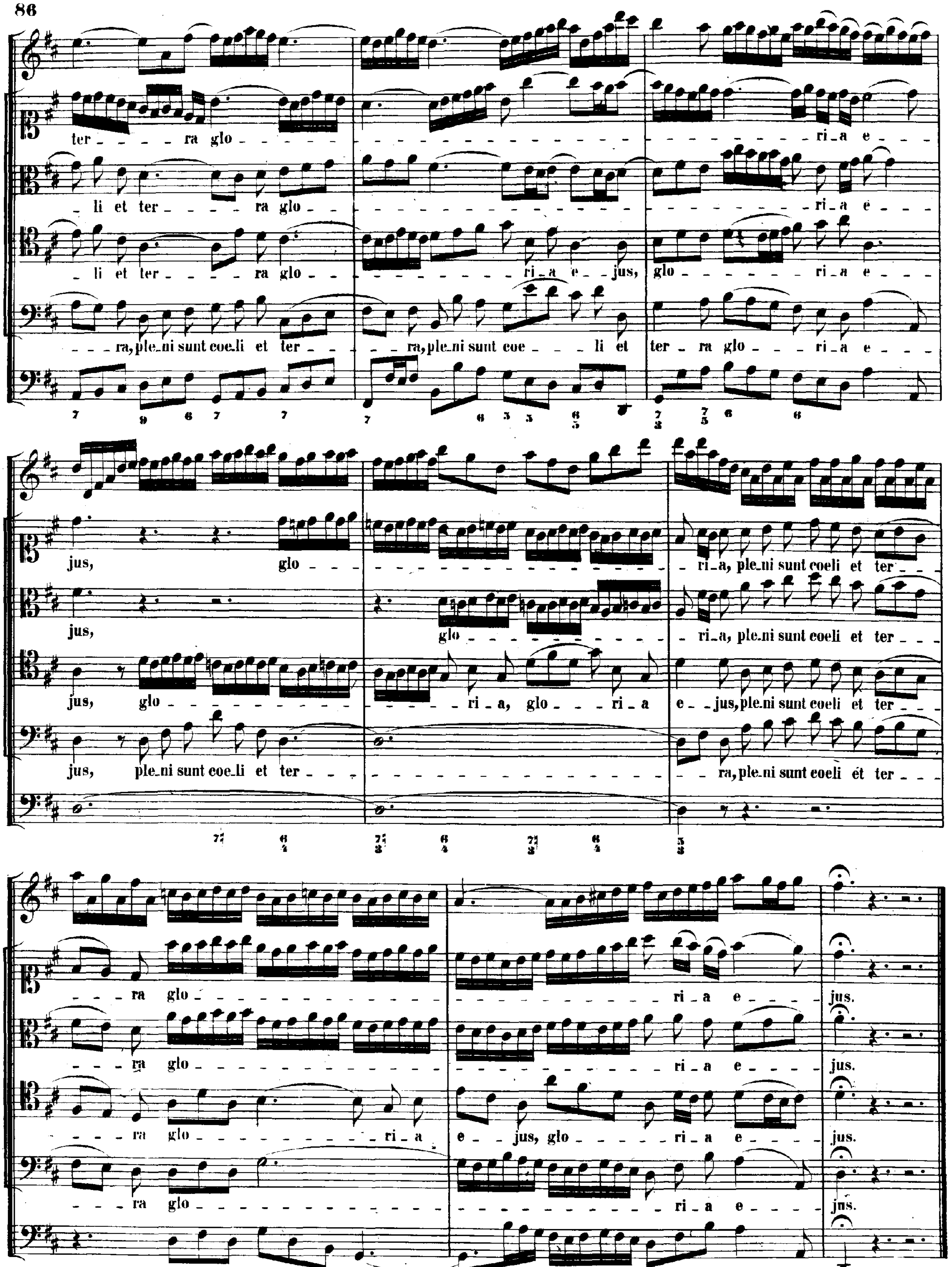

oth, san - - ctus, san - -
- - - - - - - ctus, san - - - - - - ctus, san - - ctus Do - minus De - us
ctus, san - - ctus Do - minus De - us Ze - ba - oth, De - us Ze - - ba - oth, san - - ctus, san - ctus, san -
oth, san - - - - - - - - - ctus De - us,
- - - - - ctus, san - - - - - - ctus, san - - ctus Do - minus De - us Ze - ba - oth, Ze - - - - - - - ba -
Ze - ba - oth, De - us Ze - - ba - oth, san - - - - - - - - - ctus, san - ctus,
- ctus Do - minus De - us Ze - ba - oth, san - - - ctus, san - - -
san - - ctus, san - ctus, san - - ctus Do - minus De - us Ze - ba -
oth, san - - ctus, san - - ctus, san - ctus, san - ctus, san -
san - - ctus, san - ctus, san - - ctus Do - minus De - us Ze - ba - oth,
- - ctus, san - - - - - - - ctus, san - ctus, san - - - - ctus, san - - - - - - - - - - - ctus,
oth, san - ctus, san - - - - - - - - - - - ctus, san - ctus Do - mi - nus, san - - - - - - - -


ctus Do minus De us Ze ba oth, Do minus De
san ctus, san ctus Do mi nus De
san ctus Do minus De us Ze ba oth, san ctus, san ctus, san ctus,
ctus Do minus De us Ze ba oth, san ctus, san ctus, san ctus, san ctus,
us, san ctus Do minus De us Ze ba oth, san ctus, san ctus, san
us, san ctus, san ctus, san ctus,
san ctus, san ctus Do minus De us Ze ba oth, san
san ctus, san ctus, san ctus Do minus De us Ze ba oth,
(Vivace.)
ctus Do minus De us Ze ba oth, De us Ze ba oth; ple ni sunt coe li et ter
san ctus, san ctus Do minus De us, De us Ze ba oth;
ctus, san ctus Do minus De us, De us Ze ba oth;
san ctus Do minus De us Ze ba oth;



- - - ra glo - - - ri - a
ple - ni sunt coe - li et ter - - - - - ra glo - - -
ple - ni sunt coe - li et ter - - -
e - - jus, ple - ni, ple - ni sunt coe - li et ter - - - ra, et
- - - ri - a e - - jus, ple - ni, ple - ni sunt coe - li et
- - - ra glo - - - ri - a
ple - ni sunt coe - li et ter - - - - ra glo - - -
ter - - ra glo - - - ri - a - e - - jus,
ter - - - ra, et ter - - ra, ple - ni sunt coe - - - li et
e - - - jus, ple - ni, ple - ni sunt coe - li et ter - - - ra, ple - ni sunt coe - li et ter - - -
- - ri - a, ple - ni sunt coe - li et ter - - - - - ra glo - - -

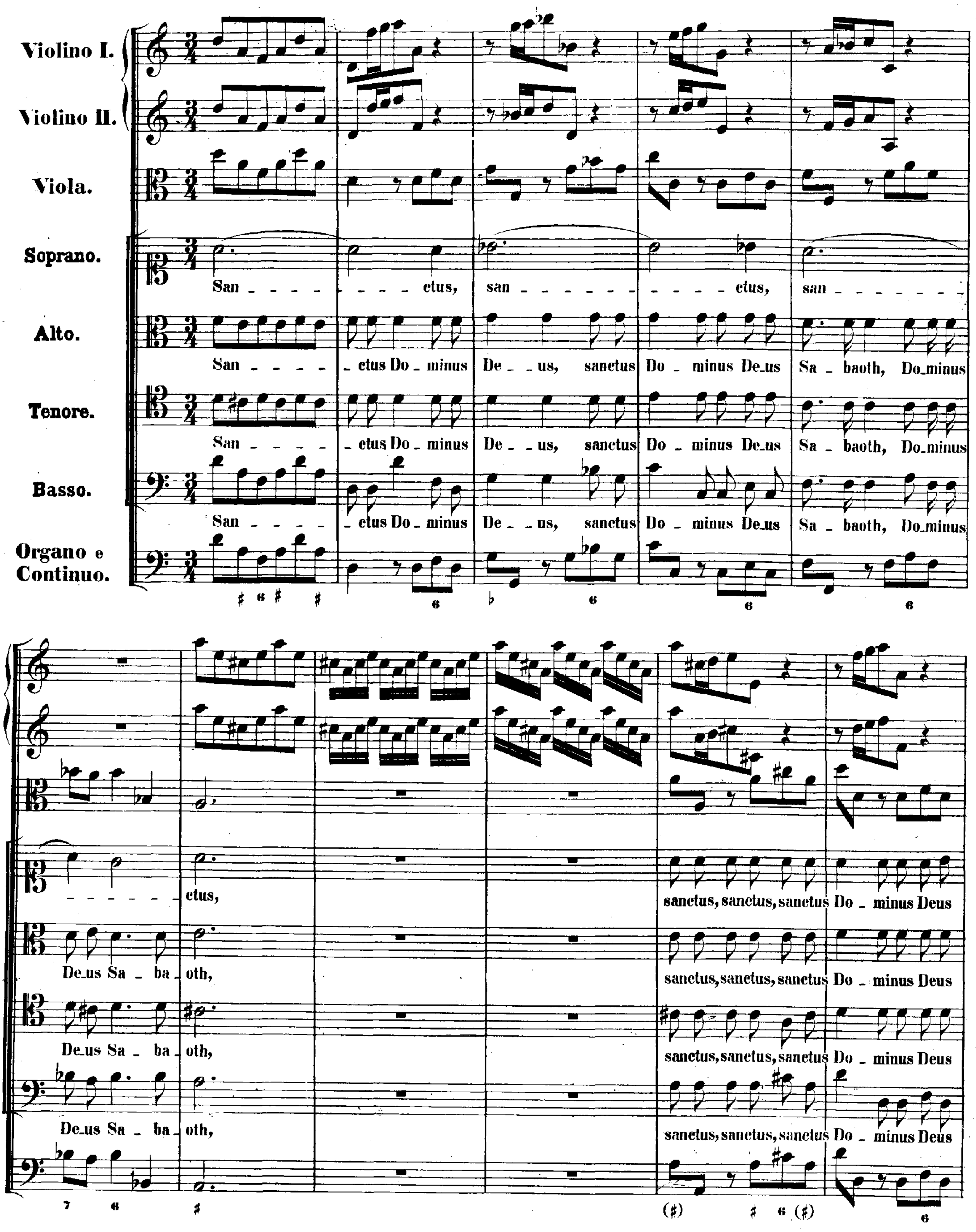

ple_ni sunt coe_li et ter_ _ _ _
ter_ _ _ra, ple_ni sunt coe_li et ter_ _ _ _ _ _ _ _ra, ple_ni, ple_ni sunt coe_li et
_ _ra, ple_ni, ple_ni sunt coe_li et ter_ _ _ra glo_ _ _
_ _ _ _ri_a
_ _ra glo_ _ _ _ _ri_a
ter_ra glo_ _ _ri_a e_ _ _jus, glo_ri_a
_ _ _ri_a e_jus, glo_ _ _ri_a
e_jus, ple_ni sunt coe_li, coe_li et ter_ _ra, ple_ni sunt coe_li et ter_ _ _ra, ple_ni, ple_ni sunt coe_li et
e_ _jus, glo_ _ _ri_a, ple_ni sunt coe_ _li, coe_li et
e_ _ _jus, ple_ni sunt coe_li et ter_ _ _ _ra, ple_ _ _ni sunt coe_ _ _
e_ _ _ius, ple_ni sunt coe_li et ter_ _ _ra, ple_ _ _ni sunt coe_ _ _
ter_ _ _ _ra, ple_ni sunt coe_li et ter_ _ _

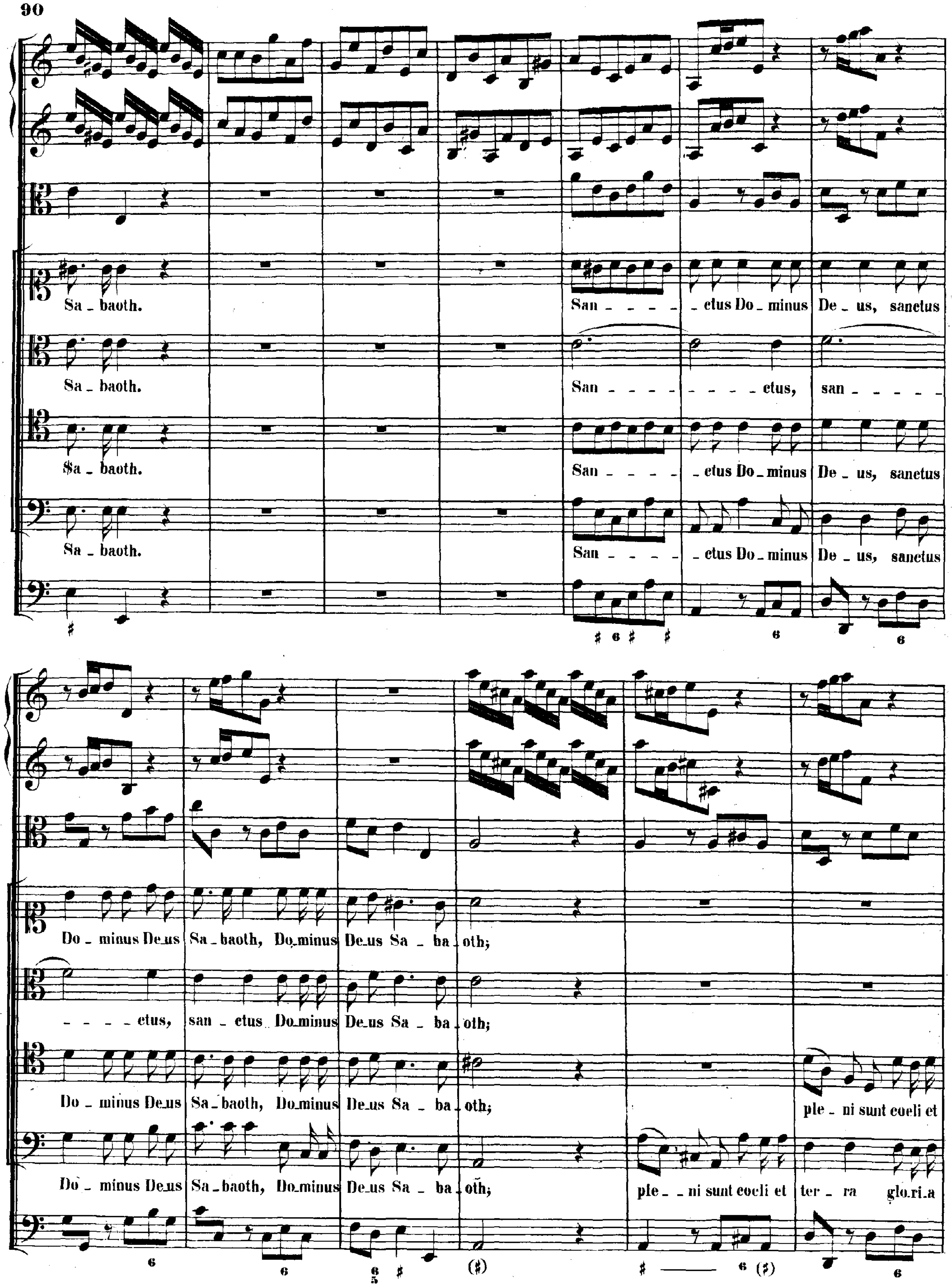

ter ra glo ri_a e
_li et ter ra glo ri_a e
_li et ter ra glo ri_a e_ _jus, glo ri_a e
ra, ple_ni sunt coe_li et ter ra, ple_ni sunt coe li et ter_ra glo ri_a e
jus, glo ri_a, ple_ni sunt coeli et ter
jus, glo ri_a, ple_ni sunt coeli et ter
jus, glo ri_a, glo ri_a e_ _jus, ple_ni sunt coeli et ter
jus, ple_ni sunt coe_li et ter ra, ple_ni sunt coeli ét ter
ra glo ri_a e jus.
ra glo ri_a e jus.
ra glo ri_a e jus, glo ri_a e jus.
ra glo ri_a e jus.

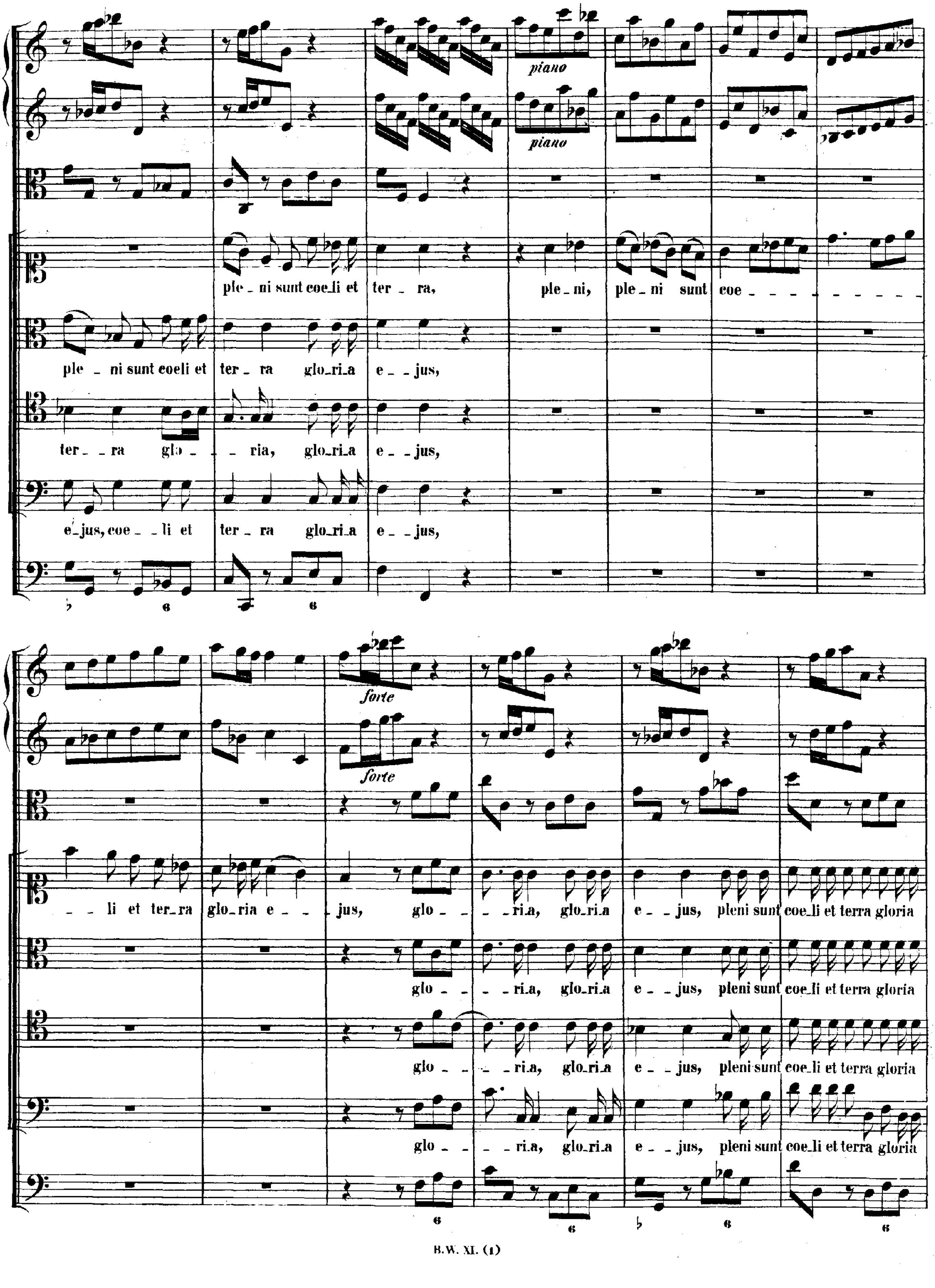
Sanctus.

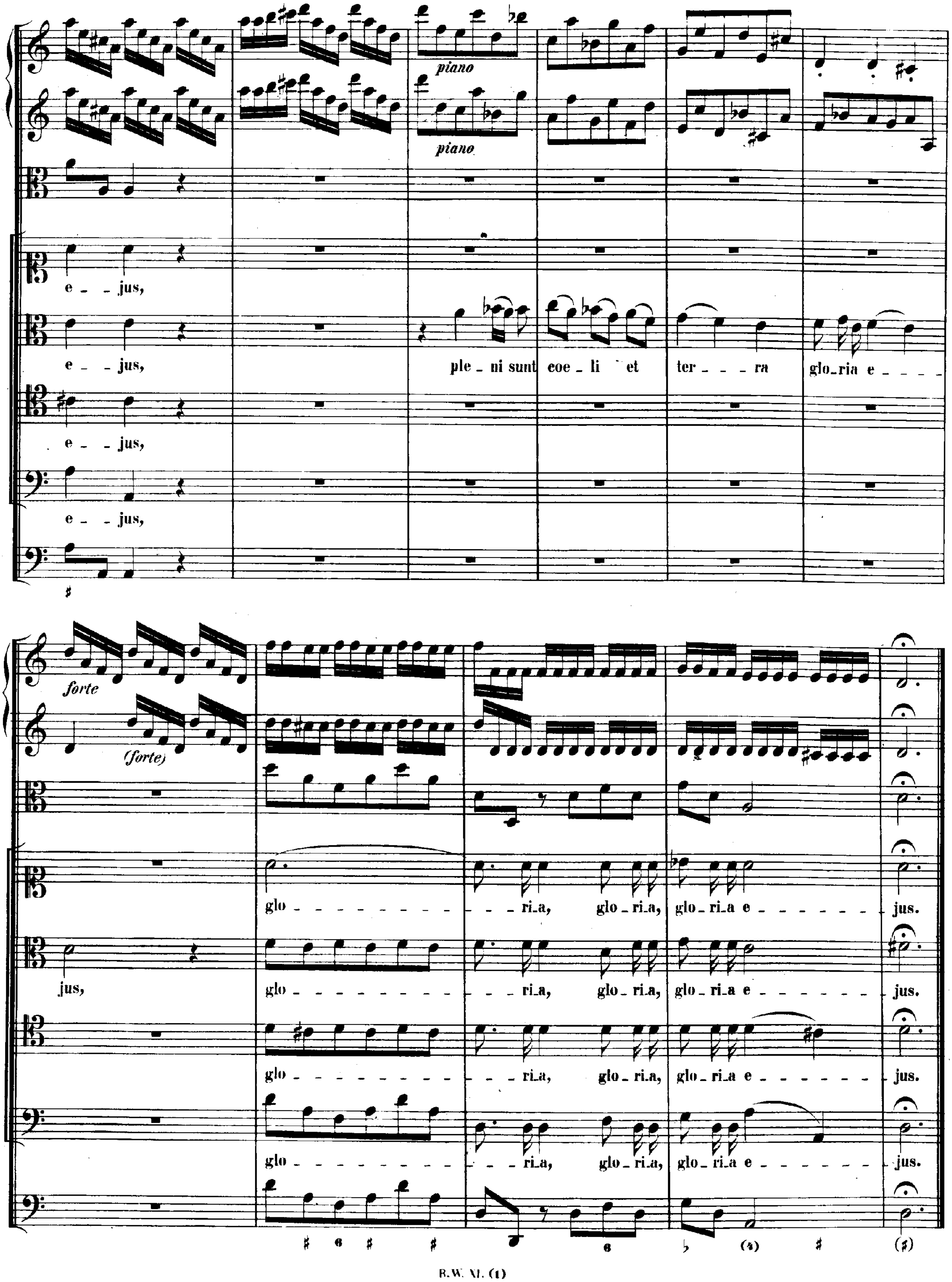
D moll.

SANCTUS.


Violino I.
Violino II.
Viola.
Soprano.
San - - - - - - - - ctus, san - - - - - - - - - - - ctus, san - - - - - - - - - - - - - - - - - ctus,
Alto.
San - - - - - ctus Do - minus De - - us, sanctus Do - minus De-us Sa - baoth, Do-minus De-us Sa - ba - oth,
Tenore.
San - - - - - ctus Do - minus De - - us, sanctus Do - minus De-us Sa - baoth, Do-minus De-us Sa - ba - oth,
Basso.
San - - - - - ctus Do - minus De - - us, sanctus Do - minus De-us Sa - baoth, Do-minus De-us Sa - ba - oth,
Organo e Continuo.
sanctus, sanctus, sanctus Do - minus Deus
sanctus, sanctus, sanctus Do - minus Deus
sanctus, sanctus, sanctus Do - minus Deus
sanctus, sanctus, sanctus Do - minus Deus


Sa_baoth.
San_ _ _ _ _ctus Do_minus De_us, sanctus
Sa_baoth.
San_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ctus, san_ _ _ _ _
Sa_baoth.
San_ _ _ _ _ctus Do_minus De_us, sanctus
Sa_baoth.
San_ _ _ _ _ctus Do_minus De_us, sanctus
Do_minus De_us Sa_baoth, Do_minus De_us Sa_ba_oth;
_ _ _ _ctus, san_ctus Do_minus De_us Sa_ba_oth;
Do_minus De_us Sa_baoth, Do_minus De_us Sa_ba_oth; ple_ni sunt coeli et
Do_minus De_us Sa_baoth, Do_minus De_us Sa_ba_oth; ple_ _ni sunt coeli et ter_ra glo_ri_a

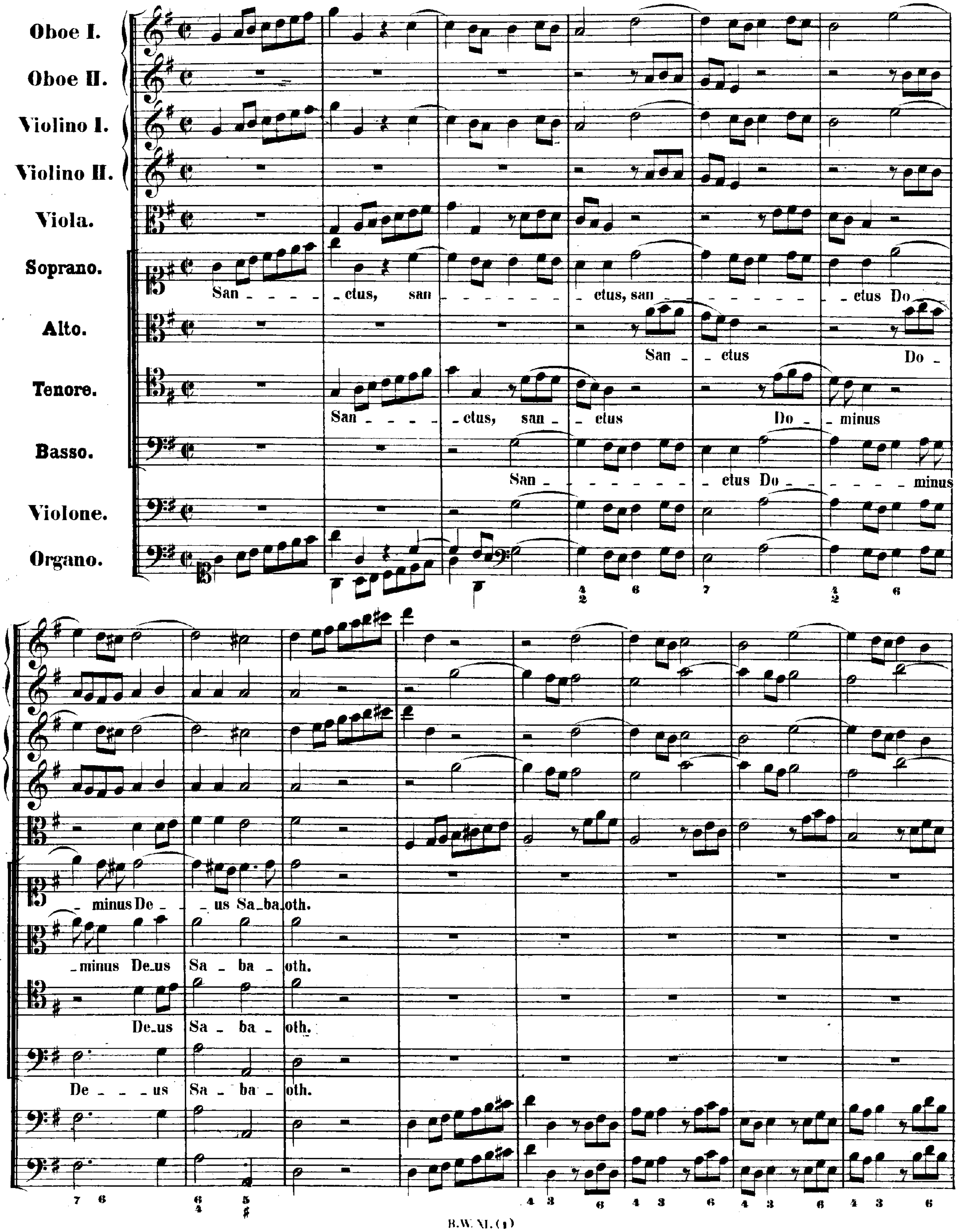

piano
piano
ple - ni sunt coe - li et ter - ra, ple - ni, ple - ni sunt coe - - - - - - - -
ple - ni sunt coeli et ter - ra glo - ri - a e - - jus,
ter - - ra glo - - - ria, glo - ri - a e - - jus,
e - jus, coe - - li et ter - ra glo - ri - a e - - jus,
forte
forte
- - li et ter - ra glo - ria e - - jus, glo - - - ri - a, glo - ri - a e - - jus, pleni sunt coe - li et terra gloria
glo - - - ri - a, glo - ri - a e - - jus, pleni sunt coe - li et terra gloria
glo - - - ri - a, glo - ri - a e - - jus, pleni sunt coe - li et terra gloria
glo - - - ri - a, glo - ri - a e - - jus, pleni sunt coe - li et terra gloria

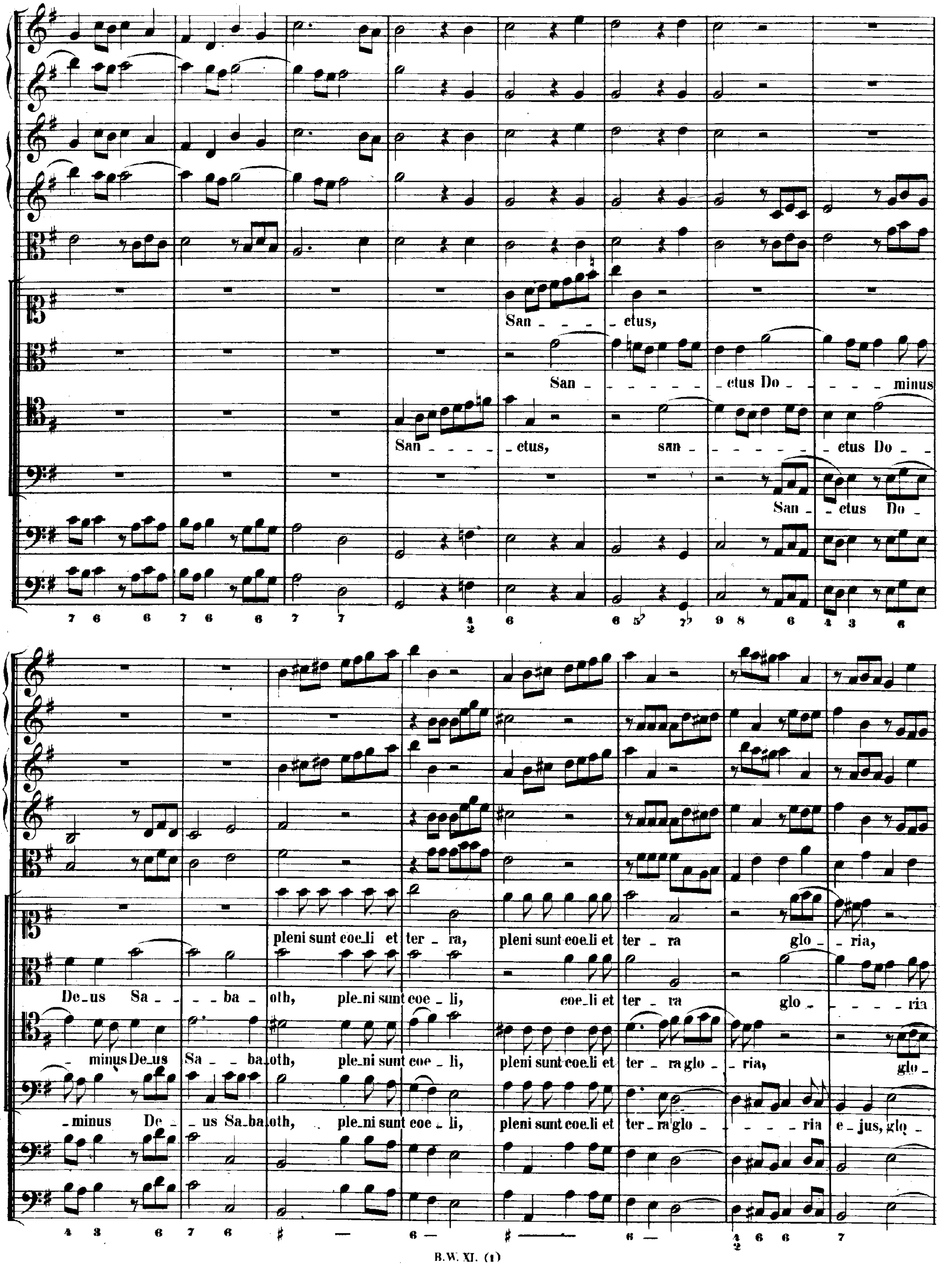

piano
piano
e - - jus,
e - - jus,
ple - ni sunt coe - li et ter - - - ra glo-ria e - - - -
e - - jus,
e - - jus,
forte
(forte)
glo - - - - - - - - - - ri-a, glo - ri-a, glo-ri-a e - - - - - - - jus.
jus,
glo - - - - - - - - - - ri-a, glo - ri-a, glo - ri-a e - - - - - - - jus.
glo - - - - - - - - - ri-a, glo - ri-a, glo - ri-a e - - - - - - - jus.
glo - - - - - - - - - - ri-a, glo - ri-a, glo - ri-a e - - - - - - - jus.

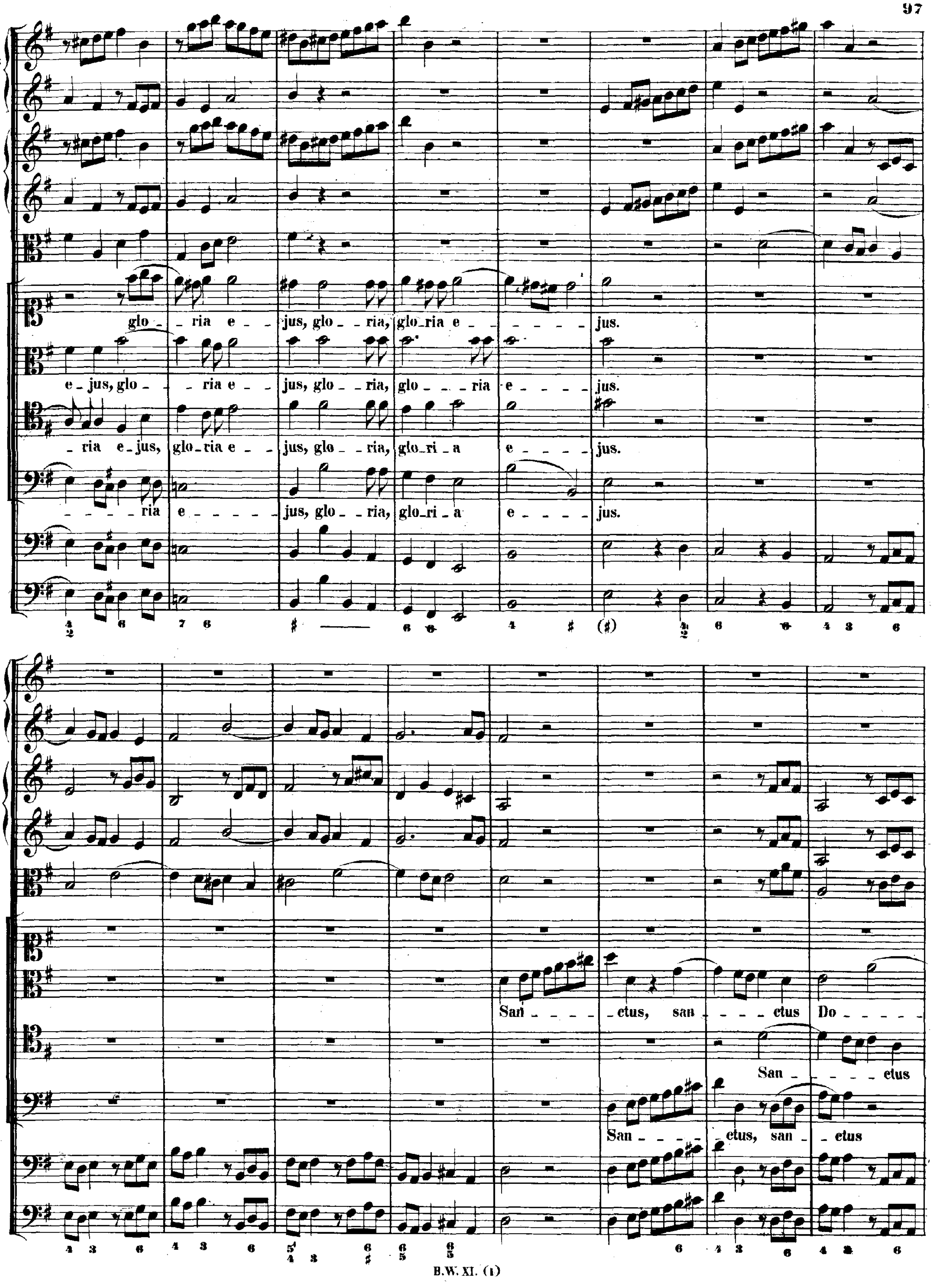
Sanctus.

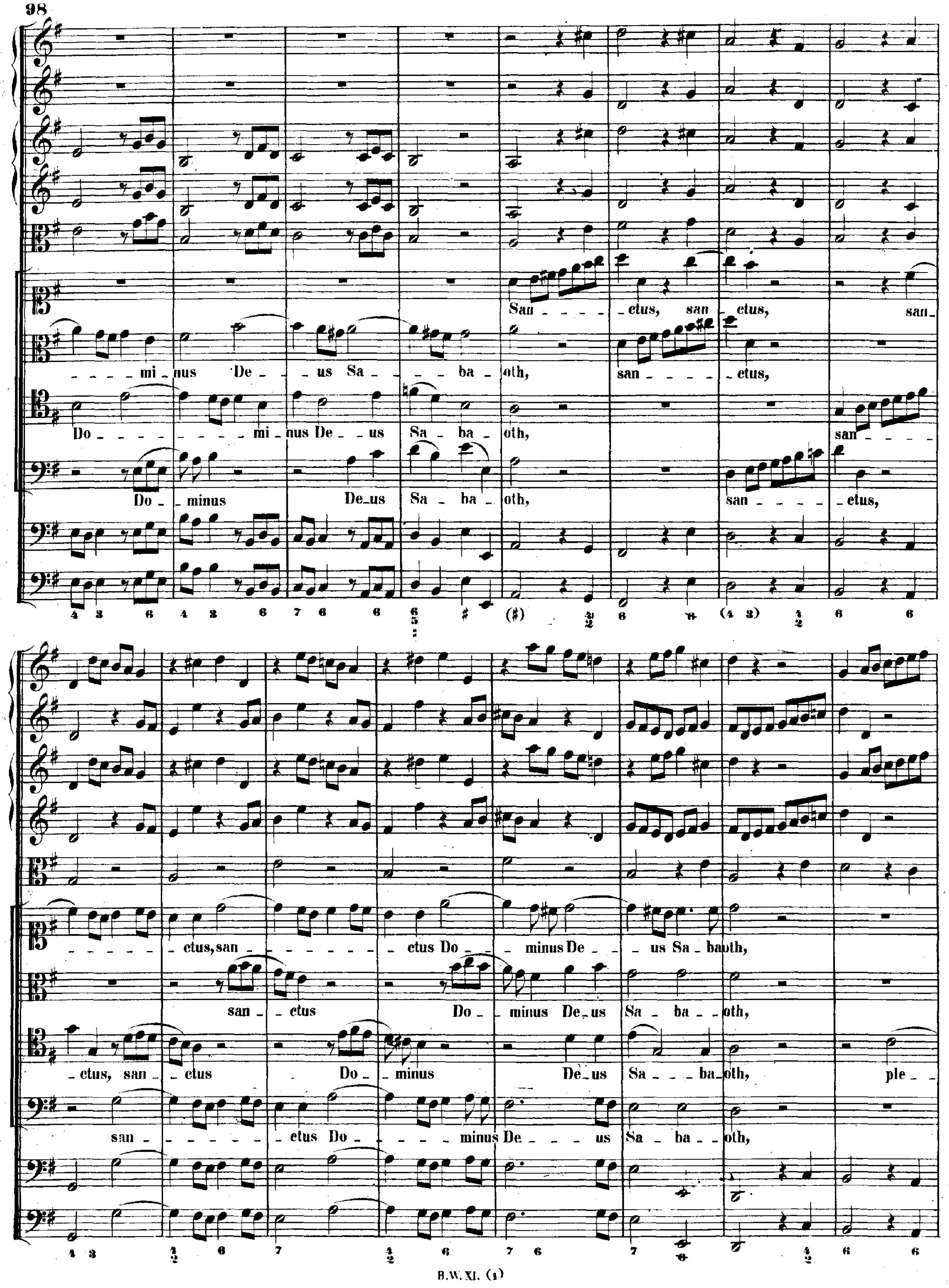
G dur.

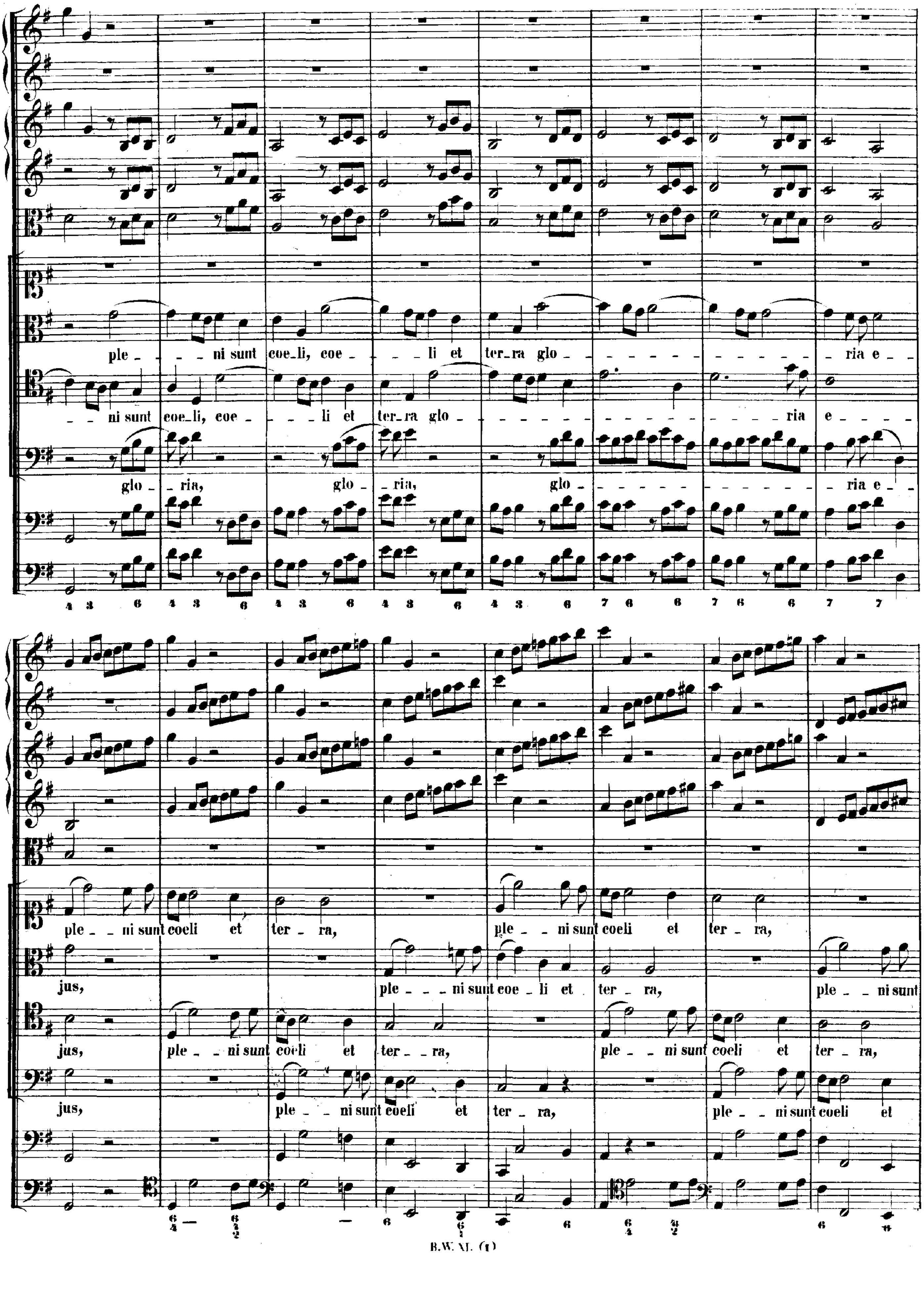
SANCTUS.

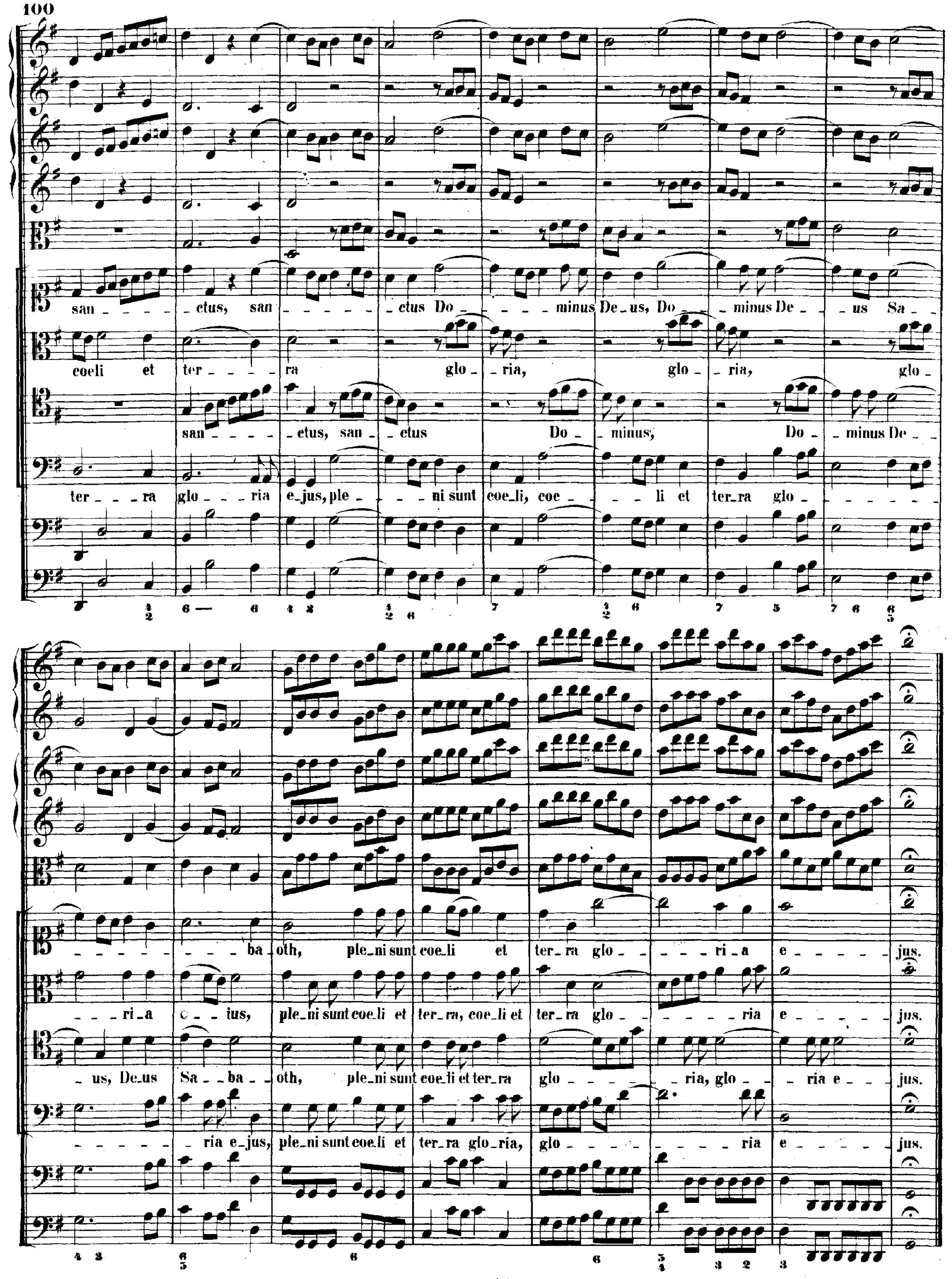

Oboe I.
Oboe II.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Soprano.
Alto.
Tenore.
Basso.
Violone.
Organo.
San - - - - - ctus, san - - - - - - - - ctus, san - - - - - - - - - ctus Do - minus De - - us Sa_ba_oth.
San - ctus Do - minus De_us Sa - ba - oth.
San - - - - - ctus, san - ctus Do - minus De_us Sa - ba - oth.
San - - - - - - - - ctus Do - - - - - - - minus De - - - us Sa - ba - oth.


San - - - - ctus,
San - - - - - - - ctus Do - - - - - minus
San - - - - - ctus, san - - - - - - - - ctus Do - -
San - ctus Do -
pleni sunt coe_li et ter - ra, pleni sunt coe_li et ter - ra glo - ria,
De_us Sa - - ba - oth, ple_ni sunt coe - li, coe_li et ter - ra glo - - - - ria
- minus De_us Sa - ba_oth, ple_ni sunt coe - li, pleni sunt coe_li et ter - ra glo - ria, glo -
- minus De - us Sa_ba_oth, ple_ni sunt coe - li, pleni sunt coe_li et ter - ra glo - - - - ria e - jus, glo -


glo - ria e - jus, glo - ria, glo-ria e - jus.
e - jus, glo - ria e - jus, glo - ria, glo - ria e - jus.
- ria e - jus, glo-ria e - jus, glo - ria, glo-ri - a e - jus.
- ria e - jus, glo - ria, glo-ri - a e - jus.
San - ctus, san - ctus Do -
San - ctus
San - ctus, san - ctus


San _ ctus, san _ ctus, san _
_ mi _ nus De _ us Sa _ ba _ oth, san _ ctus,
Do _ mi _ nus De _ us Sa _ ba _ oth, san _
Do _ minus De _ us Sa _ ba _ oth, san _ ctus,
_ ctus, san _ ctus Do _ minus De _ us Sa _ baoth,
san _ ctus Do _ minus De _ us Sa _ ba _ oth,
_ ctus, san _ ctus Do _ minus De _ us Sa _ ba _ oth, ple _
san _ ctus Do _ minus De _ us Sa _ ba _ oth,

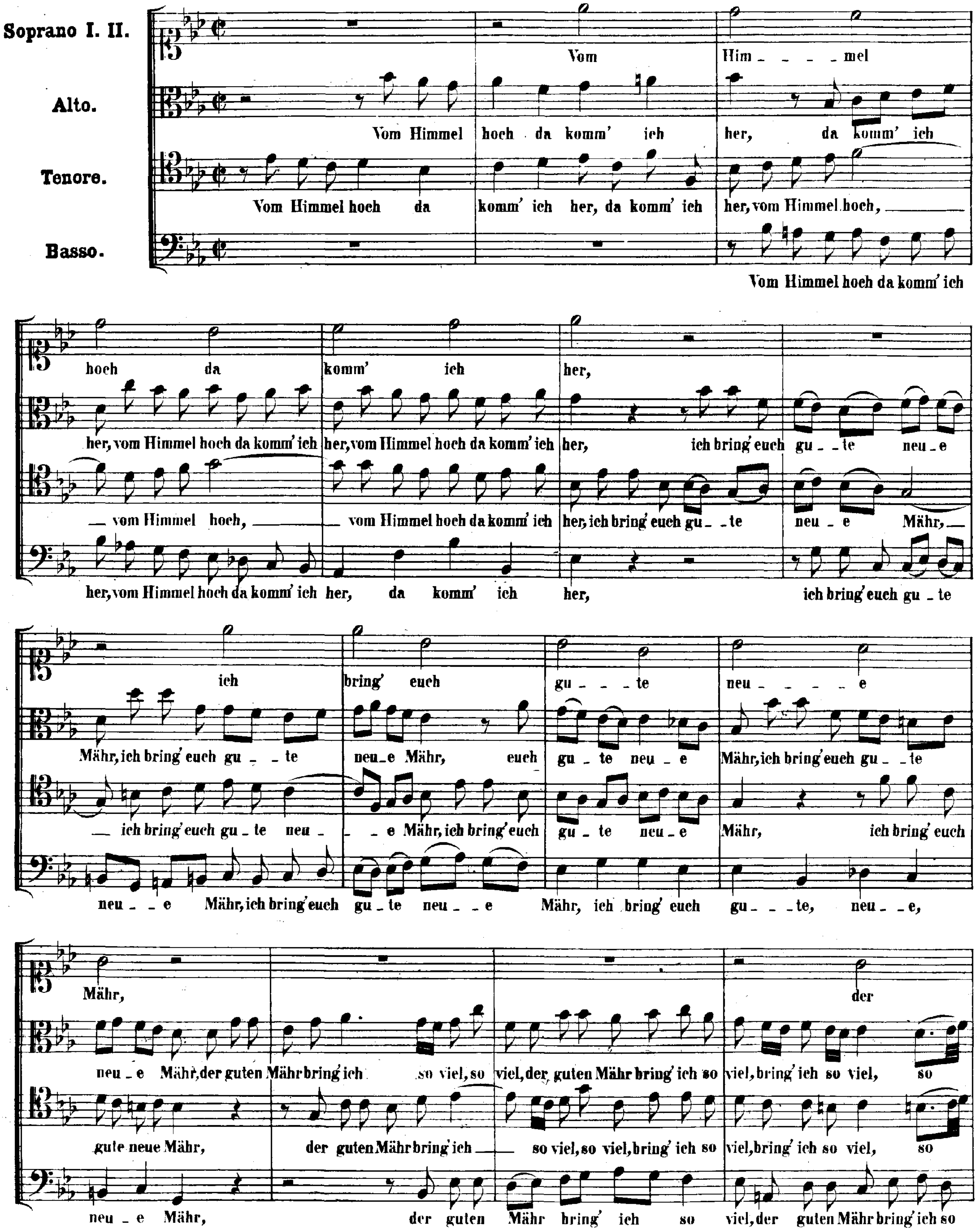

ple _ _ _ ni sunt coe_li, coe _ _ _ li et ter_ra glo _ _ _ ria e _ _
_ _ ni sunt coe_li, coe _ _ _ li et ter_ra glo _ _ _ ria e _ _ _
glo _ ria, glo _ ria, glo _ _ _ ria e _
ple _ _ ni sunt coeli et ter _ ra, ple _ _ ni sunt coeli et ter _ ra,
jus, ple _ _ _ ni sunt coe _ li et ter _ ra, ple _ _ ni sunt
jus, ple _ _ ni sunt coeli et ter _ _ ra, ple _ _ ni sunt coeli et ter _ ra,
jus, ple _ _ ni sunt coeli et ter _ ra, ple _ _ ni sunt coeli et

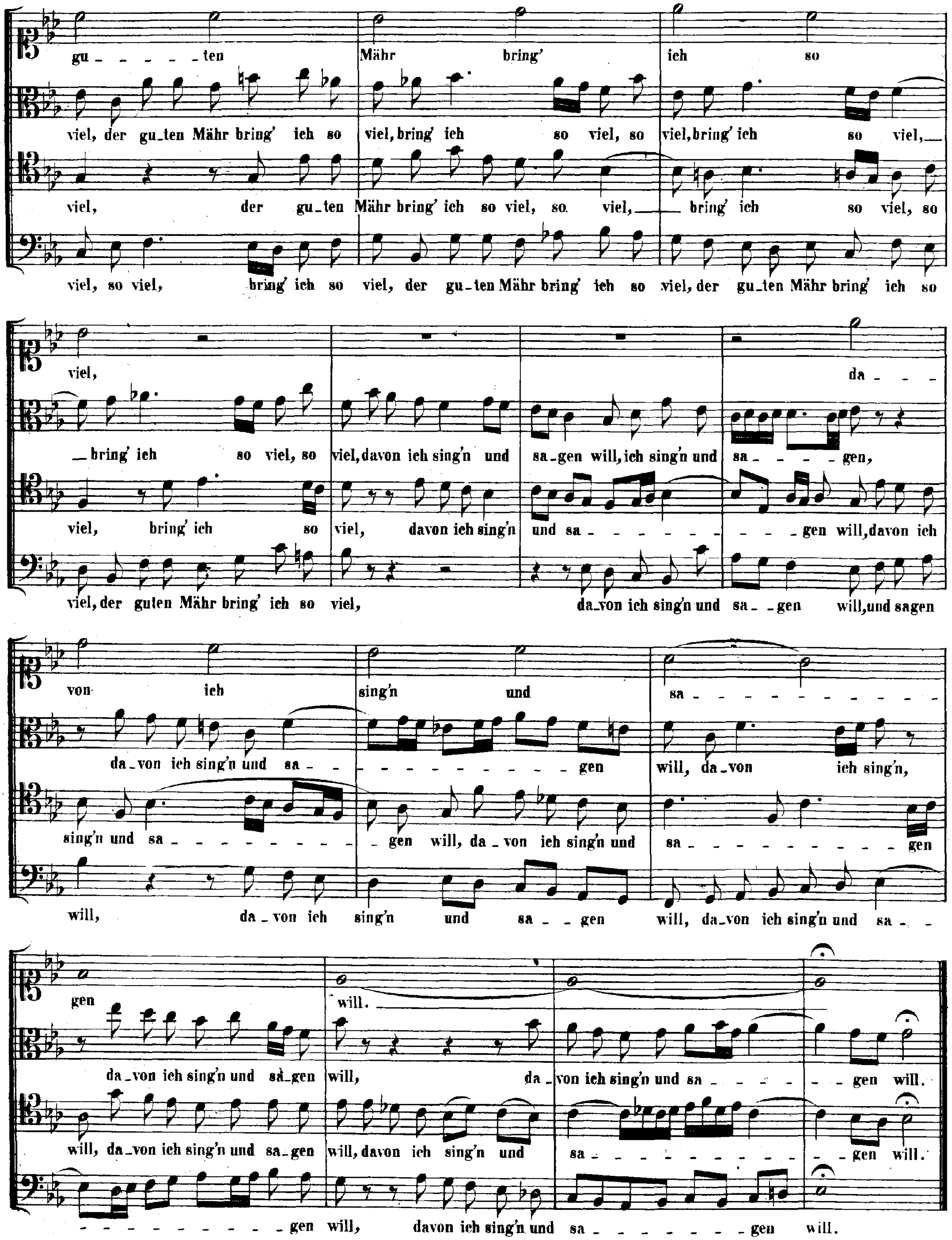

san _ ctus, san _ ctus Do _ minus De_us, Do _ minus De _ us Sa _
coeli et ter _ ra glo _ ria, glo _ ria, glo _
san _ ctus, san _ ctus Do _ minus, Do _ minus De _
ter _ ra glo _ ria e_jus, ple _ ni sunt coe_li, coe _ li et ter_ra glo _
ba _ oth, ple_ni sunt coe_li et ter_ra glo _ ri_a e _ jus.
ri_a e _ ius, ple_ni sunt coe_li et ter_ra, coe_li et ter_ra glo _ ria e _ jus.
us, De_us Sa _ ba _ oth, ple_ni sunt coe_li et ter_ra glo _ ria, glo _ ria e _ jus.
ria e_jus, ple_ni sunt coe_li et ter_ra glo_ria, glo _ ria e _ jus.

Anhang.

A. CHORAL.

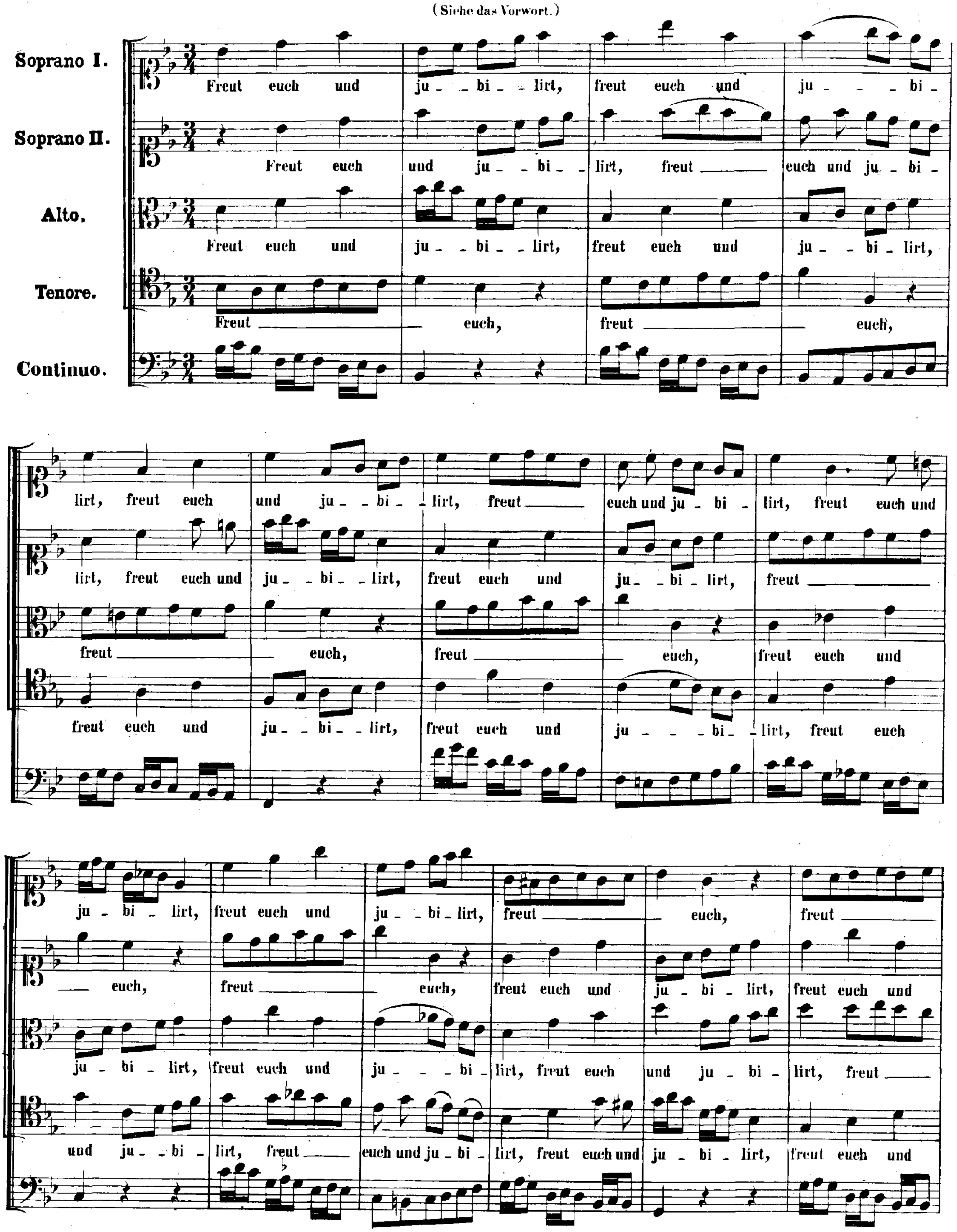
(Siehe das Vorwort.)

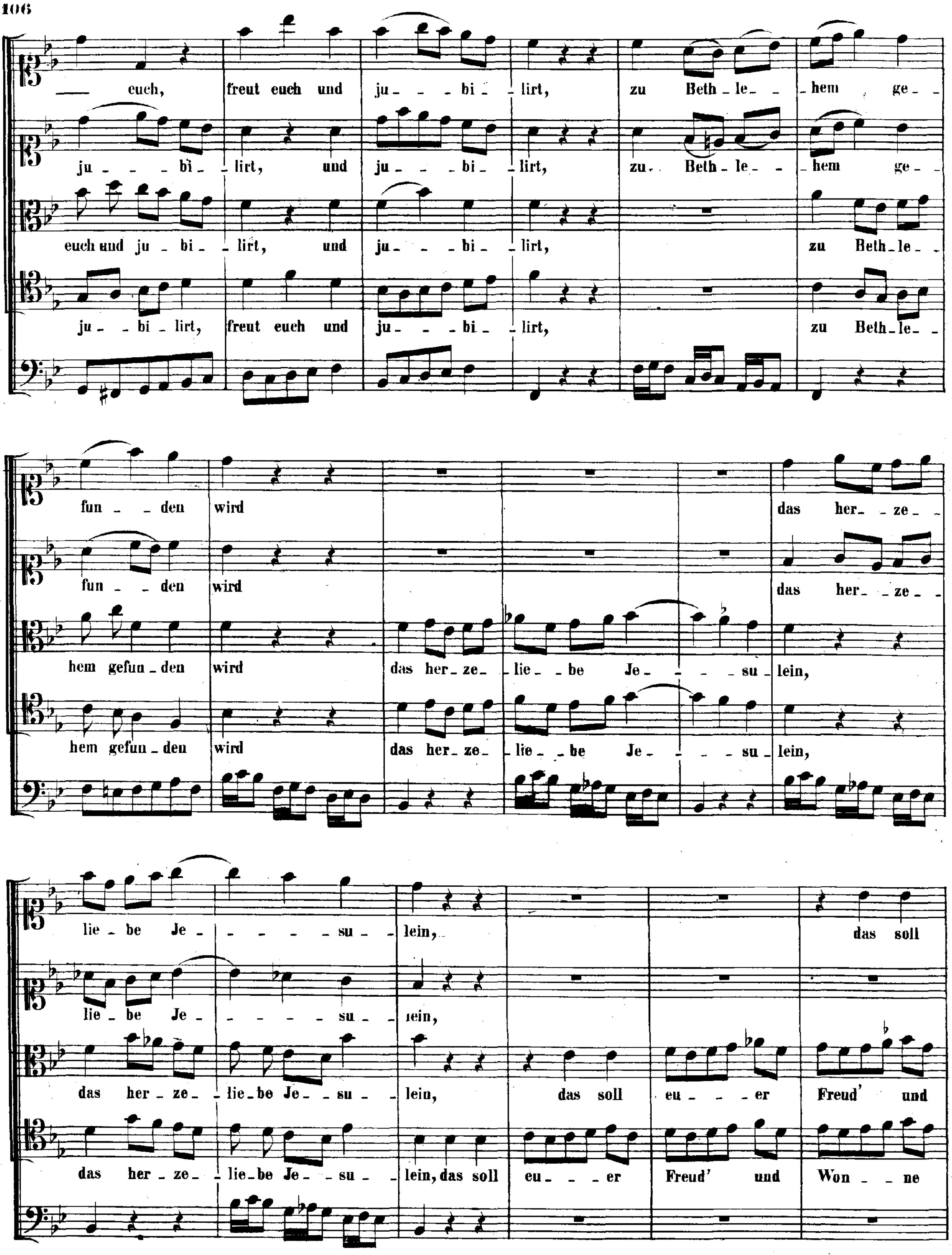


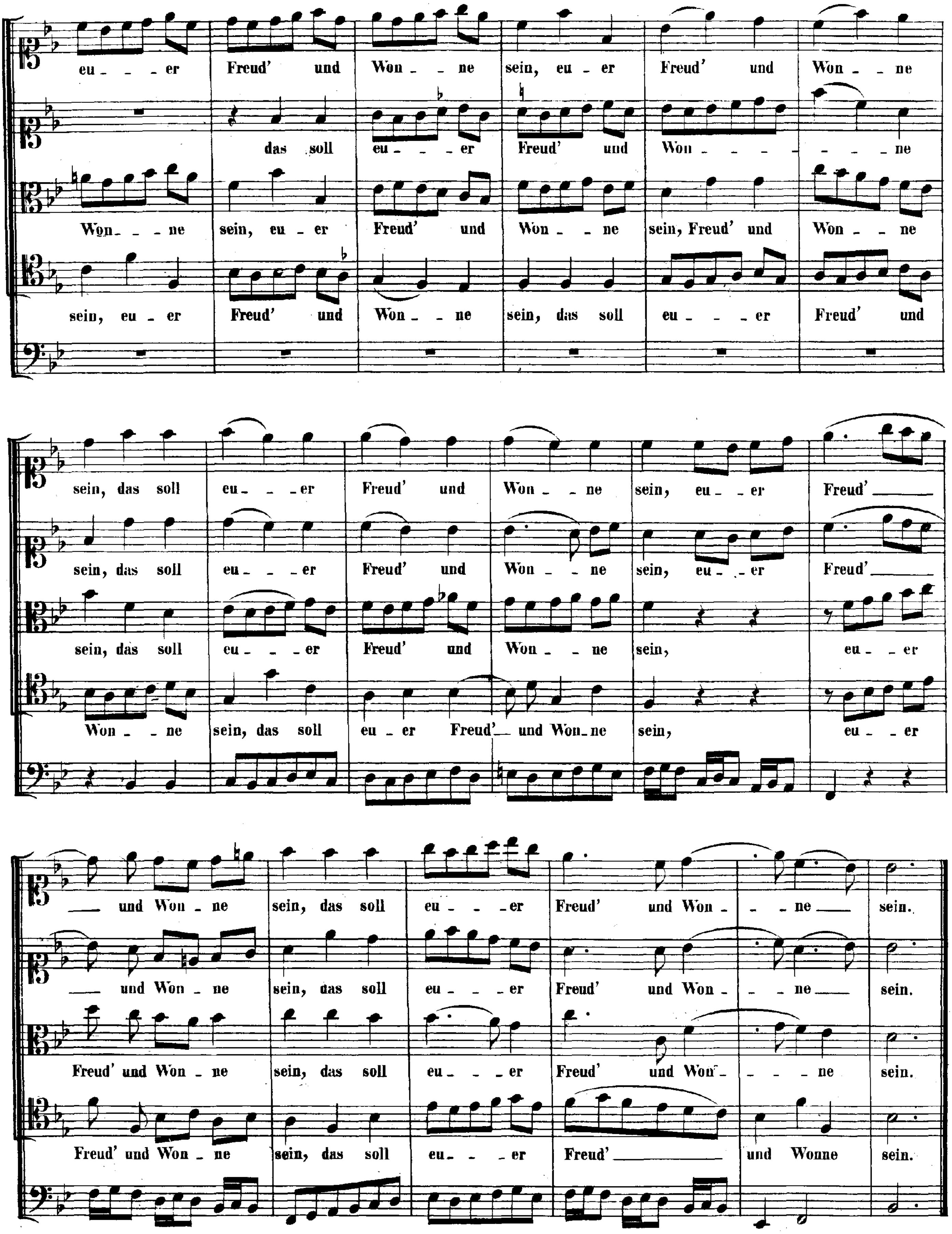

gu - - - - - ten Mähr bring' ich so
viel, der gu_ten Mähr bring' ich so viel, bring' ich so viel, so viel, bring' ich so viel,
viel, der gu_ten Mähr bring' ich so viel, so viel, bring' ich so viel, so
viel, so viel, bring' ich so viel, der gu_ten Mähr bring' ich so viel, der gu_ten Mähr bring' ich so
viel, da - - -
bring' ich so viel, so viel, davon ich sing'n und sa_gen will, ich sing'n und sa - - - - gen,
viel, bring' ich so viel, davon ich sing'n und sa - - - - - - - - - gen will, davon ich
viel, der guten Mähr bring' ich so viel, da_von ich sing'n und sa - - gen will, und sagen
von ich sing'n und sa - - - - - - - - - - - -
da_von ich sing'n und sa - - - - - - - - - - - - gen will, da_von ich sing'n,
sing'n und sa - - - - - - - - - gen will, da - von ich sing'n und sa - - - - - - - - - - gen
will, da - von ich sing'n und sa - - gen will, da_von ich sing'n und sa - -
gen will.
da_von ich sing'n und sa_gen will, da - von ich sing'n und sa - - - - - - - gen will.
will, da_von ich sing'n und sa_gen will, davon ich sing'n und sa - - - - - - - - gen will.
- - - - - - - - - gen will, davon ich sing'n und sa - - - - - - - - gen will.

B. Freut euch und jubilirt.

(Siehe das Vorwort.)

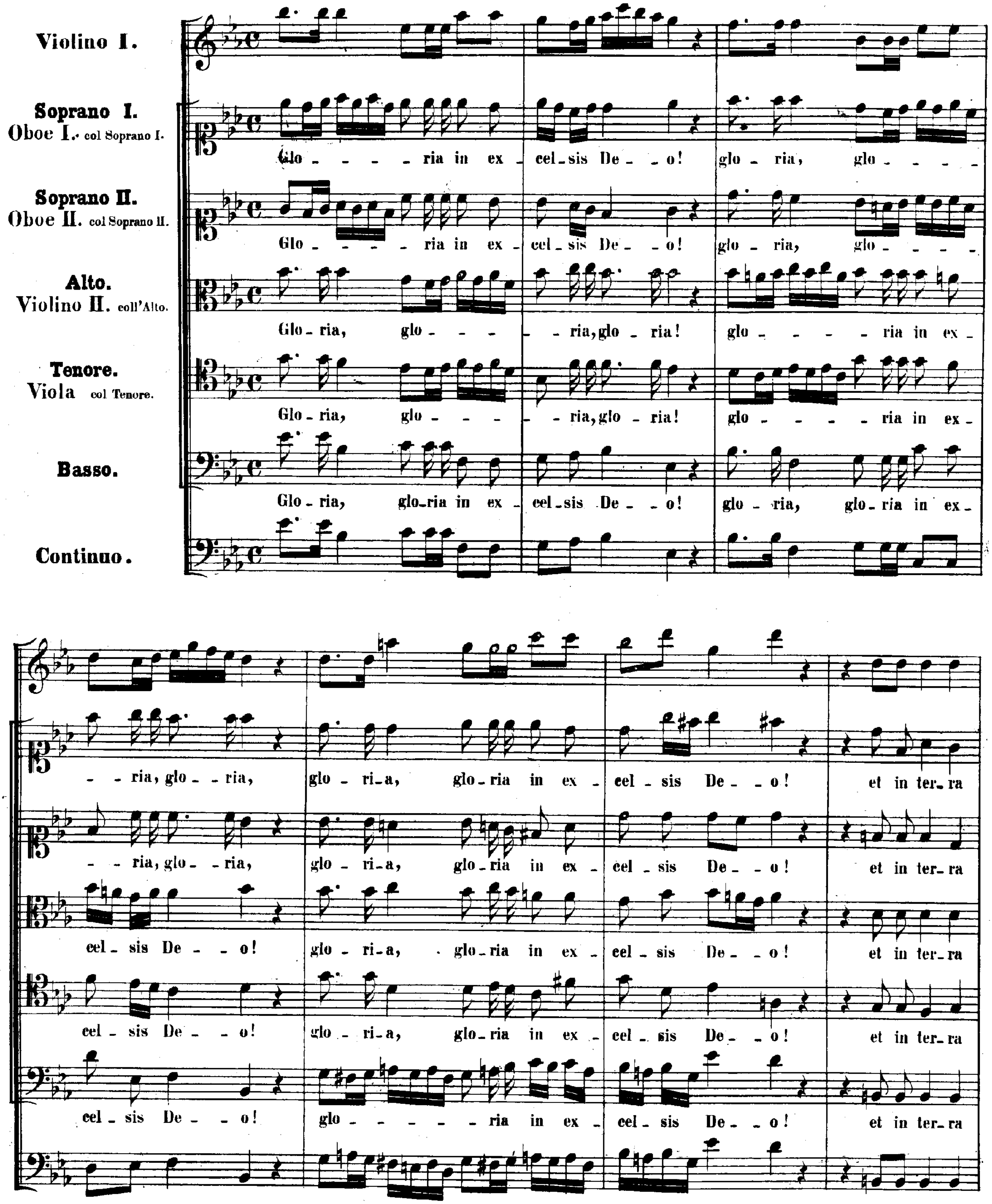


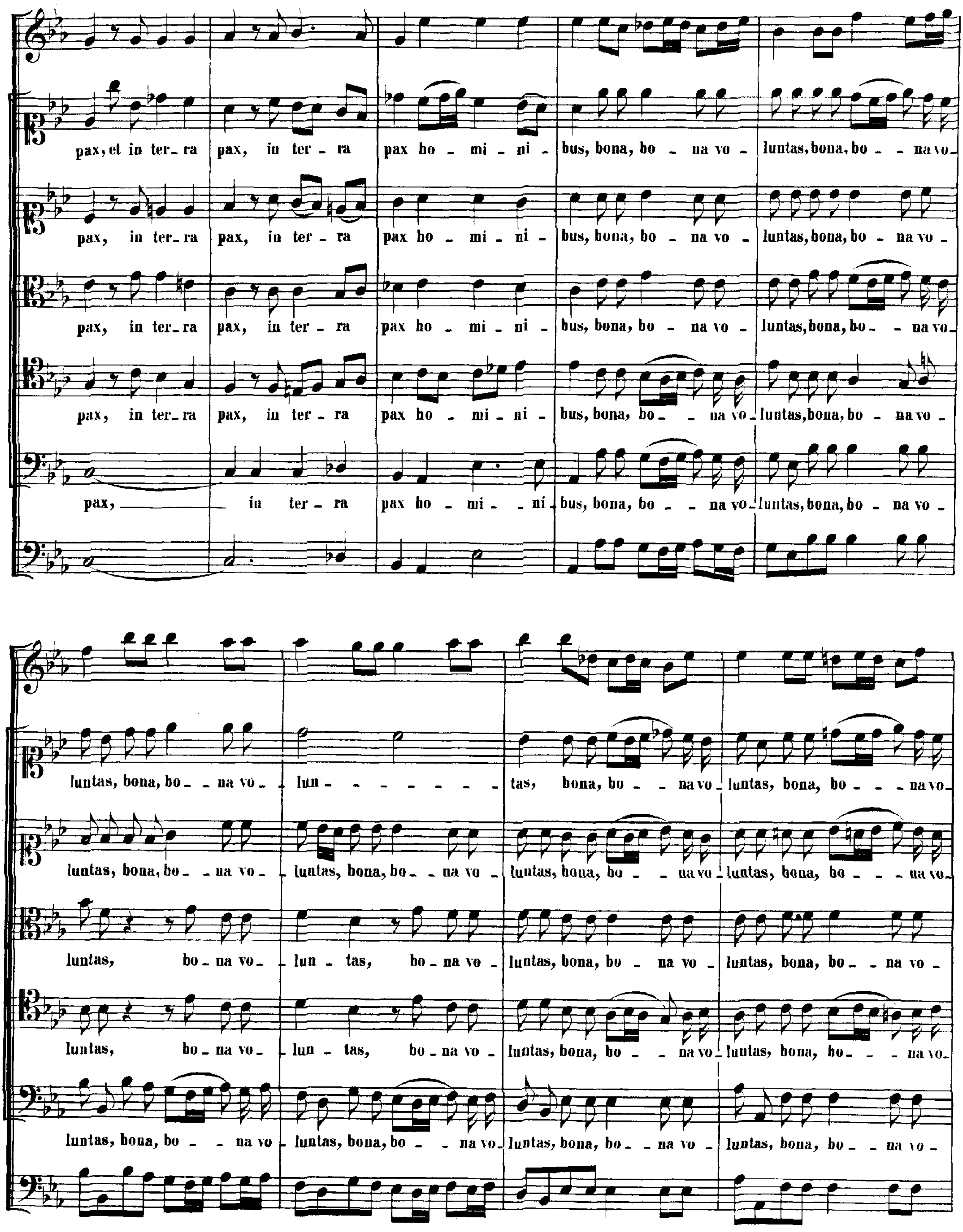

euch, freut euch und ju - bi - lirt, zu Beth - le - hem ge -
ju - bi - lirt, und ju - bi - lirt, zu Beth - le - hem ge -
euch und ju - bi - lirt, und ju - bi - lirt, zu Beth - le -
ju - bi - lirt, freut euch und ju - bi - lirt, zu Beth - le -
fun - den wird das her - ze -
fun - den wird das her - ze -
hem gefun - den wird das her - ze - lie - be Je - su - lein,
hem gefun - den wird das her - ze - lie - be Je - su - lein,
lie - be Je - su - lein, das soll
lie - be Je - su - lein,
das her - ze - lie - be Je - su - lein, das soll eu - er Freud' und
das her - ze - lie - be Je - su - lein, das soll eu - er Freud' und Won - ne

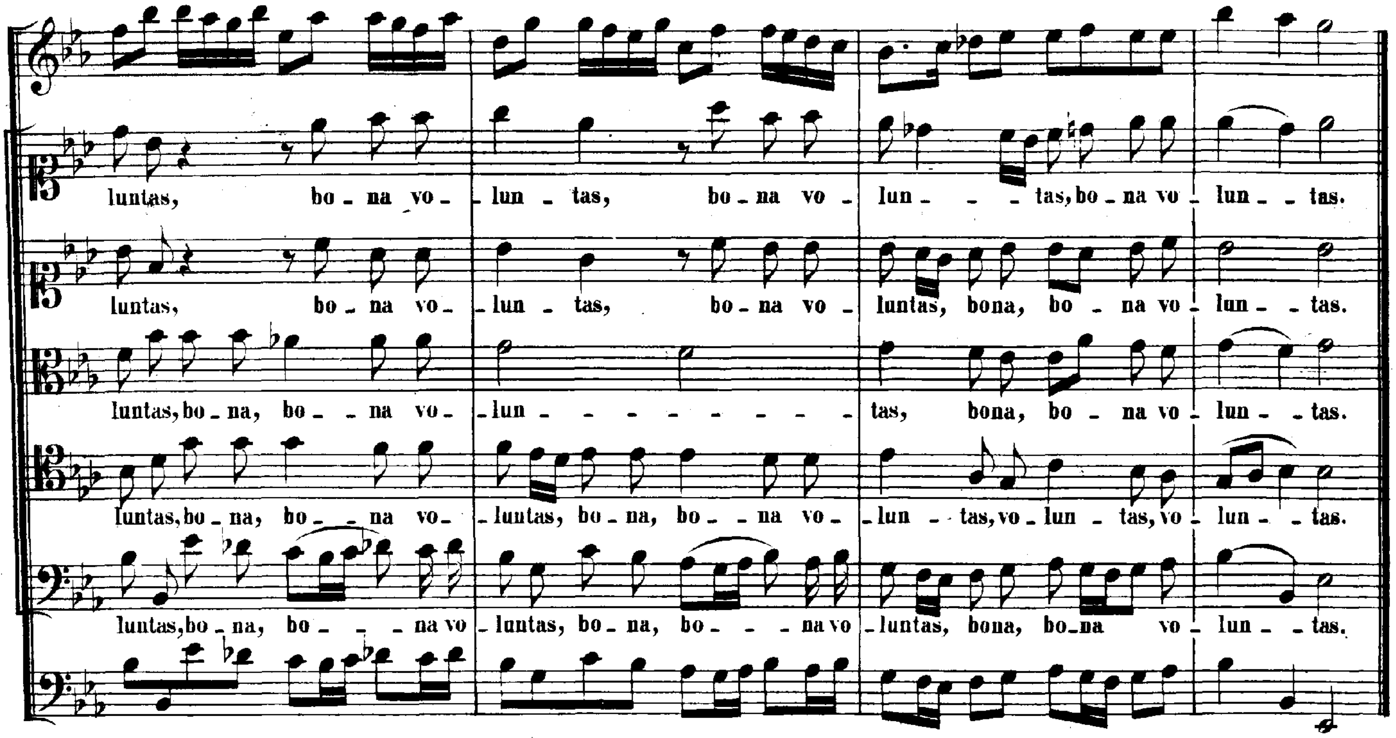

eu - - - er Freud' und Won - - ne sein, eu - er Freud' und Won - - ne
das soll eu - - - er Freud' und Won - - - - - - - ne
Won - - ne sein, eu - er Freud' und Won - - ne sein, Freud' und Won - - ne
sein, eu - er Freud' und Won - - ne sein, das soll eu - - - er Freud' und
sein, das soll eu - - - er Freud' und Won - - ne sein, eu - - er Freud'
sein, das soll eu - - - er Freud' und Won - - ne sein, eu - . - er Freud'
sein, das soll eu - - - er Freud' und Won - - ne sein, eu - - er
Won - - ne sein, das soll eu - er Freud' und Won - ne sein, eu - - er
und Won - ne sein, das soll eu - - - er Freud' und Won - - - ne sein.
und Won - ne sein, das soll eu - - - er Freud' und Won - - - ne sein.
Freud' und Won - ne sein, das soll eu - - - er Freud' und Won - - - - ne sein.
Freud' und Won - ne sein, das soll eu - - - er Freud' und Wonne sein.

C. GLORIA.

(Siehe das Vorwort.)



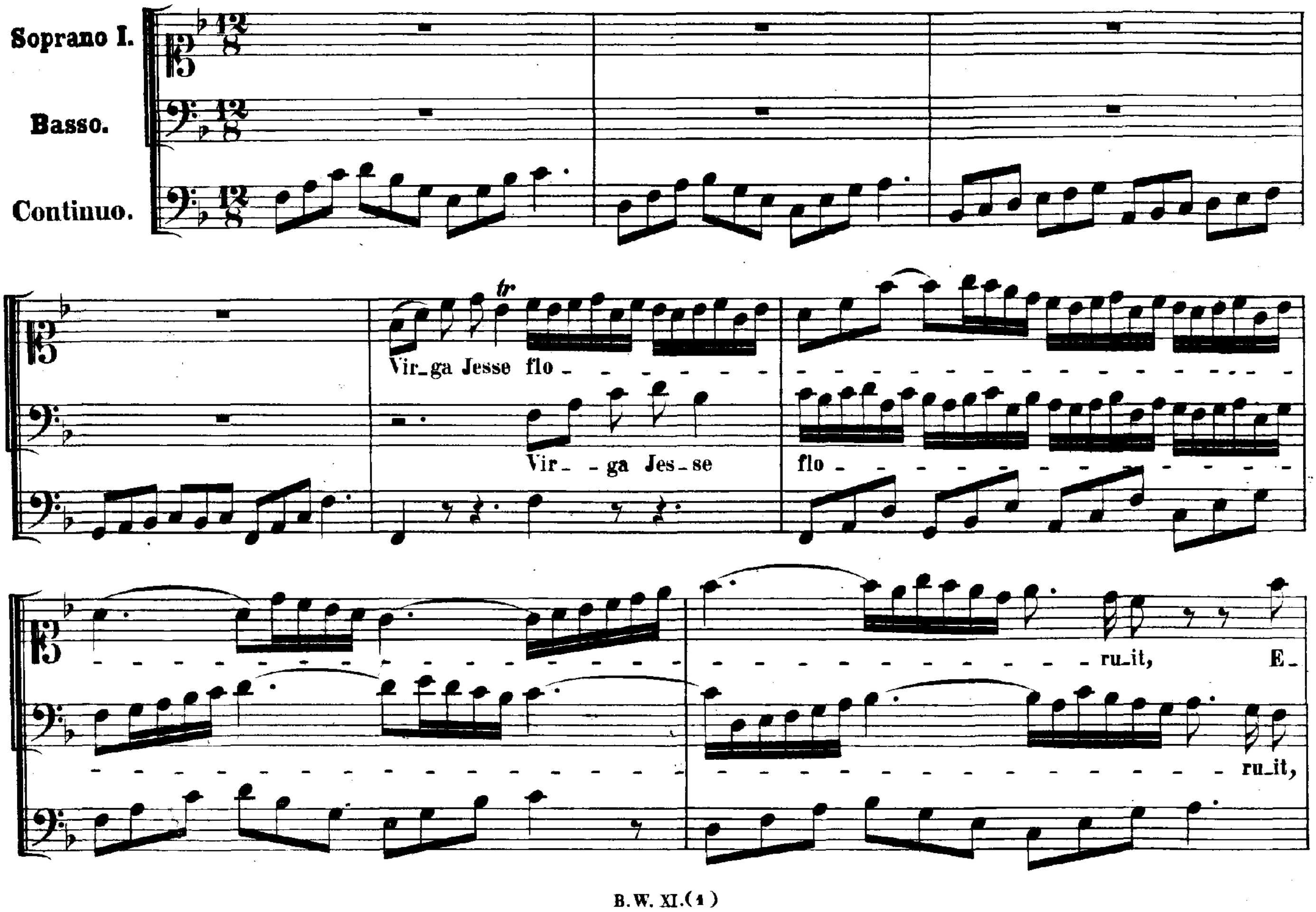

pax, et in ter_ra pax, in ter_ra pax ho_mi_ni_bus, bona, bo_na vo_luntas, bona, bo_na vo_
pax, in ter_ra pax, in ter_ra pax ho_mi_ni_bus, bona, bo_na vo_luntas, bona, bo_na vo_
pax, in ter_ra pax, in ter_ra pax ho_mi_ni_bus, bona, bo_na vo_luntas, bona, bo_na vo_
pax, in ter_ra pax, in ter_ra pax ho_mi_ni_bus, bona, bo_na vo_luntas, bona, bo_na vo_
pax, in ter_ra pax ho_mi_ni_bus, bona, bo_na vo_luntas, bona, bo_na vo_
luntas, bona, bo_na vo_lun_tas, bona, bo_na vo_luntas, bona, bo_na vo_
luntas, bona, bo_na vo_luntas, bona, bo_na vo_luntas, bona, bo_na vo_luntas, bona, bo_na vo_
luntas, bo_na vo_lun_tas, bo_na vo_luntas, bona, bo_na vo_luntas, bona, bo_na vo_
luntas, bo_na vo_lun_tas, bo_na vo_luntas, bona, bo_na vo_luntas, bona, bo_na vo_
luntas, bona, bo_na vo_luntas, bona, bo_na vo_luntas, bona, bo_na vo_luntas, bona, bo_na vo_

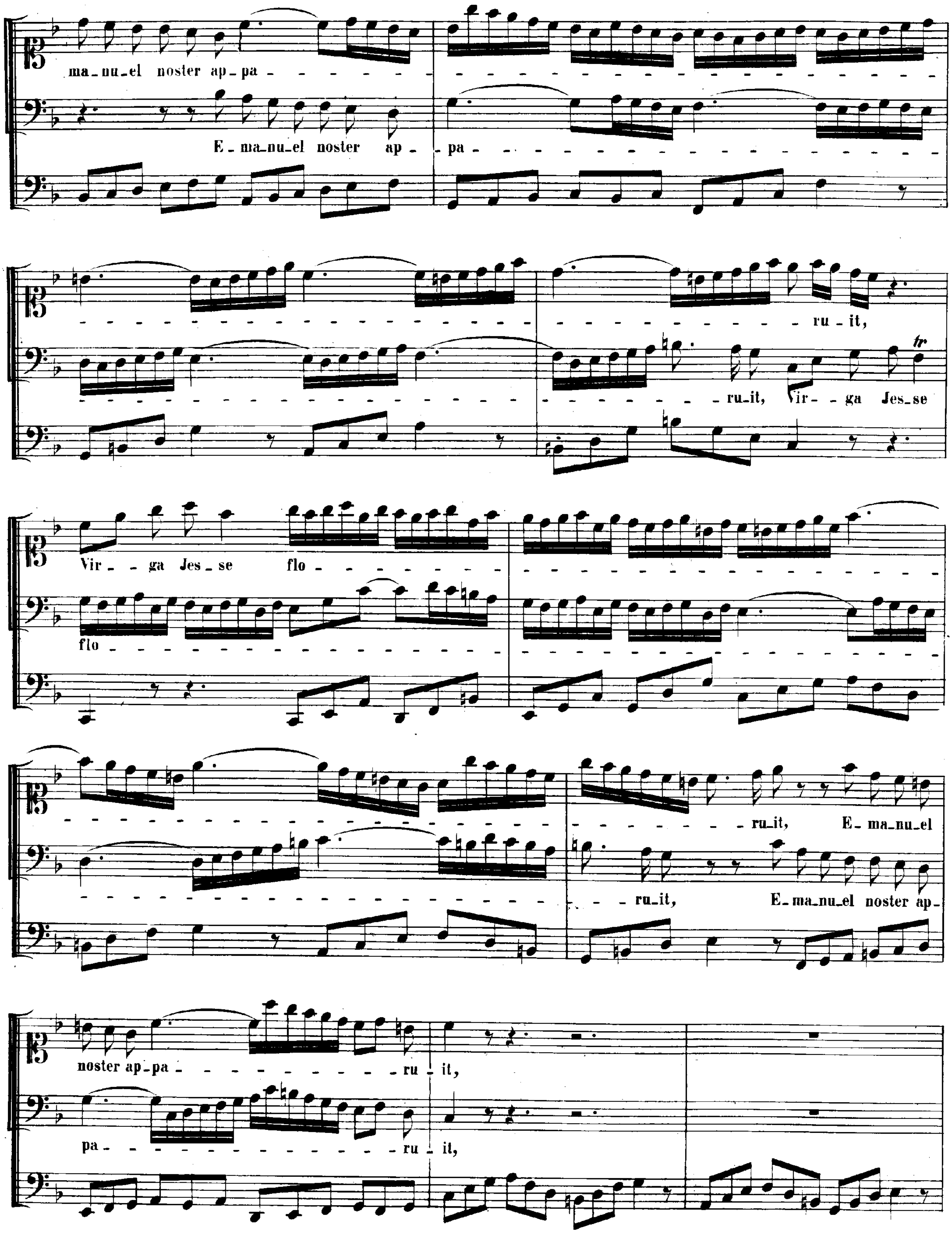


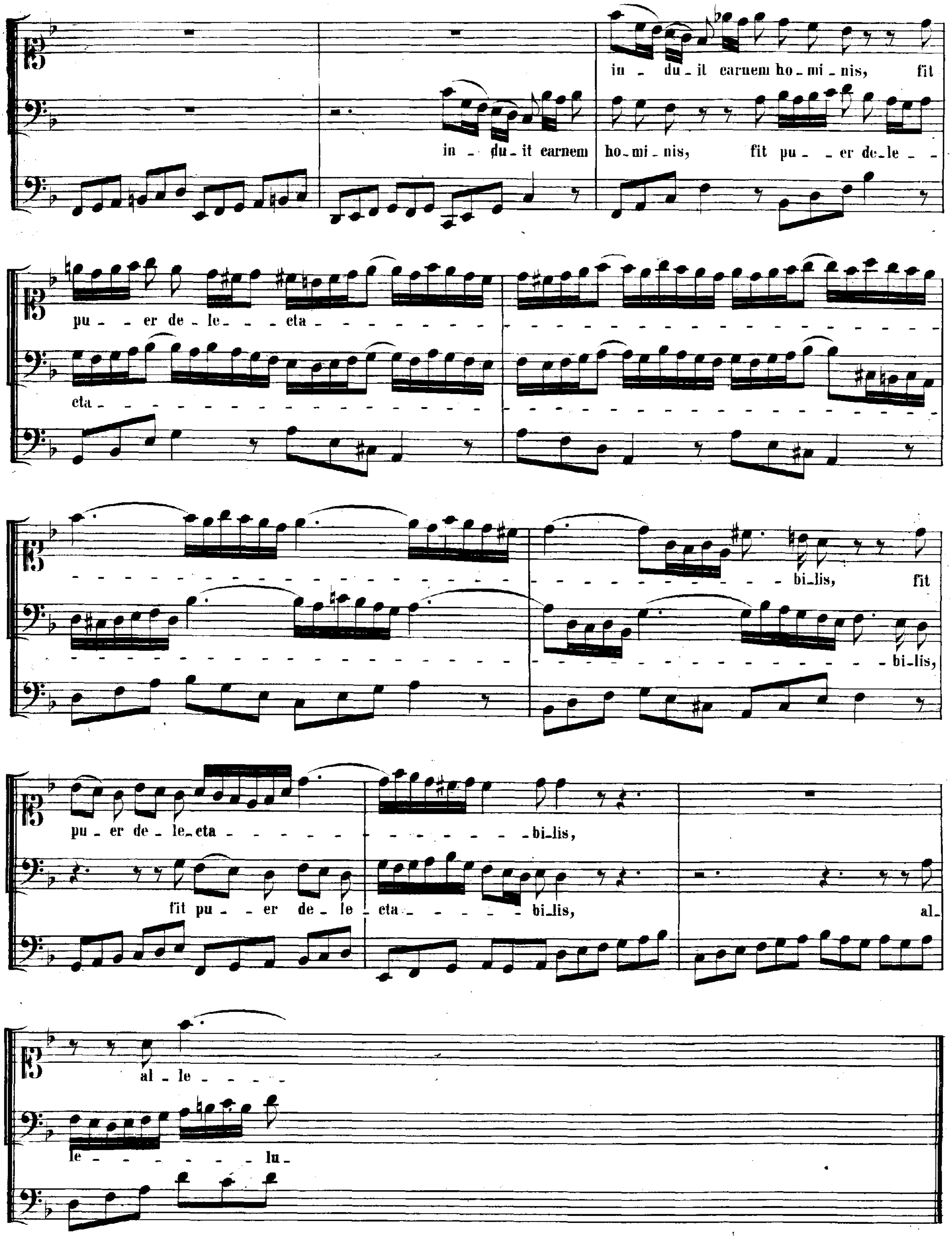
D. VIRGA JESSE.

Bruchstück.

(Siehe das Vorwort.)




ma_nu_el noster ap_pa
E_ma_nu_el noster ap_pa
ru_it,
ru_it, Vir_ga Jes_se
Vir_ga Jes_se flo
flo
ru_it, E_ma_nu_el
ru_it, E_ma_nu_el noster ap_
noster ap_pa ru_it,
pa ru_it,


in - du - it carnem ho - mi - nis, fit
in - du - it carnem
ho - mi - nis, fit pu - - er de - le - -
pu - er de - le - eta - - - - - - -
eta - - - - - - - - - - - -
bi - lis, fit
bi - lis,
pu - er de - le - eta - - - - - - - - - - - - - bi - lis,
fit pu - er de - le - eta - - - - - bi - lis, al -
al - le - - - -
le - - - - - - lu -

Johann Sebastian Bach's

Werke.

Herausgegeben von der Bach-Gesellschaft
zu Leipzig.

Stich und Druck von Breitkopf & Härtel

Joh. Seb. Bach's

Kammermusik für Gesang.

Erster Band.

Der Streit zwischen Phoebus und Pan.
„Weichet nur, betrübte Schatten".
„Amore traditore".
Von der Vergnügsamkeit.
Der zufriedengestellte Aeolus.

Herausgegeben von der Bach-Gesellschaft
zu Leipzig.

VORWORT.

Man könnte Bach's Kammermusik für Gesang in drei Unterabtheilungen verweisen:

1) reine Concertmusik;

2) dramatisirte und lyrische Festcantaten;

3) Hausmusik.

Einer kurzen Nachricht vom Jahre 1736 zufolge*) standen damals in Leipzig zwei öffentliche Concerte oder musikalische Zusammenkünfte «in beständigen Flor». Eines derselben dirigirte J. S. Bach: «ausser der Messe alle Wochen einmahl auf dem Zimmermannischen Kaffe-Hauss in der Cather-Strasse, Freytags Abends von 8 biss 10 Uhr; in der Messe aber die Woche zweymahl, Dienstags und Freytags zu eben der Zeit gehalten». Für diese Concerte hat Bach gewiss viel gethan und componirt, aber was sich davon erhalten, ist fast ausschliesslich Instrumentalmusik. Zu den jetzt äusserst seltenen Gesangswerken, deren Entstehung hier wurzelt, dürften in diesem Bande «der Streit zwischen Phoebus und Pan», sowie die Cantate «von der Vergnügsamkeit» zu zählen sein.

Die Zahl der geretteten dramatisirten und lyrischen Festcantaten ist dagegen grösser. Viele unter ihnen haben aber ihre Bedeutung als besondere Arbeiten dadurch verloren, dass sie entweder zu Kirchencantaten umgestaltet oder in grössere Werke aufgenommen worden sind. Der Grund dieser Erscheinung ist ein ganz natürlicher. Blicken wir auf den Inhalt und die Bestimmung dieser Gelegenheitscantaten, so stellen sie sich, alle zusammengefasst, in drei verschiedene Gruppen vor Augen.

a) Festcantaten, die von Hause aus für die Kirche bestimmt waren und das Gebiet der Kammermusik nicht einmal formell berührt haben (z. B. die Rathswahlcantate: «*Wir danken dir Gott*», Band V. 1. Nr. 29);

b) andere, die nur in der Form, nicht dem Wesen nach unkirchlich genannt werden können (z. B. die ursprünglich Glück- und Segenwünschende Festmusik für den Rector Gessner: «*Schwingt freudig euch empor*», Band VII. Nr. 36);

c) endlich solche, die eine ausschliesslich weltliche Bestimmung haben.

Es ist demnach begreiflich, weshalb Bach die unter *a*) und *b*) bezeichneten Gelegenheitsmusiken wieder zu verwenden suchte. In ihrer ursprünglichen Gestalt wären sie für fernere Aufführungen mehr oder weniger verloren gewesen. Die weltlichen, unter *c*) aufgeführten Cantaten sind dagegen bis auf den heutigen Tag ohne weitere Verwendung geblieben. Welch grosser musikalischer Werth aber auch diesen Werken Bach's innenwohnt, beweist die kleinere Cantate dieses Bandes: «*Weichet nur, betrübte Schatten*»,

*) Siehe L. Mizler's Musikalische Bibliothek. Erster Theil, Seite 63.

sowie das «*Drama per Musica*»: «Der zufriedengestellte Aeolus». Im Ganzen mögen wohl noch 8 Werke dieser Art vorkommen.

Das Wenigste scheint sich dagegen von jener Gesangsmusik erhalten zu haben, die zunächst nur für kleinere Kreise, für's Haus bestimmt war. Zwei Lieder und die hier mitgetheilte Cantate: «*Amore traditore*»*) ist Alles, was bisjetzt davon hat aufgefunden werden können.

Ohne Zweifel wird der Inhalt des vorliegenden Bandes vielseitig interessiren, und dies um so mehr, da er Bach auf einem Gebiete zeigt, auf dem seine Thätigkeit bisher so gut wie gar nicht bekannt war. Ein besonderes Interesse dürfte sich aber an ein paar mehr versteckte, unscheinbare Zeichen knüpfen, die für die Ausführung Bach'scher Werke von höchster Wichtigkeit sind, und auf die aufmerksam zu machen wir für unsere Pflicht halten.

Es enthält nämlich dieser Band die authentisch historischen Nachweise, dass Bach Crescendo's und Diminuendo's nicht allein bei einzelnen Tönen, sondern auch bei ganzen Phrasen ausführen liess. Wenn z. B. Seite 43, Takt 1 ff. eine lang gehaltene Note *piano* einsetzt, auf dem siebenten Achtel aber *forte* erklingen soll, so kann dies nur durch ein Crescendo vermittelt werden. Und ferner: wenn Seite 82, Takt 3 und 4 ein und dieselbe Phrase in unmittelbarer Folge dreimal wiederkehrt, im *piano* beginnt und *pianissimo* schliesst: so kann das mittlere *piano* ebenfalls nur eine Vermittelung, hier also ein Diminuendo andeuten. Auch Schattirungen anderer Art, wie sie Seite 30, Takt 2 und 4 in der ersten Violine vorkommen, kannte Bach. Ein richtiger Vortrag soll demnach die Hauptsachen von Nebendingen wohl unterscheiden.

Schliesslich sei noch auf eine Stelle in der Vorrede zu Band IX. Seite 16 wiederholt aufmerksam gemacht. Das Accompagnement bildete auch in der Kammermusik einen wesentlichen Bestandtheil. An die Stelle der Orgel trat dann der Flügel, in selteneren Fällen die Laute oder ein Regal.

INHALT.

Der Streit zwischen Phoebus und Pan. (Seite 3.)

Vorlage: Originalpartitur und Originalstimmen der Königlichen Bibliothek zu Berlin.

Die Originalstimmen tragen auf dem Umschlage den von J. S. Bach eigenhändig geschriebenen Titel:

„*Der Streit zwischen Phöbus und Pan, Drama per Musica. a* 6 *Voci,* 3 *Trombe, Tamburi,* 2 *Trav.* 2 *Hautb.* 2 *Viol. Viola e Cont. di J. S. Bach.*"

Die autographe Überschrift der Originalpartitur ist zwar kürzer, nennt aber den Verfasser ebenfalls. Was die Stimmen betrifft, so sind unter ihnen auch zwei Chorstimmen für Sopran und Alt zu finden, während jene des Tmolus, Mydas, Phoebus und Pan ebenfalls als solche anzusehen sind, indem sie zugleich die entsprechenden Bezeichnungen Tenore I. und II., sowie Basso I. und II. an sich tragen. Violino I. und II. kommen doppelt vor, der Continuo dreifach, darunter zweimal beziffert. Als autograph sind folgende Stellen zu bezeichnen: in einer Violino II.: Seite 8, Takt 4 u. s. f. bis Seite 10, Takt 3; — ferner in einem Continuo: Seite 50, Takt 5, bis Seite 72 zu Ende. Sämmtliche Stimmen sind von

*) In der Handschrift mit Nr. 1 bezeichnet.

Bach sorgfältig revidirt und mit Vortragszeichen reichlich ausgestattet. Sie ergänzen das Werk nach mehr als einer Seite hin. So trägt (Seite 38) die Arie «*Zu Tanze, zu Sprunge*» in der Originalpartitur die Überschrift: «*Violini e Hautb. in unisono*»; in der Stimme dagegen wird die Oboe durch ein autographes «*tacet*» zur Ruhe verwiesen. Die meisten Schwierigkeiten verursachten Vorschläge und Triller. Es unterliegt keinem Zweifel, dass fremde Hand sich die unnütze Mühe gegeben, viele solcher Zeichen aus den Originalstimmen in die Originalpartitur zu übertragen. Die eingeschwärzten Triller sind freilich leicht zu erkennen, doch bei den kleinen, unscheinbaren Zeichen der Vorschläge kann die Erkenntniss der Fälschung nicht immer untrüglich sein. Aber auch in den Originalstimmen scheinen manche Vorschläge unecht zu sein, und kommen hier bald als Achtel, bald als Sechszehntel markirt vor. Wir haben nach bestem Vermögen Ordnung in diesen Wirrwarr zu bringen versucht. Die der Partitur und Conception angehörigen Vorschläge sind durch Achtel, die den Stimmen entlehnten durch Sechszehntel wiedergegeben worden. Ausserdem hatte die Redaction an folgenden Stellen einzugreifen.

Seite 12, Takt 5, bis Seite 13, Takt 2. Hier stellte sich die ganze Originalbezifferung als unbrauchbar heraus.

Seite 30 u. s. f. Nach unserer Partitur zeigen Takt 5 und 6 in der Flauto I. auf dem ersten Achtel eine Figur — nämlich ein Sechszehntel mit zwei folgenden Zweiunddreissigtheilen —, welche nur Seite 34, Takt 6 und 7, unverändert wiederkehrt, in allen übrigen Fällen aber abgeglättet als Sechszehntheil-Triole erscheint. Die Originale lassen zwar, namentlich im ersten Theile der Arie, jene Ordnung als beabsichtigt erkennen; allein die Klarheit derselben wird im Mittelsatze zu öfteren Malen durch Ungenauigkeiten getrübt, welche beide Lesarten mit einander vermengen. So sehen wir die zuerst bezeichnete Figur Seite 35 in den drei letzten Takten der Violino I. unvermuthet wieder auftauchen, zugleich im Widerspruch mit den Triolen der sich in Terzengängen anschliessenden Oboe. Gleiche Fehler trifft man: Seite 36, Takt 1 bis 3 in der Oboe, ferner Seite 37, Takt 8 in der Violino I.

Seite 57, Takt 11 hiess das vierte Achtel im Continuo ursprünglich *fis*. Bach hat es allerwärts, — des dissonirenden *f* der zweiten Flöte halber, — in *e* verbessert. Die Symmetrie des Periodenbaues verlangt dann aber auch, dass der 13. Takt in Bildung des vierten Achtels jenem elften ähnlich sei. Die Änderung der betreffenden Note *e* in *d* schien demnach geboten.

Noch bedarf ein Umstand mehr historischer Art der näheren Besprechung.

Der frühere Besitzer der Originalpartitur, G. Pölchau, liess derselben ein geschriebenes Textbuch vom Jahre 1749 anheften. Im Wesentlichen mit dem Wortlaute des Originales übereinstimmend, zeigt es jedoch in dem Recitative Seite 62, Takt 6—8, eine auffallende Variante. Die ursprüngliche Lesart ist ausgestrichen und zunächst dahin umgeändert:

«Verdopple, Phöbus, nun Musik und Lieder,
Tob auch Hortensius und ein Orbil darwider.»

Doch auch bei dieser Veränderung ist es nicht geblieben. Die Namen Hortensius und Orbil finden sich abermals gestrichen, so dass die Stelle schliesslich lautet:

«Verdopple, Phöbus, nun Musik und Lieder,
Tobt gleich Birolius und ein Hortens darwider.»

Von wem diese Correcturen und Lesarten herrühren mögen, lässt sich nicht erkennen. In der Originalpartitur selbst ist keine Spur davon zu entdecken; nur in der einzelnen Stimme des Momus kommt die erstere Lesart neben dem Originale vor, aber ebenfalls als nachträgliche Abänderung von unbekannter Hand.

Auf Grund dieses Sachverhaltes erschien im ersten Hefte der Westermann'schen Monatsschrift (October 1856) ein Aufsatz von S. W. Dehn unter der Aufschrift «Johann Sebastian Bach als Polemiker». Das geschriebene Textbuch, die darauf angegebene Jahreszahl 1749, endlich die erstere der beiden Correcturen, — die spätere wurde als unbequem bei Seite geschoben, — haben dort die Veranlassung zu allerhand gewagten Conjecturen und Behauptungen gegeben. Ein gewisser Biedermann, Rector zu Freiberg in Sachsen, hatte nämlich 1749 eine Schrift «De Vita musica» erscheinen lassen, die allgemein als Beleidigung der Musiker und Verachtung der Tonkunst aufgenommen wurde. Die Folge davon war ein

langwieriger Federkrieg; und nach Dehn's Meinung componirte Bach «den Streit zwischen Phöbus und Pan», «um auf seine Art mit dem Herrn Rector zu polemisiren». Ferner habe Bach «die schlechten Kritiker zu der Rolle des Mydas verurtheilt, mit dem Ausdruck Orbil seinen Gegner unzweideutig bezeichnet, und die Arie des Pan einer früheren, sogenannten Bauerncantate entlehnt, da der alte Meister, so nahe vor dem Tode, sich nicht mehr zum Burlesken aufgelegt fühlen konnte».

Diese, auf so oberflächliche Nachforschungen basirten, haltlosen Behauptungen wurden in einer Gegenschrift*): «Biedermann und Bach» durch Dr. O. Lindner widerlegt. Derselbe macht unter Anderm, und wie uns dünkt mit ganz besonderem Erfolge, auch darauf aufmerksam: dass der ganze Inhalt des Textes gar nicht auf den Streit der Musiker mit Biedermann passt, da letzterer als ein Mann bekämpft wird, welcher gegen die Musik überhaupt auftrat, — während Mydas Eselsohren bekommt, weil er schlechte Musik gut fand.

Seit dem Erscheinen dieser Gegenschrift, auf deren interessante Einzelheiten aufmerksam zu machen wir nicht umhin können, hat sich aber noch manches Andere herausgestellt.

a) Der Text des Drama's ist von Picander und bereits im Jahre 1732 in dem dritten Theile seiner Gedichte abgedruckt.

b) Mitten in der Phoebus-Arie enthält Bach's Originalpartitur den Entwurf einer Michaëlis-Musik, deren Text ebenfalls unter jenen, am 18. Februar 1732 veröffentlichten Gedichten zu finden ist.

c) Der Text zu der erwähnten Bauerncantate erschien zuerst 1751 im fünften Theile der Picander'schen Gedichte.

Es hiesse aber Bach's Verhältniss zu Picander, und Gebräuche damaliger Zeit gänzlich verkennen, wenn man die Entstehung einer Musik später, und gar 17 Jahre später ansetzen wollte, als die Veröffentlichung ihres Textes durch den Druck. Picander zumal, ein Gelegenheitsdichter durch und durch, wird nur äusserst wenig geschrieben haben, was nicht zum sofortigen Gebrauche bestimmt gewesen. Unter solchen Verhältnissen ist es um so bedeutungsvoller, wenn zwei Texte, von gleichem Alter und aus ein und derselben Feder geflossen, sich in der Partitur eines Musikers wiederfinden, wie oben unter *b*). Verlegt man doch ohne Weiteres die Composition der Matthäuspassion in das Jahr 1729, einfach durch den ersten Abdruck ihres Textes dazu bestimmt. Und sollte die Zeitfolge in dem Erscheinen obiger Texte unter *a*) und *c*) gerade auf eine umgekehrte Ordnung in der Entstehung ihrer Composition schliessen lassen? Das wäre neu. Aber wenn Jemand durch innere Eigenschaften zweier Werke ihre Chronologie erkannte, und letztere späterhin durch äussere Facta bestätigt ward, dann ist Solches doch wohl ein so vollgültiger Beweis wie nur irgend einer. Ein derartiger Beweis ist in vorliegendem Falle durch die Lindner'sche Gegenschrift geführt. Nicht die Bauerncantate ist die frühere und die Pan-Arie die entlehnte, wie Dehn behauptet, sondern die Verhältnisse liegen umgekehrt, — vorweg erkannt durch Lindner's scharfsinnige Kritik, bestätigt durch gedruckte Jahreszahlen.

Doch das ist noch nicht Alles.

d) Die meisten Stimmen sind von C. Ph. E. Bach geschrieben, der im Jahre 1738 das väterliche Haus für immer verliess.

e) J. Adlung erzählt in seiner «musikalischen Gelahrtheit» (Erfurt 1758) Seite 70—75: «dass Bach bei dem Streite mit Biedermann nicht selbst zu Felde gezogen, weil er der Augen wegen ein Emeritus hiess».

Die kleine, bestimmte und flüchtige Notenschrift des Autographes sieht aber gar nicht darnach aus, als hätte sie ein Emeritus geschrieben. Kein Zweifel also, dass Bach seine Musik nicht 1749 componirte.

---

*) Sie erschien in der Vossischen Zeitung am 1. und 8. Juli 1860.

sondern in früheren Jahren; der Wahrscheinlichkeit nach kurz vor 1732. Mit dem Schwinden jener Jahreszahl fallen aber sämmtliche Hypothesen Dehn's in Nichts zusammen. Und ob der Entstehung des Bach'schen Werkes besondere Beziehungen zu Streitfragen und Persönlichkeiten überhaupt zu unterbreiten sind, muss noch bewiesen werden. Der allgemeine, für alle Zeiten gültige Inhalt des Textes widerstrebt solchen Vermuthungen offenbar.

Was ferner das geschriebene Textbuch mit seinen Sonderheiten betrifft, so kann es füglich mit wenigen Worten abgethan werden. Jene anfänglich berührten Correcturen sind, wie schon gesagt, von unbekannter Hand; Zeit und Ort ihrer Entstehung darum fraglich. Die Anspielungen mit Orbil, Birolius und Hortensius müssen bisjetzt als local und unverständlich bezeichnet werden. Die angegebene Jahreszahl 1749 wird endlich nichts mehr oder weniger zu bedeuten haben, als jene auf dem Textbuche zur 29sten Cantate (Band V. I., Seite 31 des Vorwortes). Obwohl diese Cantate 1731 entstand, findet sich dort die Jahreszahl 1749 ebenfalls, veranlasst durch eine wiederholte Aufführung. Solche Wiederholungen wird auch der Streit zwischen Phoebus und Pan zu öfteren Malen erlebt haben.

Cantate: „Weichet nur betrübte Schatten". (Seite 75.)

Als Vorlage diente eine durch ihr Alter zuverlässige Handschrift von Johannes Ringk, mit dem Datum: «Anno 1730». Besitzer derselben ist Herr Geheime-Rath Rudorff zu Berlin, und ihr vollständiger Titel lautet:

„*Cantata à Voce Sola. Weichet nur betrübte Schatten p.* 1 *Oboe,* 2 *Violini,* 1 *Viola, Canto et Fondamentum di J. S. Bach.*"

Das Tilgen mehr oder minder offenbarer Fehler hatte seine Gränze an zwei Stellen der ersten Arie. Wir meinen Seite 76, Takt 6, das vierte Achtel der Viola und Singstimme, sowie Seite 77, Takt 5, das vierte Achtel in der Oboe und Violino II. Die Richtigkeit beider Stellen kann durch das Wesen der Anticipation erklärt und vertheidigt werden. Seltsam bleibt es aber immer, dass Bach Seite 76, Takt 6, dem Querstande auf dem sechsten Achtel sorgfältig aus dem Wege ging, in jenen beiden, ganz ähnlichen Fällen aber nicht.

Besonderes Interesse knüpft sich an die Arie: «*Phoebus eilt mit schnellen Pferden*» (Seite 79). Es ist hier sowohl das Thema, als auch das ganze Embryon eines musikalischen Gedankens zu erkennen, der in vollendeterer Gestalt als Schlusssatz der 6ten Sonate für Clavier und Violine wiedererscheint (Band IX. Seite 166).

Cantate: „Amore traditore". (Seite 93.)

J. S. Bach's Compositionen italienischer Texte zählen — jetzt wenigstens — zu den Seltenheiten. Was davon erhalten und bekannt ist, beschränkt sich im Ganzen auf zwei Cantaten. Eine derselben, mit den Worten «*Non sa che sia dolore*» beginnend, gehört dem Soprane, und ist mit kleinem Orchester und einer längeren Ouverture ausgestattet. Sie bleibt einem späteren Bande vorbehalten. Die andere, zweite Cantate ist die vorliegende, geschrieben für eine Bassstimme mit Clavierbegleitung. Eine Handschrift aus der Privatbibliothek des Herrn Kapellmeisters Hauser zu München diente als Vorlage. Ihr Titel lautet:

„*No.* 1. *Cantata a Voce solo e Cembalo obligato di Giov. Seb. Bach.*"

Dem Alter nach ist diese Vorlage nicht minder zuverlässig, als die zur vorhergehenden Cantate. Jene Art und Weise, einzelne Sechszehntheile mit einem einzigen, aber doppelt geschwungenen Häkchen

zu schwänzen, wie sie dort durchgehends vorkommt, gehört entschieden in den Anfang des vorigen Jahrhunderts. Die Correctheit liess aber Manches zu wünschen übrig. Der jeder Interpunction bare und bis zur Unverständlichkeit entstellte Wortlaut des Recitatives Seite 96 ist nach bester Einsicht berichtigt worden.

Herr Gustav Engel, Gesanglehrer zu Berlin, dessen Übertragungen musikalischer Texte fremder Zunge in's Deutsche sich in neuester Zeit einen Ruf erworben haben, hat auf unsern Wunsch dem italienischen Originale eine Übersetzung beigefügt.

Cantate: „Von der Vergnügsamkeit". (Seite 105.)

Die Vorlagen bestanden: *a*) in der Originalpartitur der Königlichen Bibliothek zu Berlin, *b*) in einer zuverlässigen Partiturabschrift im Besitze des Herrn Geheimen-Rathes Rudorff.

Die autographe, innere Überschrift der Originalpartitur lautet:

„*J. J. Cantata. Von der Vergnügsamkeit, à* 1 *Traverfier.*, 2 *Hautb.*, 2 *Violini, Viola, Soprano Solo è Cont. di J. S. Bach.*"

Im Wesentlichen damit übereinstimmend ist C. Ph. E. Bach's Titel auf dem Umschlage.

Es ist bekannt, dass sich die Herausgabe Bach'scher Partituren nach seinen Conceptionsschriften allein, und ohne Hülfe von Originalstimmen stets mit Schwierigkeiten aller Art verknüpft. Das Autograph vorliegender Cantate giebt einen neuen Beleg zu diesem Erfahrungssatze. Abgesehen von der Unleserlichkeit mancher Stellen und den Flüchtigkeiten kleinerer Art, bleibt die versäumte Angabe der Instrumentation zu den zwei letzten Arien (Seite 120 und 128) ein erheblicher Mangel. Unter solchen Umständen war die Benutzung der unter *b*) verzeichneten älteren Handschrift von wesentlichem Nutzen, da sie — der Bach'schen Art und Weise nirgends zuwider — die durch das Autograph offen gelassene Frage definitiv entschied. Die volle Anwendung der auf dem Titel angegebenen Instrumente ist dadurch bewirkt. Einige in Klammern stehende *piano* der ersten Arie sind ebendaher. Unverändert fanden sich aber auch hier nachstehende Fehler und Eigenthümlichkeiten der Originalpartitur.

Seite 113, Takt 5 ff. Die ursprüngliche Lesart lautet: «Geld, Wollust, Ehr' sind nicht sehr in dem Besitzthum zu betrachten». Mit dem Wörtchen «so» ist auch ein Sechszehntheil eingeschoben worden.
Seite 119, Takt 1. Ursprünglicher Wortlaut: «Eh ein Vergnügen» u. s. w.
Seite 124, Takt 1, neuntes Achtel im Soprane: *f* (statt *g*).
Seite 125, vorletzter Takt in der Flöte: erstes Sechszehntel *f*, siebentes Sechszehntel *b* (statt *d* und *g*).
Seite 127, Takt 10. Ursprünglicher Wortlaut: «Nichtes ist auf Freunde bauen».
Seite 129, Takt 4, drittes Achtel der Viola: *as* (statt *a*).
Seite 135, letzte Note im Continuo: *f* (statt *a*).

Der zufrieden gestellte Aeolus. (Seite 139.)

Vorlage: Originalpartitur der Königlichen Bibliothek zu Berlin.

Der Umschlag mit dem äusseren Titel fehlt, die innere autographe Überschrift genügt aber. Sie lautet:

„*Drama per Musica, di J. S. Bach.*"

Der ebenfalls autographe Zusatz:

„*a* 4 *Voci*, 3 *Trombe Tamburi*, 2 *Corni da Caccia*, 2 *Traversieri*, 2 *Hautbois*, 2 *Violini*, *Viola*, *Violoncello*, *Contrè Violone Gross.*"

hätte oben, bei der erwähnten Überschrift nicht Platz gefunden, und steht deshalb unten, am Ende der ersten Seite.

Der Text ist von Picander. Seite 146 der dritten Auflage seiner Gedichte lesen wir:

«Auf Herr D. A. F. M. Nahmens-
Tag, in Leipzig den 3. Augusti
1725.
Der zufrieden-gestellte Aeolus.
Drama per Musica.
Chor der Winde» u. s. f.

So ergänzen sich Originalpartitur und Gedicht in den Hauptsachen gegenseitig, nachdem das Bach'sche Autograph in dem Recitative Seite 194 auch den Namen des Gefeierten, «August Müller», unzweifelhaft festgestellt hat.

Dr. August F. Müller, — seiner Zeit ein berühmter Philosoph an der Universität Leipzig, von dem es heisst, dass seinen Vorlesungen oft mehr als 200 Zuhörer beigewohnt haben, — war Mitte December 1684 geboren und stand demnach mit Bach in ziemlich gleichem Alter. Allein weder das Lexikon von Meusel, welches über Müller nur wenige, dürftige Notizen enthält, noch directe Erkundigungen in Leipzig und an der Universität selbst vermochten über Entstehung, Bedeutung und Aufführung des festlichen Drama's näheren Aufschluss zu geben. Die alten Dichter liebten es, und mit Recht, ihren dramatisirten Festgedichten eine gewisse Färbung zu geben, die dann in der Musik noch schärfer hervortrat. Aber bestimmte Beziehungen lagen doch dabei vor. Wir kennen z. B. eine im idyllischen Tone gehaltene Musik auf den Namenstag August des dritten, Königs von Polen etc. Der Dichter personificirt, — eine nahe liegende Idee —, die Hauptströme des Landes, und motivirt dadurch das Erscheinen von Nymphen und Najaden. Im Chore vereint beginnen sie das festliche Drama mit anmuthigem Spiel der Wellen, die bald murmelnd dahinschleichen, bald rauschend emporschäumen. Bach konnte nun diese Skizze weiter ausführen, und vollendete sie auch in unübertrefflicher Weise. Es ist, als ob Italiens blauer Himmel sich in weitem Bogen ausspannte. Klares Licht und einladende Schatten, bewegtes Leben und lächelnde Ruh', neckischer Muthwillen und ungetrübte Heiterkeit: Alles vereint sich in seltener Harmonie zu einem Tonbilde im echt Claude Lorrain'schen Geiste.

Anders verhält es sich dagegen mit dem dramatisirten Festspiele für Müller. Verständlich ist es wohl, wenn Pallas Athene als Protectorin des Gefeierten auftritt; verständlich auch die Absicht, dem Gedichte eine bestimmte «Färbung» zu geben und durch jähen Contrast jenen Schritt zu thun, der vom Erhabenen zu homerischem Gelächter führt. Aeolus und seine wilden Schaaren wüthen und toben anfänglich, als wollten sie die Welt aus den Angeln heben. Umsonst sind die Liebkosungen des Zephyrus, umsonst die Klagen der Pomona! — Da erscheint Pallas und spricht die Zauberformel: «August Müller!» Auf einmal glättet sich Alles. Aeolus verliert wider Willen den Cothurn von den Füssen, kann sich vor Staunen kaum fassen und bläst schliesslich zum Rückzuge. Der bisher düster umwölkte Helicon erscheint nun auf's Neue im rosigen Lichte. Leichtbeschwingte Rhythmen erheben sich, der Soccus wird angethan, und im heitern Scherz schliesst das Fest. Bis hieher sind die Absichten des Dichters wohl zu erkennen; aber die Frage, was ihn dazu bewegen konnte, den Philosophen Müller mit dem Aeolus in Verbindung zu bringen, — diese Frage bleibt vorläufig ungelöst.

Eine von Bach selbst unternommene Parodie ist nicht weit gediehen, und reicht nur bis zum vierten Takte des Mittelsatzes vom ersten Chore (Seite 158). Sie lautet: «Blast Lärmen, ihr Feinde, verstärket die Macht, ein Heldenmuth bleibt unbewegt».

Fehler des Autographes:

Seite 142, Takt 3, Tromba II.: *c* (statt *d*) auf dem ersten Achtel. Dieser Fehler wiederholt sich.
Seite 175, Takt 4, Continuo: siebentes Achtel *dis*.
Seite 175, Takt 9, Viola: fünftes Achtel *fis*.
Seite 182, Takt 4, Viola da gamba: erstes Sechszehntel *d*.
Seite 182, Takt 17, Viola d'amore: erstes Sechszehntel *g*.

Seite 187, Takt 1, Continuo: viertes und fünftes Achtel ohne Bindung, die zur Imitation der Oboe d'amore nothwendig ist.
Seite 191, Takt 10, Violino: zwölftes Sechszehntel *ais*.
Seite 201, Takt 14, Continuo: letzte Note *e*.
Seite 210, Takt 12, Continuo: zweites Achtel *fis*.

Auffallend ist eine sich dreimal wiederholende Stelle, die in der Anwendung der Versetzungszeichen ebenso oft variirt. Siehe Seite 143, Takt 1; Seite 150, Takt 1; und Seite 154, Takt 3. Bei getreuer Wiedergabe des Originales haben wir uns darauf beschränkt, die erste Stelle der letzteren durch kleine, darüber gesetzte Versetzungszeichen zu assimiliren. Am besten will uns die Stelle in der zweiten Lesart, Seite 150, erscheinen.

Berlin, im Mai 1862.

WILHELM RUST.

Der
Streit zwischen Phoebus und Pan.

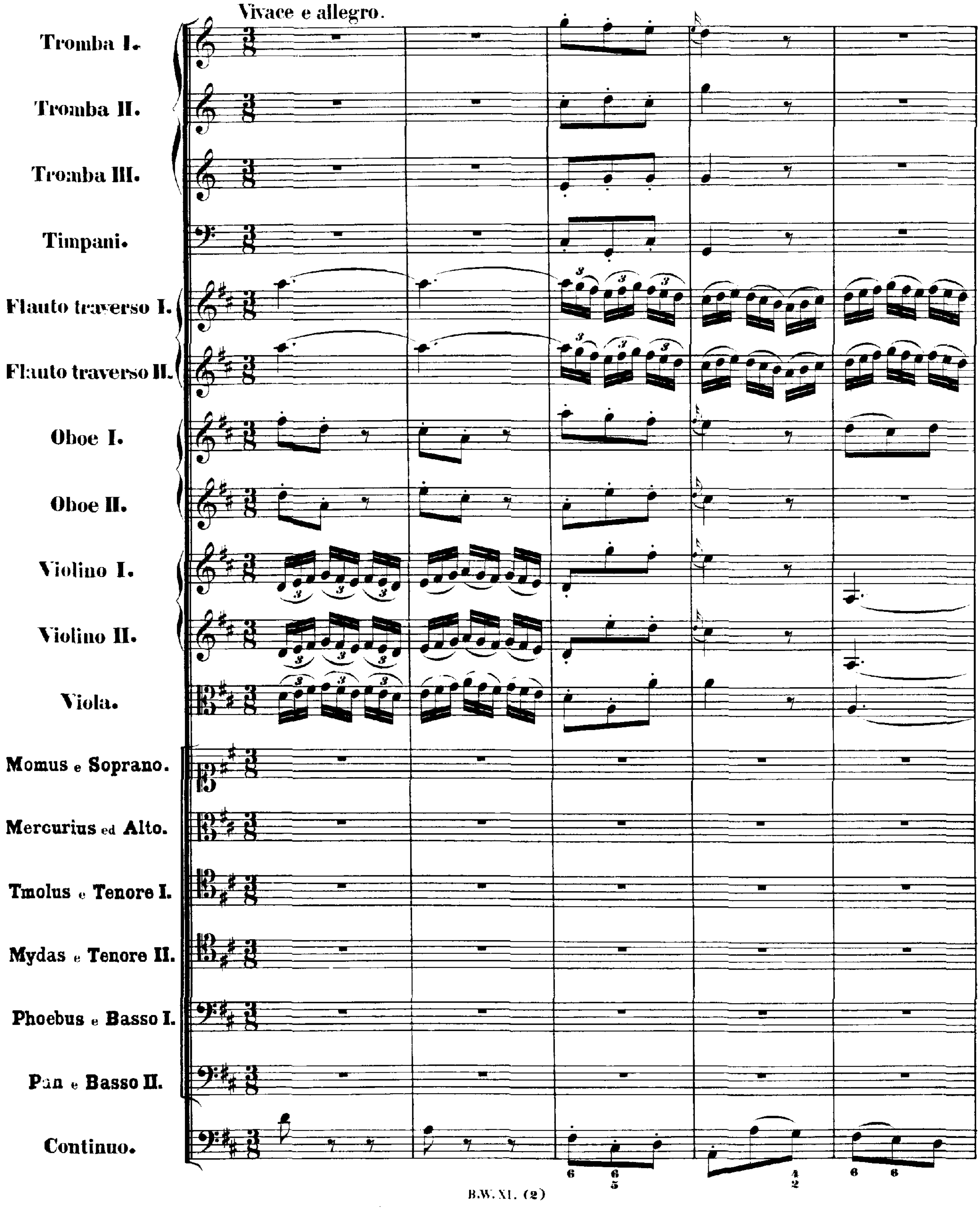
Dramma per Musica.

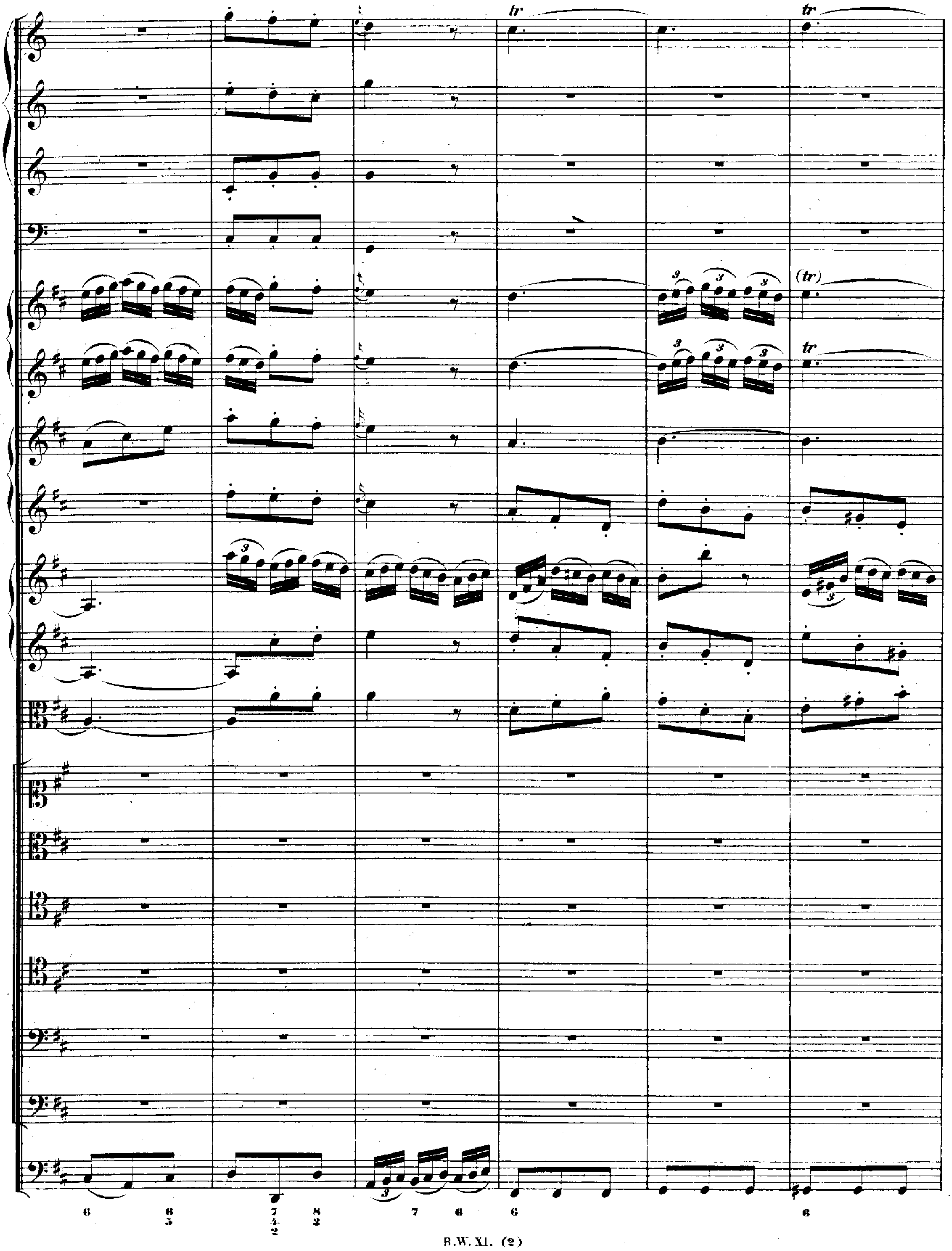
„Geschwinde, ihr wirbelnden Winde."

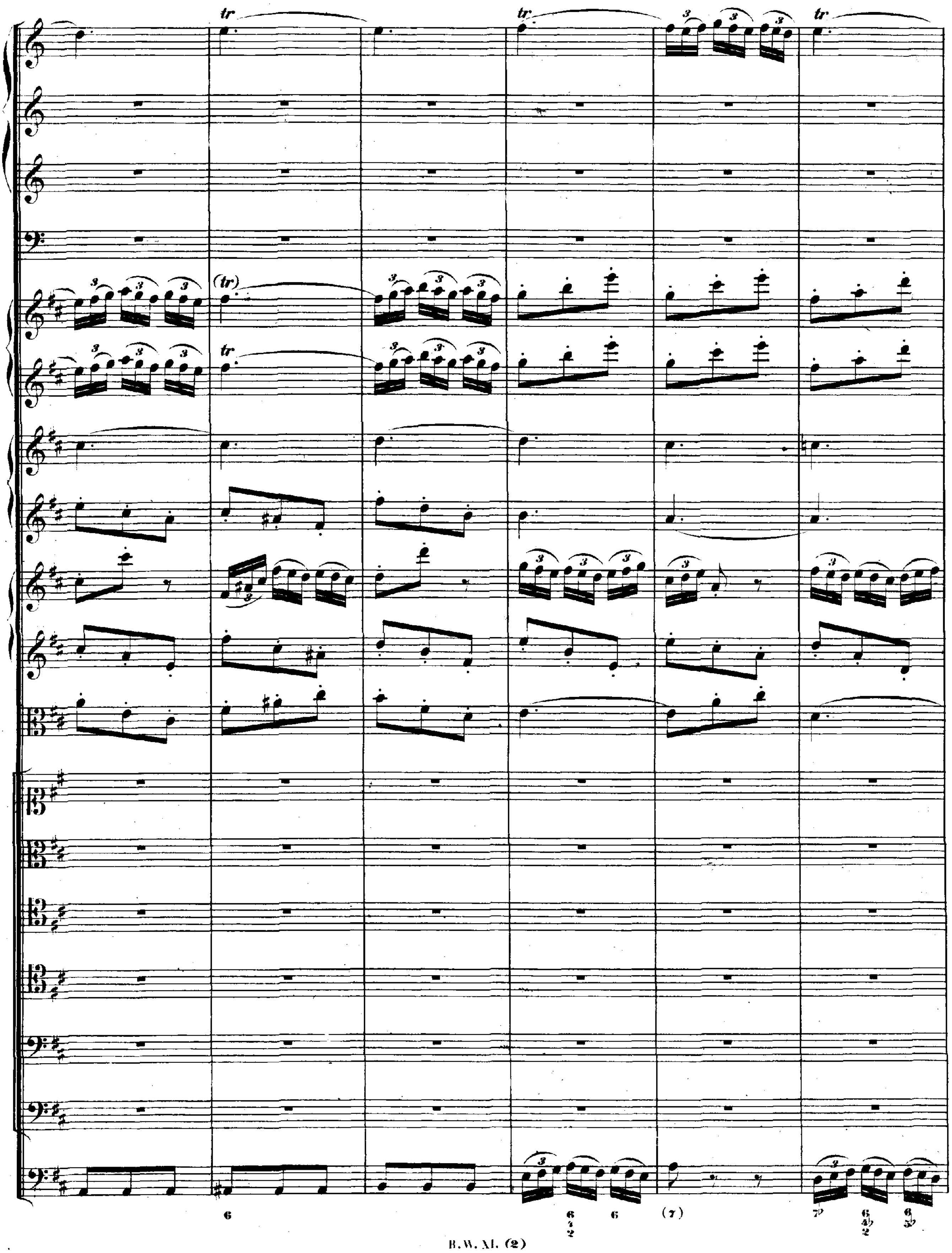
Der Streit zwischen Phoebus und Pan.

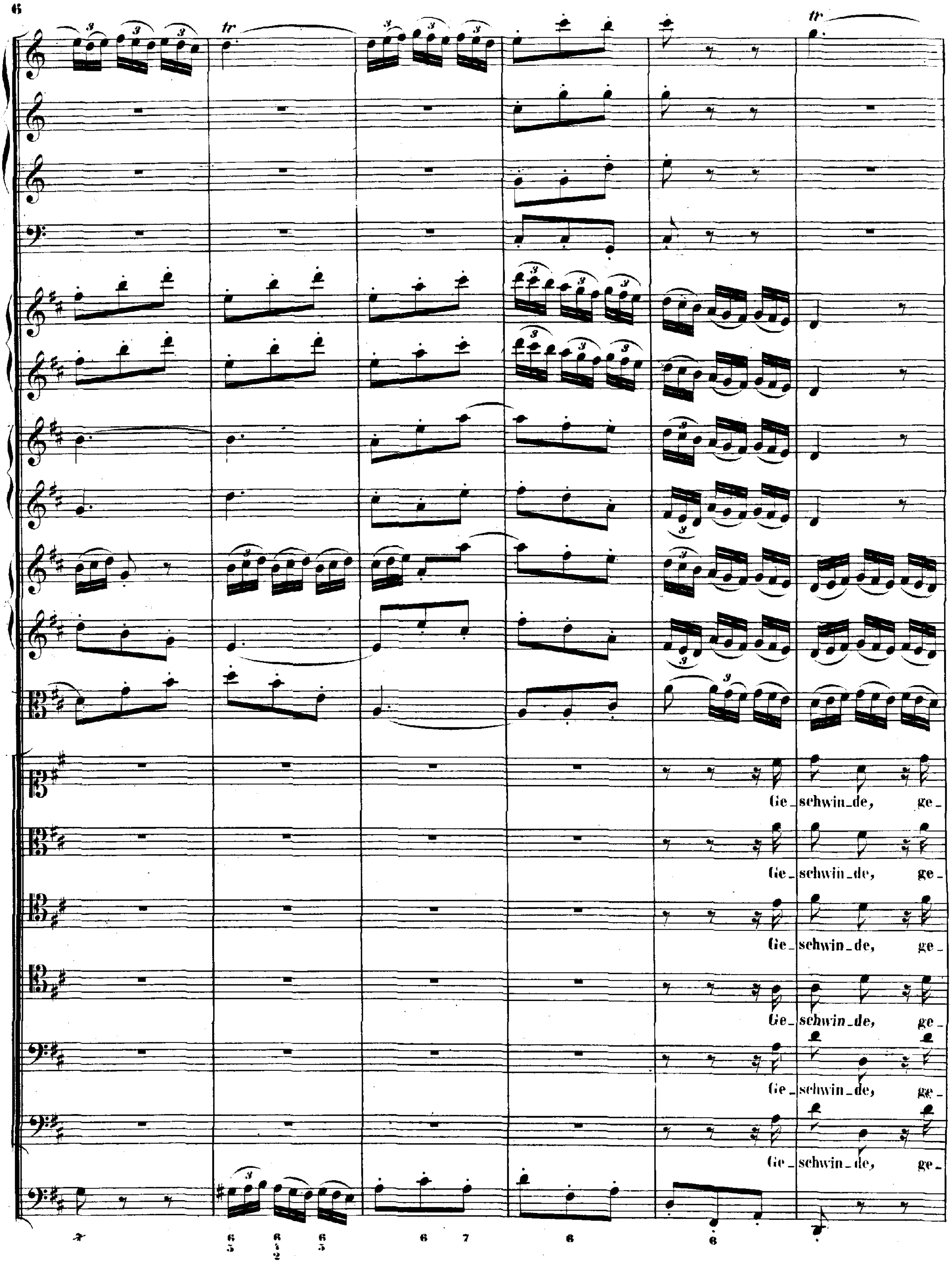
DRAMMA PER MUSICA.

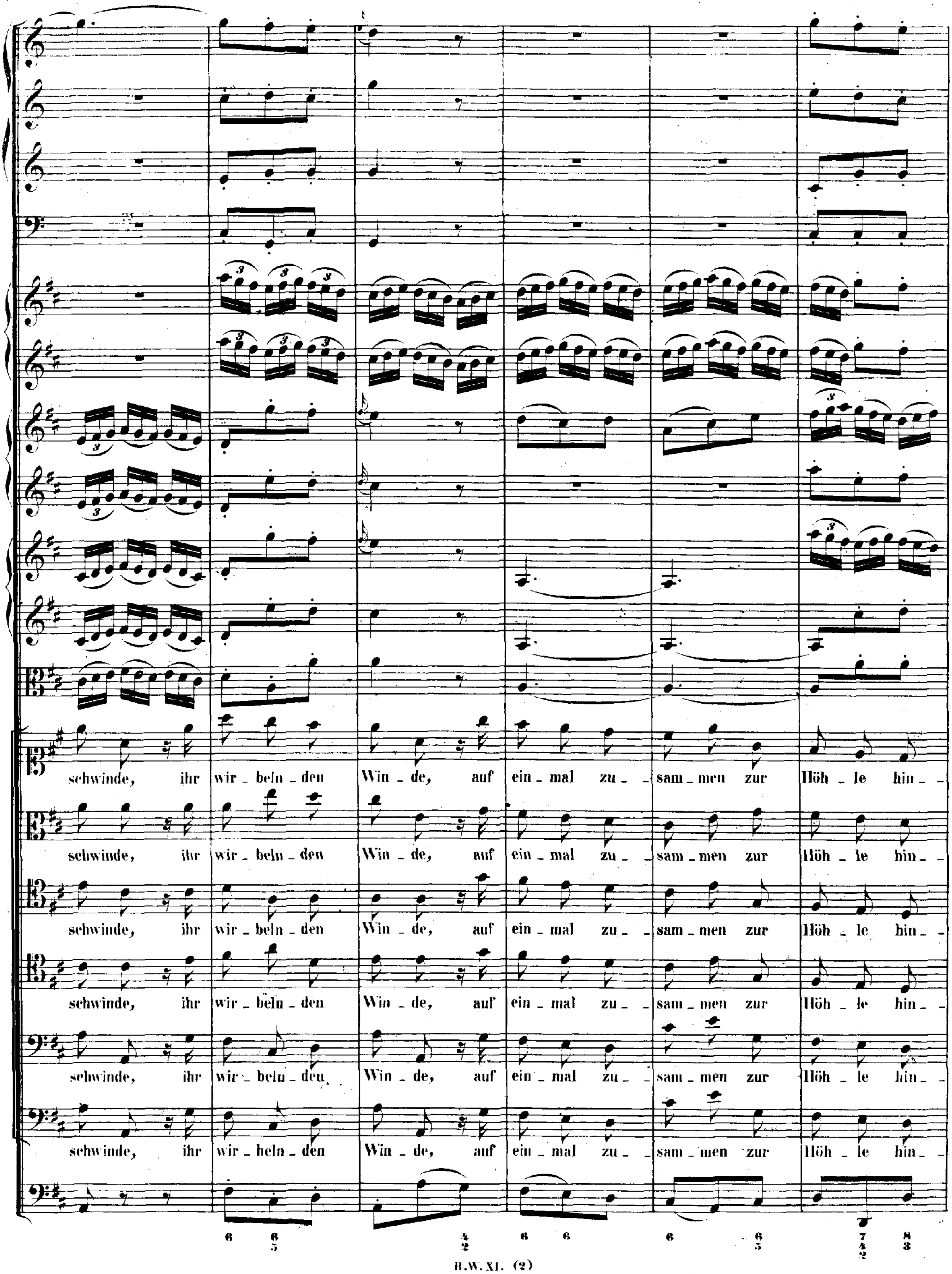
„Geschwinde, ihr wirbelnden Winde."

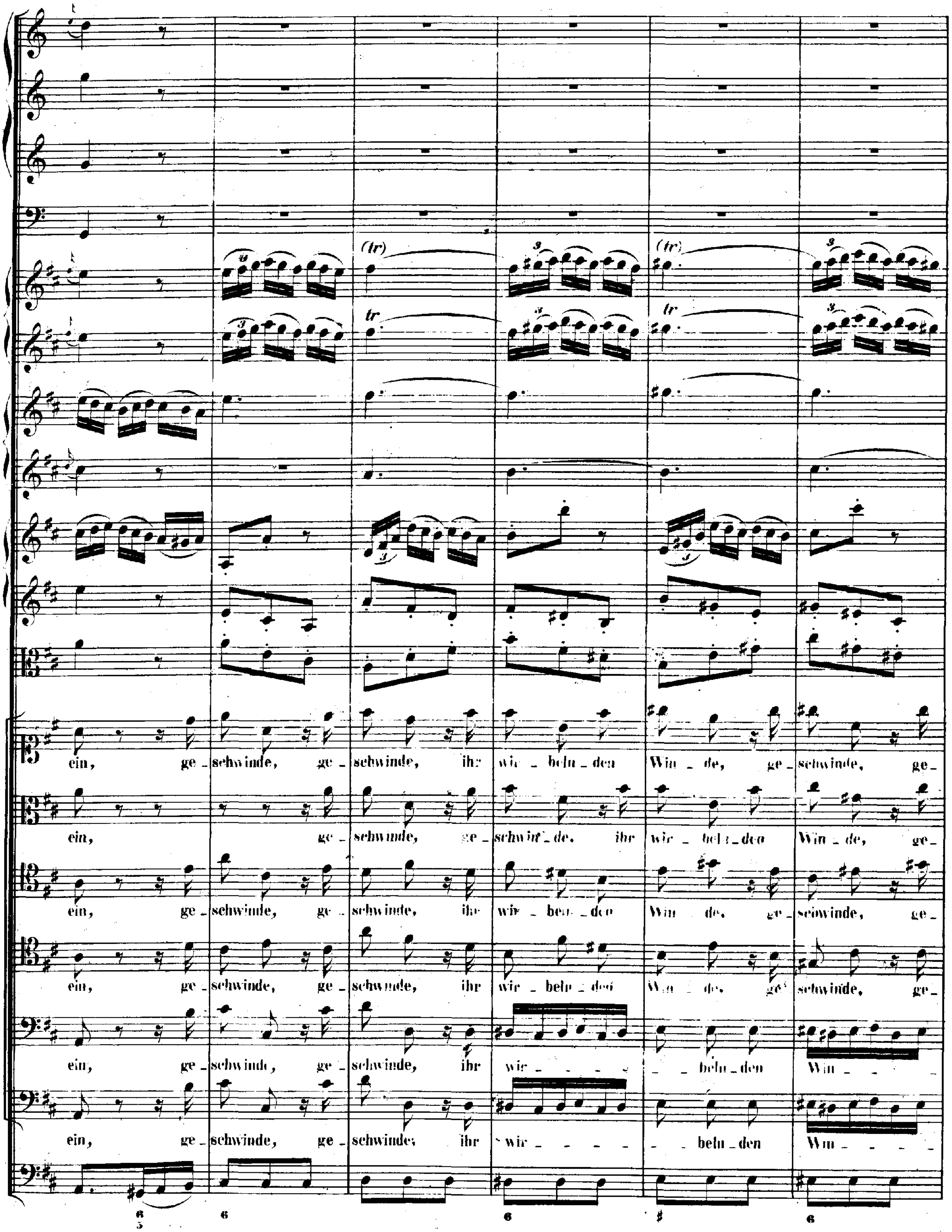


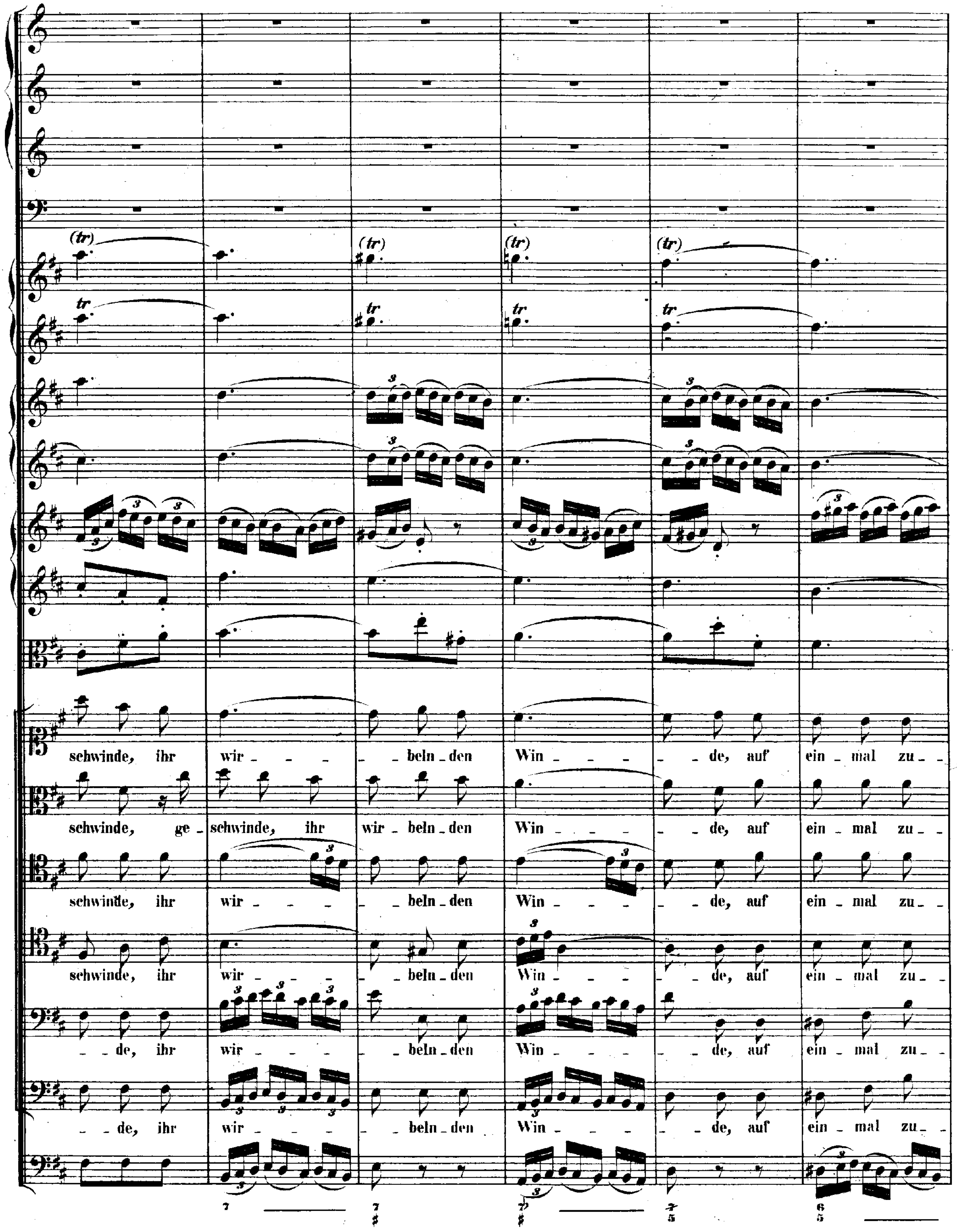


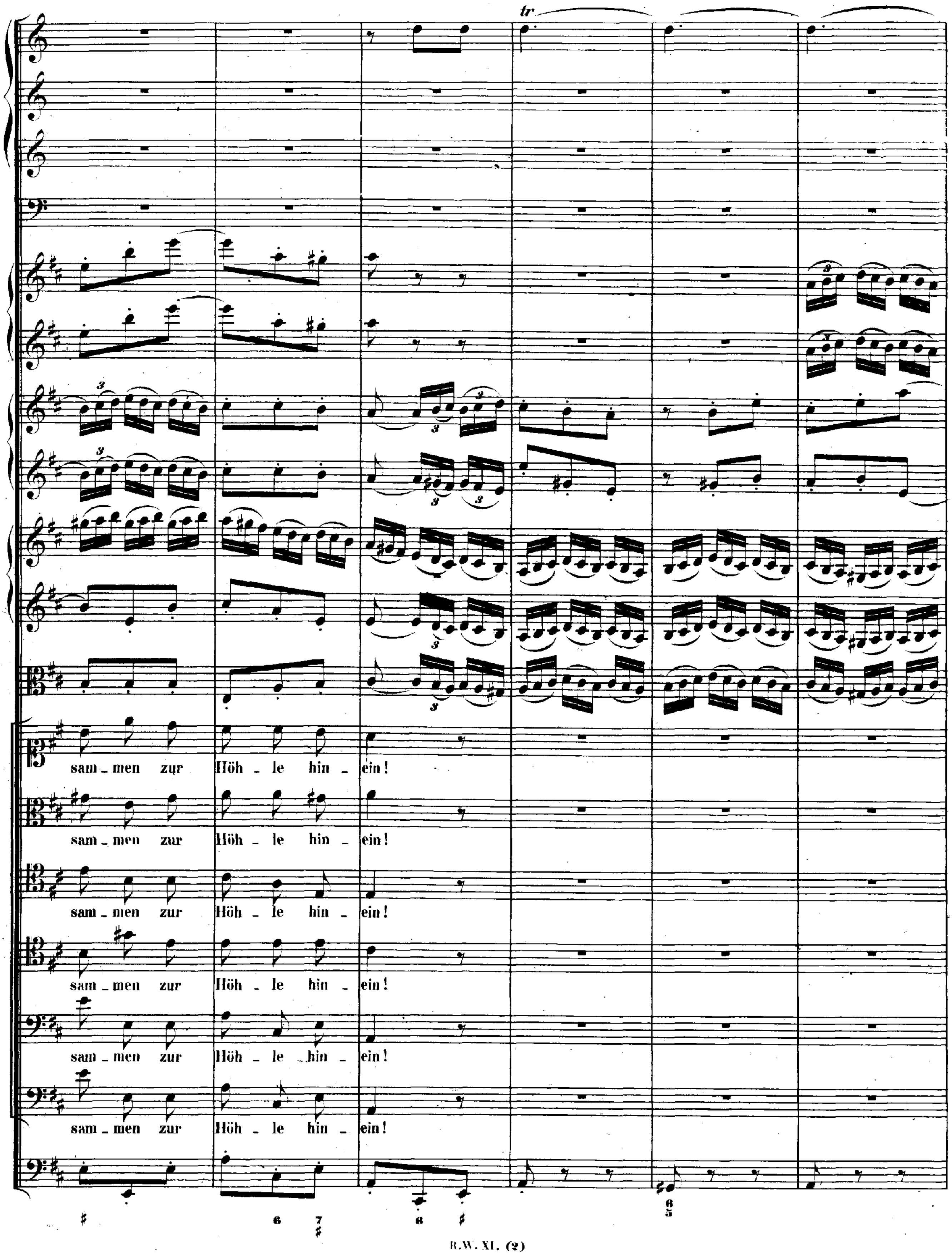

tr
tr
tr
(tr)
tr
6
6 4 2
6
(7)
7♭
6 4♭ 2
6 5♭

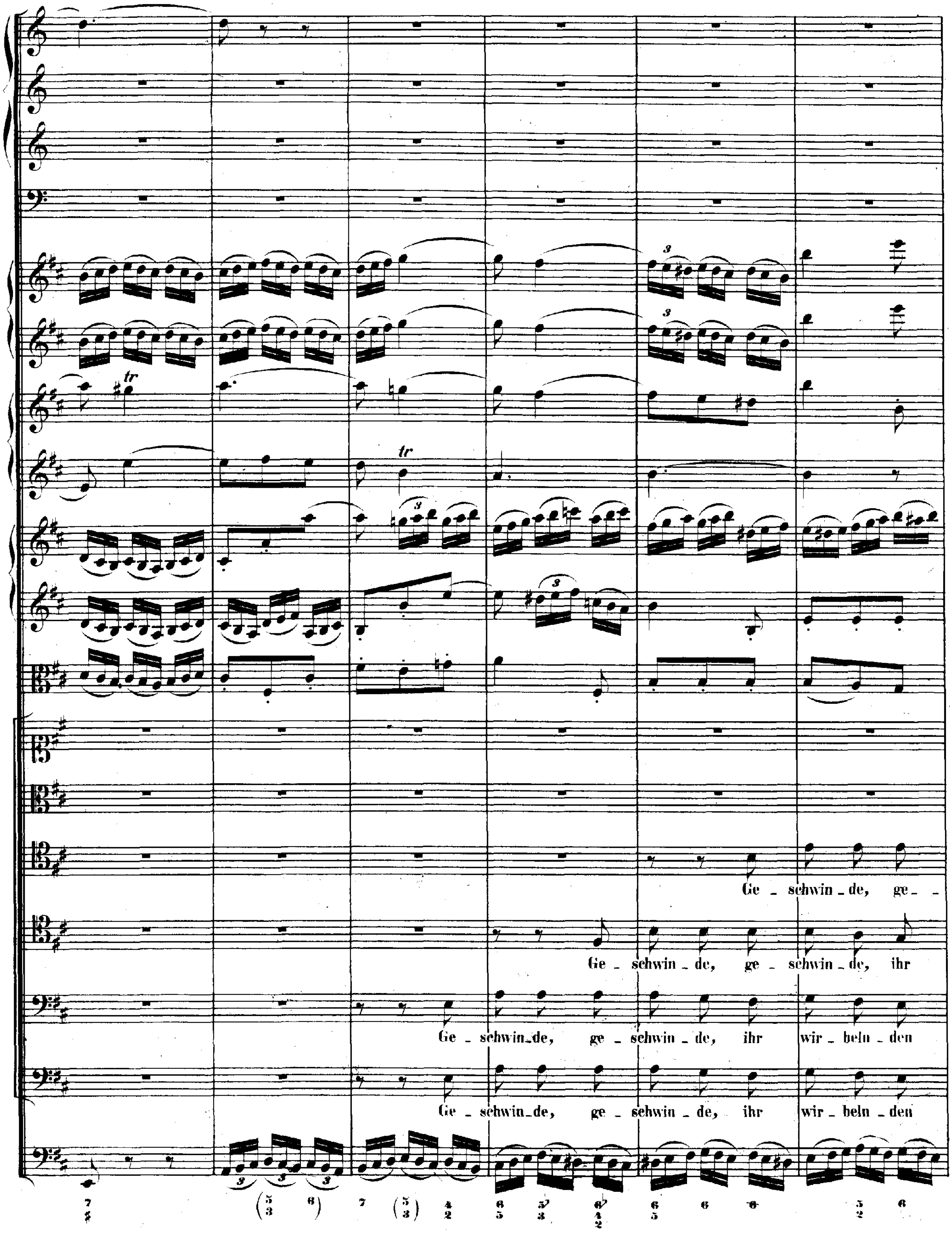

Ge_schwin_de, ge_
Ge_schwin_de, ge_
Ge_schwin_de, ge_
Ge_schwin_de, ge_
Ge_schwin_de, ge_
Ge_schwin_de, ge_

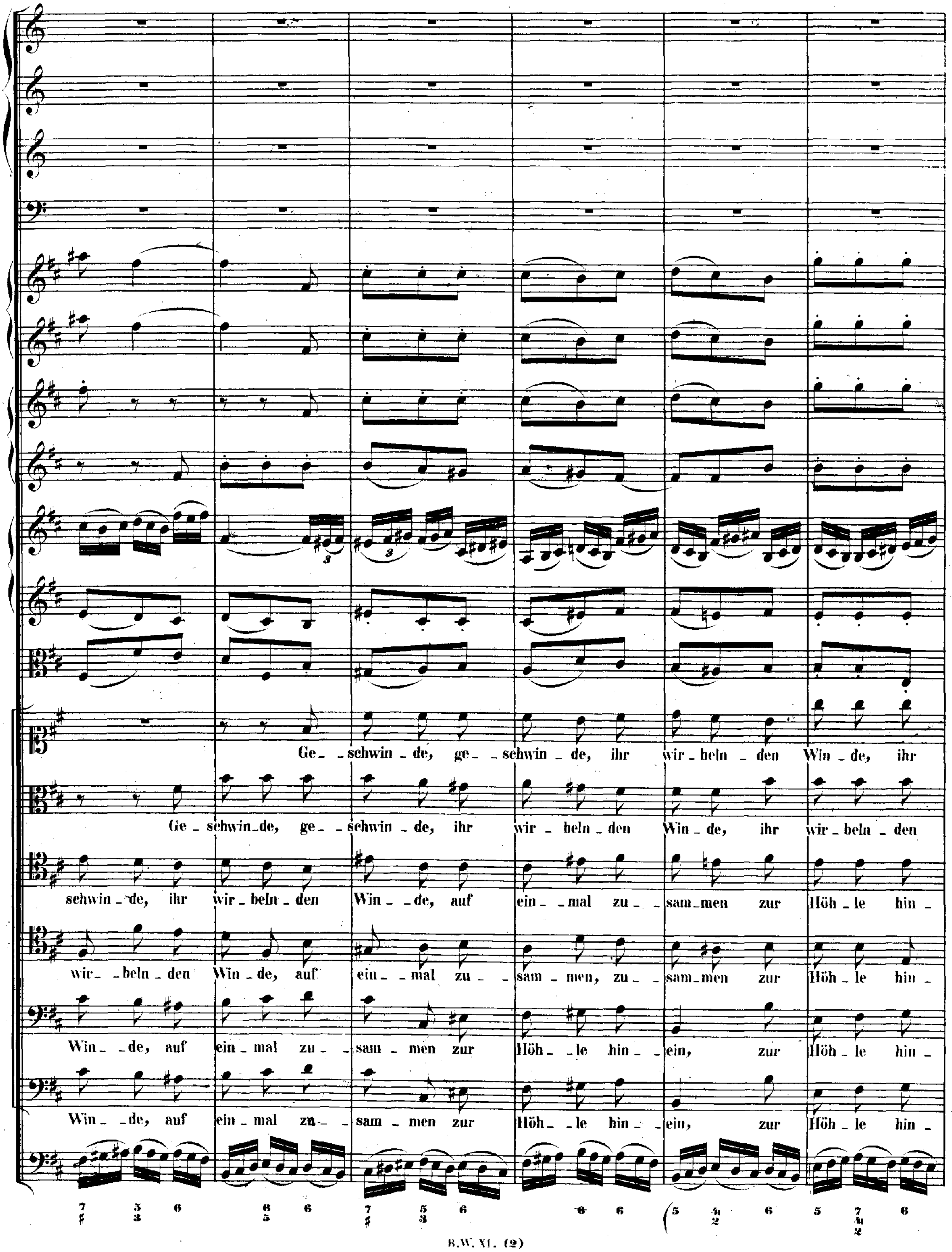

schwinde, ihr wir_beln_den Win_de, auf ein_mal zu_ _sam_men zur Höh_le hin_ _

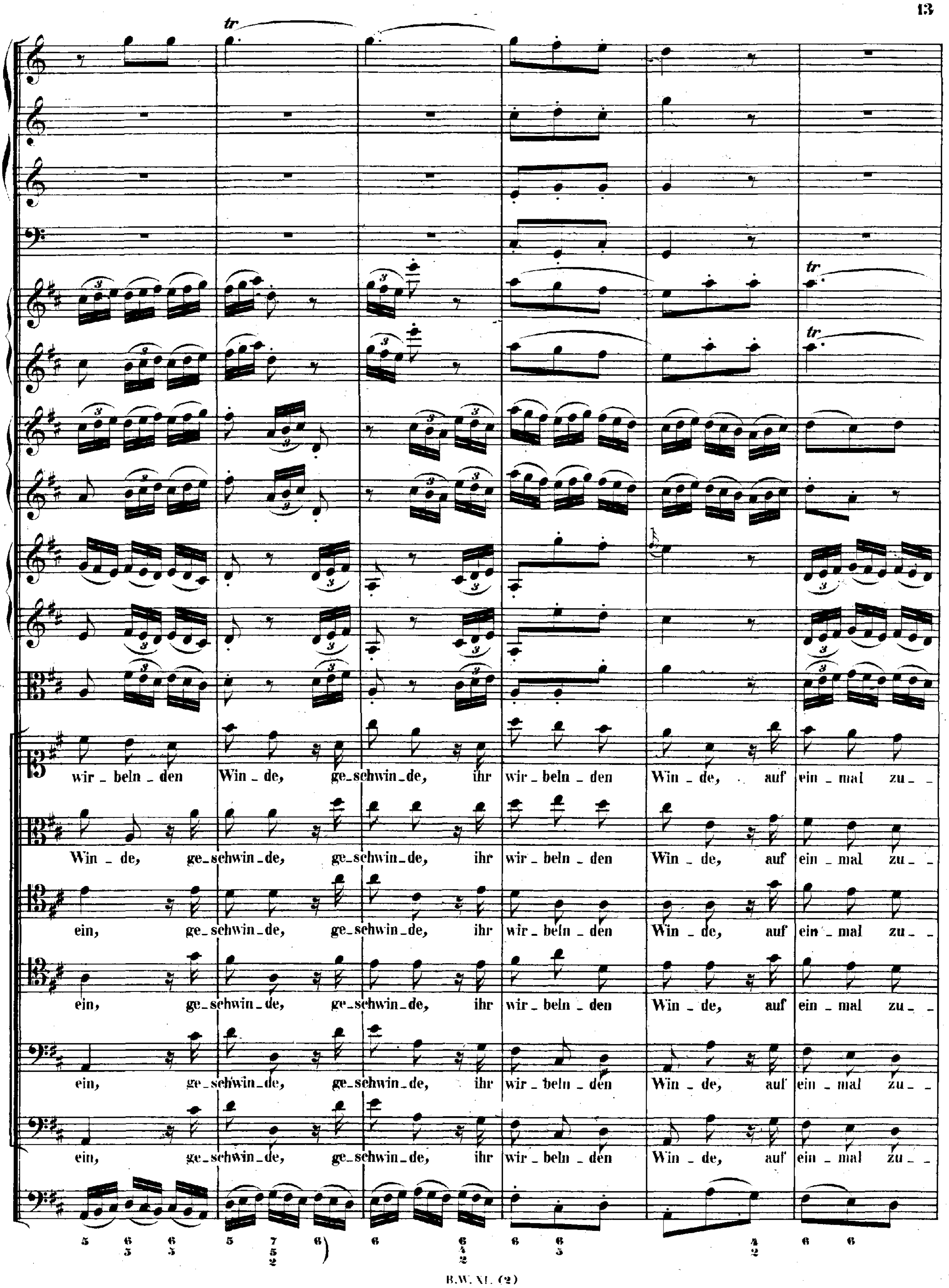

ein, ge - schwinde, ge - schwinde, ihr wir - beln - den Win - de, ge - schwinde, ge -
ein, ge - schwinde, ge - schwin - de, ihr wir - beln - den Win - de, ge -
ein, ge - schwinde, ge - schwinde, ihr wir - beln - den Win - de, ge - schwinde, ge -
ein, ge - schwinde, ge - schwinde, ihr wir - beln - den Win - de, ge - schwinde, ge -
ein, ge - schwinde, ge - schwinde, ihr wir - - - - - - beln - den Win - - -
ein, ge - schwinde, ge - schwinde, ihr wir - - - - - - beln - den Win - - - -

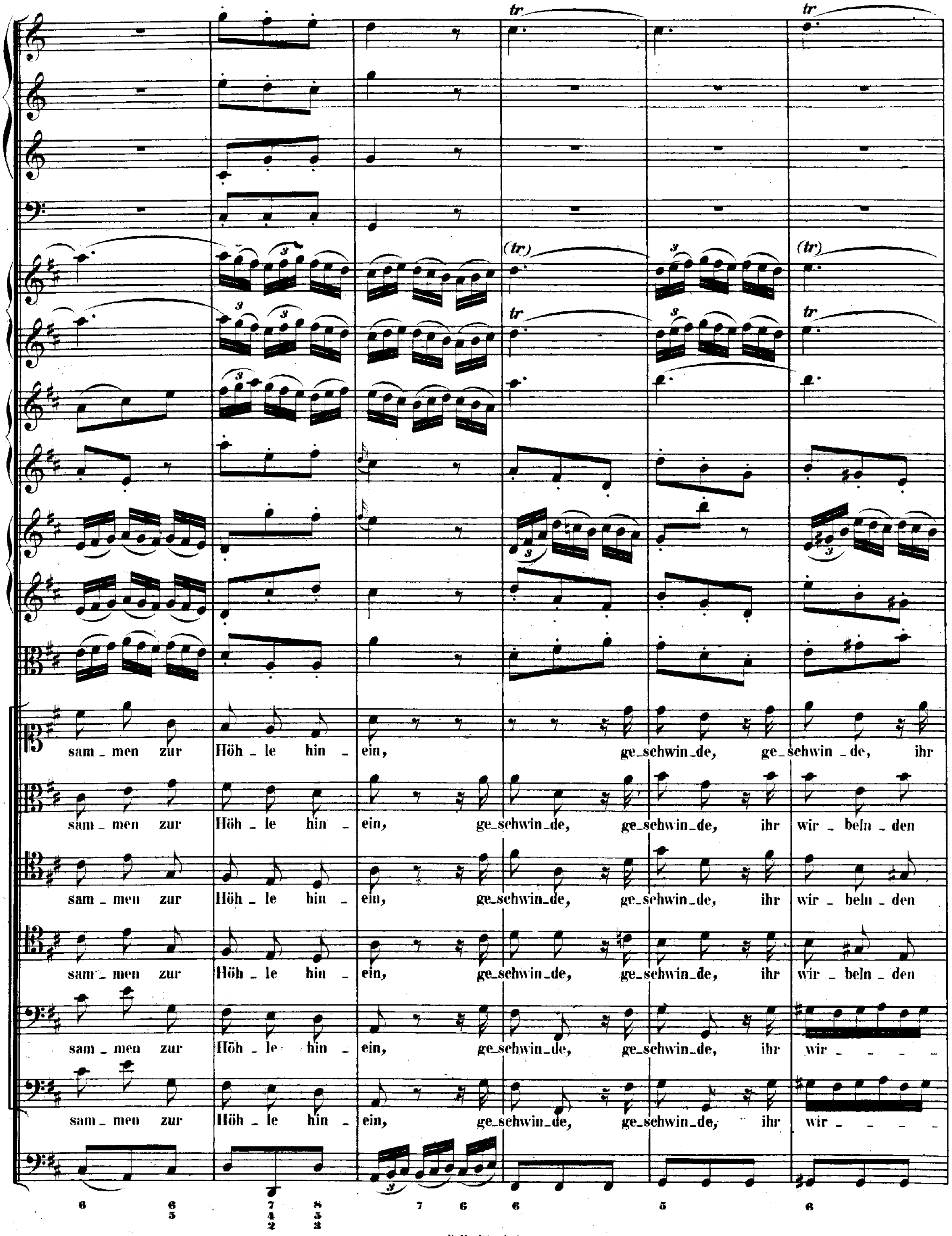

(tr)
tr
schwinde, ihr wir - - - - - beln - den Win - - - - - de, auf ein - mal zu - -
schwinde, ge - schwinde, ihr wir - beln - den Win - - - - - de, auf ein - mal zu - -
schwinde, ihr wir - - - - - beln - den Win - - - - - de, auf ein - mal zu - -
schwinde, ihr wir - - - - - beln - den Win - - - - - de, auf ein - mal zu - -
- de, ihr wir - - - - - beln - den Win - - - - - de, auf ein - mal zu - -
- de, ihr wir - - - - - beln - den Win - - - - - de, auf ein - mal zu - -

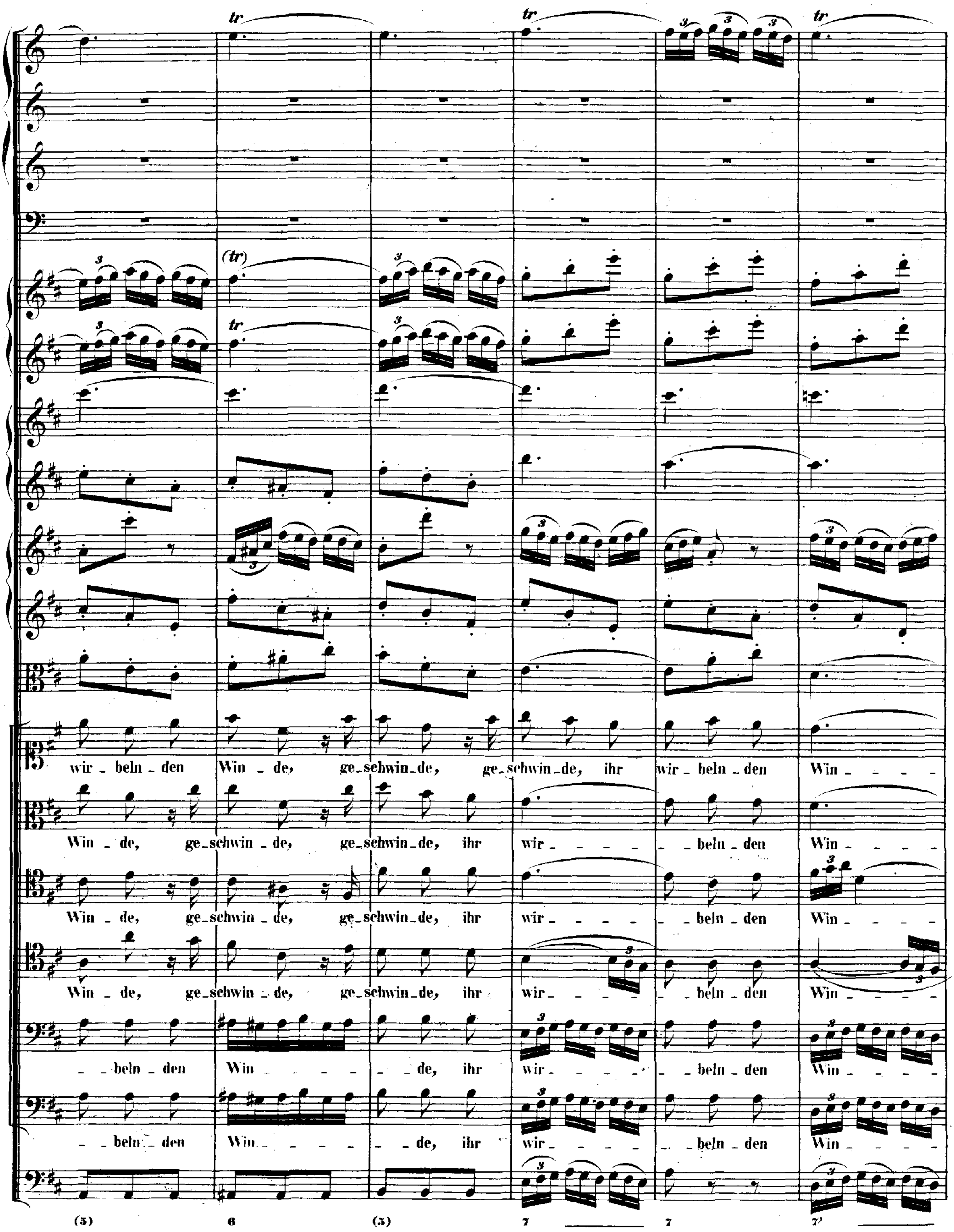

tr
sam _ men zur Höh _ le hin _ ein!
sam _ men zur Höh _ le hin _ ein!
sam _ men zur Höh _ le hin _ ein!
sam _ men zur Höh _ le hin _ ein!
sam _ men zur Höh _ le _ hin _ ein!
sam _ men zur Höh _ le hin _ ein!

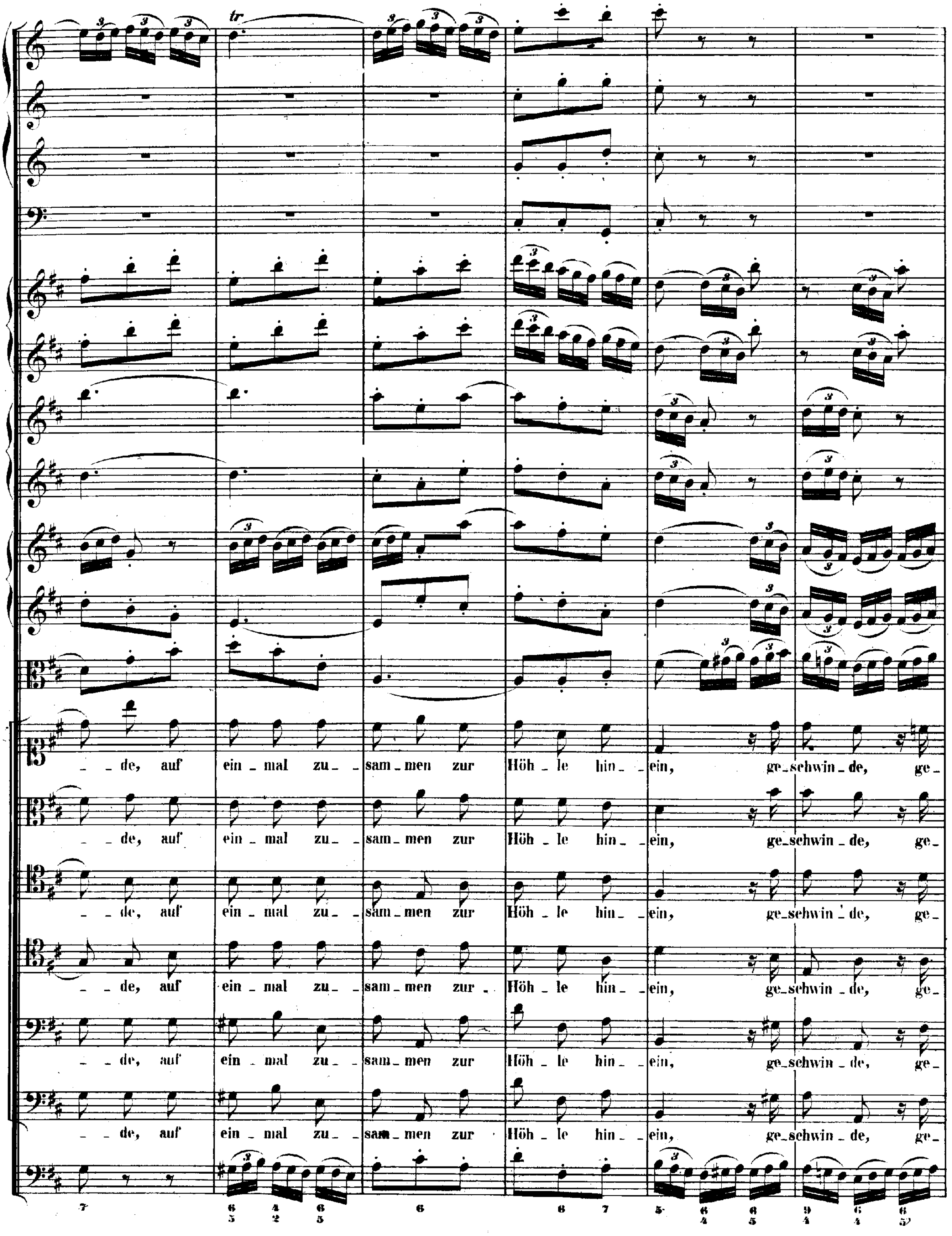

Ge - schwin - de, ge -
Ge - schwin - de, ge - schwin - de, ihr
Ge - schwin - de, ge - schwin - de, ihr wir - beln - den
Ge - schwin - de, ge - schwin - de, ihr wir - beln - den

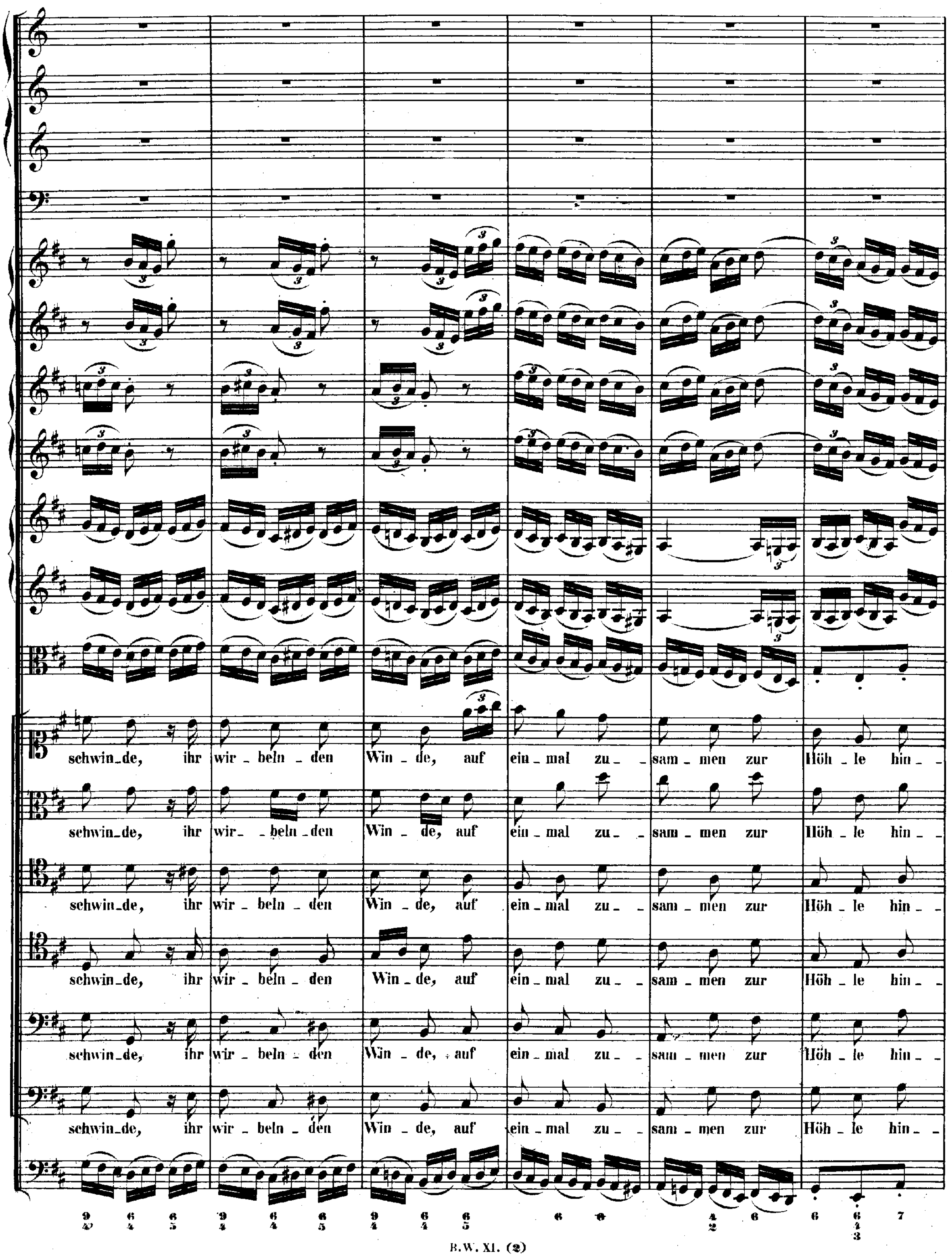

Ge_ _schwin_de, ge_ _schwin_de, ihr wir_beln_den Win_de, ihr
Ge_schwin_de, ge_ _schwin_de, ihr wir_beln_den Win_de, ihr wir_beln_den
schwin_de, ihr wir_beln_den Win_ _de, auf ein_ _mal zu_ _sam_men zur Höh_le hin_
wir_ _beln_den Win_de, auf ein_ _mal zu_ _sam_men, zu_ _sam_men zur Höh_le hin_
Win_ _de, auf ein_mal zu_ _sam_men zur Höh_ _le hin_ _ein, zur Höh_le hin_
Win_ _de, auf ein_mal zu_ _sam_men zur Höh_ _le hin_ _ein, zur Höh_le hin_
7 ♯ 5 3 6 6 5 6 7 ♯ 5 3 6 6 6 5 4 2 6 5 7 4 2 6

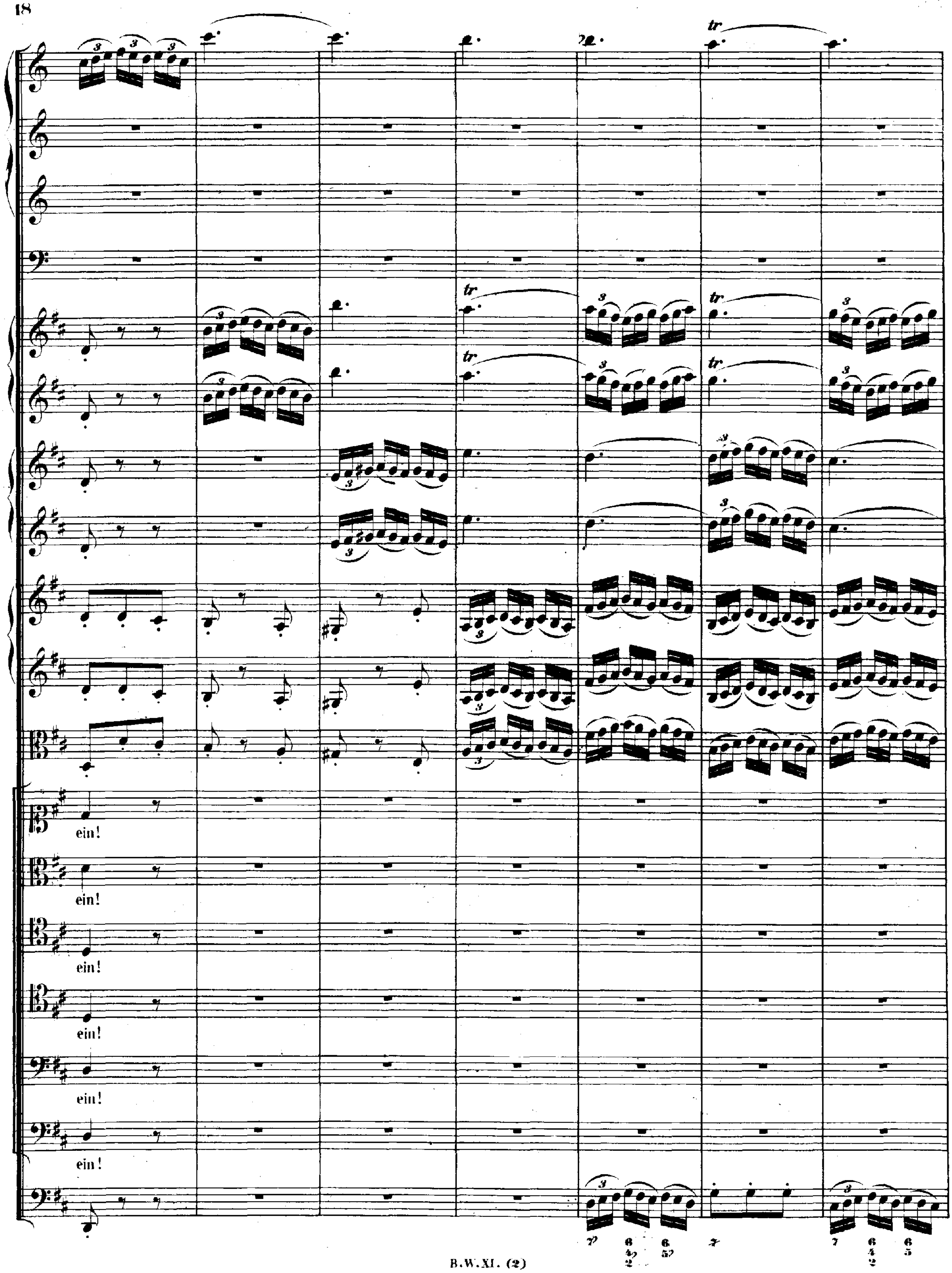

tr
wir - beln - den Win - de, ge - schwin - de, ihr wir - beln - den Win - de, auf ein - mal zu -
Win - de, ge - schwin - de, ge - schwin - de, ihr wir - beln - den Win - de, auf ein - mal zu -
ein, ge - schwin - de, ge - schwin - de, ihr wir - beln - den Win - de, auf ein - mal zu -
ein, ge - schwin - de, ge - schwin - de, ihr wir - beln - den Win - de, auf ein - mal zu -
ein, ge - schwin - de, ge - schwin - de, ihr wir - beln - den Win - de, auf ein - mal zu -
ein, ge - schwin - de, ge - schwin - de, ihr wir - beln - den Win - de, auf ein - mal zu -

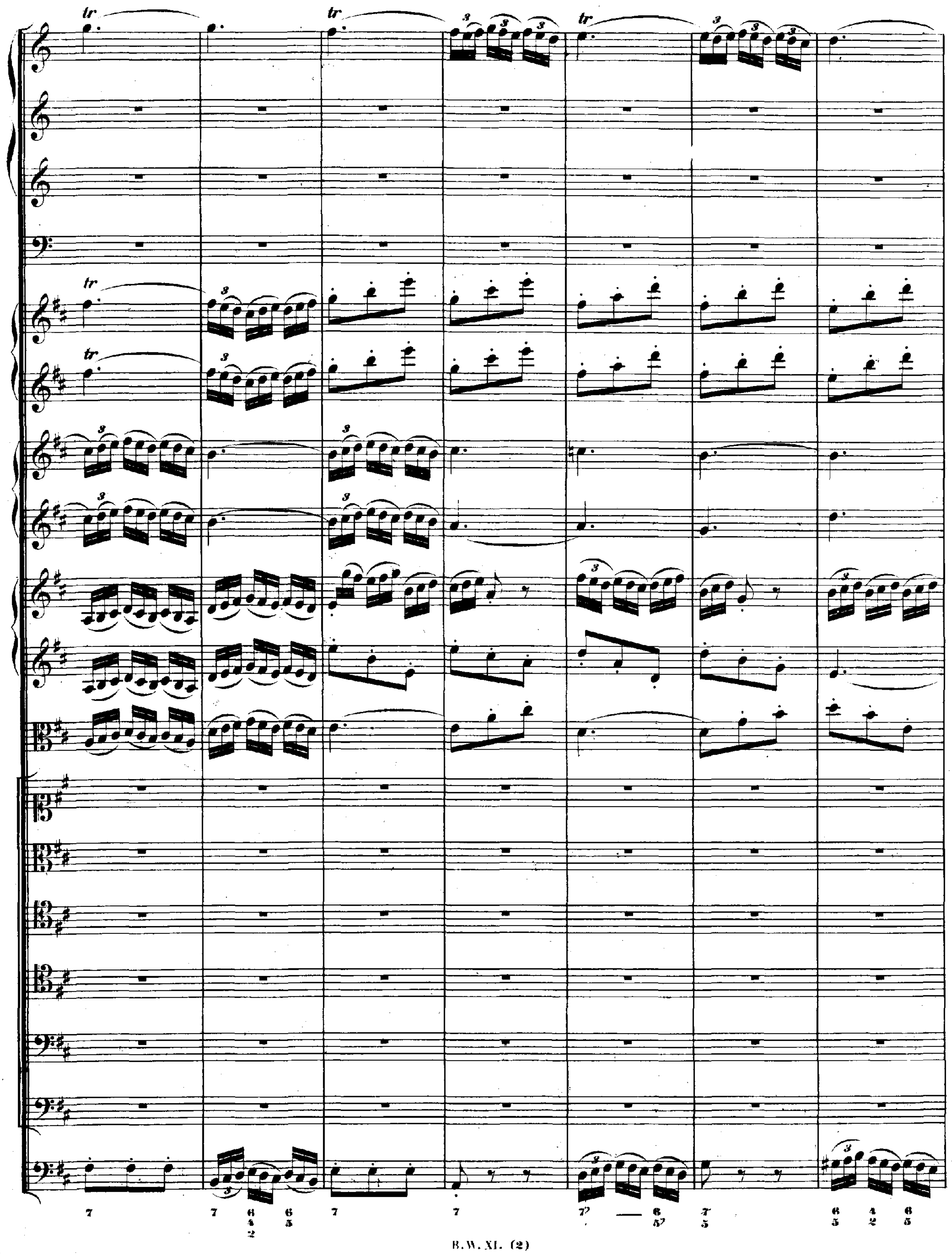

tr
(tr)
sam_men zur Höh_le hin_ein, ge_schwin_de, ge_schwin_de, ihr
sam_men zur Höh_le hin_ein, ge_schwin_de, ge_schwin_de, ihr wir_beln_den
sam_men zur Höh_le hin_ein, ge_schwin_de, ge_schwin_de, ihr wir_beln_den
sam_men zur Höh_le hin_ein, ge_schwin_de, ge_schwin_de, ihr wir_beln_den
sam_men zur Höh_le hin_ein, ge_schwin_de, ge_schwin_de, ihr wir_ _ _ _
sam_men zur Höh_le hin_ein, ge_schwin_de, ge_schwin_de, ihr wir_ _ _ _
6 6 5 7 4 2 8 5 3 7 6 6 5 6

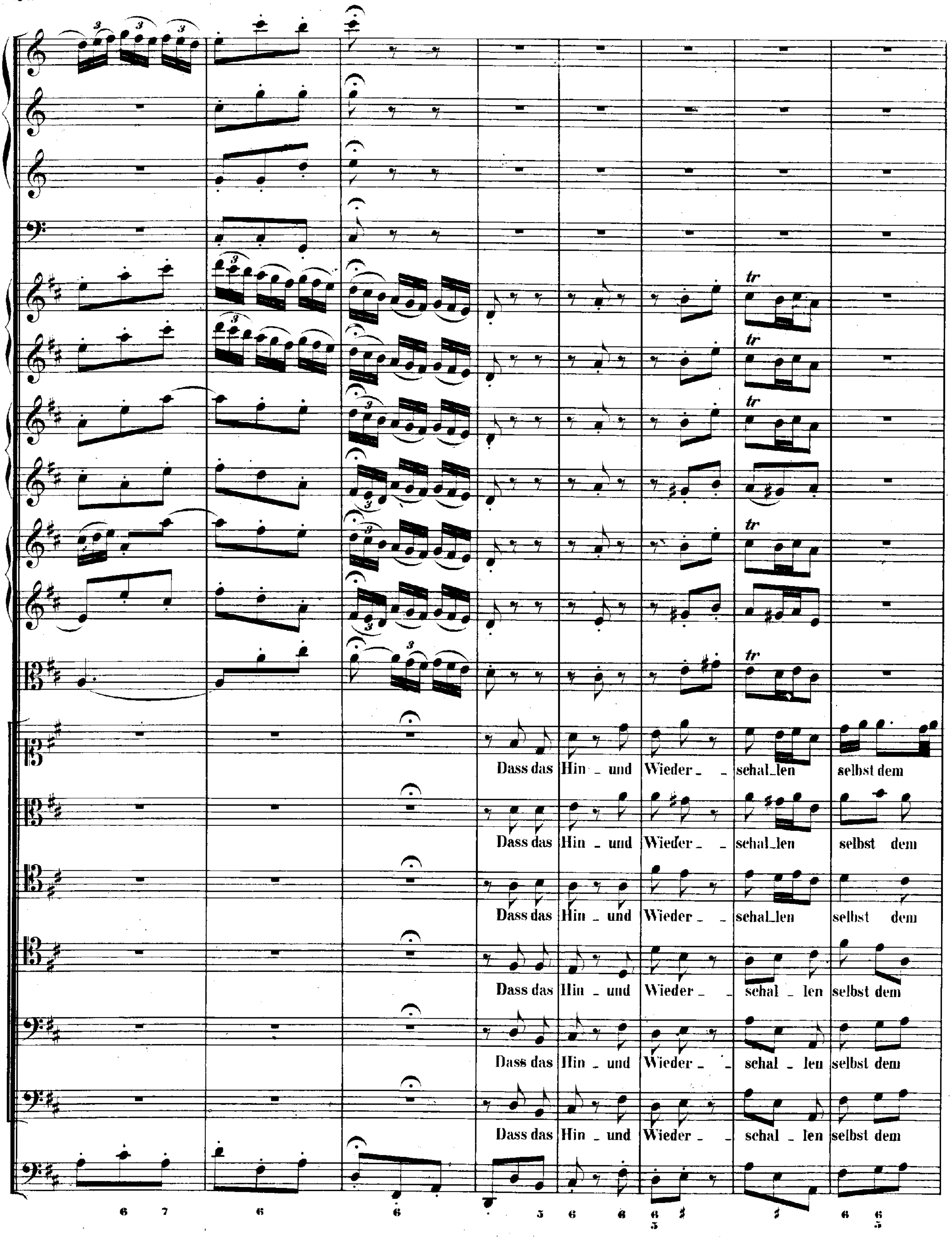

tr
(tr)
wir - beln - den Win - de, ge - schwin - de, ge - schwin - de, ihr wir - beln - den Win - - - -
Win - de, ge - schwin - de, ge - schwin - de, ihr wir - - - - - - beln - den Win - - - -
Win - de, ge - schwin - de, ge - schwin - de, ihr wir - - - - - - beln - den Win - - - -
Win - de, ge - schwin - de, ge - schwin - de, ihr wir - - - - - - beln - den Win - - - -
- - beln - den Win - - - - - - de, ihr wir - - - - - - beln - den Win - - - -
- - beln - den Win - - - - - - de, ihr wir - - - - - - beln - den Win - - - -
(5) 6 (5) 7 7 7

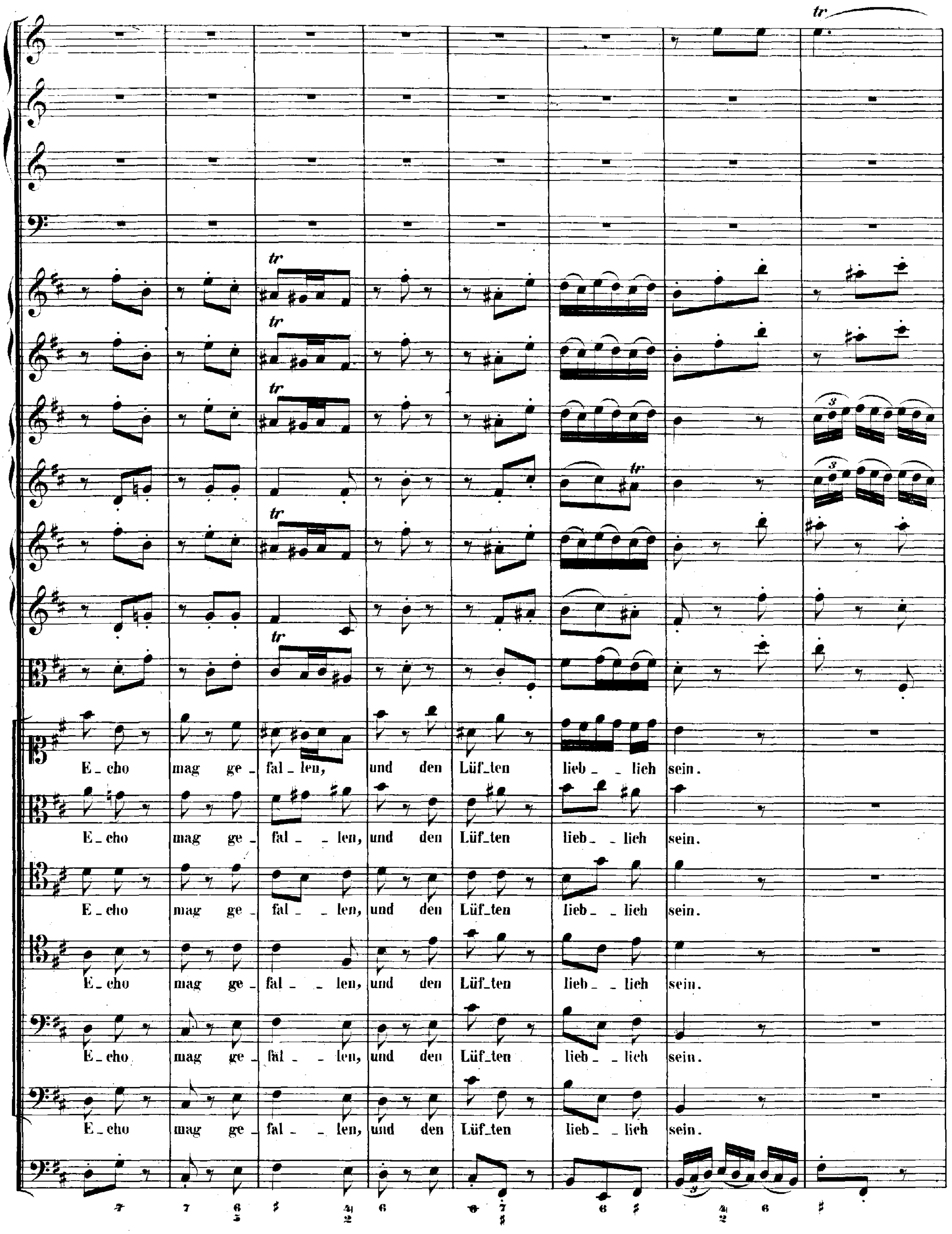

tr
– de, auf ein – mal zu – sam – men zur Höh – le hin – ein, ge – schwin – de, ge –
– de, auf ein – mal zu – sam – men zur Höh – le hin – ein, ge – schwin – de, ge –
– de, auf ein – mal zu – sam – men zur Höh – le hin – ein, ge – schwin – de, ge –
– de, auf ein – mal zu – sam – men zur Höh – le hin – ein, ge – schwin – de, ge –
– de, auf ein – mal zu – sam – men zur Höh – le hin – ein, ge – schwin – de, ge –
– de, auf ein – mal zu – sam – men zur Höh – le hin – ein, ge – schwin – de, ge –

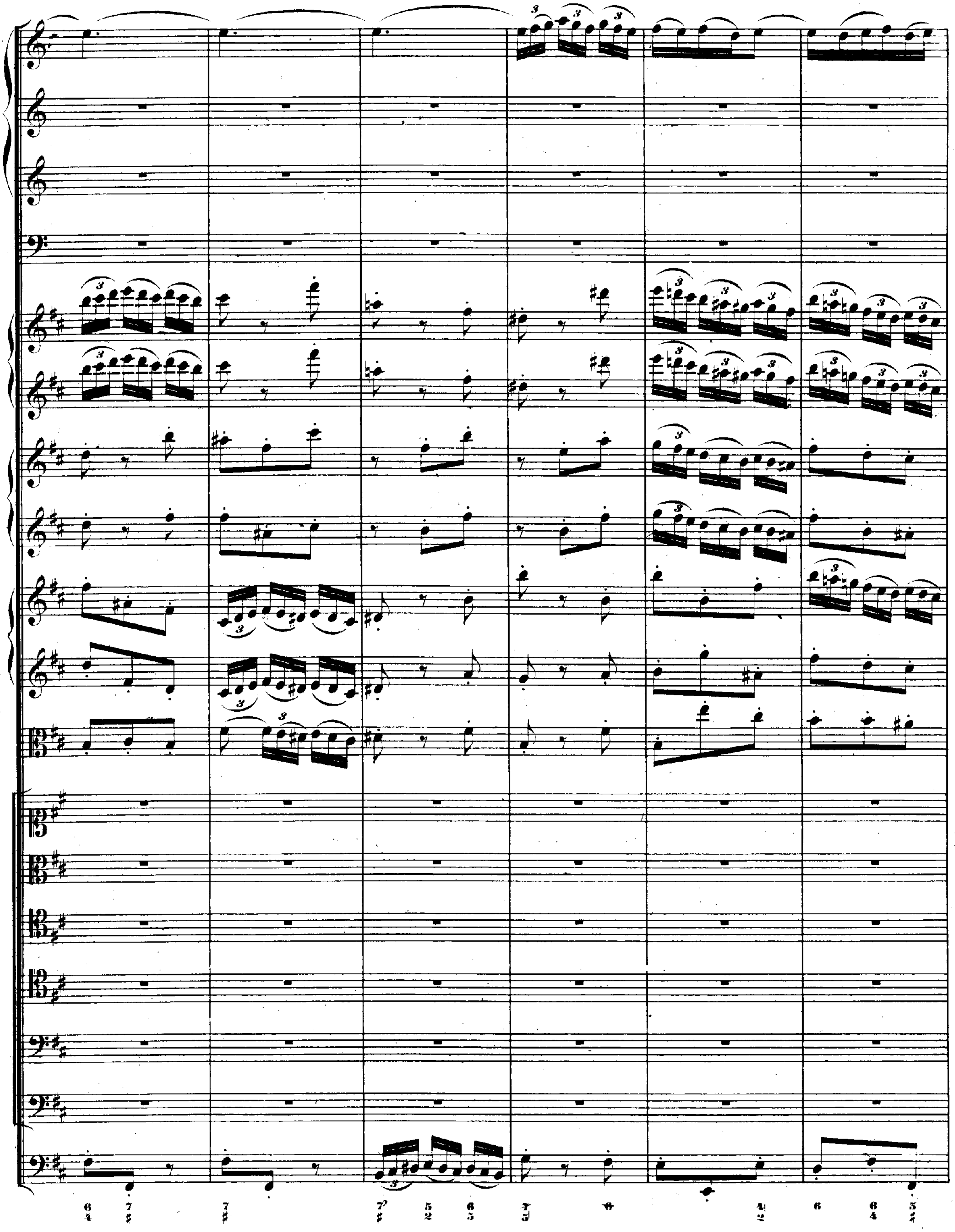

schwin-de, ihr wir-beln-den Win-de, auf ein-mal zu-sam-men zur Höh-le hin-
schwin-de, ihr wir-beln-den Win-de, auf ein-mal zu-sam-men zur Höh-le hin-
schwin-de, ihr wir-beln-den Win-de, auf ein-mal zu-sam-men zur Höh-le hin-
schwin-de, ihr wir-beln-den Win-de, auf ein-mal zu-sam-men zur Höh-le hin-
schwin-de, ihr wir-beln-den Win-de, auf ein-mal zu-sam-men zur Höh-le hin-
schwin-de, ihr wir-beln-den Win-de, auf ein-mal zu-sam-men zur Höh-le hin-

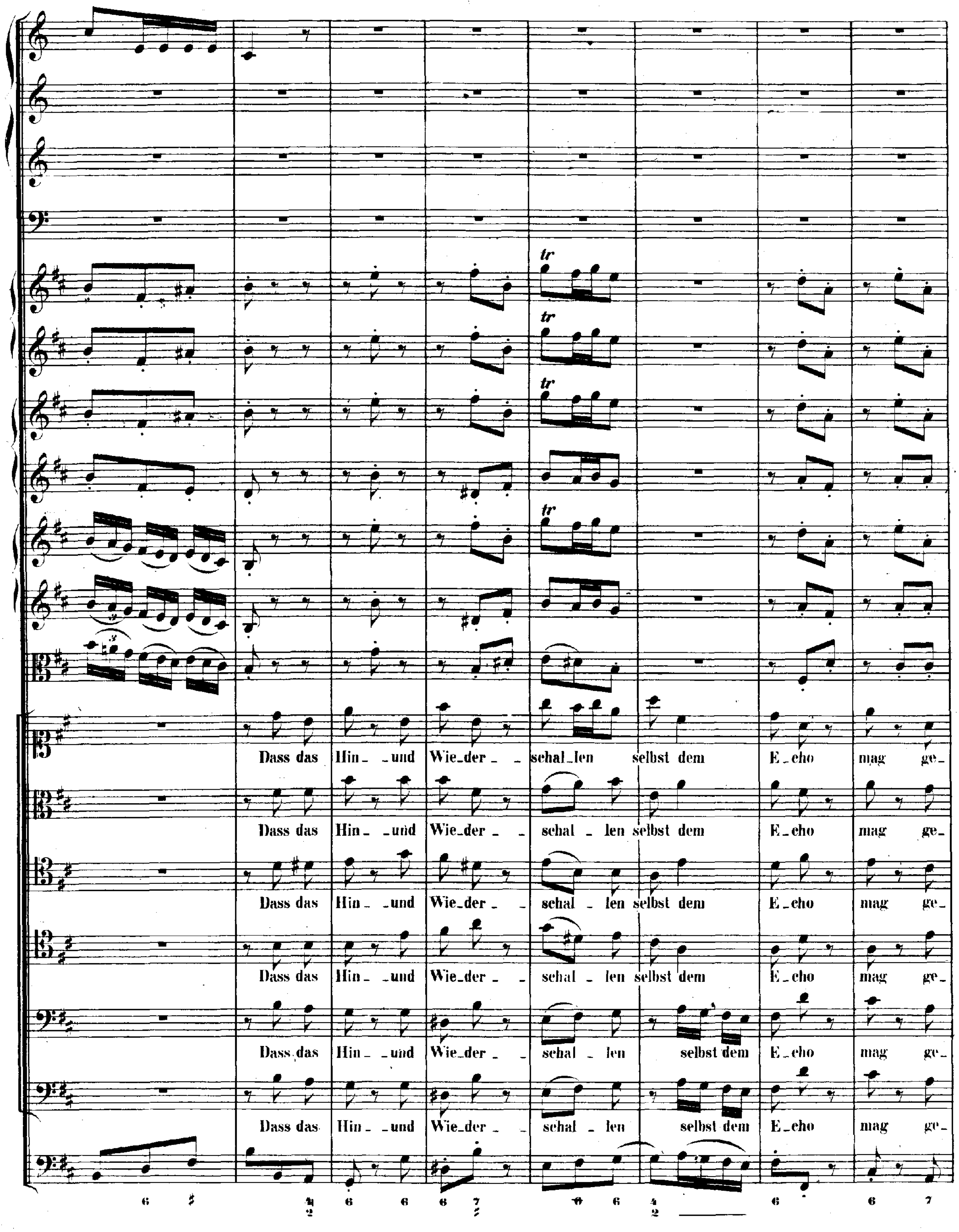

tr
ein!
ein!
ein!
ein!
ein!
ein!

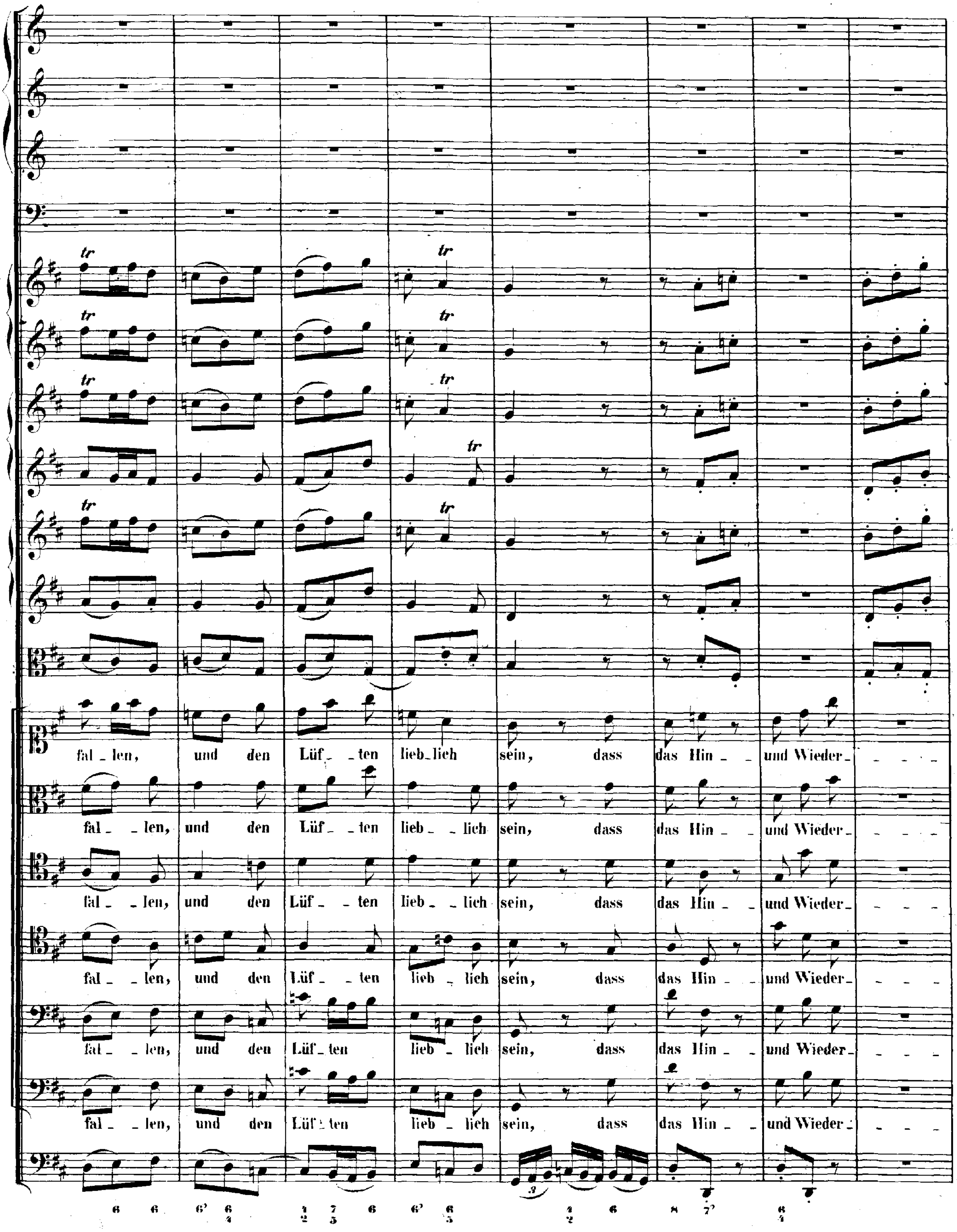


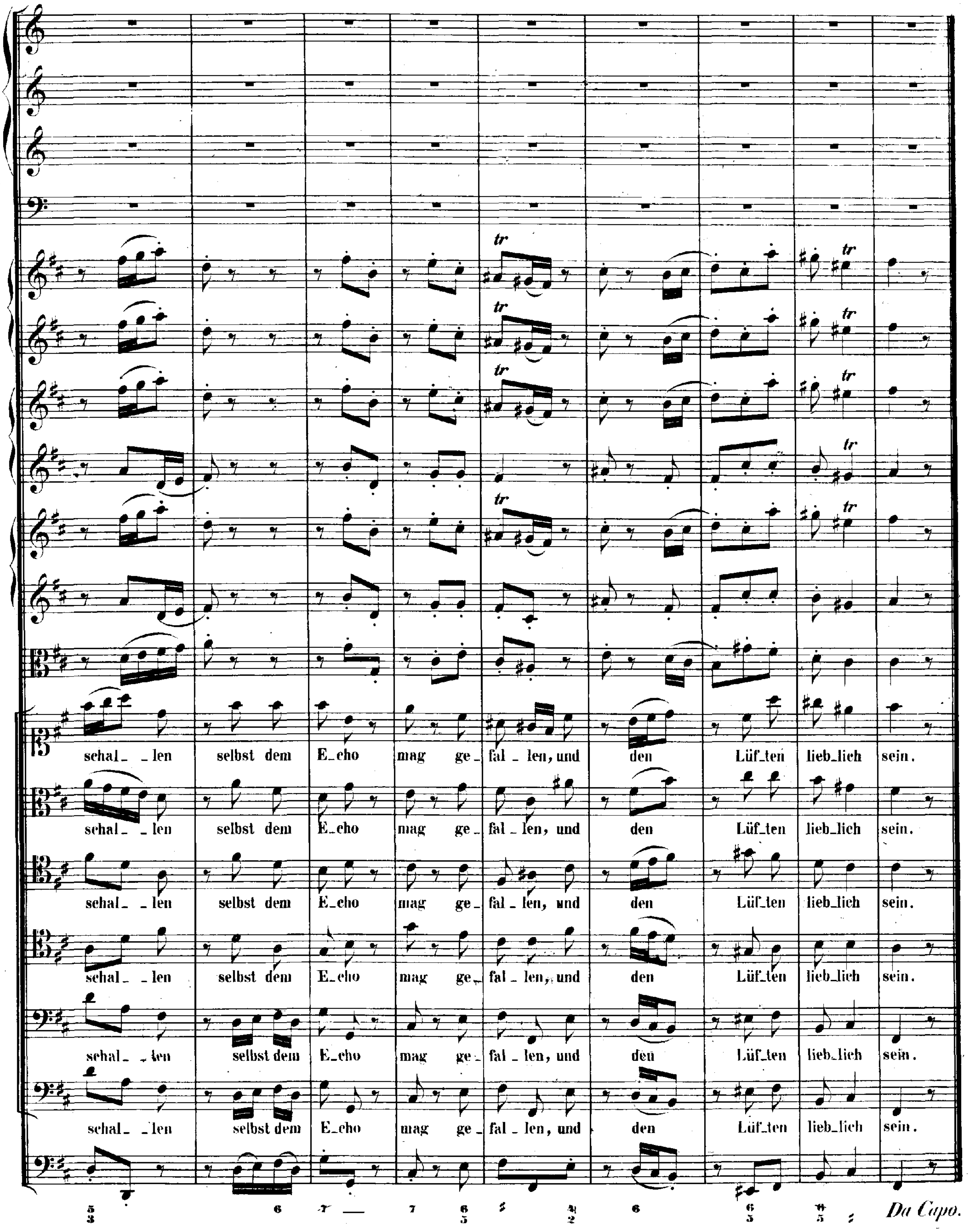

Dass das Hin - und Wieder - schal - len selbst dem


E-cho mag ge-fal-len, und den Lüf-ten lieb-lich sein.
E-cho mag ge-fal-len, und den Lüf-ten lieb-lich sein.
E-cho mag ge-fal-len, und den Lüf-ten lieb-lich sein.
E-cho mag ge-fal-len, und den Lüf-ten lieb-lich sein.
E-cho mag ge-fal-len, und den Lüf-ten lieb-lich sein.
E-cho mag ge-fal-len, und den Lüf-ten lieb-lich sein.

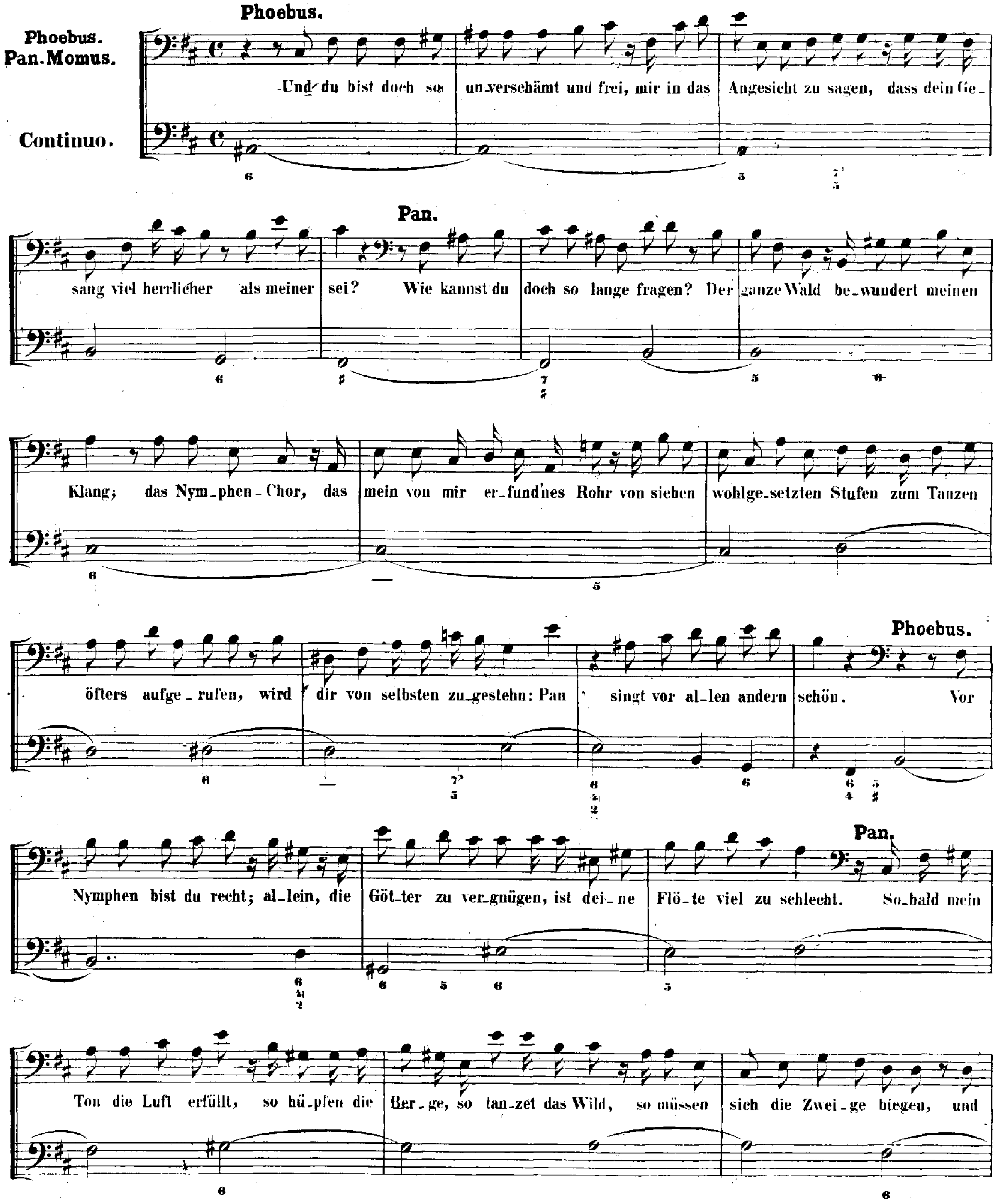


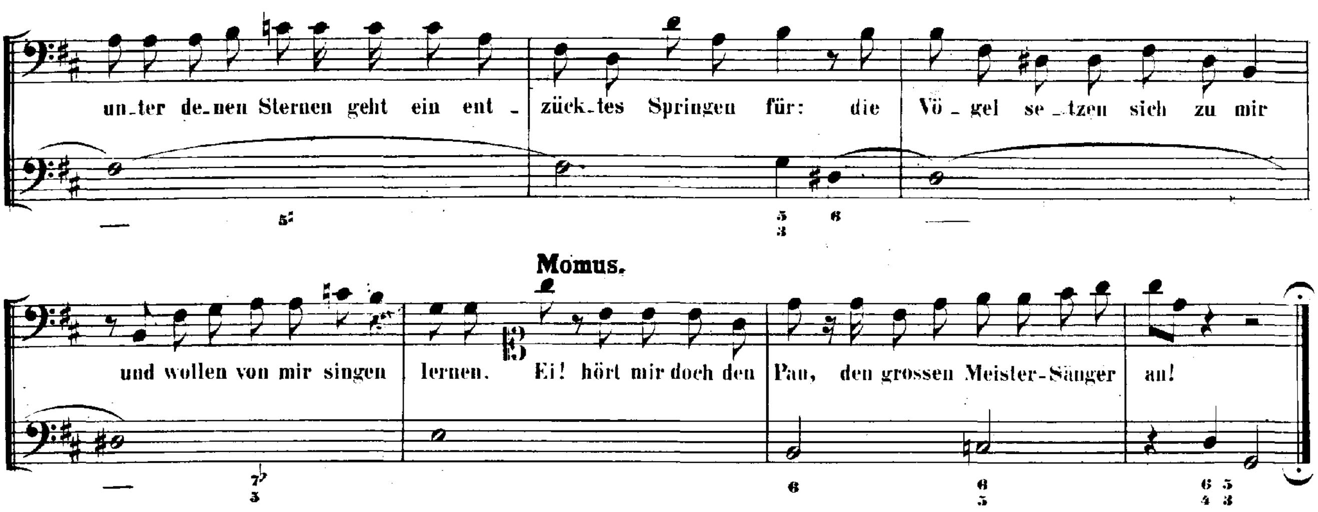

Dass das Hin_ _und Wie_der_ _schal_len selbst dem E_cho mag ge_
Dass das Hin_ _und Wie_der_ _schal _len selbst dem E_cho mag ge_
Dass das Hin_ _und Wie_der_ _schal _len selbst dem E_cho mag ge_
Dass das Hin_ _und Wie_der_ _schal _len selbst dem E_cho mag ge_
Dass das Hin_ _und Wie_der_ _schal _len selbst dem E_cho mag ge_
Dass das Hin_ _und Wie_der_ _schal _len selbst dem E_cho mag ge_


tr
fal - len, und den Lüf - ten lieb-lich sein, dass das Hin - und Wieder-
fal - len, und den Lüf - ten lieb - lich sein, dass das Hin - und Wieder-
fal - len, und den Lüf - ten lieb - lich sein, dass das Hin - und Wieder-
fal - len, und den Lüf - ten lieb - lich sein, dass das Hin - und Wieder-
fal - len, und den Lüf- ten lieb - lich sein, dass das Hin - und Wieder-
fal - len, und den Lüf - ten lieb - lich sein, dass das Hin - und Wieder-

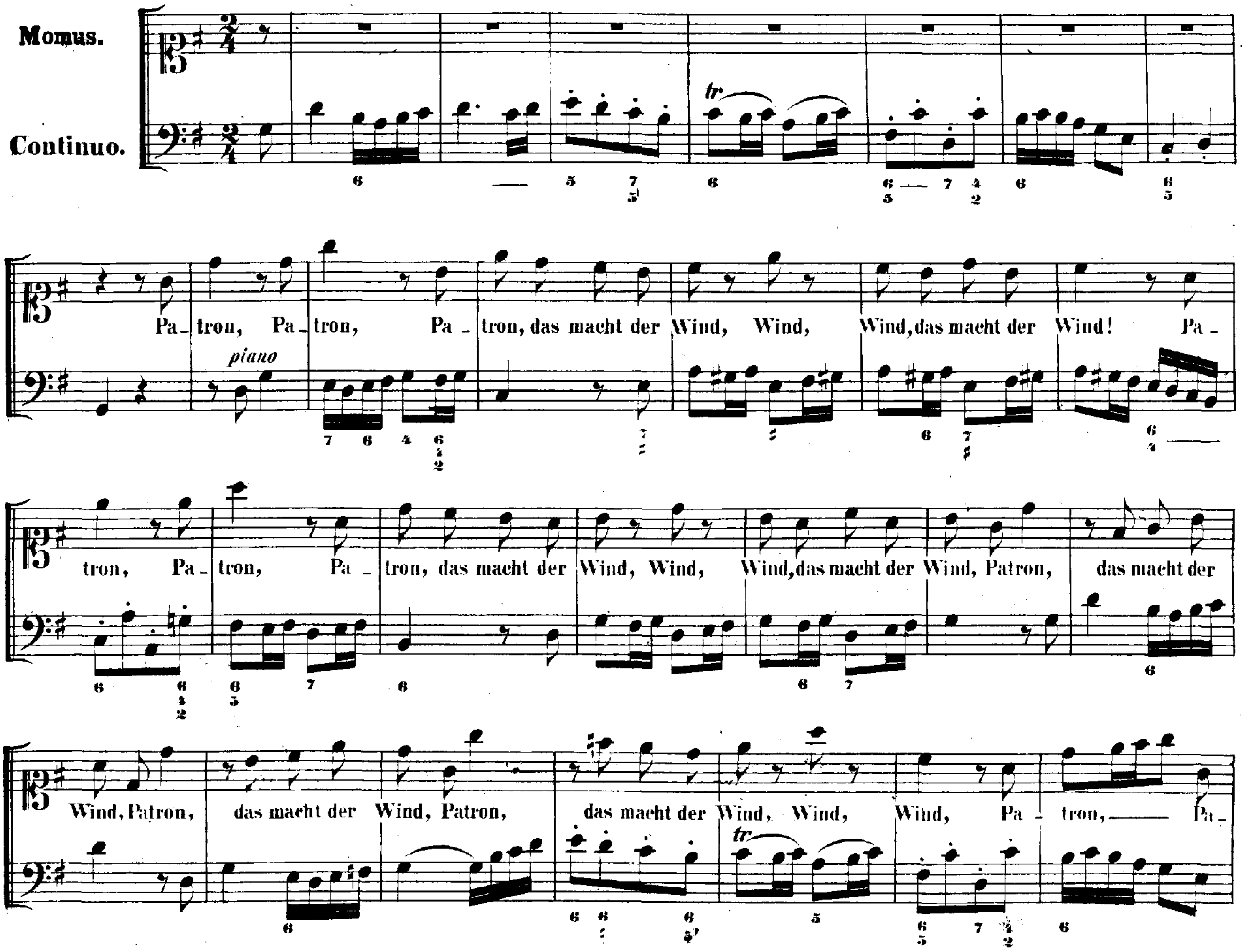

schal_ len selbst dem E_cho mag ge_ fal_ len, und den Lüf_ten lieb_lich sein.
schal_ _len selbst dem E_cho mag ge_ fal_ len, und den Lüf_ten lieb_lich sein.
schal_ _len selbst dem E_cho mag ge_ fal_ len, und den Lüf_ten lieb_lich sein.
schal_ _len selbst dem E_cho mag ge_ fal_ len, und den Lüf_ten lieb_lich sein.
schal_ _len selbst dem E_cho mag ge_ fal_ len, und den Lüf_ten lieb_lich sein.
schal_ _len selbst dem E_cho mag ge_ fal_ len, und den Lüf_ten lieb_lich sein.
Da Capo.

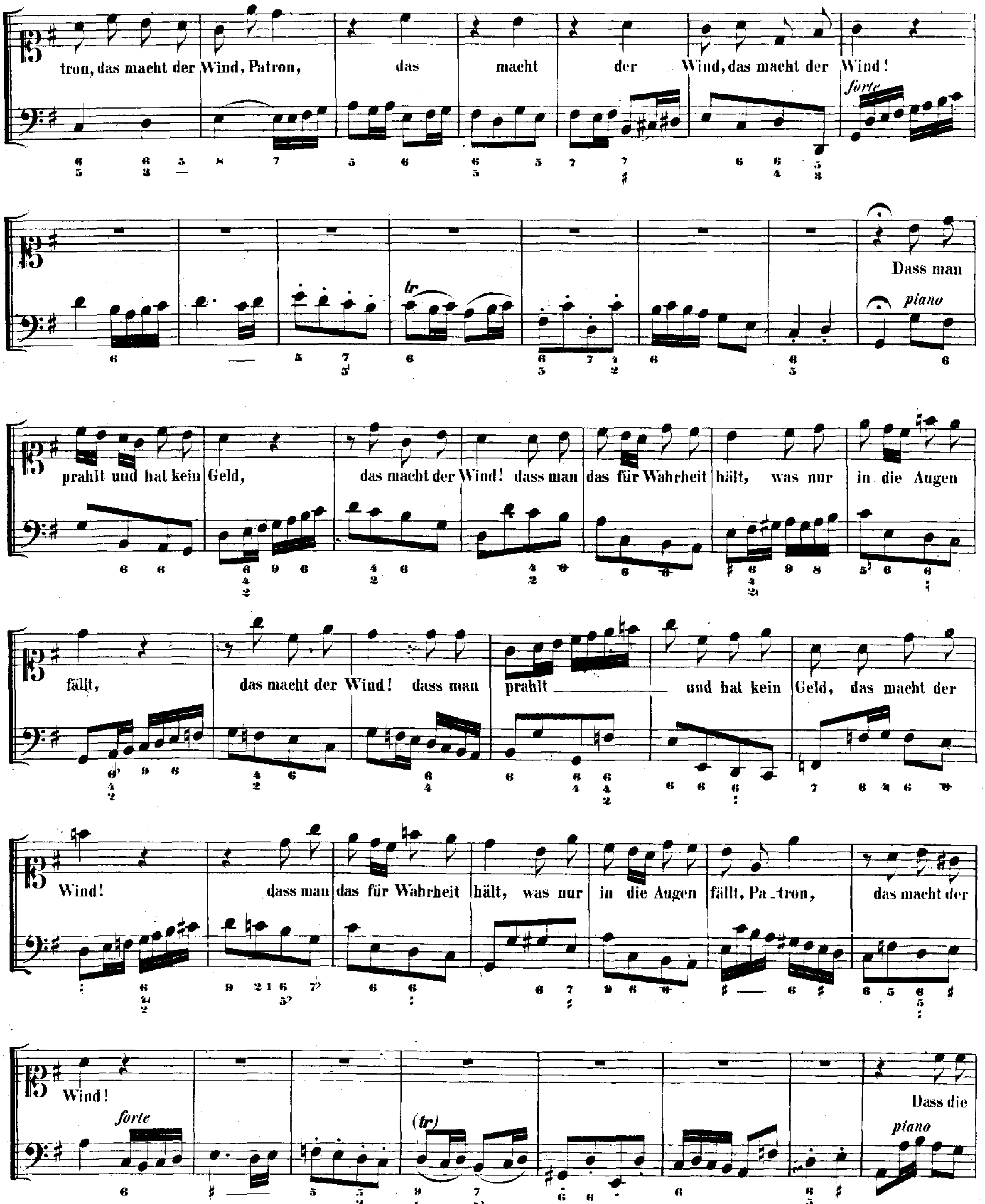
RECITATIVO.

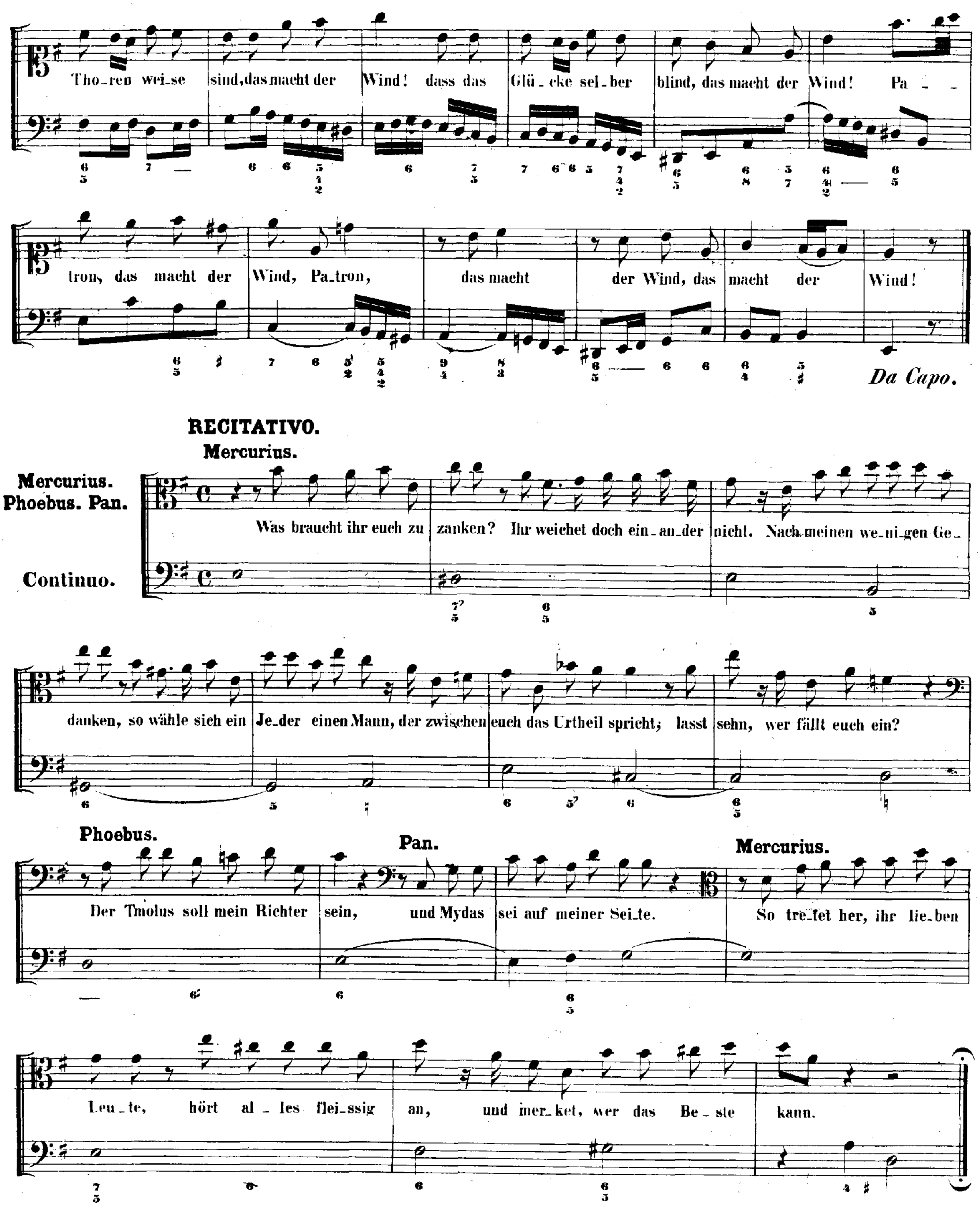

Phoebus.
Phoebus.
Pan. Momus.
Continuo.
Und du bist doch so un_verschämt und frei, mir in das Angesicht zu sagen, dass dein Ge-
sang viel herrlicher als meiner sei?
Pan.
Wie kannst du doch so lange fragen? Der ganze Wald be_wundert meinen
Klang; das Nym_phen_Chor, das mein von mir er_fund'nes Rohr von sieben wohlge_setzten Stufen zum Tanzen
öfters aufge_rufen, wird dir von selbsten zu_gestehn: Pan singt vor al_len andern schön.
Phoebus.
Vor
Nymphen bist du recht; al_lein, die Göt_ter zu ver_gnügen, ist dei_ne Flö_te viel zu schlecht.
Pan.
So_bald mein
Ton die Luft erfüllt, so hü_pfen die Ber_ge, so tan_zet das Wild, so müssen sich die Zwei_ge biegen, und


un_ter de_nen Sternen geht ein ent _ zück_tes Springen für: die Vö _ gel se _tzen sich zu mir
Momus.
und wollen von mir singen lernen. Ei! hört mir doch den Pan, den grossen Meister-Sänger an!

ARIA.

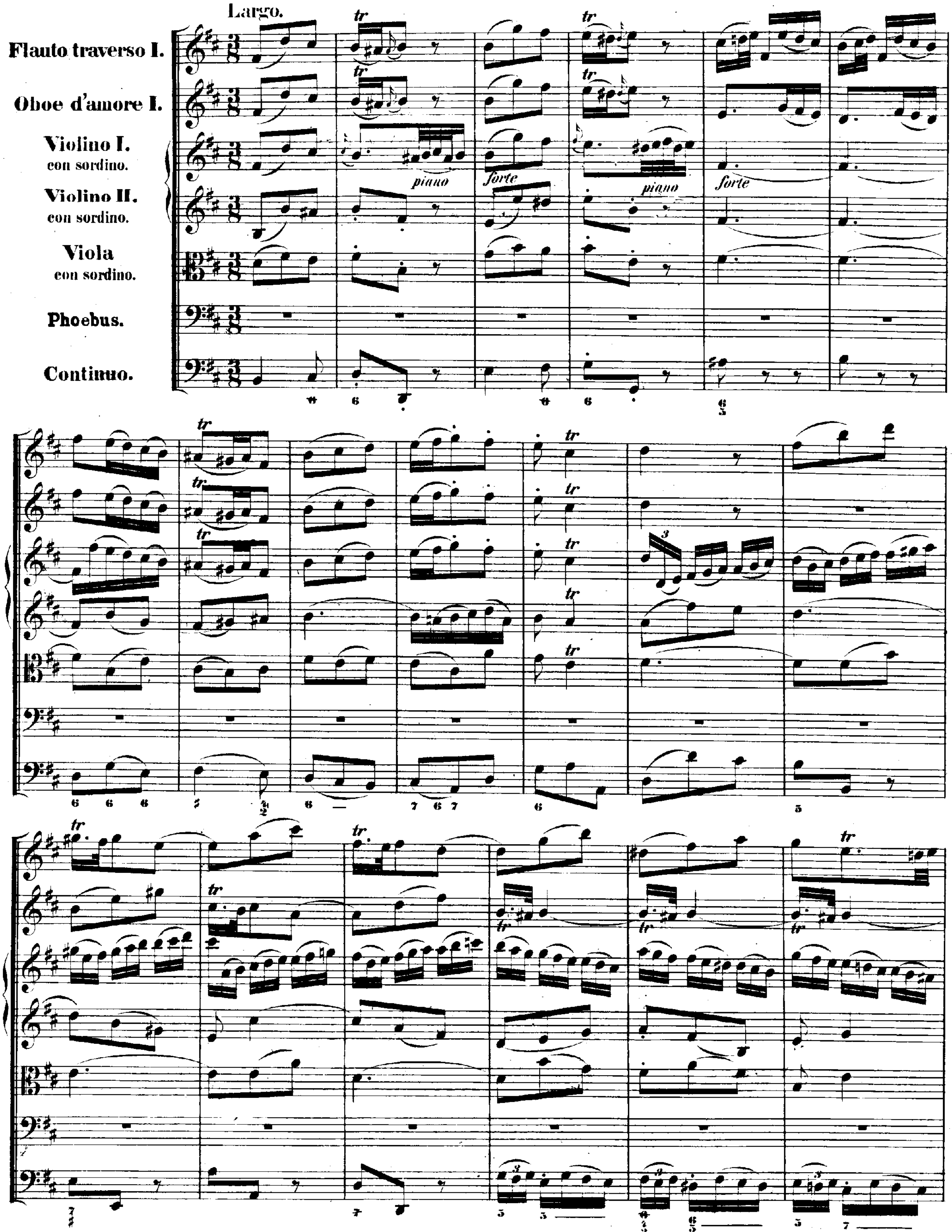

Momus.
Continuo.
Pa_ tron, Pa_ tron, Pa _ tron, das macht der Wind, Wind, Wind, das macht der Wind! Pa _
piano
tron, Pa_ tron, Pa _ tron, das macht der Wind, Wind, Wind, das macht der Wind, Patron, das macht der
Wind, Patron, das macht der Wind, Patron, das macht der Wind, Wind, Wind, Pa _ tron, ——— Pa_

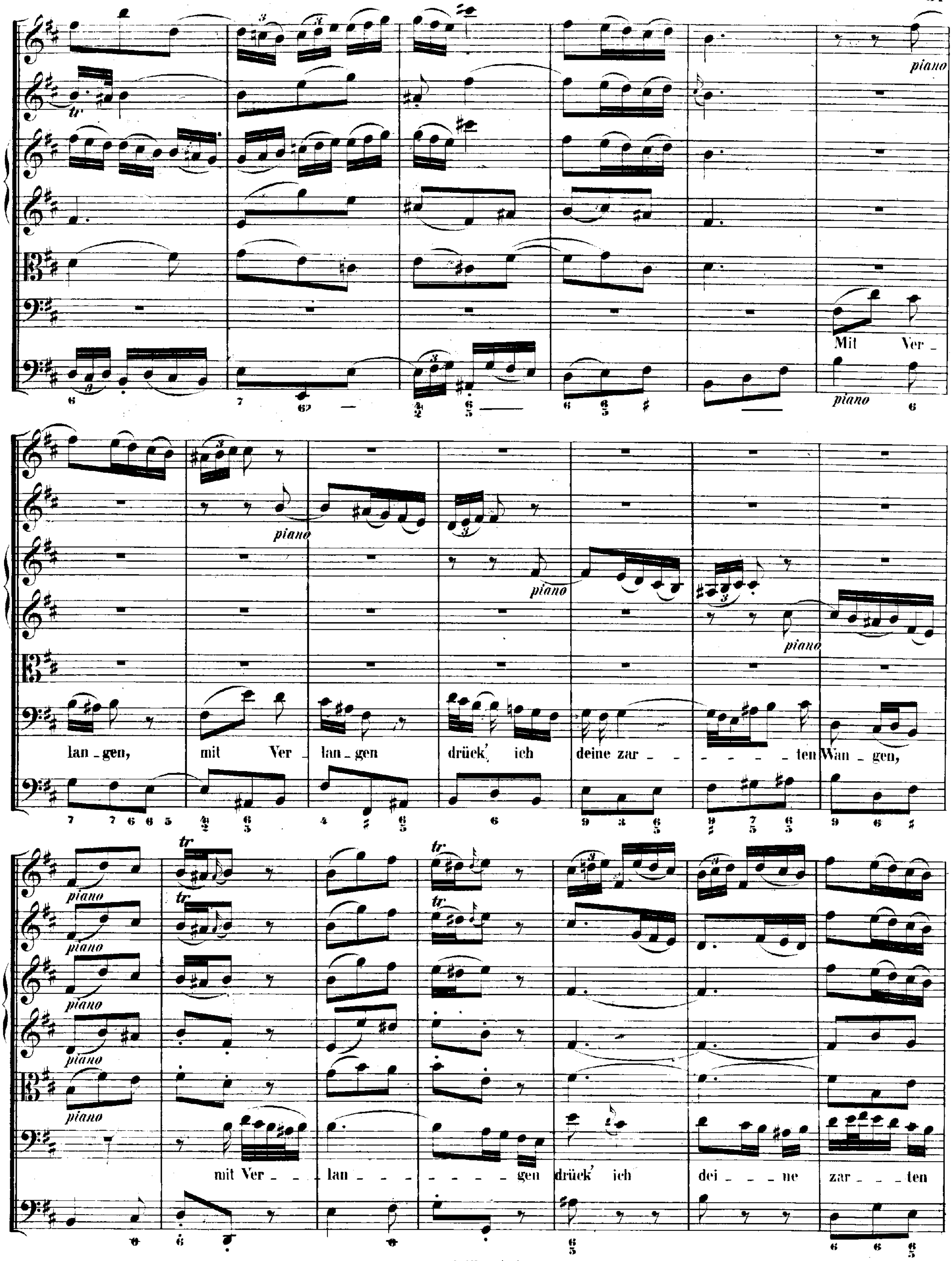

tron, das macht der Wind, Patron, das macht der Wind, das macht der Wind!
forte
Dass man
piano
prahlt und hat kein Geld, das macht der Wind! dass man das für Wahrheit hält, was nur in die Augen
fällt, das macht der Wind! dass man prahlt und hat kein Geld, das macht der
Wind! dass man das für Wahrheit hält, was nur in die Augen fällt, Pa_tron, das macht der
Wind!
forte
Dass die
piano

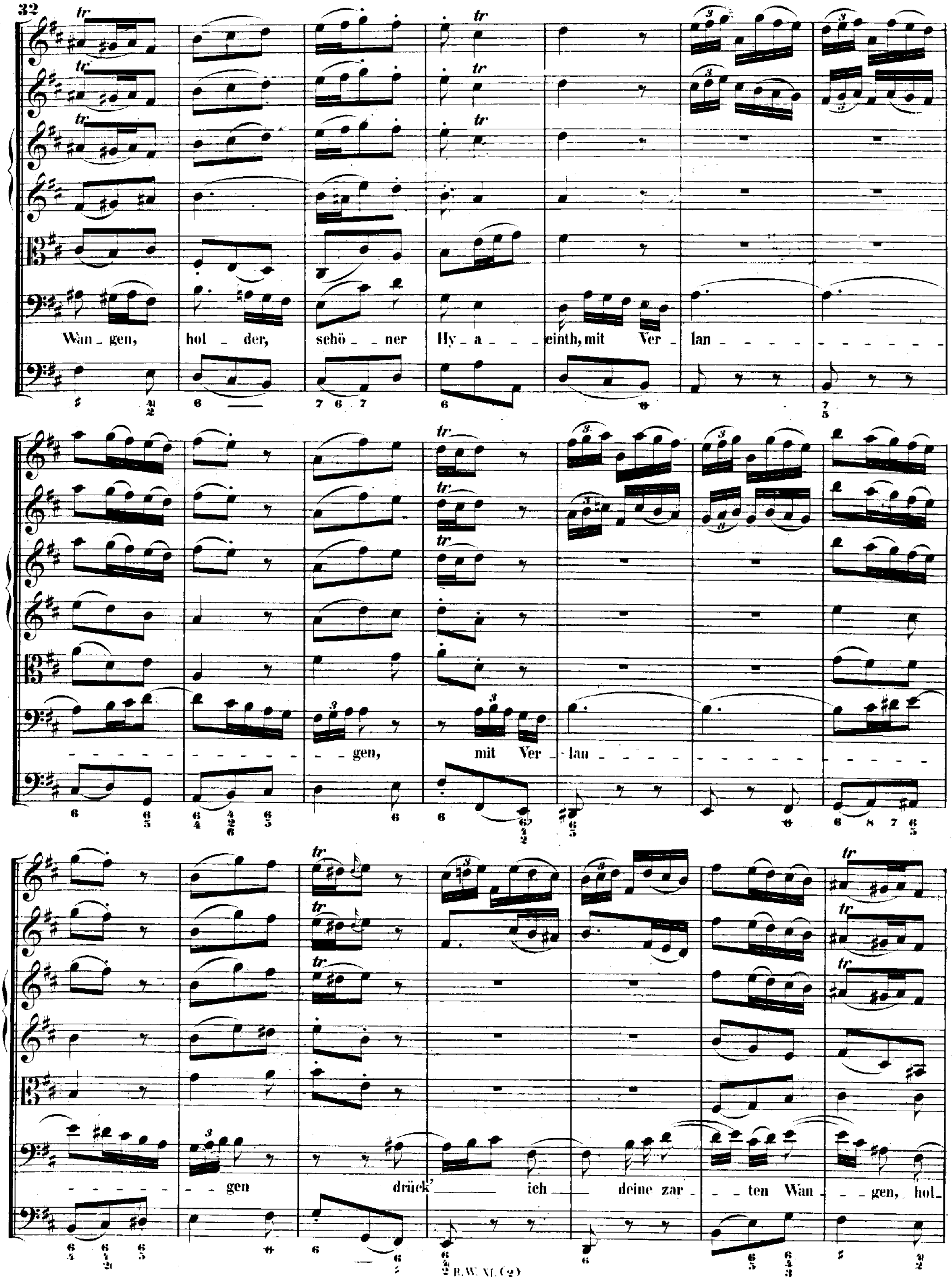

Tho_ren wei_se sind, das macht der Wind! dass das Glü_cke sel_ber blind, das macht der Wind! Pa_
tron, das macht der Wind, Pa_tron, das macht der Wind, das macht der Wind!
Da Capo.
RECITATIVO.
Mercurius.
Mercurius. Phoebus. Pan.
Continuo.
Was braucht ihr euch zu zanken? Ihr weichet doch ein_an_der nicht. Nach meinen we_ni_gen Ge_
danken, so wähle sich ein Je_der einen Mann, der zwischen euch das Urtheil spricht; lasst sehn, wer fällt euch ein?
Phoebus.
Der Tmolus soll mein Richter sein,
Pan.
und Mydas sei auf meiner Sei_te.
Mercurius.
So tre_tet her, ihr lie_ben
Leu_te, hört al_les fleis_sig an, und mer_ket, wer das Be_ste kann.

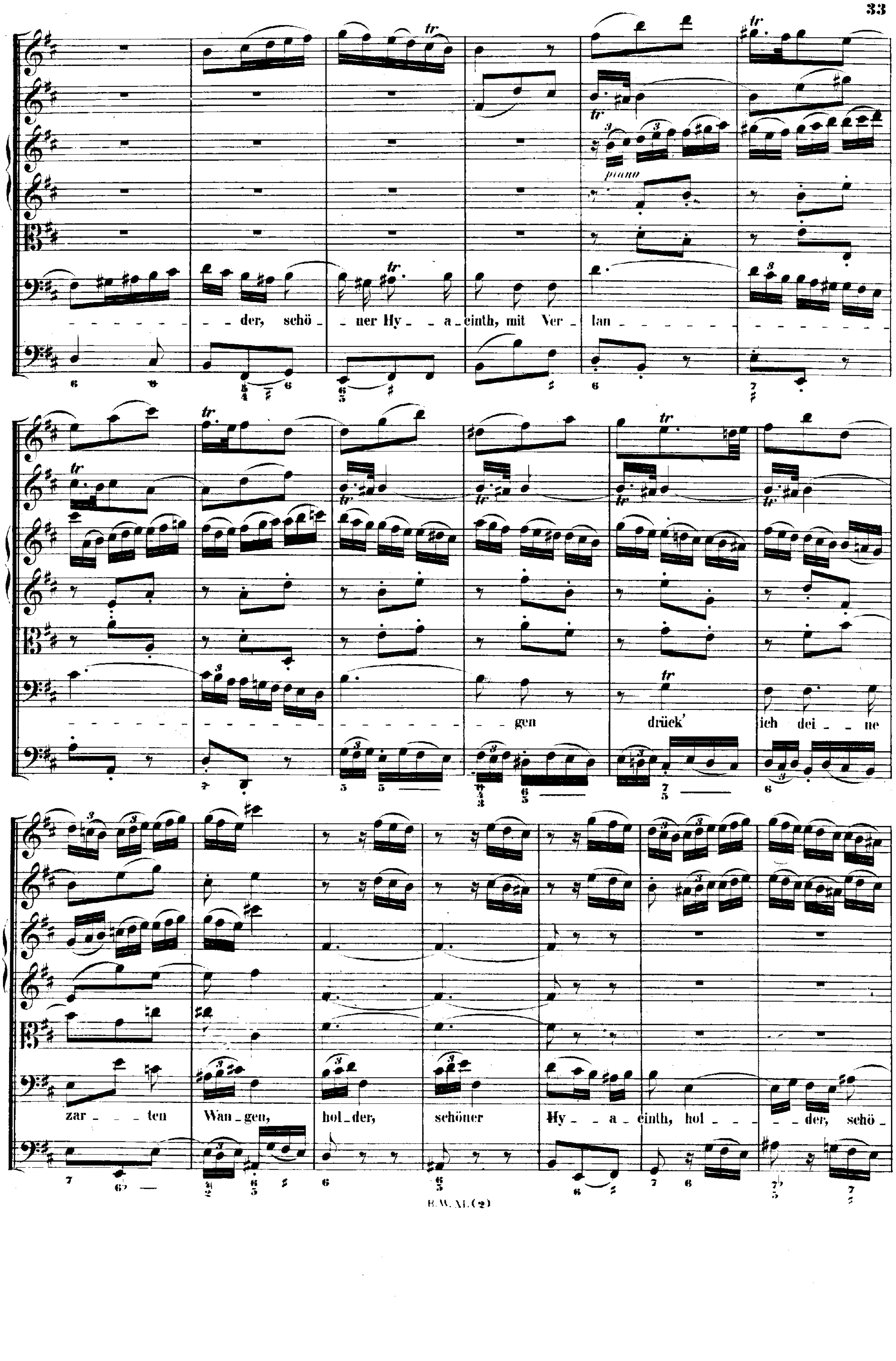
ARIA.

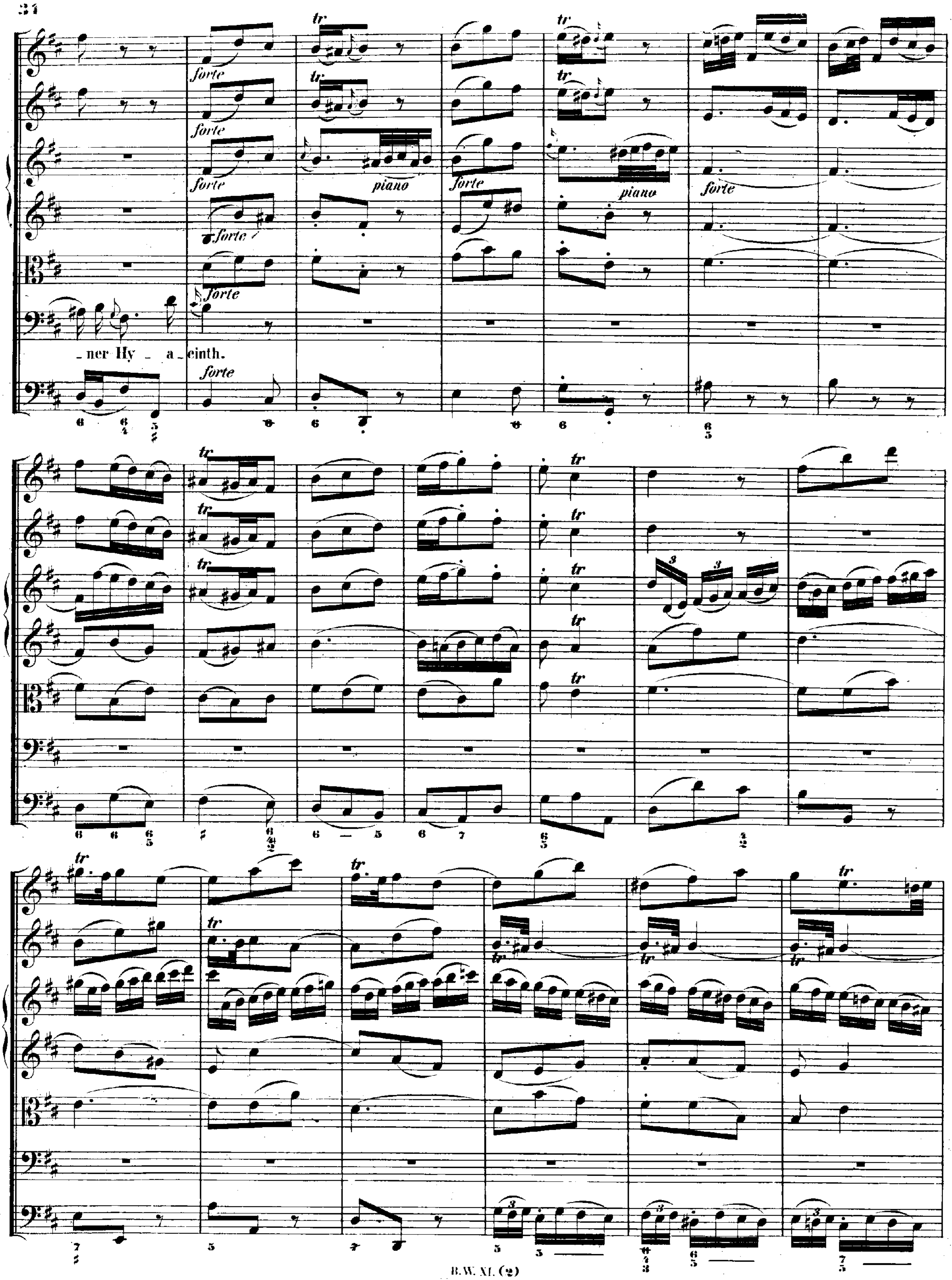
Largo.

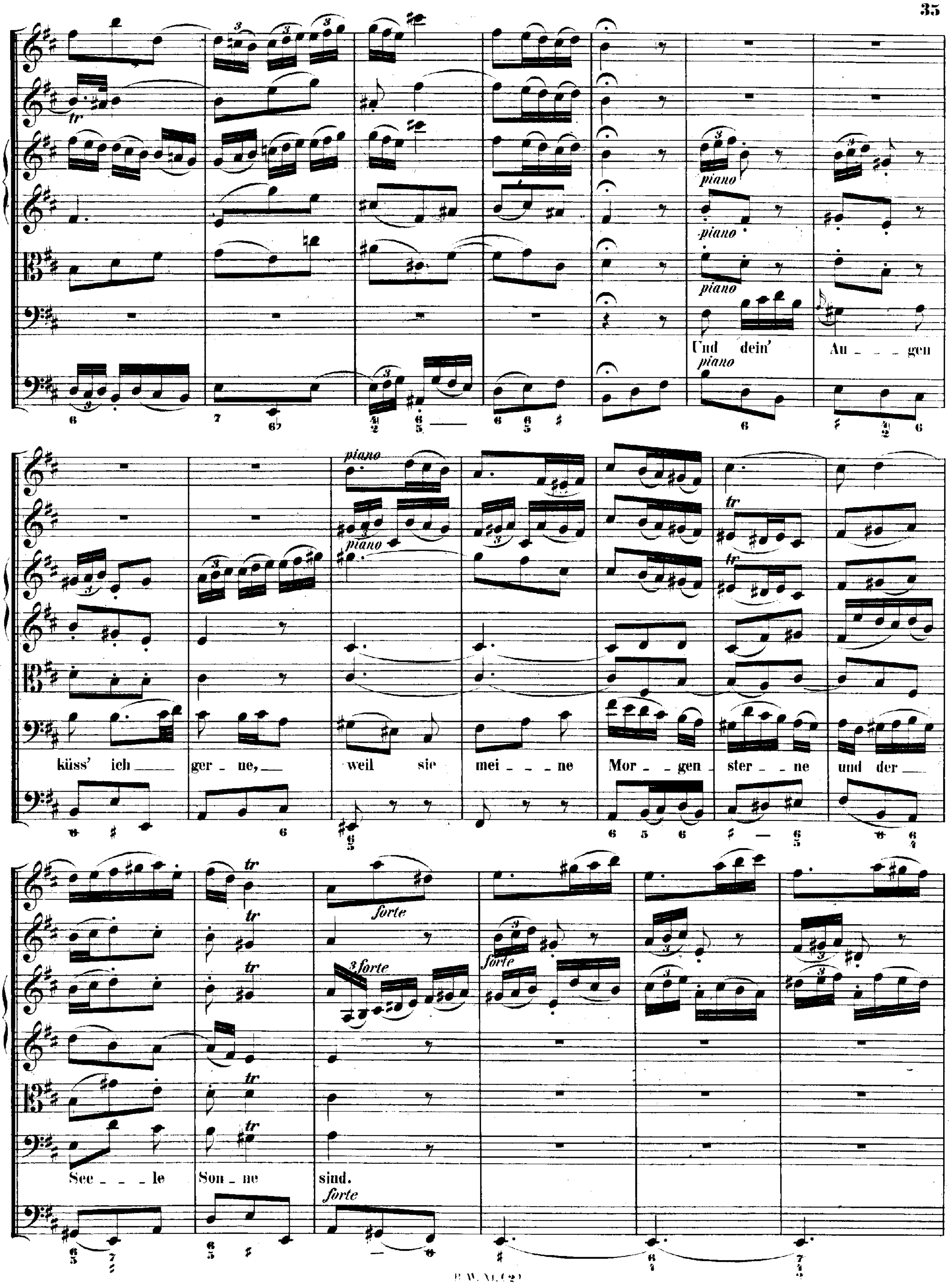

Flauto traverso I.
Oboe d'amore I.
Violino I.
con sordino.
Violino II.
con sordino.
Viola
con sordino.
Phoebus.
Continuo.
piano
forte
piano
forte

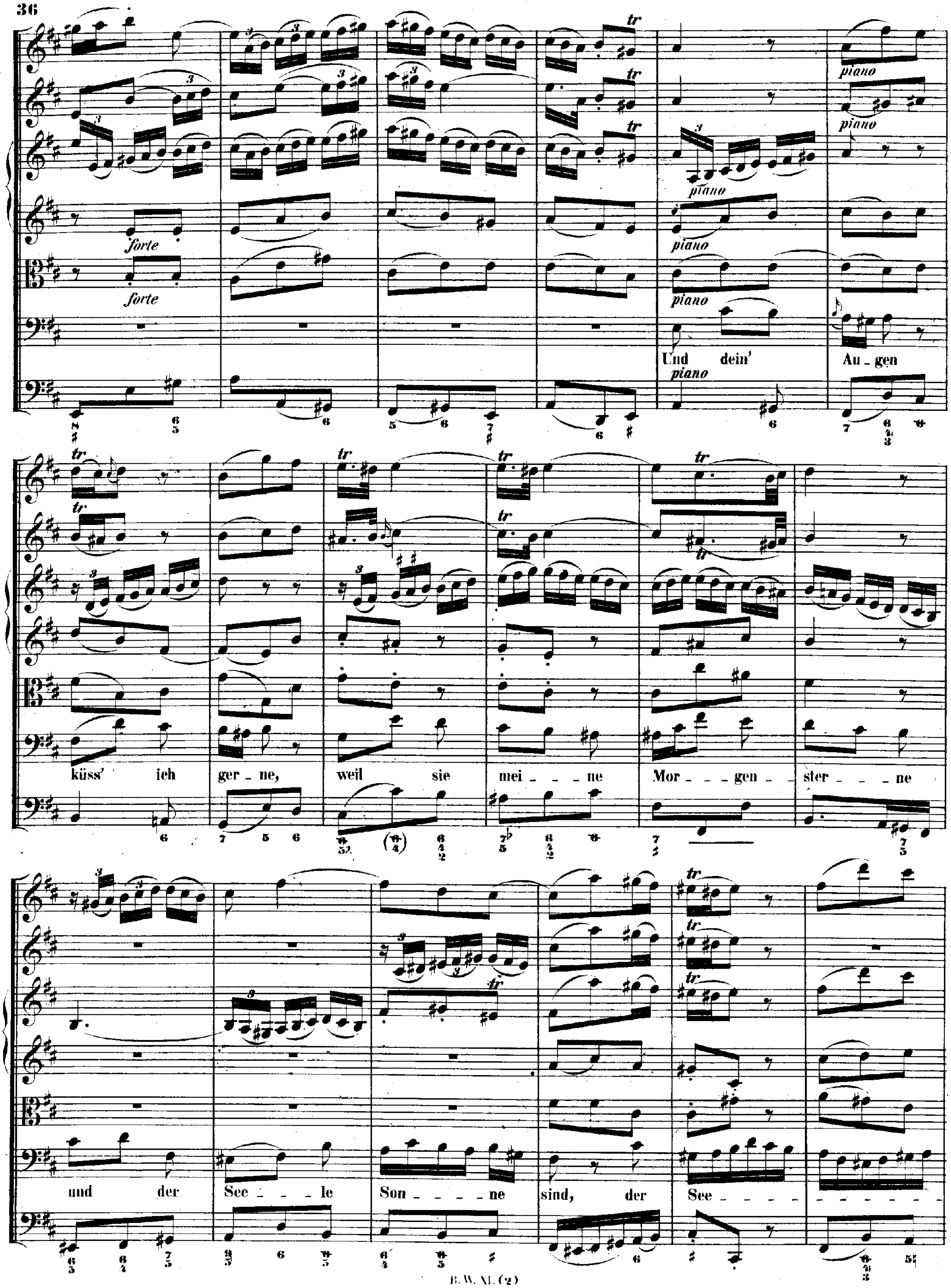

piano
Mit Ver -
lan - gen, mit Ver - lan - gen drück' ich deine zar - - - - - - ten Wan - gen,
piano
mit Ver - - lan - - - - - - - gen drück' ich dei - - - ne zar - - - ten

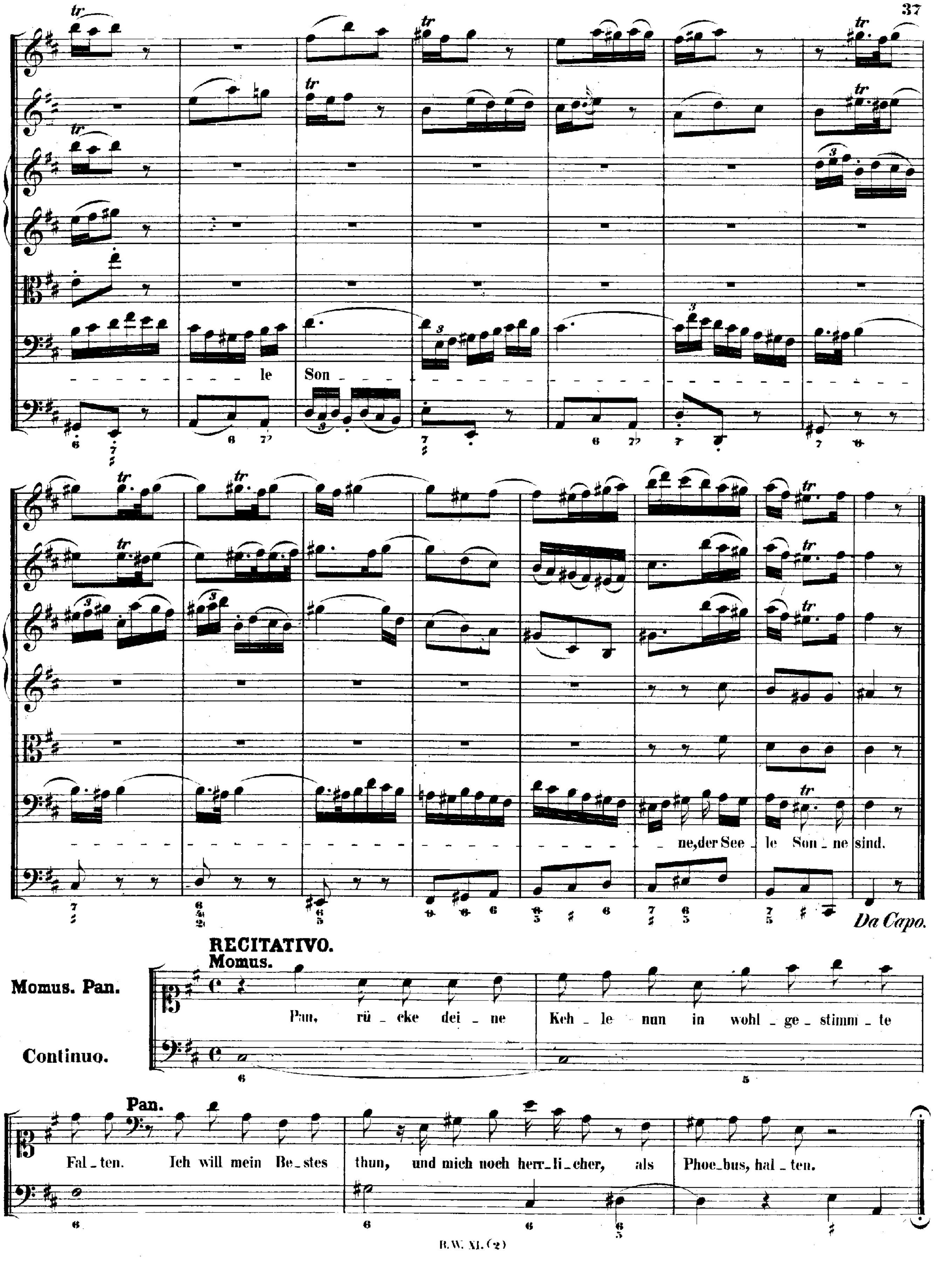

Wan_gen, hol_der, schö_ner Hy_a_cinth, mit Ver_lan_
_gen, mit Ver_lan_
_gen drück' ich deine zar_ten Wan_gen, hol_


der, schö - ner Hy - a - cinth, mit Ver - lan
gen drück' ich dei - ne
zar - ten Wan - gen, hol - der, schöner Hy - a - cinth, hol - der, schö -


forte
piano
tr
_ner Hy _ a _cinth.

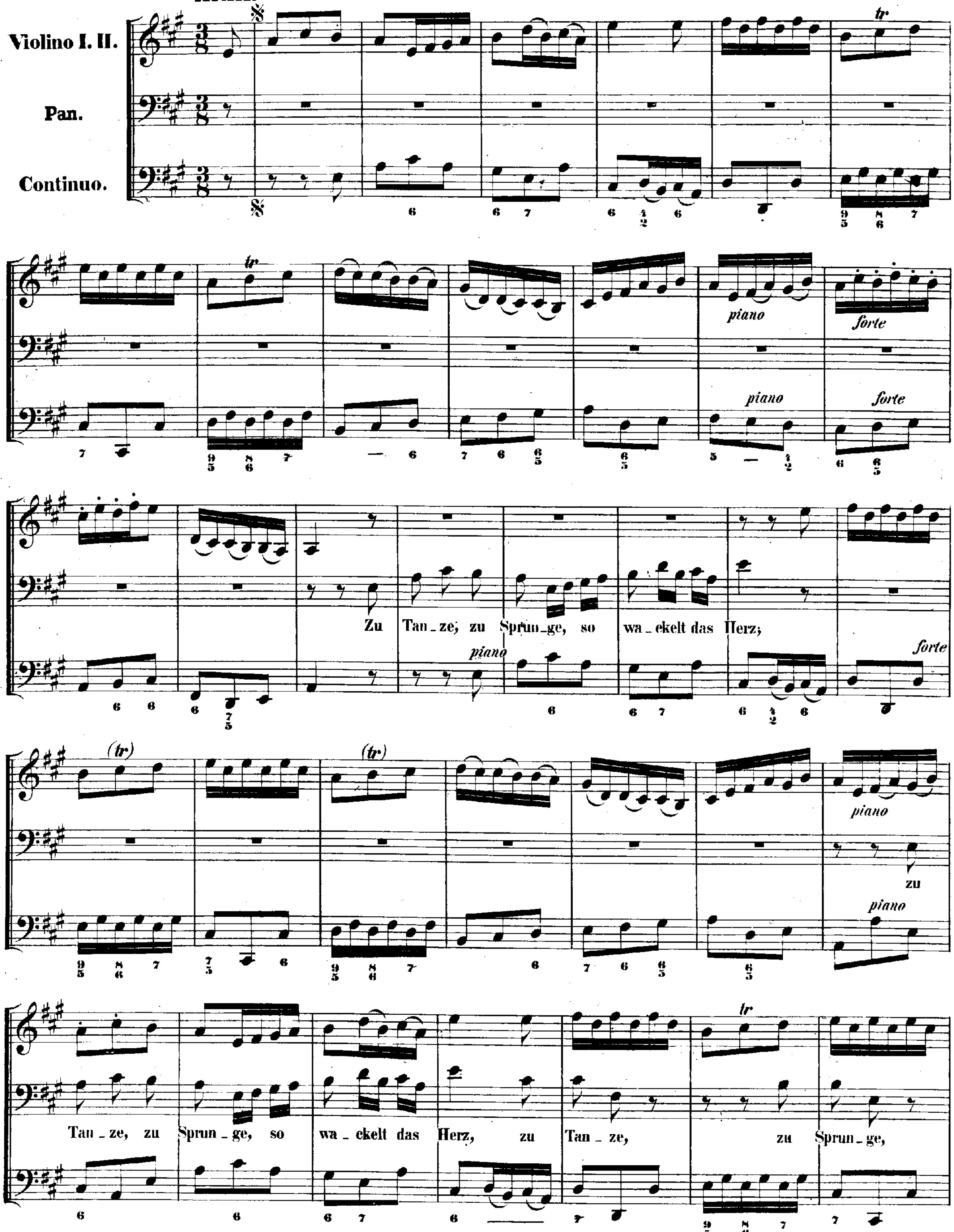

piano
Und dein' Au - - - gen
küss' ich ___ ger - ne, ___ weil sie mei - - - ne Mor - - gen ster - - ne und der ___
See - - - le Son - ne sind.
forte

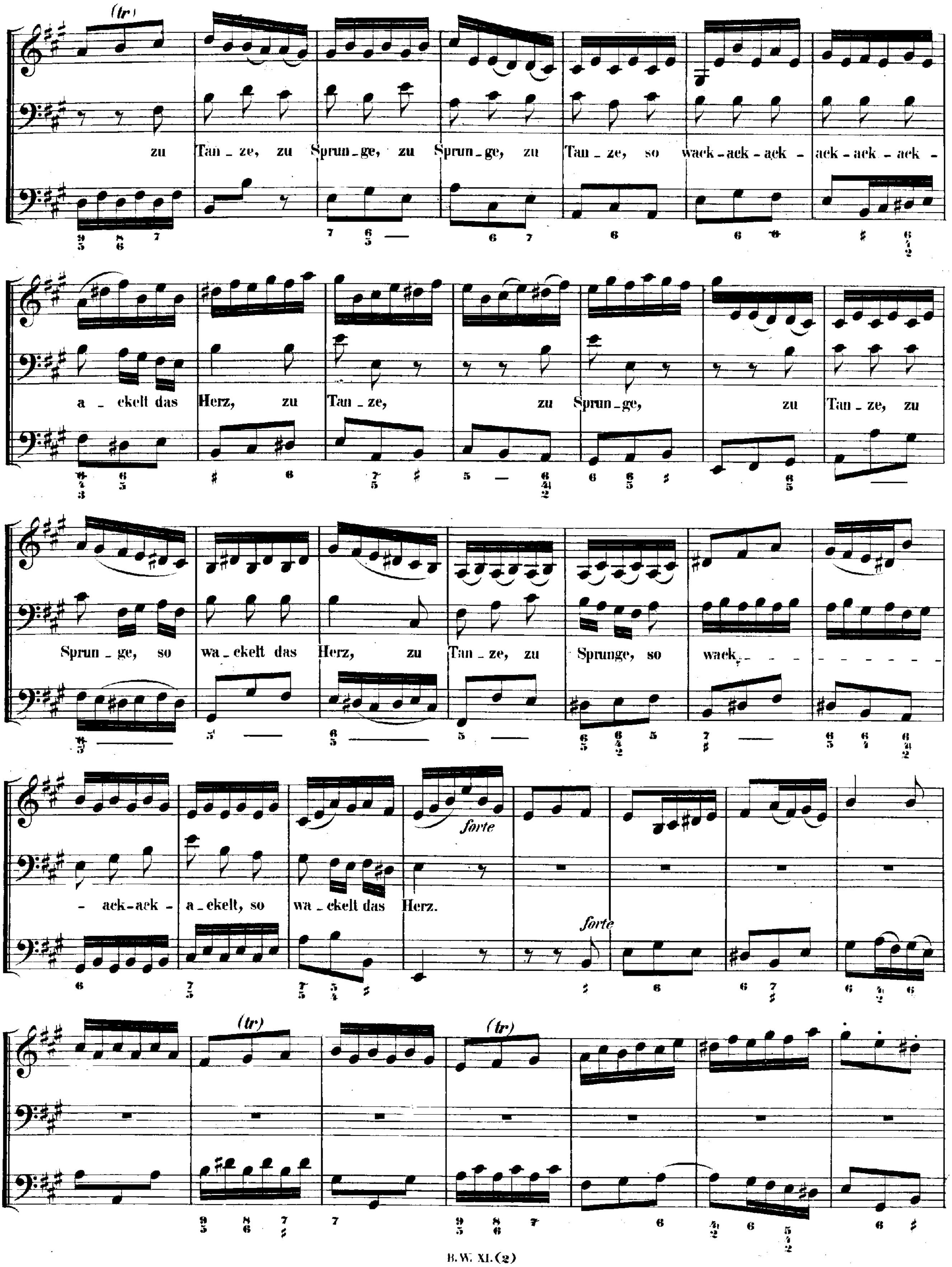

forte
piano
Und dein' Augen
küss' ich gerne, weil sie mei_ne Mor_gen_ster_ne
und der See_le Son_ne sind, der See_

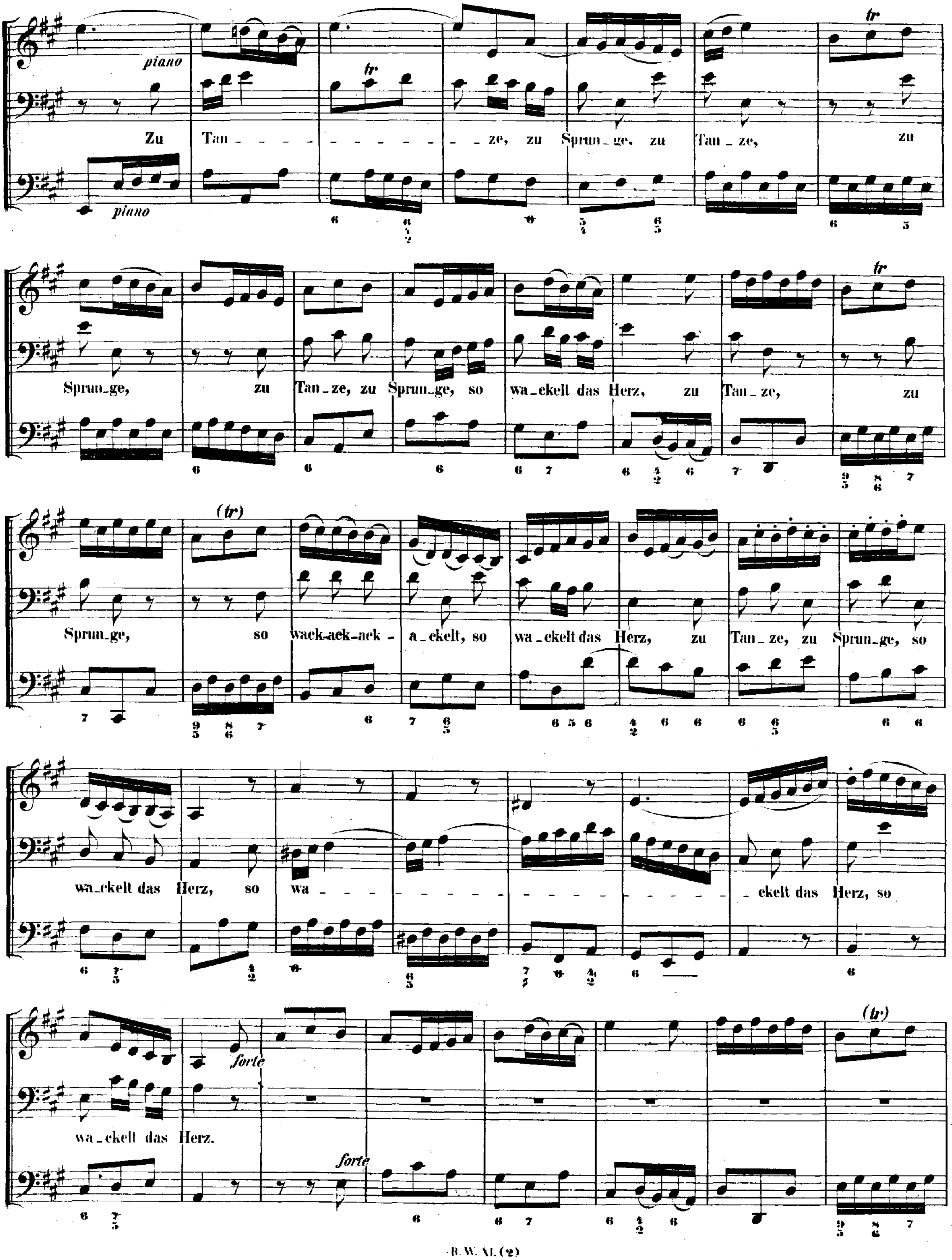


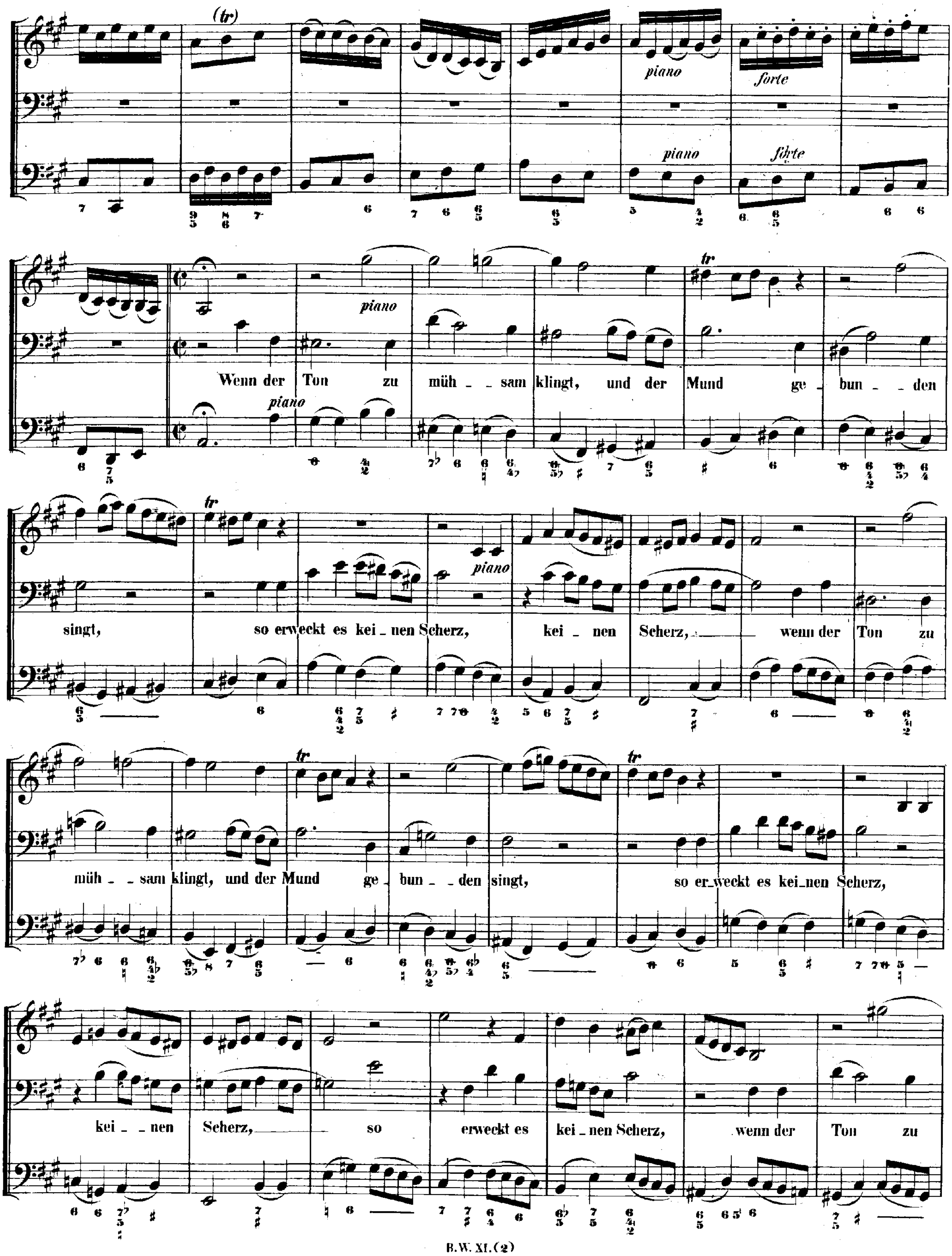
tr
le Son
ne, der See le Son ne sind.
Da Capo.
RECITATIVO.
Momus.
Momus. Pan.
Continuo.
Pan, rü - cke dei - ne Keh - le nun in wohl - ge - stimm - te Fal - ten.
Pan.
Ich will mein Be - stes thun, und mich noch herr - li - cher, als Phoe - bus, hal - ten.

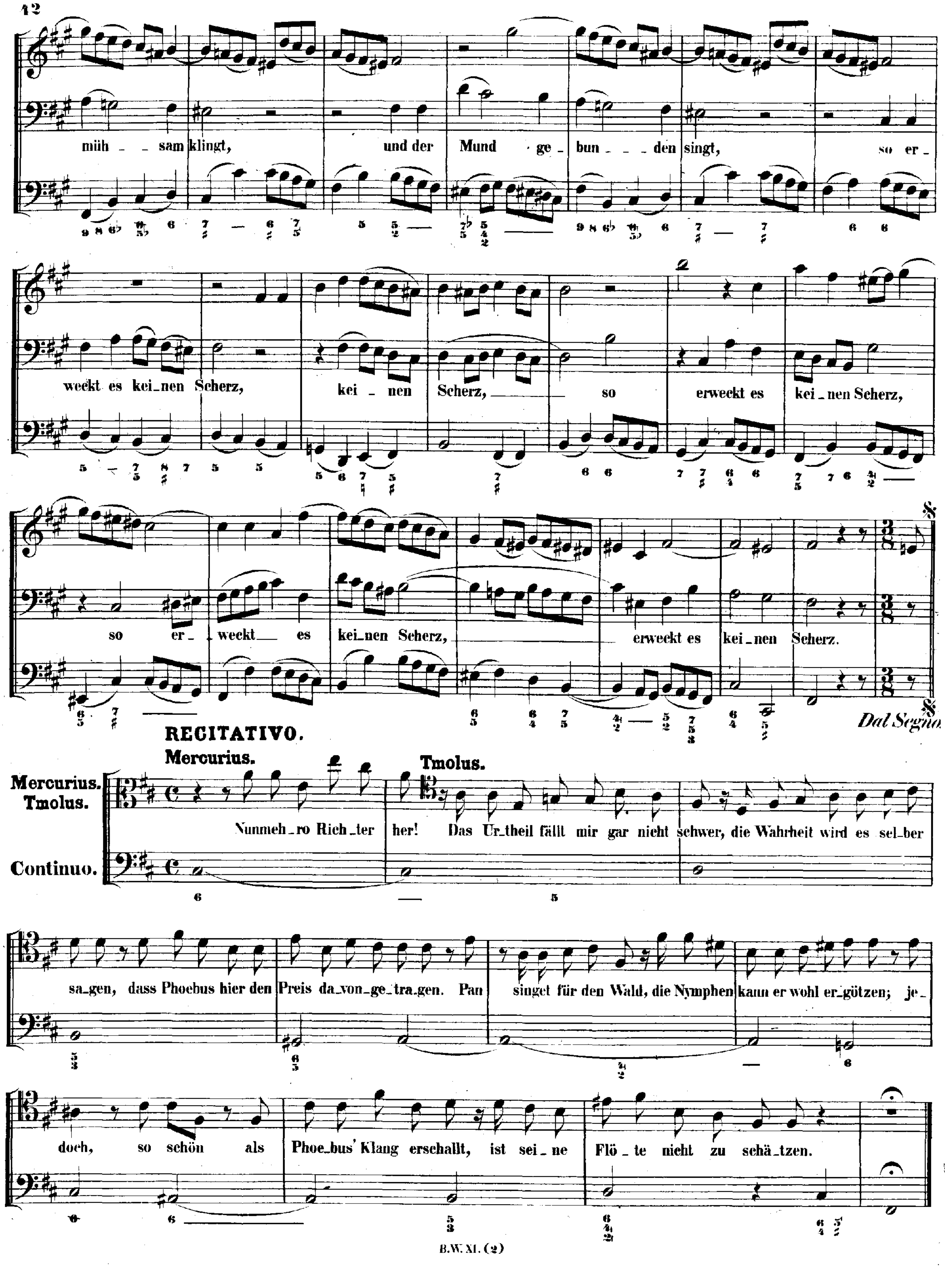
ARIA.


Violino I. II.
Pan.
Continuo.
piano
forte
Zu Tan_ze, zu Sprun_ge, so wa_ckelt das Herz;
zu Tan_ze, zu Sprun_ge, so wa_ckelt das Herz, zu Tan_ze, zu Sprun_ge,

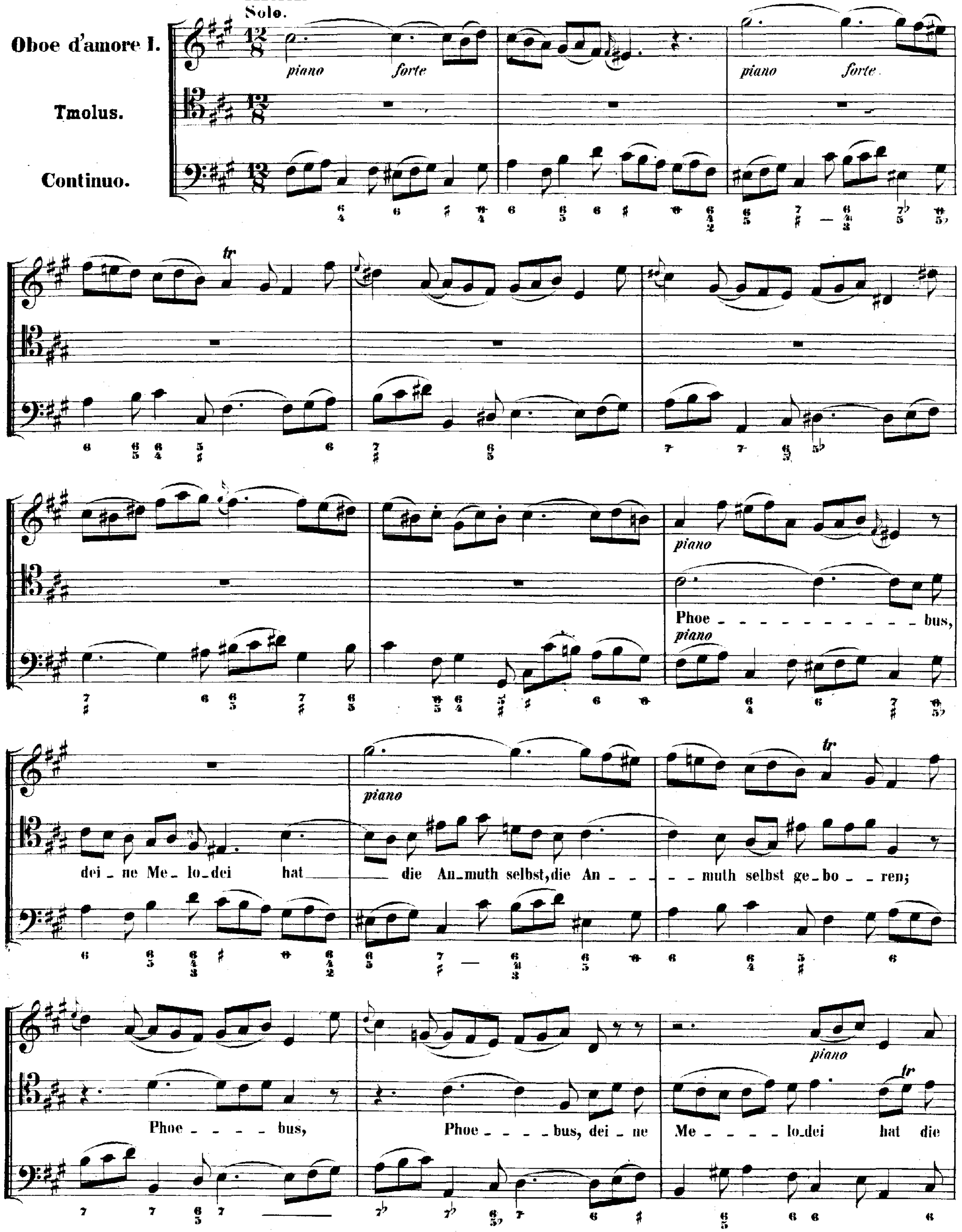

(tr)
zu Tan_ze, zu Sprun_ge, zu Sprun_ge, zu Tan_ze, so wack_ack_ack _ ack_ack_ack _
a _ ckelt das Herz, zu Tan_ze, zu Sprun_ge, zu Tan_ze, zu
Sprun_ge, so wa_ckelt das Herz, zu Tan_ze, zu Sprunge, so wack_
_ ack_ack _ a_ckelt, so wa_ckelt das Herz.
forte
forte
(tr)
(tr)

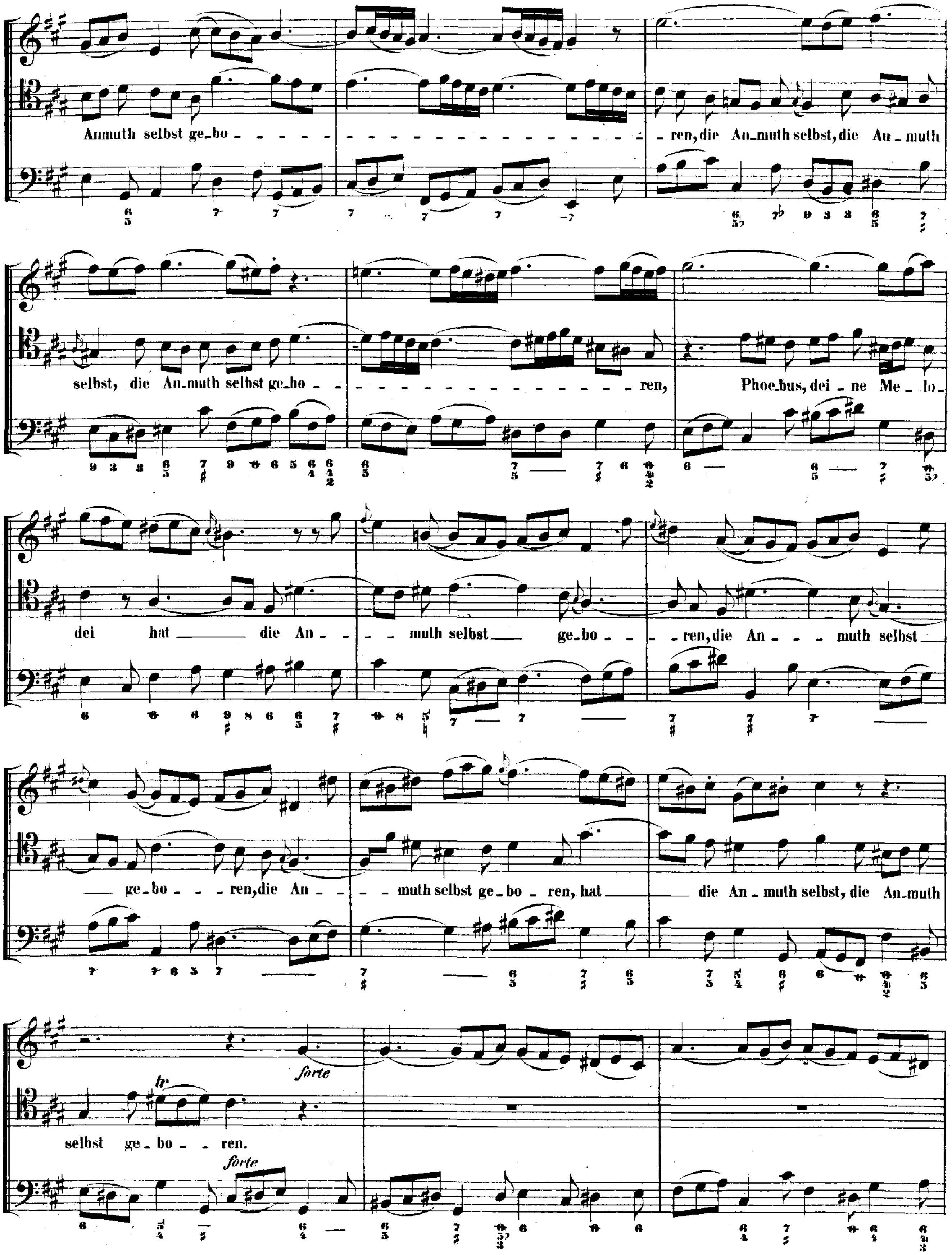

piano
Zu Tan - - - - - - - - - - - ze, zu Sprun - ge, zu Tan - ze, zu
Sprun_ge, zu Tan_ze, zu Sprun_ge, so wa_ckelt das Herz, zu Tan_ze, zu
Sprun_ge, so wack-ack-ack - a_ckelt, so wa_ckelt das Herz, zu Tan_ze, zu Sprun_ge, so
wa_ckelt das Herz, so wa - - - - - - - - - - - ckelt das Herz, so
wa_ckelt das Herz.
forte

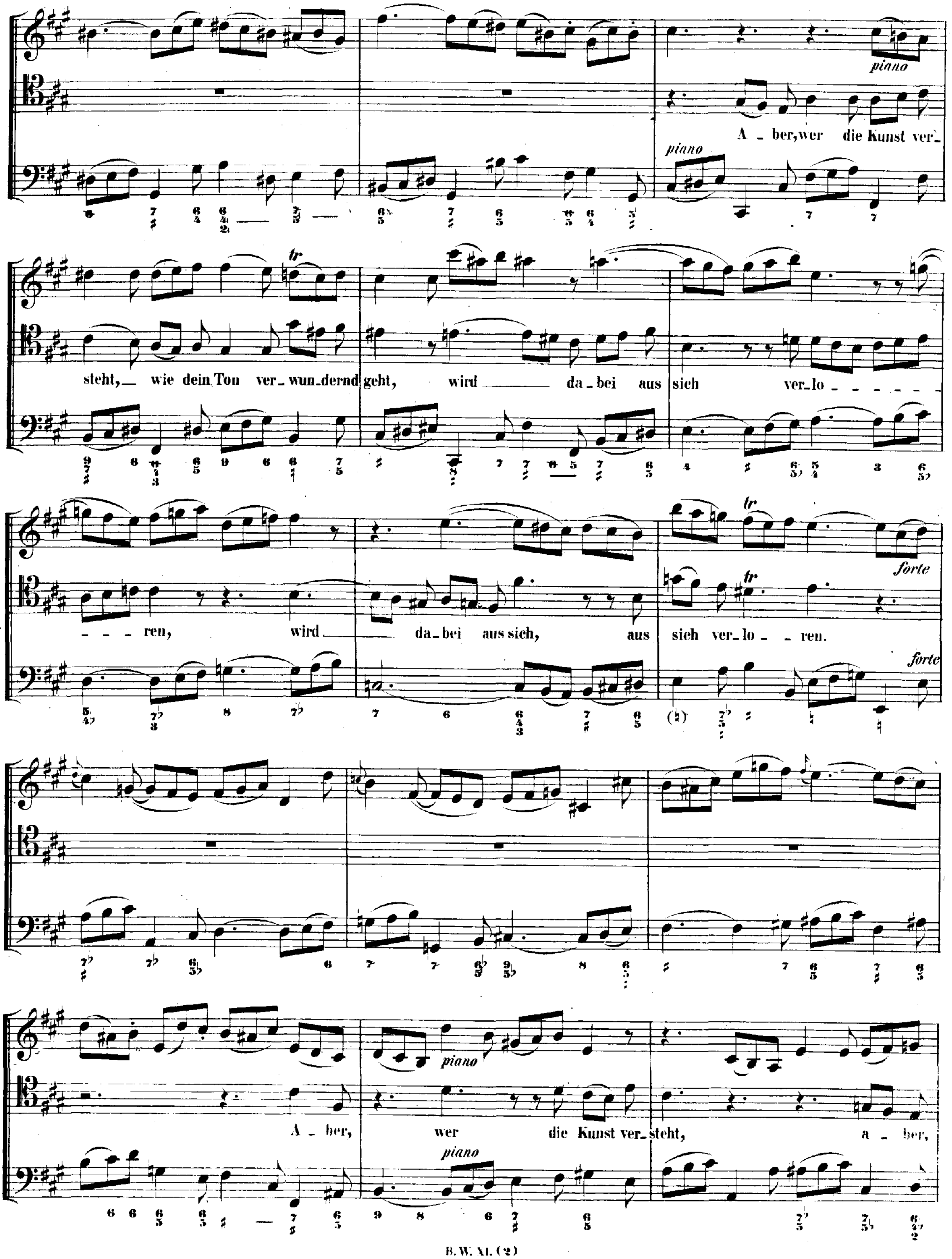

(tr)
piano
forte
piano
forte
piano
Wenn der Ton zu müh_ _sam klingt, und der Mund ge_ bun_ _den
piano
tr
singt, so erweckt es kei_nen Scherz, kei_nen Scherz, wenn der Ton zu
piano
müh_ _sam klingt, und der Mund ge_ bun_ _den singt, so er_weckt es kei_nen Scherz,
tr
kei_ _nen Scherz, so erweckt es kei_nen Scherz, wenn der Ton zu

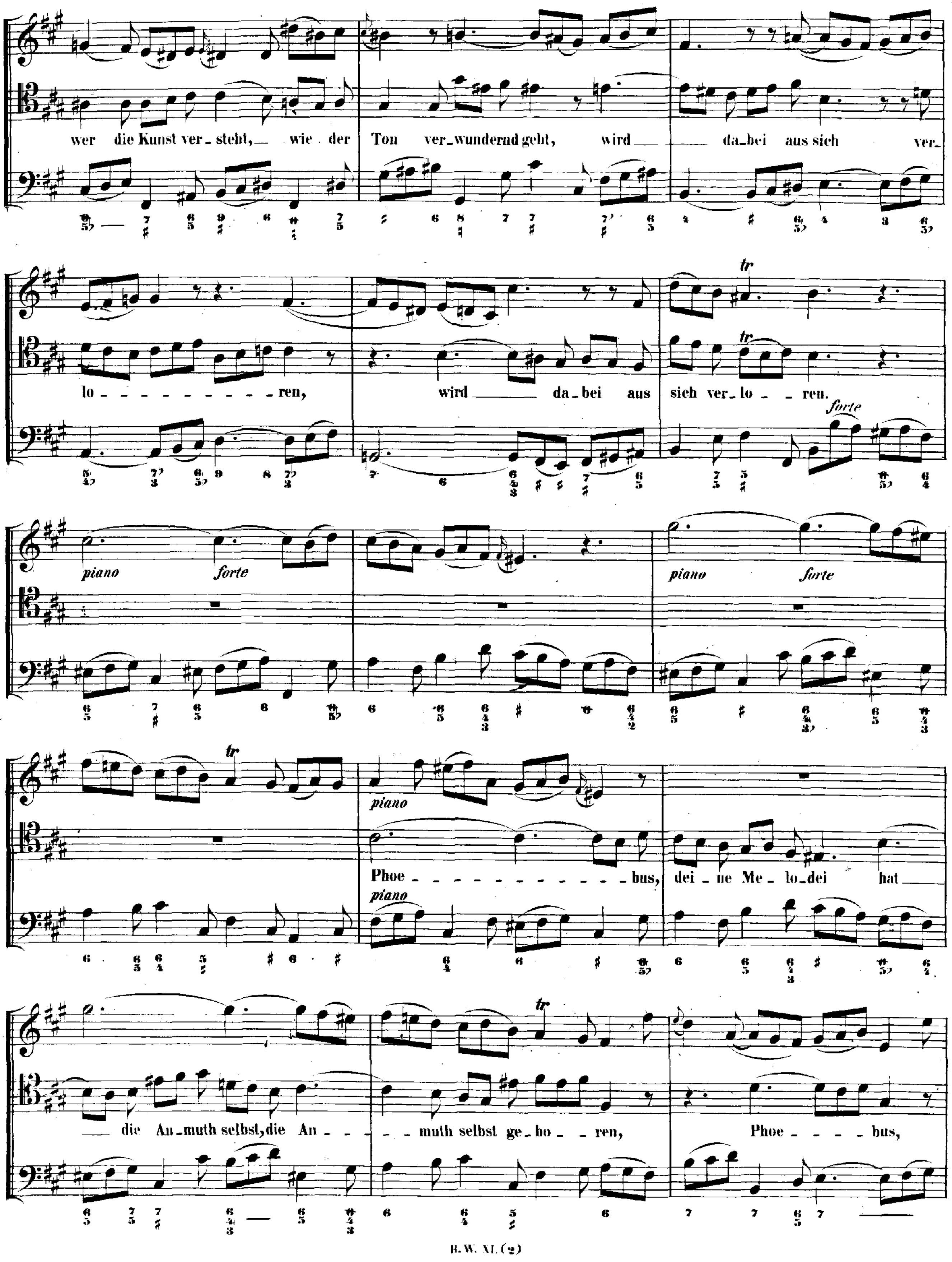

müh _ _ sam klingt, und der Mund ge _ bun _ _ _ den singt, so er _
weckt es kei _ nen Scherz, kei _ nen Scherz, so erweckt es kei _ nen Scherz,
so er _ weckt es kei _ nen Scherz, erweckt es kei _ nen Scherz.
Dal Segno
RECITATIVO.
Mercurius.
Tmolus.
Mercurius.
Tmolus.
Continuo.
Nunmeh _ ro Rich _ ter her! Das Ur _ theil fällt mir gar nicht schwer, die Wahrheit wird es sel _ ber
sa _ gen, dass Phoebus hier den Preis da _ von _ ge _ tra _ gen. Pan singet für den Wald, die Nymphen kann er wohl er _ götzen; je _
doch, so schön als Phoe _ bus' Klang erschallt, ist sei _ ne Flö _ te nicht zu schä _ tzen.

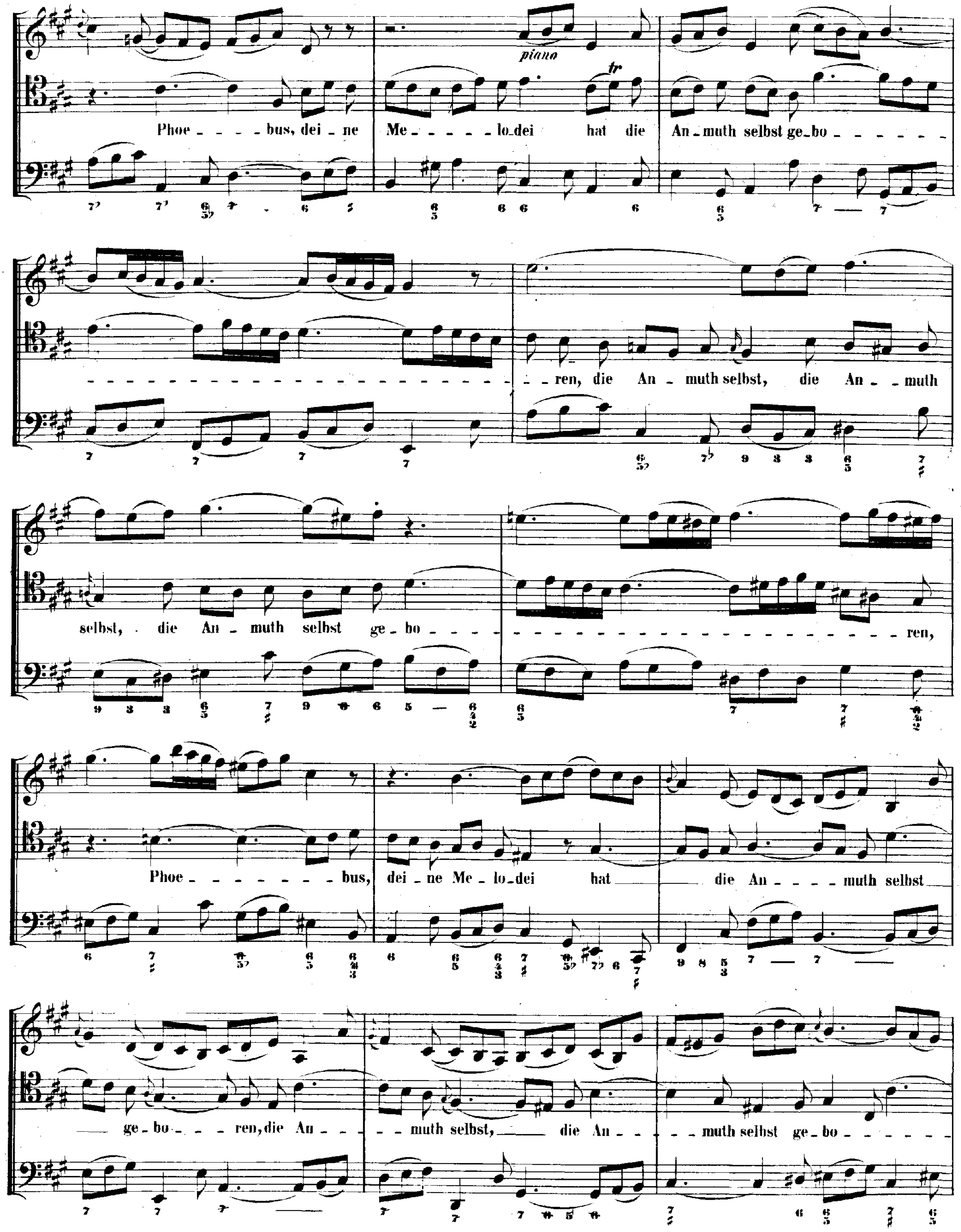
ARIA.

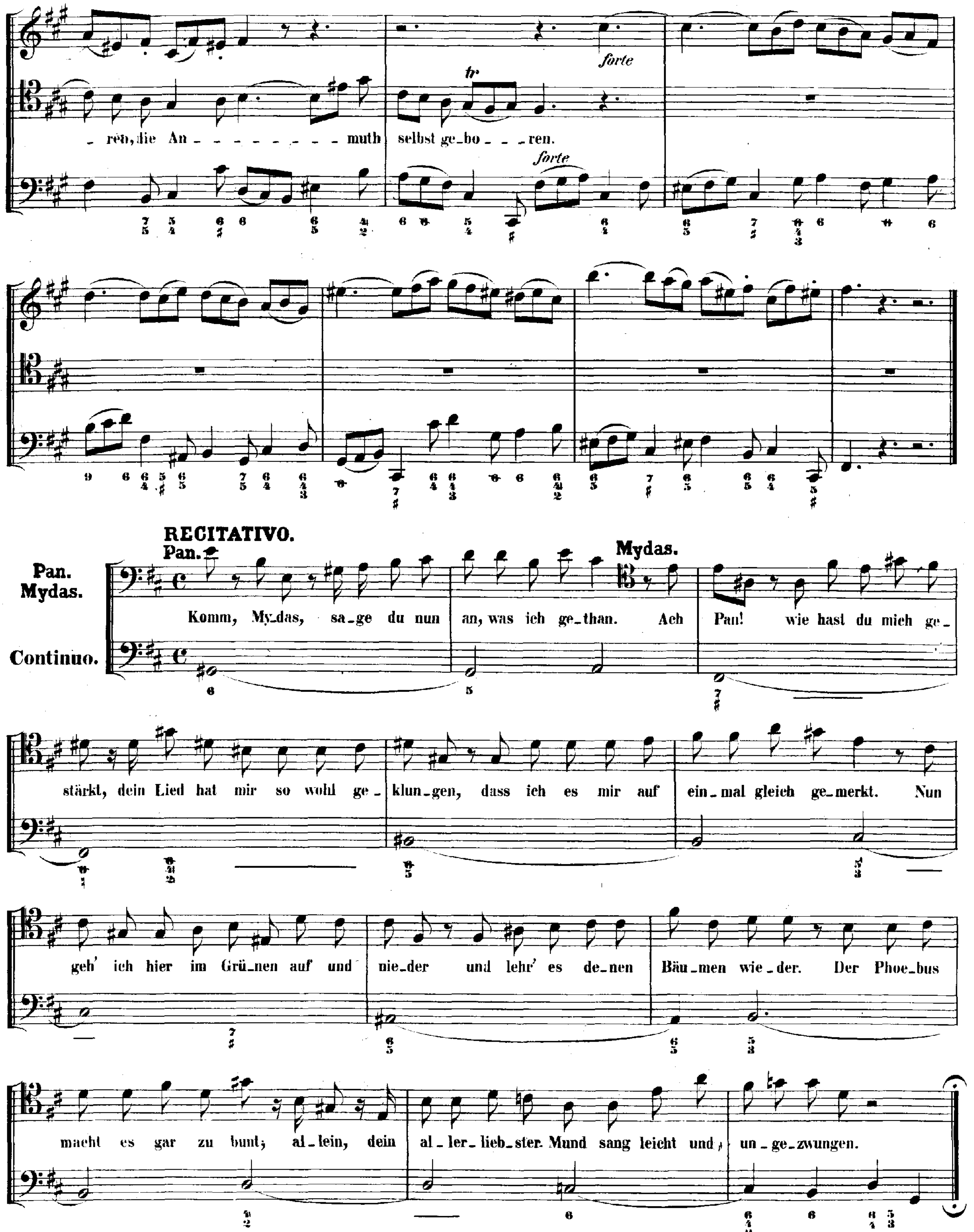

Solo.
Oboe d'amore I.
Tmolus.
Continuo.
piano
forte
piano
forte
tr
piano
Phoe - - - - - - - - - - - - bus,
piano
dei - ne Me - lo - dei hat — die An - muth selbst, die An - - - - muth selbst ge - bo - - ren;
piano
tr
Phoe - - - - bus,
Phoe - - - - bus, dei - ne
Me - - - - lo - dei hat die
piano
tr


Anmuth selbst ge_bo - ren, die An_muth selbst, die An - muth
selbst, die An_muth selbst ge_bo - - - - - - - - - - - - - - - - - - - ren,
Phoe_bus, dei - ne Me - lo_
dei hat die An - - - - muth selbst ge_bo - - - - ren, die An - - - muth selbst
ge_bo - - - ren, die An - - - muth selbst ge_bo - ren, hat
die An - muth selbst, die An_muth selbst ge_bo - - ren.
tr
forte
forte


piano
A _ ber, wer die Kunst ver_
piano
steht, _ wie dein Ton ver_wun_dernd geht, wird ___ da_bei aus sich ver_lo _ _ _ _ _ _
_ _ _ ren, wird ___ da_bei aus sich, aus sich ver_lo _ _ ren.
tr
forte
forte
A _ ber, wer die Kunst ver_steht, a _ ber,
piano
piano

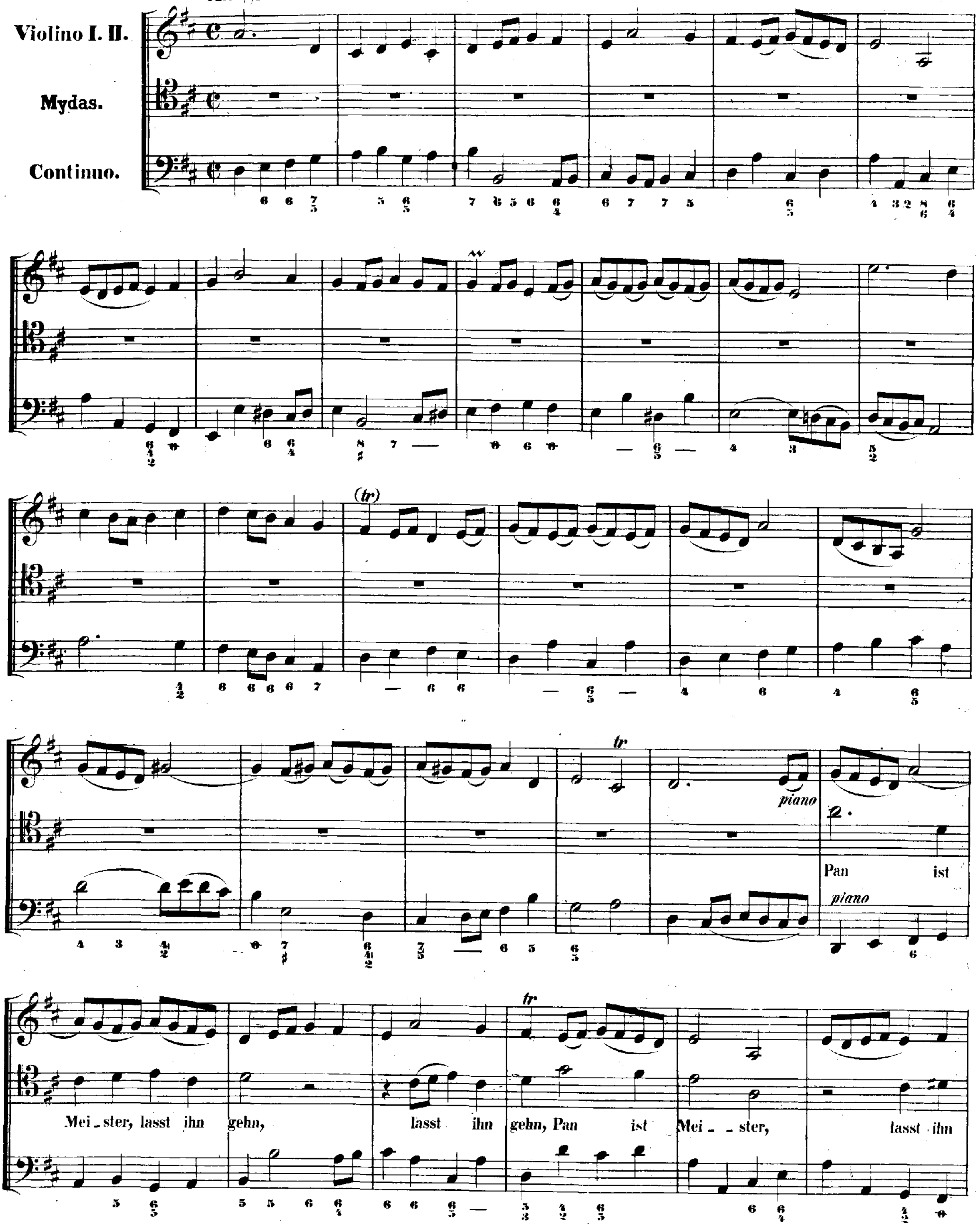

wer die Kunst ver_steht, wie der Ton ver_wundernd geht, wird da_bei aus sich ver_
lo_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ren, wird da_bei aus sich ver_lo_ _ren.
forte
piano forte
piano forte
piano
Phoe_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _bus, dei_ne Me_lo_dei hat
piano
die An_muth selbst, die An_ _ _ _ _muth selbst ge_bo_ _ren, Phoe_ _ _ _bus,

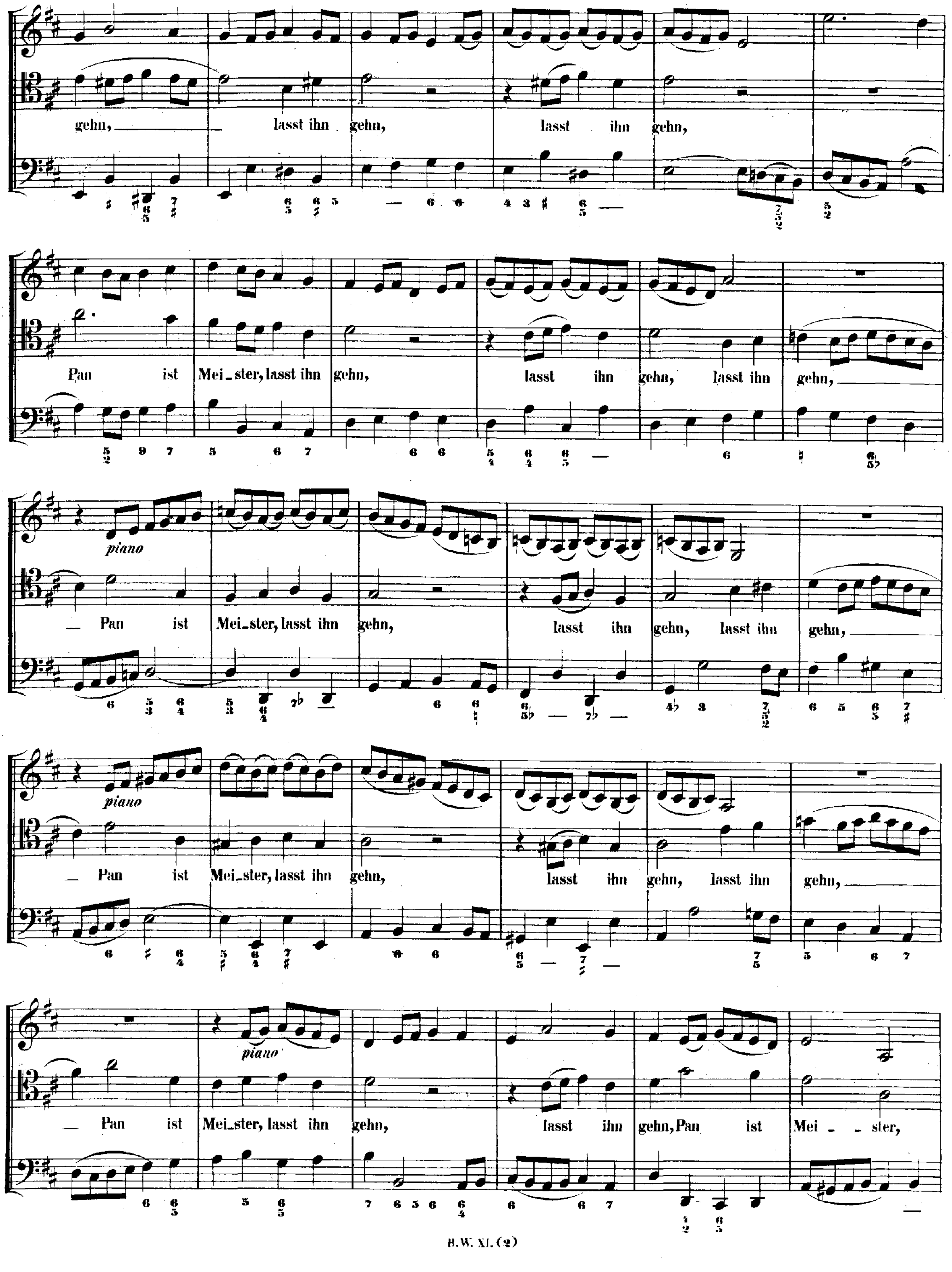

piano
tr
Phoe - - - - bus, dei - ne Me - - - - - lo-dei hat die An - muth selbst ge-bo - - - - - -
- - - - - - - - - - - - - - - ren, die An - muth selbst, die An - - muth
selbst, die An - muth selbst ge - bo - - - - - - - - - - - - - - - ren,
Phoe - - - - - - - - bus, dei - ne Me - lo-dei hat die An - - - - muth selbst
ge - bo - - - ren, die An - - - - muth selbst, die An - - - muth selbst ge - bo - - - - - -

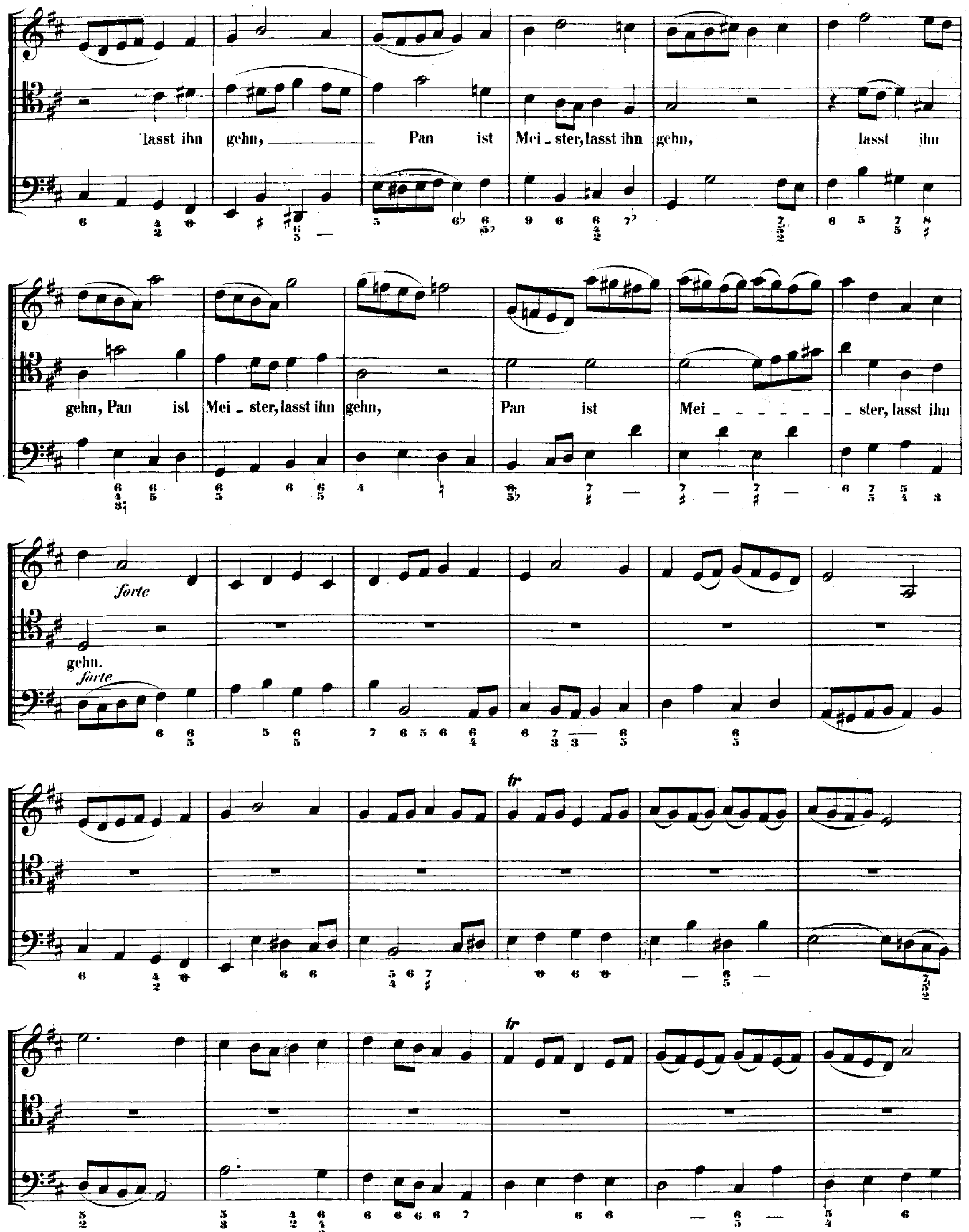

-ren, die An - - - - - - - - - - muth selbst ge-bo - - ren.
tr
forte
forte
RECITATIVO.
Pan.
Mydas.
Pan.
Mydas.
Continuo.
Komm, My-das, sa-ge du nun an, was ich ge-than.
Ach Pan! wie hast du mich ge-stärkt, dein Lied hat mir so wohl ge-klun-gen, dass ich es mir auf ein-mal gleich ge-merkt. Nun geh' ich hier im Grü-nen auf und nie-der und lehr' es de-nen Bäu-men wie-der. Der Phoe-bus macht es gar zu bunt; al-lein, dein al-ler-lieb-ster Mund sang leicht und un-ge-zwungen.

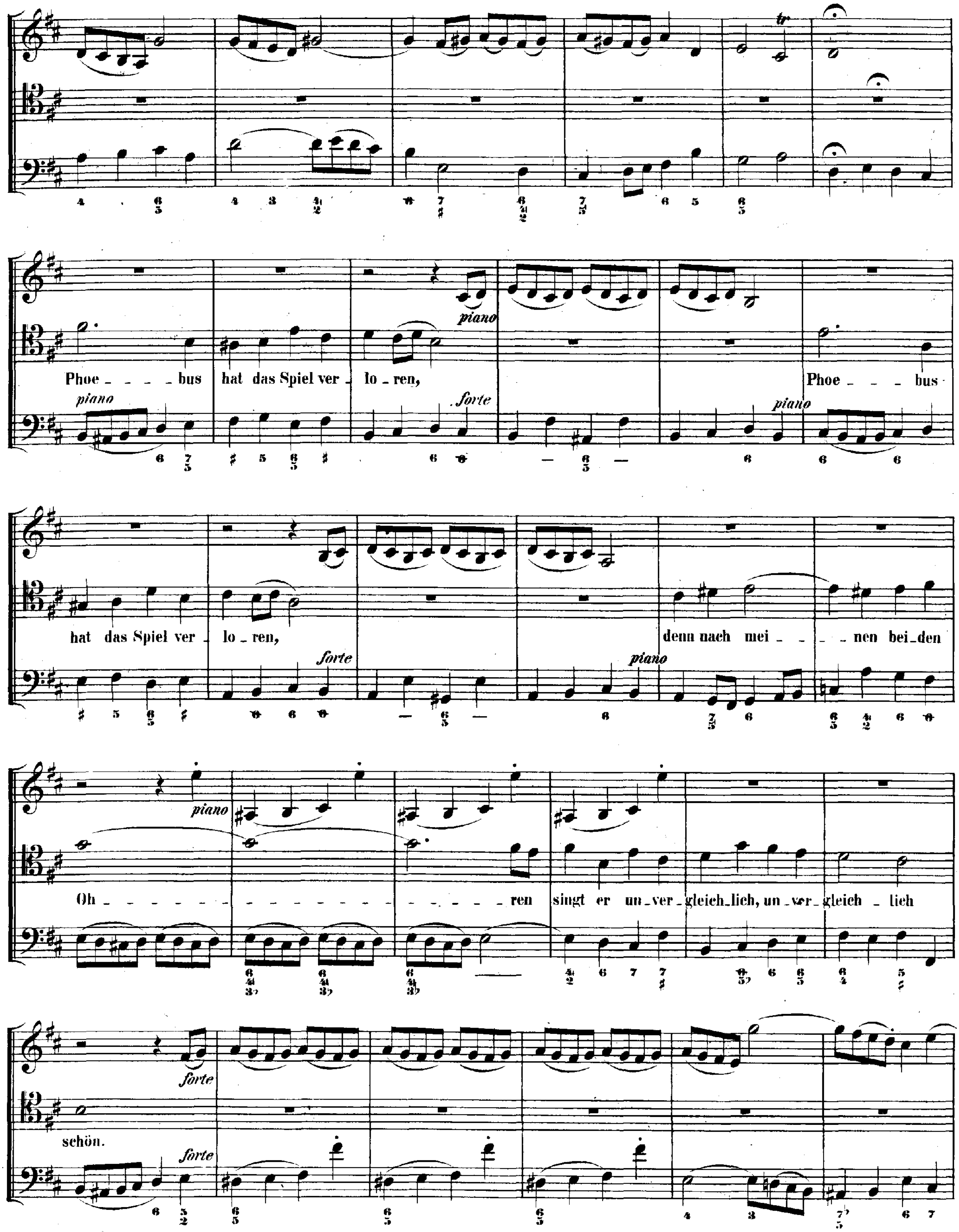
ARIA.

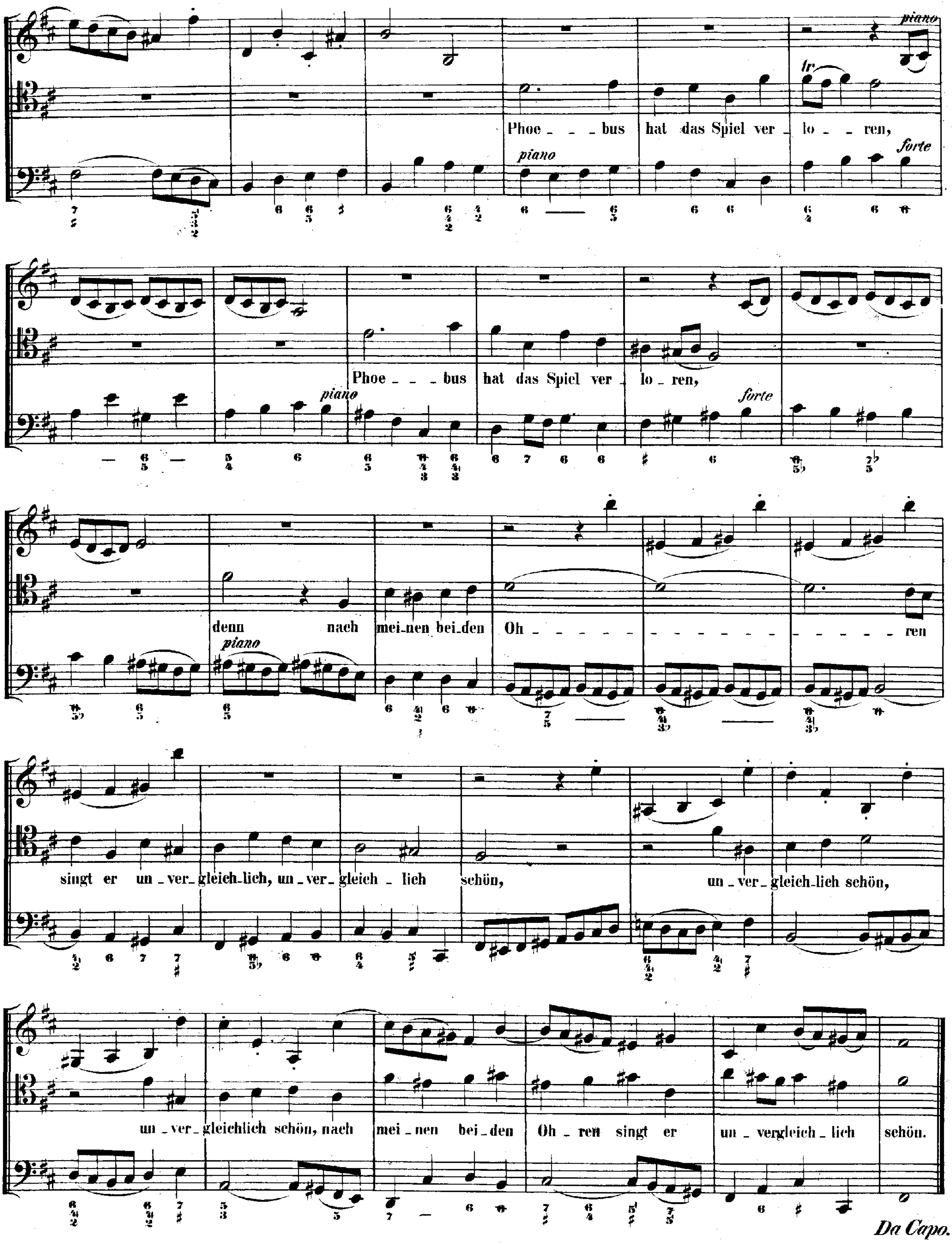
Allegro.




gehn, lasst ihn gehn, lasst ihn gehn,
Pan ist Mei_ster, lasst ihn gehn, lasst ihn gehn, lasst ihn gehn,
piano
Pan ist Mei_ster, lasst ihn gehn, lasst ihn gehn, lasst ihn gehn,
piano
Pan ist Mei_ster, lasst ihn gehn, lasst ihn gehn, lasst ihn gehn,
piano
Pan ist Mei_ster, lasst ihn gehn, lasst ihn gehn, Pan ist Mei_ster,

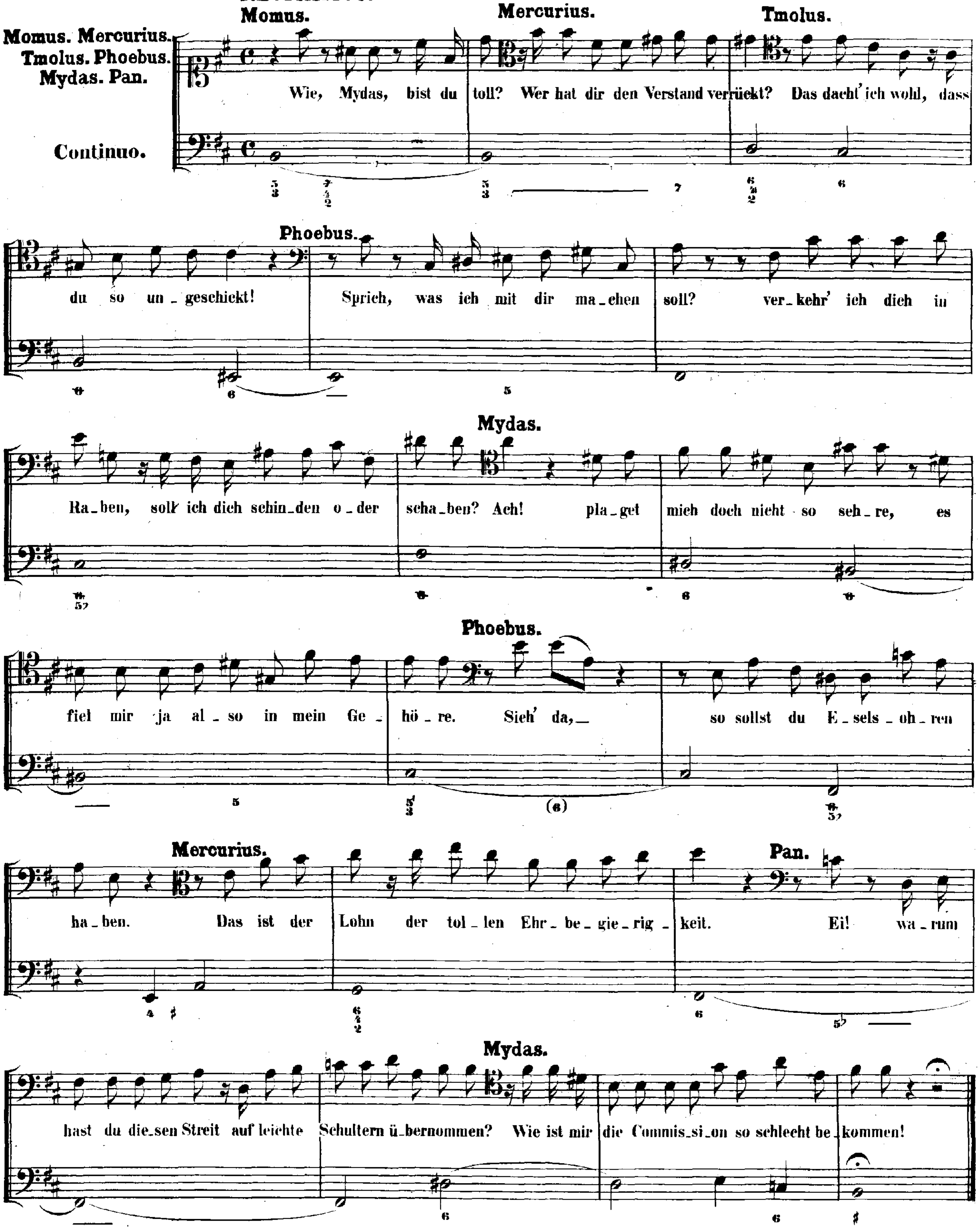

lasst ihn gehn, Pan ist Mei _ ster, lasst ihn gehn, lasst ihn
gehn, Pan ist Mei _ ster, lasst ihn gehn, Pan ist Mei _ _ _ _ _ _ _ _ ster, lasst ihn
forte
gehn.
forte
tr
tr


tr
piano
Phoe - - - - bus hat das Spiel ver - lo - ren,
forte
piano
Phoe - - - bus hat das Spiel ver - lo - ren,
forte
piano
denn nach mei - - - nen bei - den
piano
Oh - - - - - - - - - - - - - - - - - ren singt er un - ver - gleich - lich, un - ver - gleich - lich schön.
forte
forte

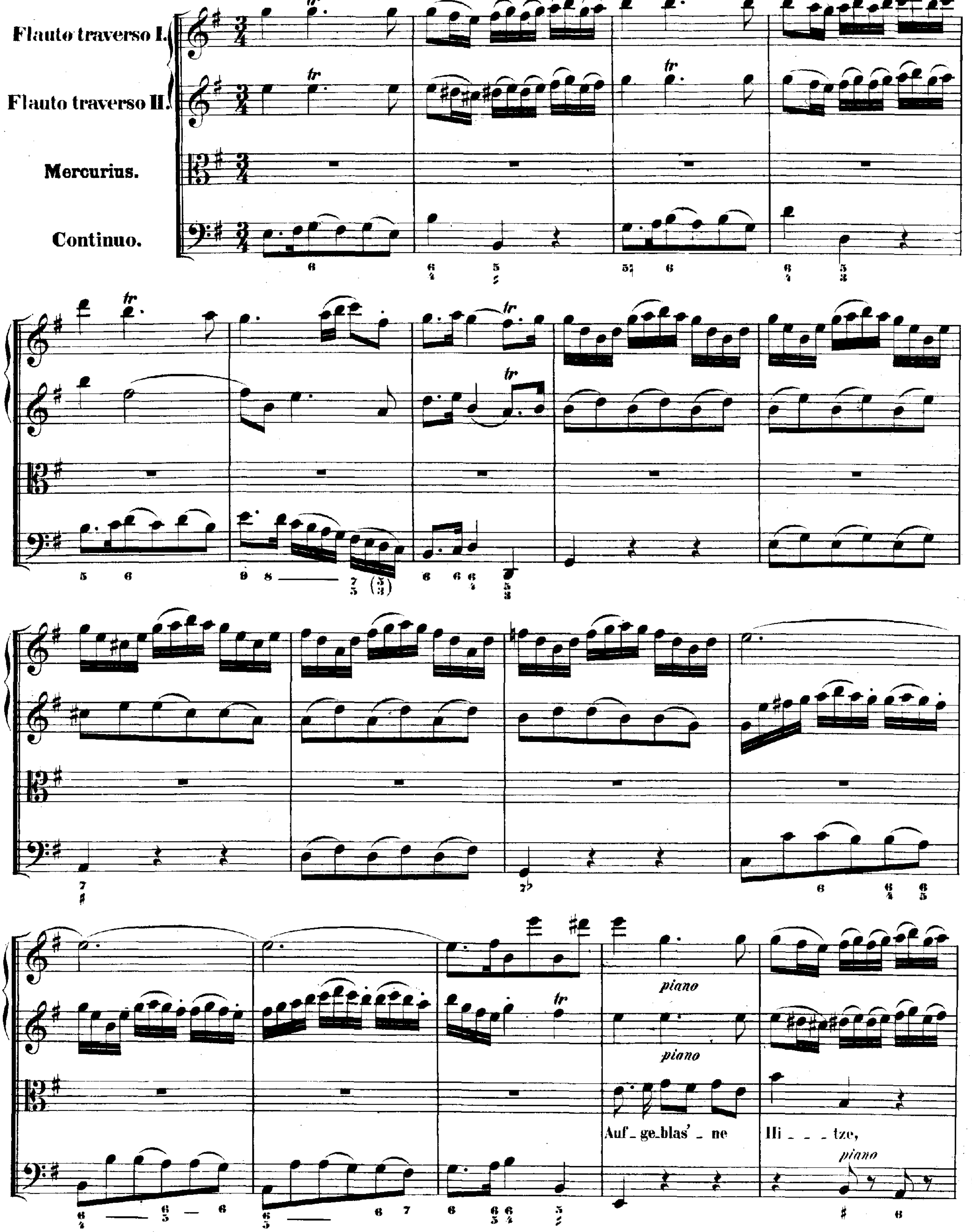

piano
tr
Phoe - - bus hat das Spiel ver - lo - ren,
piano
forte
piano
Phoe - - bus hat das Spiel ver - lo - ren,
forte
denn nach mei-nen bei-den Oh - - - - - - ren
piano
singt er un-ver-gleich-lich, un-ver-gleich-lich schön,
un-ver-gleich-lich schön,
un-ver-gleichlich schön, nach mei-nen bei-den Oh-ren singt er un-vergleich-lich schön.

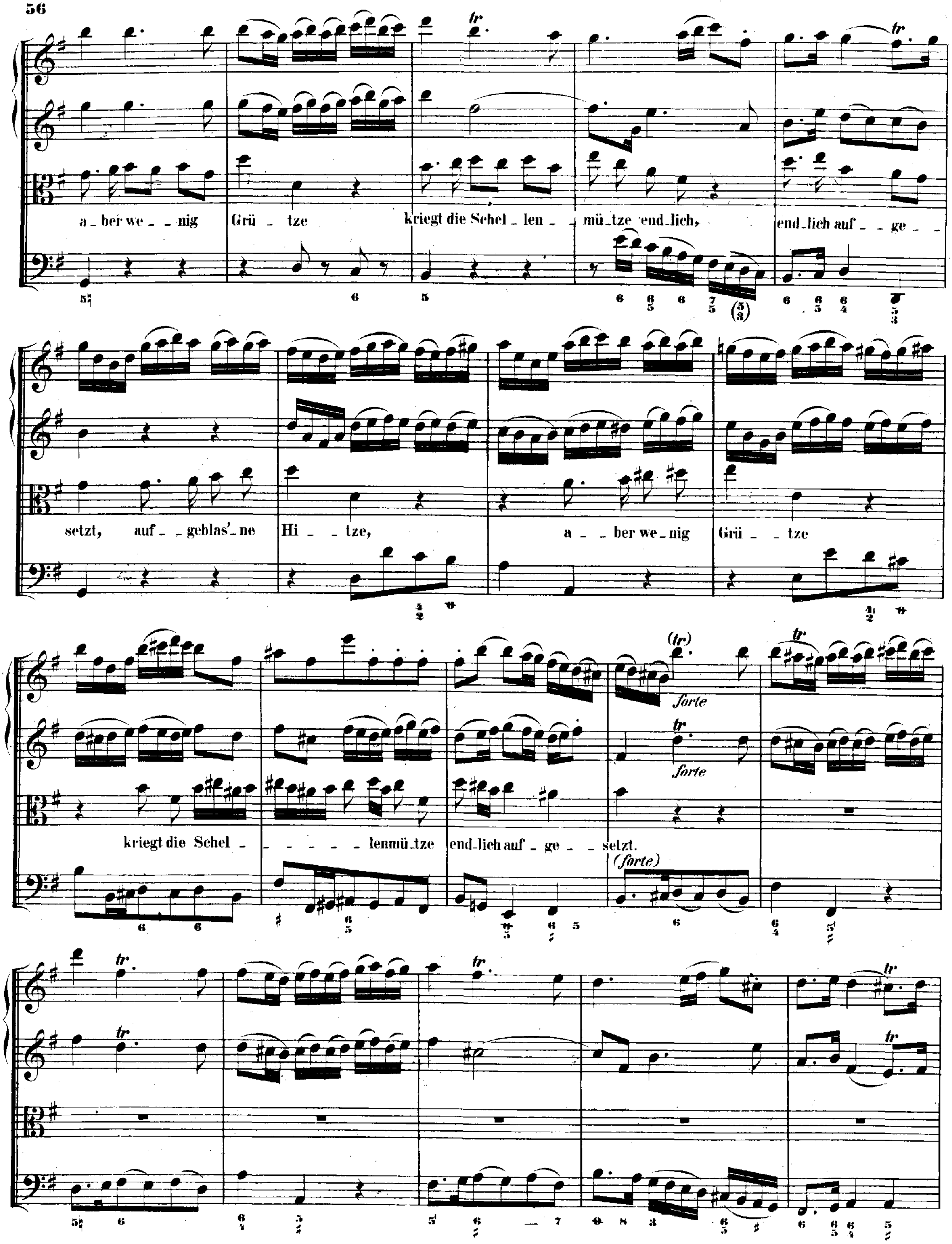
Da Capo.

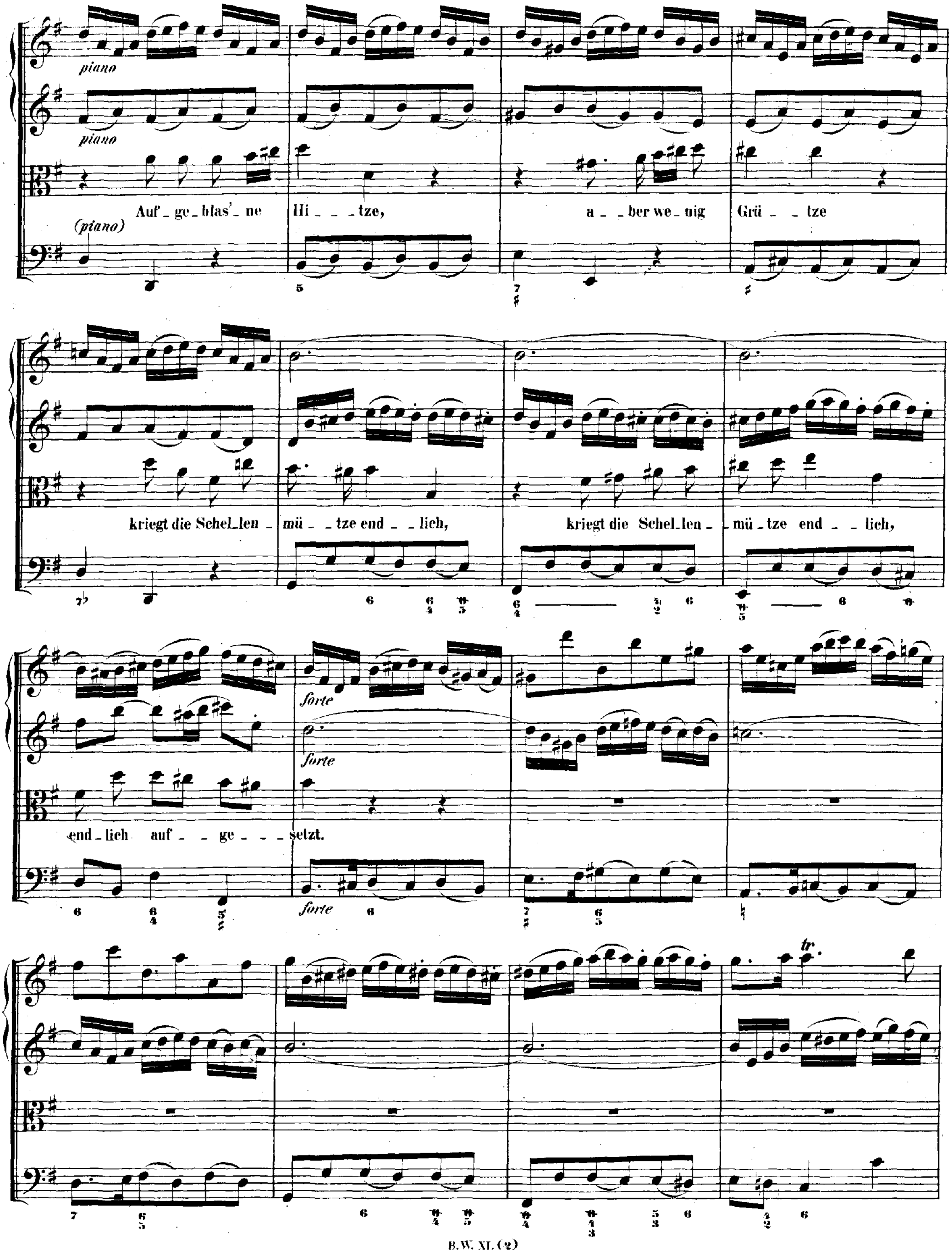
RECITATIVO.

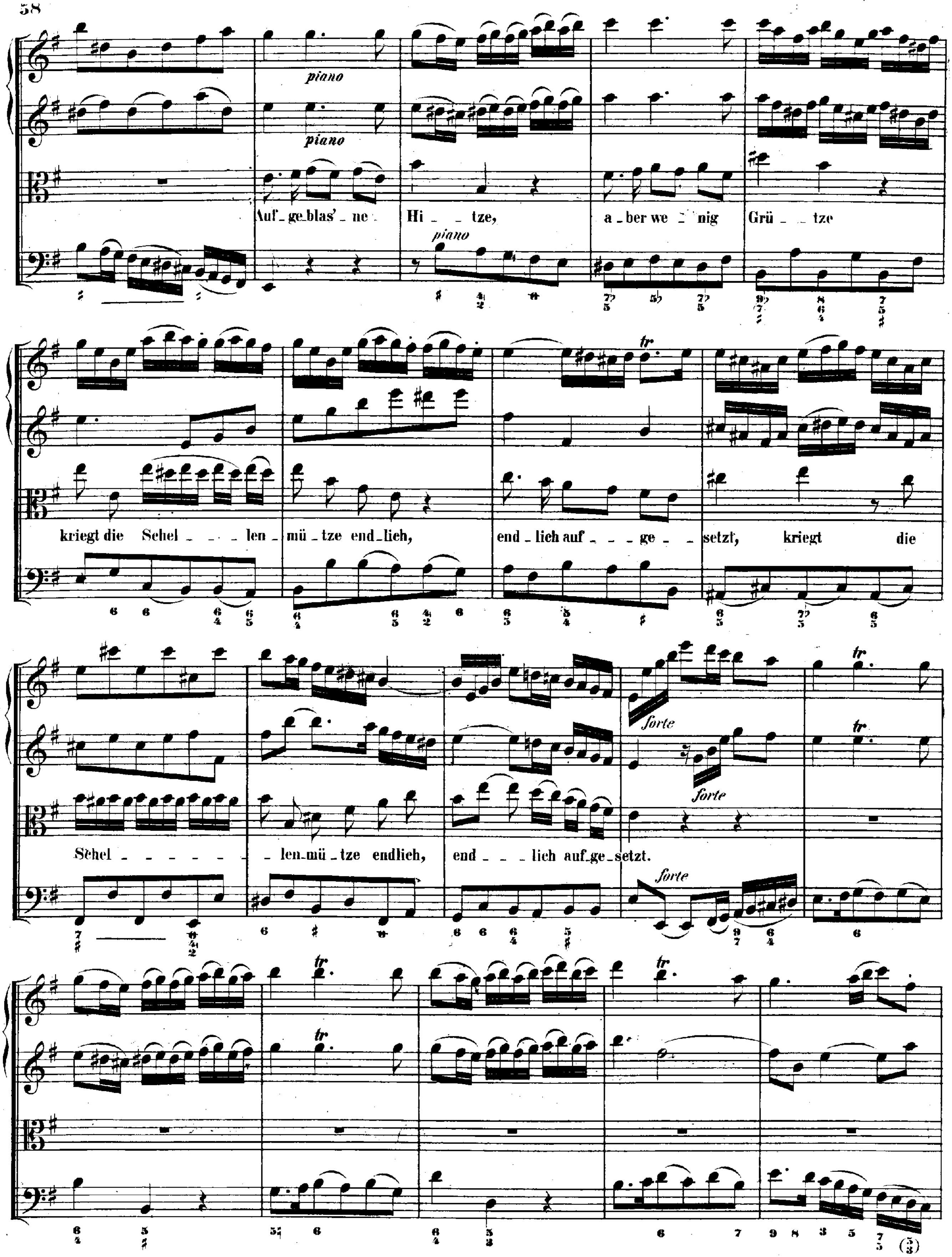

Momus. Mercurius. Tmolus. Phoebus. Mydas. Pan.
Continuo.
Momus.
Wie, Mydas, bist du toll?
Mercurius.
Wer hat dir den Verstand verrückt?
Tmolus.
Das dacht' ich wohl, dass du so un_geschickt!
Phoebus.
Sprich, was ich mit dir ma_chen soll? ver_kehr' ich dich in Ra_ben, soll' ich dich schin_den o_der scha_ben?
Mydas.
Ach! pla_get mich doch nicht so seh_re, es fiel mir ja al_so in mein Ge_hö_re.
Phoebus.
Sieh' da,_ so sollst du E_sels_oh_ren ha_ben.
Mercurius.
Das ist der Lohn der tol_len Ehr_be_gie_rig_keit.
Pan.
Ei! wa_rum hast du die_sen Streit auf leichte Schultern ü_bernommen?
Mydas.
Wie ist mir die Commis_si_on so schlecht be_kommen!

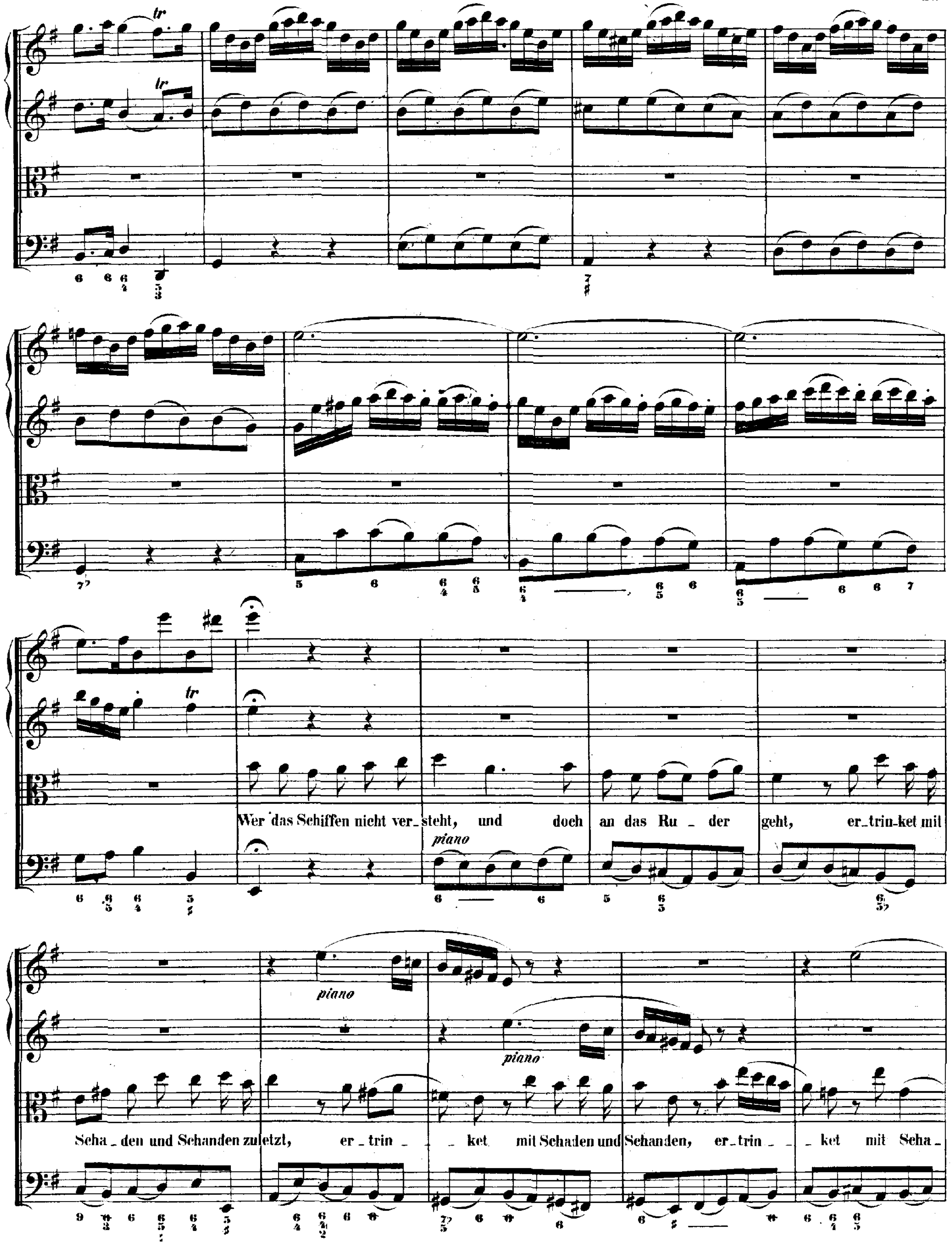
ARIA.

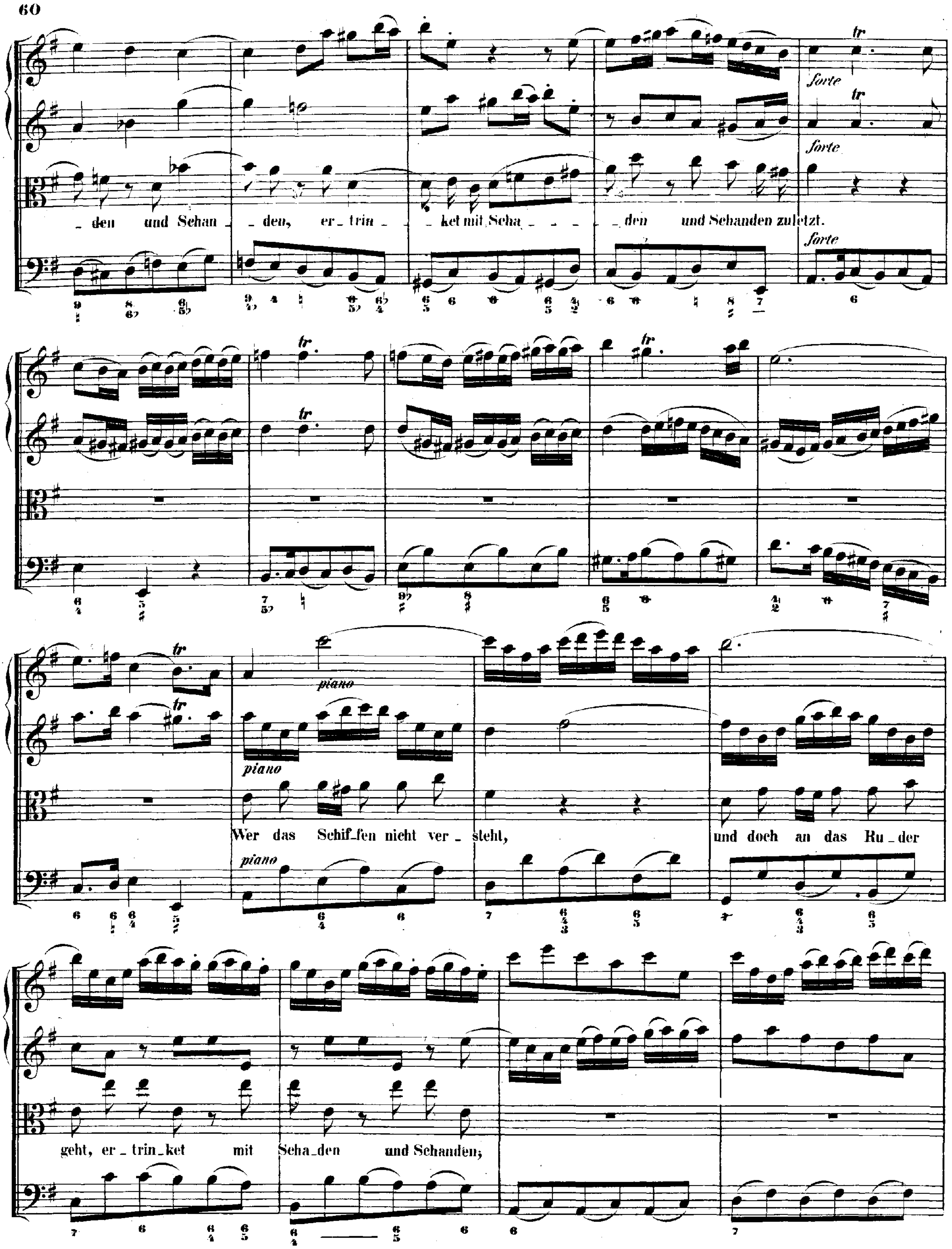

Flauto traverso I.
Flauto traverso II.
Mercurius.
Continuo.
piano
piano
Auf_ge_blas'_ne Hi_ _ _tze,
piano

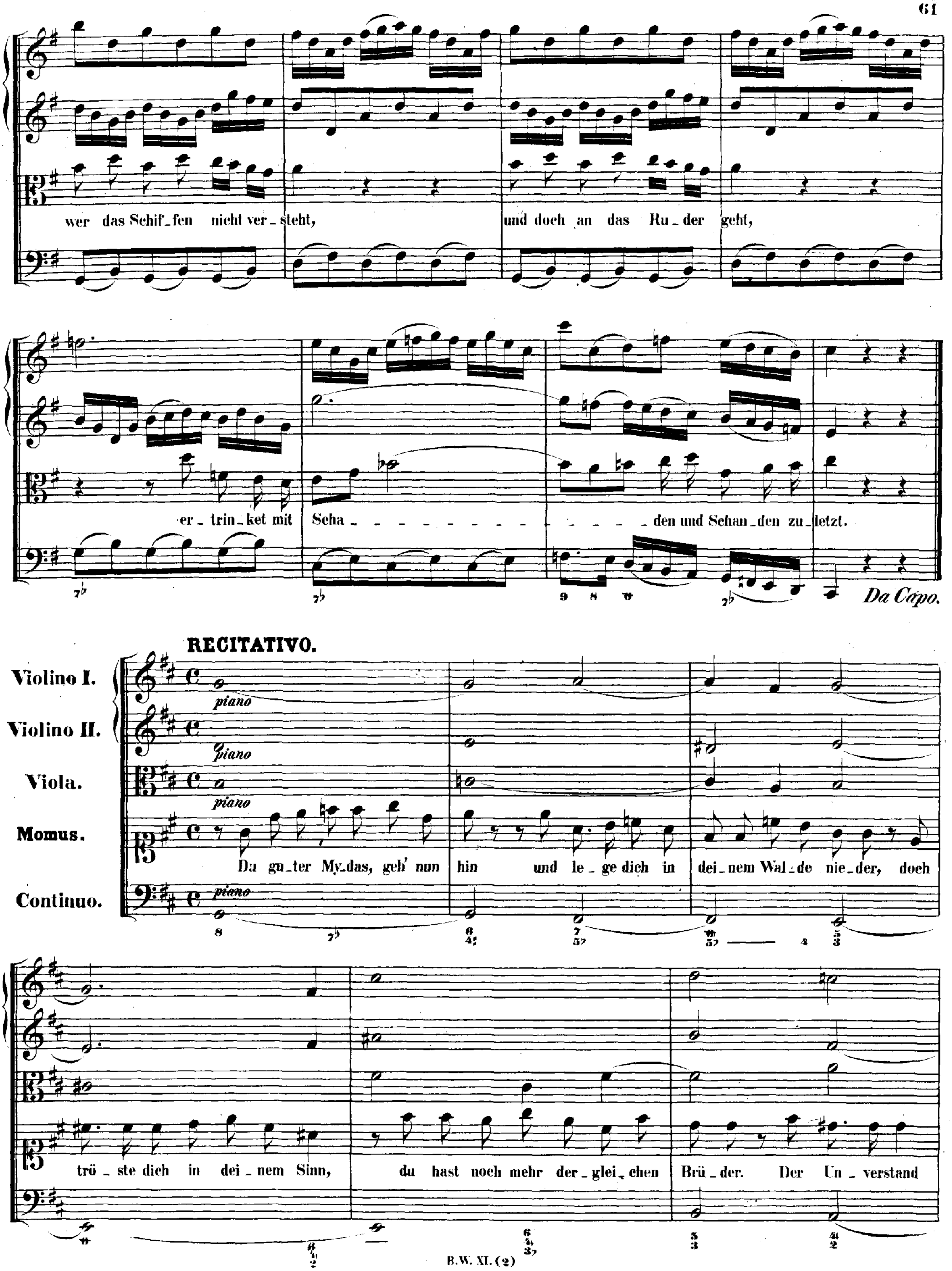

tr
a_ber we_ _nig Grü _ tze kriegt die Schel _ len _ _ mü_tze end_lich, end_lich auf _ _ ge _ _
setzt, auf _ geblas'_ne Hi _ tze, a _ ber we_nig Grü _ tze
(tr)
forte
kriegt die Schel _ _ _ _ _ _ lenmü_tze end_lich auf _ ge _ _ setzt.
(forte)

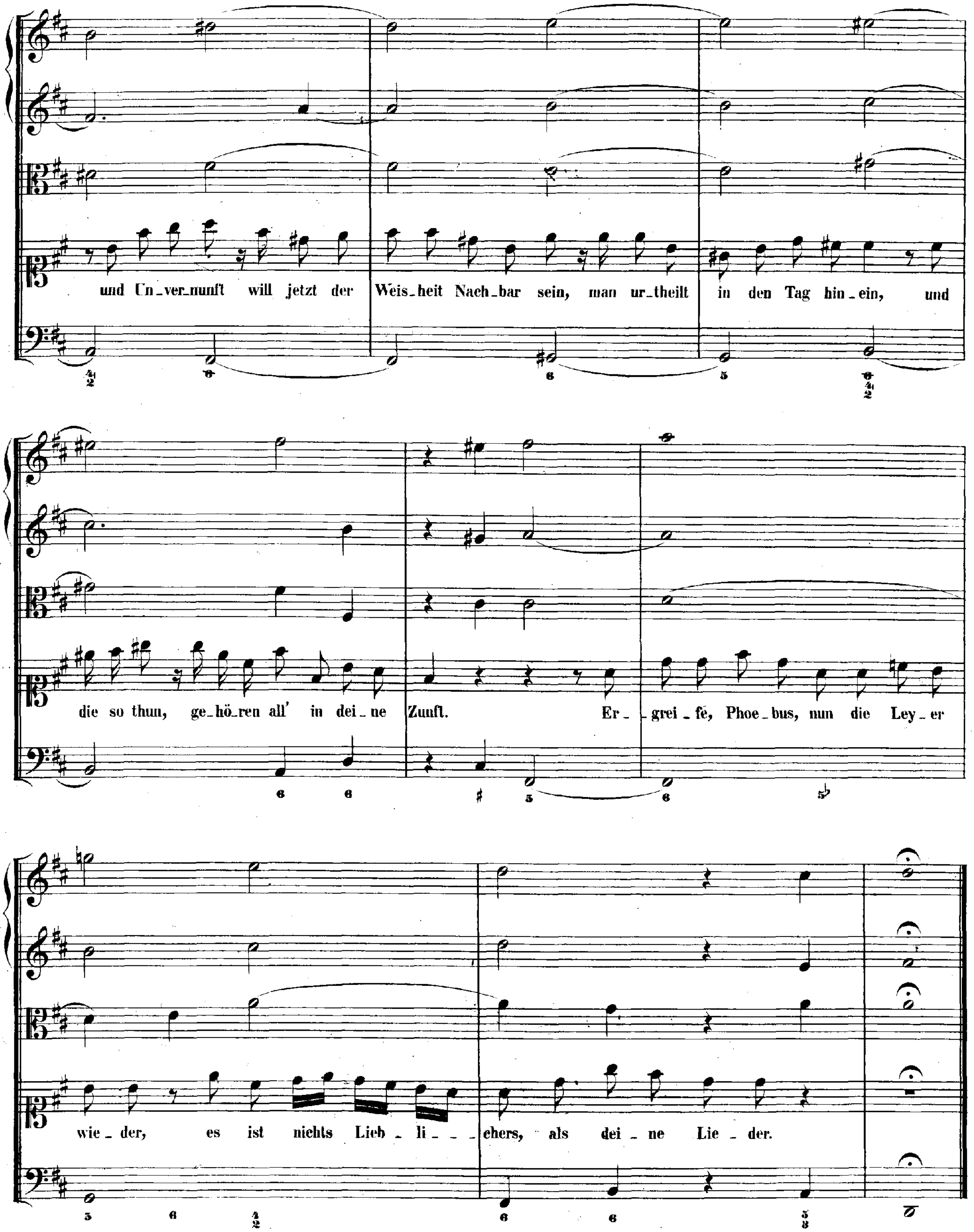

piano
piano
Auf_ge_blas'_ne Hi_ _ _tze, a_ _ber we_nig Grü_ _tze
(piano)
kriegt die Schel_len_mü_ _tze end_ _lich, kriegt die Schel_len_mü_tze end_ _lich,
end_lich auf_ _ge_ _ _setzt.
forte
forte
forte
tr.

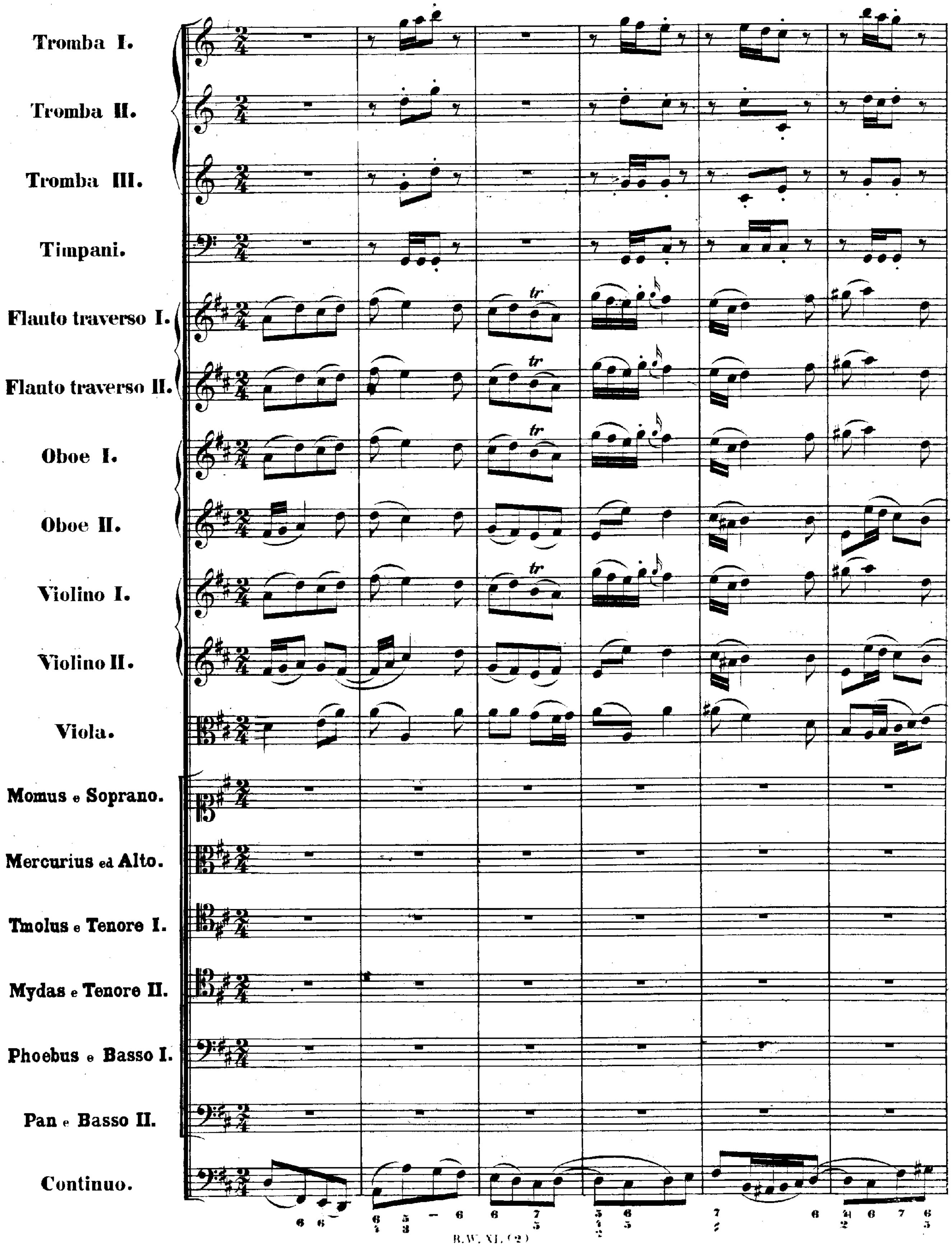

piano
piano
Auf_ge_blas'_ne_ Hi_tze, a_ber we_nig Grü_tze
piano
kriegt die Schel_len_mü_tze end_lich, end_lich auf_ge_setzt, kriegt die
Schel_len_mü_tze endlich, end_lich auf_ge_setzt.
tr
forte
forte
forte
tr
tr
tr
tr

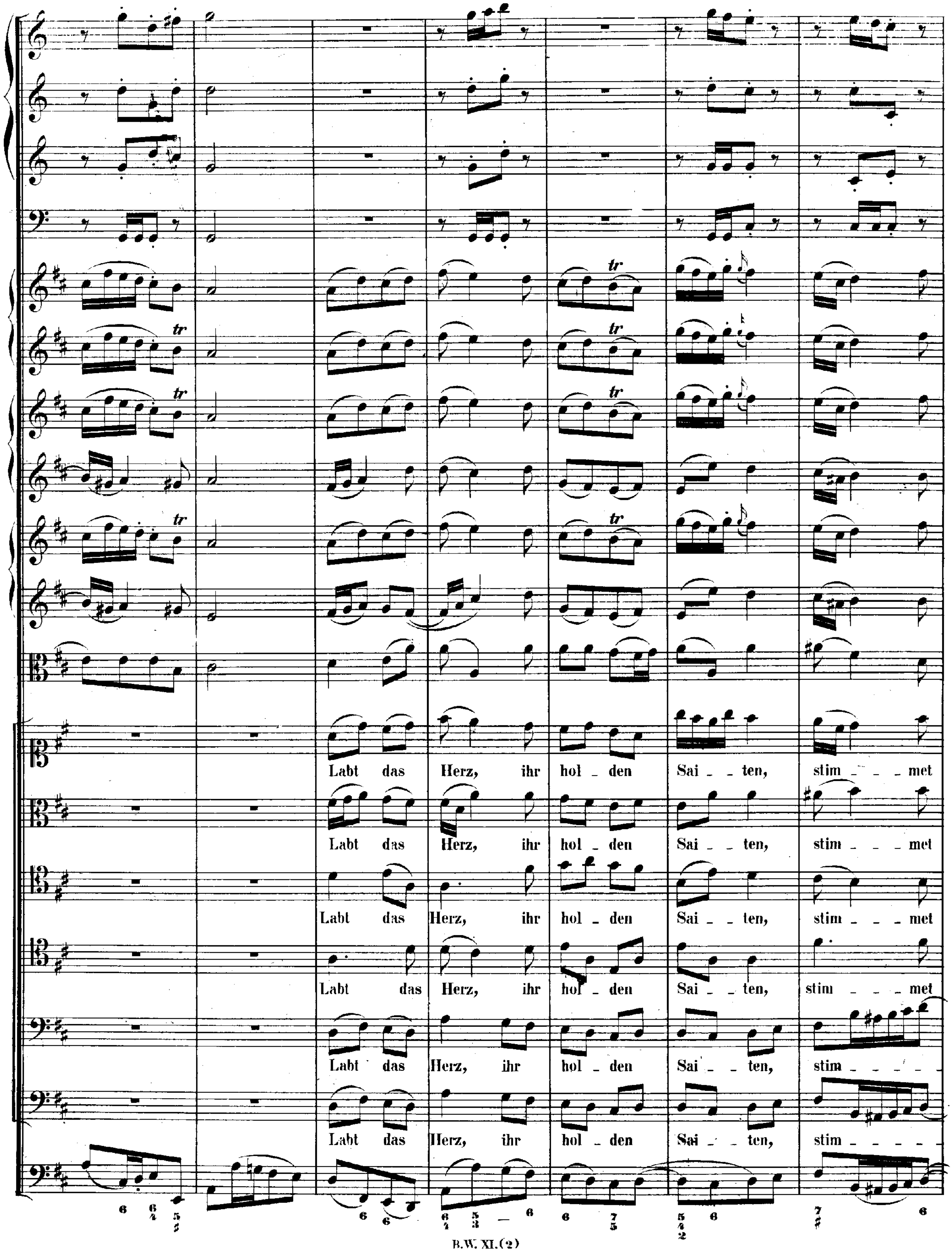

tr
piano
Wer das Schiffen nicht ver_ steht, und doch an das Ru _ der geht, er_trin_ket mit
Scha _ den und Schanden zu letzt, er _ trin _ _ ket mit Schaden und Schanden, er_trin _ _ _ ket mit Scha _

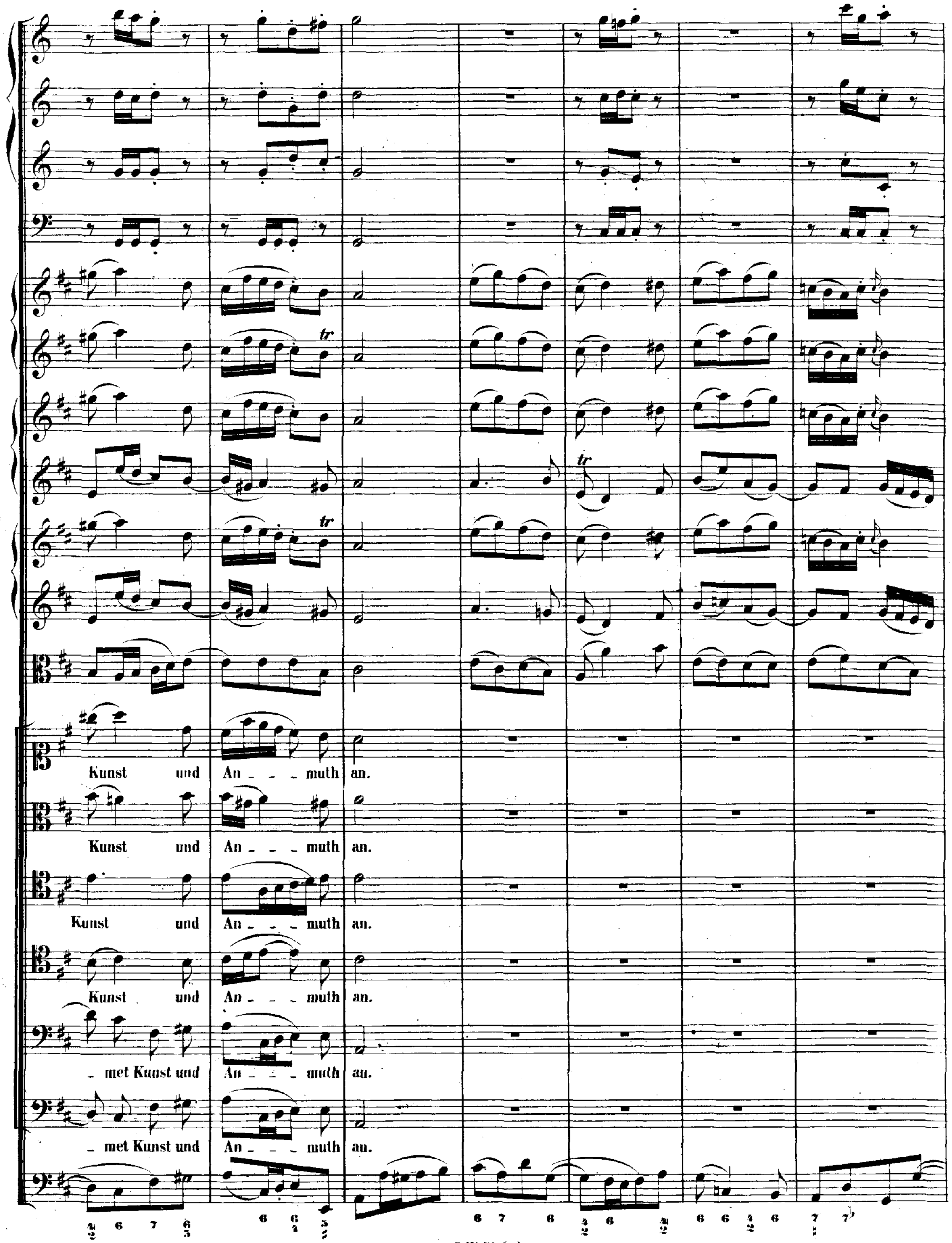

_den und Schan _ den, er_trin_ _ket mit Scha_ _ _ _ _den und Schanden zuletzt.
forte
Wer das Schif_fen nicht ver_steht, und doch an das Ru_der
piano
geht, er_trin_ket mit Scha_den und Schanden;

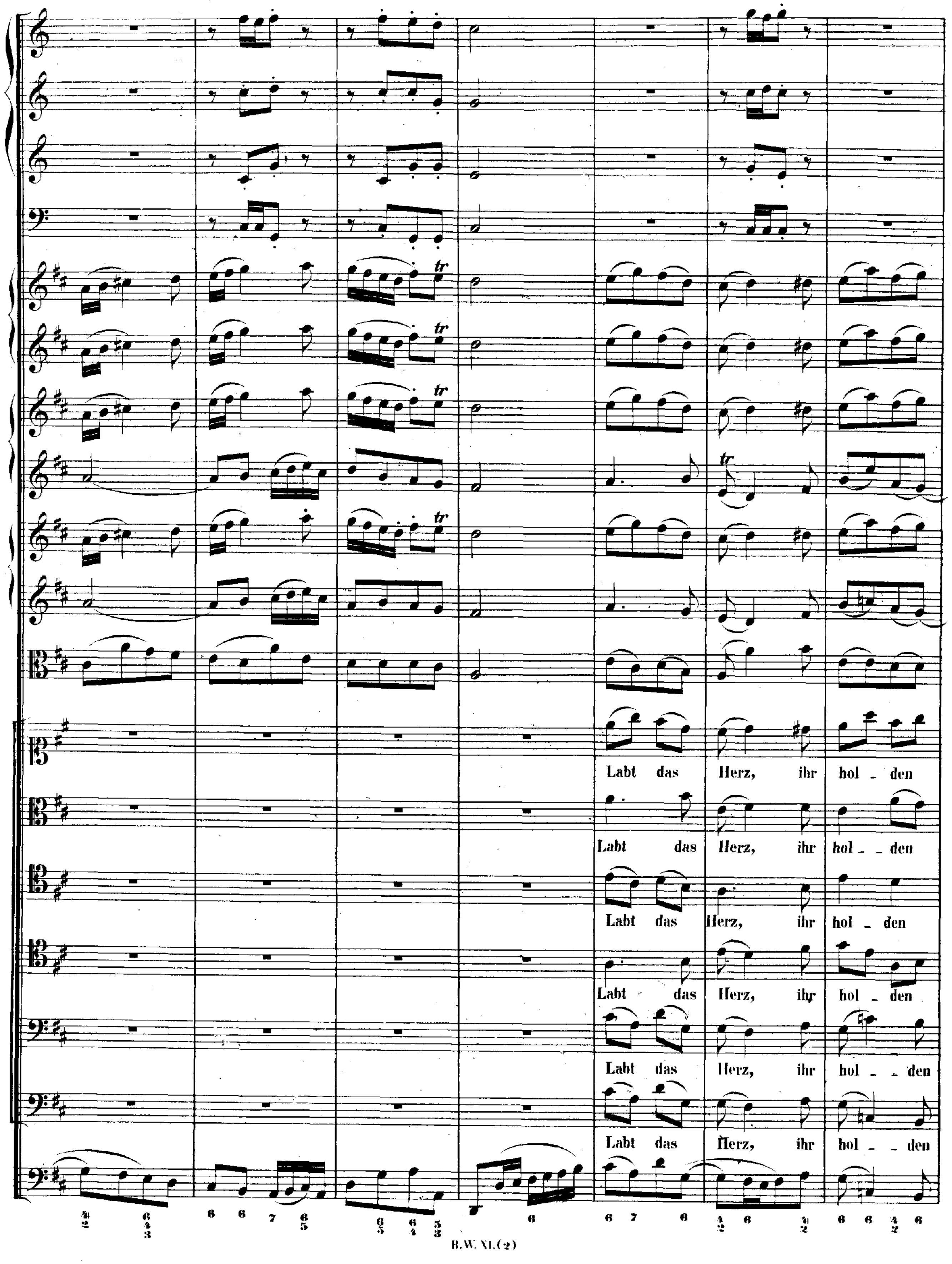

wer das Schif_fen nicht ver_steht,
und doch an das Ru_der geht,
er_trin_ket mit Scha_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ den und Schan_den zu_letzt.
Da Capo.
RECITATIVO.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Momus.
Continuo.
piano
Du gu_ter My_das, geh' nun hin und le_ge dich in dei_nem Wal_de nie_der, doch trö_ste dich in dei_nem Sinn, du hast noch mehr der_glei_chen Brü_der. Der Un_verstand

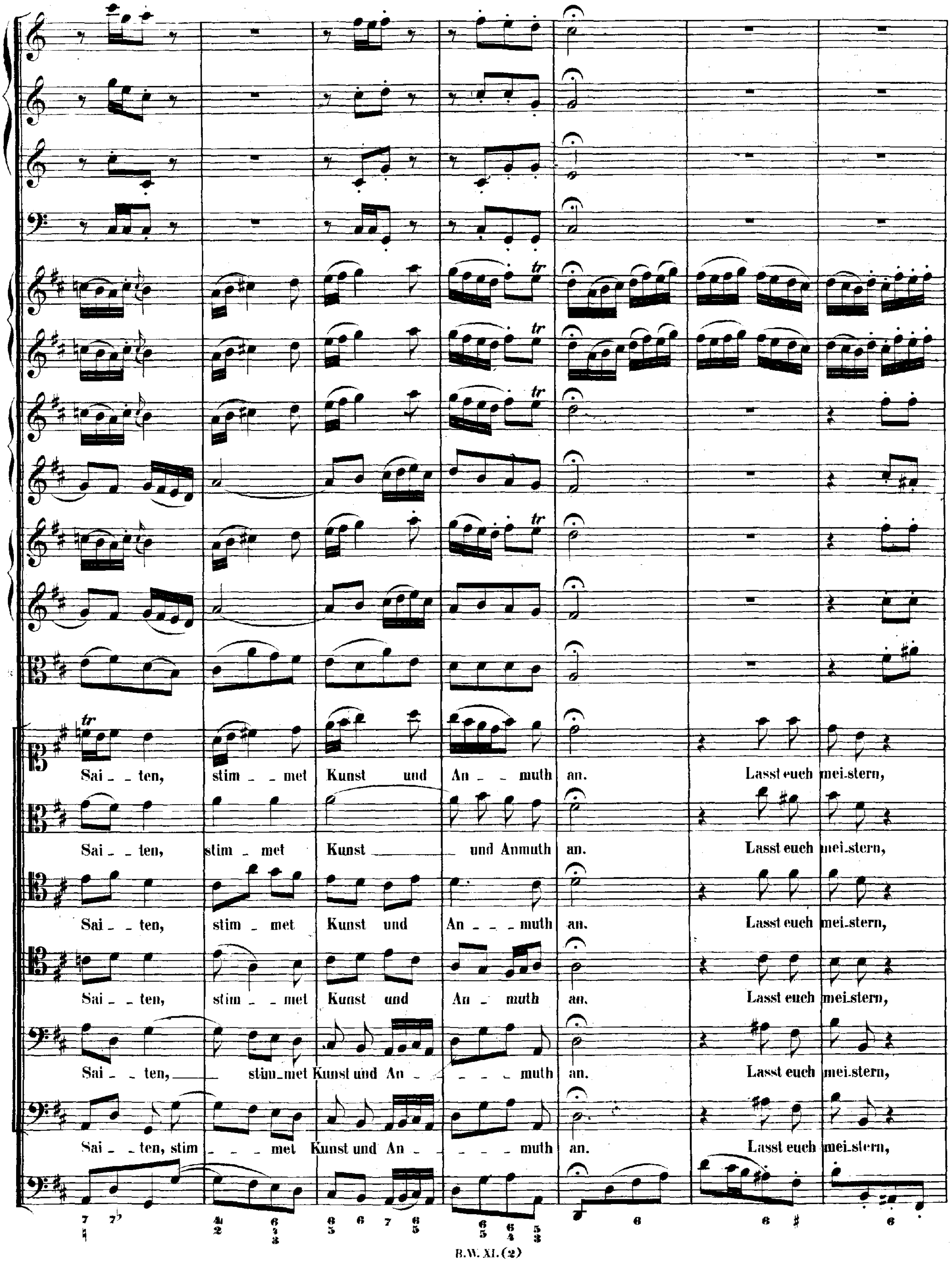

und Un_ver_nunft will jetzt der Weis_heit Nach_bar sein, man ur_theilt in den Tag hin_ein, und
die so thun, ge_hö_ren all' in dei_ne Zunft. Er_grei_fe, Phoe_bus, nun die Ley_er
wie_der, es ist nichts Lieb_li_chers, als dei_ne Lie_der.

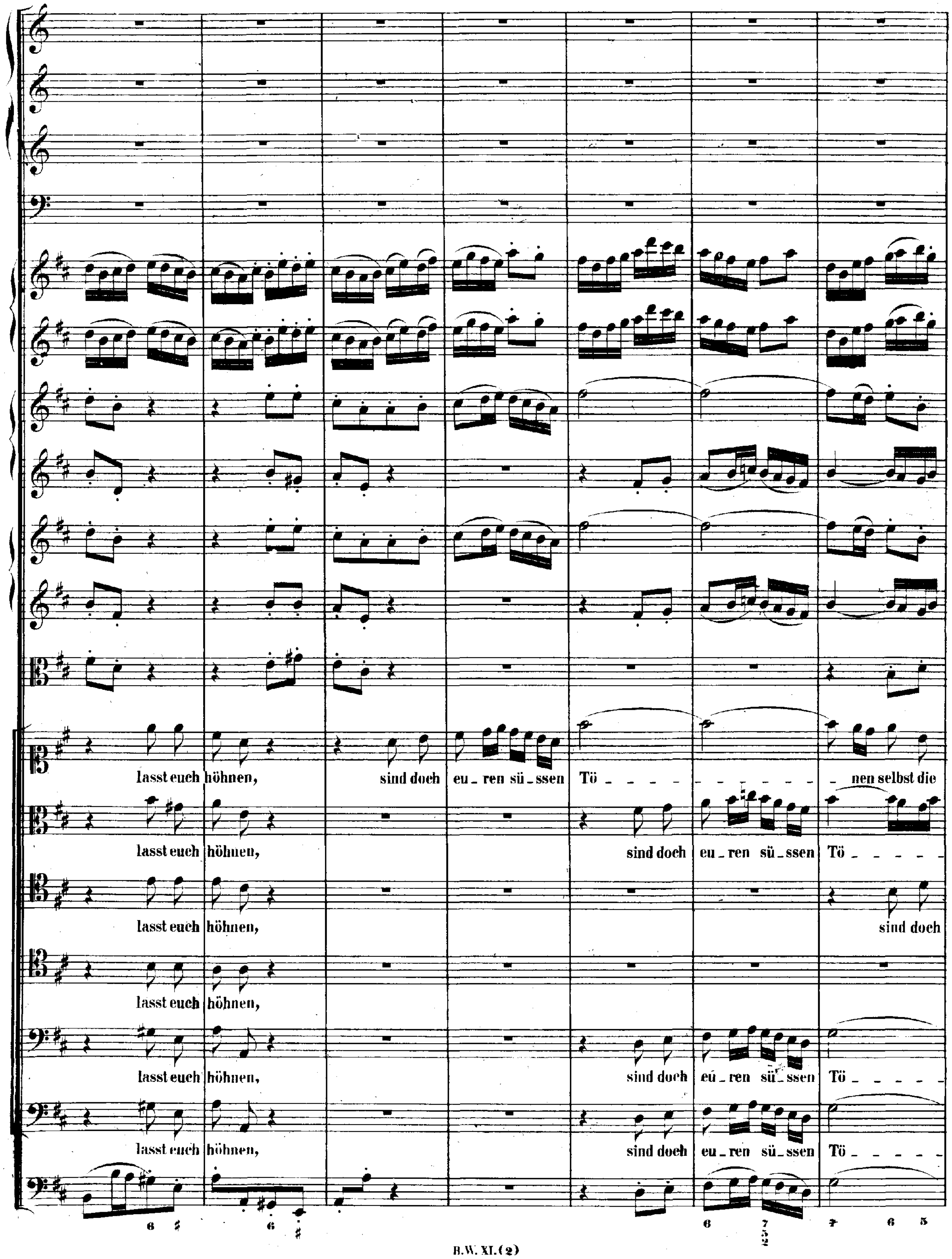

Tromba I.
Tromba II.
Tromba III.
Timpani.
Flauto traverso I.
Flauto traverso II.
Oboe I.
Oboe II.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Momus e Soprano.
Mercurius ed Alto.
Tmolus e Tenore I.
Mydas e Tenore II.
Phoebus e Basso I.
Pan e Basso II.
Continuo.

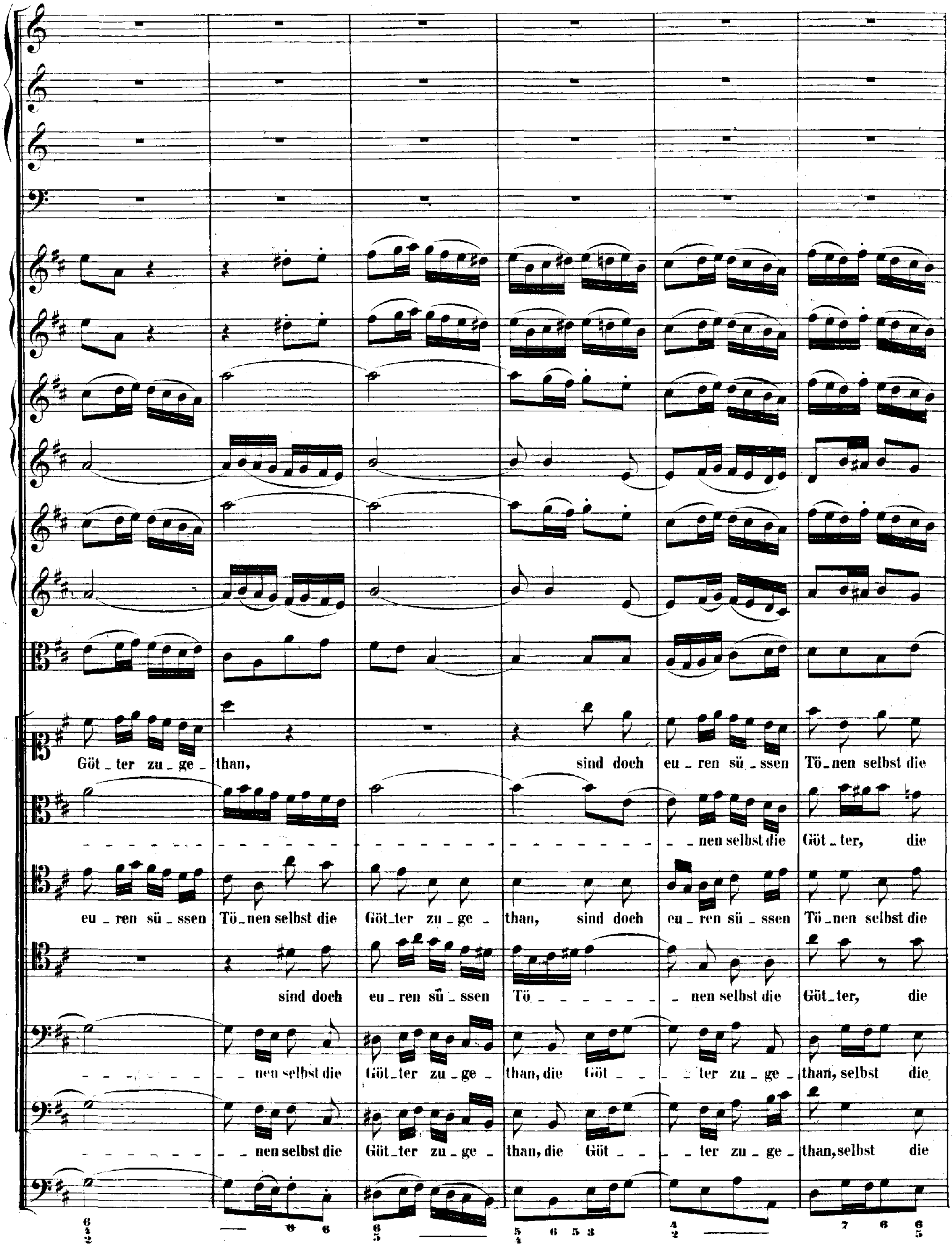

Labt das Herz, ihr hol _ den Sai _ _ ten, stim _ _ _ met
Labt das Herz, ihr hol _ den Sai _ _ ten, stim _ _ _ met
Labt das Herz, ihr hol _ den Sai _ _ ten, stim _ _ _ met
Labt das Herz, ihr hol _ den Sai _ _ ten, stim _ _ _ met
Labt das Herz, ihr hol _ den Sai _ _ ten, stim _ _ _ _
Labt das Herz, ihr hol _ den Sai _ _ ten, stim _ _ _ _

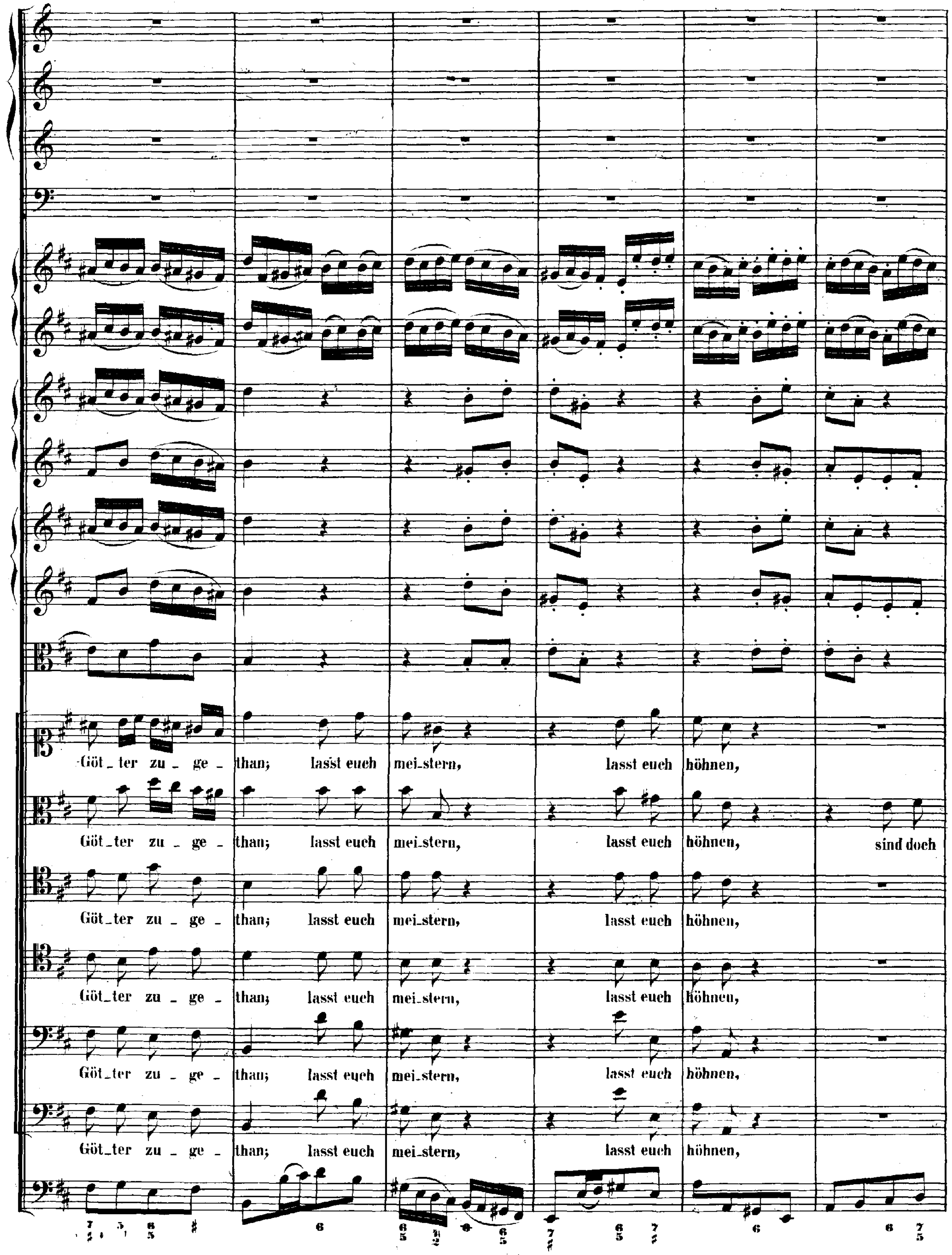

Kunst und An _ _ _ muth an.
Kunst und An _ _ _ muth an.
Kunst und An _ _ _ muth an.
Kunst und An _ _ _ muth an.
_ met Kunst und An _ _ _ muth an.
_ met Kunst und An _ _ _ muth an.

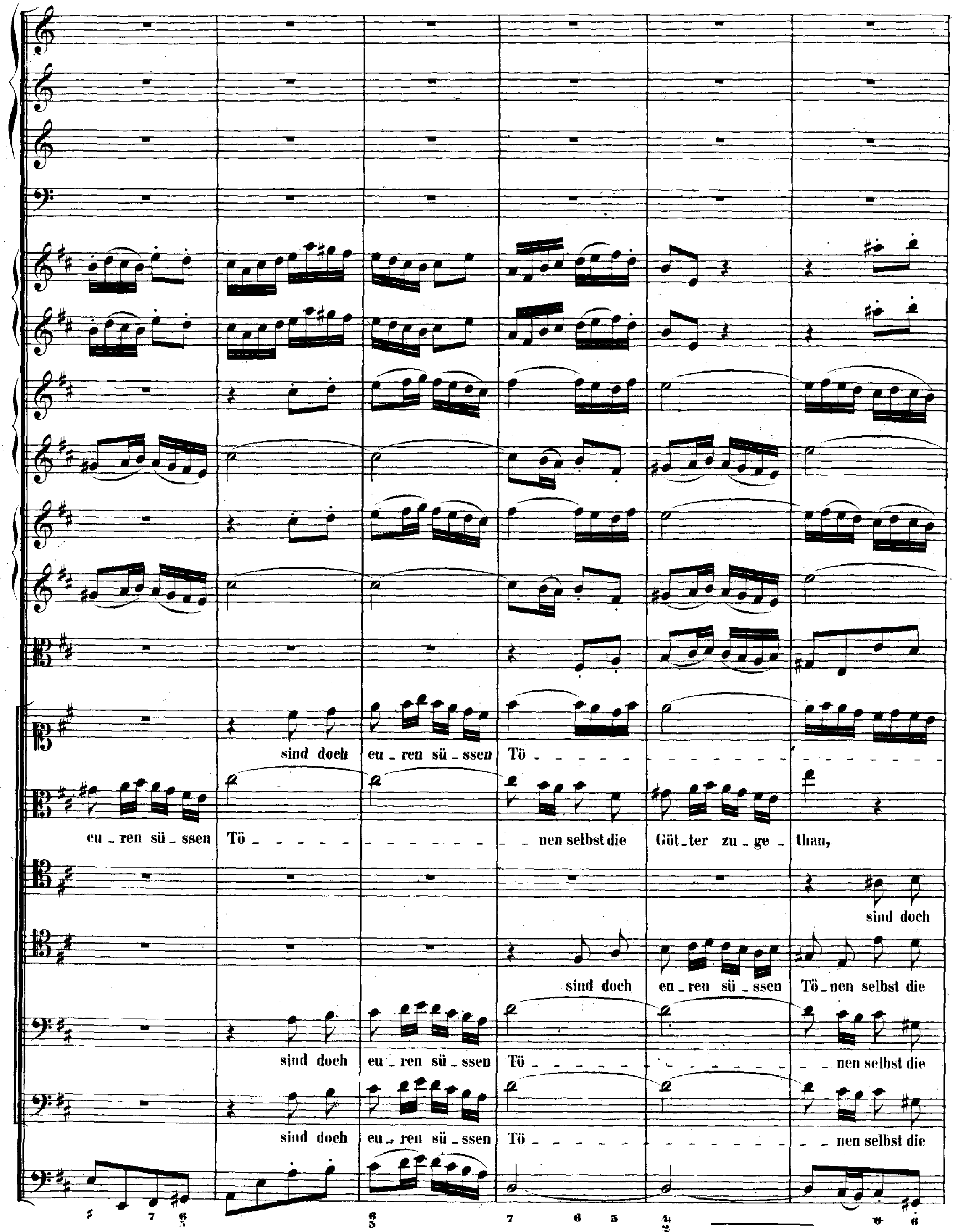

Labt das Herz, ihr hol - den
Labt das Herz, ihr hol - - den
Labt das Herz, ihr hol - den
Labt das Herz, ihr hol - den
Labt das Herz, ihr hol - - den
Labt das Herz, ihr hol - - den

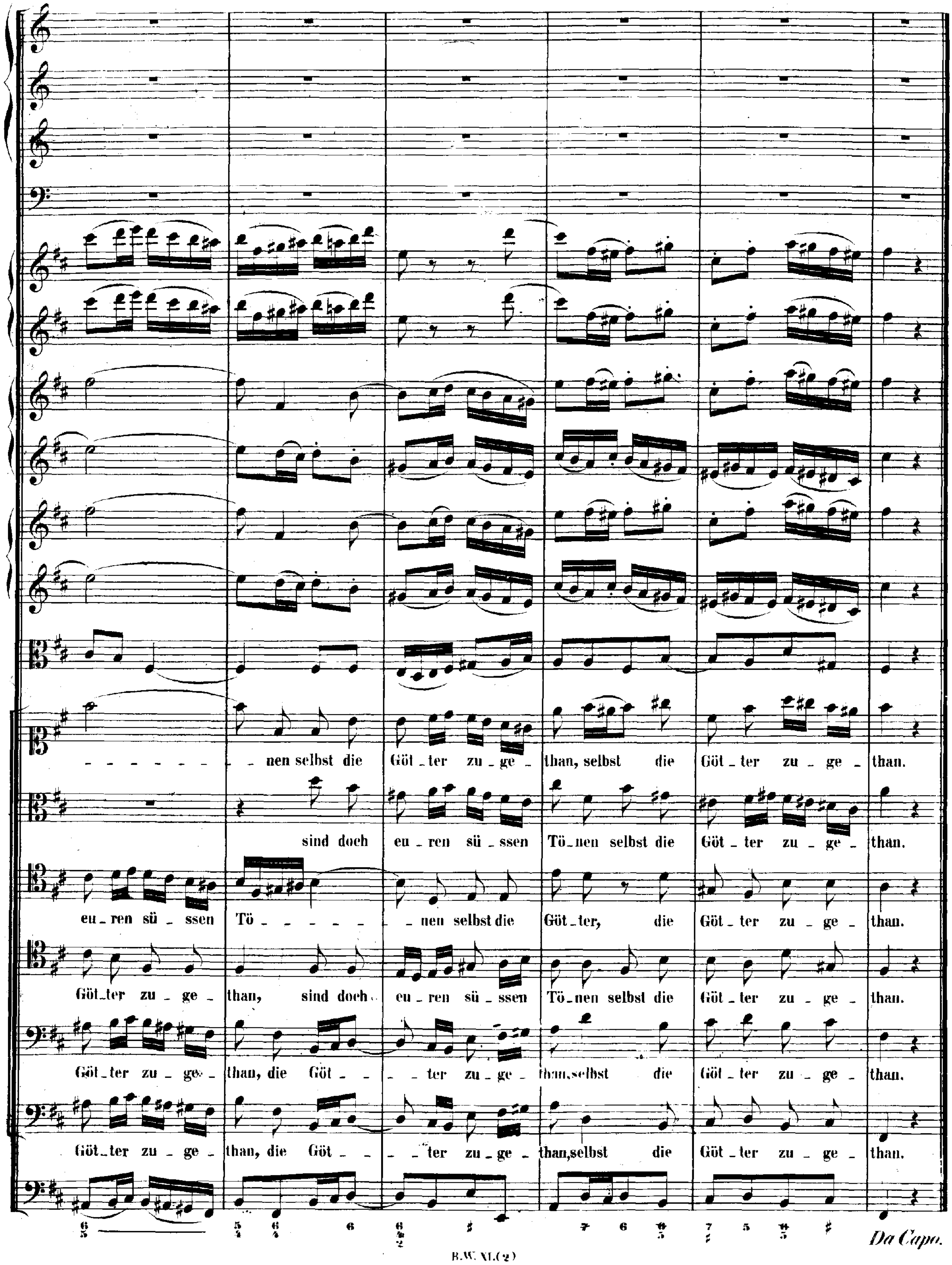

tr
Sai - ten, stim - met Kunst und An - muth an. Lasst euch mei-stern,
Sai - ten, stim - met Kunst und Anmuth an. Lasst euch mei-stern,
Sai - ten, stim - met Kunst und An - muth an. Lasst euch mei-stern,
Sai - ten, stim - met Kunst und An - muth an. Lasst euch mei-stern,
Sai - ten, stim-met Kunst und An - muth an. Lasst euch mei-stern,
Sai - ten, stim - met Kunst und An - muth an. Lasst euch mei-stern,


lasst euch höhnen, sind doch eu_ren sü_ssen Tö_ _ nen selbst die
lasst euch höhnen, sind doch eu_ren sü_ssen Tö_
lasst euch höhnen, sind doch
lasst euch höhnen,
lasst euch höhnen, sind doch eu_ren sü_ssen Tö_
lasst euch höhnen, sind doch eu_ren sü_ssen Tö_


Göt - ter zu - ge - than, sind doch eu - ren sü - ssen Tö - nen selbst die
- nen selbst die Göt - ter, die
eu - ren sü - ssen Tö - nen selbst die Göt - ter zu - ge - than, sind doch eu - ren sü - ssen Tö - nen selbst die
sind doch eu - ren sü - ssen Tö - nen selbst die Göt - ter, die
- nen selbst die Göt - ter zu - ge - than, die Göt - ter zu - ge - than, selbst die
- nen selbst die Göt - ter zu - ge - than, die Göt - ter zu - ge - than, selbst die


Göt_ter zu _ ge _ than; lasst euch mei_stern, lasst euch höhnen,
Göt_ter zu _ ge _ than; lasst euch mei_stern, lasst euch höhnen, sind doch
Göt_ter zu _ ge _ than; lasst euch mei_stern, lasst euch höhnen,
Göt_ter zu _ ge _ than; lasst euch mei_stern, lasst euch höhnen,
Göt_ter zu _ ge _ than; lasst euch mei_stern, lasst euch höhnen,
Göt_ter zu _ ge _ than; lasst euch mei_stern, lasst euch höhnen,


sind doch eu_ren sü_ssen Tö_
eu_ren sü_ssen Tö_ nen selbst die Göt_ter zu_ge_ than,
sind doch
sind doch eu_ren sü_ssen Tö_nen selbst die
sind doch eu_ren sü_ssen Tö_ nen selbst die
sind doch eu_ren sü_ssen Tö_ nen selbst die


- - - - - - - nen selbst die Göt - ter zu - ge - than, selbst die Göt - ter zu - ge - than.
sind doch eu - ren sü - ssen Tö - nen selbst die Göt - ter zu - ge - than.
eu - ren sü - ssen Tö - - - - - - nen selbst die Göt - ter, die Göt - ter zu - ge - than.
Göt - ter zu - ge - than, sind doch eu - ren sü - ssen Tö - nen selbst die Göt - ter zu - ge - than.
Göt - ter zu - ge - than, die Göt - - - ter zu - ge - than, selbst die Göt - ter zu - ge - than.
Göt - ter zu - ge - than, die Göt - - - ter zu - ge - than, selbst die Göt - ter zu - ge - than.
Da Capo.

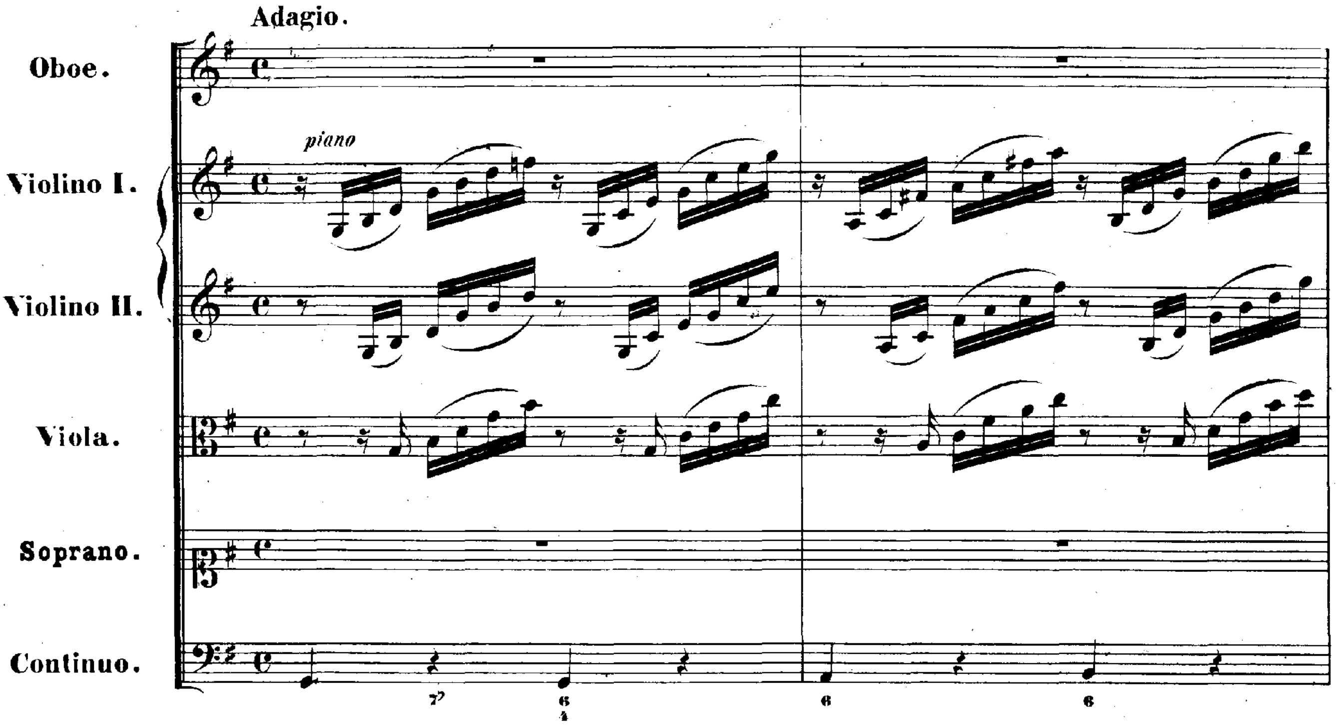
„Weichet nur, betrübte Schatten."

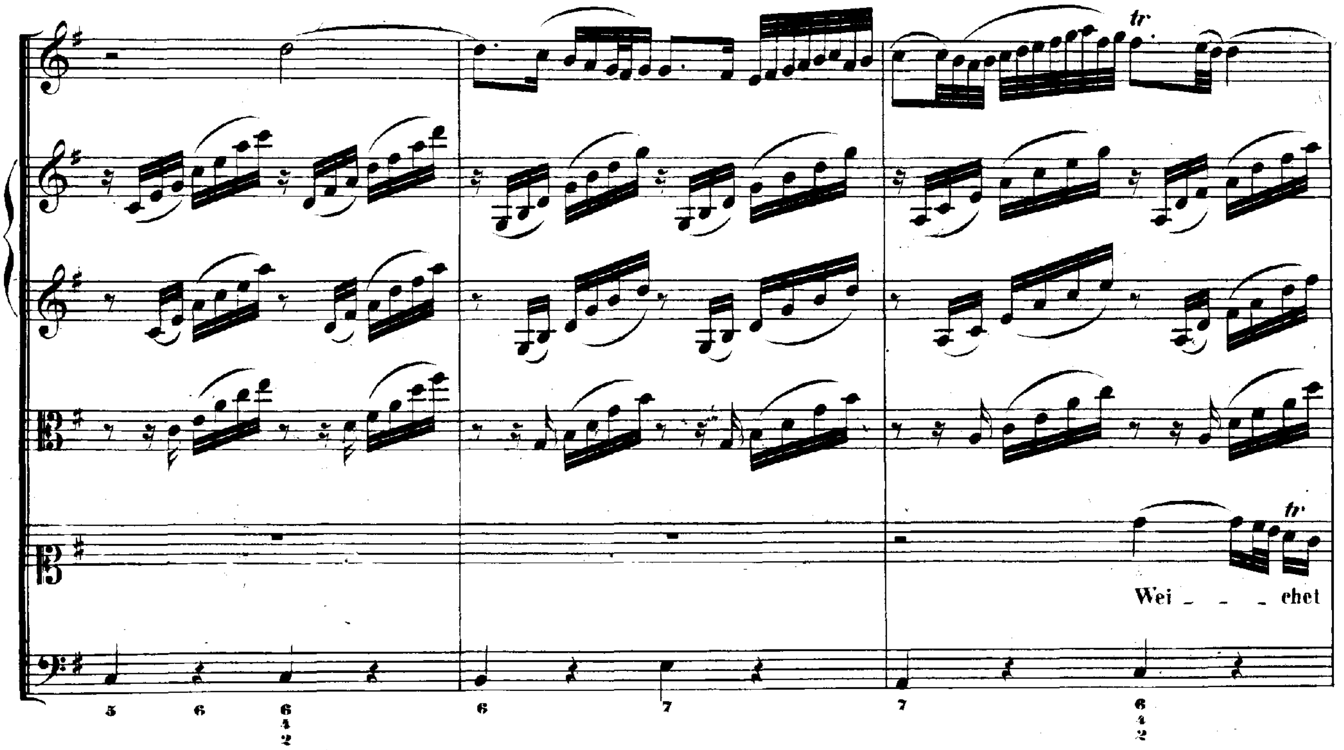
Cantate

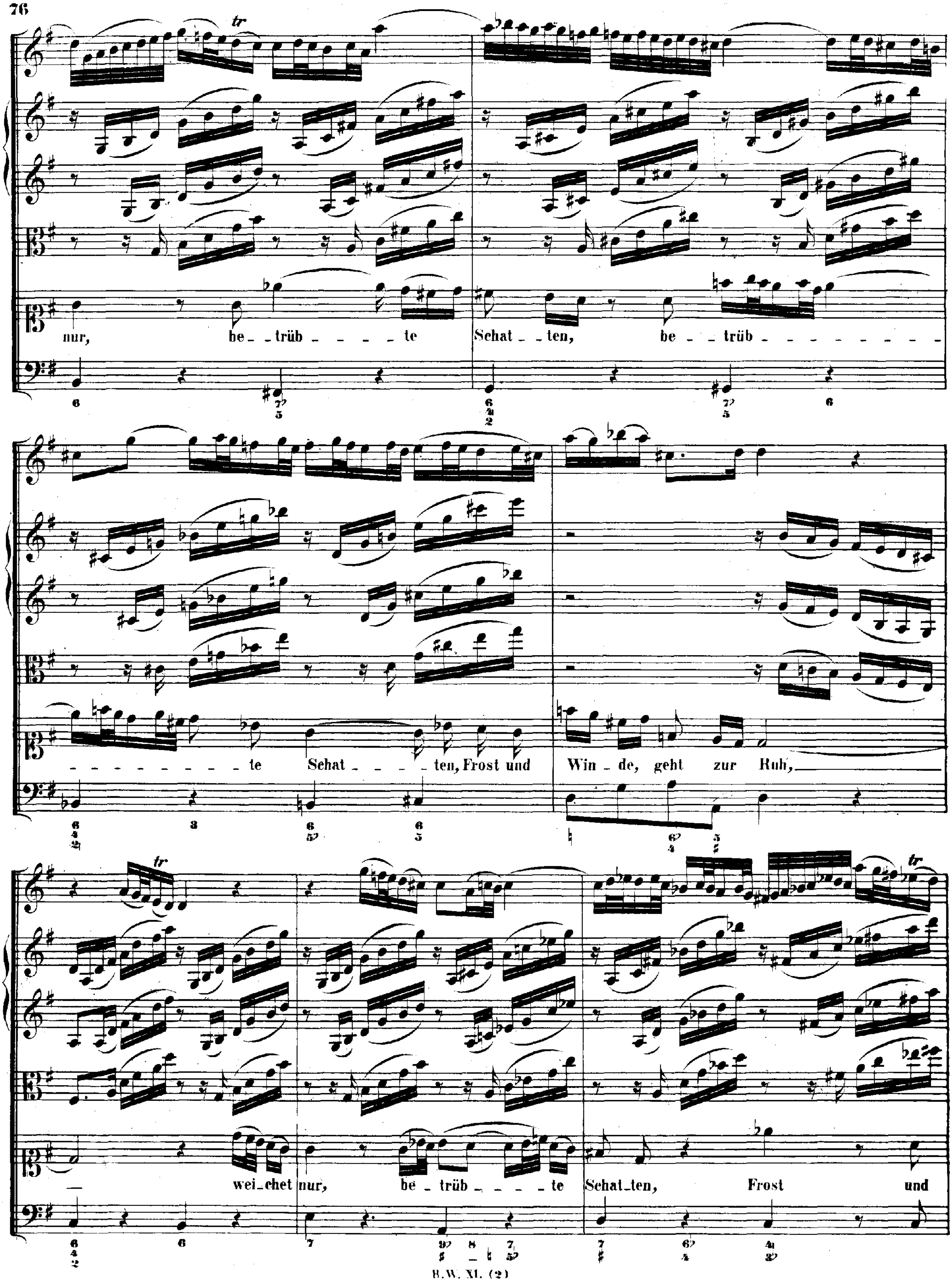
für eine Sopranstimme.

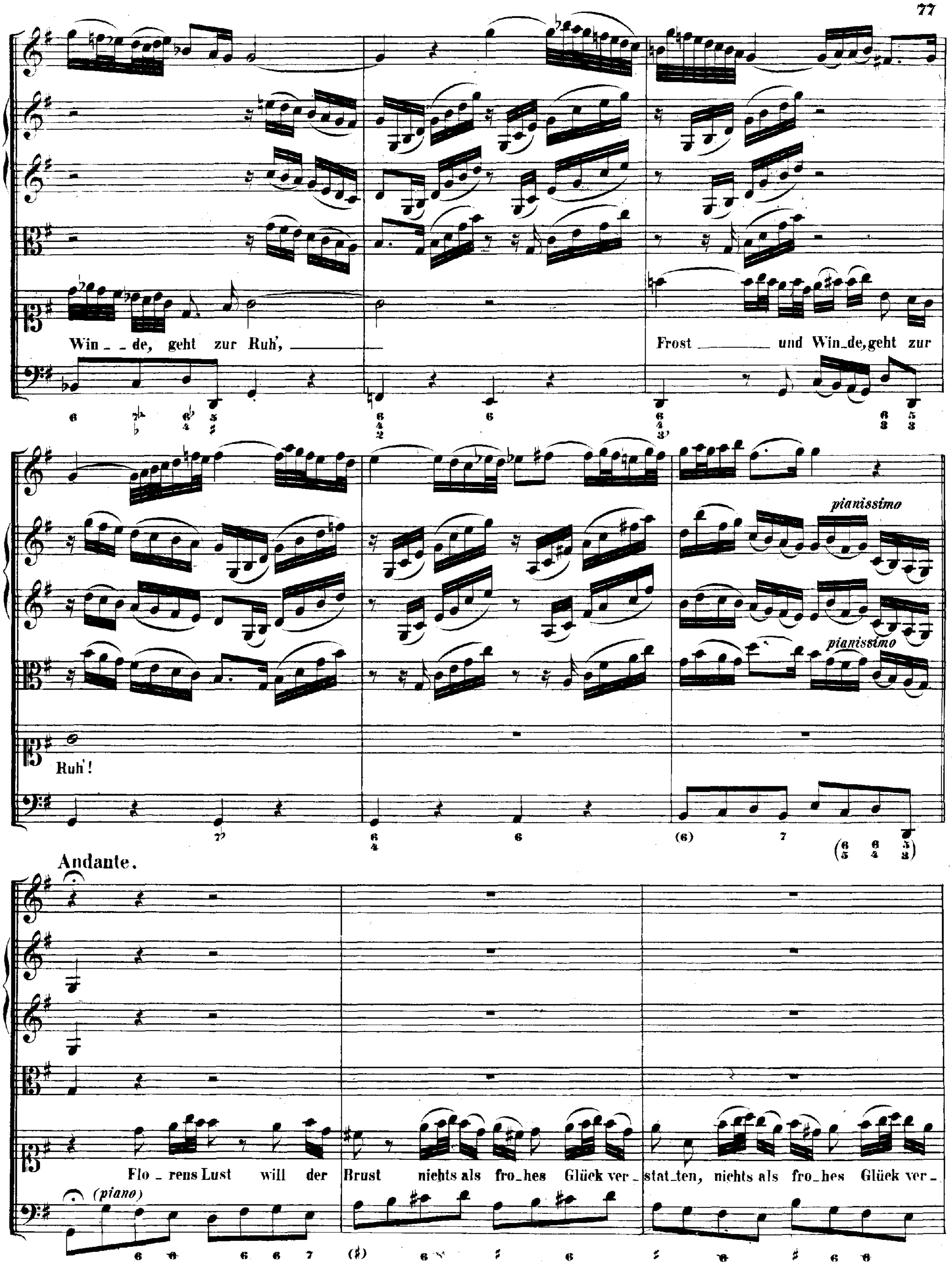
CANTATE.

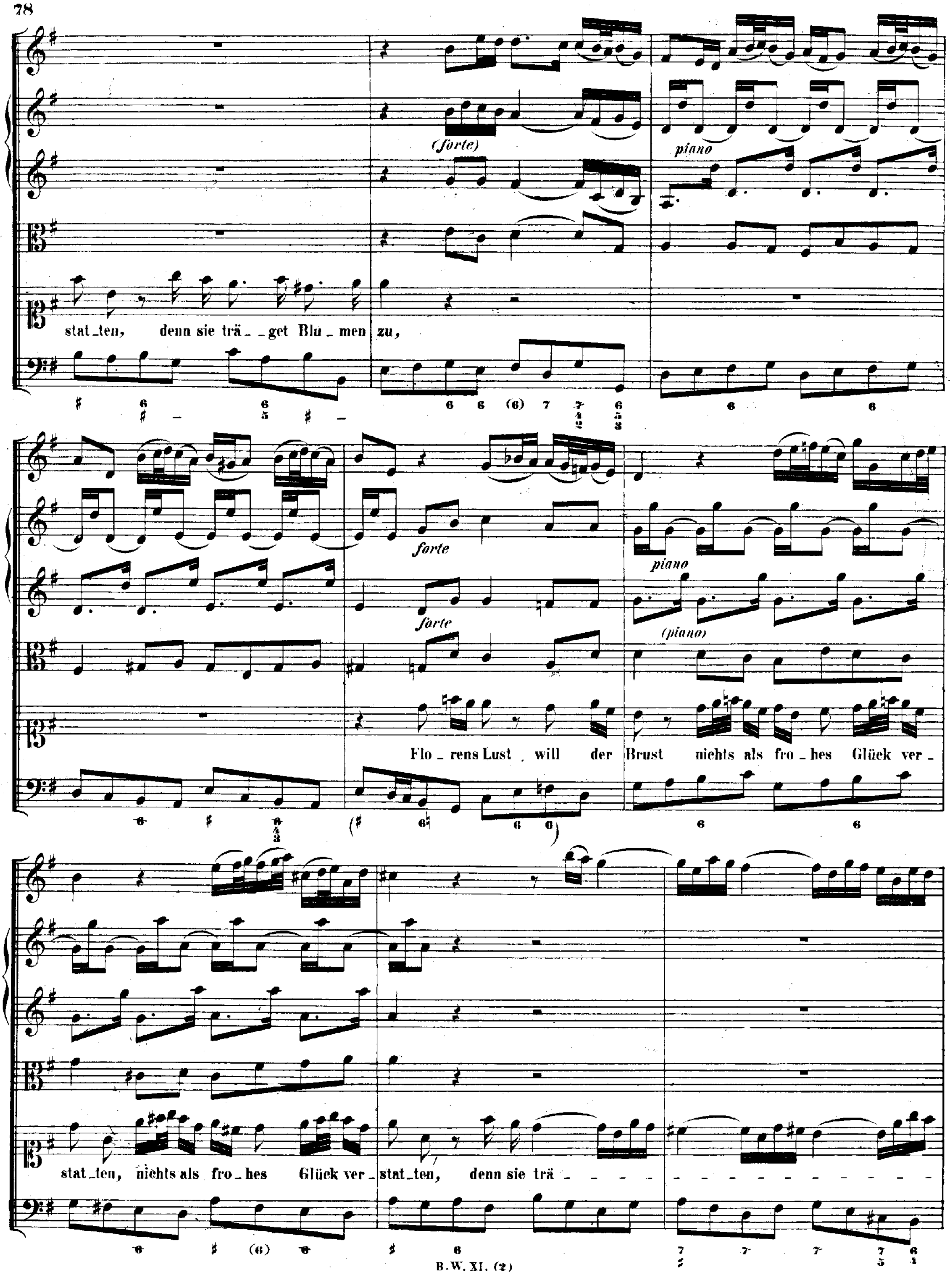
„Weichet nur, betrübte Schatten."

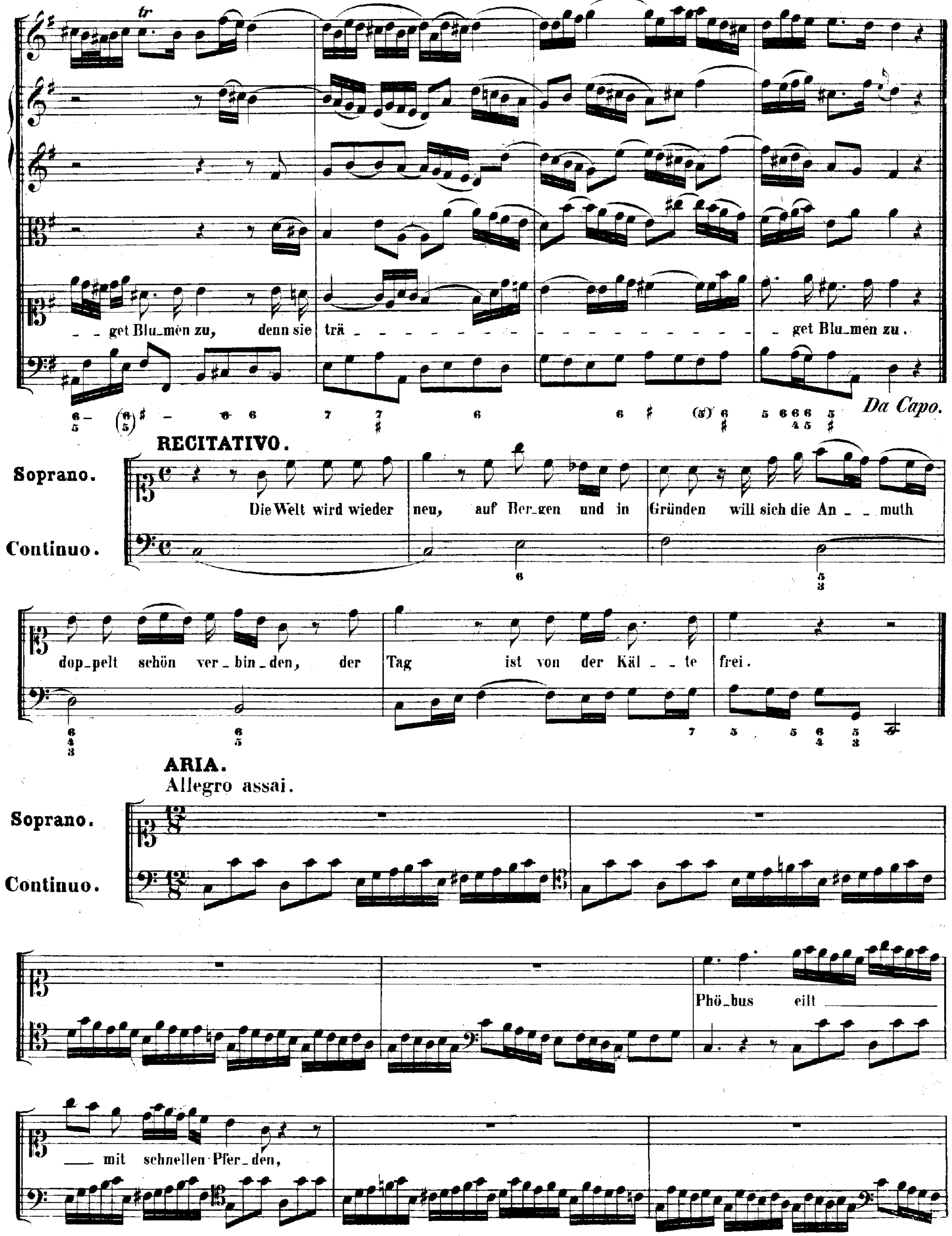


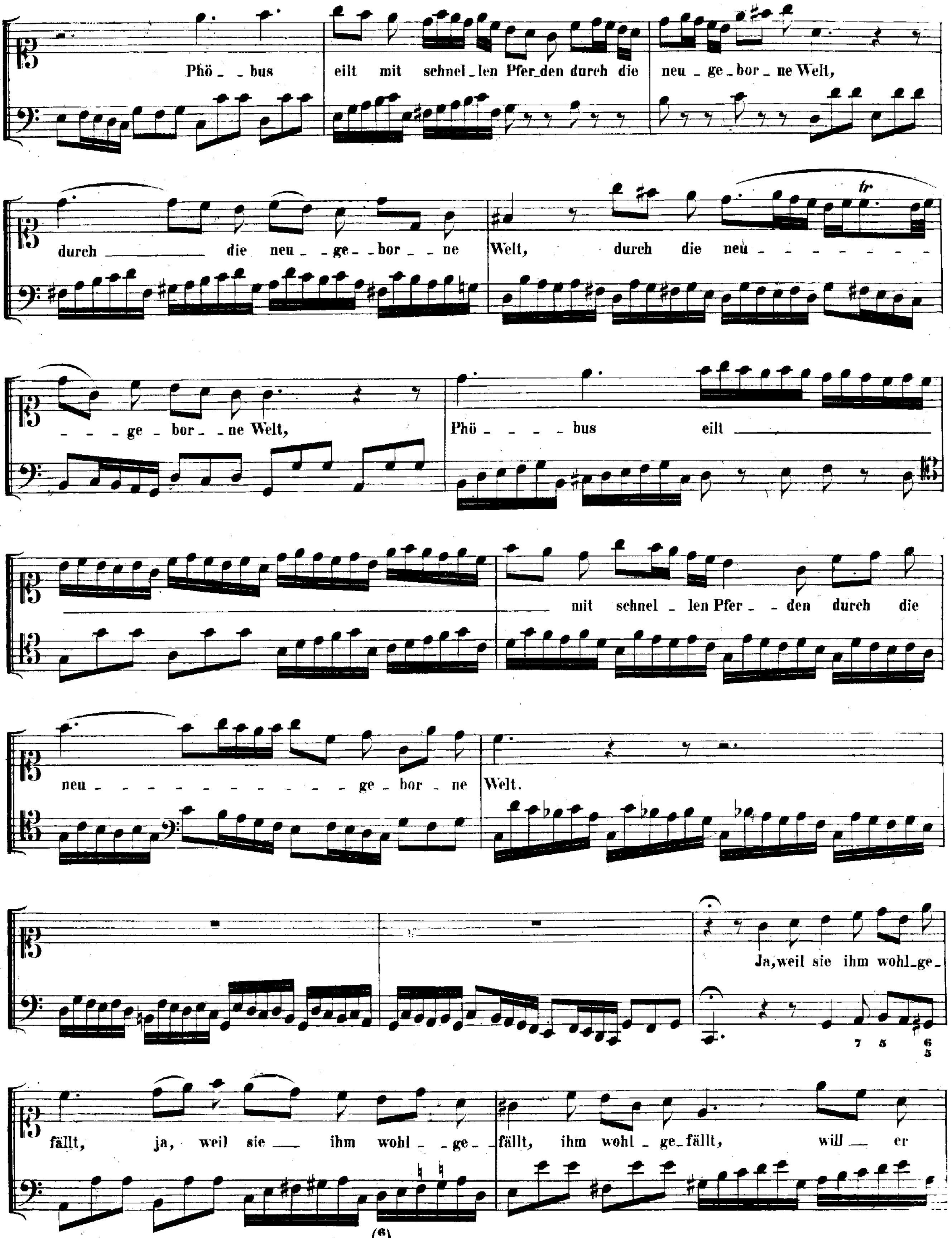


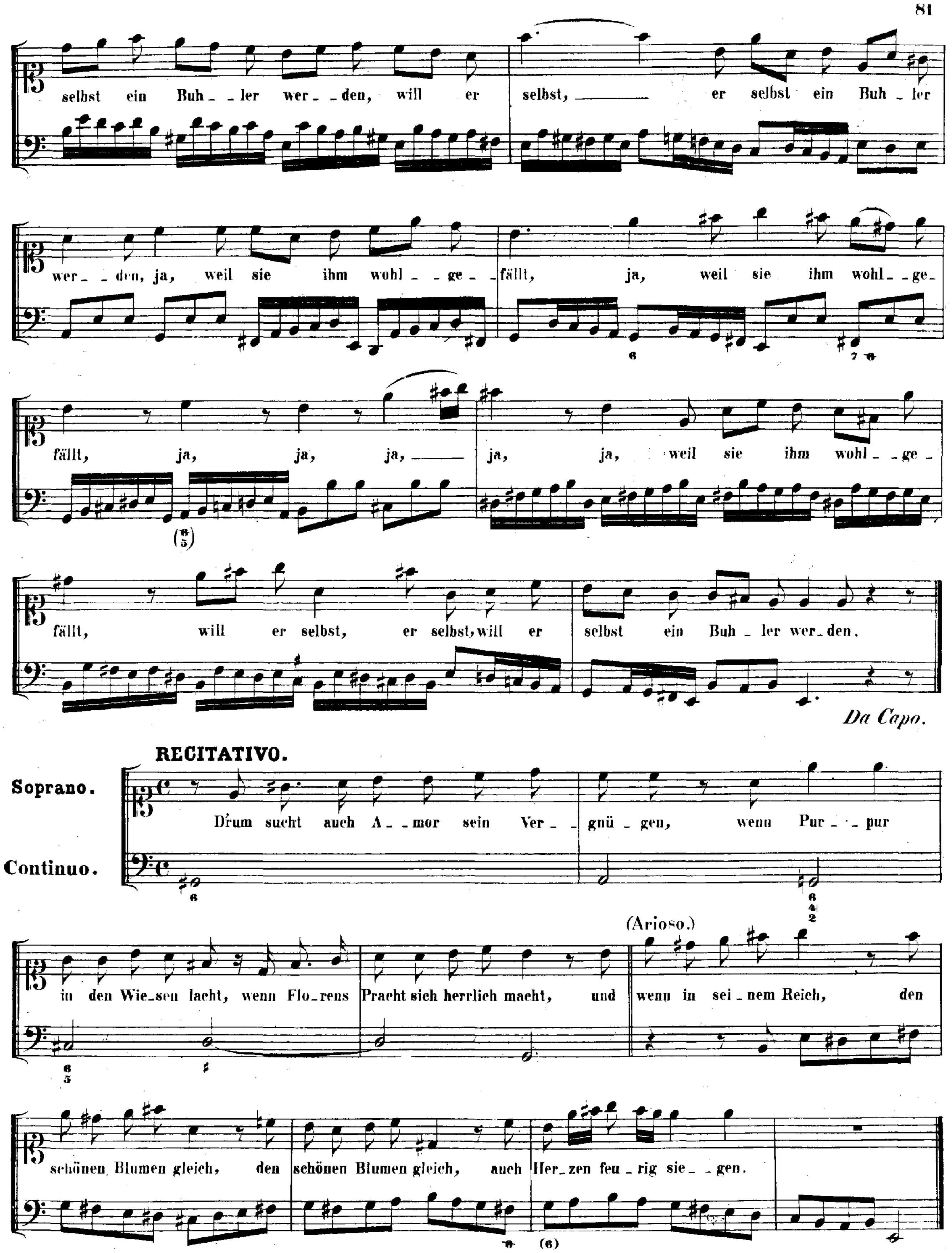

nur, be - trüb - te Schat - ten, be - trüb -
te Schat - ten, Frost und Win - de, geht zur Ruh,
wei - chet nur, be - trüb - te Schat - ten, Frost und


Win - de, geht zur Ruh',
Frost und Win-de, geht zur
Ruh'!
pianissimo
pianissimo
Andante.
(piano)
Flo-rens Lust will der Brust nichts als fro-hes Glück ver-statten, nichts als fro-hes Glück ver-

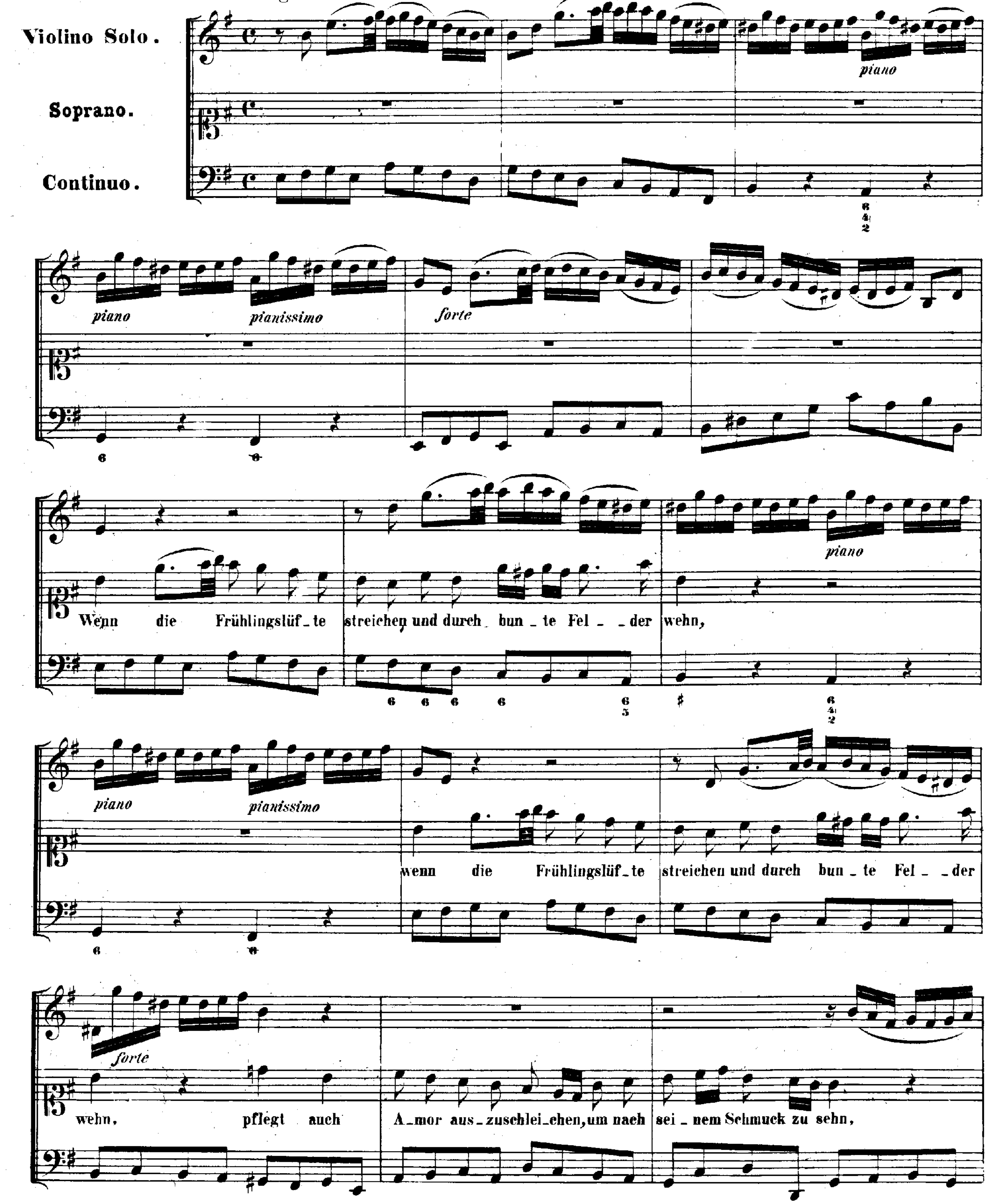

(forte)
piano
stat_ten, denn sie trä_get Blu_men zu,
forte
forte
piano
(piano)
Flo_rens Lust will der Brust nichts als fro_hes Glück ver_
stat_ten, nichts als fro_hes Glück ver_stat_ten, denn sie trä_

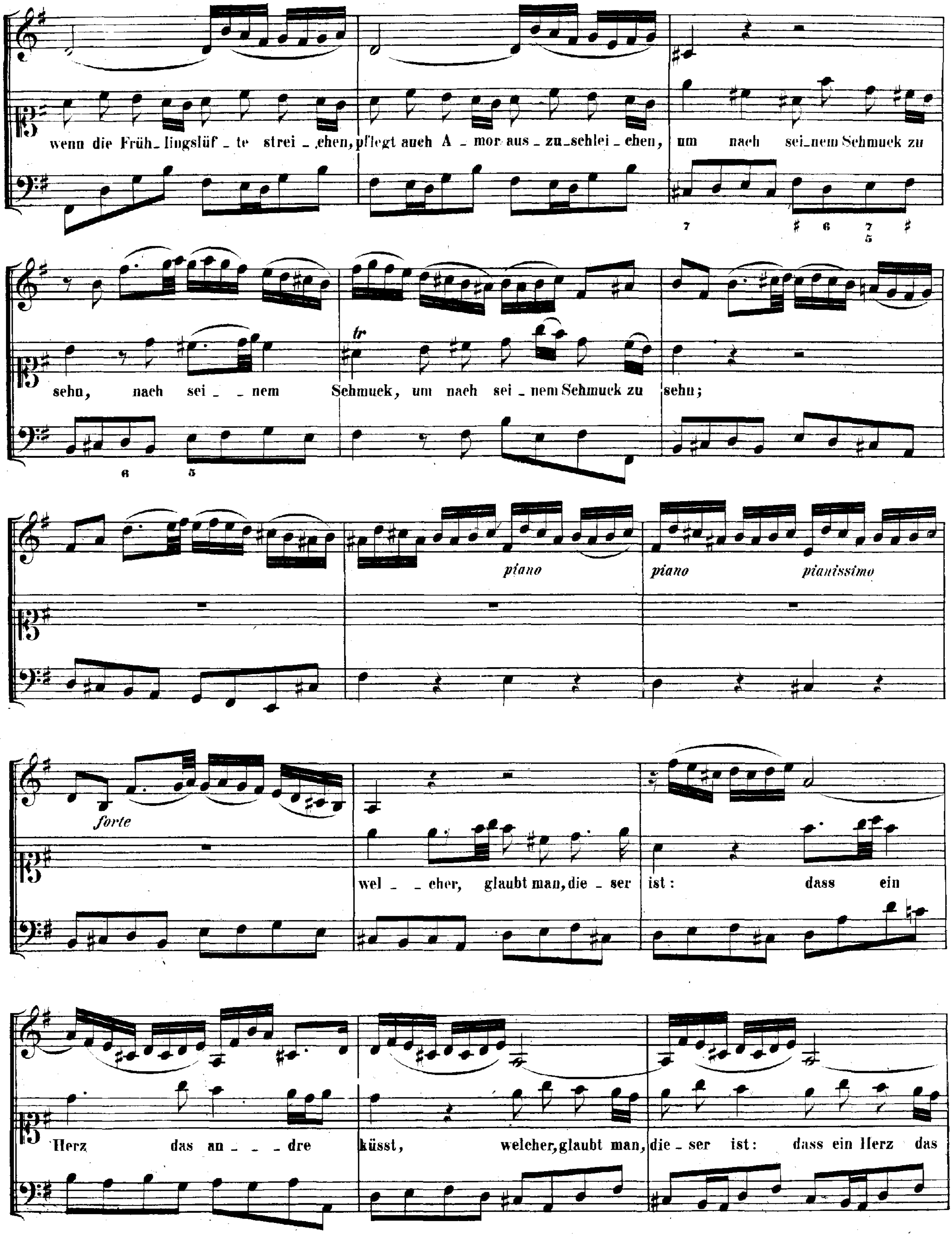

tr
- - get Blu_men zu, denn sie trä - get Blu_men zu.
Da Capo.
RECITATIVO.
Soprano.
Continuo.
Die Welt wird wieder neu, auf Ber_gen und in Gründen will sich die An_ _muth dop_pelt schön ver_bin_den, der Tag ist von der Käl_ _te frei.
ARIA.
Allegro assai.
Soprano.
Continuo.
Phö_bus eilt ___ mit schnellen Pfer_den,

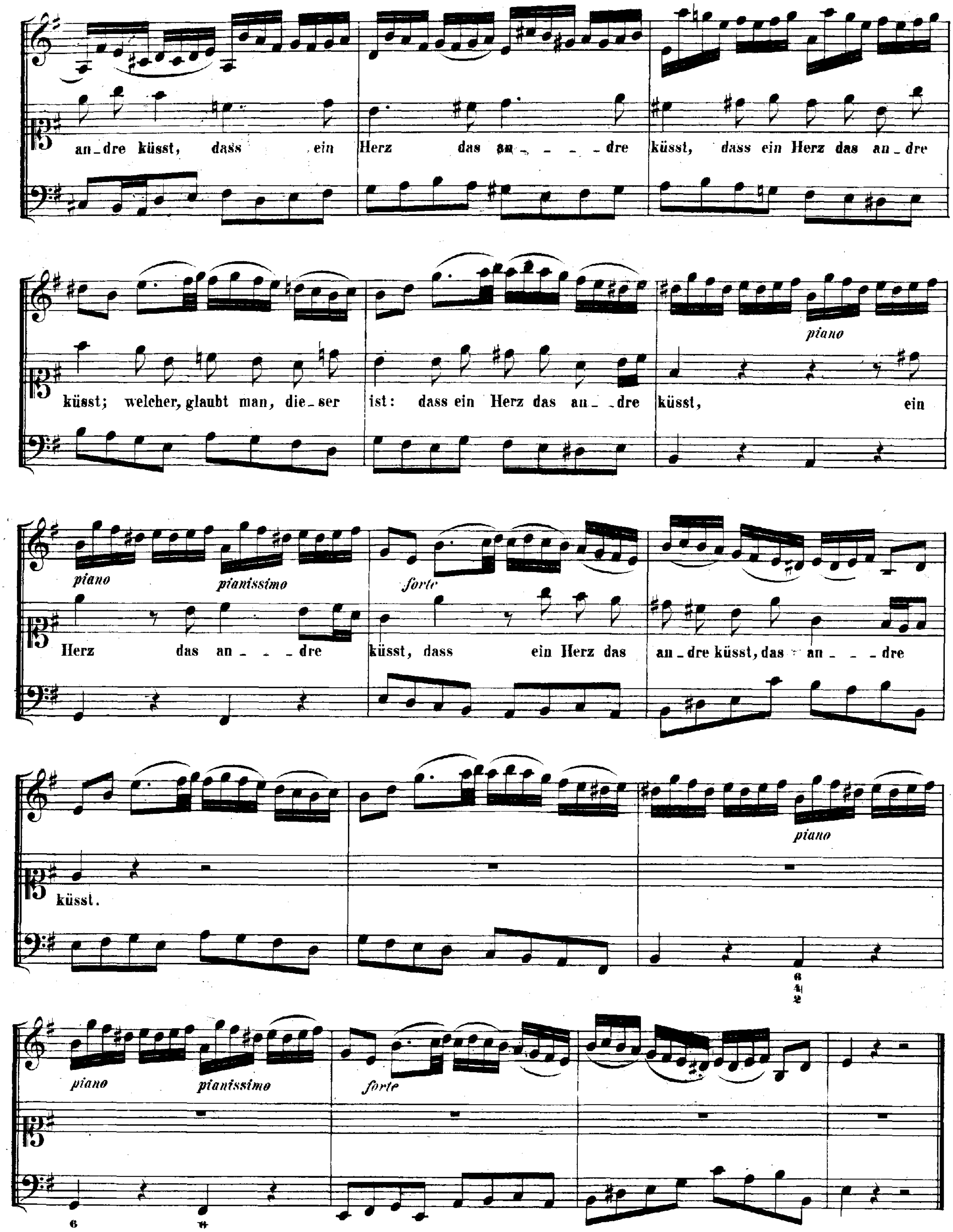

Phö _ bus eilt mit schnel _ len Pfer_den durch die neu _ ge _ bor _ ne Welt,
durch die neu _ ge _ bor _ ne Welt, durch die neu
ge _ bor _ ne Welt, Phö _ bus eilt
mit schnel _ len Pfer _ den durch die
neu _ ge _ bor _ ne Welt.
Ja, weil sie ihm wohl_ge_
fällt, ja, weil sie ihm wohl _ ge _ fällt, ihm wohl _ ge_fällt, will er
7 5 6 5
(6 5)

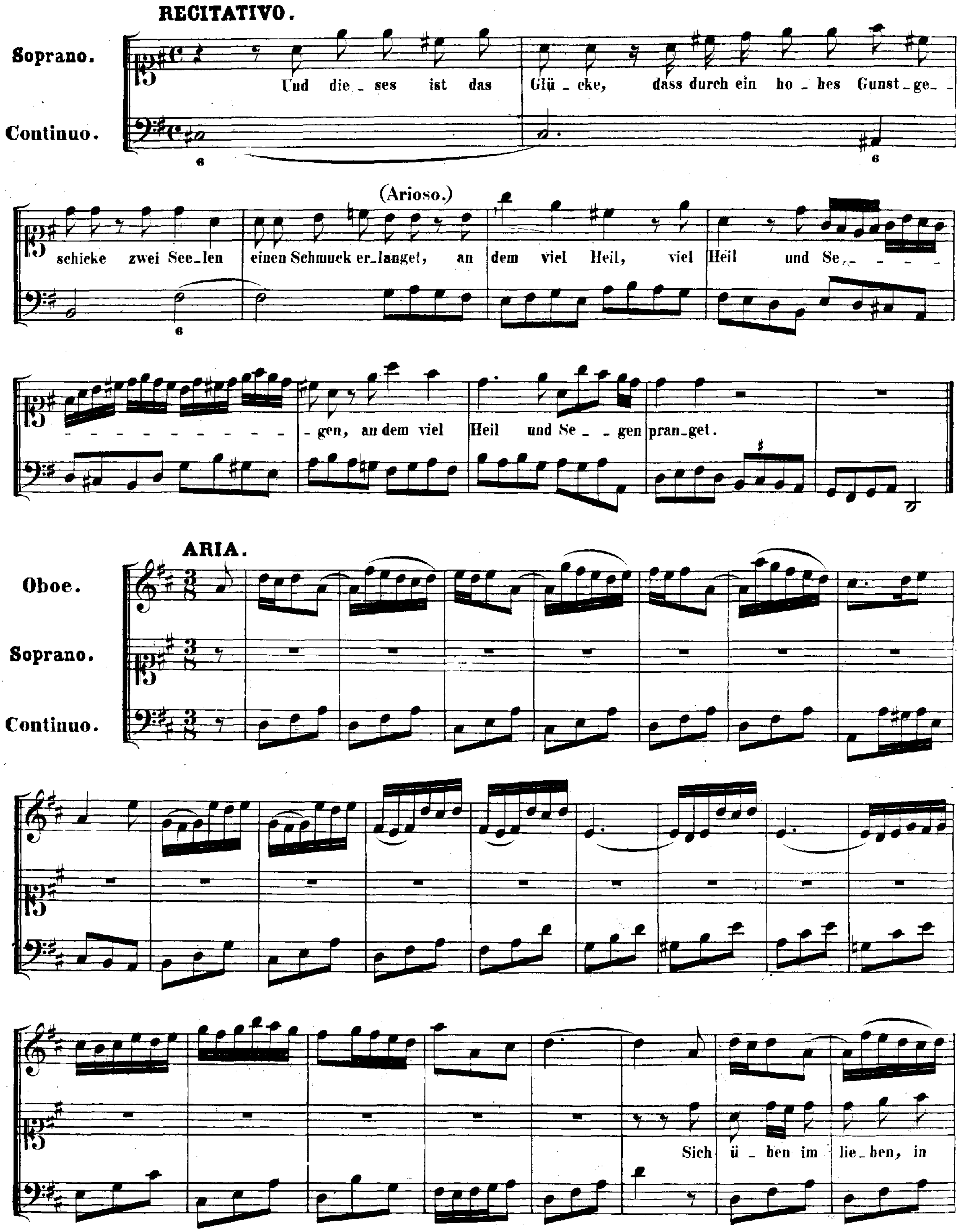

selbst ein Buh - ler wer - den, will er
selbst, er selbst ein Buh - ler
wer - den, ja, weil sie ihm wohl - ge -
fällt, ja, weil sie ihm wohl - ge -
fällt, ja, ja, ja,
ja, ja, weil sie ihm wohl - ge -
fällt, will er selbst, er selbst, will er
selbst ein Buh - ler wer - den.
Da Capo.
RECITATIVO.
Soprano.
Continuo.
Drum sucht auch A - mor sein Ver -
gnü - gen, wenn Pur - pur
in den Wie - sen lacht, wenn Flo - rens
Pracht sich herrlich macht, und
(Arioso.)
wenn in sei - nem Reich, den
schönen Blumen gleich, den
schönen Blumen gleich, auch
Her - zen feu - rig sie - gen.

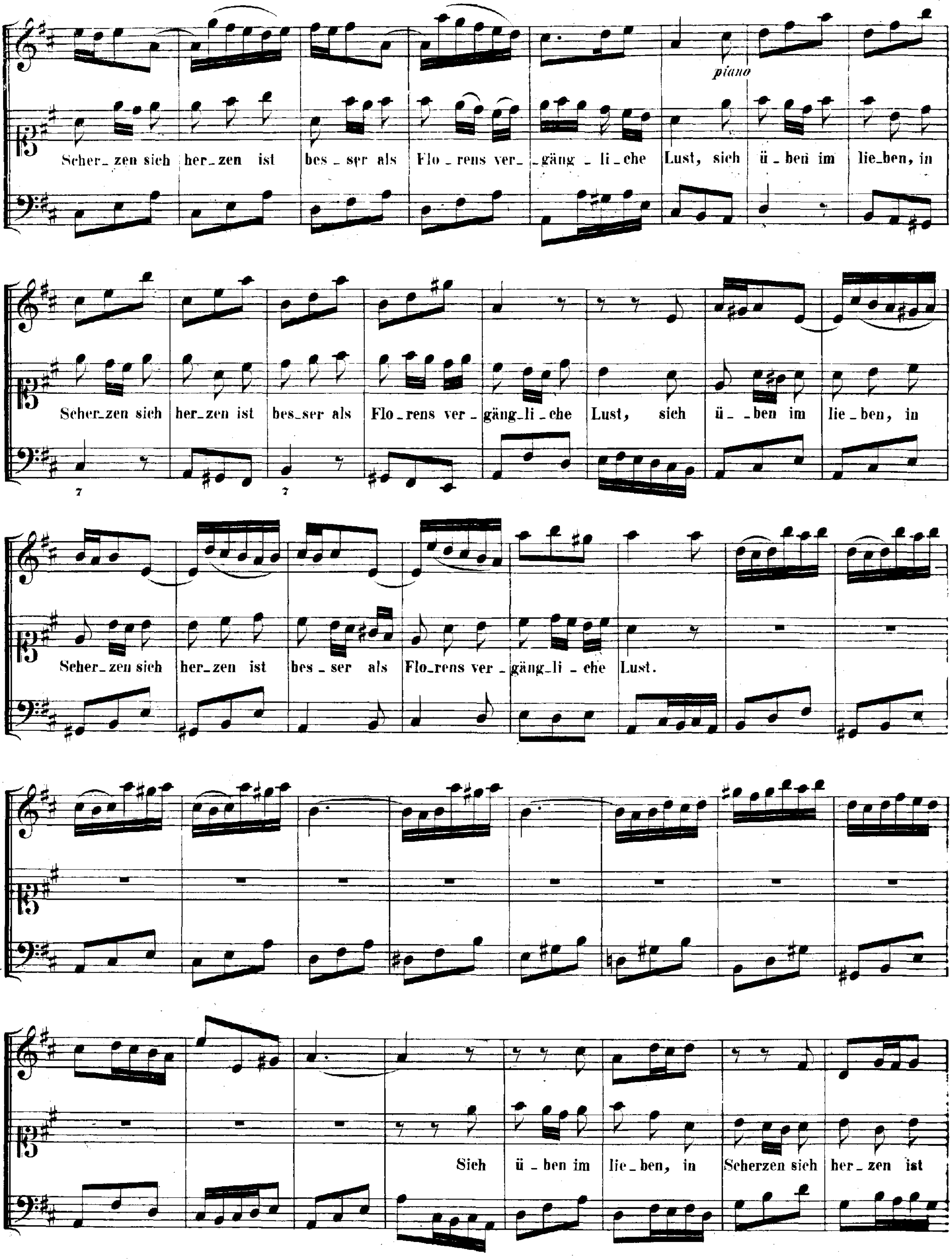
ARIA.
Allegro.

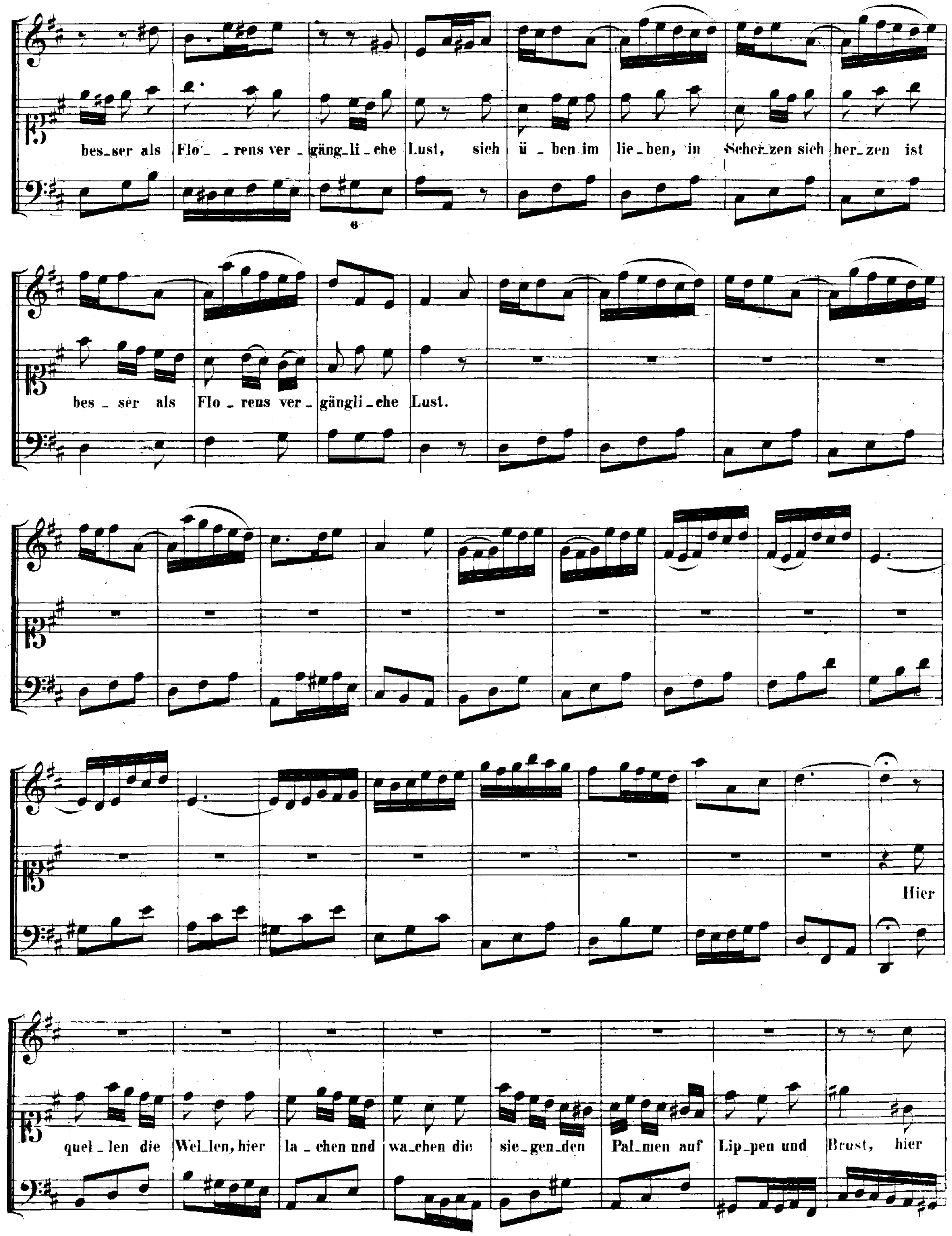


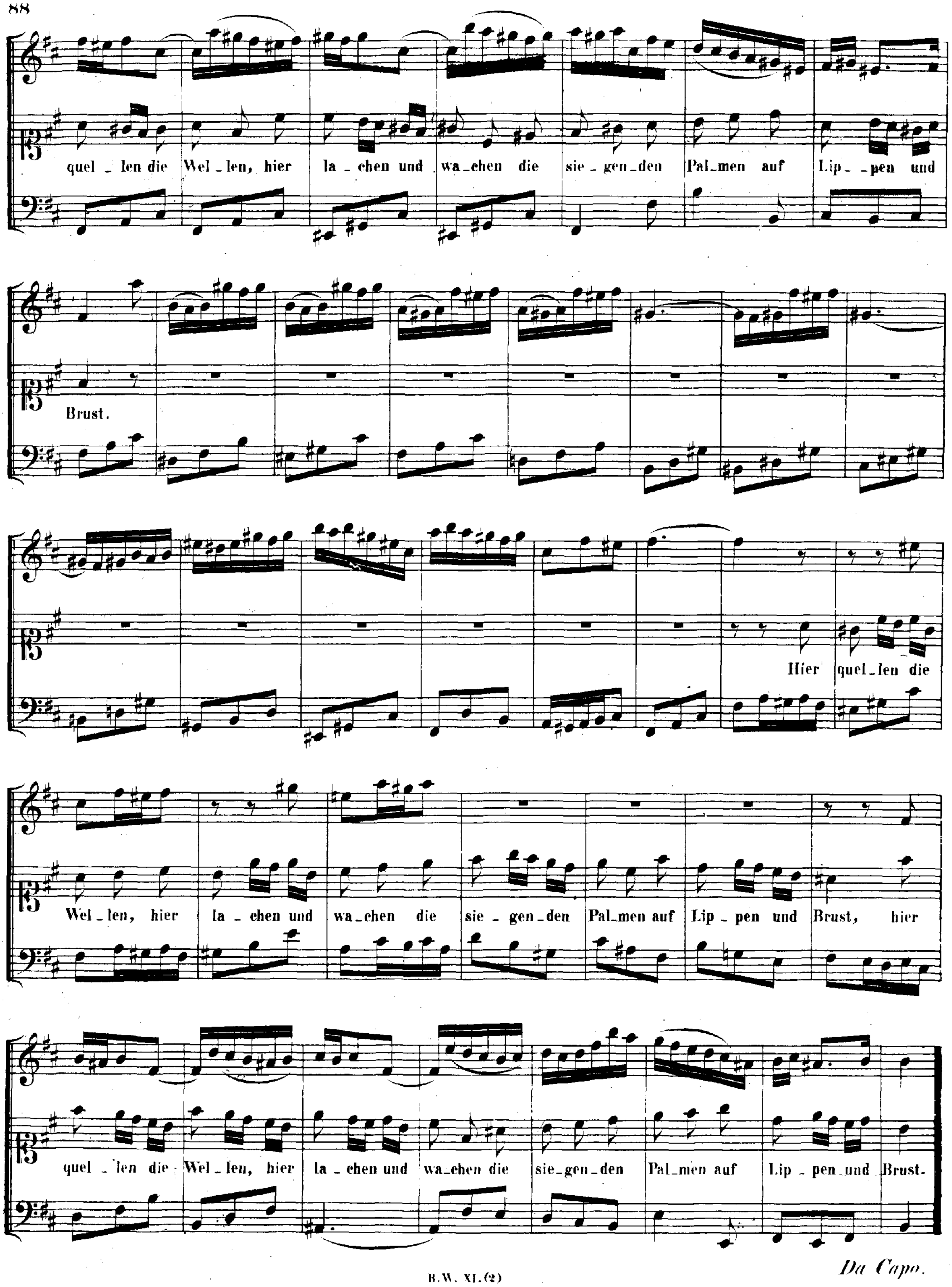

wenn die Früh_lingslüf_te strei_chen, pflegt auch A_mor aus_zu_schlei_chen, um nach sei_nem Schmuck zu
sehn, nach sei_nem Schmuck, um nach sei_nem Schmuck zu sehn;
tr
piano
piano
pianissimo
forte
wel_cher, glaubt man, die_ser ist: dass ein
Herz das an_dre küsst, welcher, glaubt man, die_ser ist: dass ein Herz das

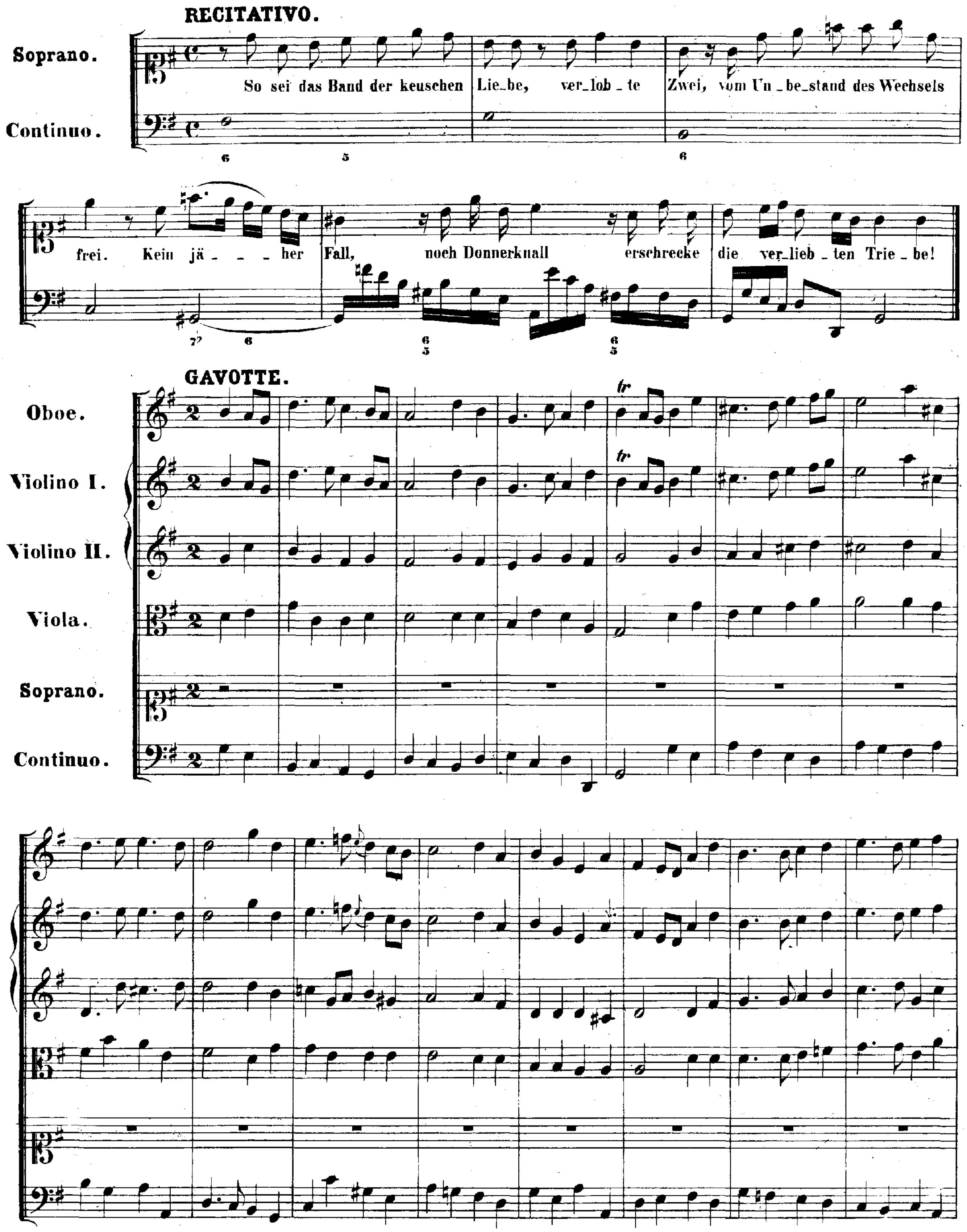

an_dre küsst, dass ein Herz das an_ _ _ _dre küsst, dass ein Herz das an_dre
küsst; welcher, glaubt man, die_ser ist: dass ein Herz das an_ _dre küsst, ein
piano
Herz das an_ _ _dre küsst, dass ein Herz das an_dre küsst, das an_ _ _dre
piano pianissimo forte
küsst.
piano
piano pianissimo forte

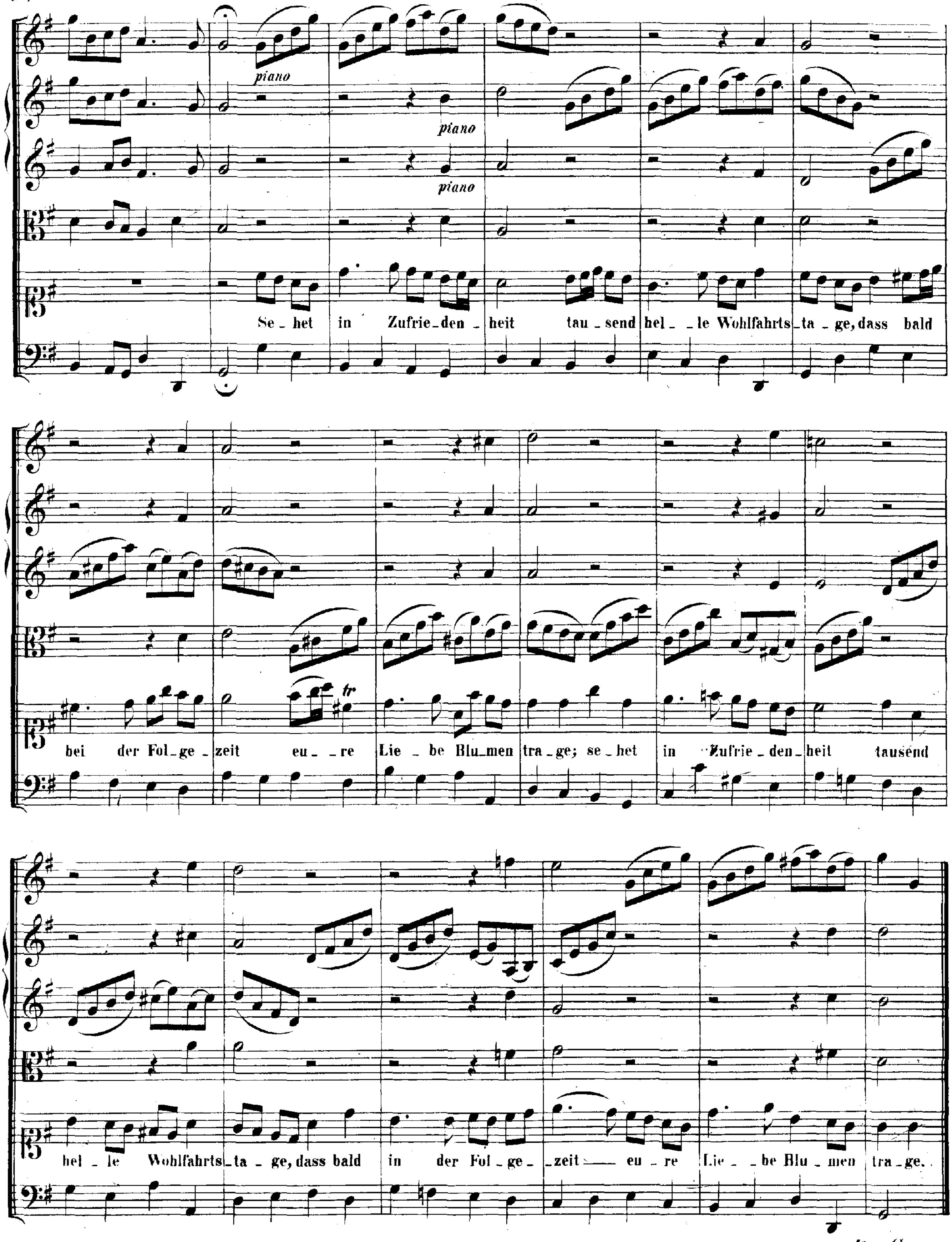

RECITATIVO.
Soprano.
Continuo.
Und die_ses ist das Glü_cke, dass durch ein ho_hes Gunst_ge_schicke zwei See_len einen Schmuck er_langet, an dem viel Heil, viel Heil und Se_gen, an dem viel Heil und Se_gen pran_get.
(Arioso.)
ARIA.
Oboe.
Soprano.
Continuo.
Sich ü_ben im lie_ben, in


piano
Scher_zen sich her_zen ist bes_ser als Flo_rens ver_gäng_li_che Lust, sich ü_ben im lie_ben, in
Scher_zen sich her_zen ist bes_ser als Flo_rens ver_gäng_li_che Lust, sich ü_ben im lie_ben, in
Scher_zen sich her_zen ist bes_ser als Flo_rens ver_gäng_li_che Lust.
Sich ü_ben im lie_ben, in Scherzen sich her_zen ist


bes_ser als Flo_ _rens ver_ gäng_li_che Lust, sich ü_ben im lie_ben, in Scher_zen sich her_zen ist
6
bes _ ser als Flo_rens ver_ gängli_che Lust.
Hier
quel_len die Wel_len, hier la_chen und wa_chen die sie_gen_den Pal_men auf Lip_pen und Brust, hier


quel _ len die Wel _ len, hier la _ chen und wa _ chen die sie _ gen _ den Pal _ men auf Lip _ pen und
Brust.
Hier quel _ len die
Wel _ len, hier la _ chen und wa _ chen die sie _ gen _ den Pal _ men auf Lip _ pen und Brust, hier
quel _ len die Wel _ len, hier la _ chen und wa _ chen die sie _ gen _ den Pal _ men auf Lip _ pen und Brust.
Da Capo.


RECITATIVO.
Soprano.
Continuo.
So sei das Band der keuschen Lie_be, ver_lob_te Zwei, vom Un_be_stand des Wechsels frei. Kein jä_ _ _her Fall, noch Donnerknall erschrecke die ver_lieb_ten Trie_be!
GAVOTTE.
Oboe.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Soprano.
Continuo.


piano
piano
piano
Se_het in Zufrie_den_heit tau_send hel_ _le Wohlfahrts_ta_ge, dass bald
bei der Fol_ge_zeit eu_ _re Lie_be Blu_men tra_ge; se_het in Zufrie_den_heit tausend
hel_le Wohlfahrts_ta_ge, dass bald in der Fol_ge_zeit eu_re Lie_ _be Blu_men tra_ge.

Da Capo.

„Amore traditore."

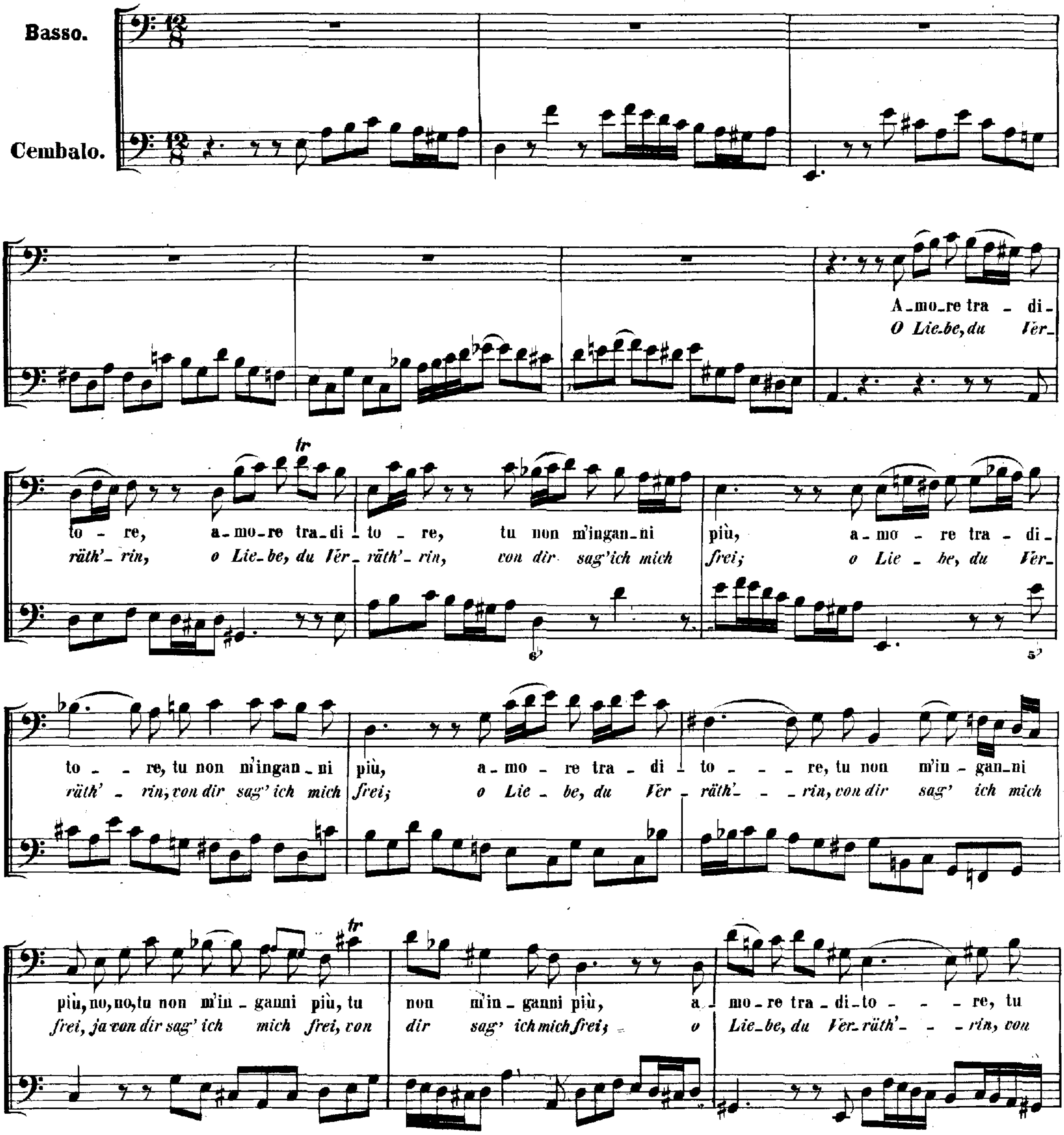
Cantate

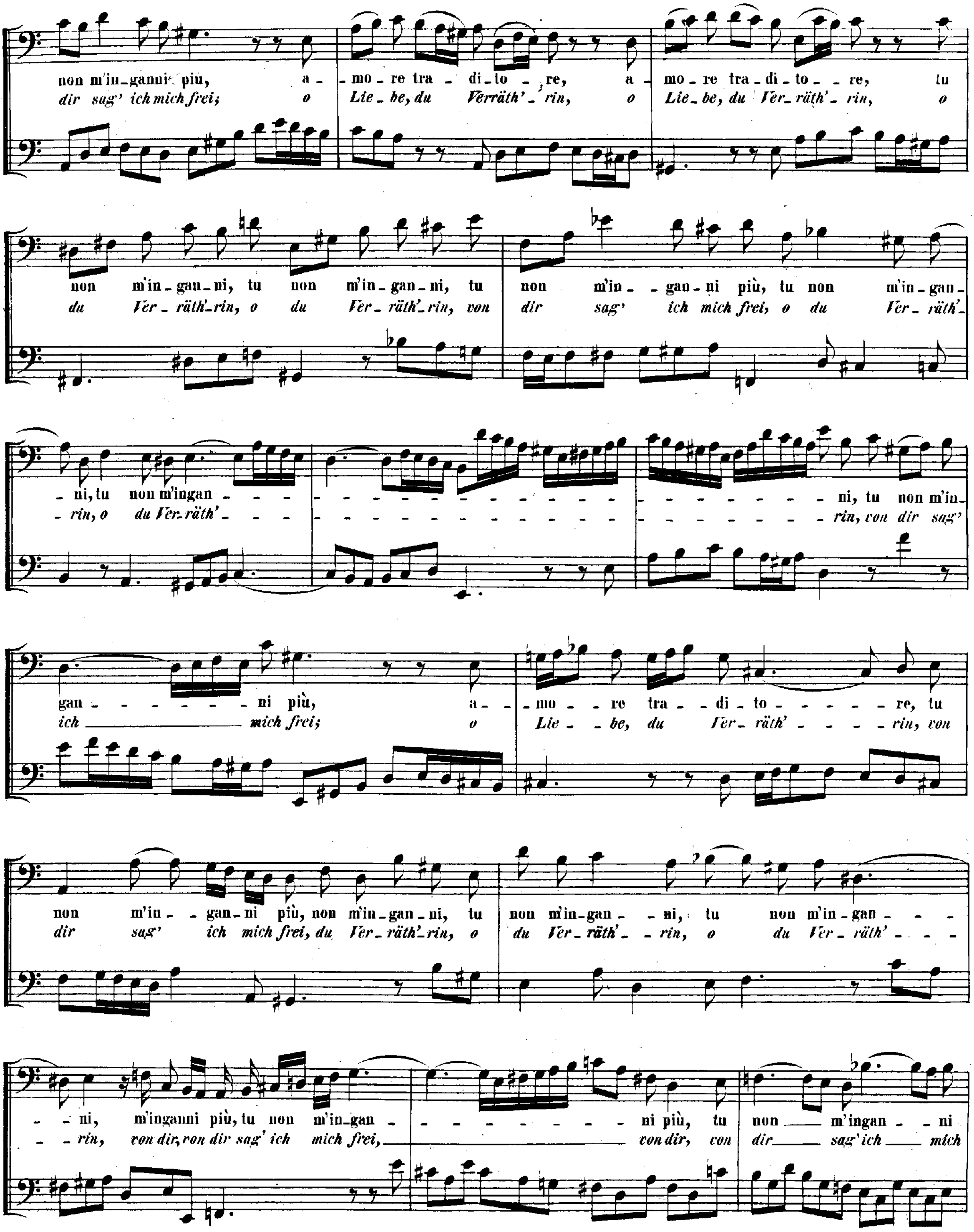
für eine Baßstimme.

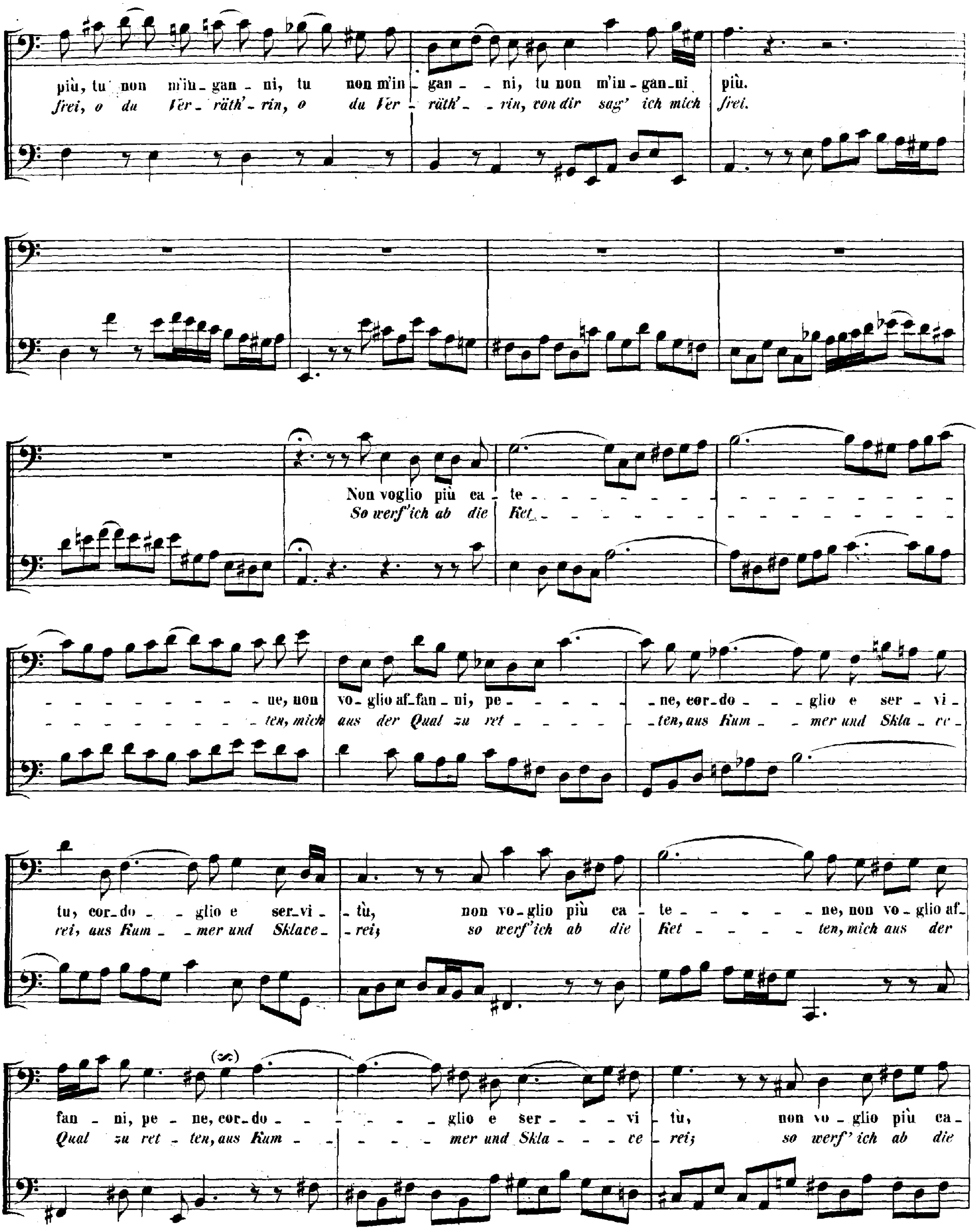
CANTATE.

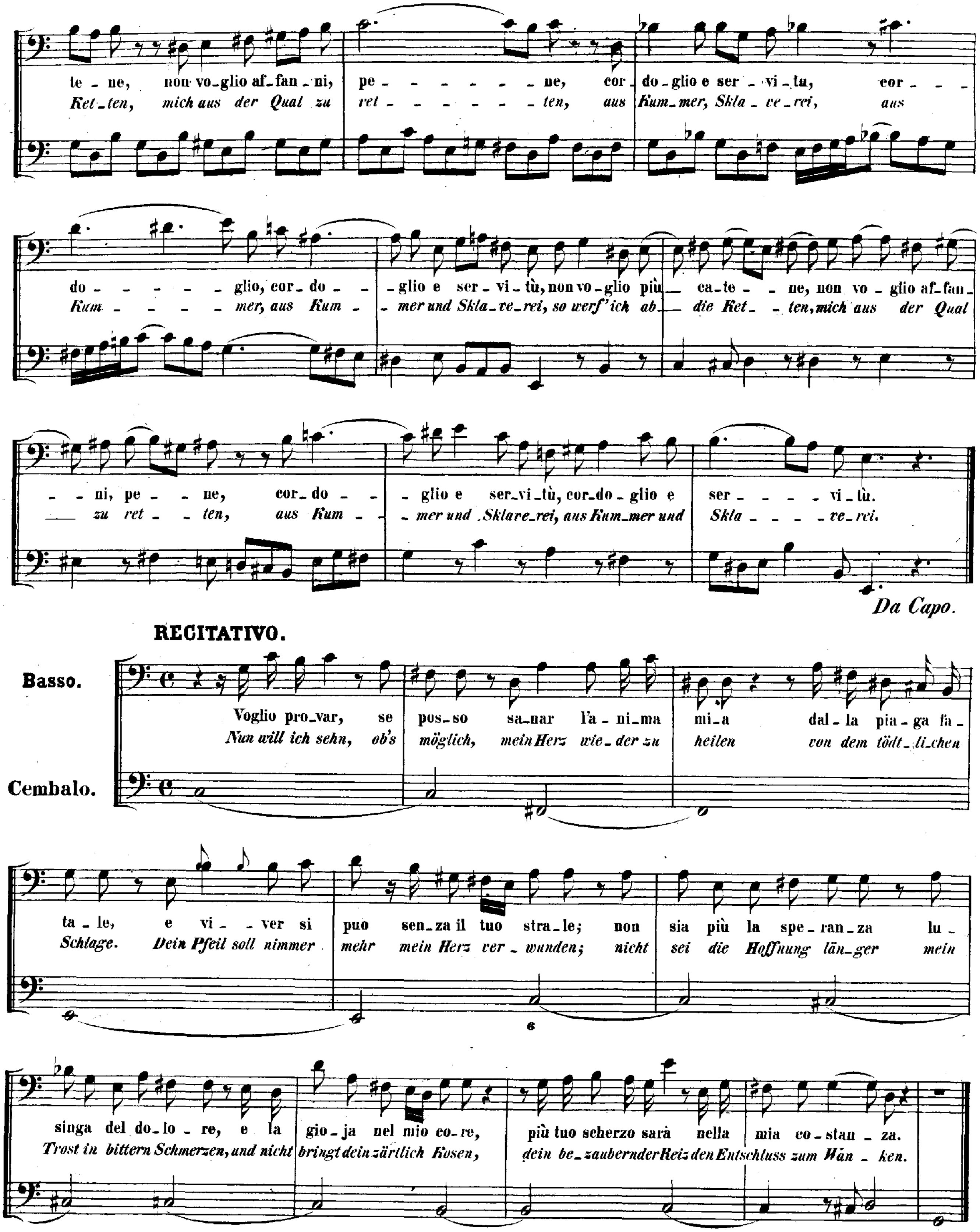
„Amore traditore.“

ARIA.

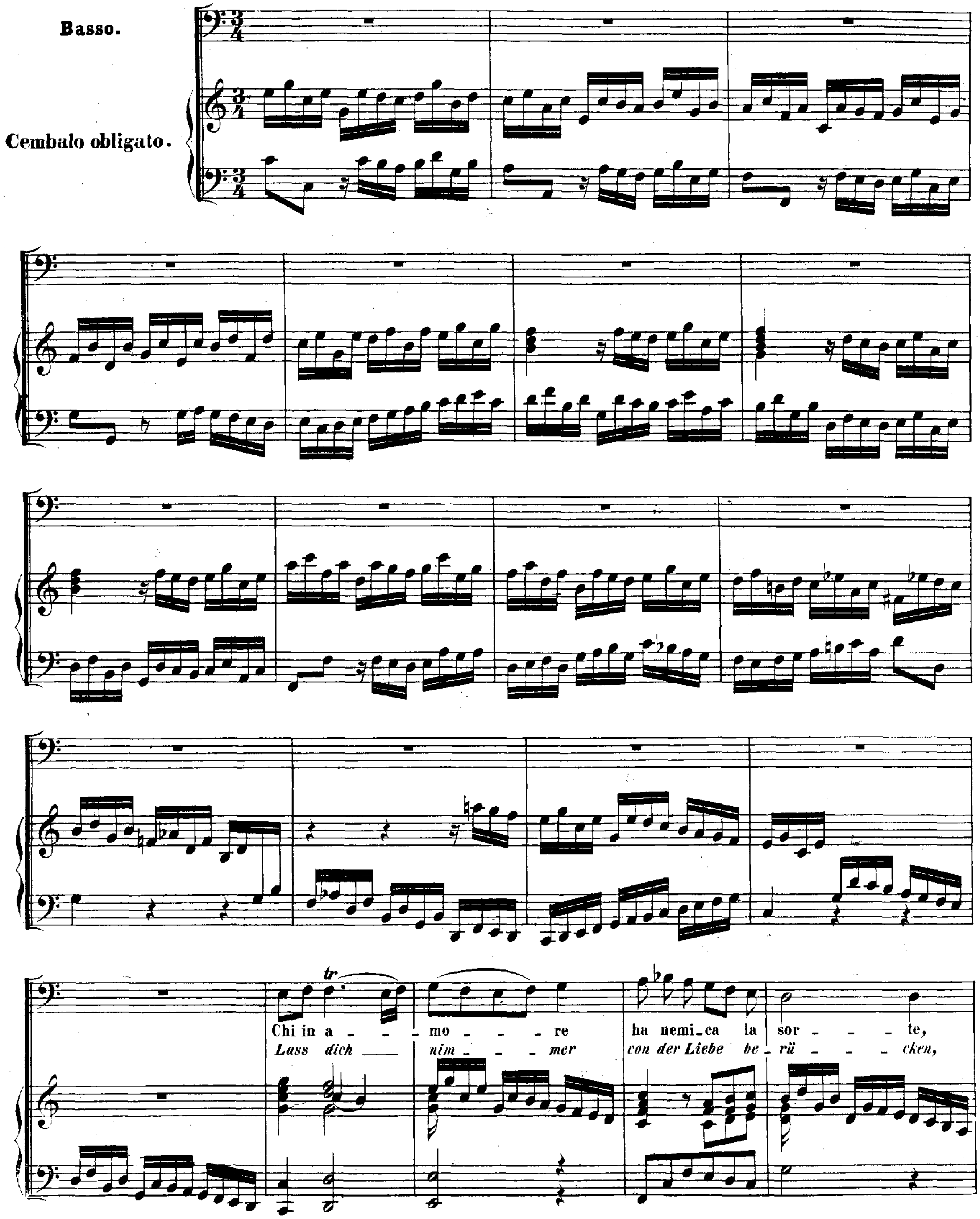


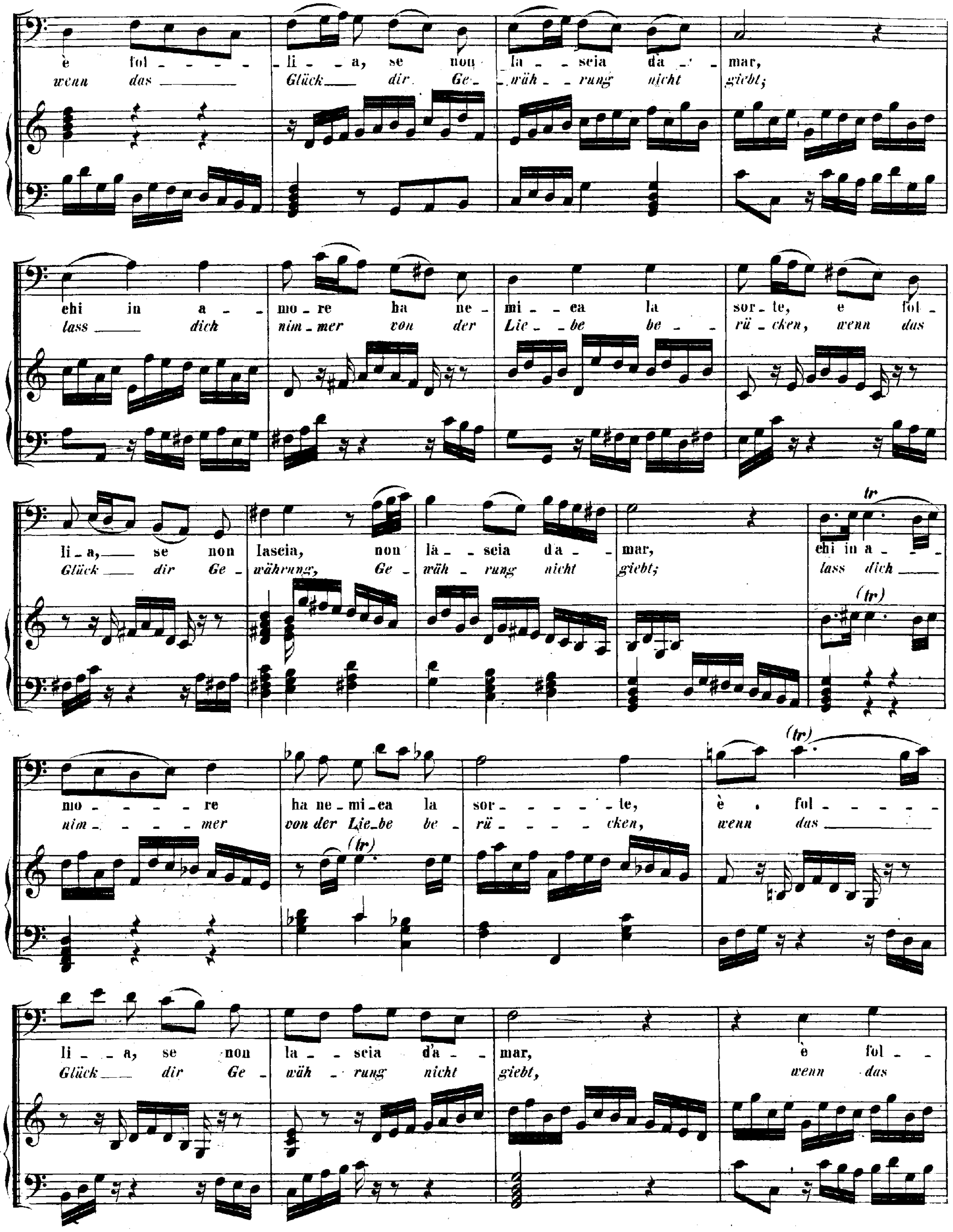

non m'in_ganni, più, a_ | _mo_re tra_di_to_re, a_ | mo_re tra_di_to_ _re, tu
dir sag' ich mich frei; o | Lie_be, du Verräth'_rin, o | Lie_be, du Ver_räth'_rin, o
non m'in_gan_ni, tu non m'in_gan_ni, tu | non m'in_ _gan_ni più, tu non m'in_gan_
du Ver_räth'_rin, o du Ver_räth'_rin, von | dir sag' ich mich frei, o du Ver_räth'_
ni, tu non m'ingan _ _ | _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ | _ _ _ _ _ _ _ _ni, tu non m'in_
_rin, o du Ver_räth'_ _ _ | _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ | _ _ _ _ _ _ _ _rin, von dir sag'
gan_ _ _ _ _ _ni più, a_ | _mo_ _re tra_ _di_to_ _ _ _ _ _re, tu
ich mich frei; o | Lie_ _be, du Ver_räth'_ _ _ _rin, von
non m'in_ _gan_ni più, non m'in_gan_ni, tu | non m'in_gan_ _ni, tu non m'in_gan_ _ _
dir sag' ich mich frei, du Ver_räth'_rin, o | du Ver_räth'_ _rin, o du Ver_räth'_ _ _
_ _ni, m'inganni più, tu non m'in_gan_ | _ _ _ _ _ _ _ _ni più, tu | non m'ingan_ _ni
_ _rin, von dir, von dir sag' ich mich frei, | von dir, von | dir sag' ich mich

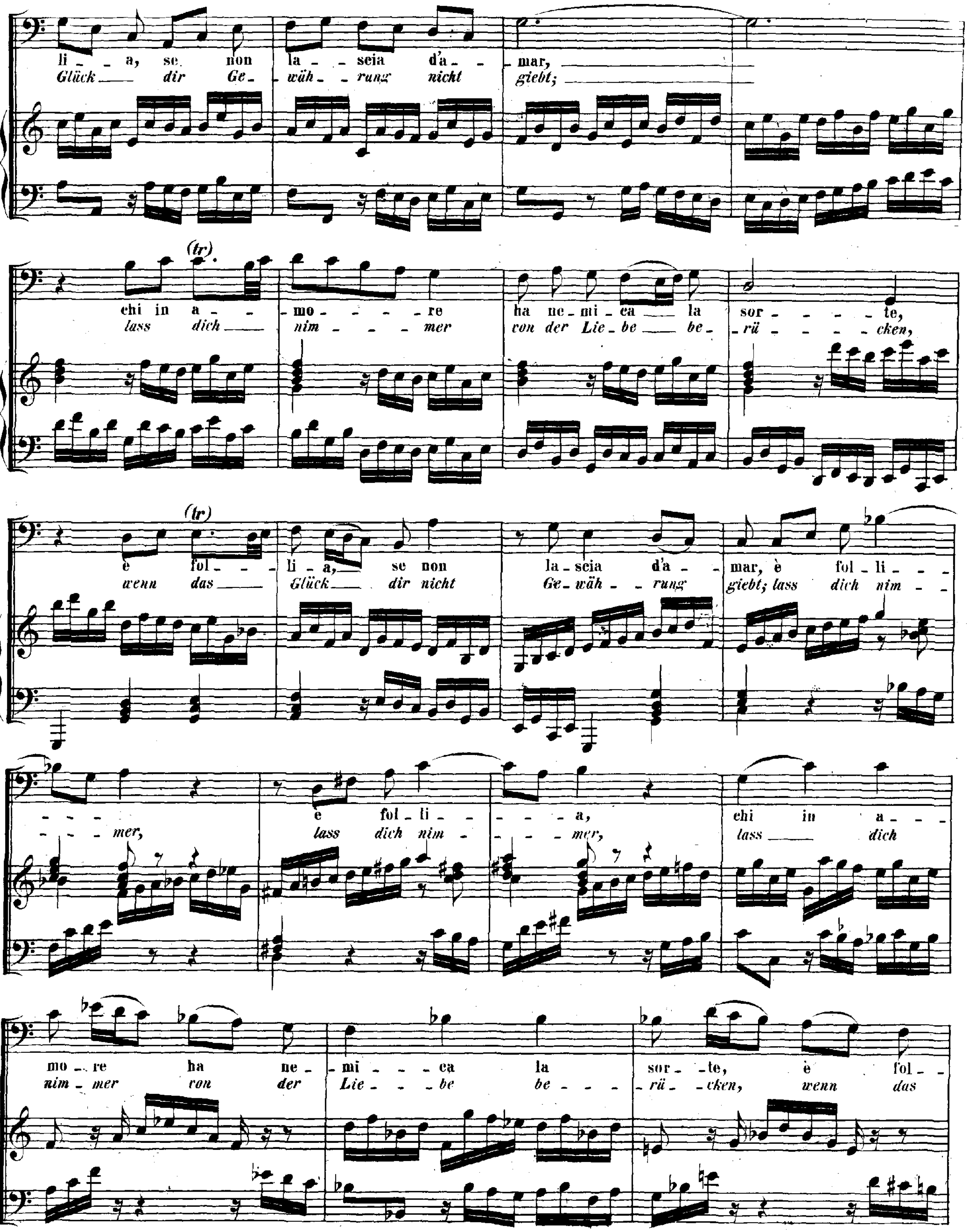

più, tu non m'in - gan - ni, tu non m'in - gan - - ni, tu non m'in - gan - ni più.
frei, o du Ver - räth' - rin, o du Ver - räth' - - rin, von dir sag' ich mich frei.
Non voglio più ca - te - ne, non vo - glio af - fan - ni, pe - - - - - ne, cor - do - - glio e ser - vi - tu, cor - do - - glio e ser - vi - tù,
So werf' ich ab die Ket - ten, mich aus der Qual zu ret - - - - ten, aus Kum - mer und Skla - ve - rei, aus Kum - - mer und Sklave - rei;
non vo - glio più ca - te - - - - - - ne, non vo - glio af - fan - ni, pe - ne, cor - do - - - - - - glio e ser - - - vi - tù, non vo - glio più ca -
so werf' ich ab die Ket - - - - - ten, mich aus der Qual zu ret - ten, aus Kum - - - - - mer und Skla - - - ce - rei; so werf' ich ab die

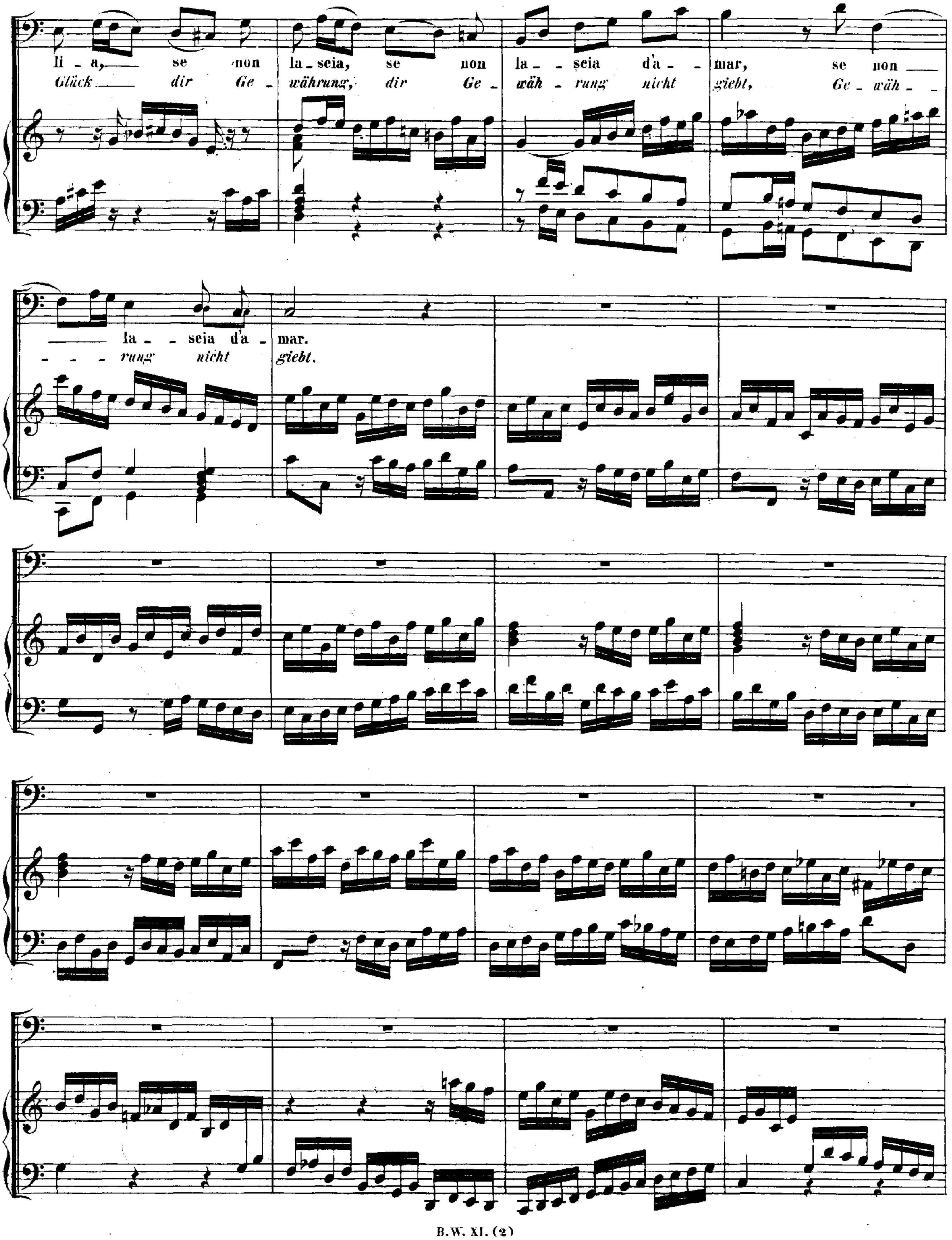

te - ne, non vo-glio af-fan - ni, pe - - - - - - - ne, cor - do-glio e ser - vi - tu, cor - - -
Ket - ten, mich aus der Qual zu ret - - - - - - - ten, aus Kum-mer, Skla - ve-rei, aus
do - - - - - - glio, cor - do - - glio e ser - vi - tù, non vo-glio più ca-te - - ne, non vo - glio af-fan -
Kum - - - - - mer, aus Kum - - mer und Skla-ve-rei, so werf' ich ab die Ket - - ten, mich aus der Qual
- - ni, pe - - ne, cor - do - - glio e ser-vi-tù, cor-do - glio e ser - - - - vi - tù.
zu ret - - ten, aus Kum - - mer und Sklave-rei, aus Kum-mer und Skla - - - - ve-rei.
Da Capo.
RECITATIVO.
Basso.
Cembalo.
Voglio pro-var, se pos-so sa-nar l'a - ni-ma mi-a dal-la pia-ga fa -
Nun will ich sehn, ob's möglich, mein Herz wie-der zu heilen von dem tödt-li-chen
ta - le, e vi - - ver si puo sen-za il tuo stra-le; non sia più la spe-ran-za lu -
Schlage. Dein Pfeil soll nimmer mehr mein Herz ver - wunden; nicht sei die Hoffnung län-ger mein
singa del do-lo - re, e la gio-ja nel mio co-re, più tuo scherzo sarà nella mia co-stan - za.
Trost in bittern Schmerzen, und nicht bringt dein zärtlich Kosen, dein be-zaubernder Reiz den Entschluss zum Wan - ken.
6

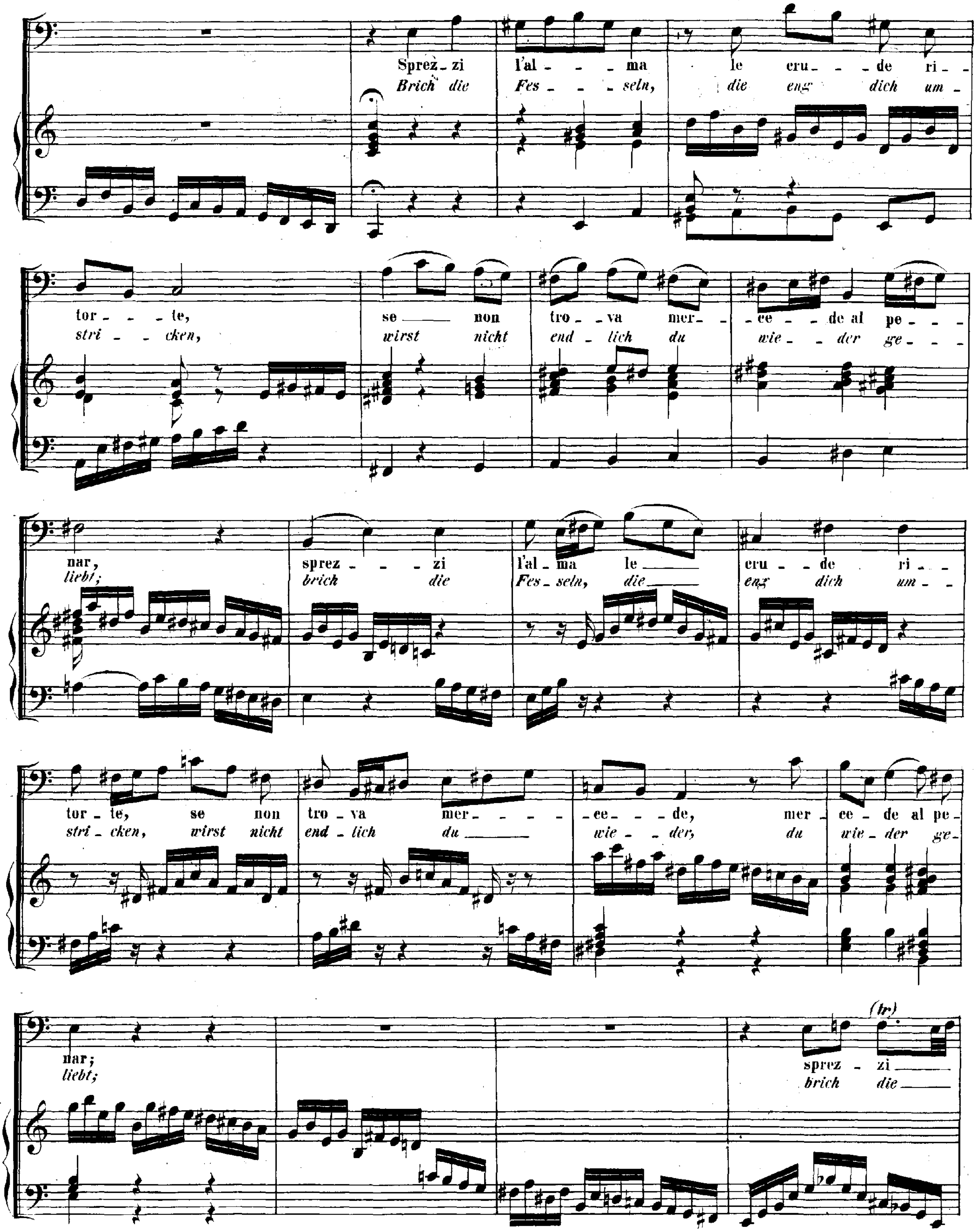
ARIA.

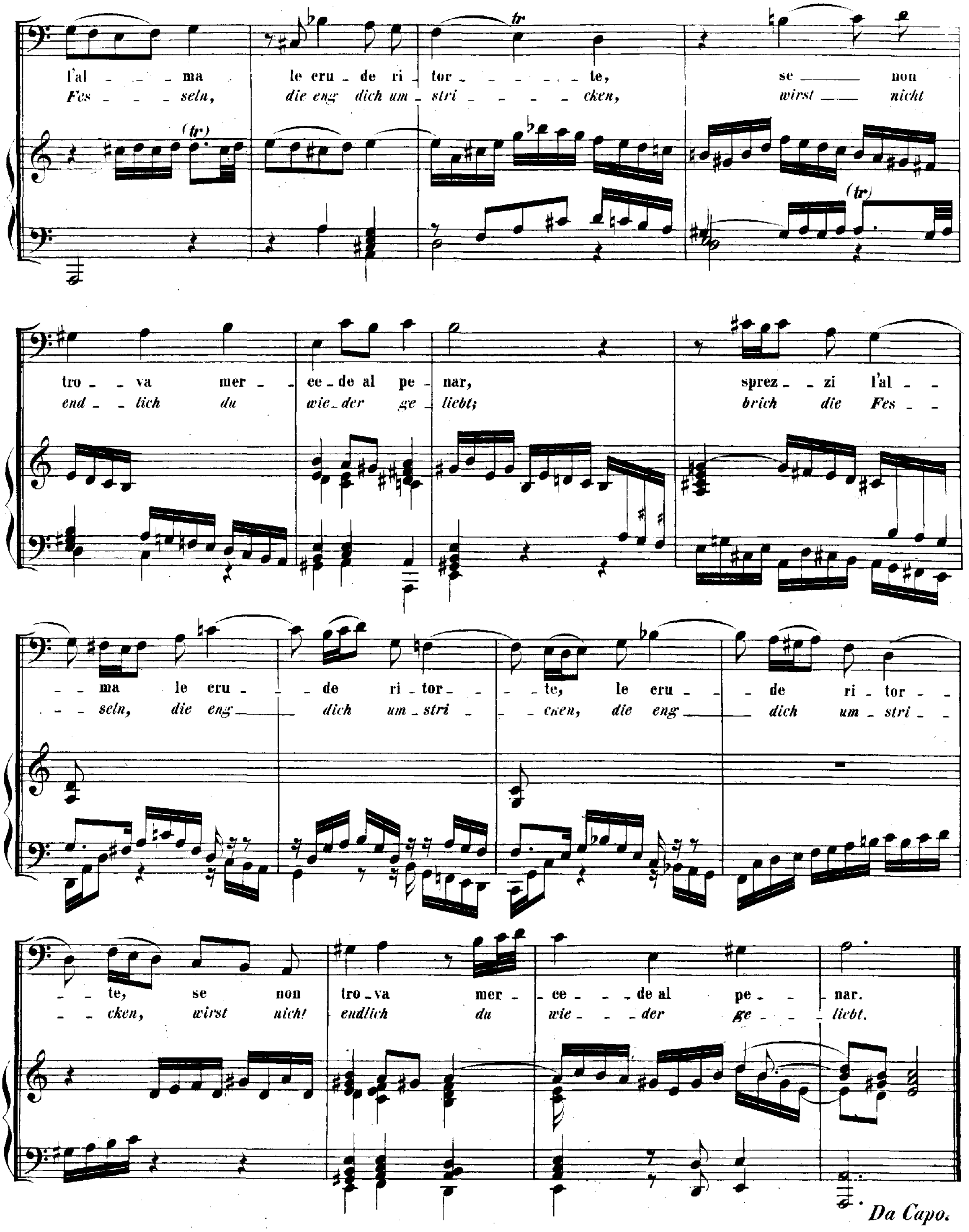

Basso.
Cembalo obligato.
tr
Chi in a - - - mo - - - re ha nemi_ca la sor - - - te,
Lass dich nim - - - mer von der Liebe be - rü - - - cken,


è fol - - - - - li - - a, se non la - scia da - - mar,
wenn das Glück dir Ge - wäh - rung nicht giebt;
chi in a - - mo - re ha ne - mi - ca la sor - te, e fol -
lass dich nim - mer von der Lie - be be - rü - cken, wenn das
li - a, se non lascia, non là - scia da - - mar,
Glück dir Ge - währung, Ge - wäh - rung nicht giebt;
chi in a - - mo - - - - re ha ne - mi - ca la sor - - - - te, è fol - - - - -
lass dich nim - - - - mer von der Lie - be be - rü - - - - cken, wenn das
li - - a, se non la - scia da - - mar, è fol - -
Glück dir Ge - wäh - rung nicht giebt, wenn das
tr
(tr)


li - a, se non la - scia d'a - - mar,
Glück dir Ge - wäh - rung nicht giebt;
(tr)
chi in a - mo - - - re ha ne - mi - ca la sor - - - te,
lass dich nim - - - mer von der Lie - be be - rü - - - cken,
(tr)
è fol - - li - a, se non la - scia d'a - mar, è fol - li - - -
wenn das Glück dir nicht Ge - wäh - rung giebt; lass dich nim - -
- - - - è fol - li - - - - a, chi in a -
- - mer, lass dich nim - - - - mer, lass dich
mo - re ha ne - mi - ca la sor - te, è fol -
nim - mer von der Lie - be be - rü - cken, wenn das


li - a, se non la - scia, se non la - scia d'a - mar, se non la - scia d'a - mar.
Glück dir Ge - währung, dir Ge - wäh - rung nicht giebt, Ge - wäh - rung nicht giebt.


Sprez - zi l'al - - - ma le cru - - - de ri - - tor - - te, se non tro - va mer - - ce - - de al pe - - - nar,
Brich die Fes - - - seln, die eng dich um - stri - - cken, wirst nicht end - lich du wie - - der ge - - - liebt;
sprez - - - zi l'al - ma le cru - de ri - - tor - te, se non tro - va mer - - - - ce - - de, mer - ce - de al pe - nar;
brich die Fes - seln, die eng dich um - - stri - cken, wirst nicht end - lich du wie - - der, du wie - der ge - liebt;
(tr)
sprez - zi
brich die


(tr)
l'al - - - ma le cru - de ri tor - - - - - - te, se non
Fes - - - seln, die eng dich um - stri - - - - - cken, wirst nicht
tro - va mer - ce - de al pe - nar, sprez - zi l'al -
end - - lich du wie - der ge - liebt; brich die Fes - -
- - ma le cru - - de ri - tor - - te, le cru - - de ri - tor - -
- - seln, die eng dich um - stri - - cken, die eng dich um - stri - -
- - te, se non tro - va mer - ce - - - de al pe - - nar.
- - cken, wirst nicht endlich du wie - - - der ge - - - liebt.
Da Capo.

Von der Vergnügsamkeit.

„Ich bin in mir vergnügt."

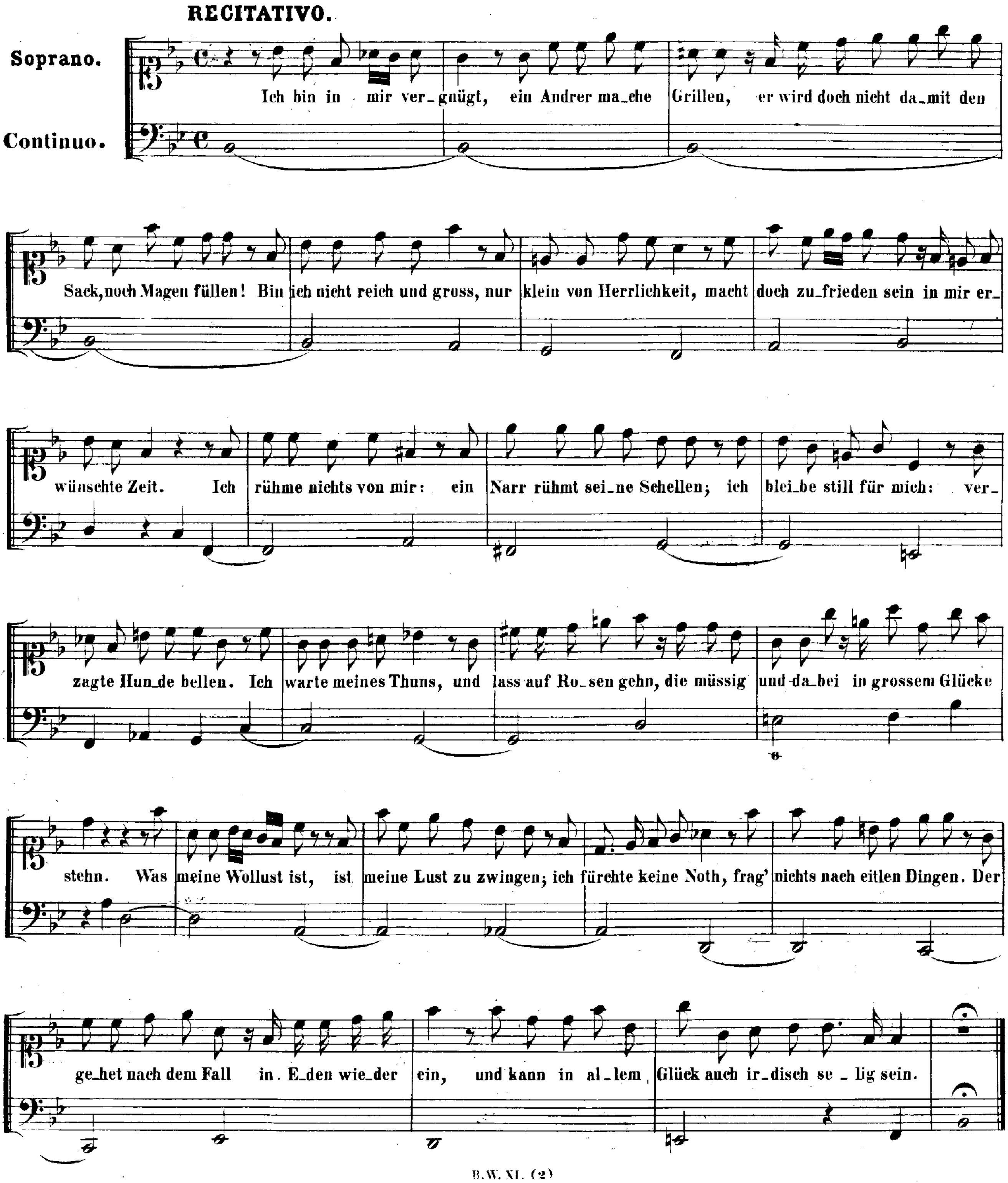
Cantate

für eine Sopranstimme.

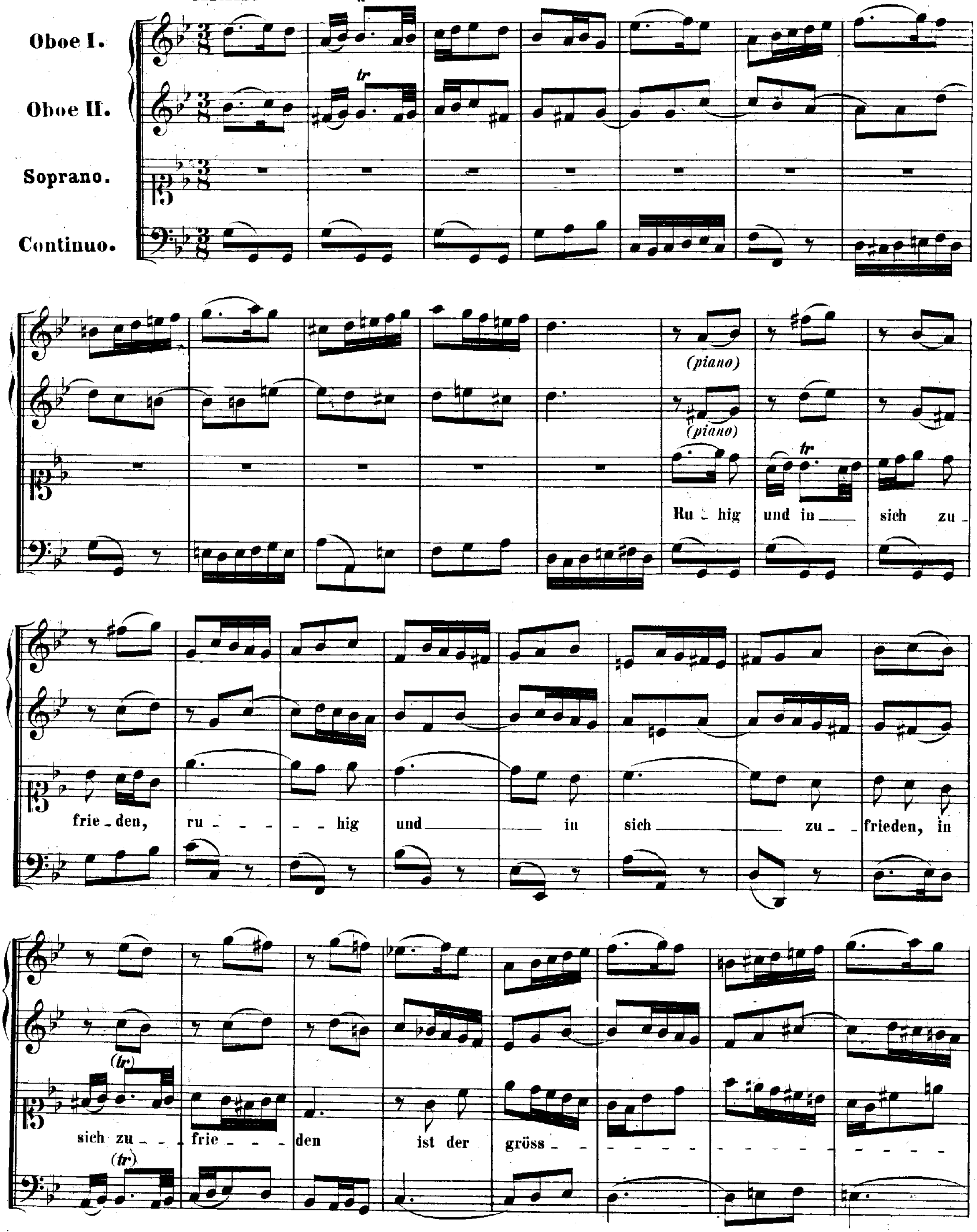
CANTATE.

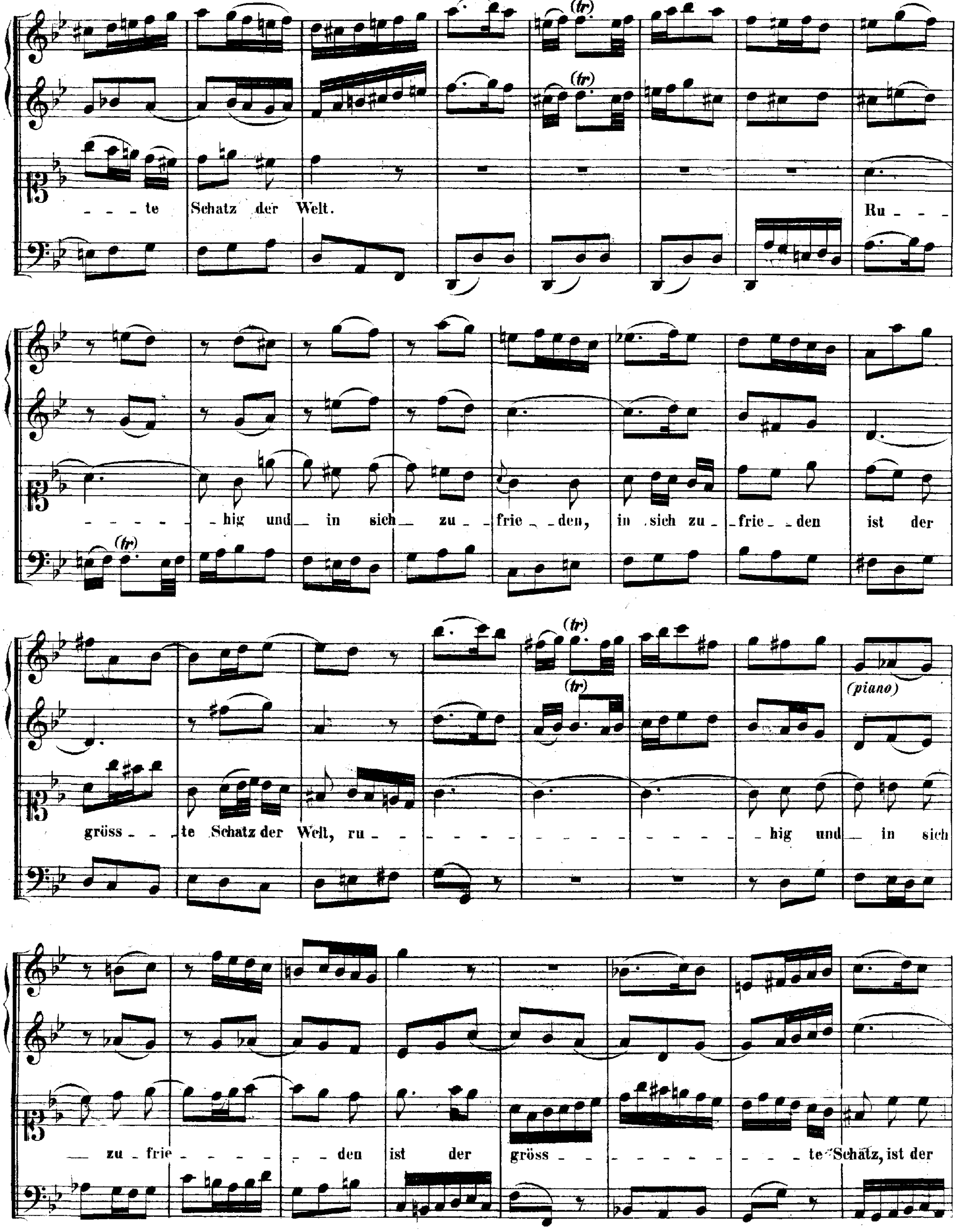
Von der Vergnügsamkeit.

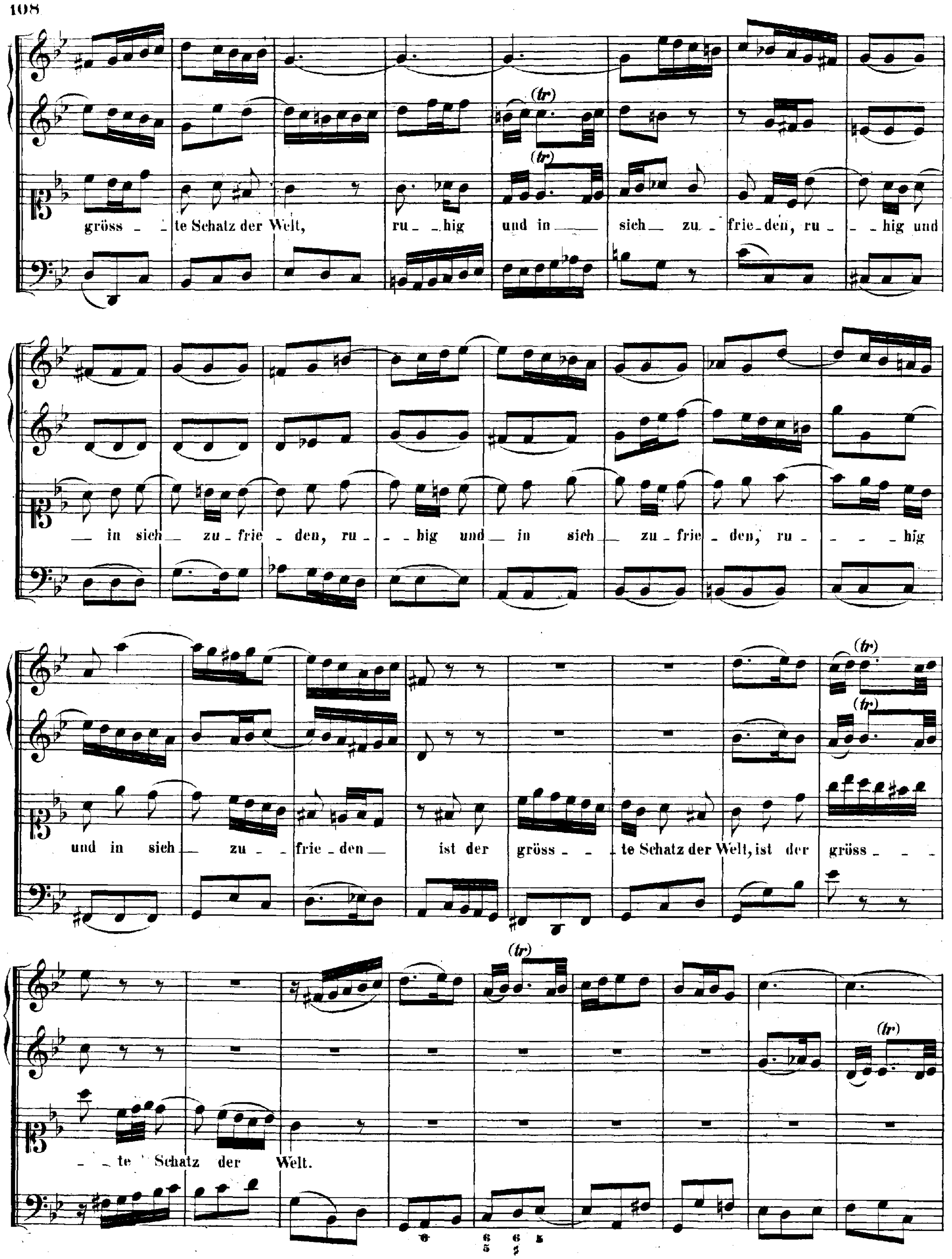
„Ich bin in mir vergnügt."

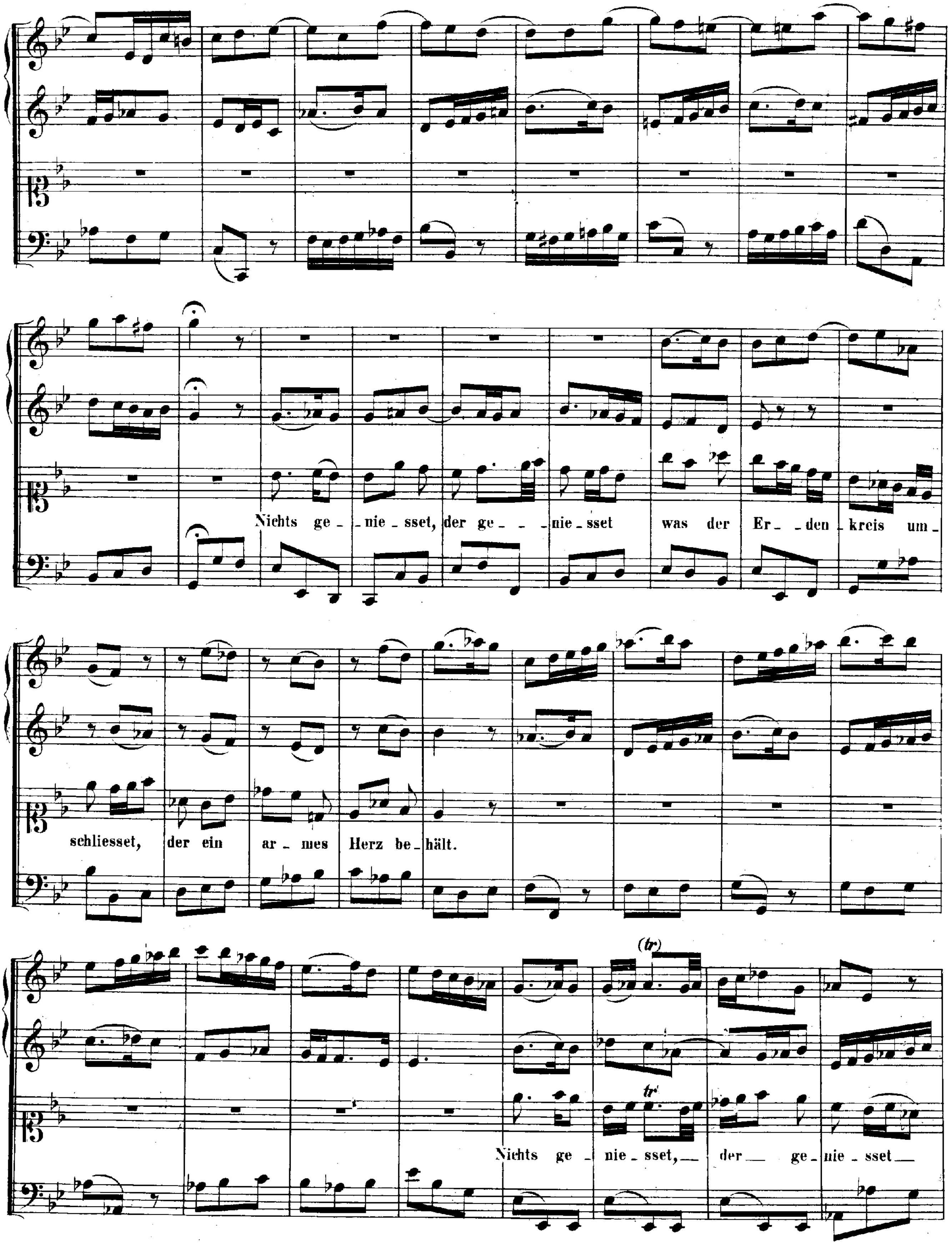


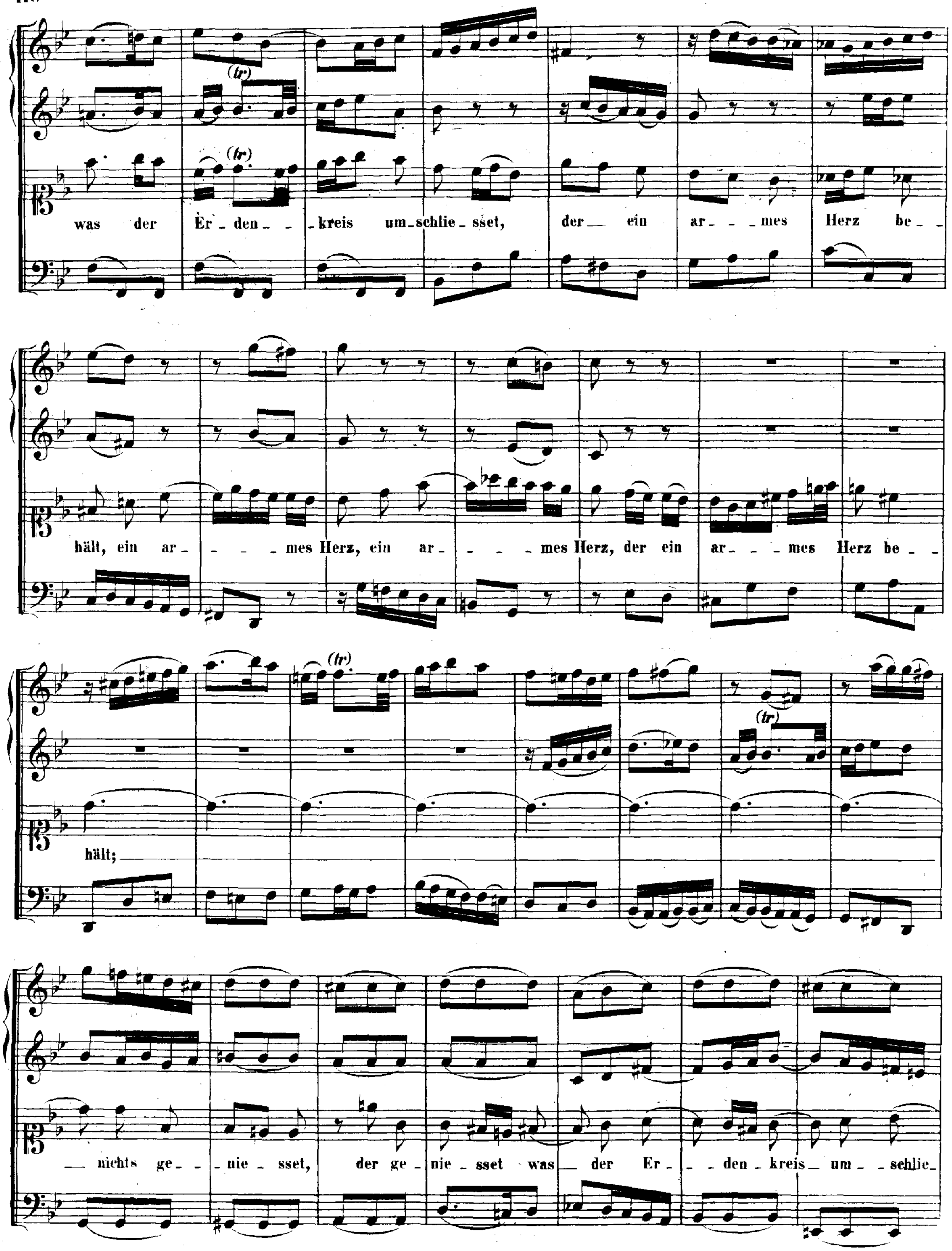
ARIA.

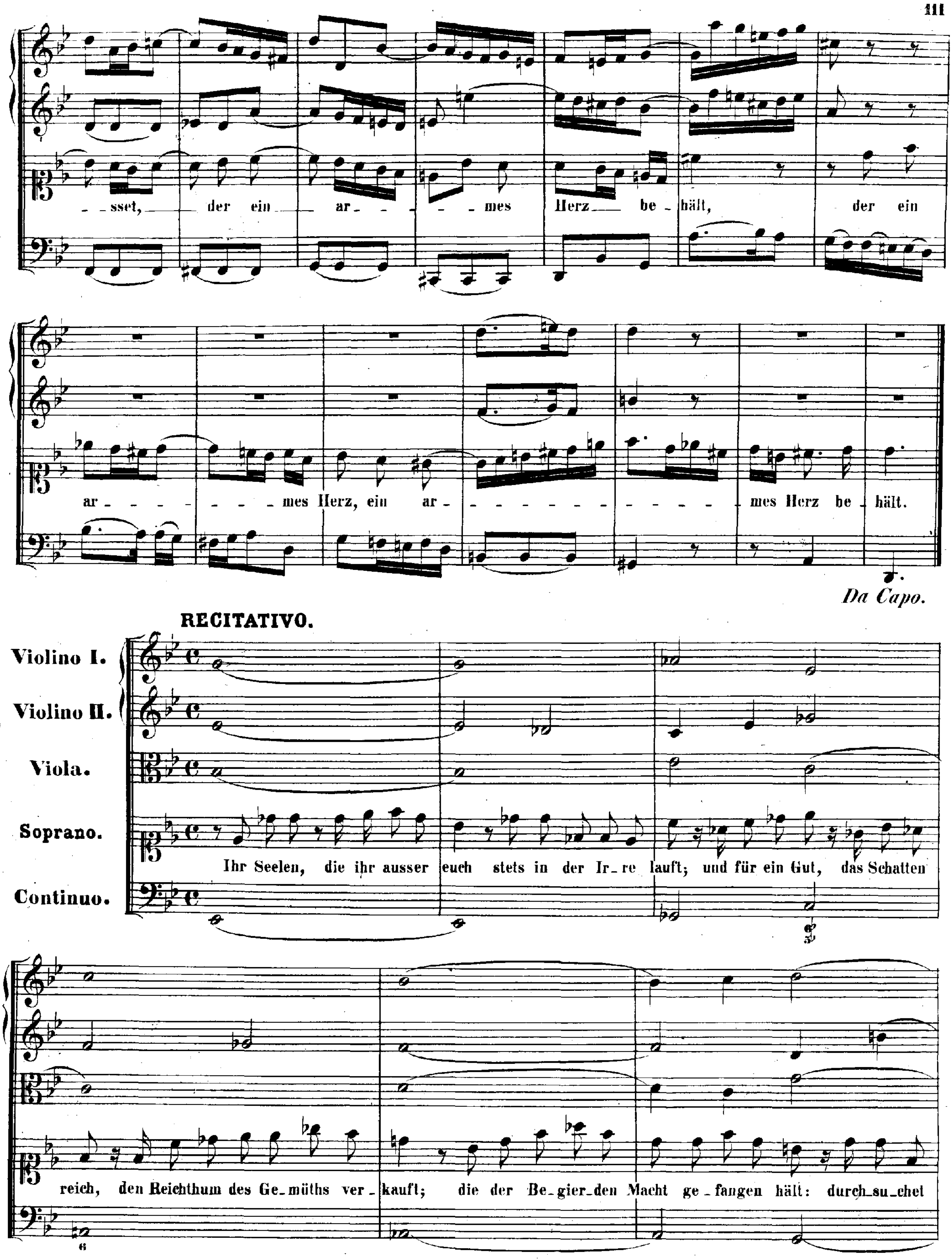

Oboe I.
Oboe II.
Soprano.
Continuo.
tr
(piano)
Ru - hig und in sich zu - frie - den, ru - - - - hig und in sich zu - frieden, in sich zu - - frie - - - den ist der gröss -
(tr)

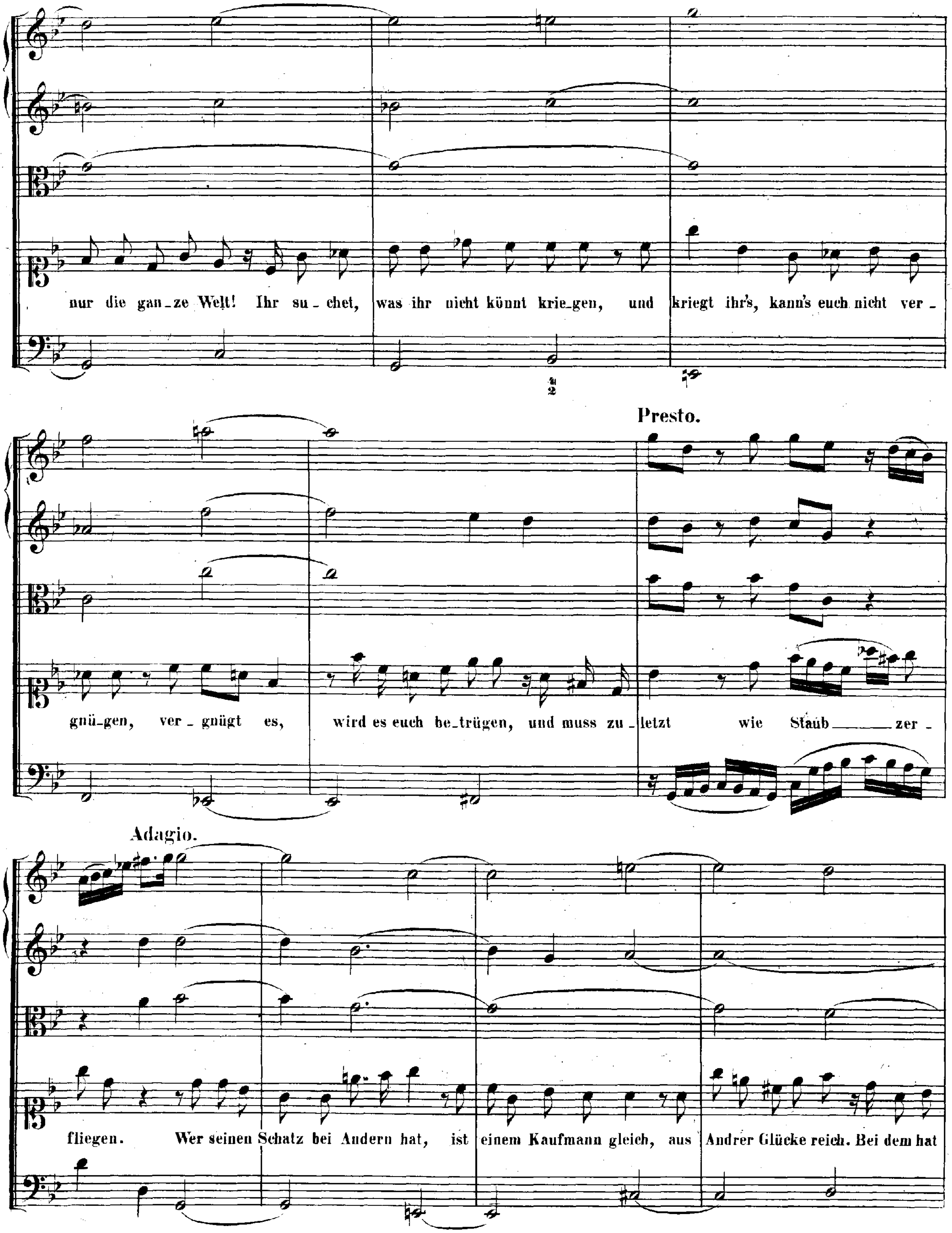

te Schatz der Welt.
Ru
(tr)
hig und in sich zu frie den, in sich zu frie den ist der
(tr)
(piano)
gröss te Schatz der Welt, ru hig und in sich
zu frie den ist der gröss te Schatz, ist der

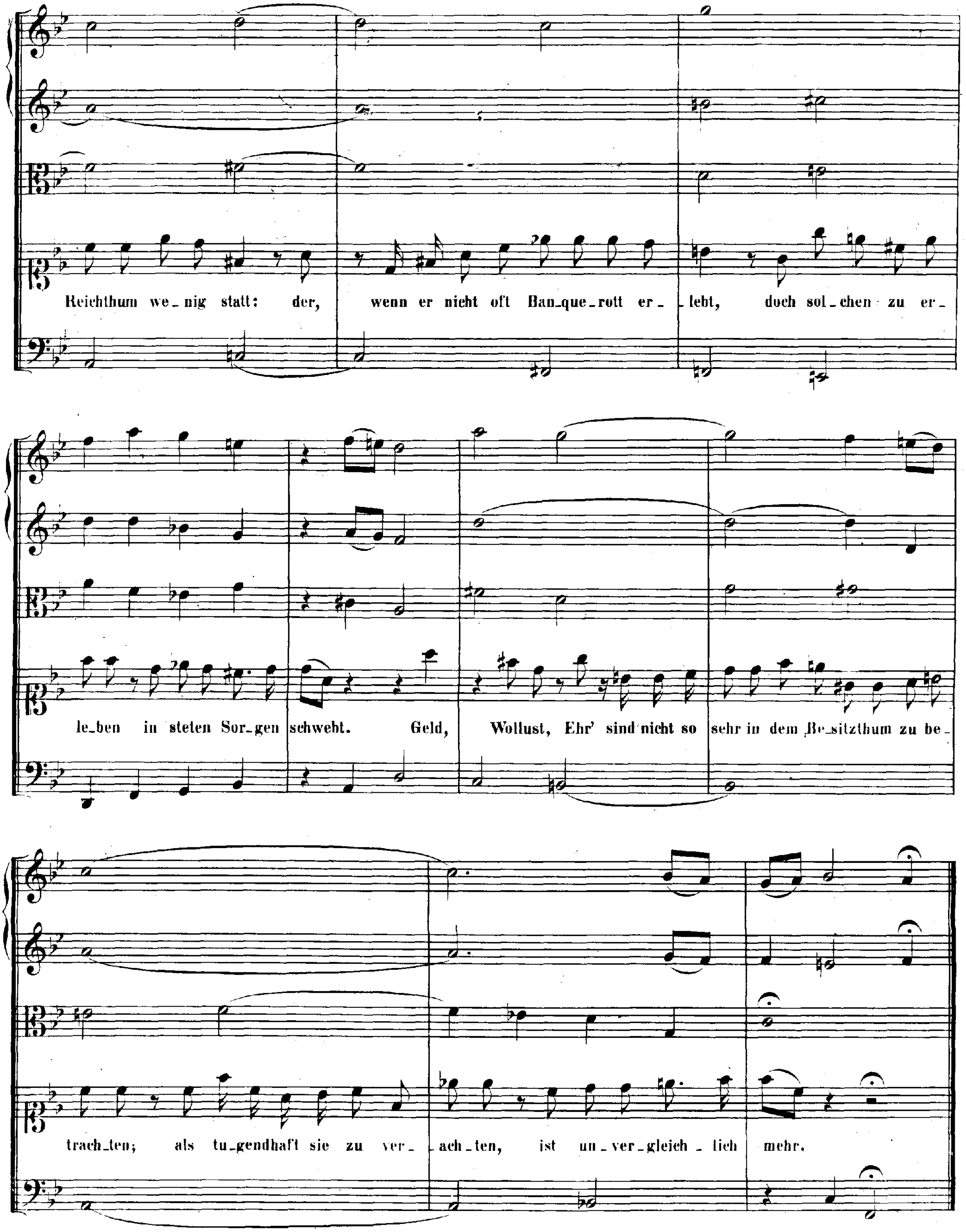

(tr)
grössㅤ–ㅤte Schatz der Welt, ru – hig und in sich – zu – frie – den, ru – – hig und
— in sich — zu – frie – den, ru – – hig und — in sich — zu – frie – den, ru – – – – hig
und in sich — zu – – frie – den — ist der gröss – – te Schatz der Welt, ist der gröss – – –
– – te Schatz der Welt.
6 6 6 5
5 ♯


Nichts ge - nie - sset, der ge - - nie - sset was der Er - den - kreis um -
schliesset, der ein ar - mes Herz be - hält.
(tr)
tr
Nichts ge - nie - sset, der ge - nie - sset

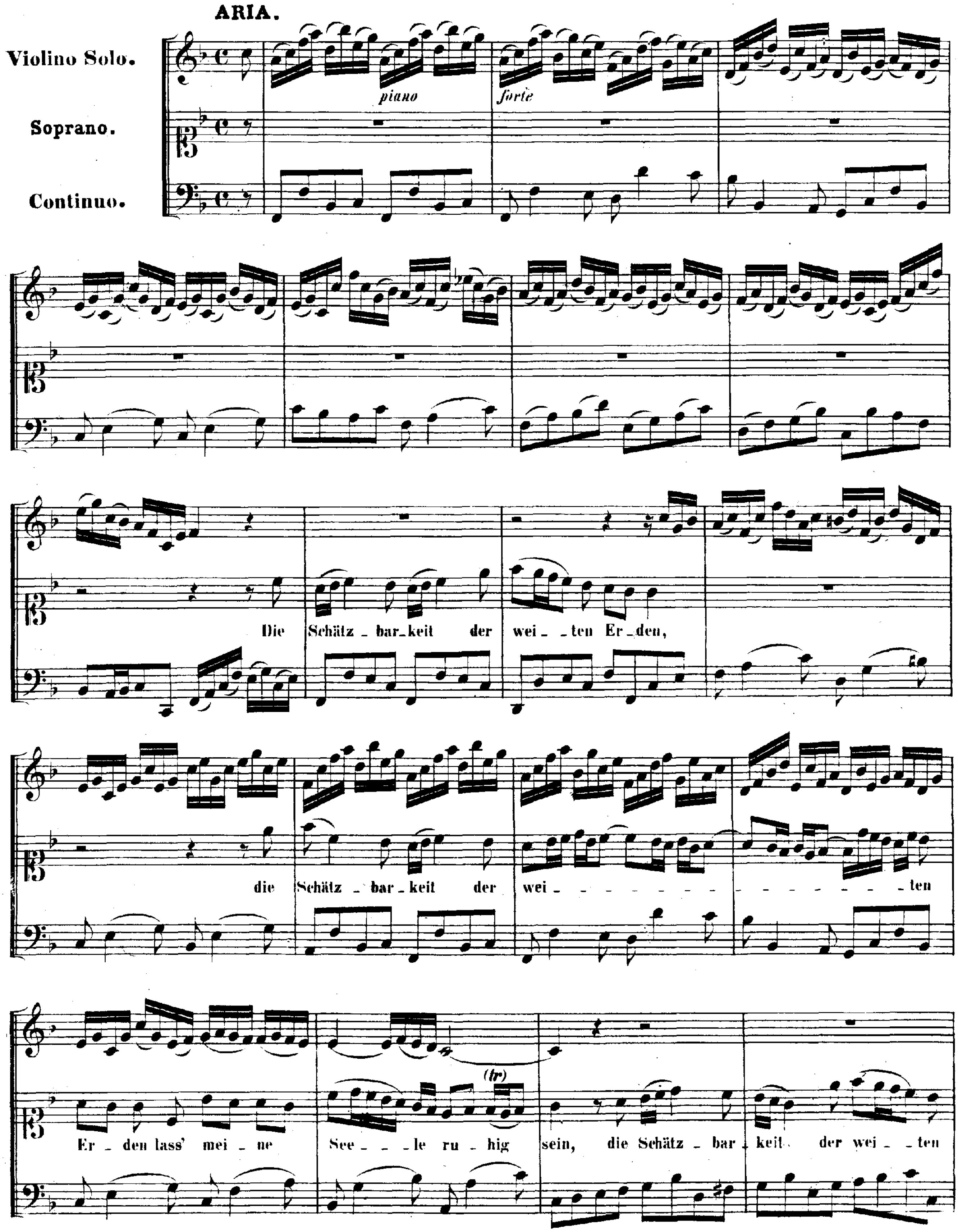

was der Er - den - - kreis um - schlie - sset, der ein ar - - - mes Herz be - -
hält, ein ar - - - - mes Herz, ein ar - - - - mes Herz, der ein ar - - - mes Herz be - -
hält;
nichts ge - - nie - sset, der ge - nie - sset was der Er - - den - kreis um - - schlie -

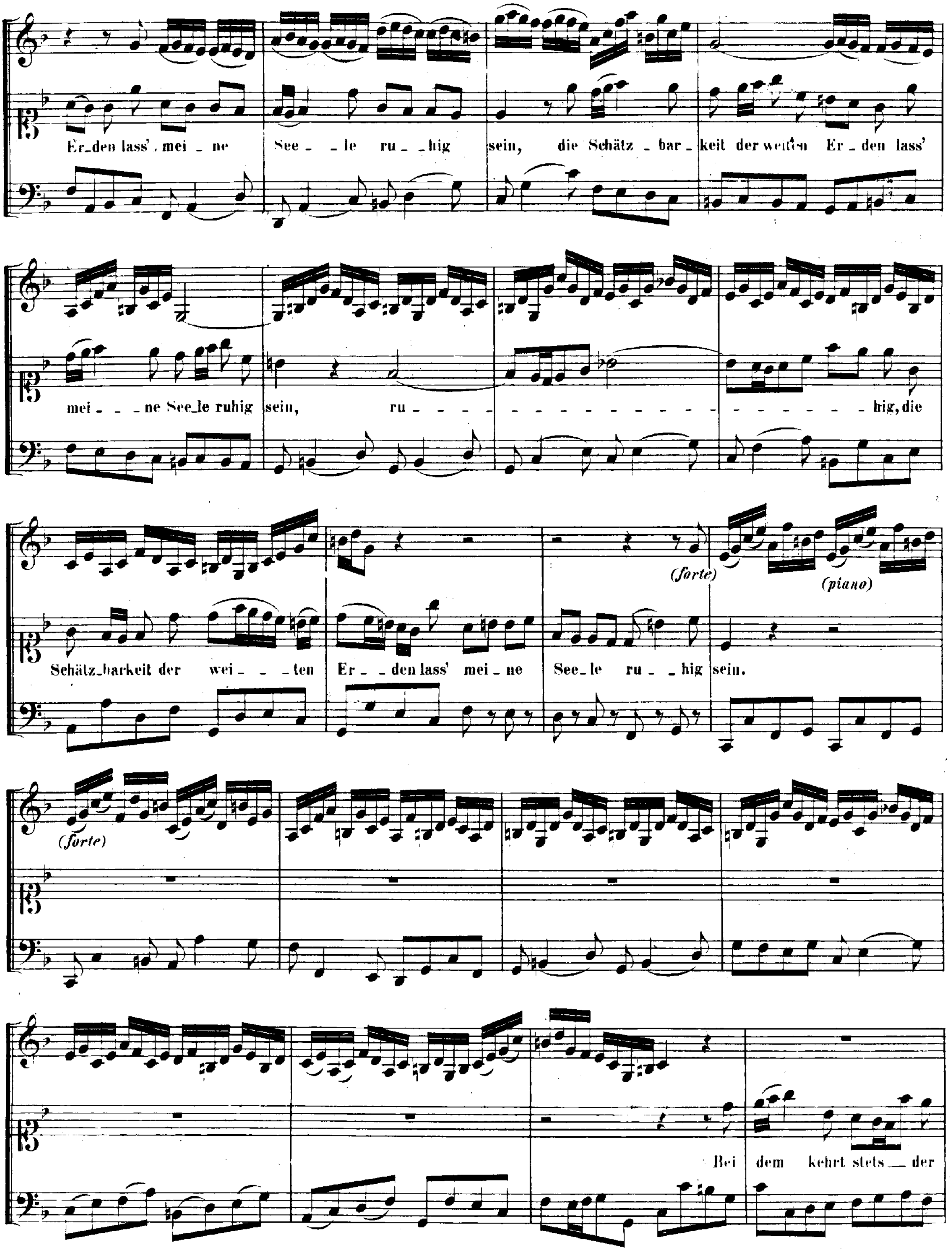

- - sset, der ein ar - - - - mes Herz be - hält, der ein
ar - - - - - - - mes Herz, ein ar - - - - - - - - - - - - mes Herz be - hält.
Da Capo.
RECITATIVO.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Soprano.
Continuo.
Ihr Seelen, die ihr ausser euch stets in der Ir - re lauft; und für ein Gut, das Schatten
reich, den Reichthum des Ge - müths ver - kauft; die der Be - gier - den Macht ge - fangen hält: durch - su - chet

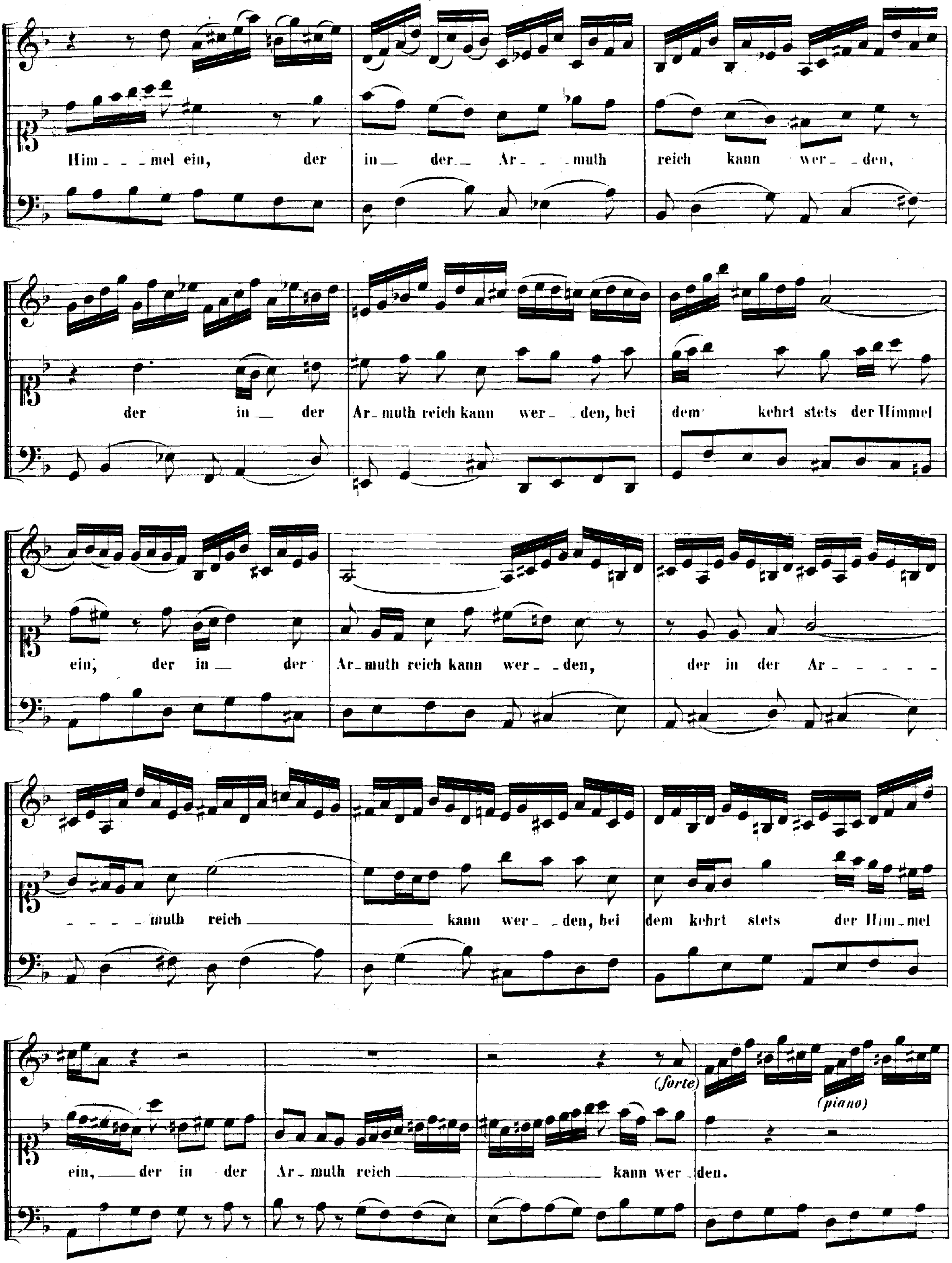

nur die gan_ze Welt! Ihr su_chet, was ihr nicht könnt krie_gen, und kriegt ihr's, kann's euch nicht ver_
Presto.
gnü_gen, ver_gnügt es, wird es euch be_trügen, und muss zu_letzt wie Staub zer_
Adagio.
fliegen. Wer seinen Schatz bei Andern hat, ist einem Kaufmann gleich, aus Andrer Glücke reich. Bei dem hat

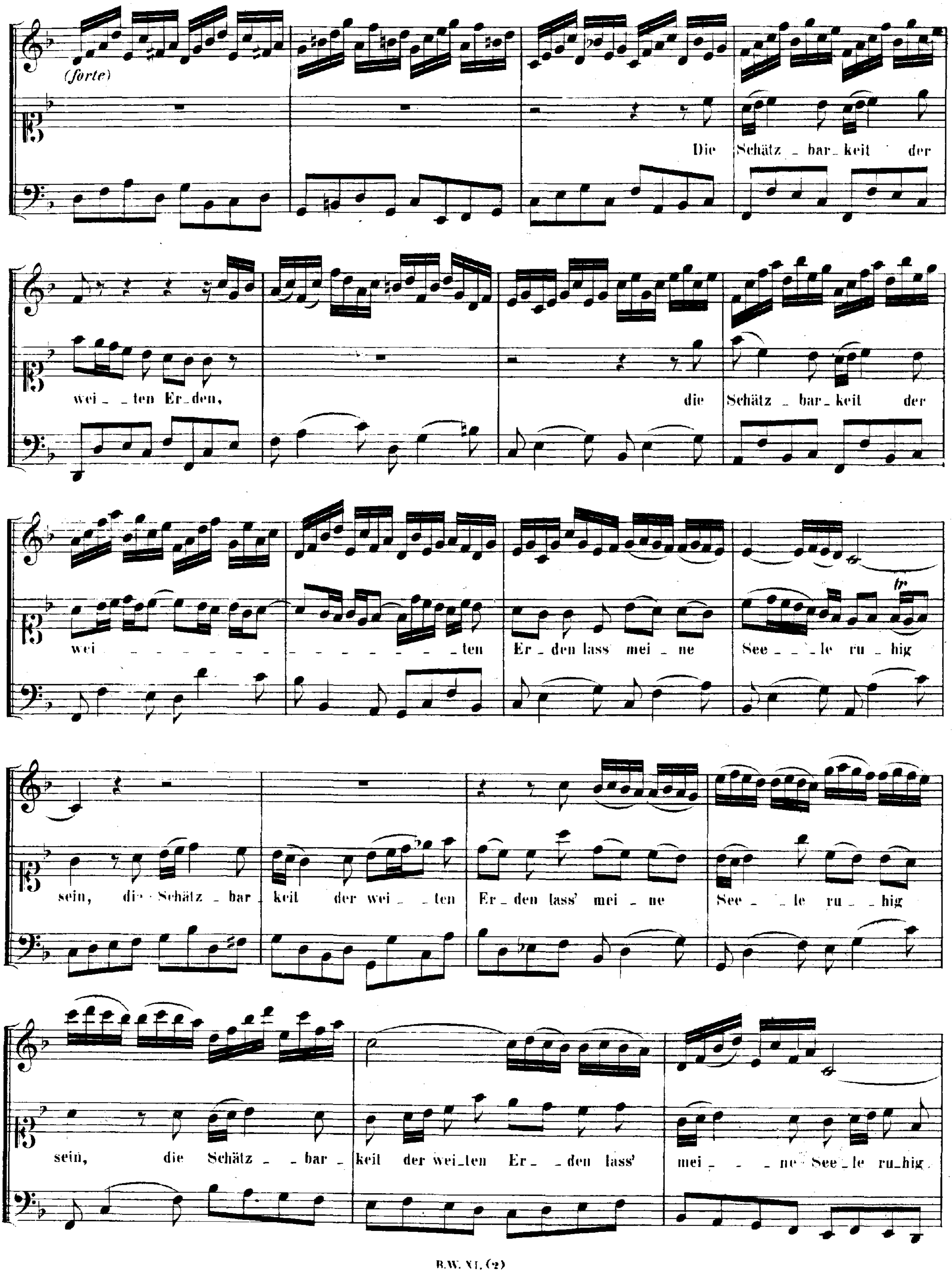

Reichthum we_nig statt: der, wenn er nicht oft Ban_que_rott er_lebt, doch sol_chen zu er_
le_ben in steten Sor_gen schwebt. Geld, Wollust, Ehr' sind nicht so sehr in dem Be_sitzthum zu be_
trach_ten; als tu_gendhaft sie zu ver_ach_ten, ist un_ver_gleich_lich mehr.

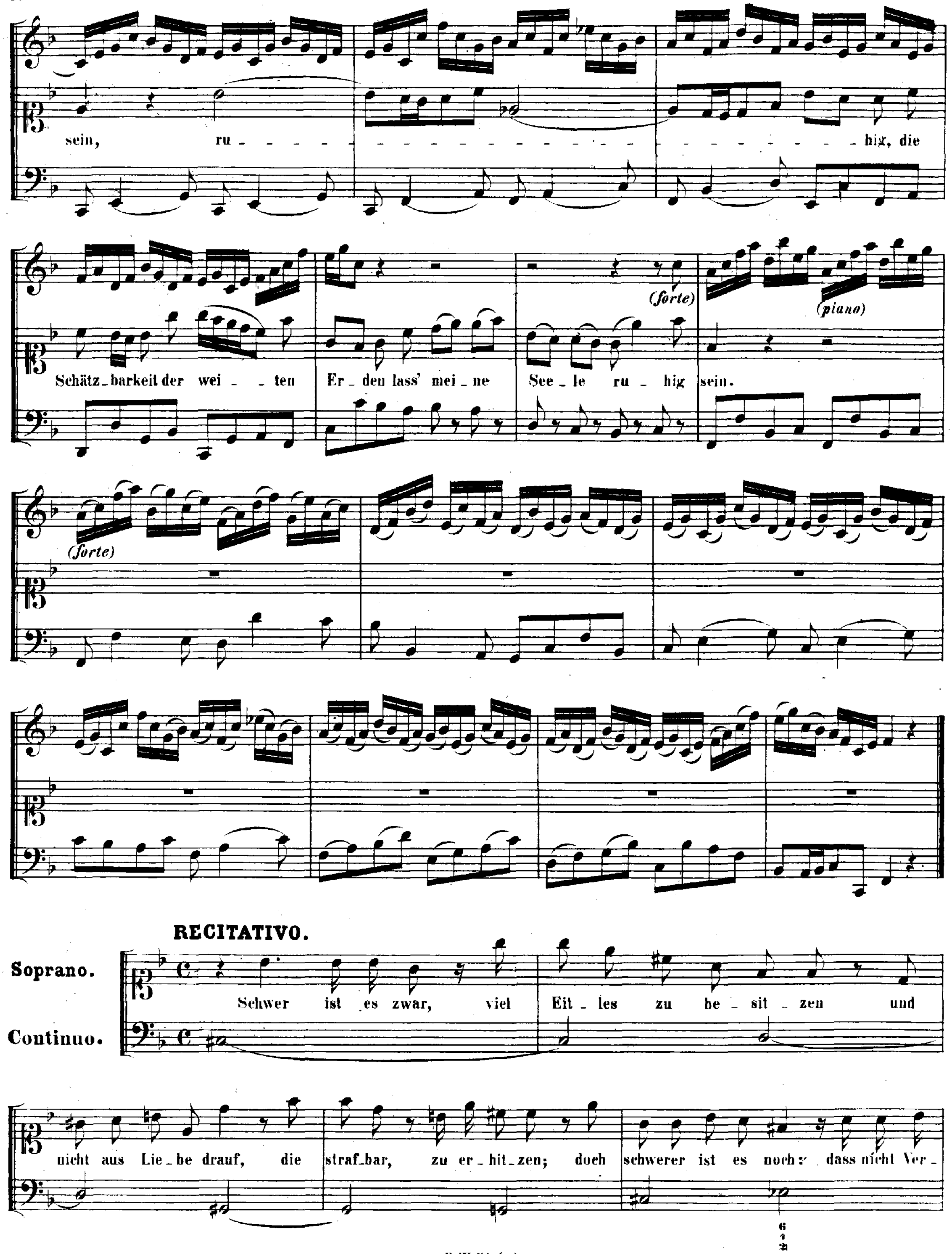
ARIA.

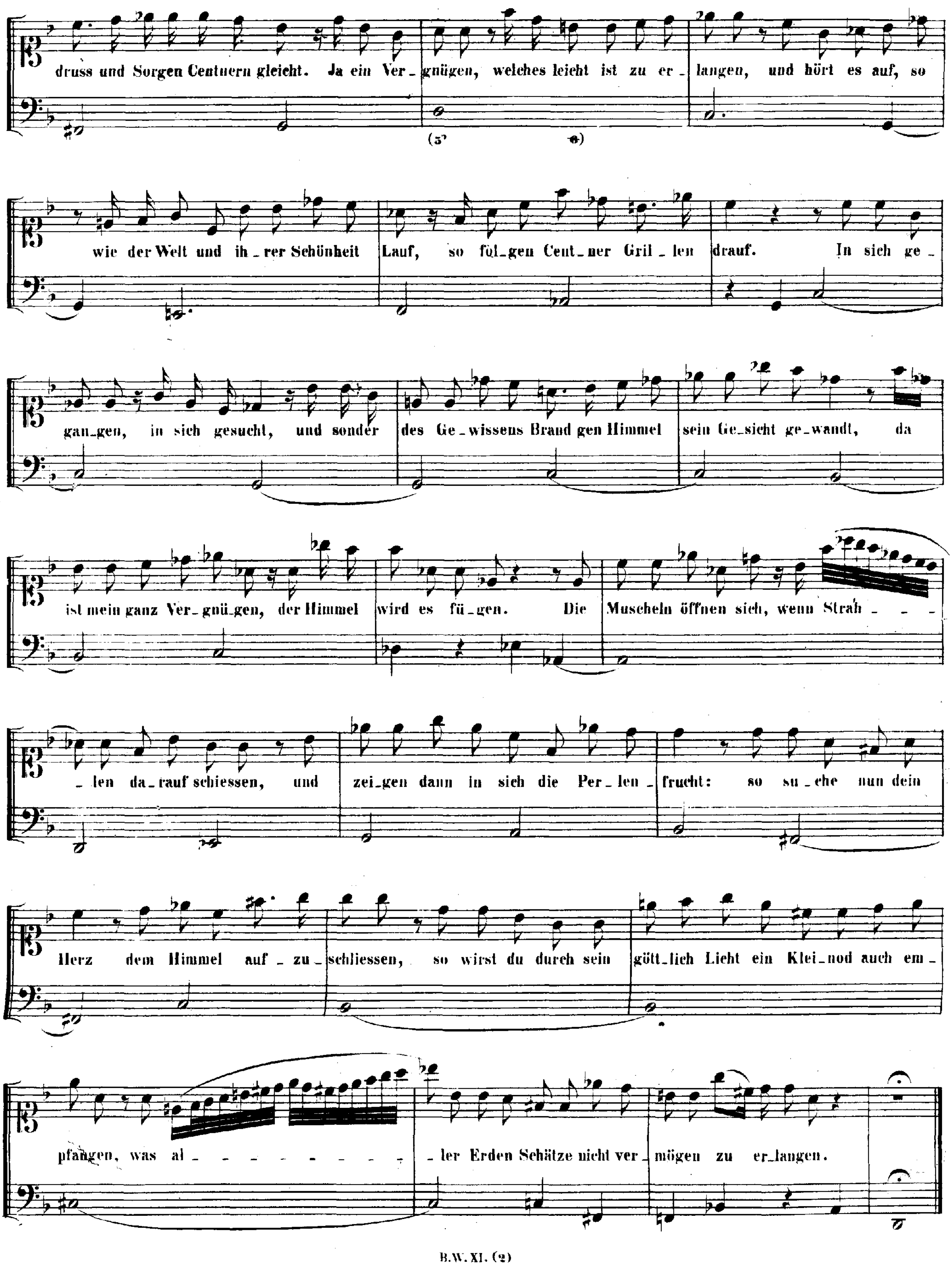

Violino Solo.
Soprano.
Continuo.
piano
forte
Die Schätz _ bar_keit der wei_ _ten Er_den,
die Schätz _ bar_keit der wei _ _ _ ten
Er _ den lass' mei _ ne See _ _ le ru _ hig sein, die Schätz _ bar _ keit der wei _ _ ten
(tr)


Er_den lass', mei _ ne See _ _ le ru _ _ hig sein, die Schätz _ bar _ keit der weiten Er _ den lass'
mei _ _ _ ne See_le ruhig sein, ru _ _ _ _ hig, die
Schätz_barkeit der wei _ _ ten Er _ _ den lass' mei _ ne See_le ru _ _ hig sein.
(forte) (piano)
(forte)
Bei dem kehrt stets _ der

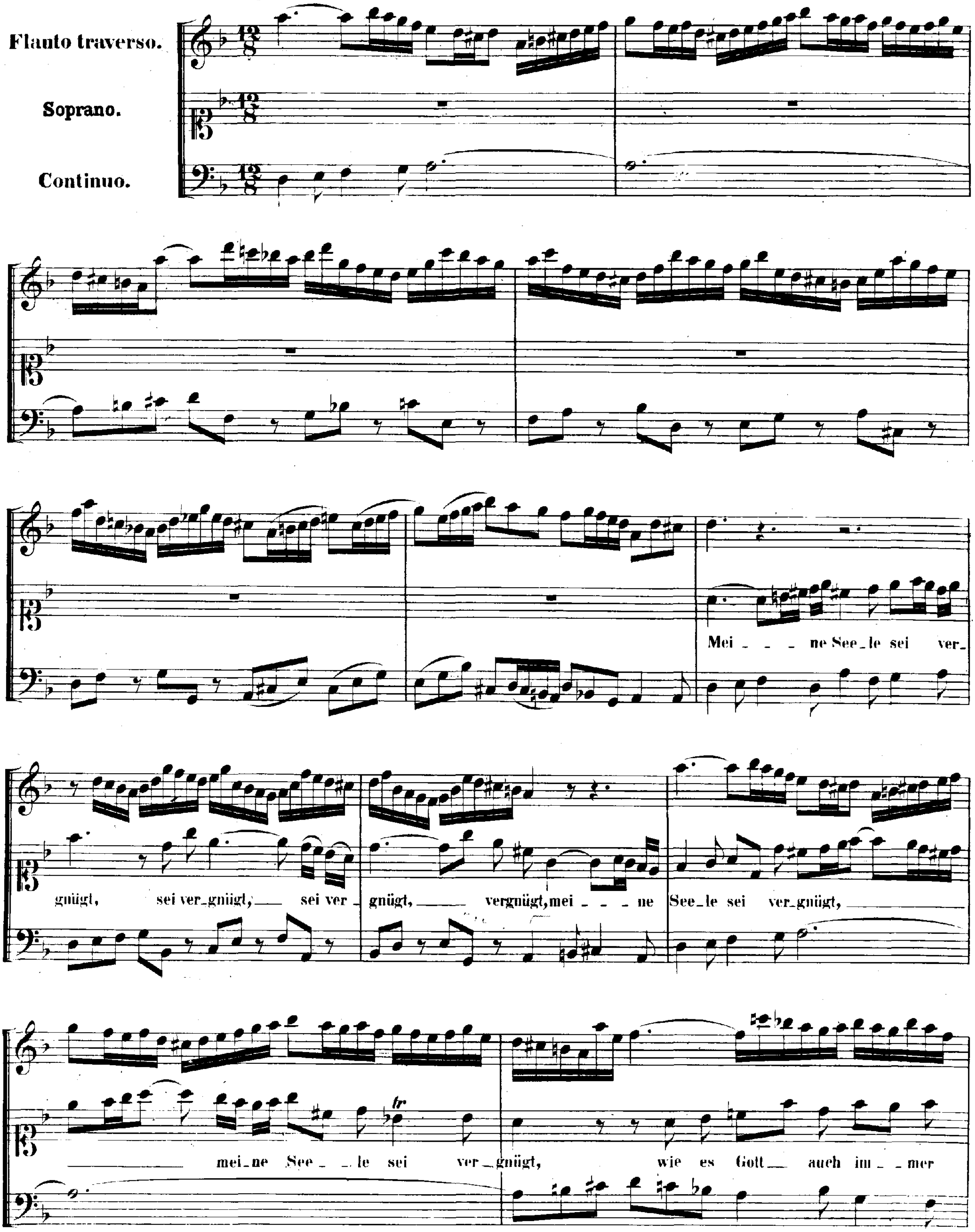

Him_ _ _mel ein, der in_ der_ Ar_ _ _muth reich kann wer_ _den,
der in_ der Ar_muth reich kann wer_ _den, bei dem kehrt stets der Himmel
ein, der in_ der Ar_muth reich kann wer_ _den, der in der Ar_ _ _ _ _
_ _ _ _muth reich kann wer_ _den, bei dem kehrt stets der Him_mel
ein,_ der in der Ar_muth reich kann wer_den.
(forte)
(piano)

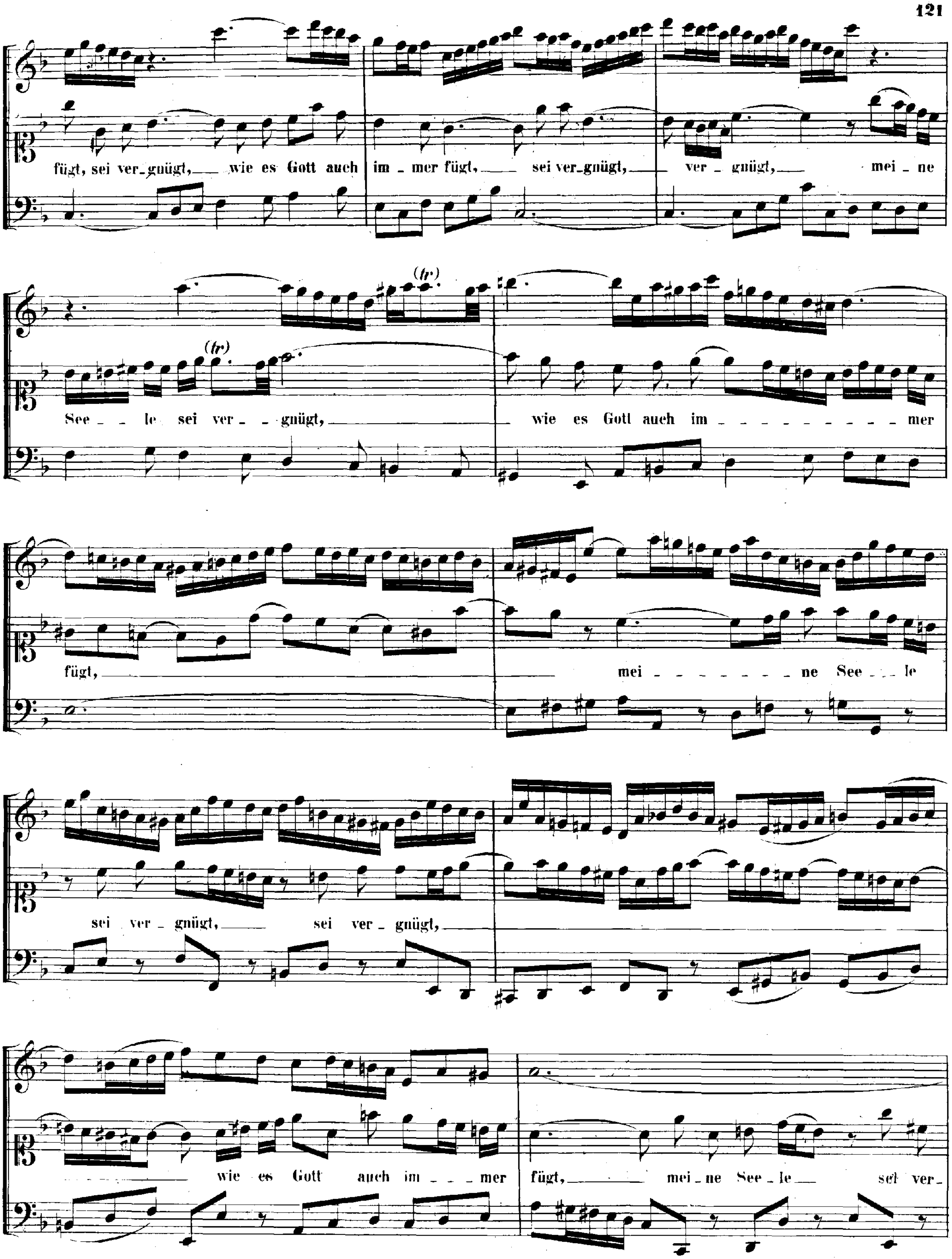

(forte)
Die Schätz _ bar_ keit der
wei _ _ ten Er_den,
die Schätz _ bar_ keit der
wei _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ ten
Er _ den lass' mei _ ne
See _ _ le ru _ hig
sein, die Schätz _ bar _ keit der wei _ _ ten
Er _ den lass' mei _ ne
See _ _ le ru _ _ hig
sein, die Schätz _ _ bar _ keit der wei_ten Er _ den lass'
mei _ _ _ ne See _ le ru_hig

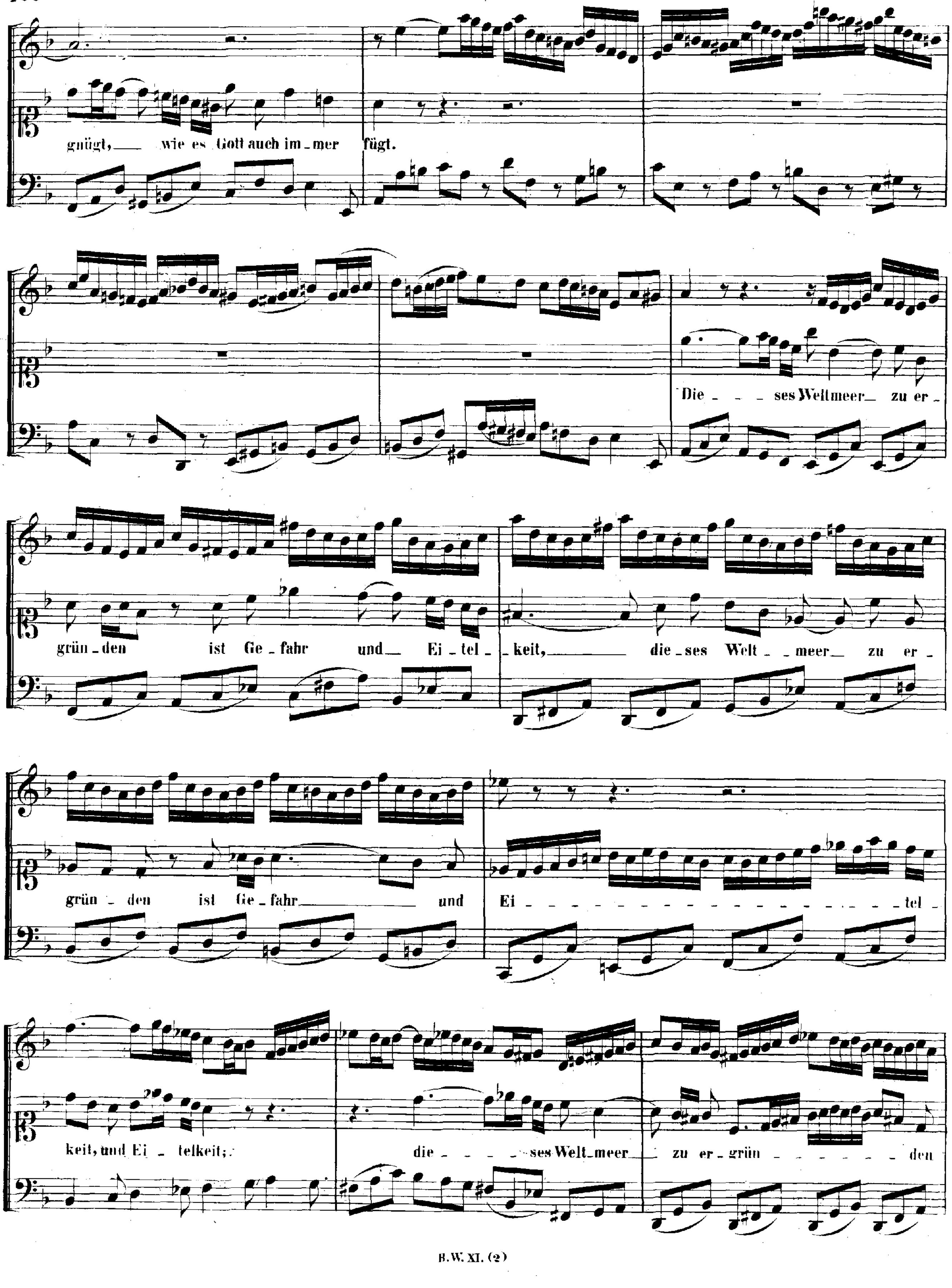

sein, ru - hig, die
Schätz-barkeit der wei - ten Er-den lass' mei-ne See-le ru-hig sein.
(forte)
(piano)
(forte)
RECITATIVO.
Soprano.
Continuo.
Schwer ist es zwar, viel Eit-les zu be-sit-zen und nicht aus Lie-be drauf, die straf-bar, zu er-hit-zen; doch schwerer ist es noch: dass nicht Ver-

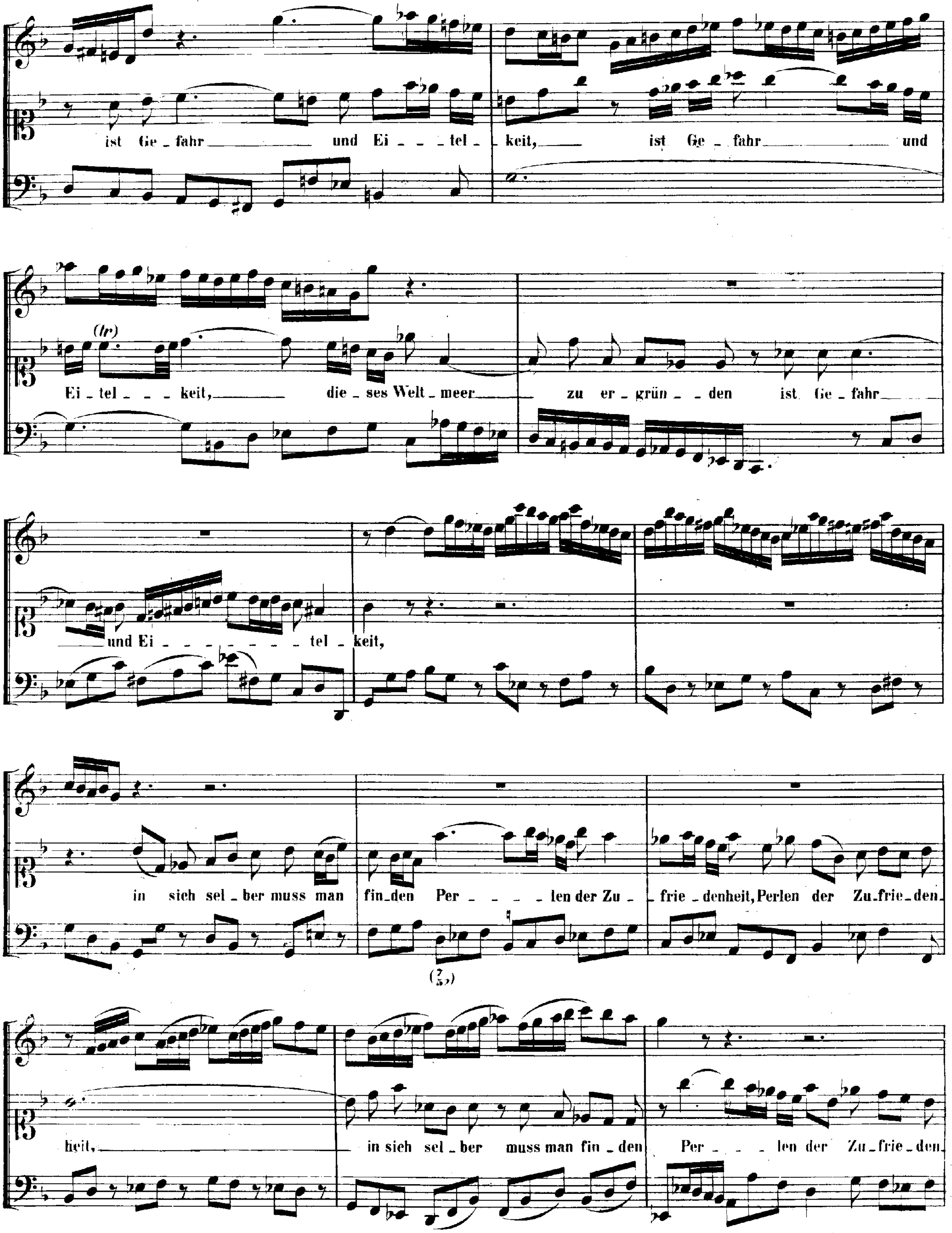

druss und Sorgen Centnern gleicht. Ja ein Ver_gnügen, welches leicht ist zu er_langen, und hört es auf, so
(5 6)
wie der Welt und ih_rer Schönheit Lauf, so fol_gen Cent_ner Gril_len drauf. In sich ge_
gan_gen, in sich gesucht, und sonder des Ge_wissens Brand gen Himmel sein Ge_sicht ge_wandt, da
ist mein ganz Ver_gnü_gen, der Himmel wird es fü_gen. Die Muscheln öffnen sich, wenn Strah_ _ _
_len da_rauf schiessen, und zei_gen dann in sich die Per_len_frucht: so su_che nun dein
Herz dem Himmel auf_zu_schliessen, so wirst du durch sein gött_lich Licht ein Klei_nod auch em_
pfangen, was al_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ler Erden Schätze nicht ver_mögen zu er_langen.

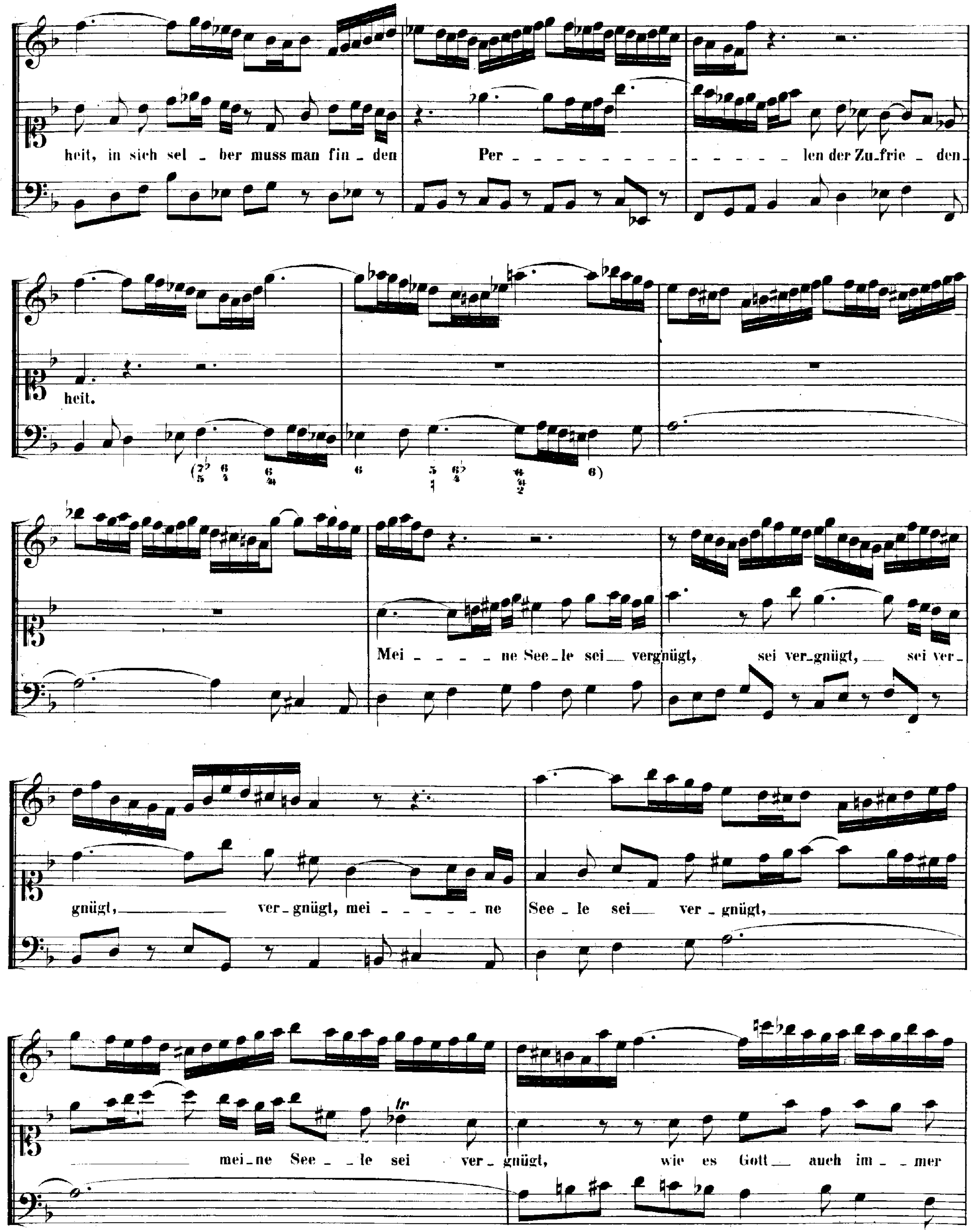
ARIA.

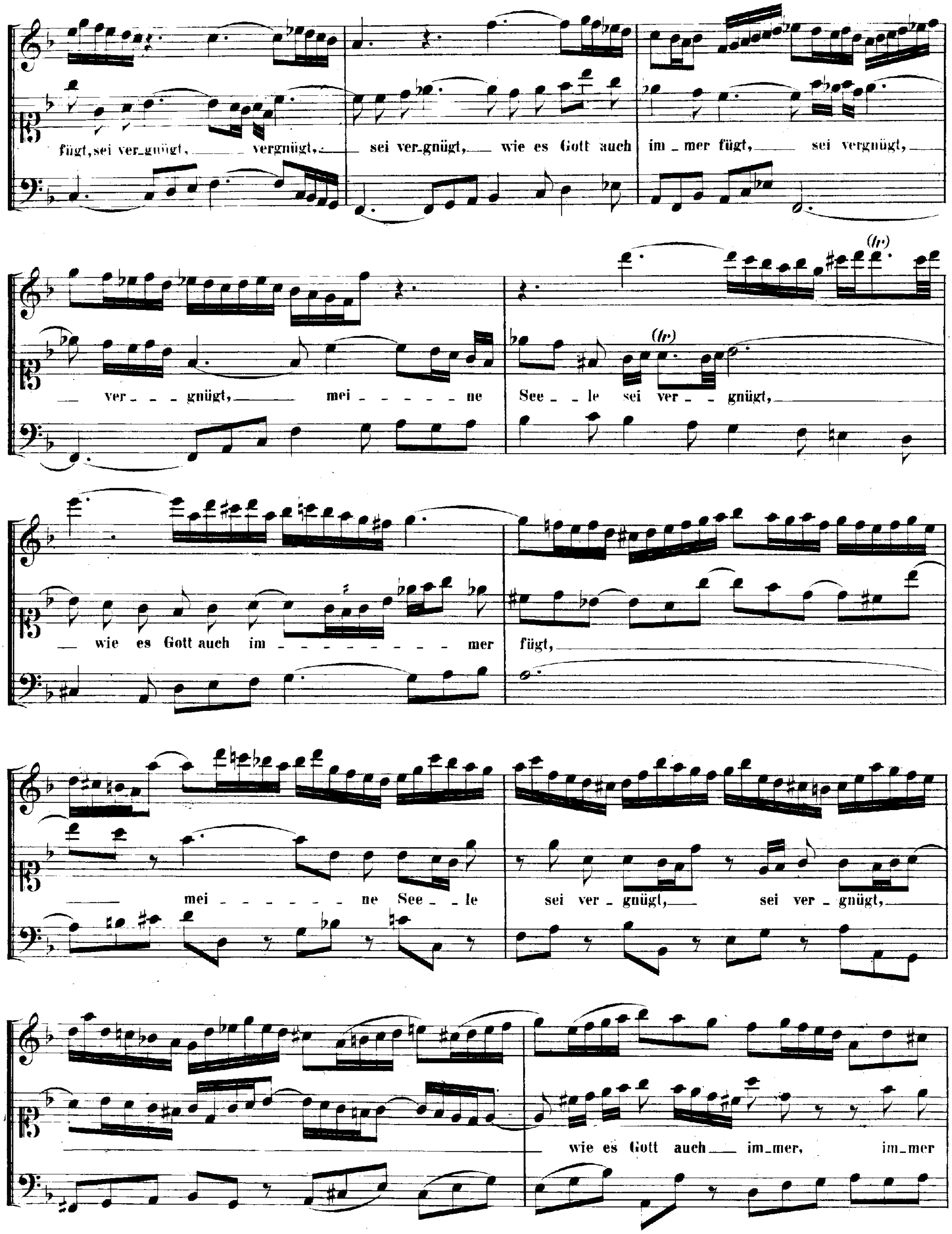

Flauto traverso.
Soprano.
Continuo.
Mei_ _ _ne See_le sei ver_
gnügt, sei ver_gnügt, sei ver_
gnügt, vergnügt, mei_ _ _ne
See_le sei ver_gnügt,
mei_ne See_ _le sei ver_gnügt,
wie es Gott auch im_ _mer
tr

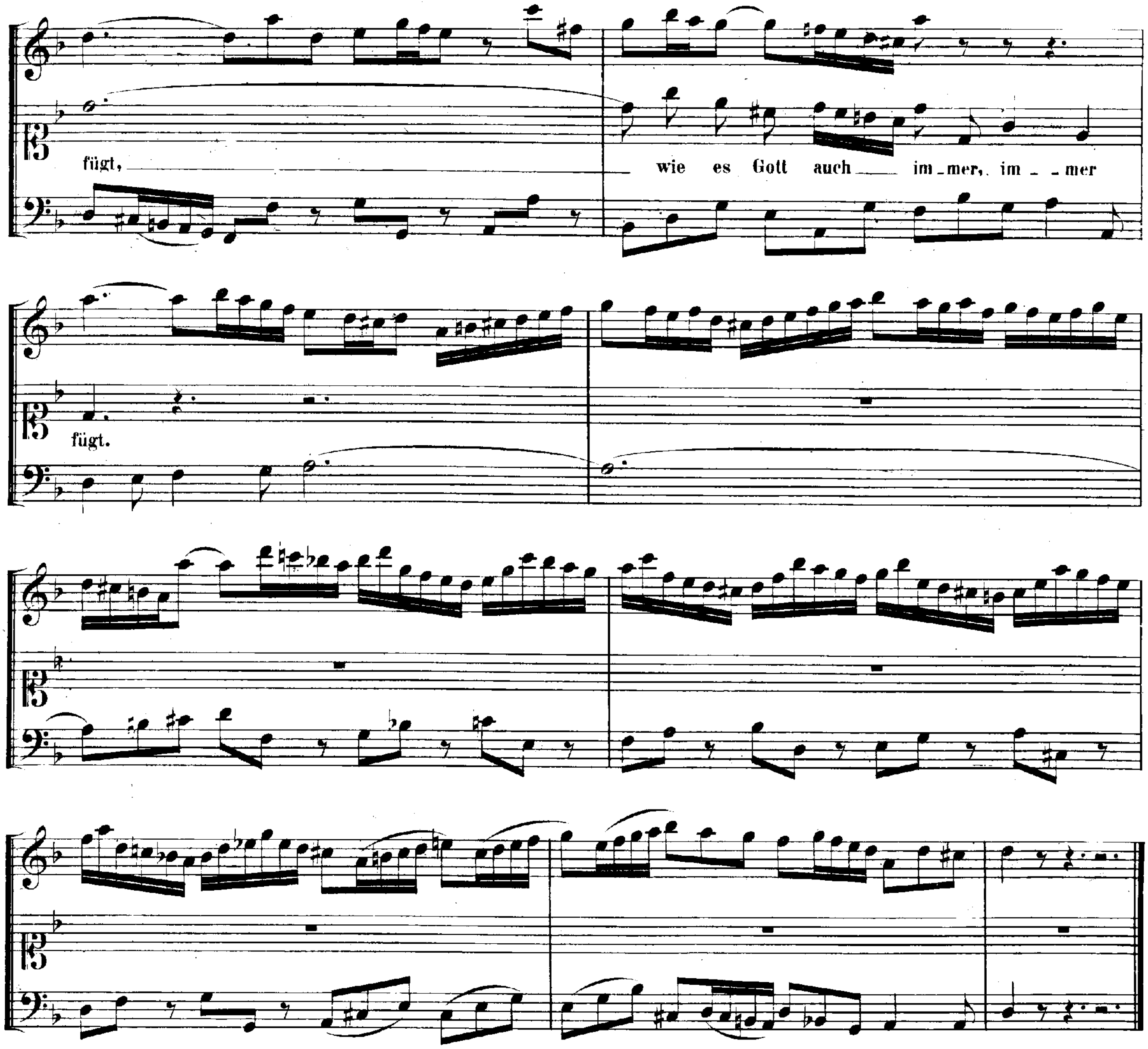

fügt, sei ver_gnügt, wie es Gott auch im _ mer fügt, sei ver_gnügt, ver _ gnügt, mei _ ne
See _ _ le sei ver _ _ gnügt, wie es Gott auch im _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ mer
fügt, mei _ _ _ _ _ _ _ _ ne See _ _ le
sei ver _ gnügt, sei ver _ gnügt,
wie es Gott auch im _ _ _ mer fügt, mei _ ne See _ le sei ver _
(tr)
(tr)


gnügt, wie es Gott auch im_mer fügt.
Die _ _ _ ses Weltmeer_ zu er_
grün_den ist Ge_fahr und_ Ei_tel_
_keit, die_ses Welt_ _meer_ zu er_
grün_den ist Ge_fahr und
Ei_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ tel_
keit, und Ei_telkeit;
die_ _ _ _ses Welt_meer zu er_grün_ _ _ _ _ _ _ den

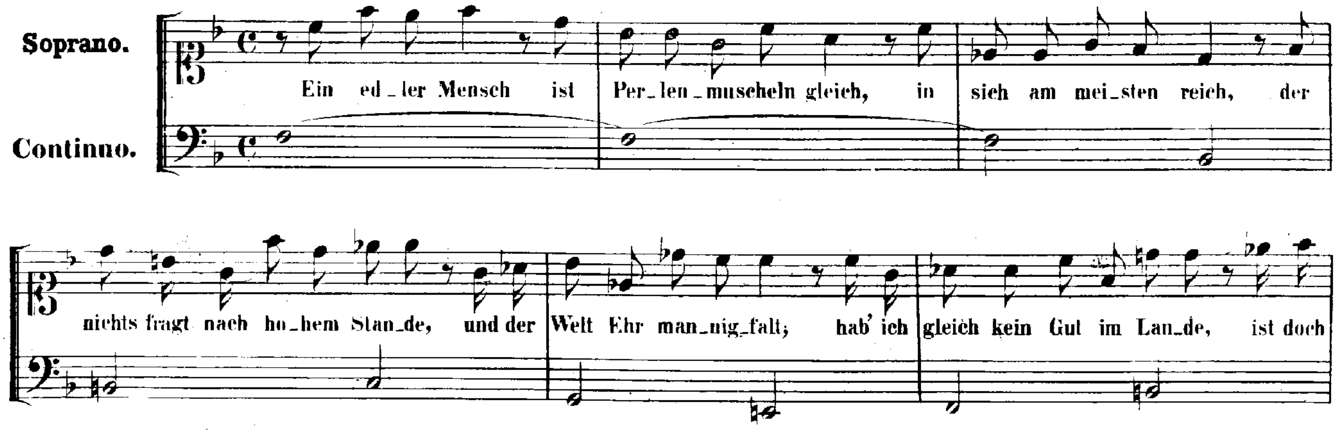

ist Ge _ fahr und Ei _ _ _ tel _ keit, ist Ge _ fahr und
Ei _ tel _ _ _ keit, die _ ses Welt _ meer zu er _ grün _ _ den ist Ge _ fahr
und Ei _ _ _ _ _ _ _ _ tel _ keit,
(tr)
in sich sel _ ber muss man fin_den Per _ _ _ _ len der Zu _ frie _ denheit, Perlen der Zu_frie_den_
heit, in sich sel _ ber muss man fin _ den Per _ _ _ len der Zu_frie_den_

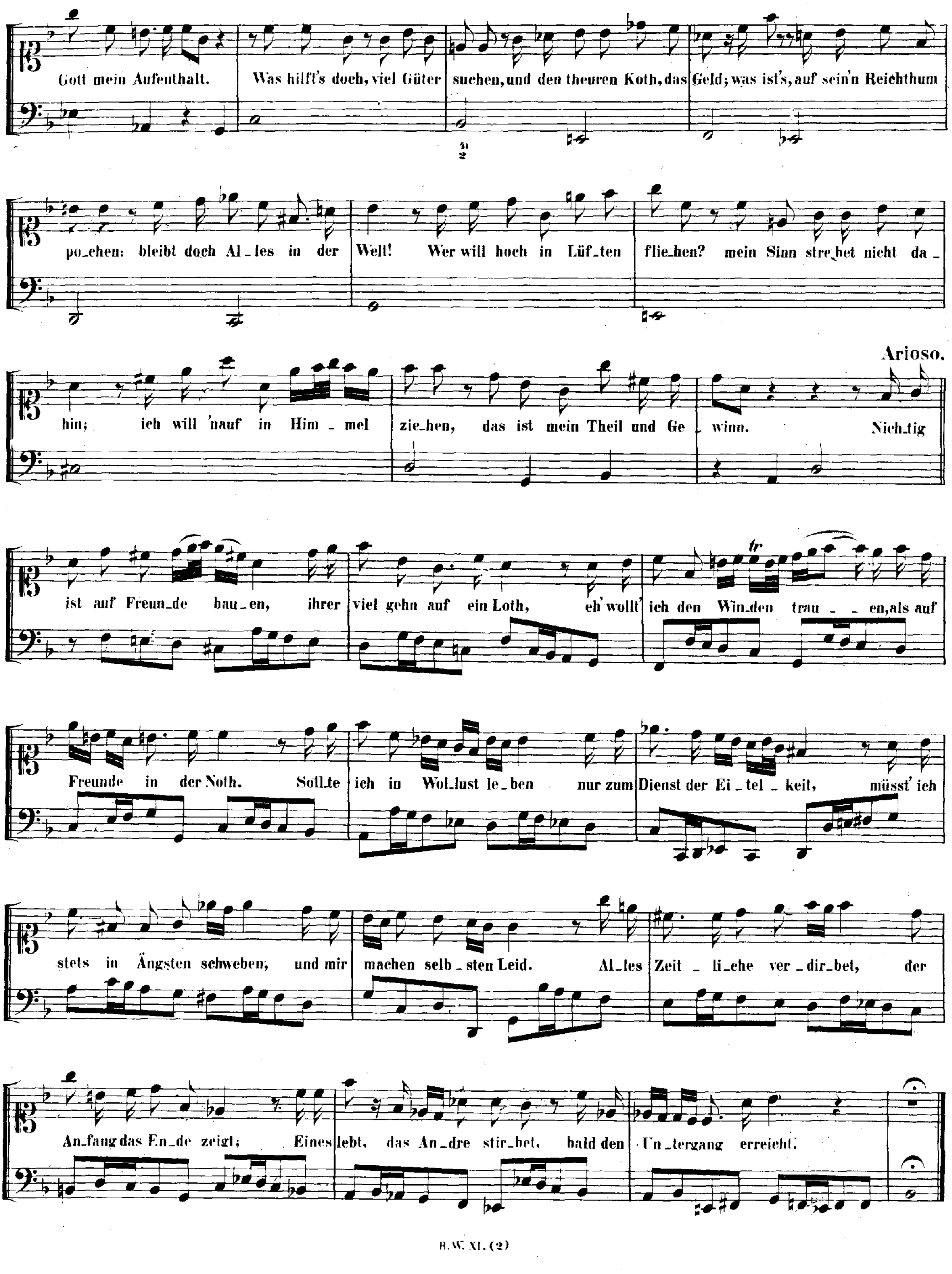

heit, in sich sel _ ber muss man fin _ den
Per _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ len der Zu_frie _ den_
heit.
(7♭ 6 6 6 5 6♭ 4 6)
5 4 4 4 4 2
Mei _ _ _ _ ne See_le sei__ vergnügt, sei ver_gnügt,__ sei ver_
gnügt,______ ver_gnügt, mei _ _ _ _ _ _ ne See _ le sei__ ver _ gnügt,______
______ mei_ne See _ _ le sei ver_gnügt, wie es Gott__ auch im _ _ mer
tr

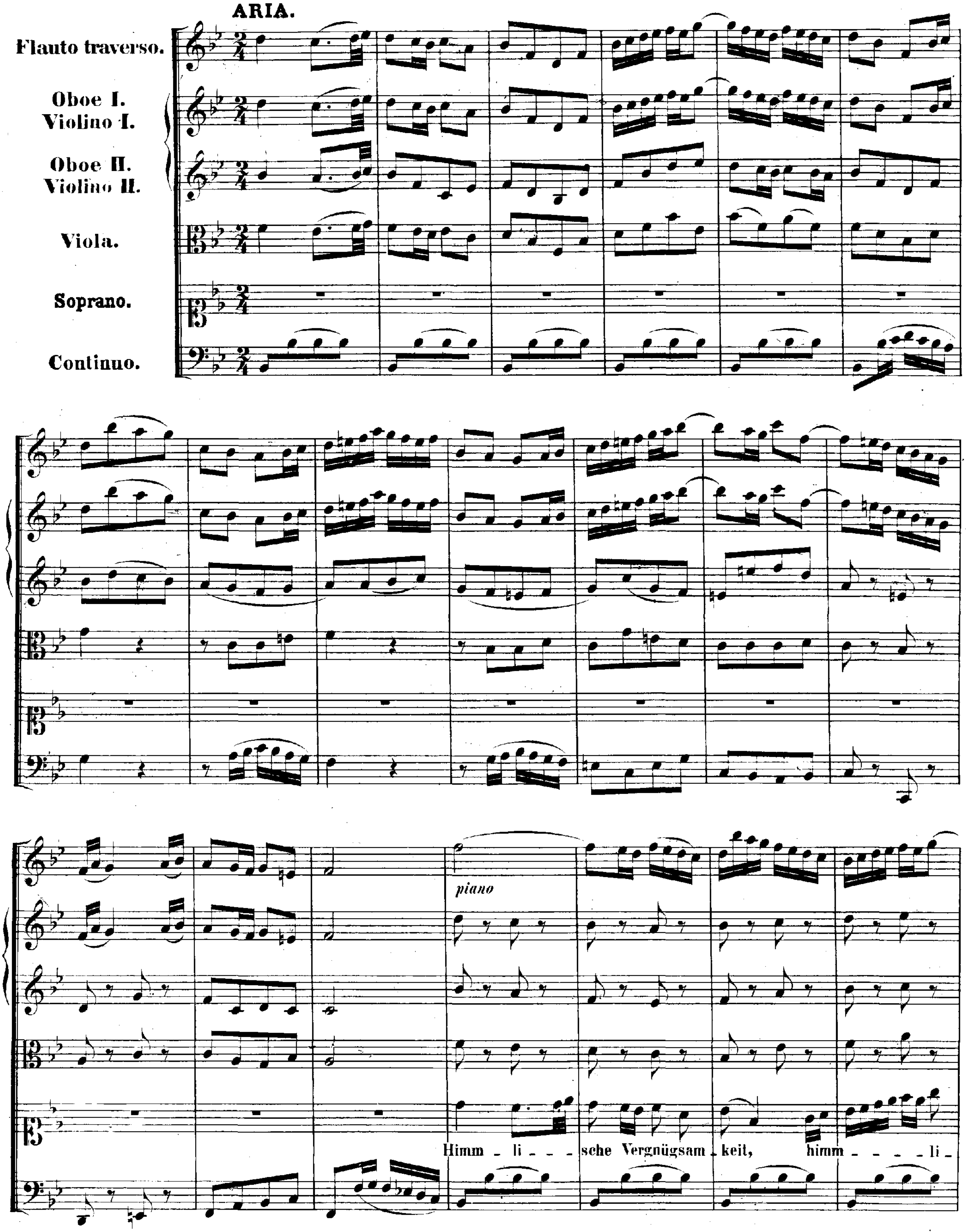

fügt, sei ver_gnügt, vergnügt, sei ver_gnügt, wie es Gott auch im_mer fügt, sei vergnügt,
ver_ _ _gnügt, mei_ _ _ _ _ _ne See_ _le sei ver_ _gnügt,
wie es Gott auch im_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ mer fügt,
mei_ _ _ _ _ _ _ne See_ _le sei ver_gnügt, sei ver_gnügt,
wie es Gott auch im_mer, im_mer

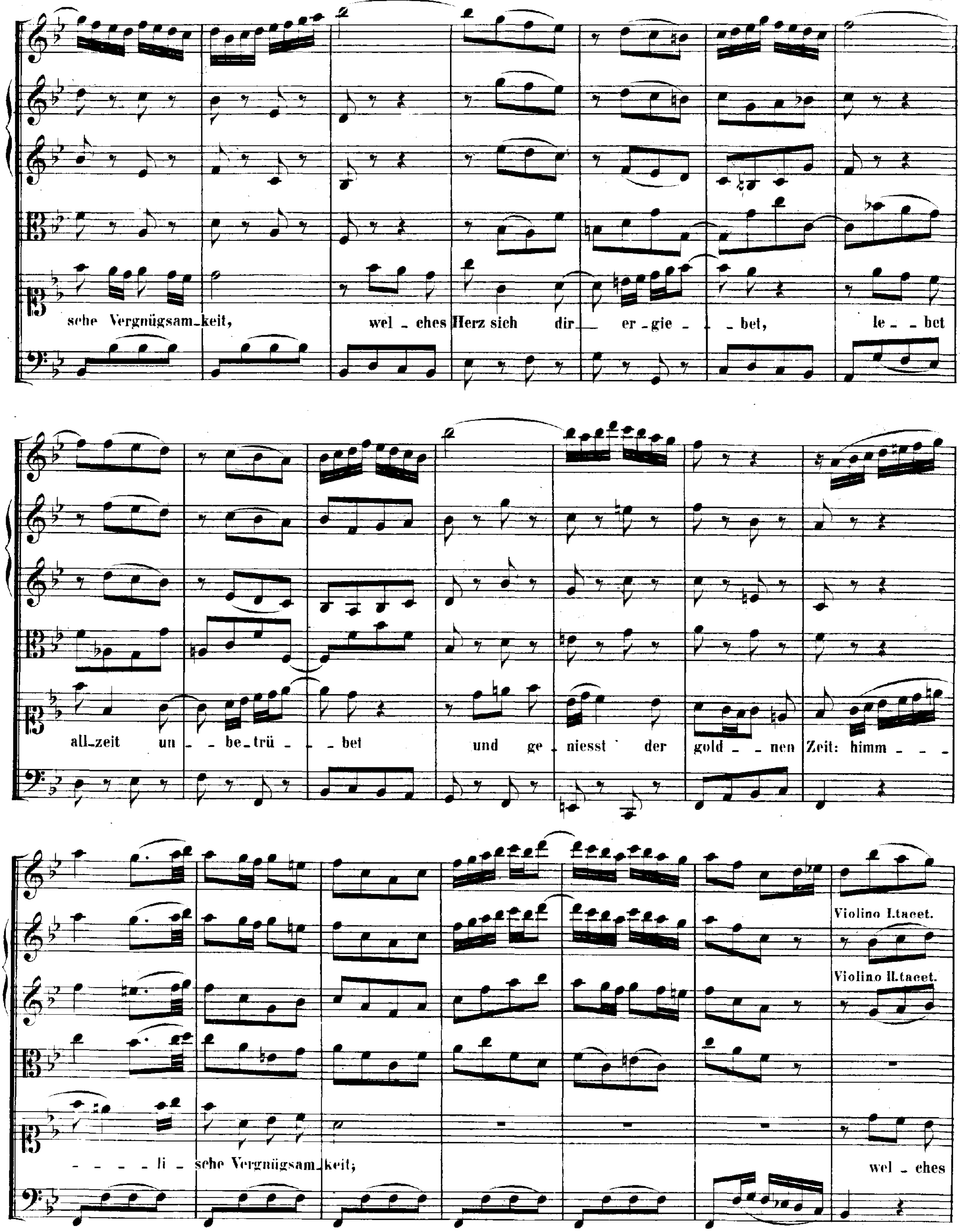

fügt, wie es Gott auch im_mer, im_ _mer
fügt.

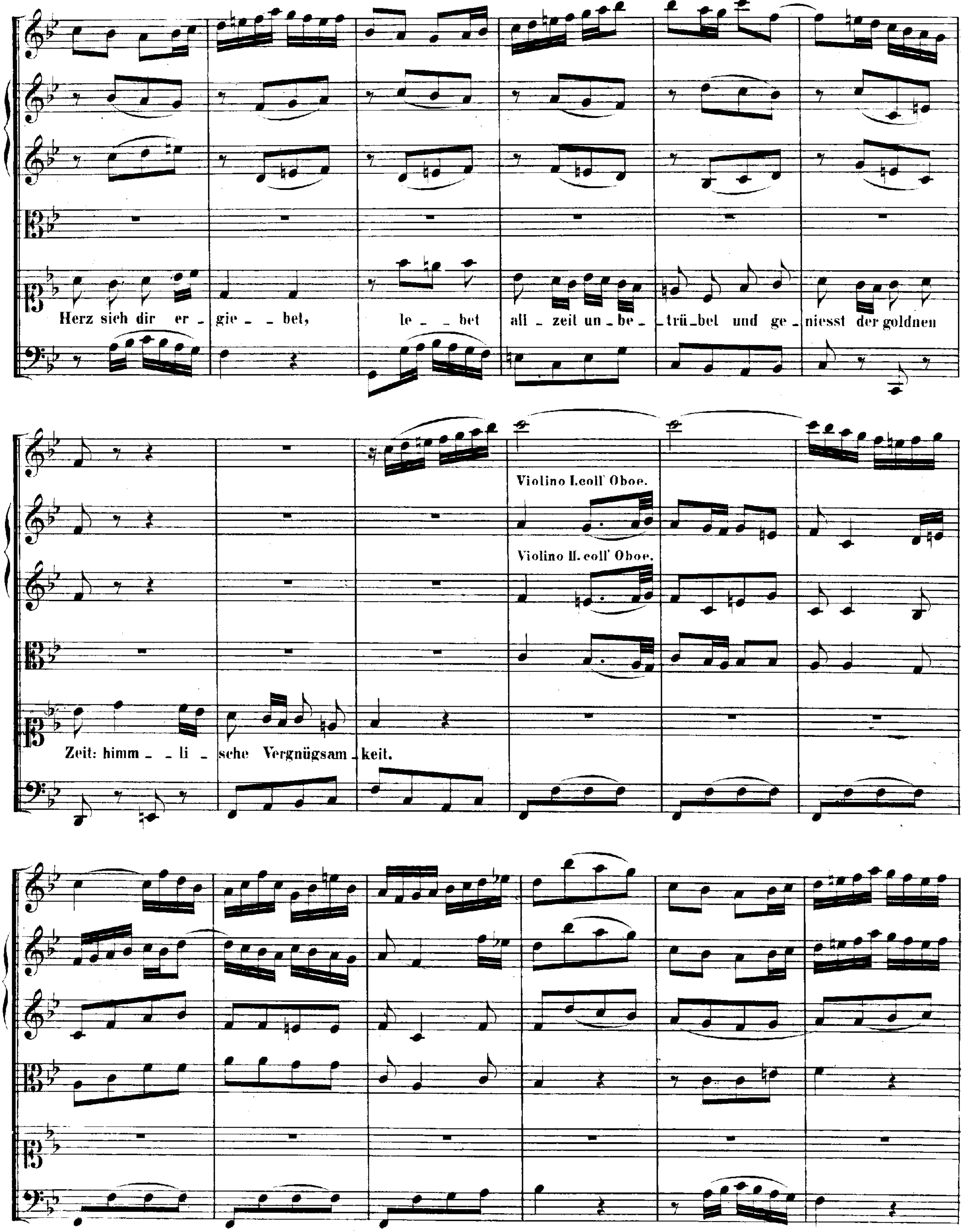
RECITATIVO.

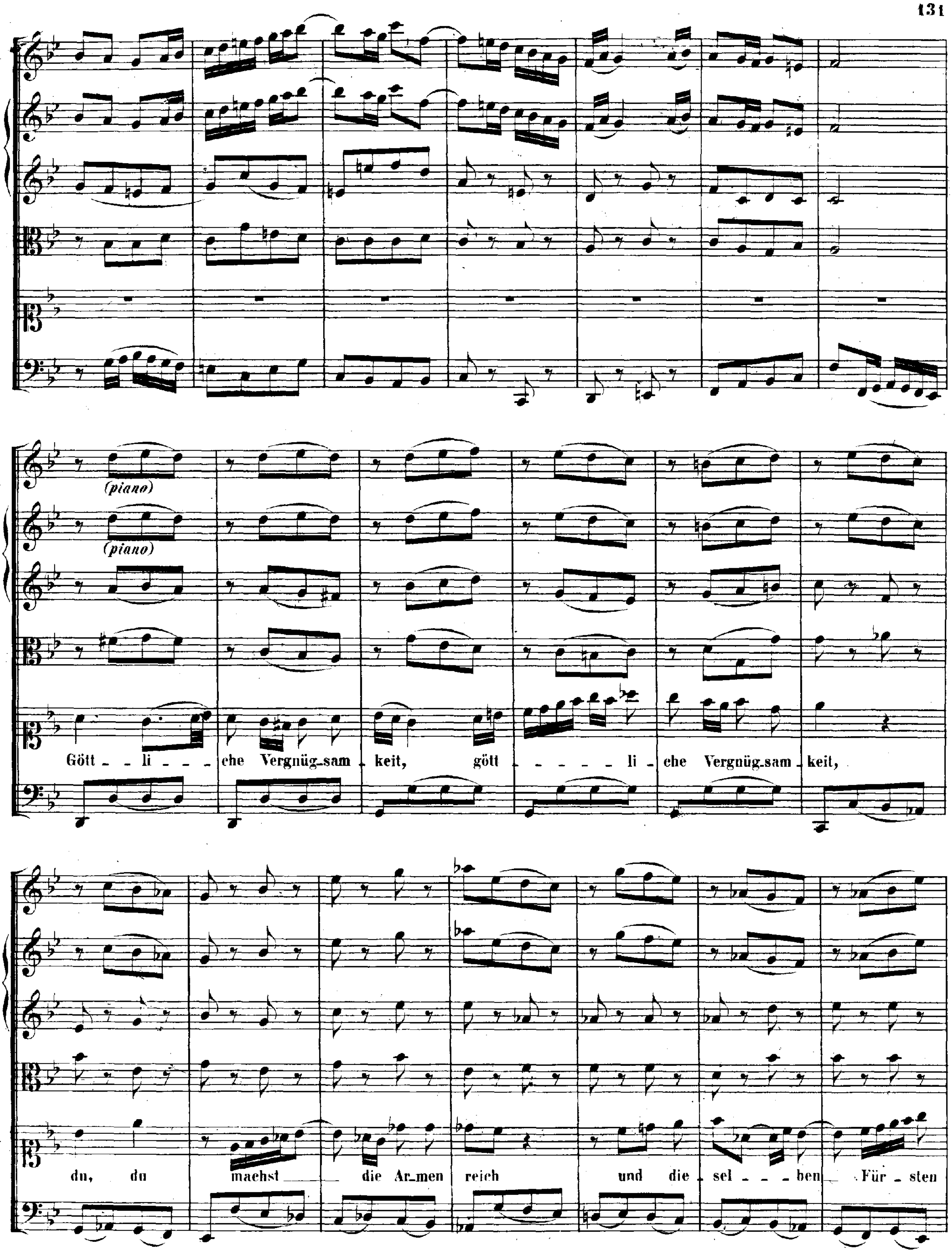

Soprano.
Continuo.
Ein ed_ler Mensch ist Per_len_muscheln gleich, in sich am mei_sten reich, der
nichts fragt nach ho_hem Stan_de, und der Welt Ehr man_nig_falt; hab' ich gleich kein Gut im Lan_de, ist doch

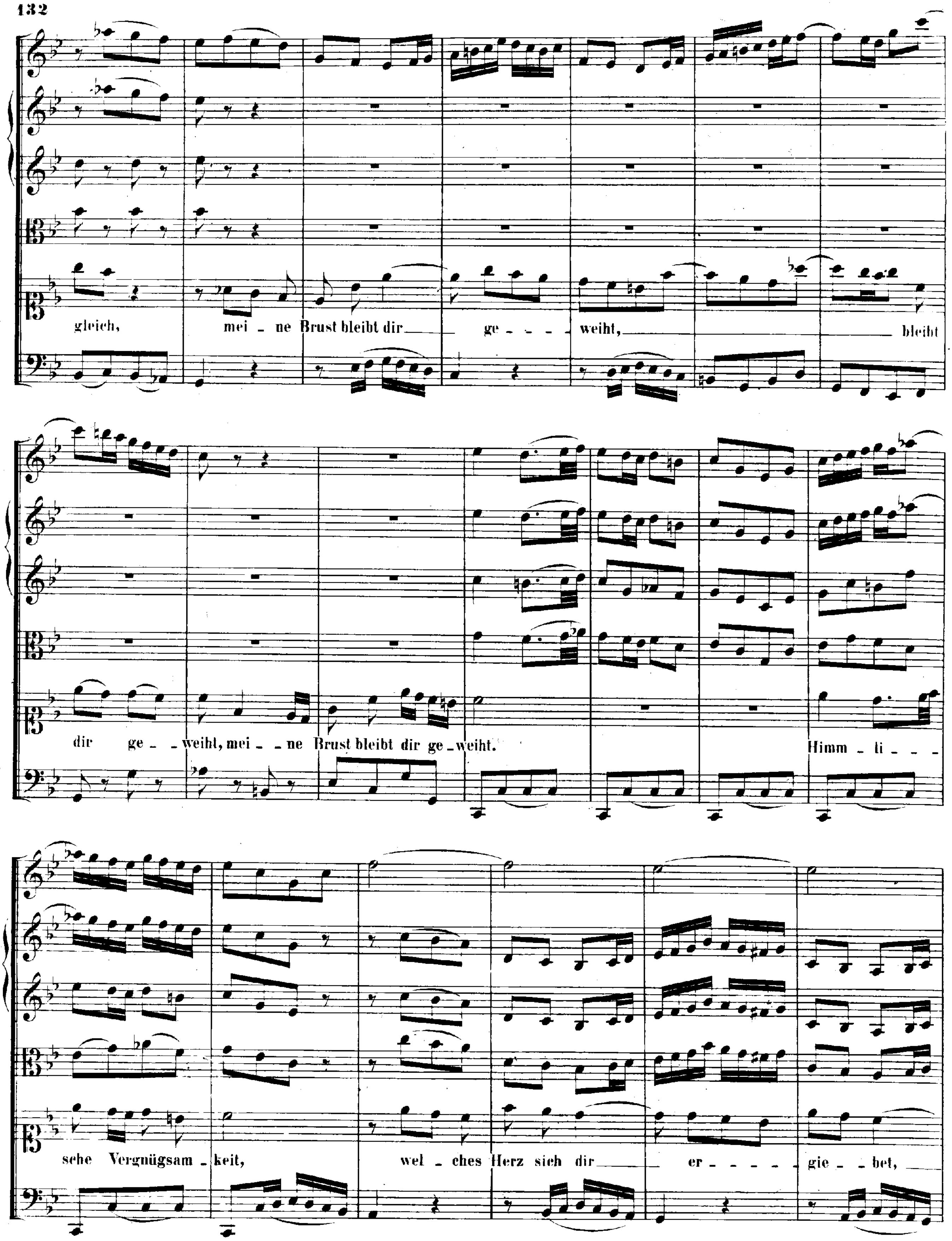

Gott mein Aufenthalt. Was hilft's doch, viel Güter suchen, und den theuren Koth, das Geld; was ist's, auf sein'n Reichthum
po_chen: bleibt doch Al_les in der Welt! Wer will hoch in Lüf_ten flie_hen? mein Sinn stre_bet nicht da_
Arioso.
hin; ich will 'nauf in Him_mel zie_hen, das ist mein Theil und Ge_winn. Nich_tig
ist auf Freun_de bau_en, ihrer viel gehn auf ein Loth, eh' wollt' ich den Win_den trau_ _ en, als auf
Freunde in der Noth. Soll_te ich in Wol_lust le_ben nur zum Dienst der Ei_tel_keit, müsst' ich
stets in Ängsten schweben, und mir machen selb_sten Leid. Al_les Zeit_li_che ver_dir_bet, der
An_fang das En_de zeigt; Eines lebt, das An_dre stir_bet, bald den Un_tergang erreicht.

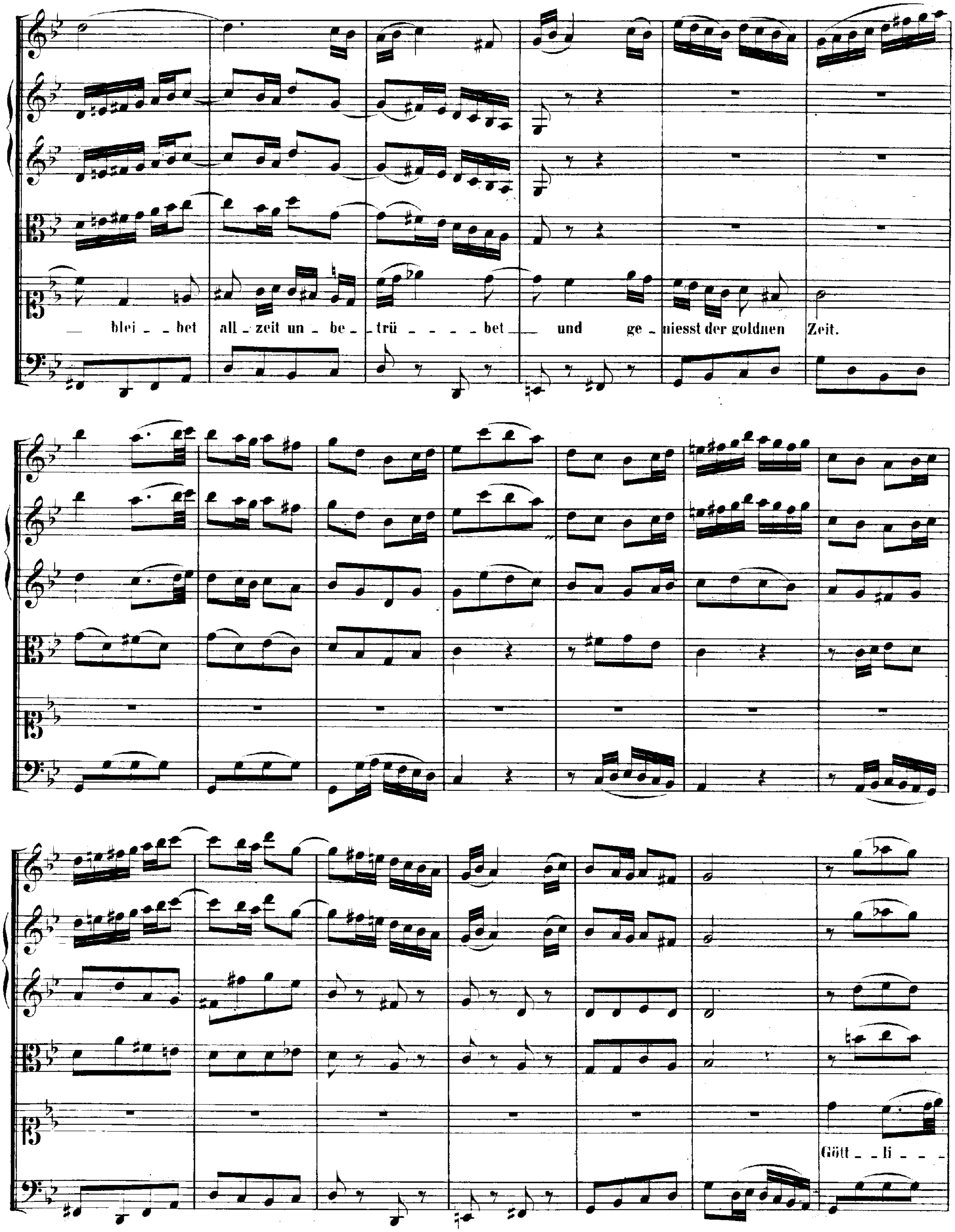

ARIA.
Flauto traverso.
Oboe I.
Violino I.
Oboe II.
Violino II.
Viola.
Soprano.
Continuo.
piano
Himm - li - - sche Vergnügsam - keit, himm - - - - li -

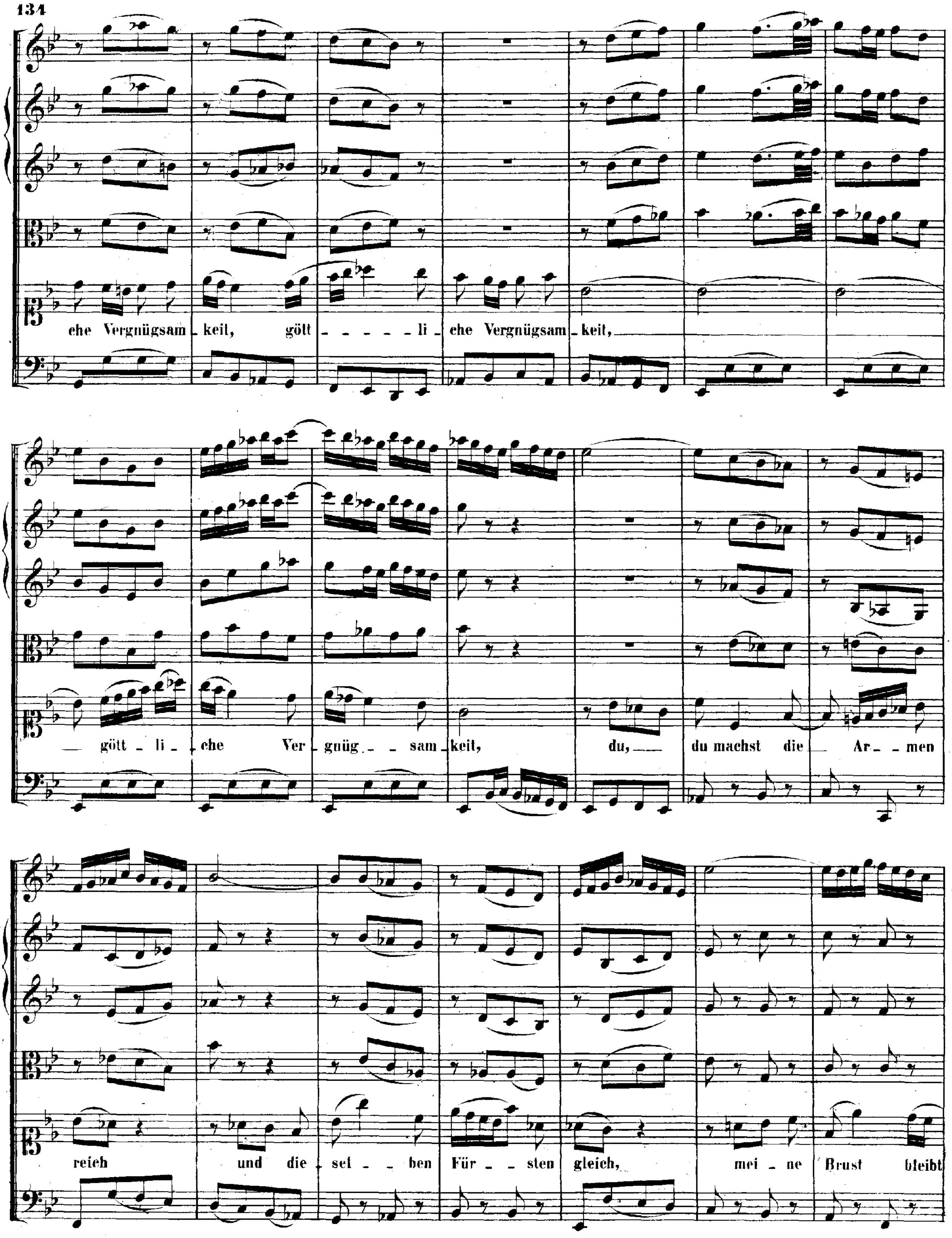

sche Vergnügsam_keit, wel _ ches Herz sich dir _ er _ gie _ _ bet, le _ _ bet
all_zeit un _ _ be_trü _ _ _ bet und ge _ niesst der gold _ _ nen Zeit: himm _ _ _
_ _ _ _ li _ sche Vergnügsam_keit; wel _ ches
Violino I.tacet.
Violino II.tacet.

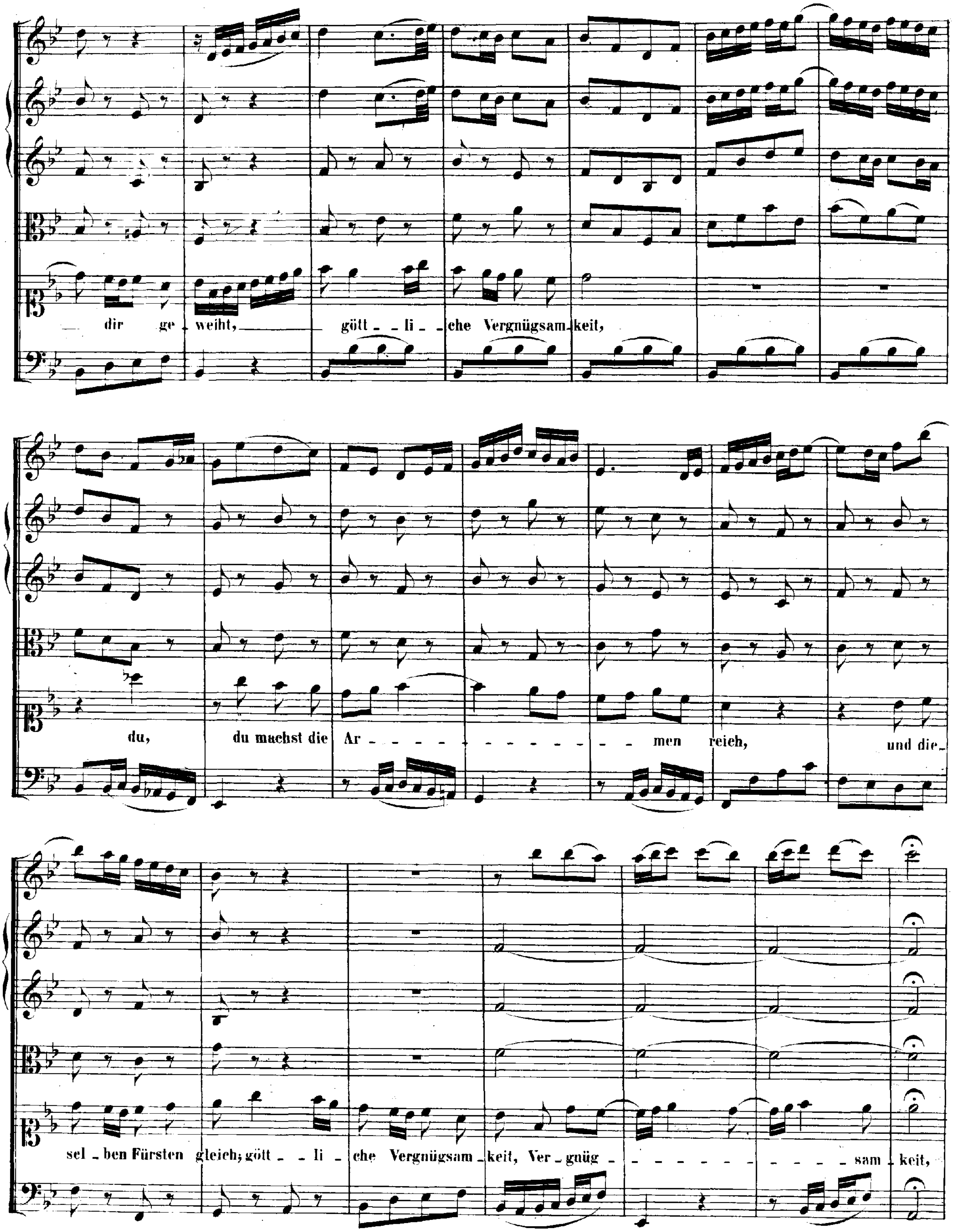

Herz sich dir er - gie - - bet, le - - bet all - zeit un - be - trü - bet und ge - niesst der goldnen
Violino I. coll' Oboe.
Violino II. coll' Oboe.
Zeit: himm - li - sche Vergnügsam - keit.

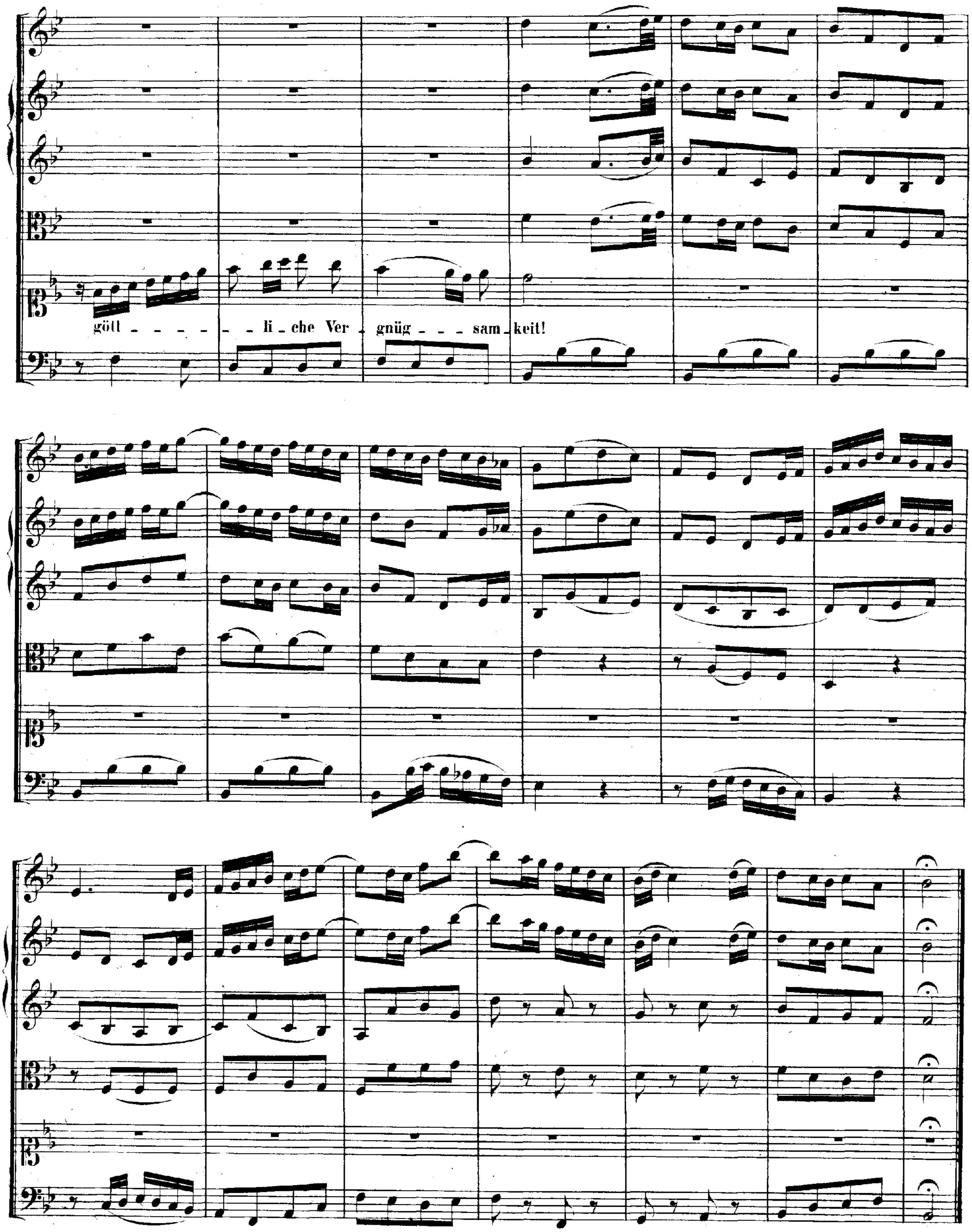

(piano)
(piano)
Gött - li - che Vergnüg_sam - keit, gött - li - che Vergnüg_sam - keit,
du, du machst die Ar_men reich und die - sel - ben Für - sten


gleich, mei - ne Brust bleibt dir ge - - - - weiht, bleibt
dir ge - - weiht, mei - - ne Brust bleibt dir ge - weiht. Himm - li - - -
sche Vergnügsam - keit, wel - ches Herz sich dir er - - - - - gie - - bet, -


— blei _ _ bet all _ zeit un _ be _ trü _ _ _ _ _ bet — und ge _ niesst der goldnen Zeit.
Gött _ _ li _ _ _


che Vergnügsam keil, gött li che Vergnügsam keit,
gött li che Ver gnüg sam keit, du, du machst die Ar men
reich und die sel ben Für sten gleich, mei ne Brust bleibt


dir ge weiht, gött li che Vergnügsam keit,
du, du machst die Ar men reich, und die
sel ben Fürsten gleich; gött li che Vergnügsam keit, Ver gnüg sam keit,


gött - - - - - - li - che Ver - gnüg - - - sam - keit!

Auf den Namenstag
von
Dr. A. F. Müller.
Leipzig, den 3 August 1725.

Der zufriedengestellte Aeolus.

Dramma per Musica.

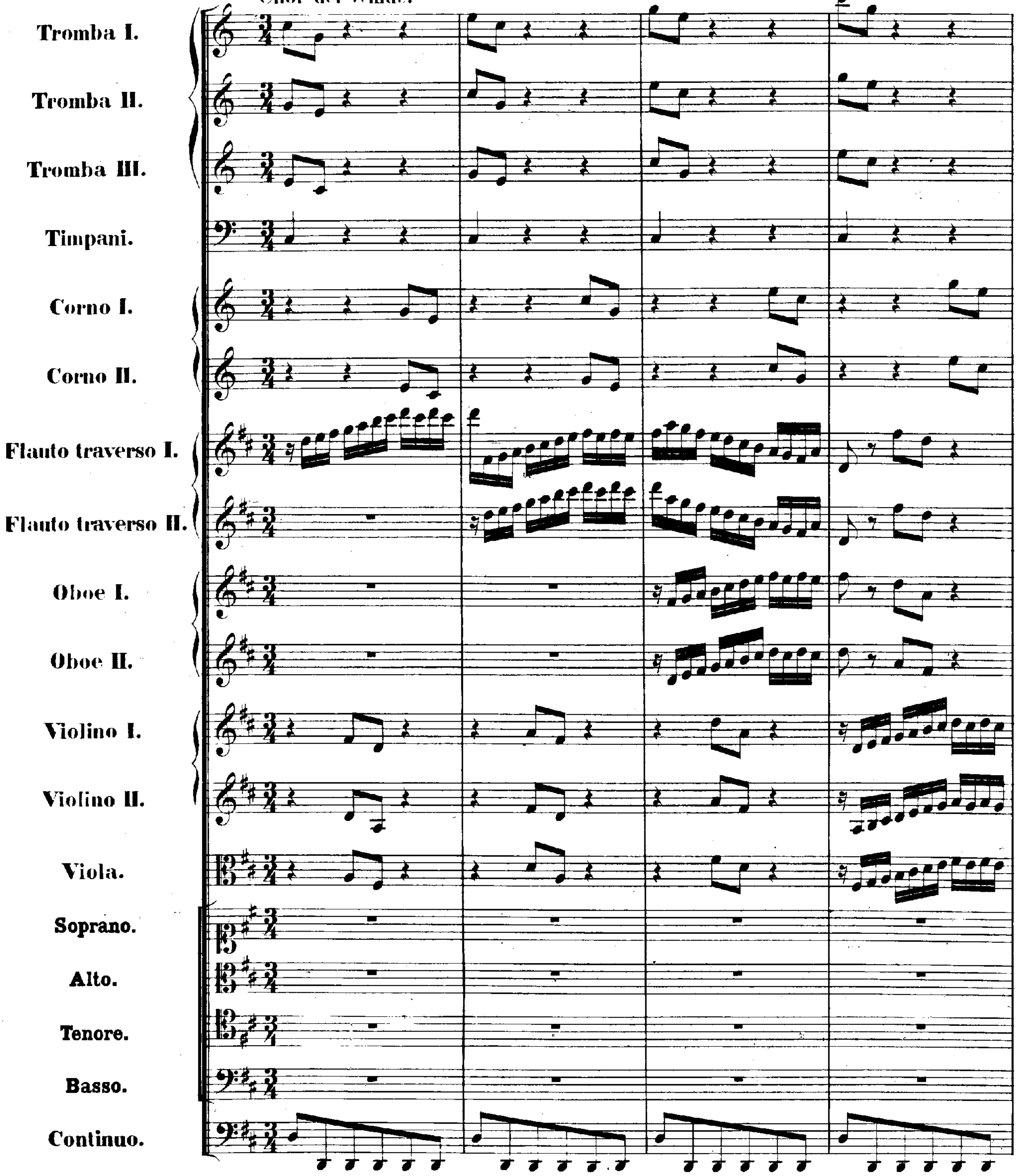
„Zerreisset, zersprenget, zertrümmert die Gruft.“

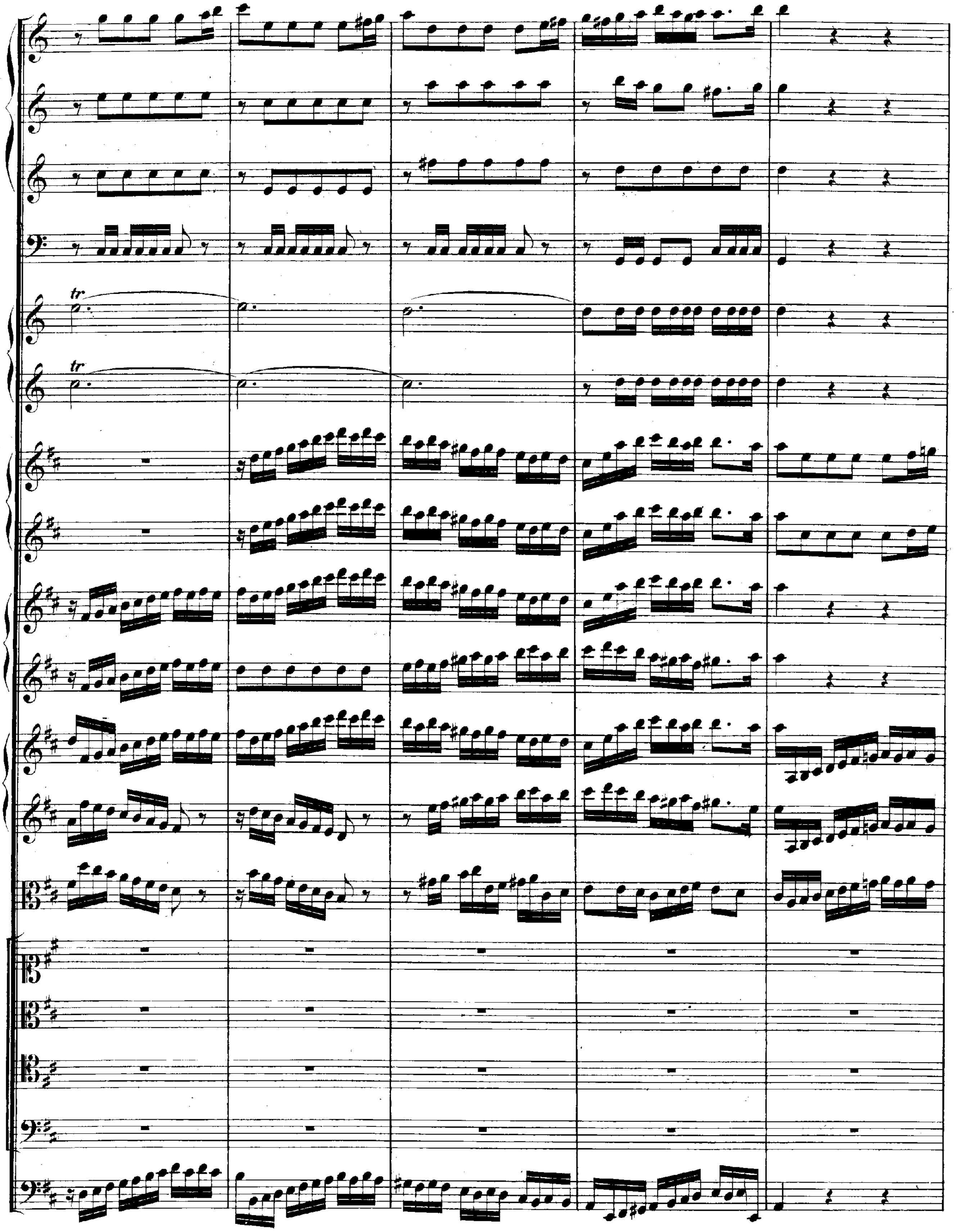
Der zufriedengestellte Aeolus.

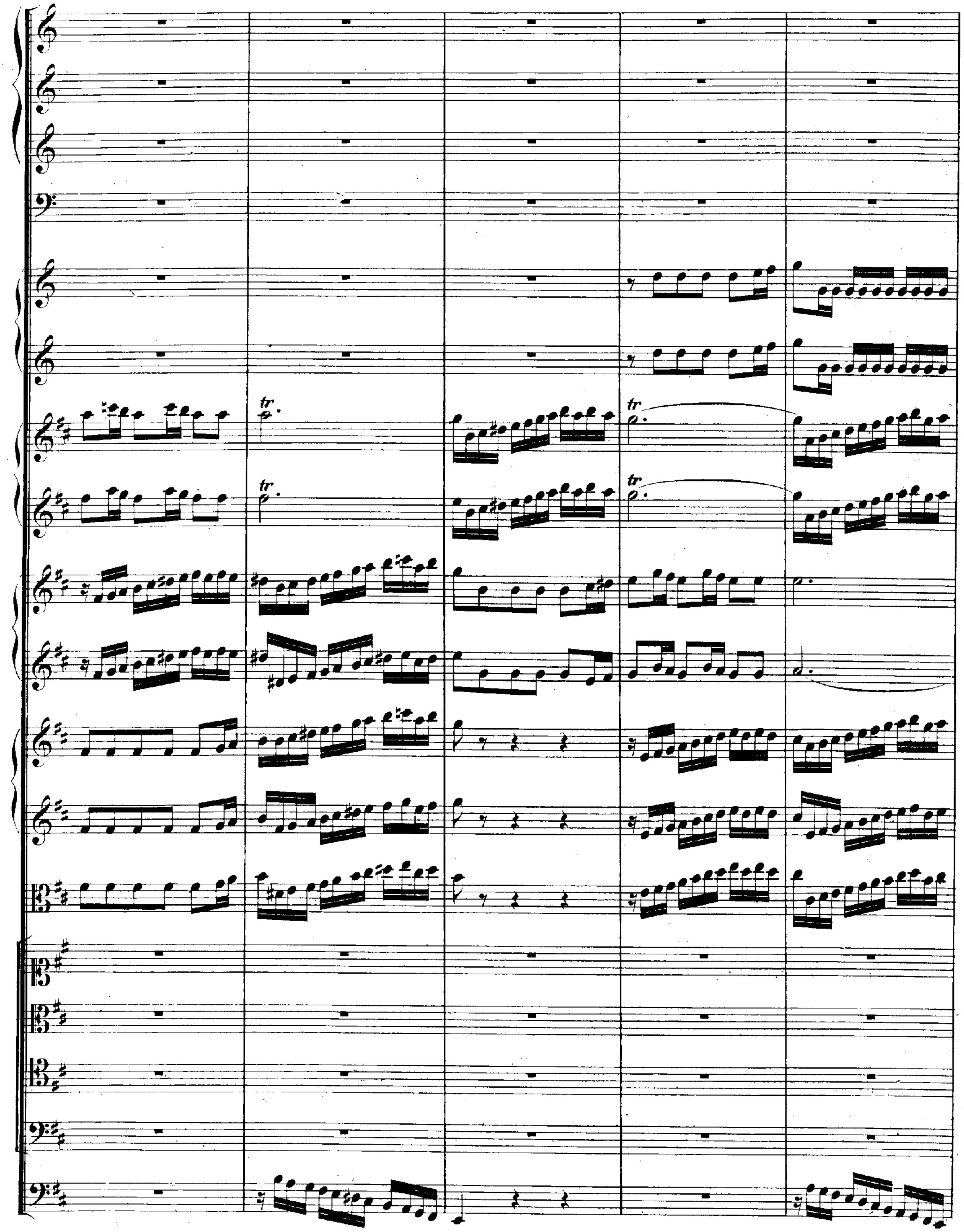
DRAMMA PER MUSICA.

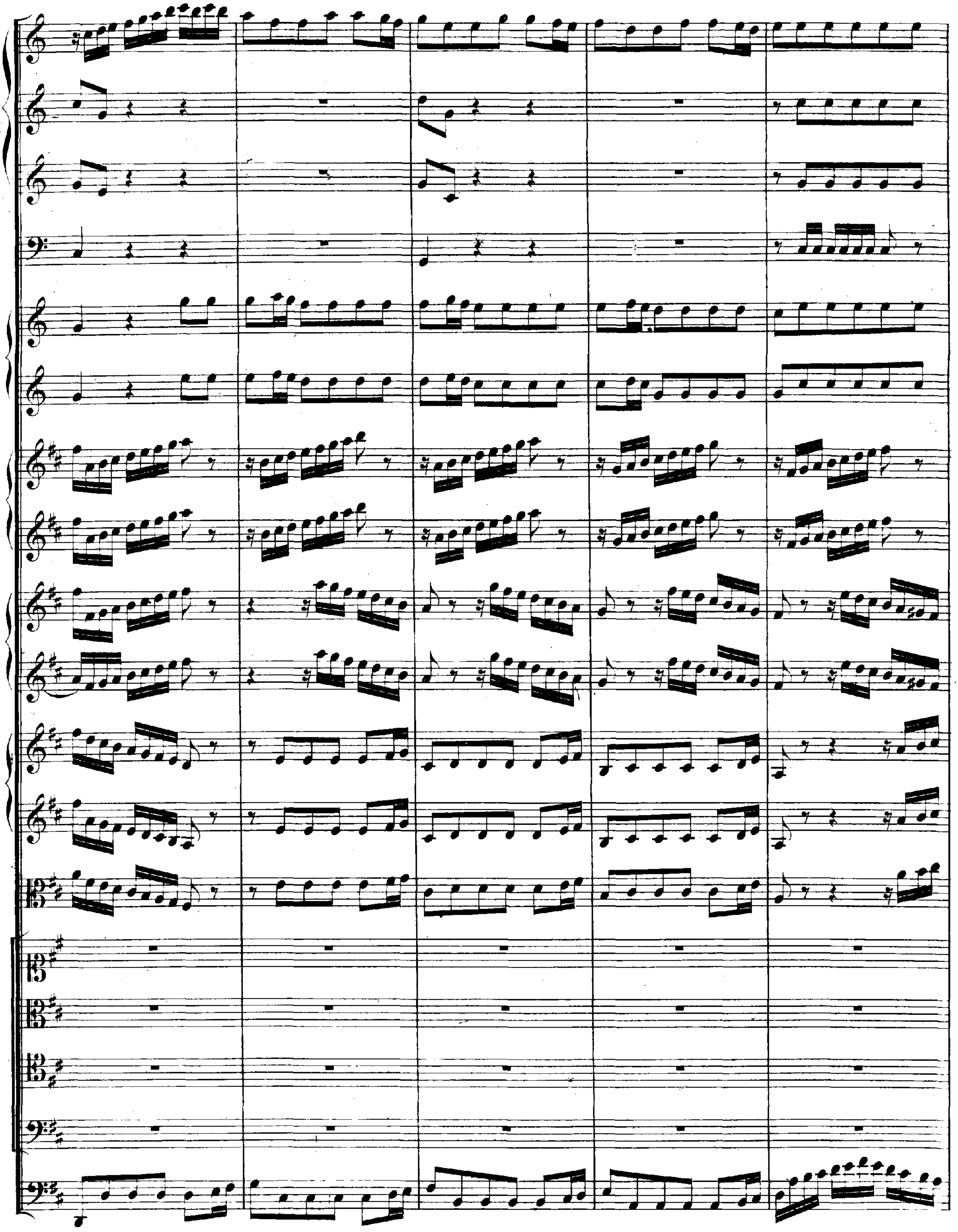
„Zerreisset, zersprenget, zertrümmert die Gruft.“

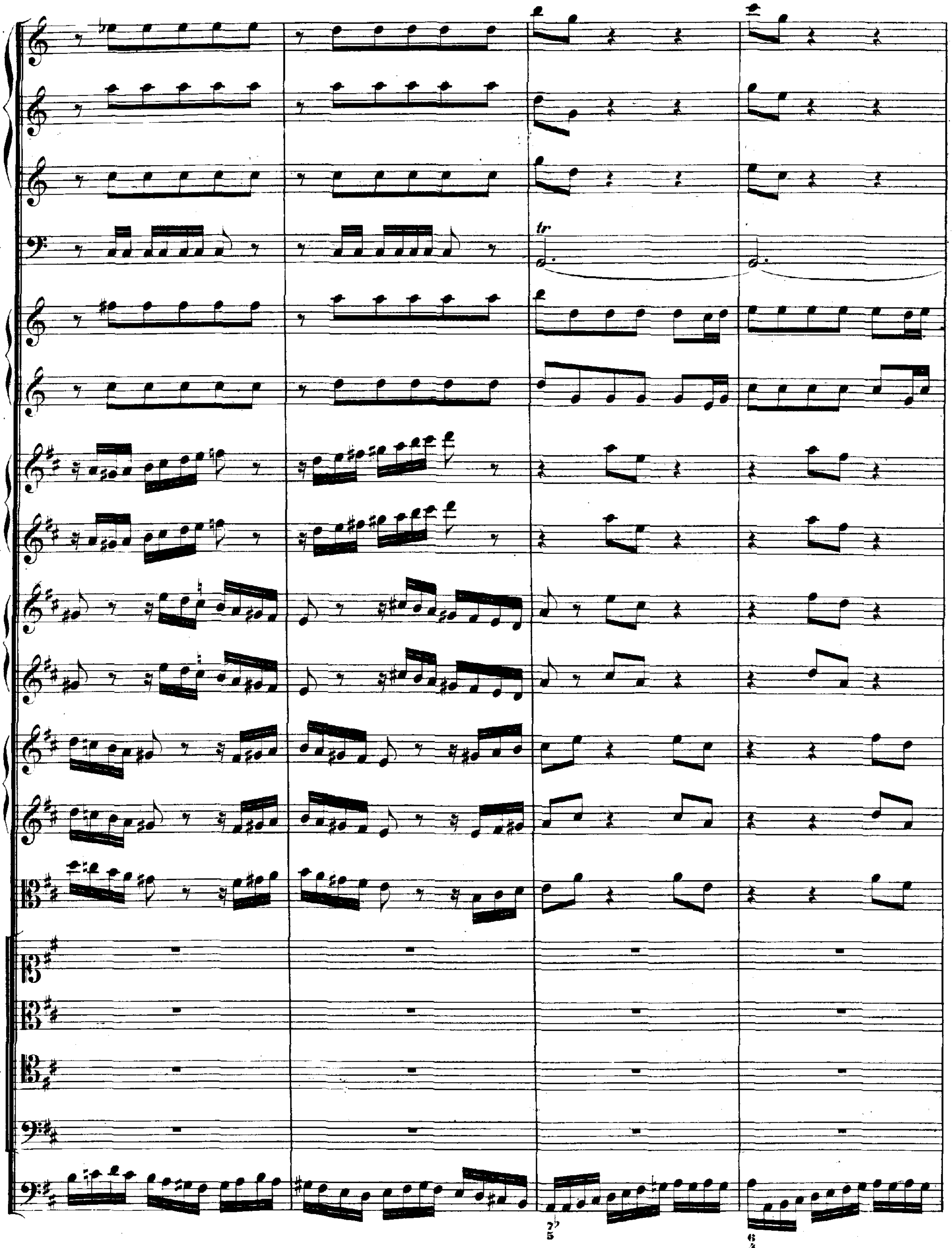
Chor der Winde.

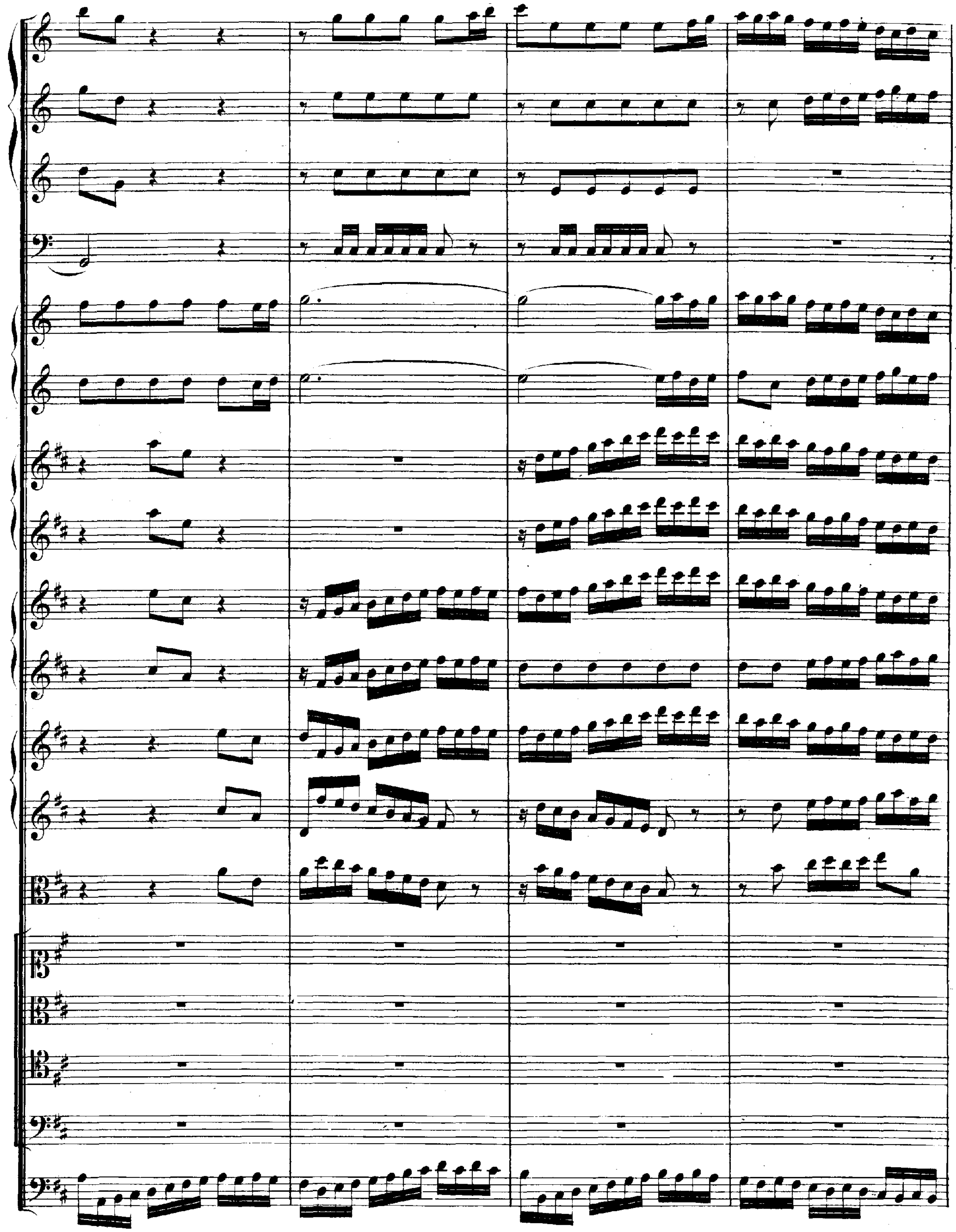


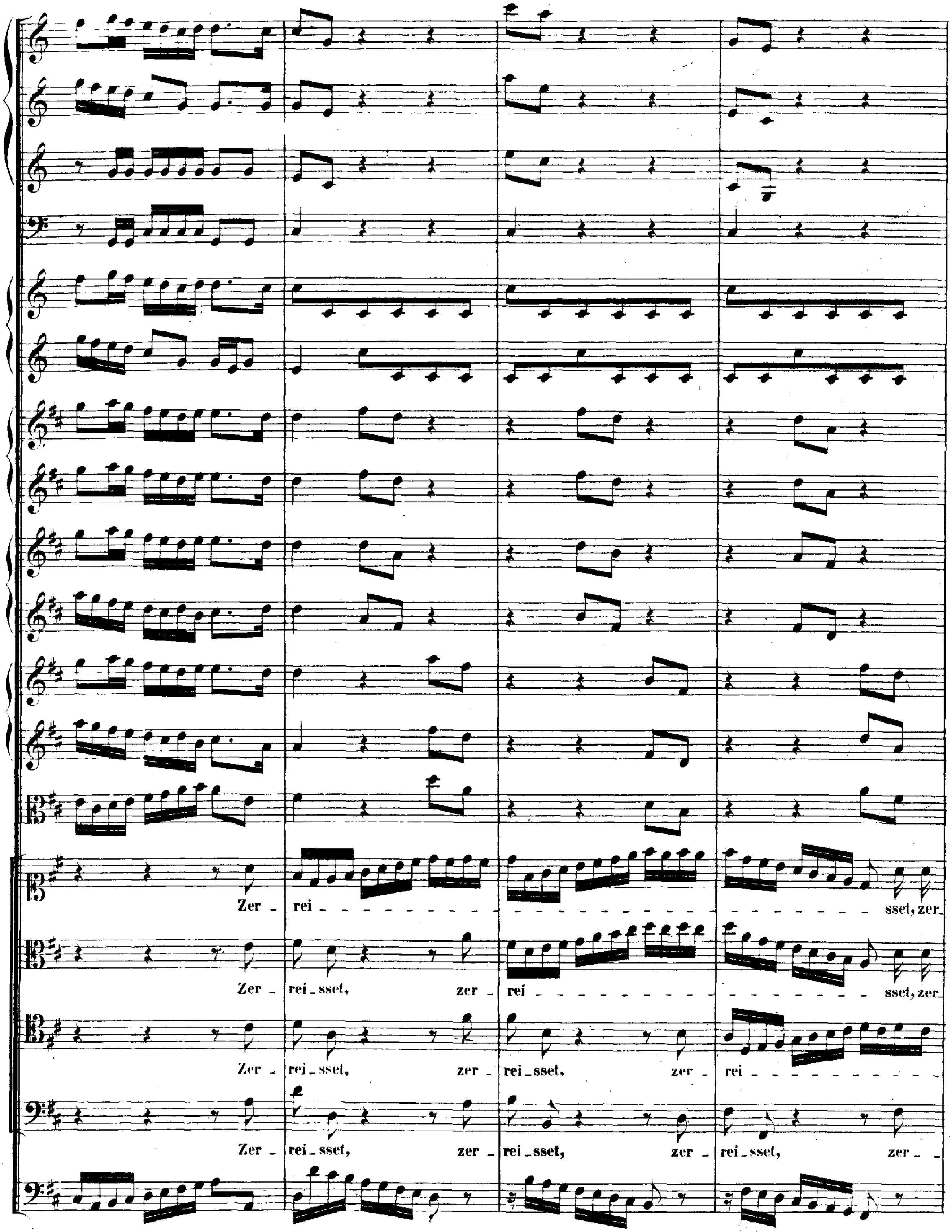

tr
tr

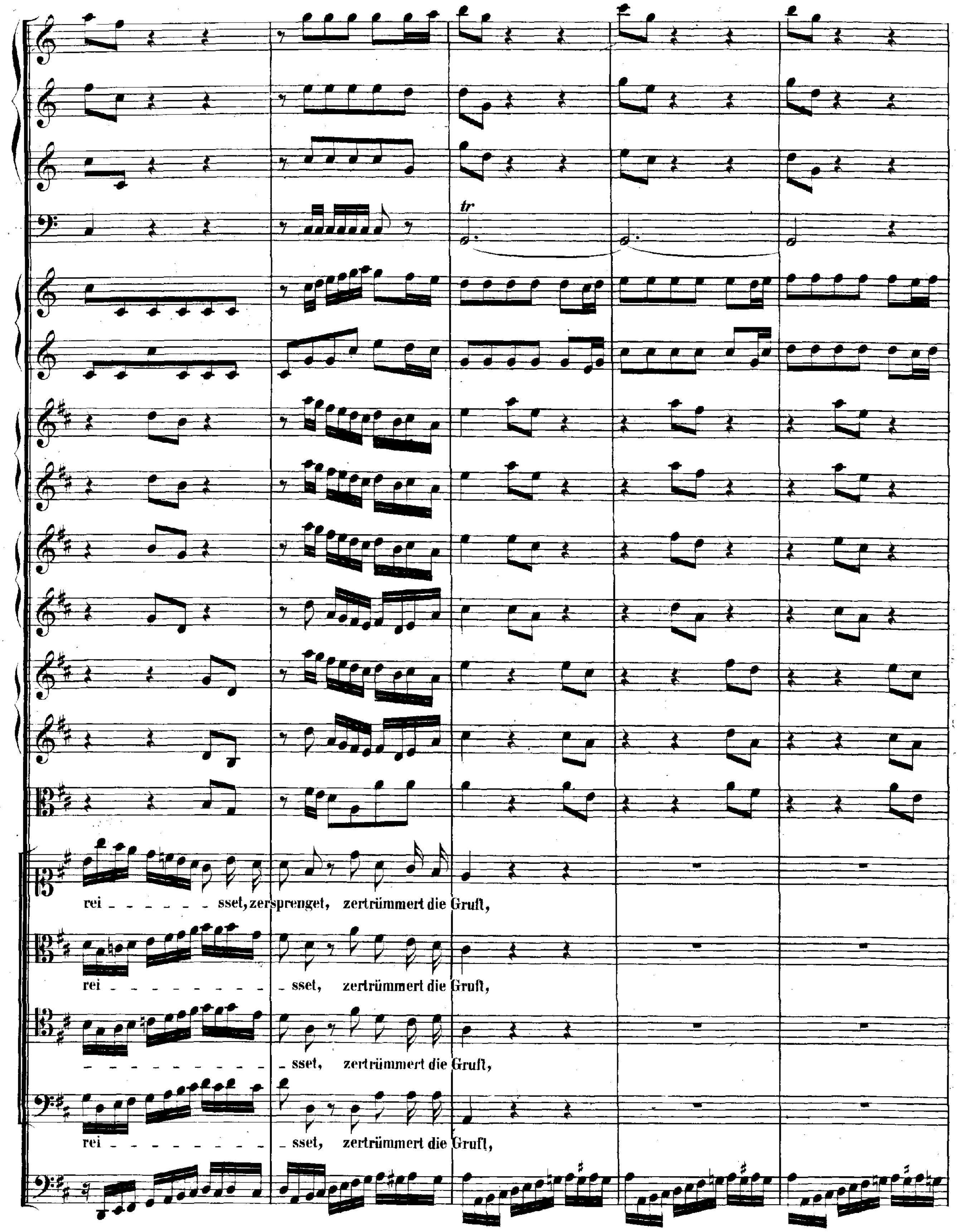

tr.
tr.
tr.
tr.

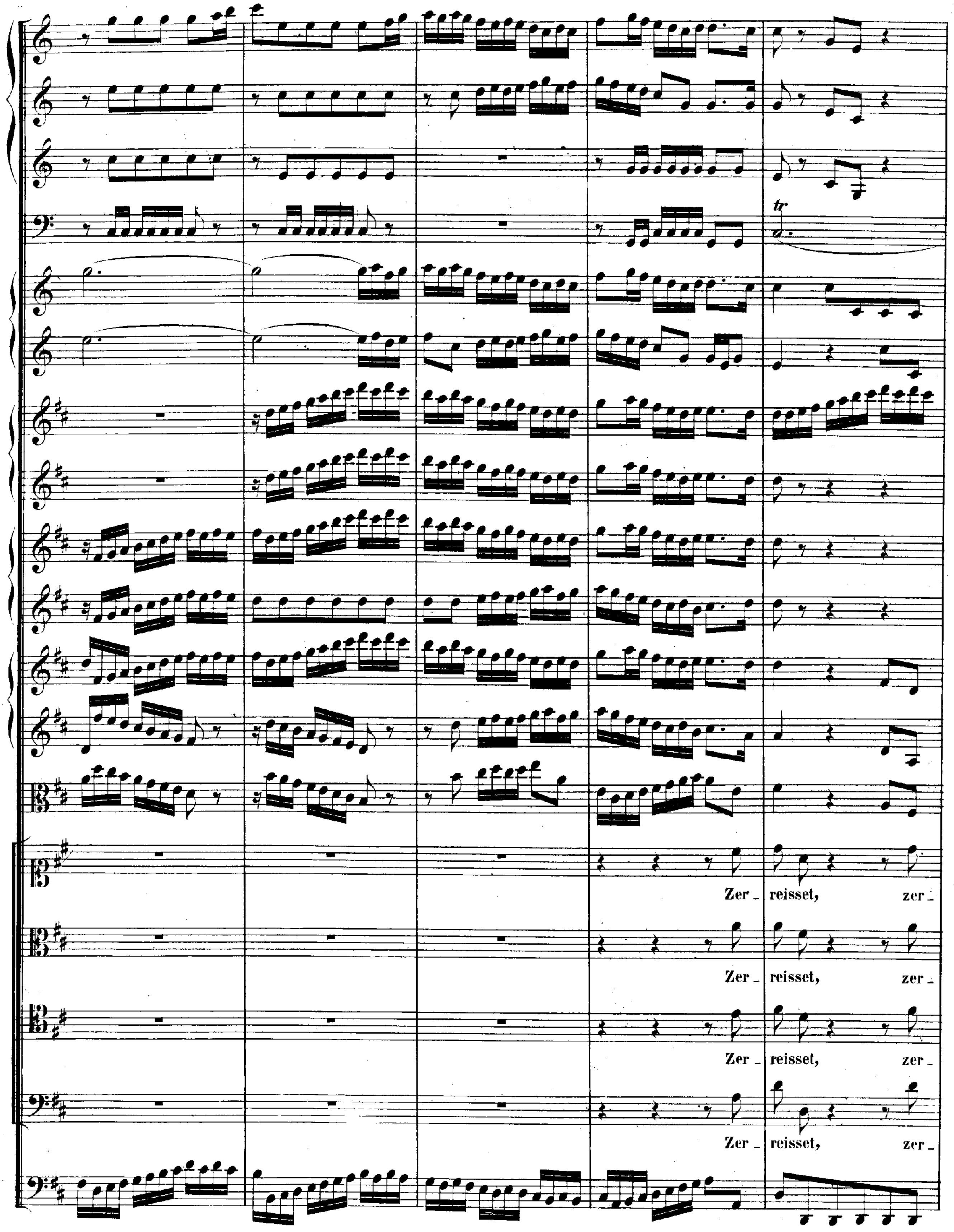


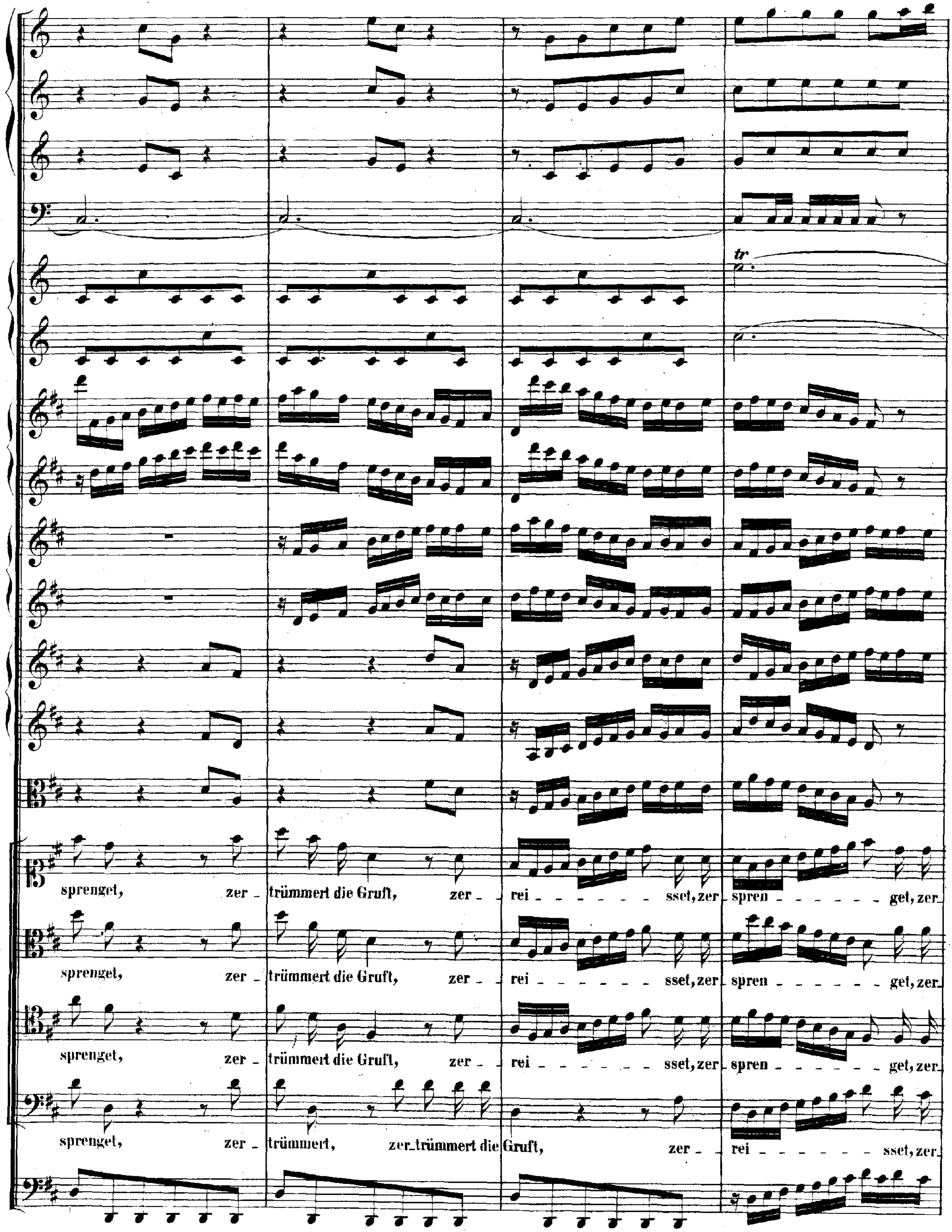

tr

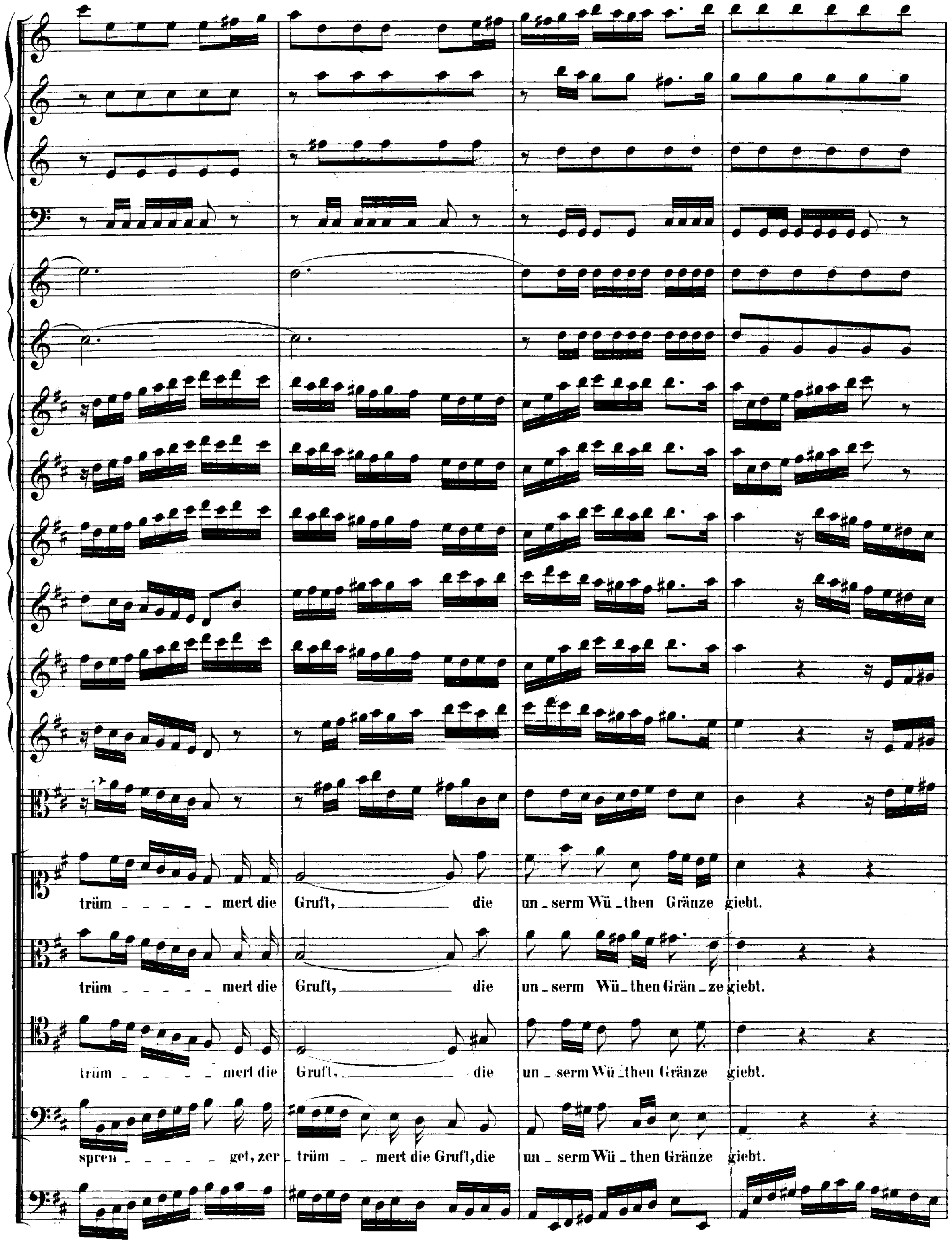


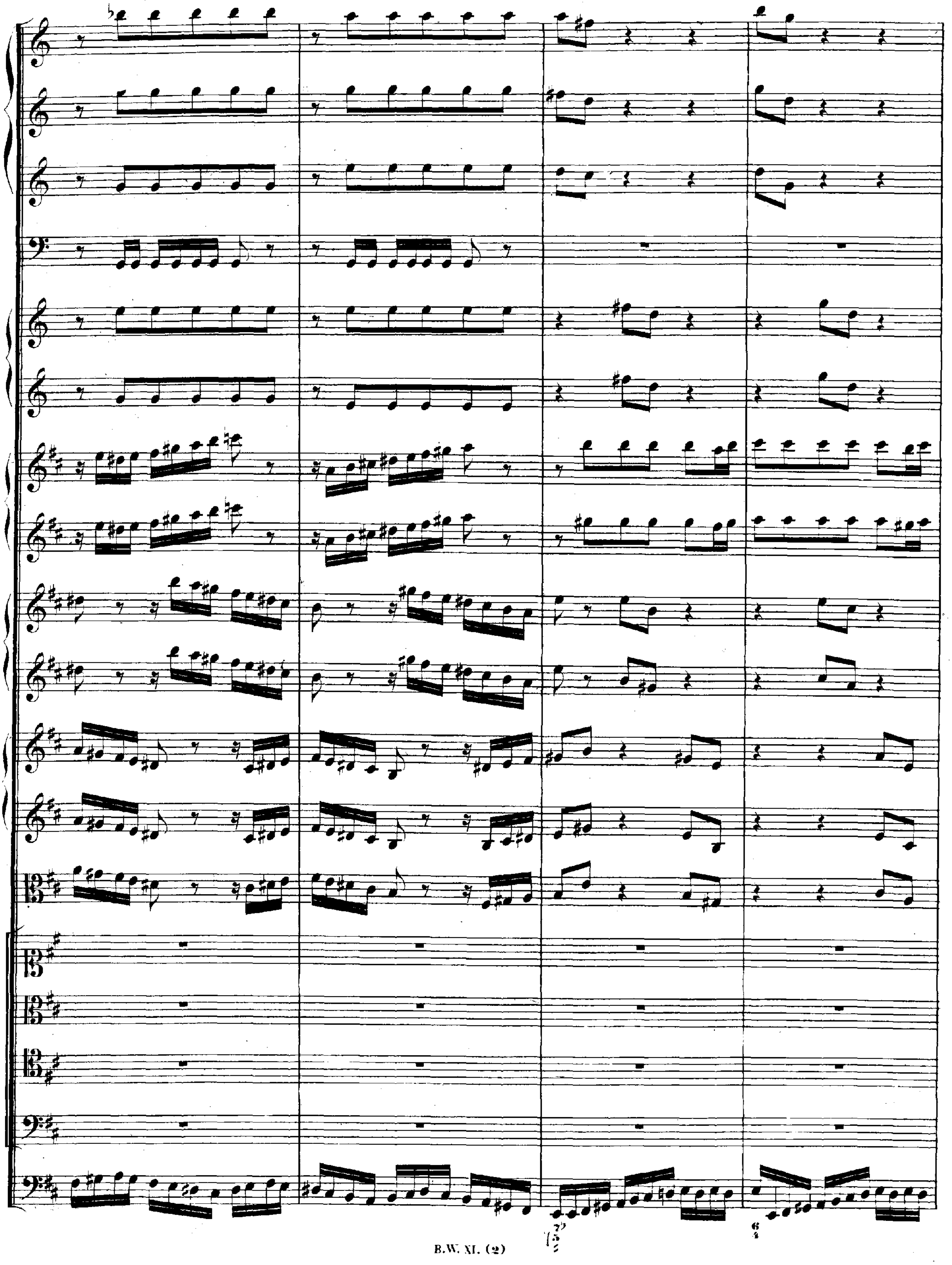

Zer - rei - sset, zer-
Zer - rei - sset, zer - rei - - - - - - - - - - - - - - sset, zer-
Zer - rei - sset, zer - rei - sset, zer - rei - - - - - - - - - -
Zer - rei - sset, zer - rei - sset, zer - rei - sset, zer - -

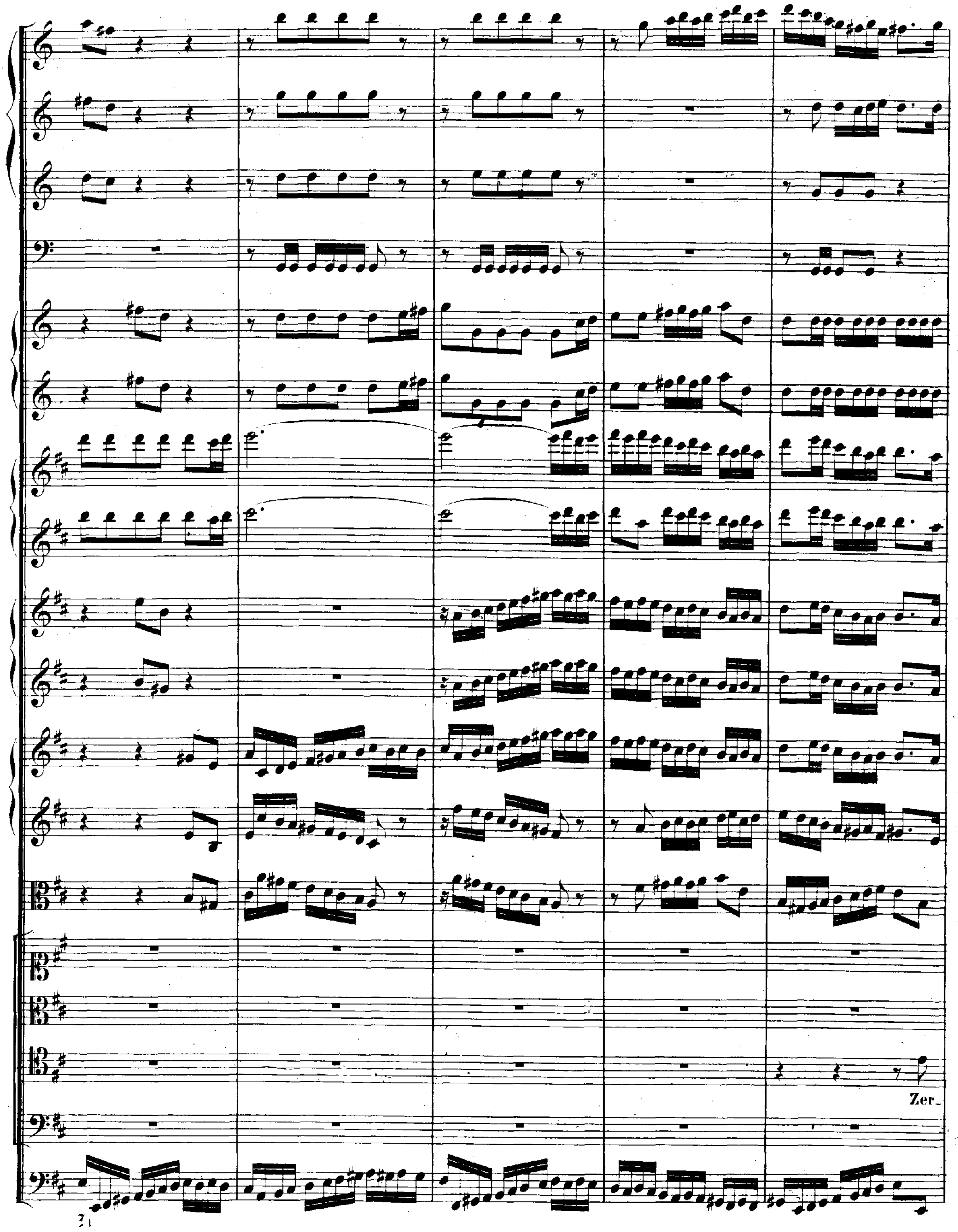

rei - - - - - - sset, zersprenget, zertrümmert die Gruft,
rei - - - - - - - - - - - - sset, zertrümmert die Gruft,
- - - - - - - - - - - - - sset, zertrümmert die Gruft,
rei - - - - - - - - - - - - sset, zertrümmert die Gruft,
tr

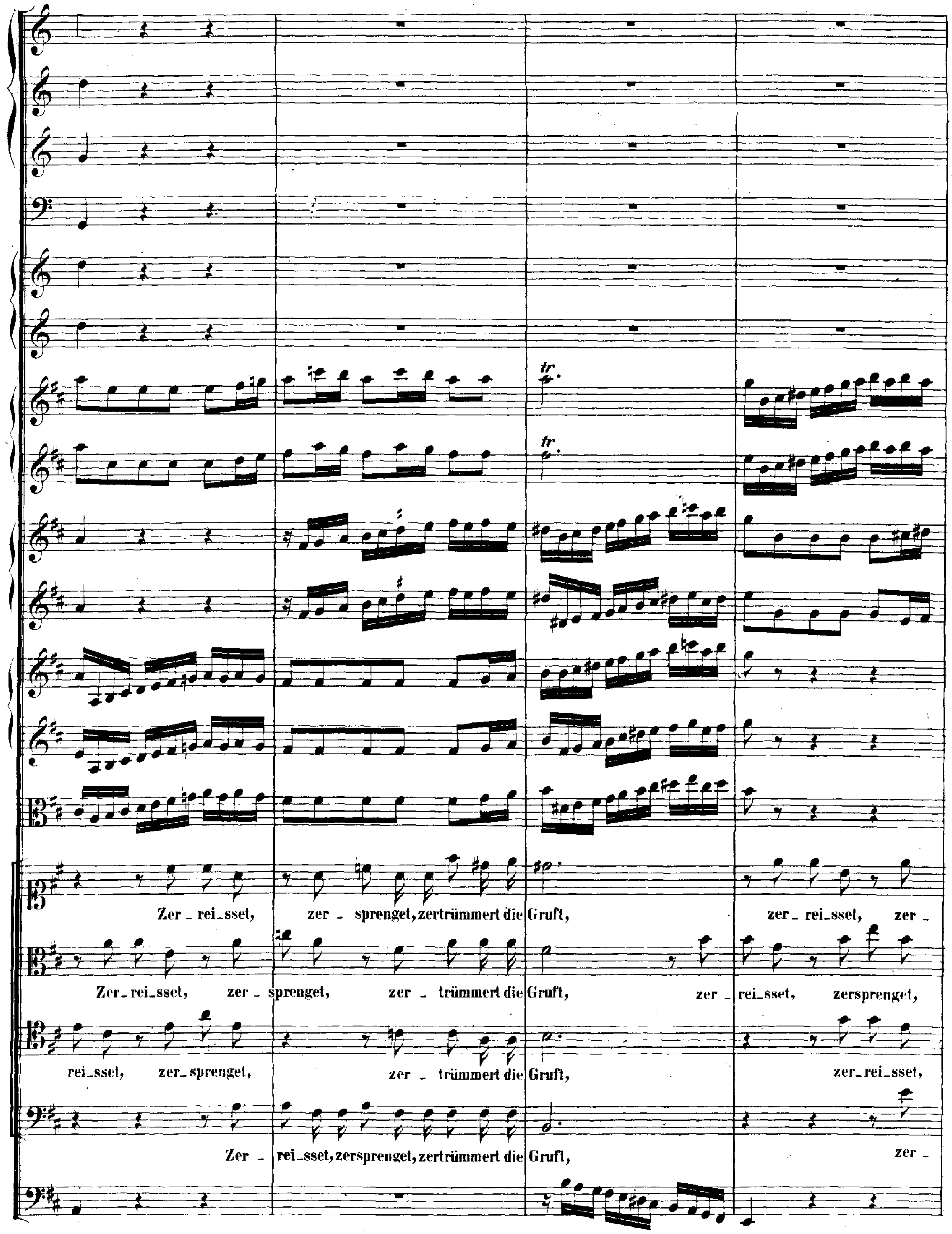

Zer - reisset, zer -
Zer - reisset, zer -
Zer - reisset, zer -
Zer - reisset, zer -

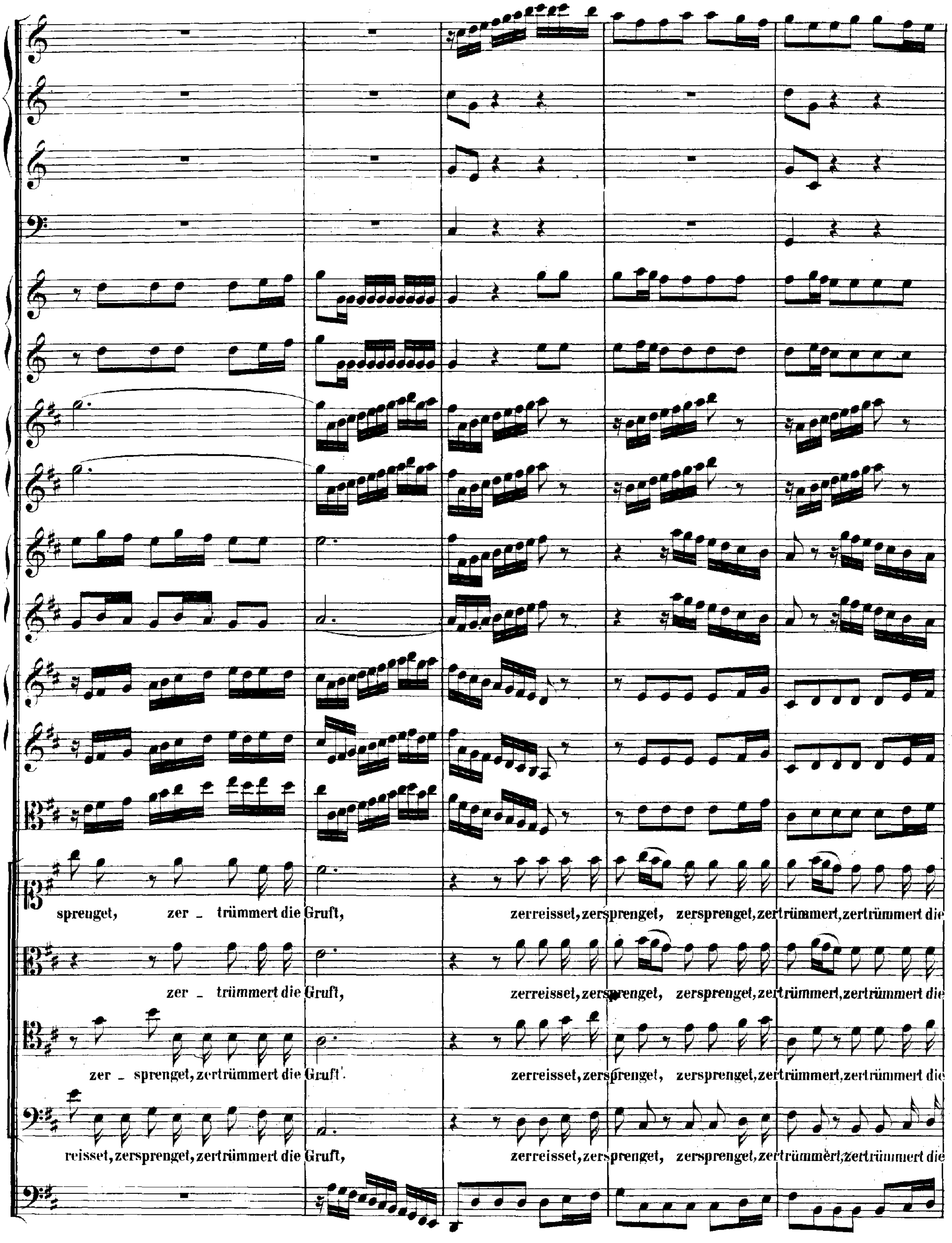

sprenget, zer_ trümmert die Gruft, zer_ rei _ _ _ _ _ _ _ sset, zer_ spren _ _ _ _ _ _ _ get, zer_
sprenget, zer_ trümmert die Gruft, zer_ rei _ _ _ _ _ _ _ sset, zer_ spren _ _ _ _ _ _ _ get, zer_
sprenget, zer_ trümmert die Gruft, zer_ rei _ _ _ _ _ _ _ sset, zer_ spren _ _ _ _ _ _ _ get, zer_
sprenget, zer_ trümmert, zer_trümmert die Gruft, zer_ rei _ _ _ _ _ _ _ sset, zer_

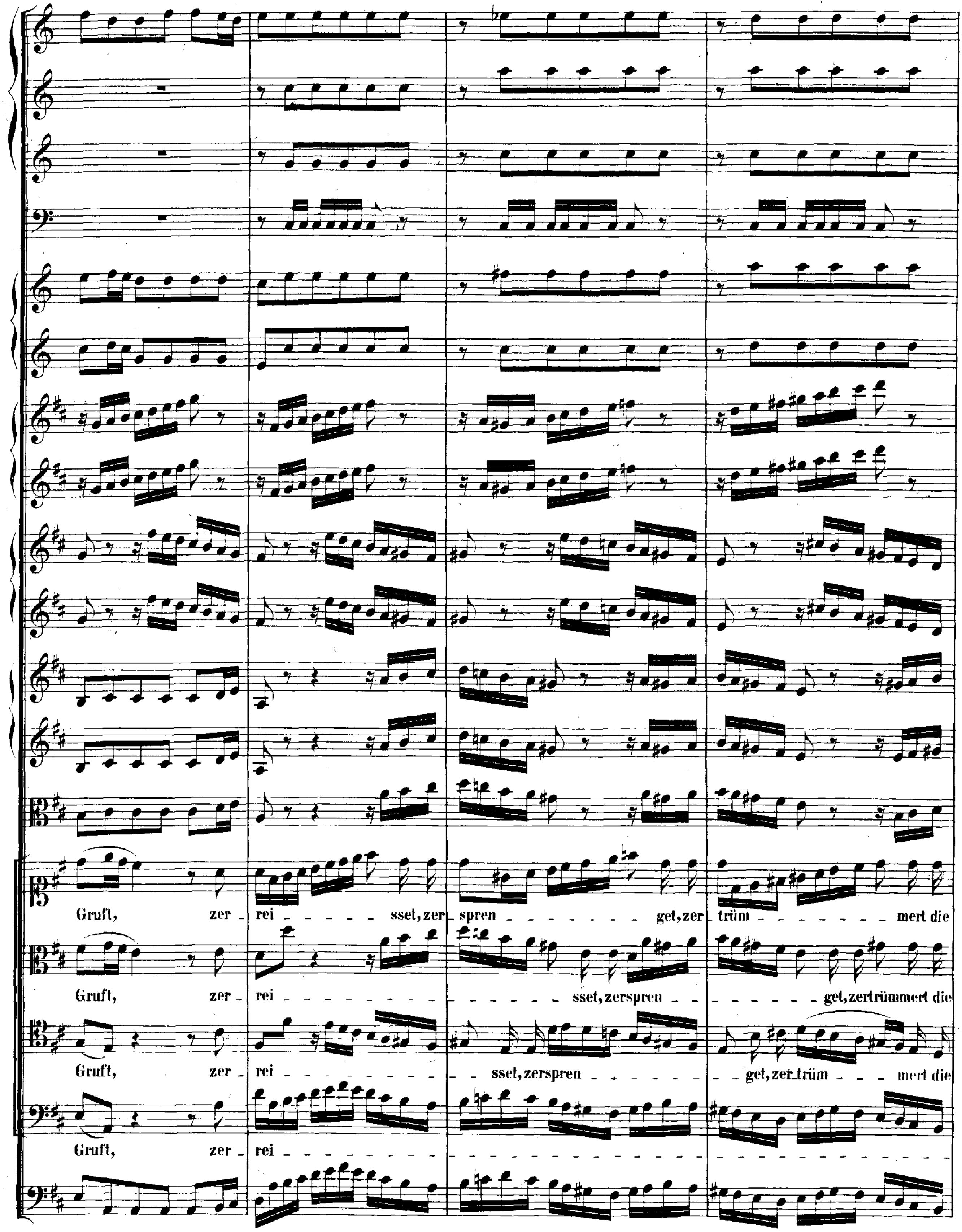

trüm _ _ _ _ _ mert die Gruft, die un_serm Wü_then Gränze giebt.
trüm _ _ _ _ _ mert die Gruft, die un_serm Wü_then Grän_ze giebt.
trüm _ _ _ _ _ mert die Gruft, die un_serm Wü_then Gränze giebt.
spren _ _ _ _ _ get, zer_trüm _ _ mert die Gruft, die un_serm Wü_then Gränze giebt.

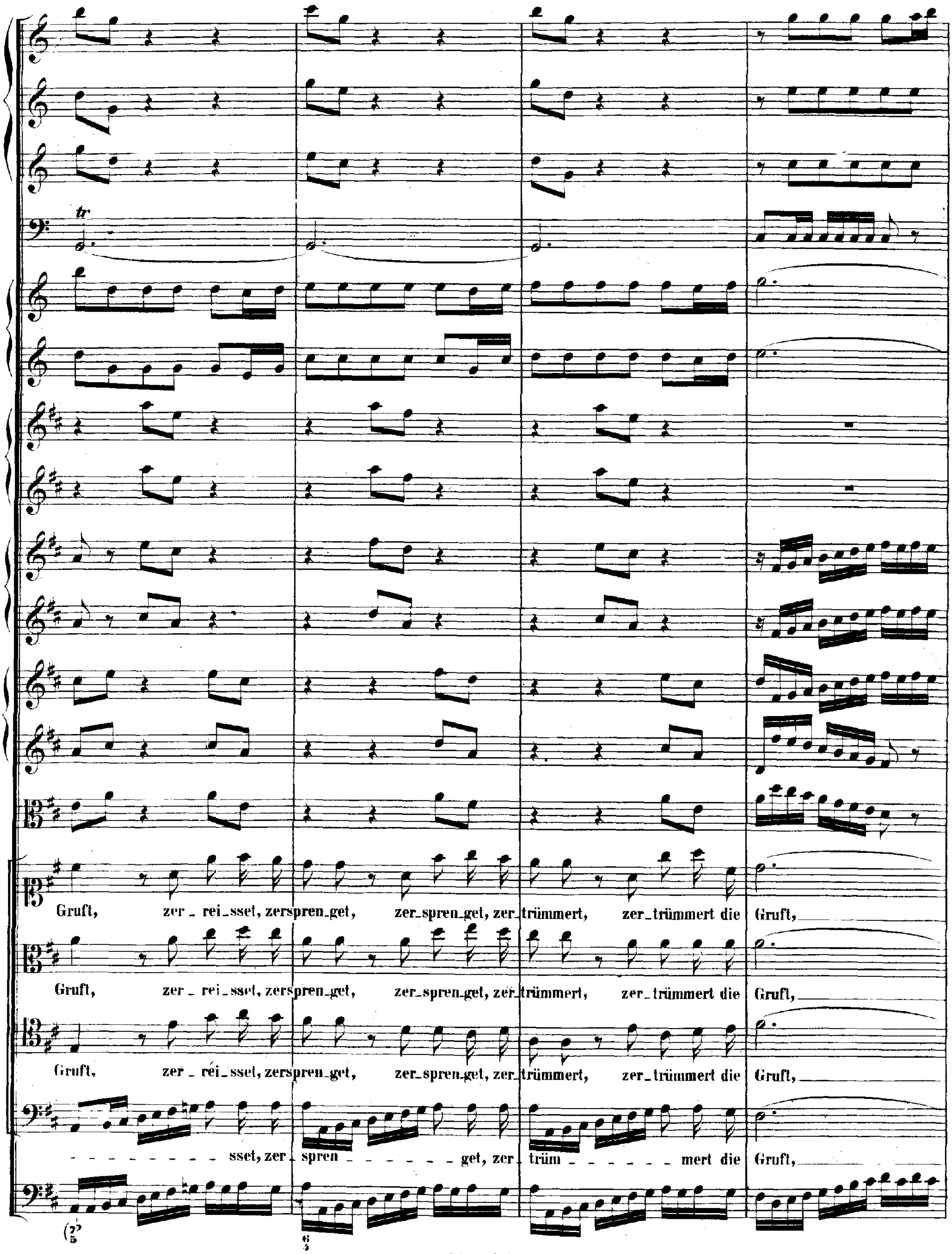


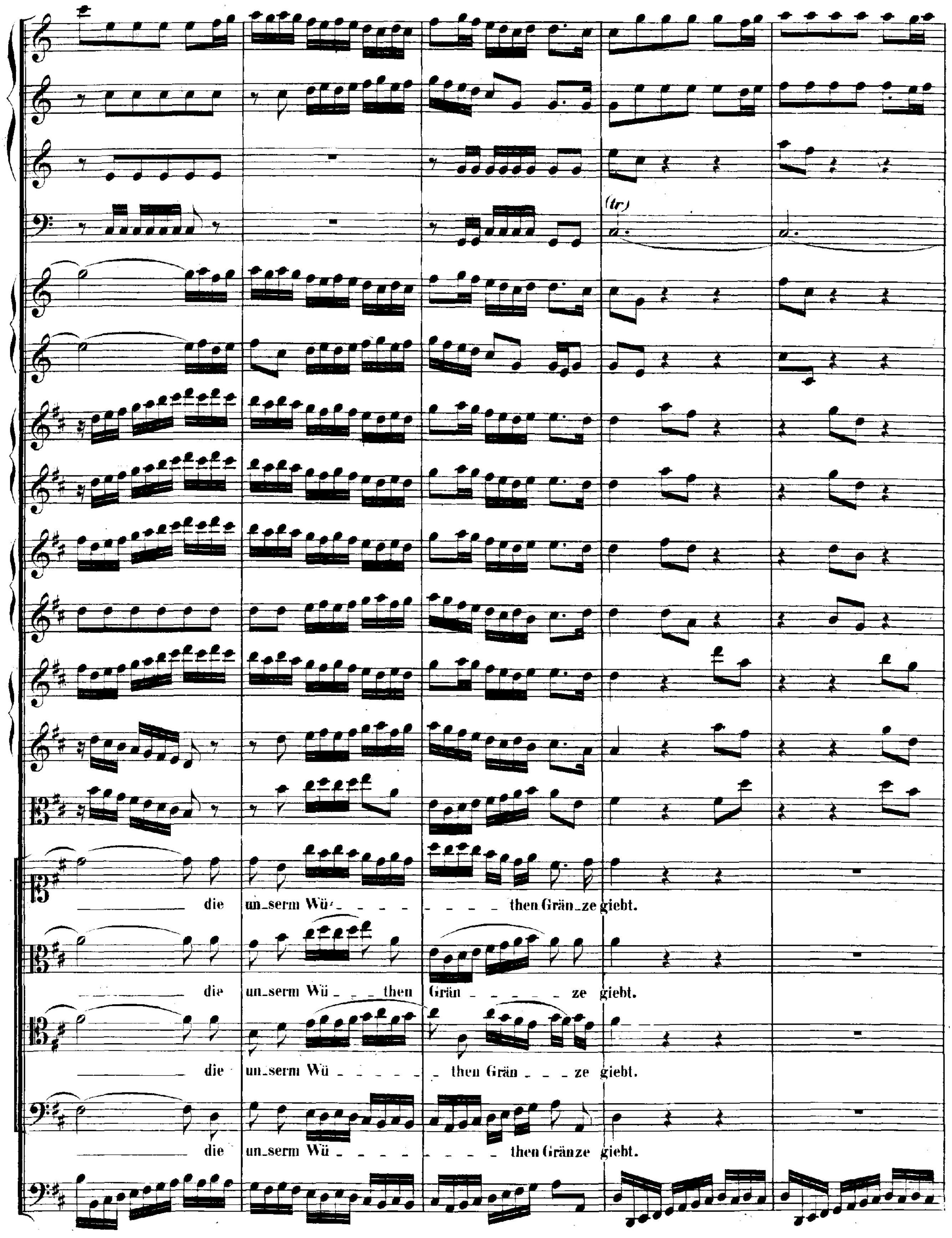

Zer_
71

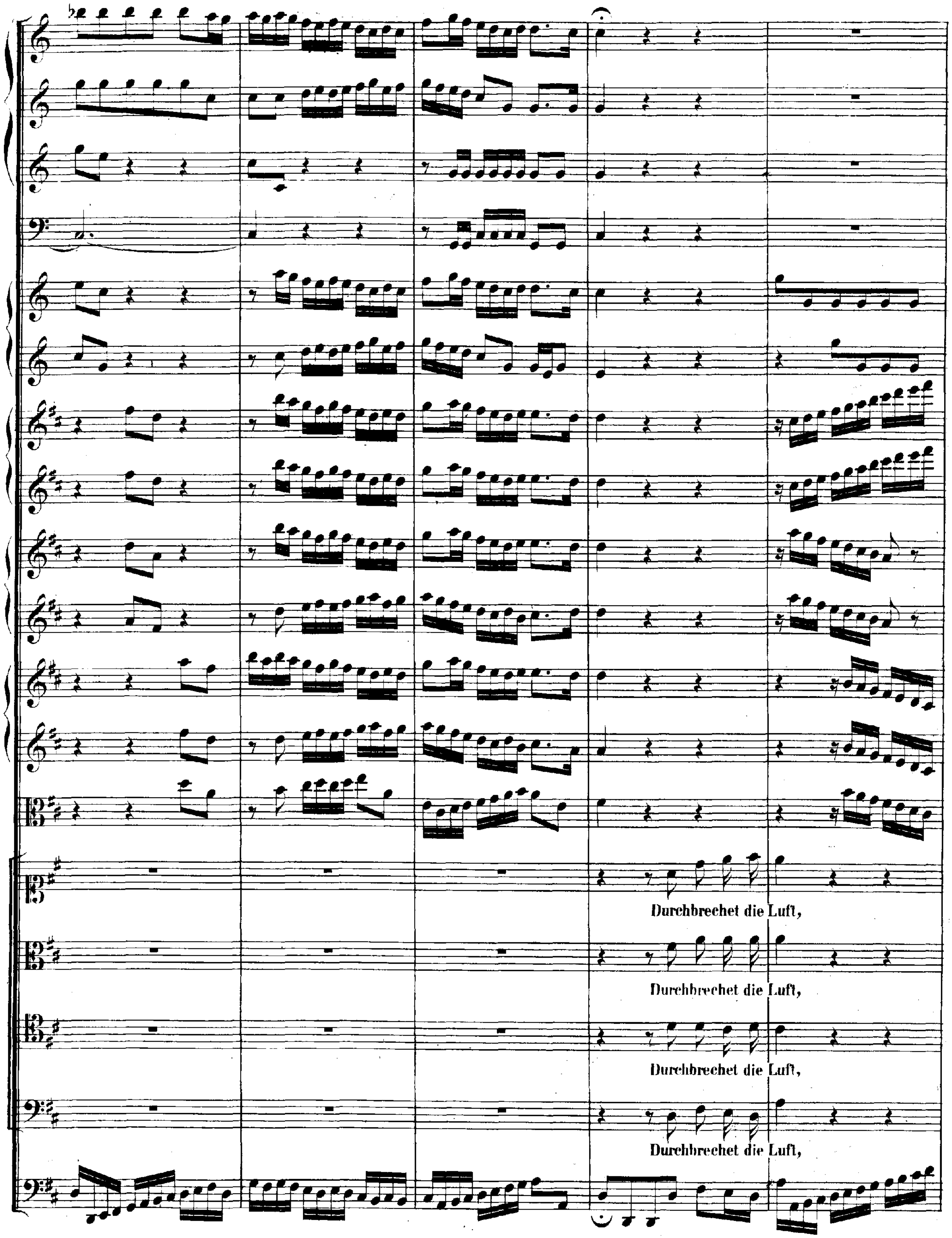

Zer_rei_sset, zer_sprenget, zertrümmert die Gruft, zer_rei_sset, zer_
Zer_rei_sset, zer_sprenget, zer_trümmert die Gruft, zer_rei_sset, zersprenget,
rei_sset, zer_sprenget, zer_trümmert die Gruft, zer_rei_sset,
Zer_rei_sset, zersprenget, zertrümmert die Gruft, zer_

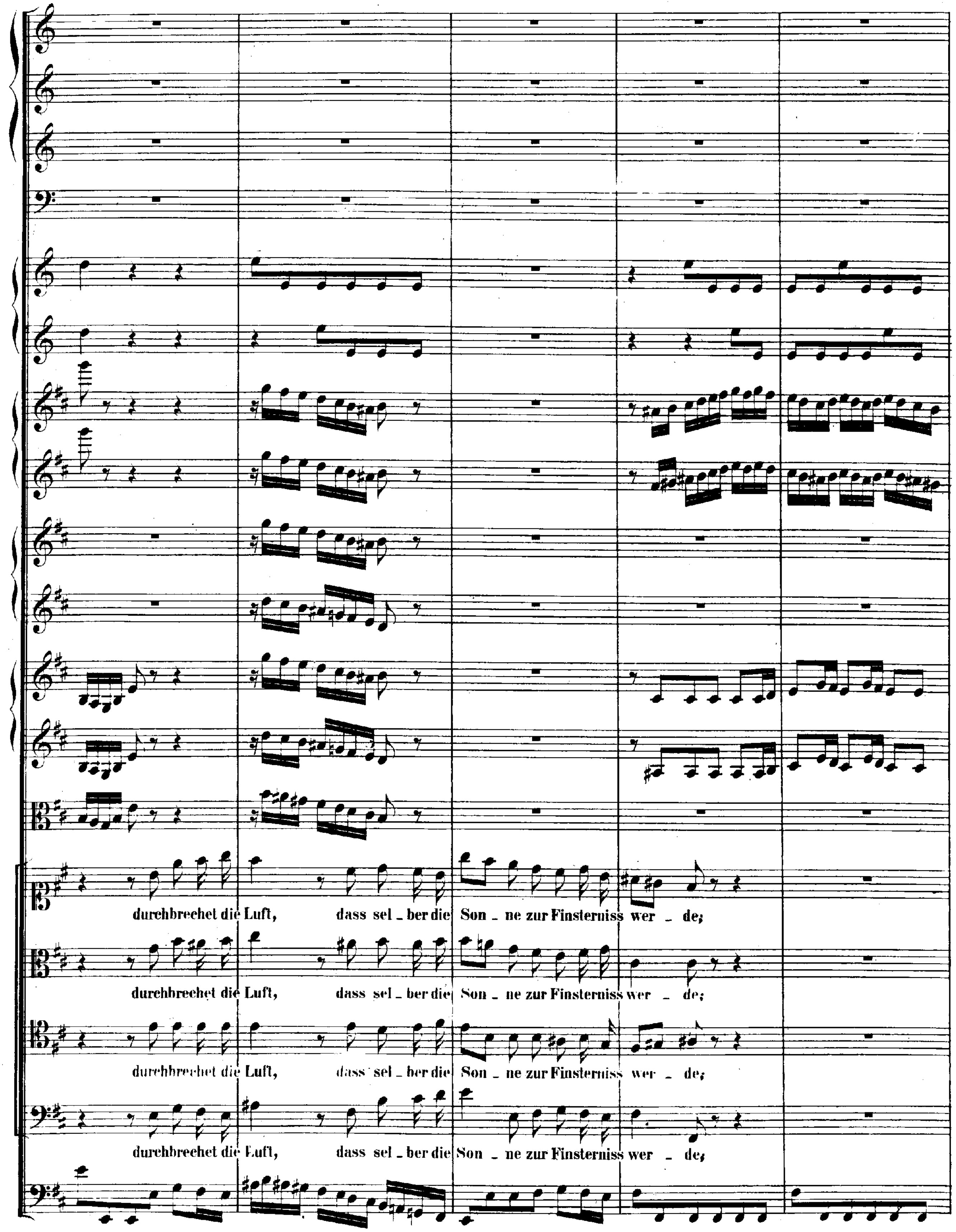

sprenget, zer - trümmert die Gruft, zerreisset, zersprenget, zersprenget, zertrümmert, zertrümmert die
zer - trümmert die Gruft, zerreisset, zersprenget, zersprenget, zertrümmert, zertrümmert die
zer - sprenget, zertrümmert die Gruft. zerreisset, zersprenget, zersprenget, zertrümmert, zertrümmert die
reisset, zersprenget, zertrümmert die Gruft, zerreisset, zersprenget, zersprenget, zertrümmert, zertrümmert die

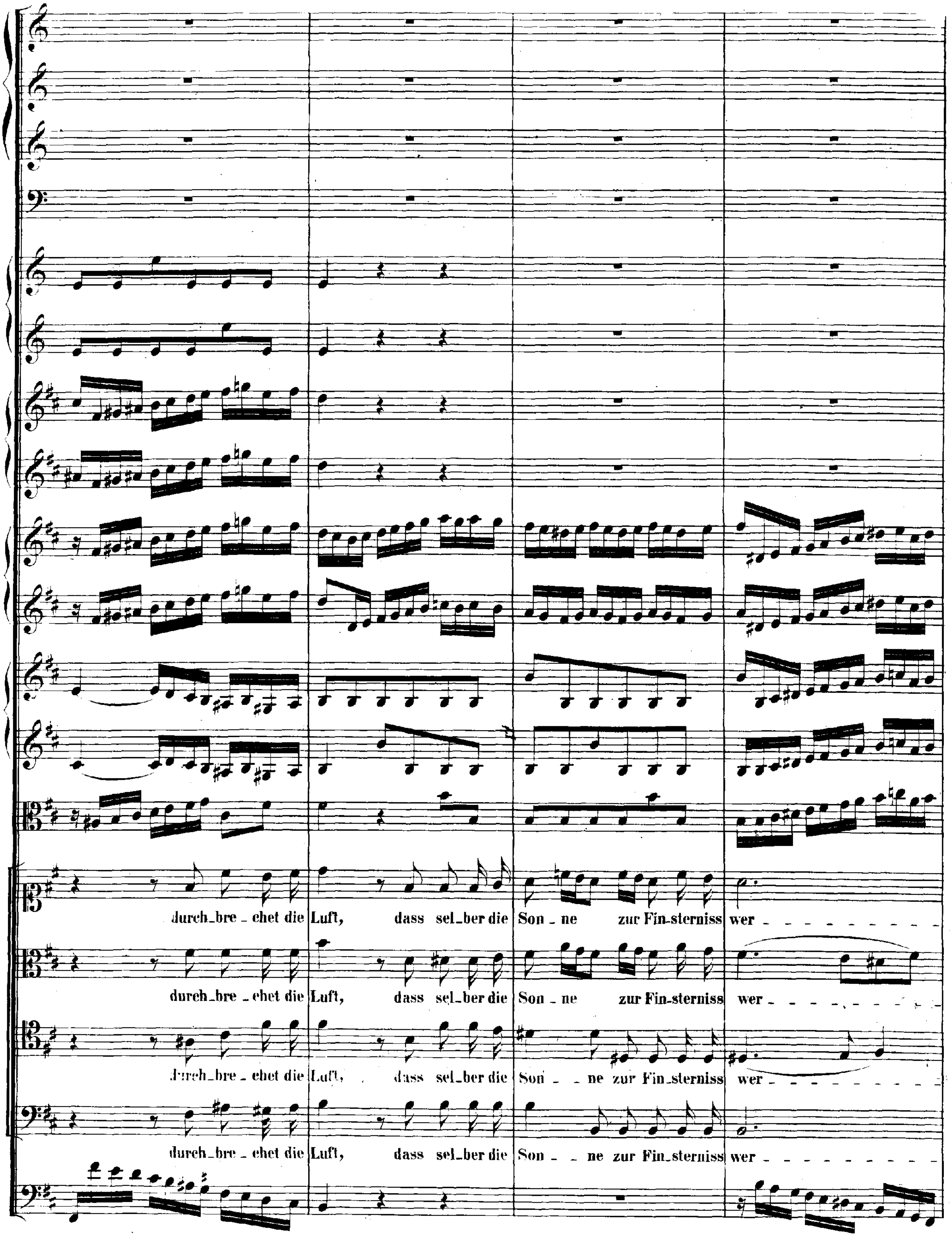

Gruft, zer _ rei _ sset, zer _ spren _ get, zer trüm _ mert die
Gruft, zer _ rei _ sset, zerspren _ get, zertrümmert die
Gruft, zer _ rei _ sset, zerspren _ get, zer trüm _ mert die
Gruft, zer _ rei _

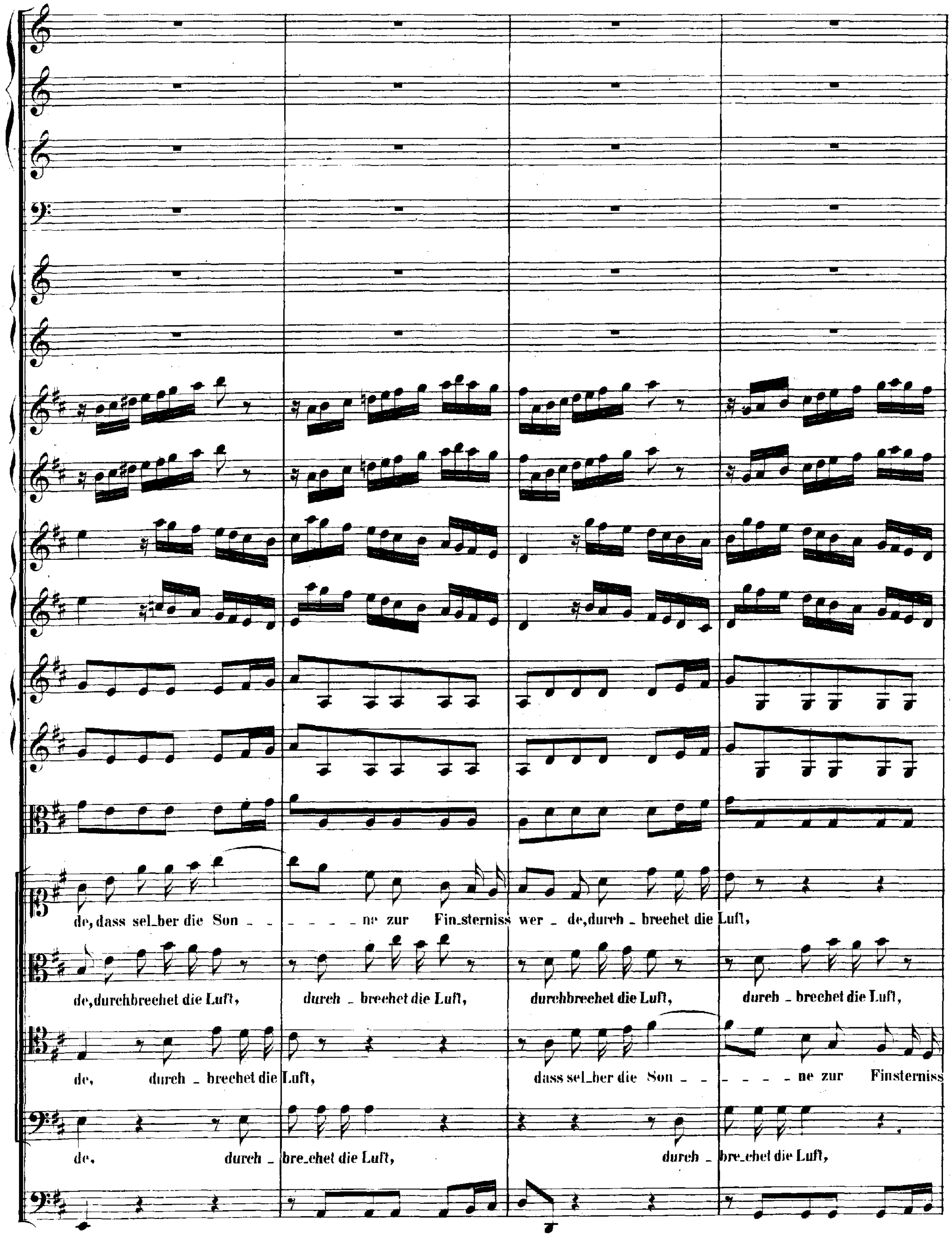

Gruft, zer - rei_sset, zersprен_get, zer_spren_get, zer_trümmert, zer_trümmert die Gruft,
Gruft, zer - rei_sset, zerspren_get, zer_spren_get, zer_trümmert, zer_trümmert die Gruft,
Gruft, zer - rei_sset, zerspren_get, zer_spren_get, zer_trümmert, zer_trümmert die Gruft,
sset, zer spren get, zer trüm mert die Gruft,

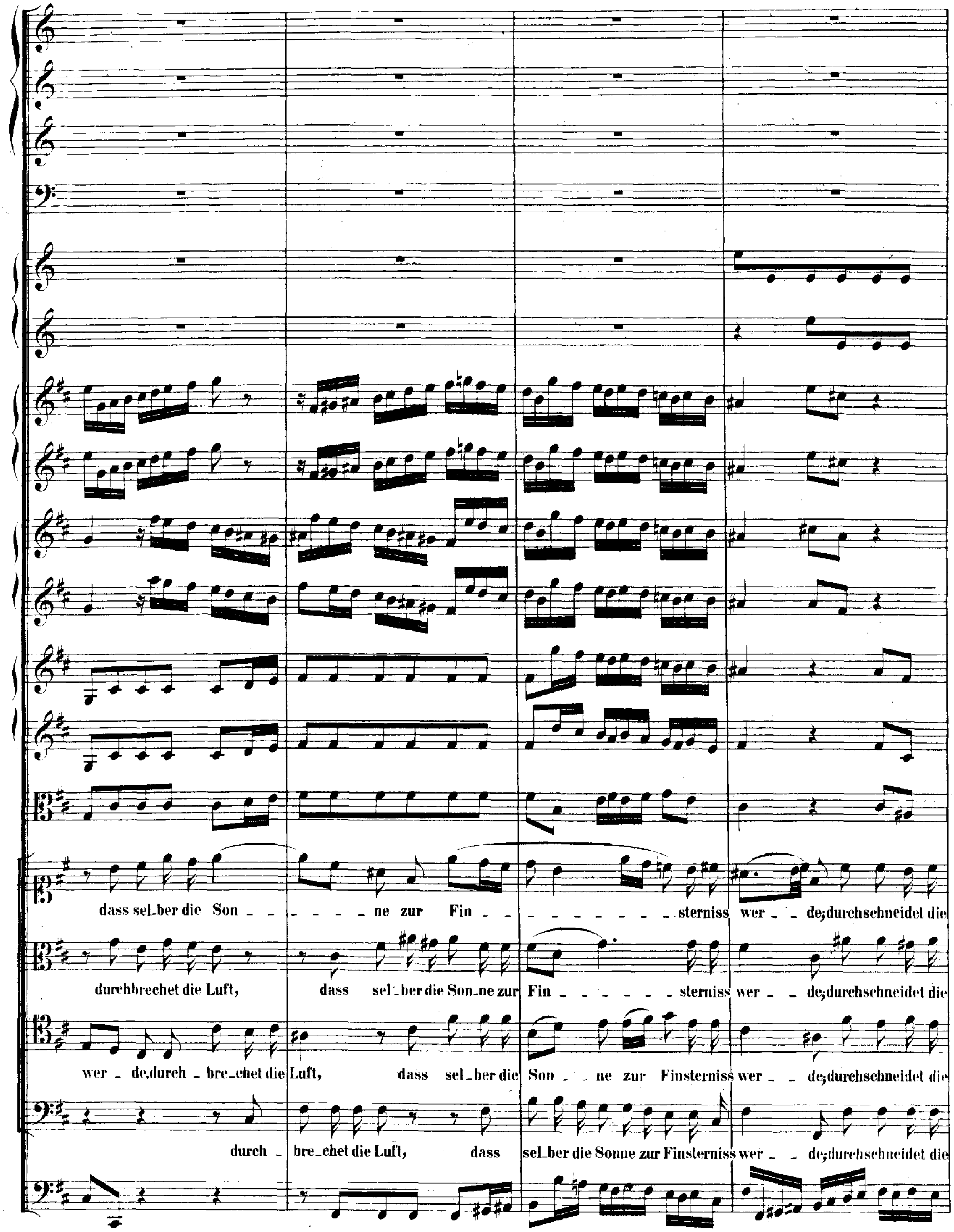

(tr)
die un_serm Wü_ _ _ _ _ _ _ _ _ then Grän_ze giebt.
die un_serm Wü_ _ _ then Grän _ _ _ _ _ ze giebt.
die un_serm Wü _ _ _ _ _ _ then Grän _ _ _ ze giebt.
die un_serm Wü _ _ _ _ _ _ _ then Gränze giebt.

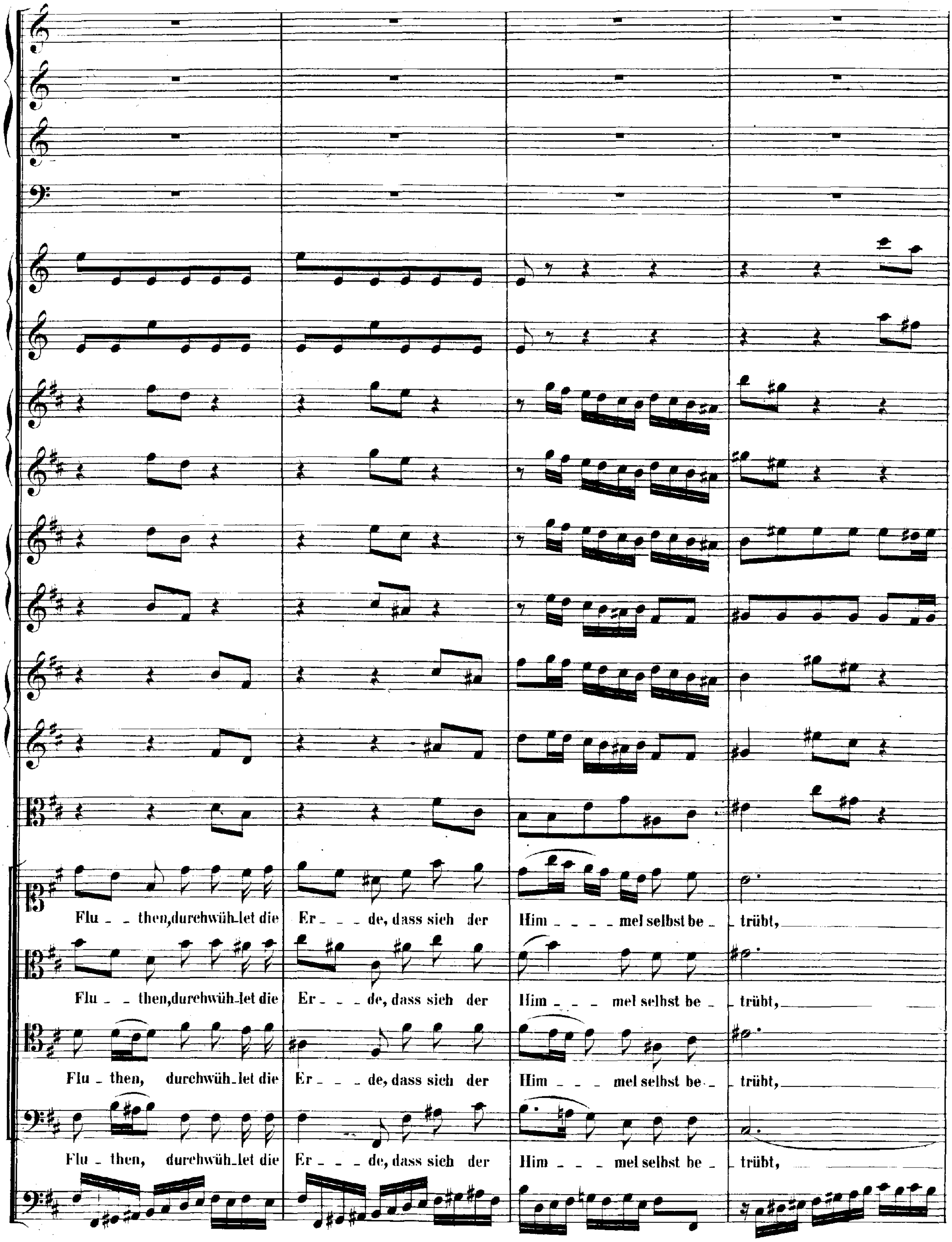

Durchbrechet die Luft,
Durchbrechet die Luft,
Durchbrechet die Luft,
Durchbrechet die Luft,

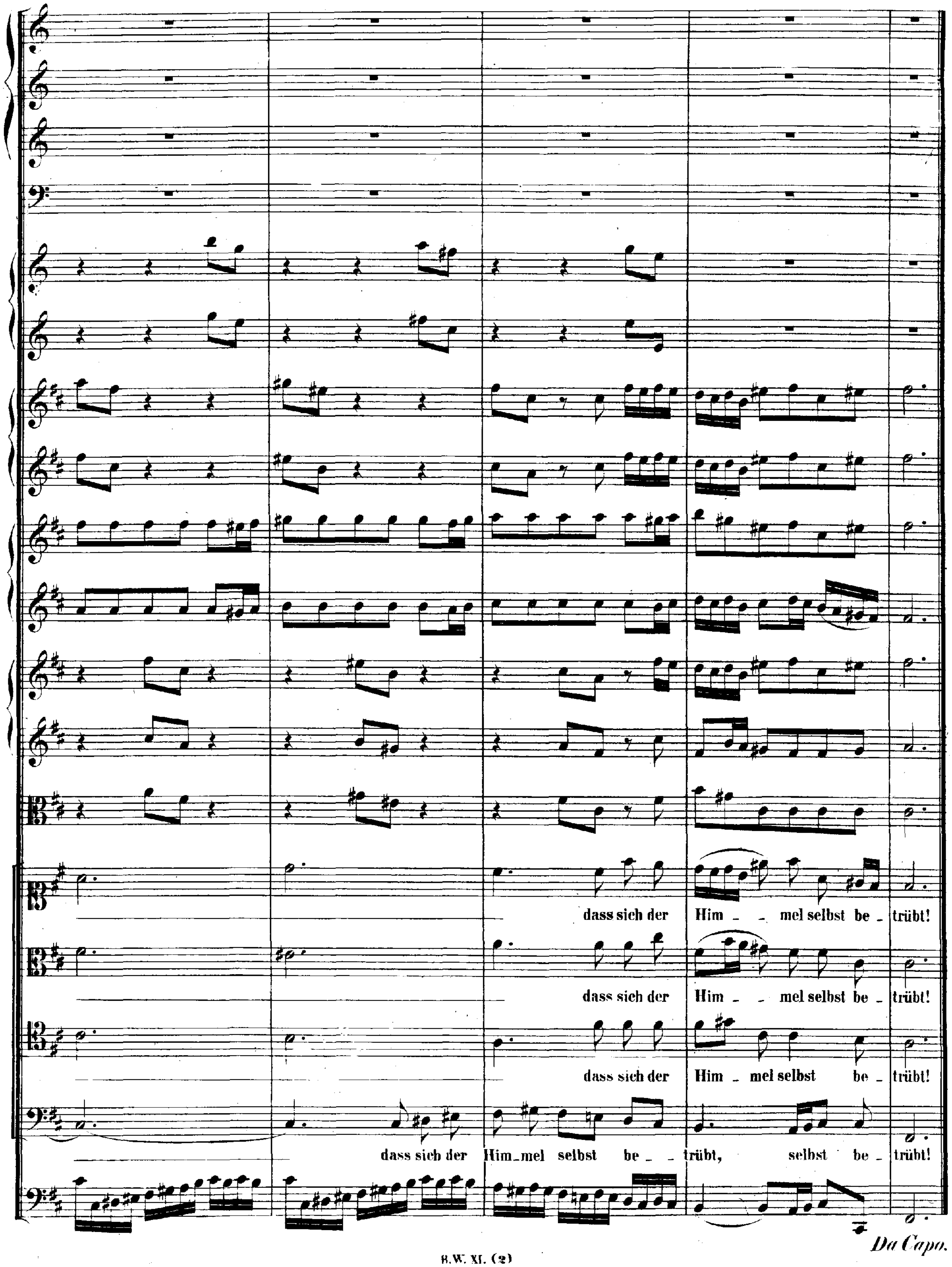

durchbrechet die Luft, dass sel _ ber die Son _ ne zur Finsterniss wer _ de;
durchbrechet die Luft, dass sel _ ber die Son _ ne zur Finsterniss wer _ de;
durchbrechet die Luft, dass sel _ ber die Son _ ne zur Finsterniss wer _ de;
durchbrechet die Luft, dass sel _ ber die Son _ ne zur Finsterniss wer _ de;


durch_bre_chet die Luft, dass sel_ber die Son_ne zur Fin_sterniss wer_
durch_bre_chet die Luft, dass sel_ber die Son_ne zur Fin_sterniss wer_
durch_bre_chet die Luft, dass sel_ber die Son_ _ne zur Fin_sterniss wer_
durch_bre_chet die Luft, dass sel_ber die Son_ _ne zur Fin_sterniss wer_

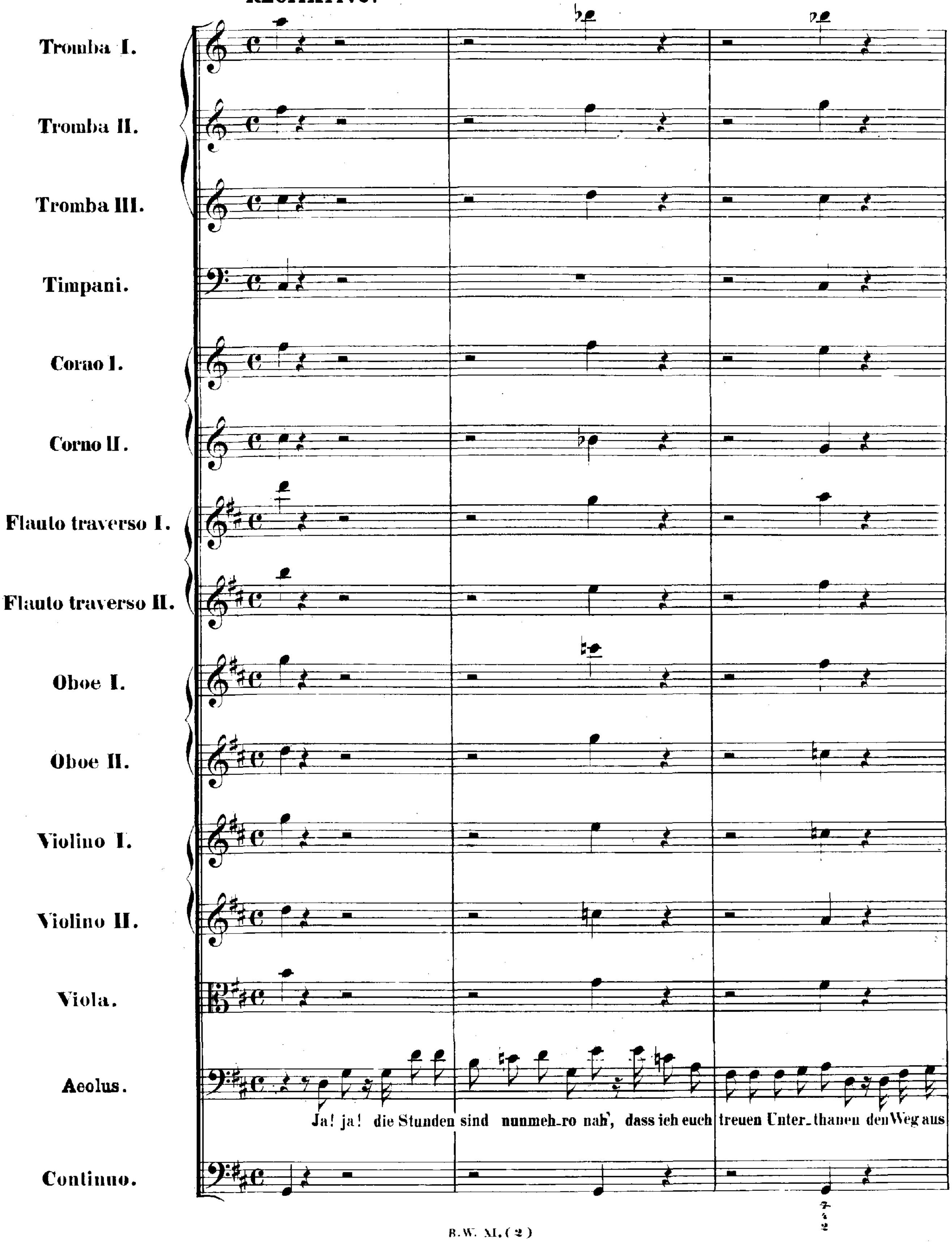

de, dass sel_ber die Son _ _ _ _ _ _ ne zur Fin_sterniss wer _ de, durch _ brechet die Luft,
de, durchbrechet die Luft, durch _ brechet die Luft, durchbrechet die Luft, durch _ brechet die Luft,
de, durch _ brechet die Luft, dass sel_ber die Son _ _ _ _ _ _ ne zur Finsterniss
de, durch _ bre_chet die Luft, durch _ bre_chet die Luft,

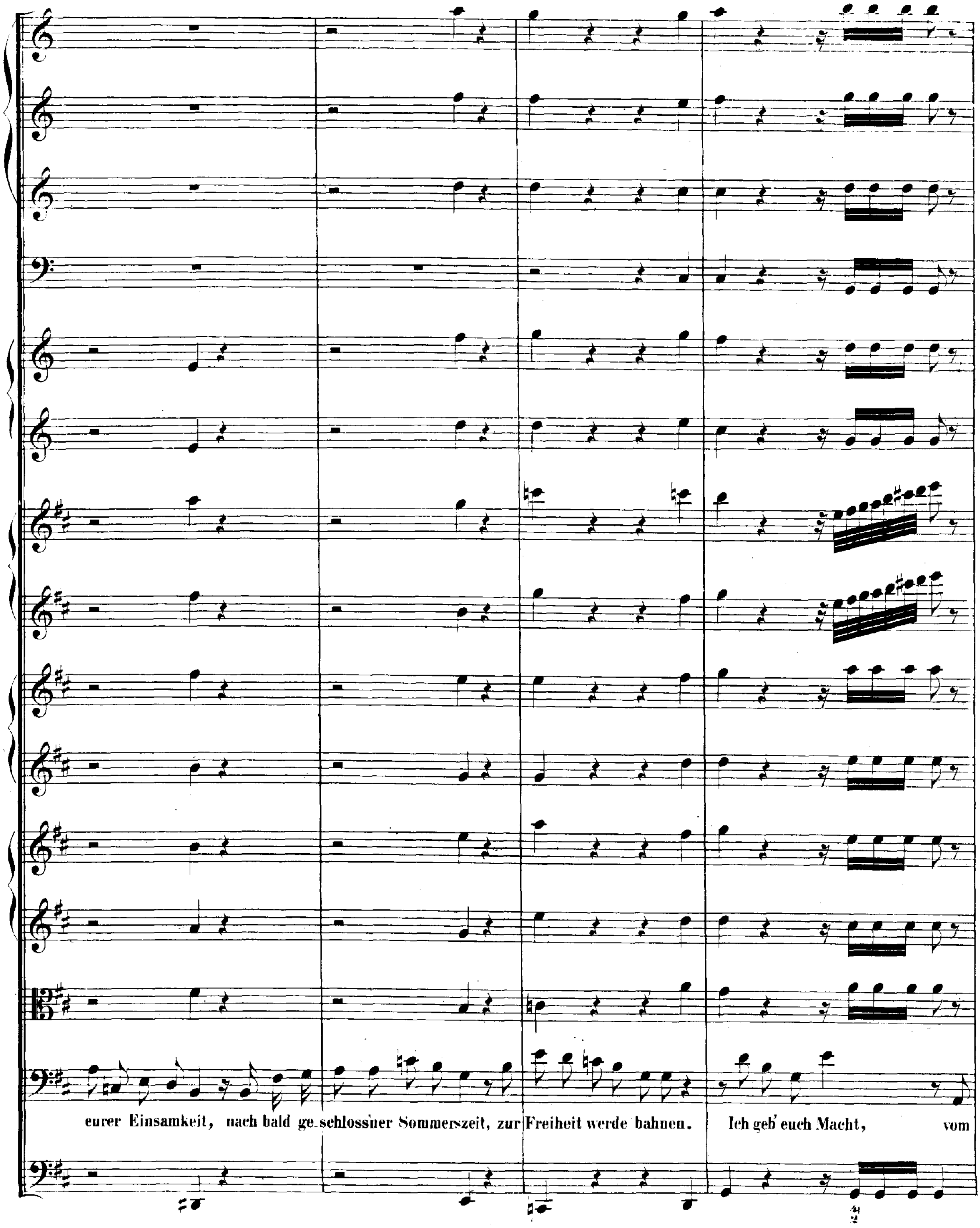

dass sel_ber die Son _ _ _ _ _ _ ne zur Fin _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ sterniss wer _ _ de, durchschneidet die
durchbrechet die Luft, dass sel_ber die Son_ne zur Fin _ _ _ _ _ _ _ sterniss wer _ _ de, durchschneidet die
wer _ de, durch _ bre_chet die Luft, dass sel_ber die Son _ _ ne zur Finsterniss wer _ _ de, durchschneidet die
durch _ bre_chet die Luft, dass sel_ber die Sonne zur Finsterniss wer _ _ de, durchschneidet die

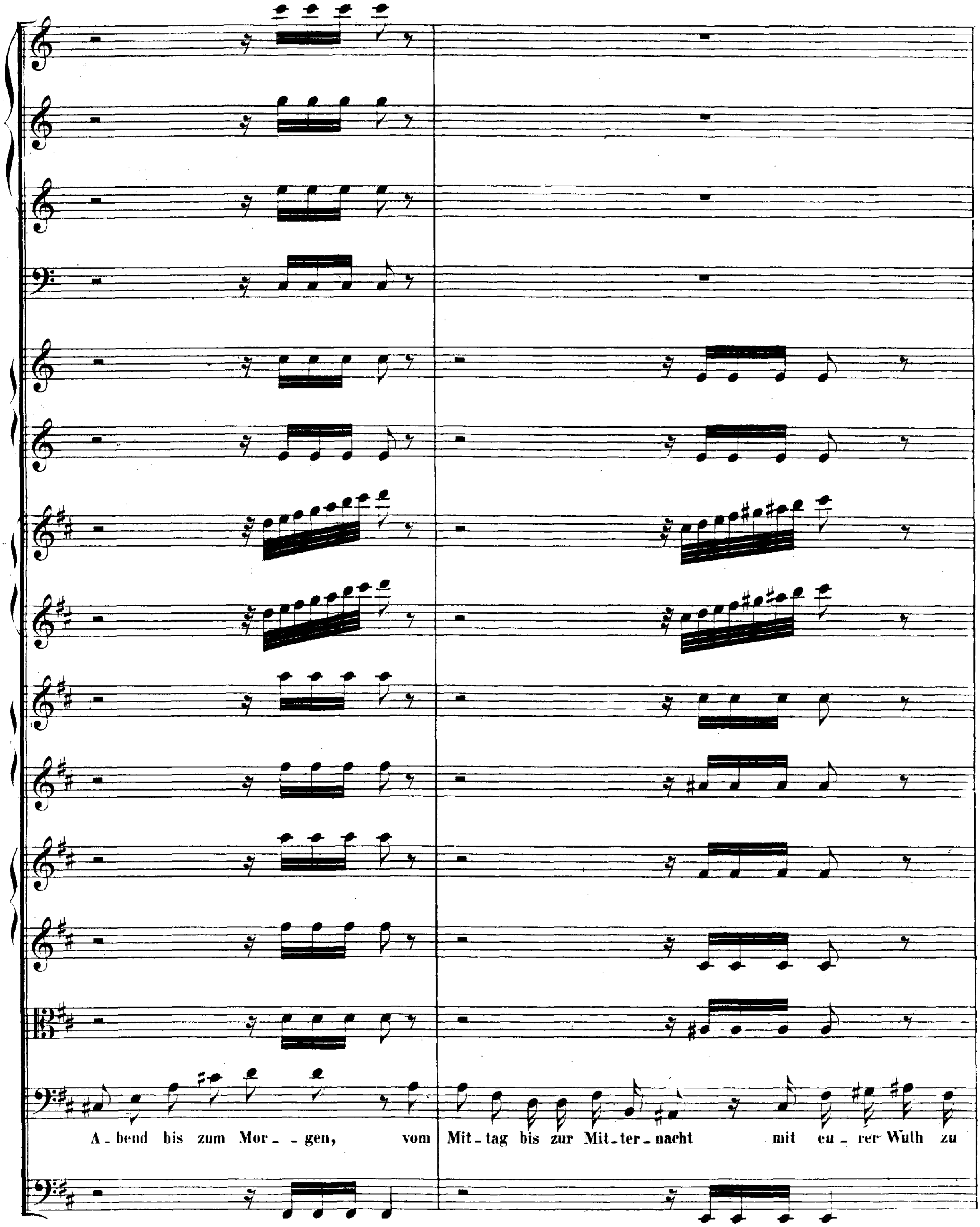

Flu _ _ then,durchwüh_let die Er _ _ _ de, dass sich der Him _ _ _ _ mel selbst be _ _ trübt,
Flu _ _ then,durchwüh_let die Er _ _ _ de, dass sich der Him _ _ _ mel selbst be _ _ trübt,
Flu _ then, durchwüh_let die Er _ _ _ de, dass sich der Him _ _ _ mel selbst be _ _ trübt,
Flu _ then, durchwüh_let die Er _ _ _ de, dass sich der Him _ _ _ mel selbst be _ _ trübt,

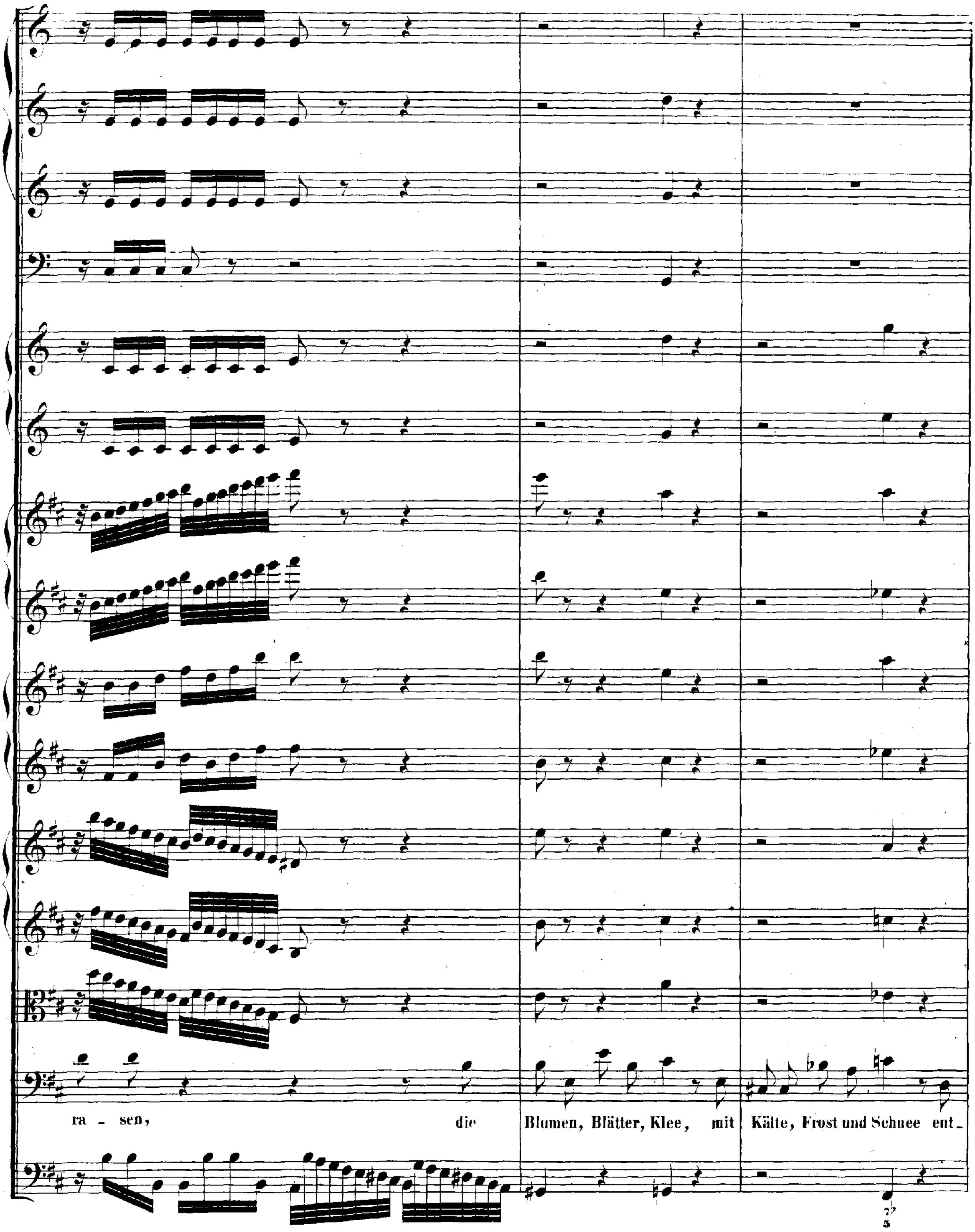

dass sich der Him - mel selbst be - trübt!
dass sich der Him - mel selbst be - trübt!
dass sich der Him - mel selbst be - trübt!
dass sich der Him_mel selbst be - - trübt, selbst be - trübt!
Da Capo.

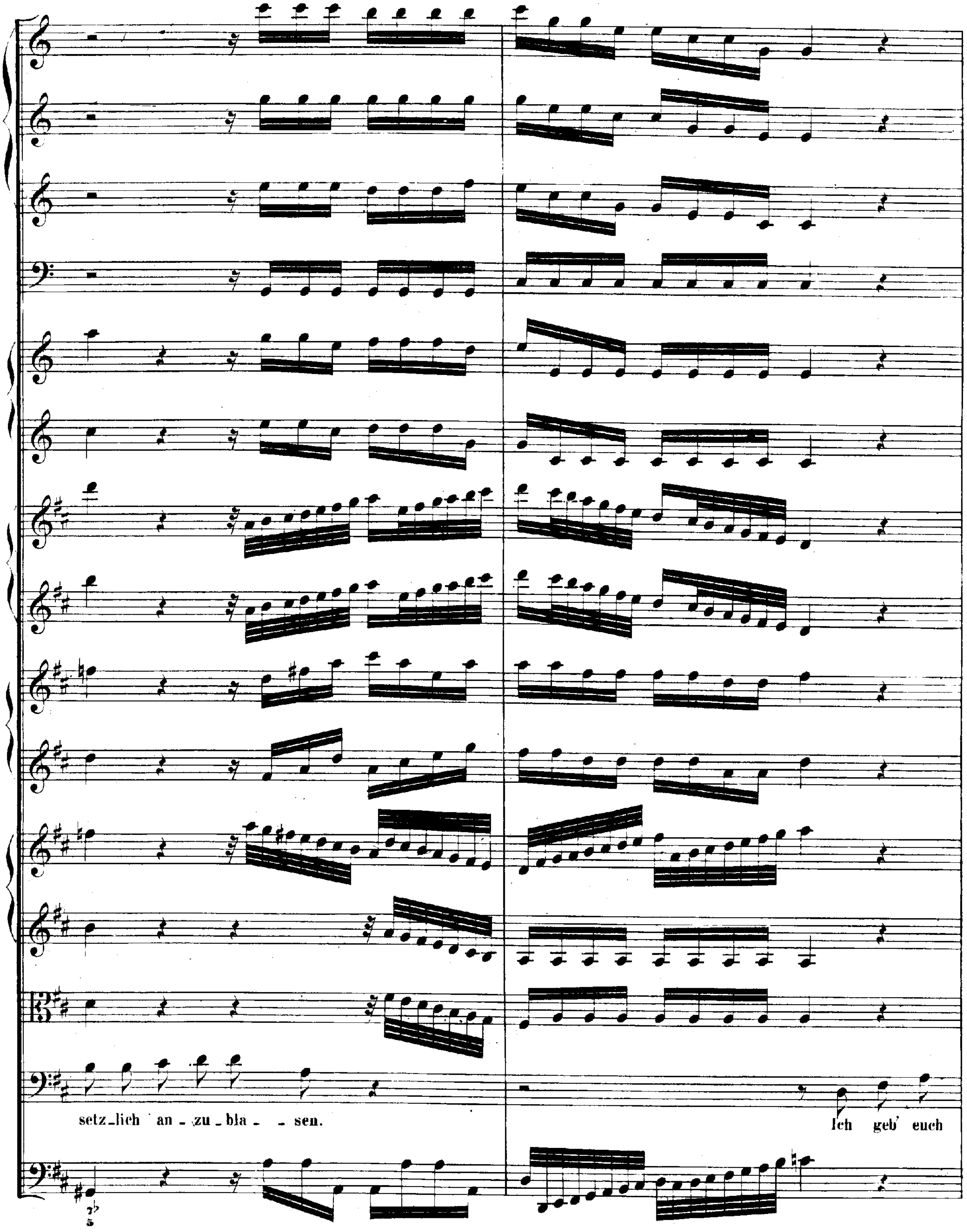
RECITATIVO.

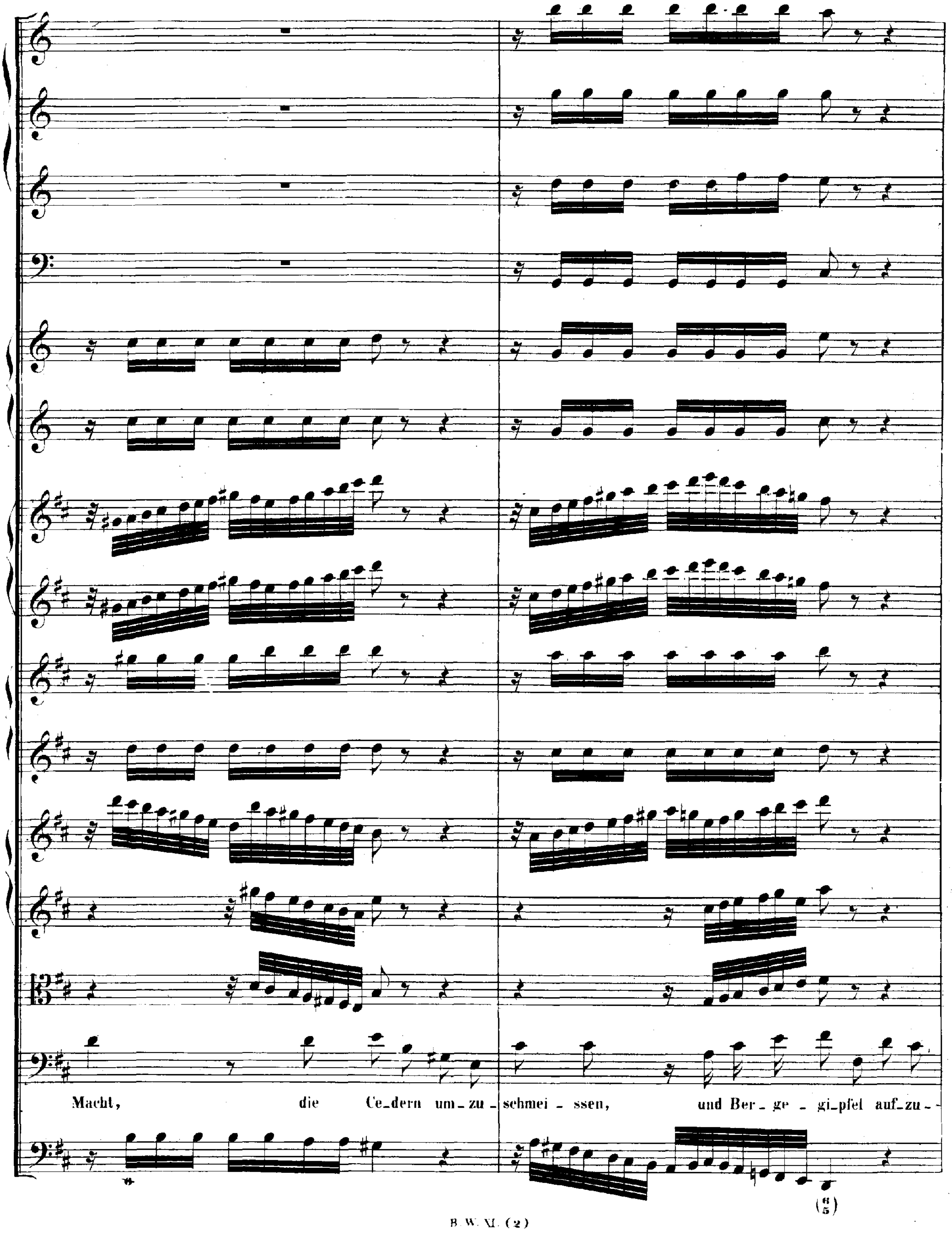

Tromba I.
Tromba II.
Tromba III.
Timpani.
Corno I.
Corno II.
Flauto traverso I.
Flauto traverso II.
Oboe I.
Oboe II.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Aeolus.
Ja! ja! die Stunden sind nunmeh_ro nah', dass ich euch treuen Unter_thanen den Weg aus
Continuo.

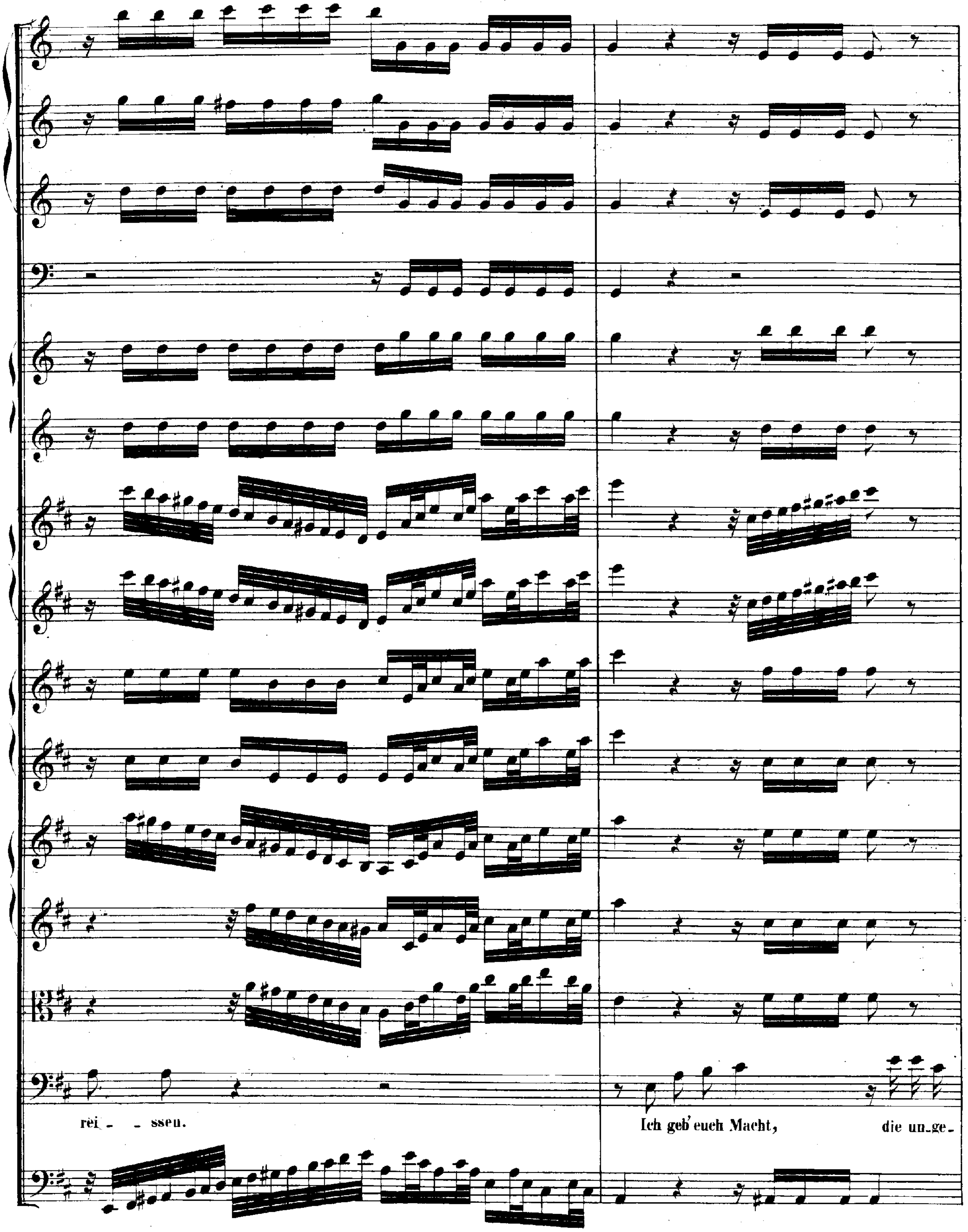

eurer Einsamkeit, nach bald ge-schlossner Sommerszeit, zur Freiheit werde bahnen. Ich geb' euch Macht, vom

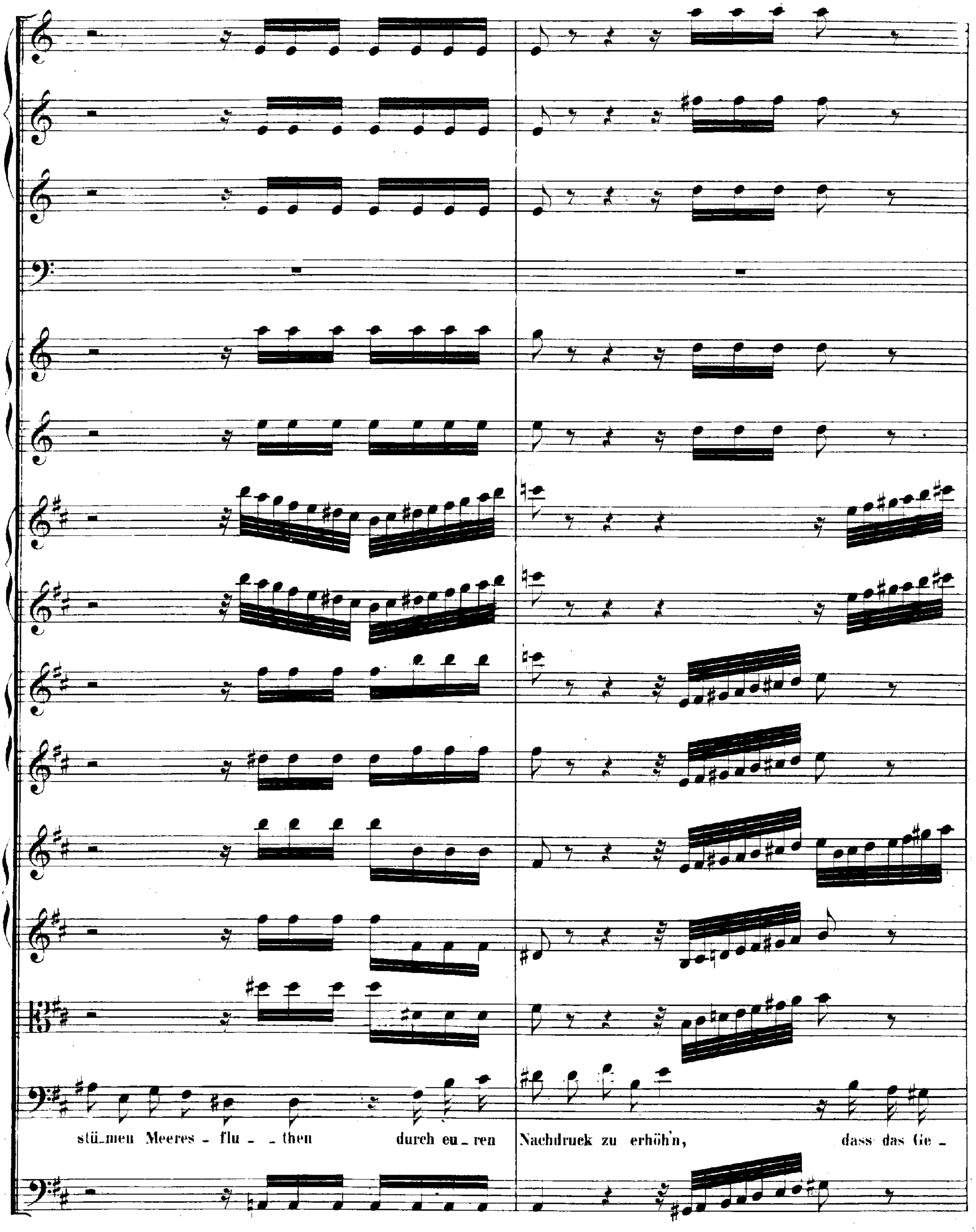

A_bend bis zum Mor__gen, vom Mit_tag bis zur Mit_ter_nacht mit eu_rer Wuth zu

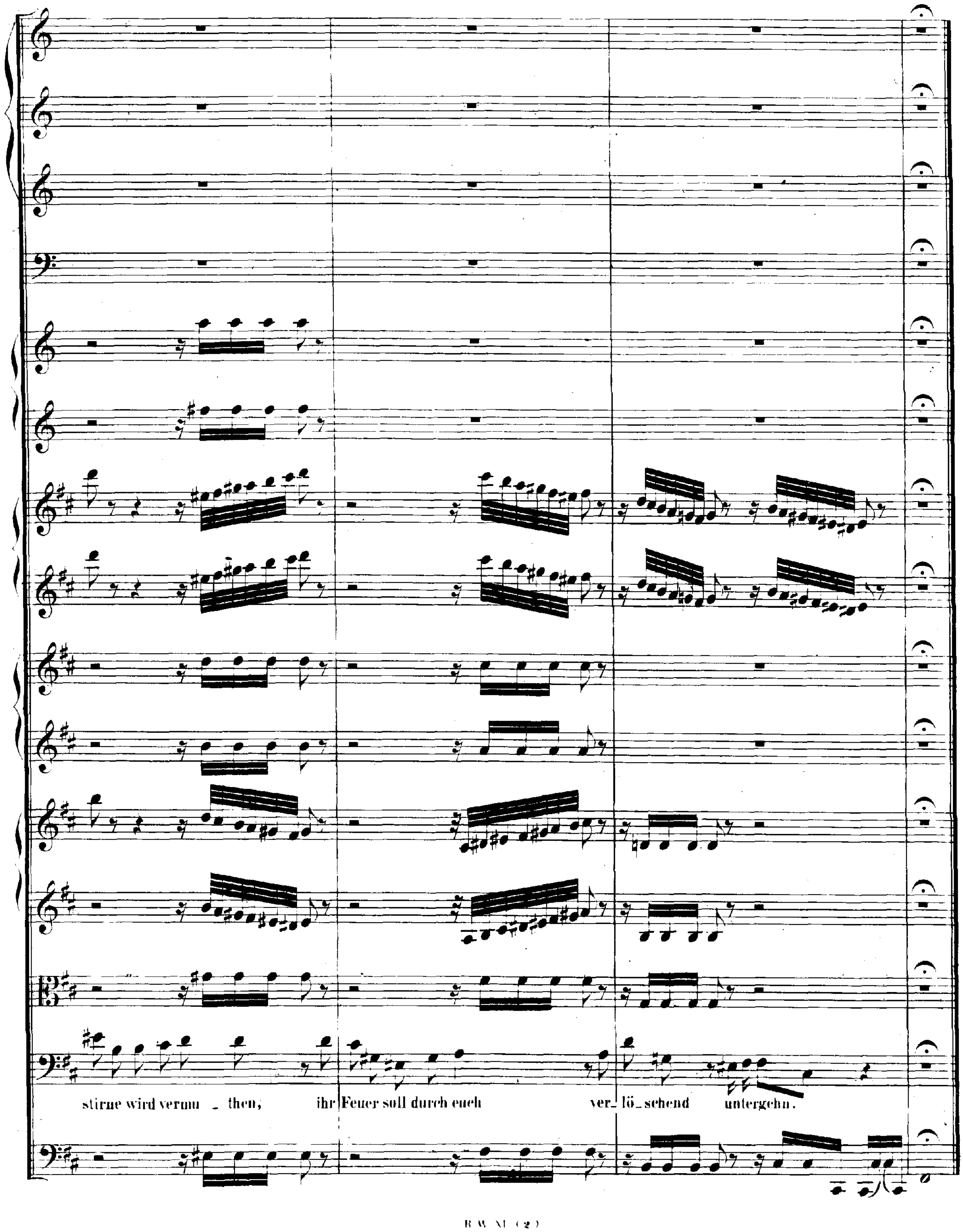

ra - sen,
die
Blumen, Blätter, Klee, mit
Kälte, Frost und Schnee ent -
7♭
5


setz_lich an_zu_bla_ _sen.
Ich geb' euch
7♭
5

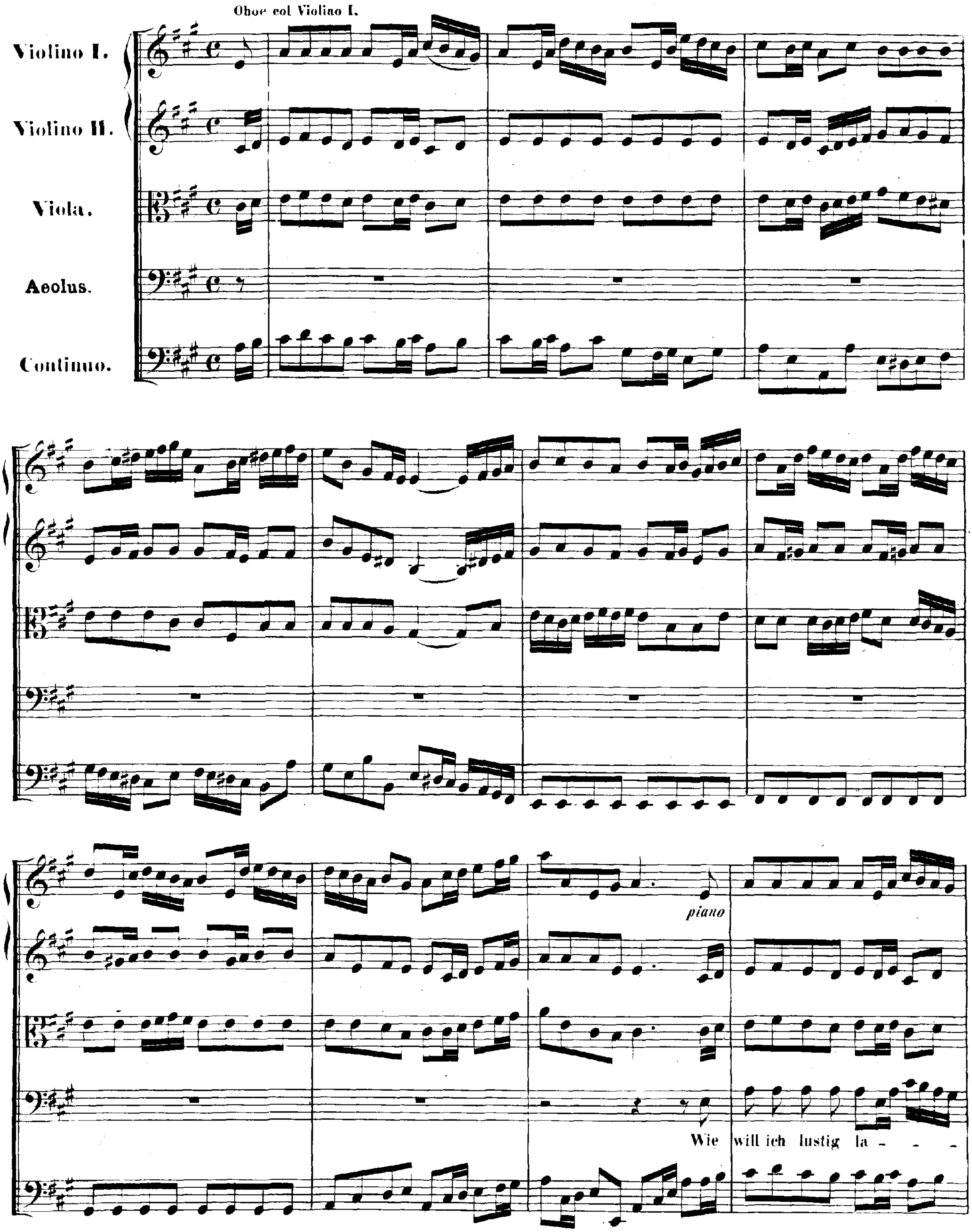

Macht, die Ce_dern um_zu_schmei_ssen, und Ber_ge_gi_pfel auf_zu_

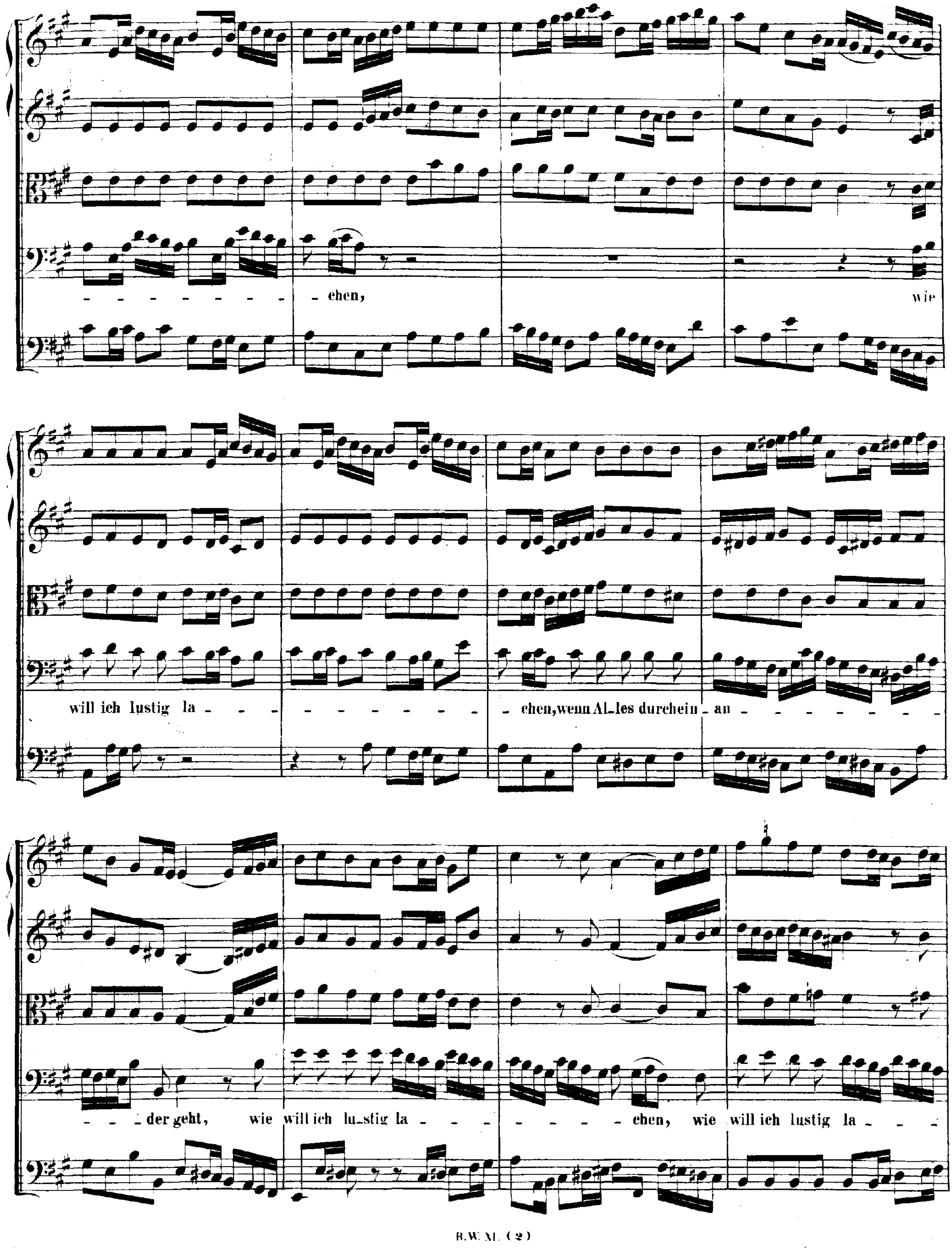

rei - - ssen.
Ich geb' euch Macht, die un-ge-

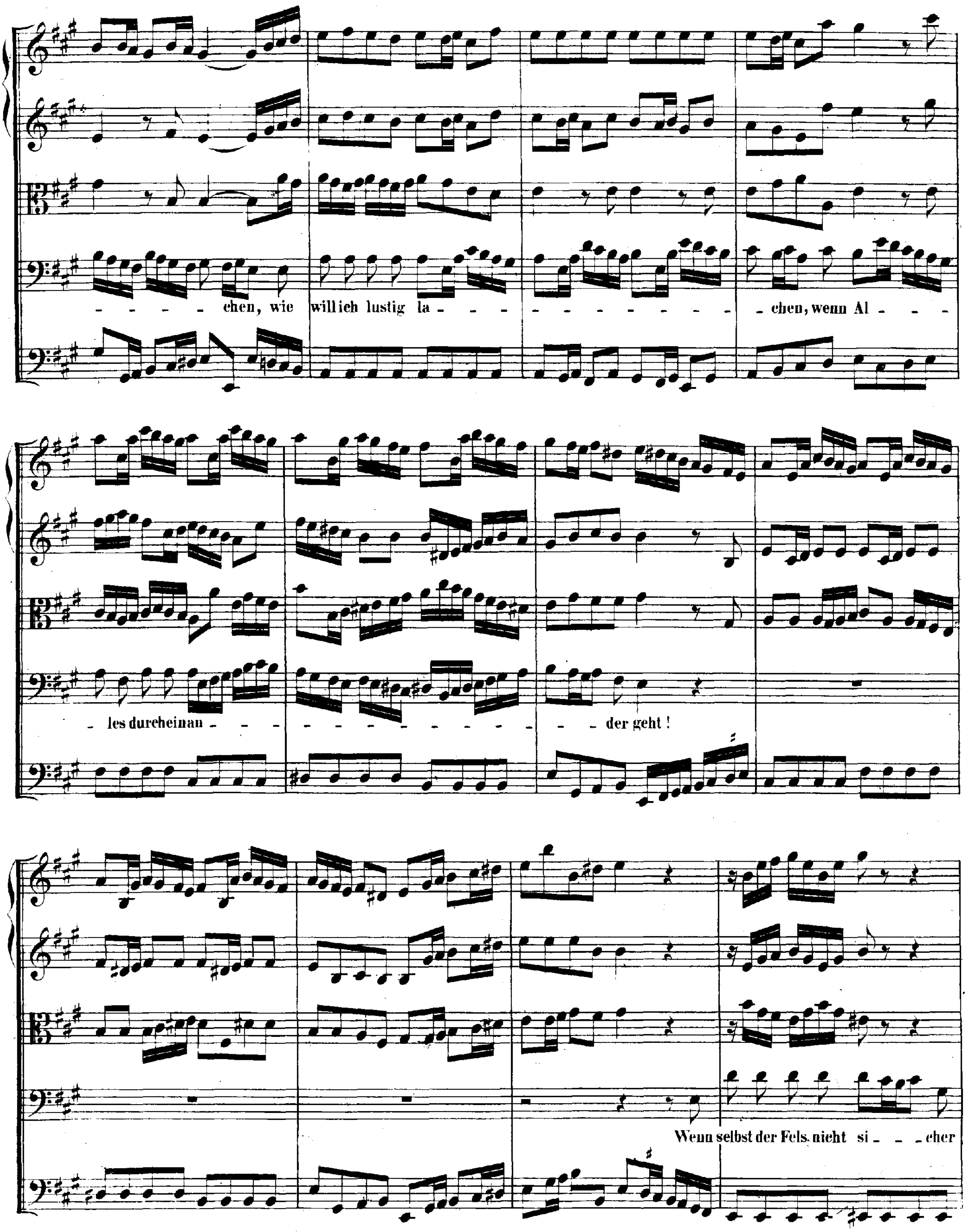

stü_men Meeres _ flu _ _ then
durch eu _ ren
Nachdruck zu erhöh'n,
dass das Ge _

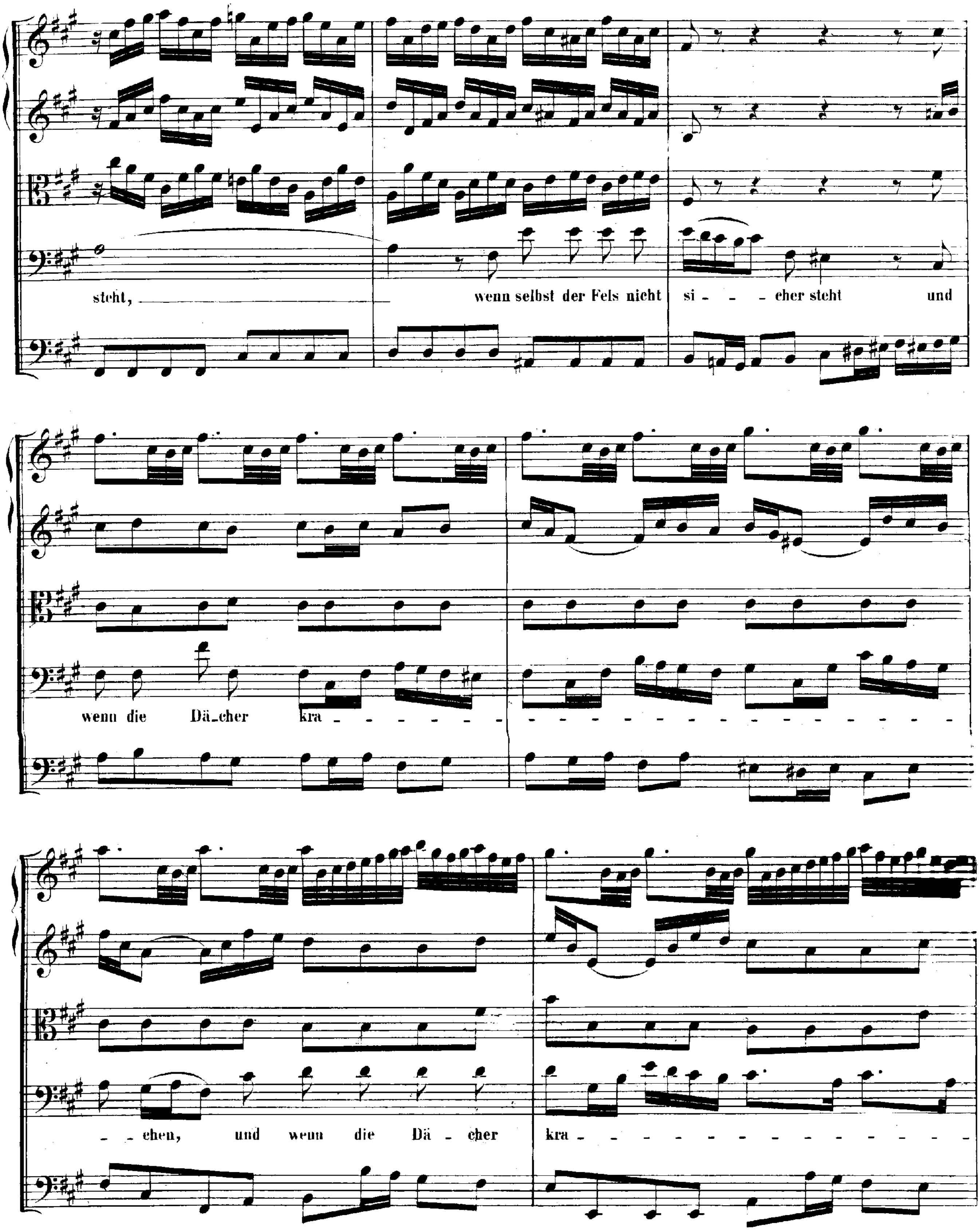

stirne wird vermu _ then, ihr Feuer soll durch euch ver_ lö_schend untergehn.

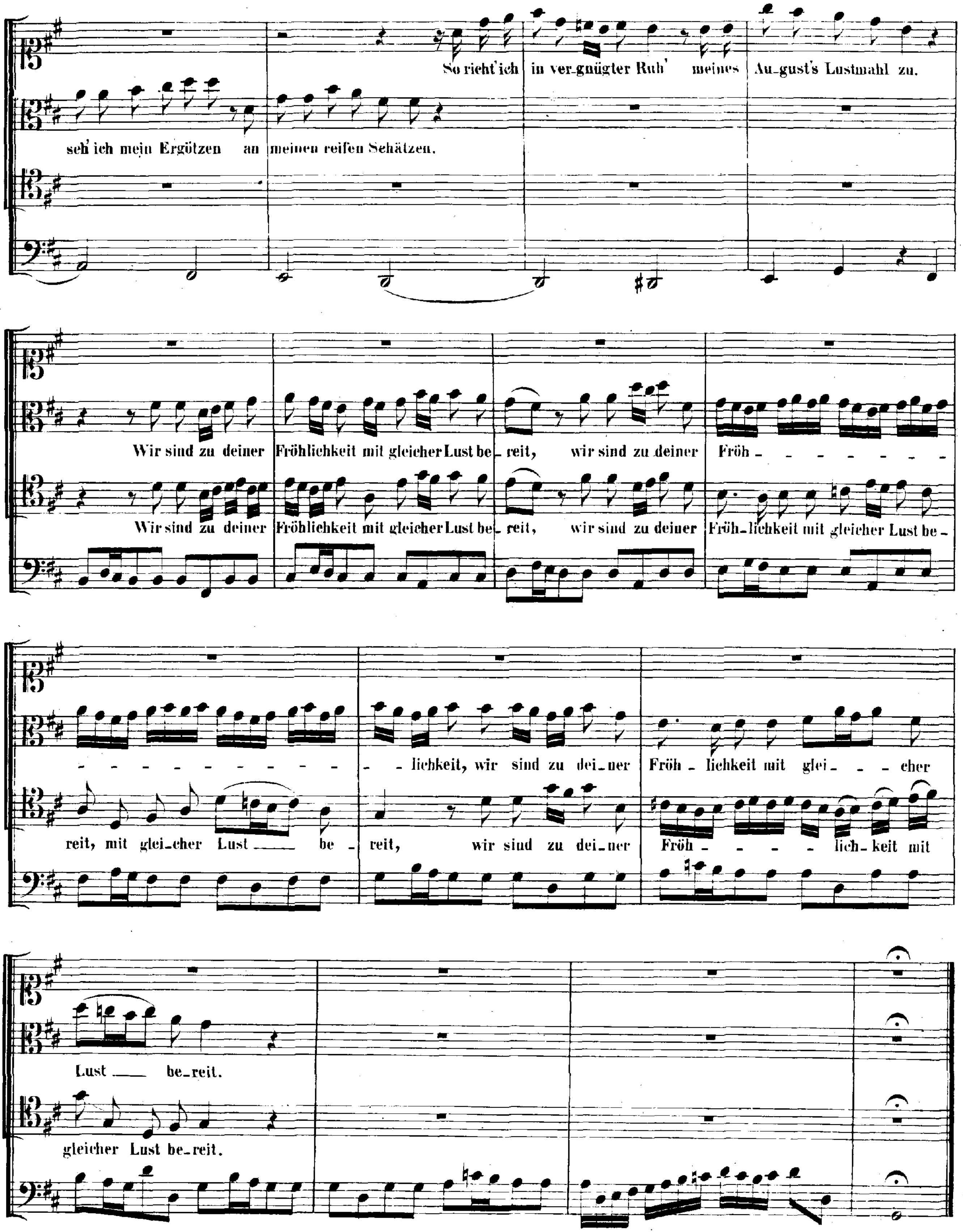
ARIA.

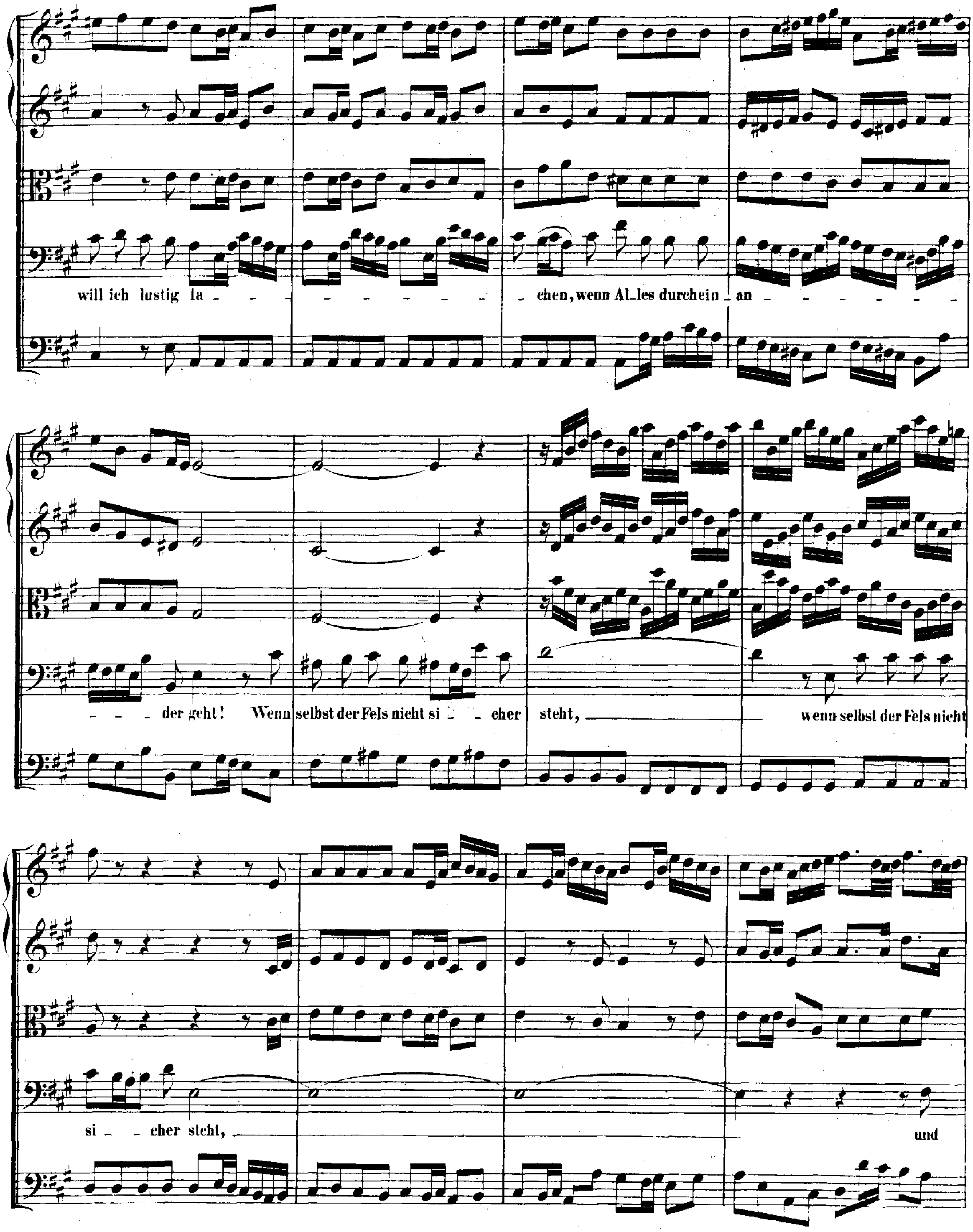

Oboe col Violino I.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Aeolus.
Continuo.
piano
Wie will ich lustig la - - -

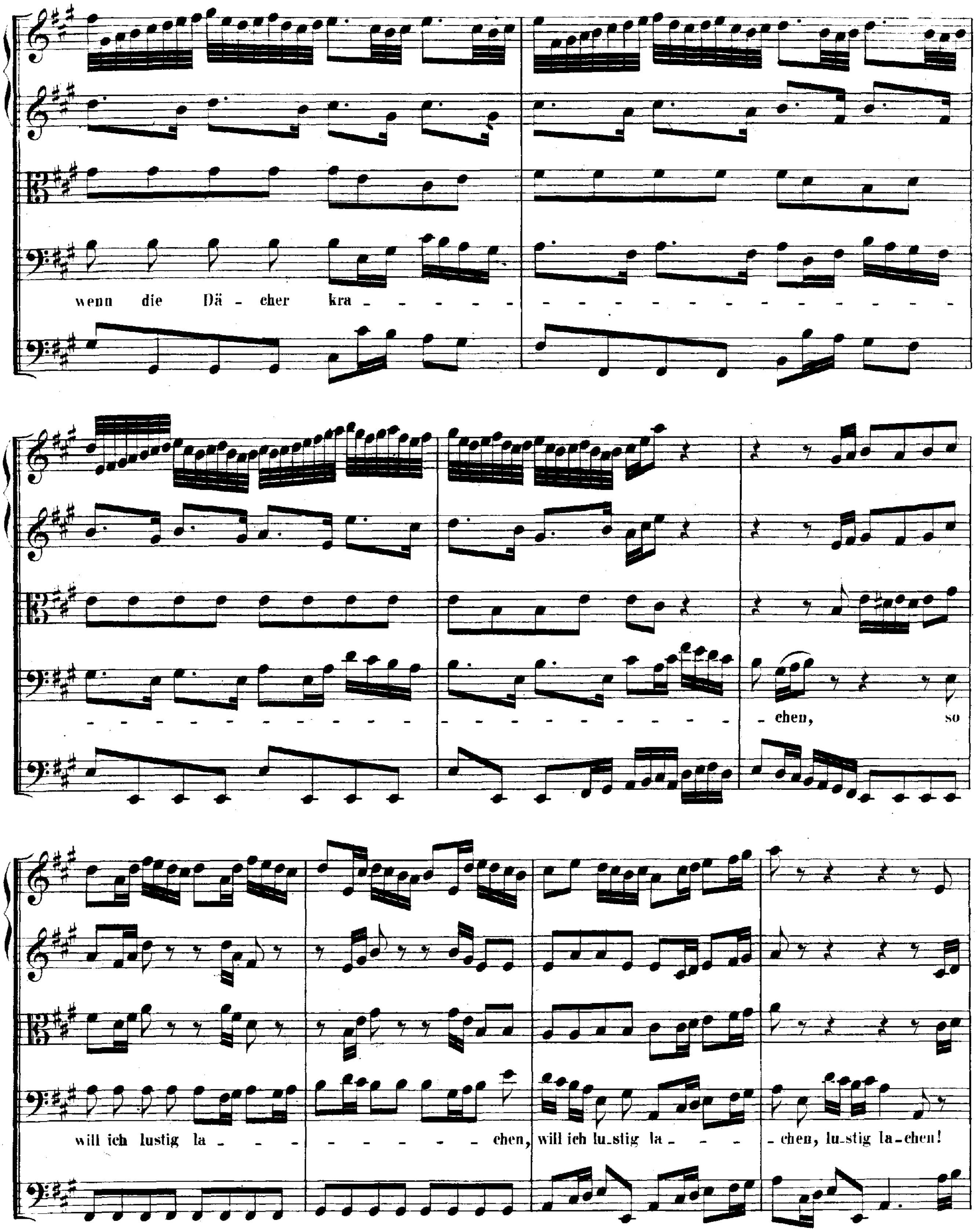

- - - - - - - - - ehen, wie
will ich lustig la - - - - - - - - - - - - chen, wenn Al-les durchein - an - - - - - - -
- - der geht, wie will ich lu-stig la - - - - - - - - chen, wie will ich lustig la - - -

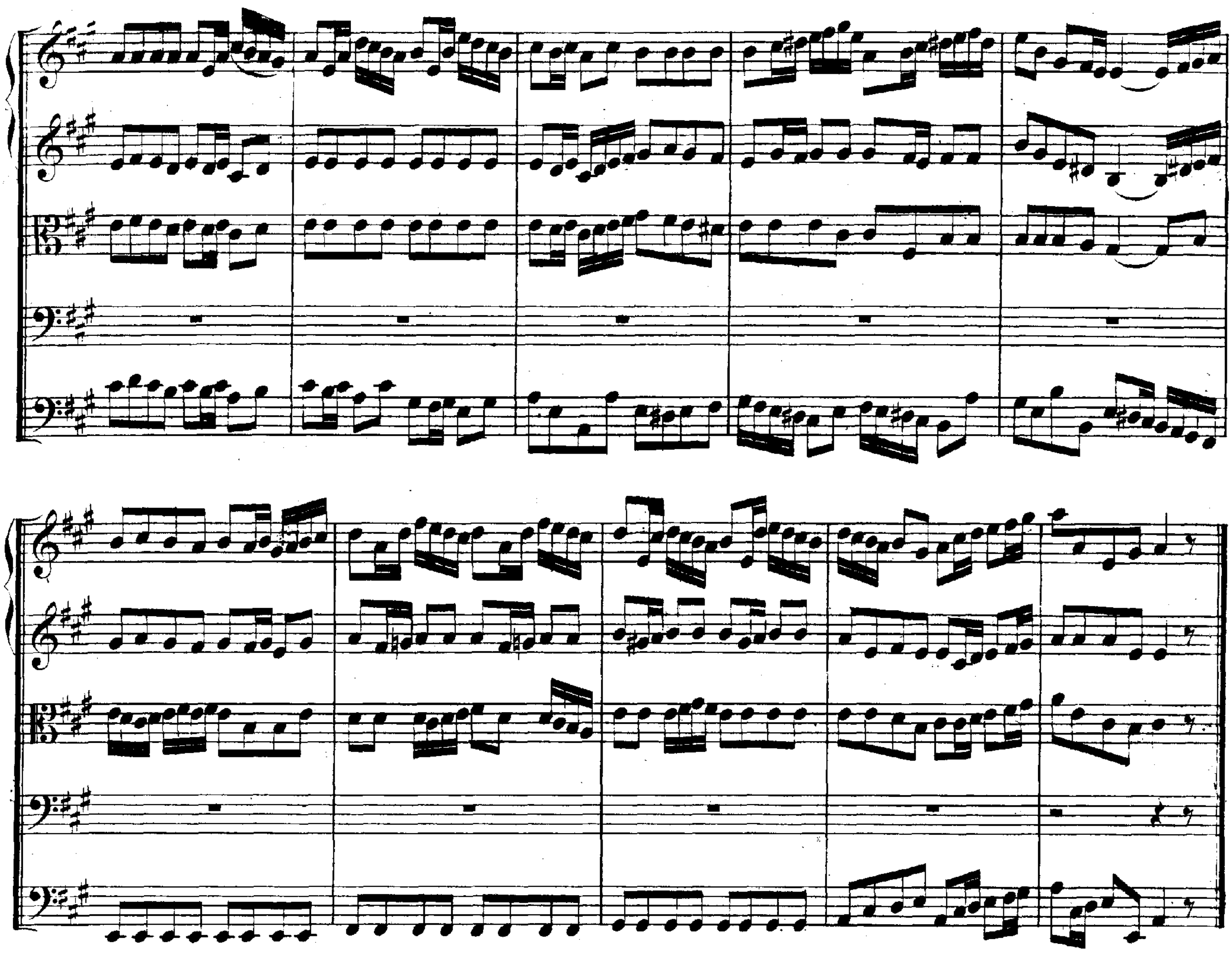

- - - - - chen, wie will ich lustig la - - - - - - - - - - - - - - chen, wenn Al - - - -
- les durcheinan - - - - - - - - - - - - - - der geht!
Wenn selbst der Fels nicht si - - - cher

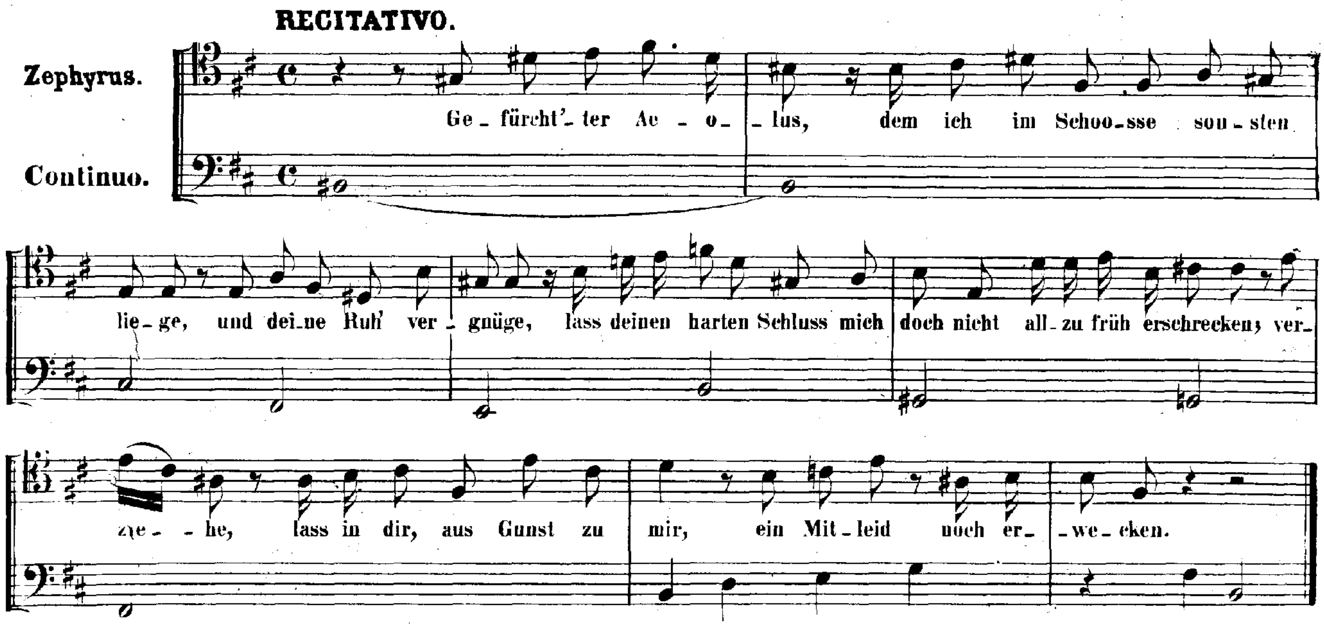

steht, wenn selbst der Fels nicht si - - - cher steht und
wenn die Dä_cher kra -
- chen, und wenn die Dä - cher kra - - - - - - - - - - - - - - - - - -


So richt' ich in ver-gnügter Ruh' meines Au-gust's Lustmahl zu.
seh' ich mein Ergötzen an meinen reifen Schätzen.
Wir sind zu deiner Fröhlichkeit mit gleicher Lust be-reit, wir sind zu deiner Fröh - - - - - - - - - - - - - - - - - lichkeit, wir sind zu dei-ner Fröh - lichkeit mit glei - - - cher
Wir sind zu deiner Fröhlichkeit mit gleicher Lust be-reit, wir sind zu deiner Fröh-lichkeit mit gleicher Lust be-reit, mit glei-cher Lust be-reit, wir sind zu dei-ner Fröh - - - - lich-keit mit
Lust be-reit.
gleicher Lust be-reit.

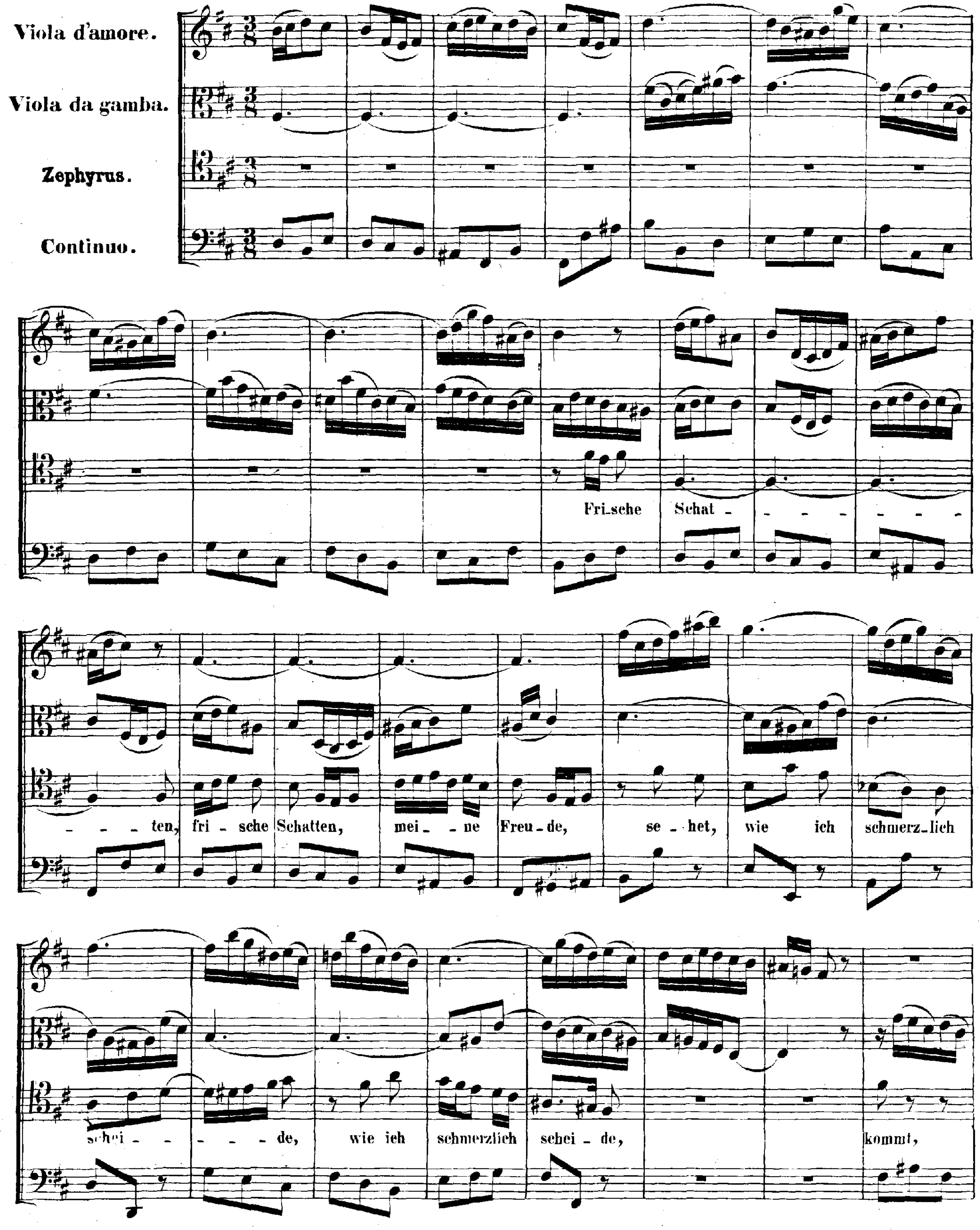

will ich lustig la – – – – – – – – – – chen, wenn Al_les durchein _ an – – – – – – –
– – – der geht! Wenn selbst der Fels nicht si _ _ cher steht, wenn selbst der Fels nicht
si _ _ cher steht, und

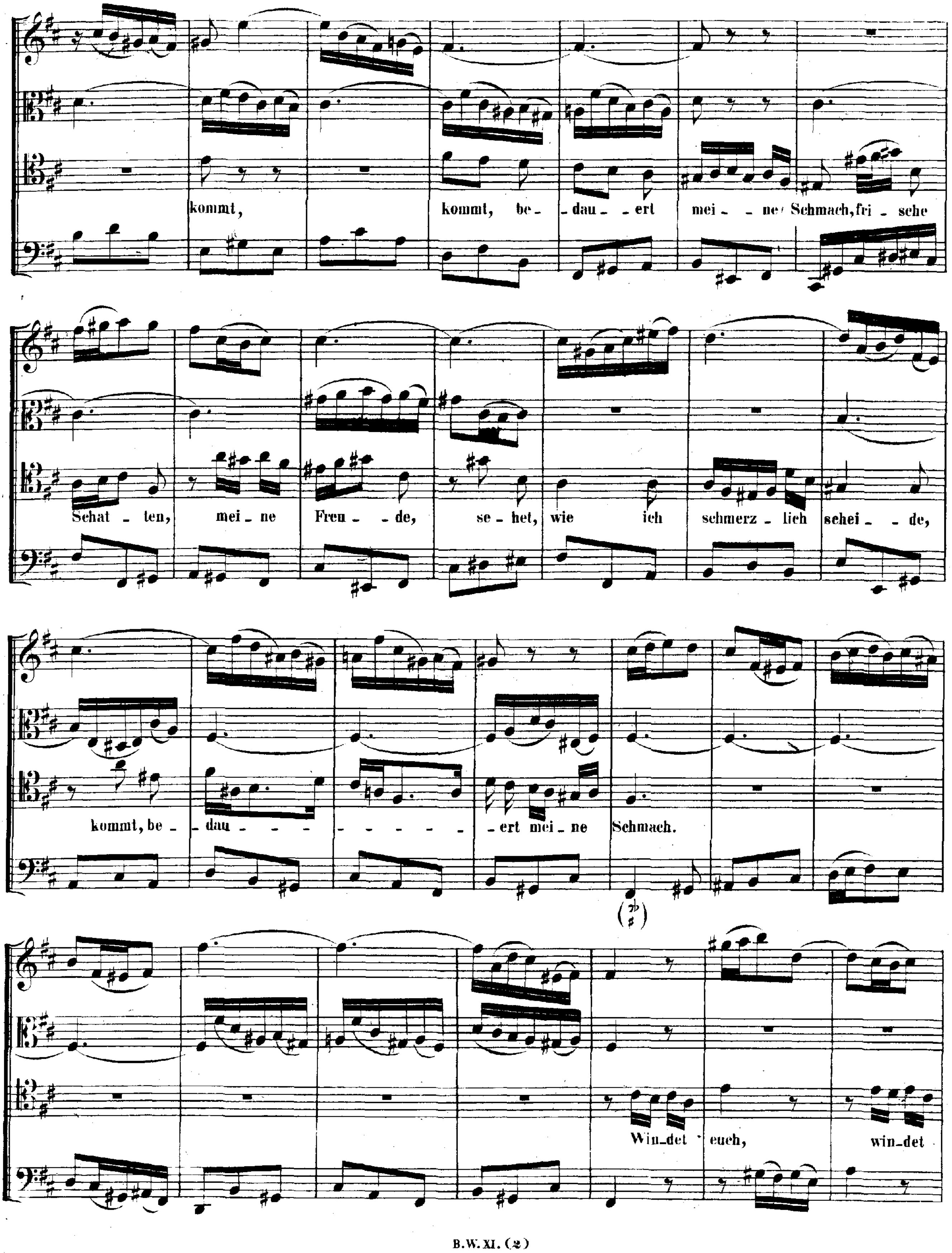

wenn die Dä - cher kra -
- chen, so
will ich lustig la - - - - - - - - - chen, will ich lu-stig la - - - - chen, lu-stig la-chen!

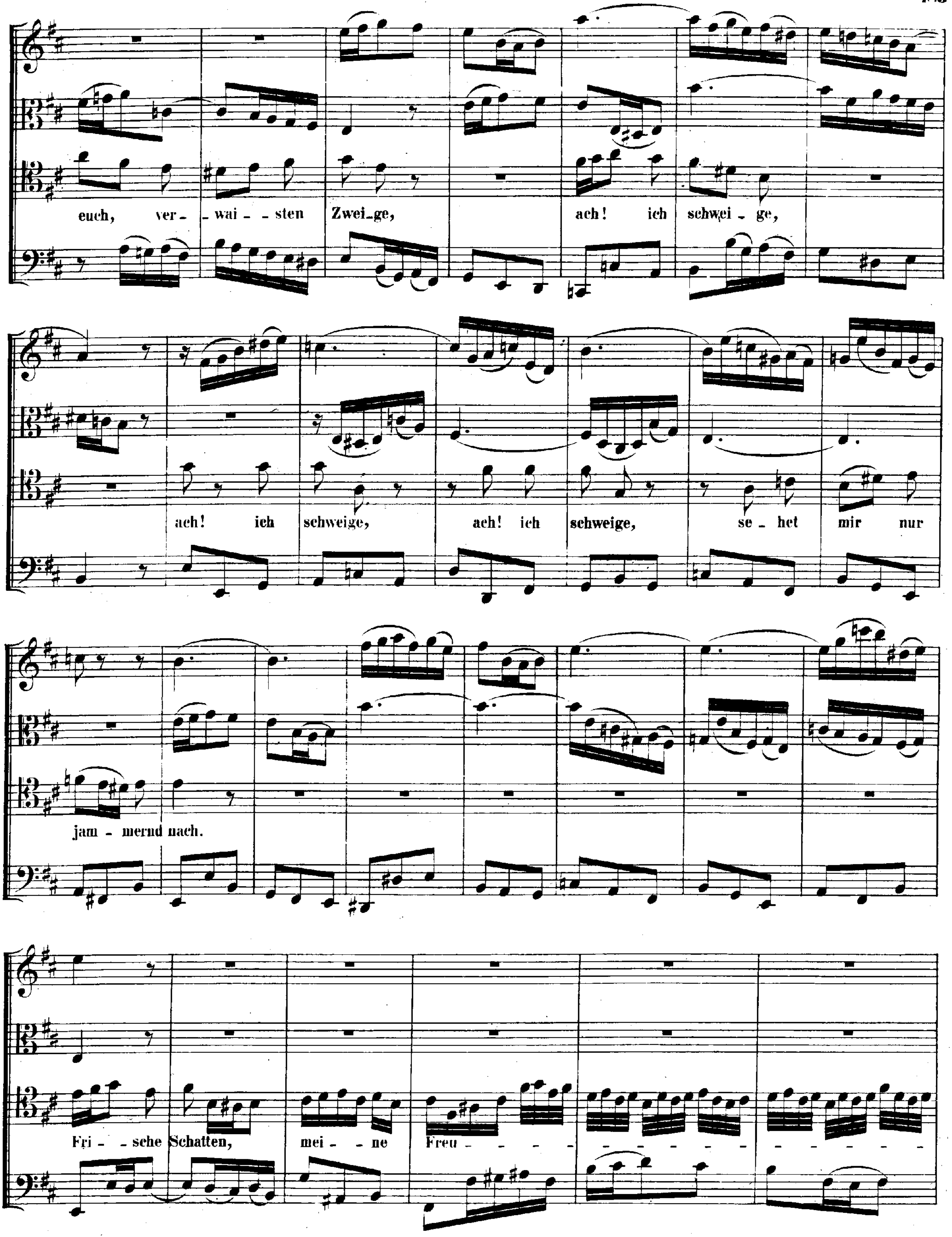


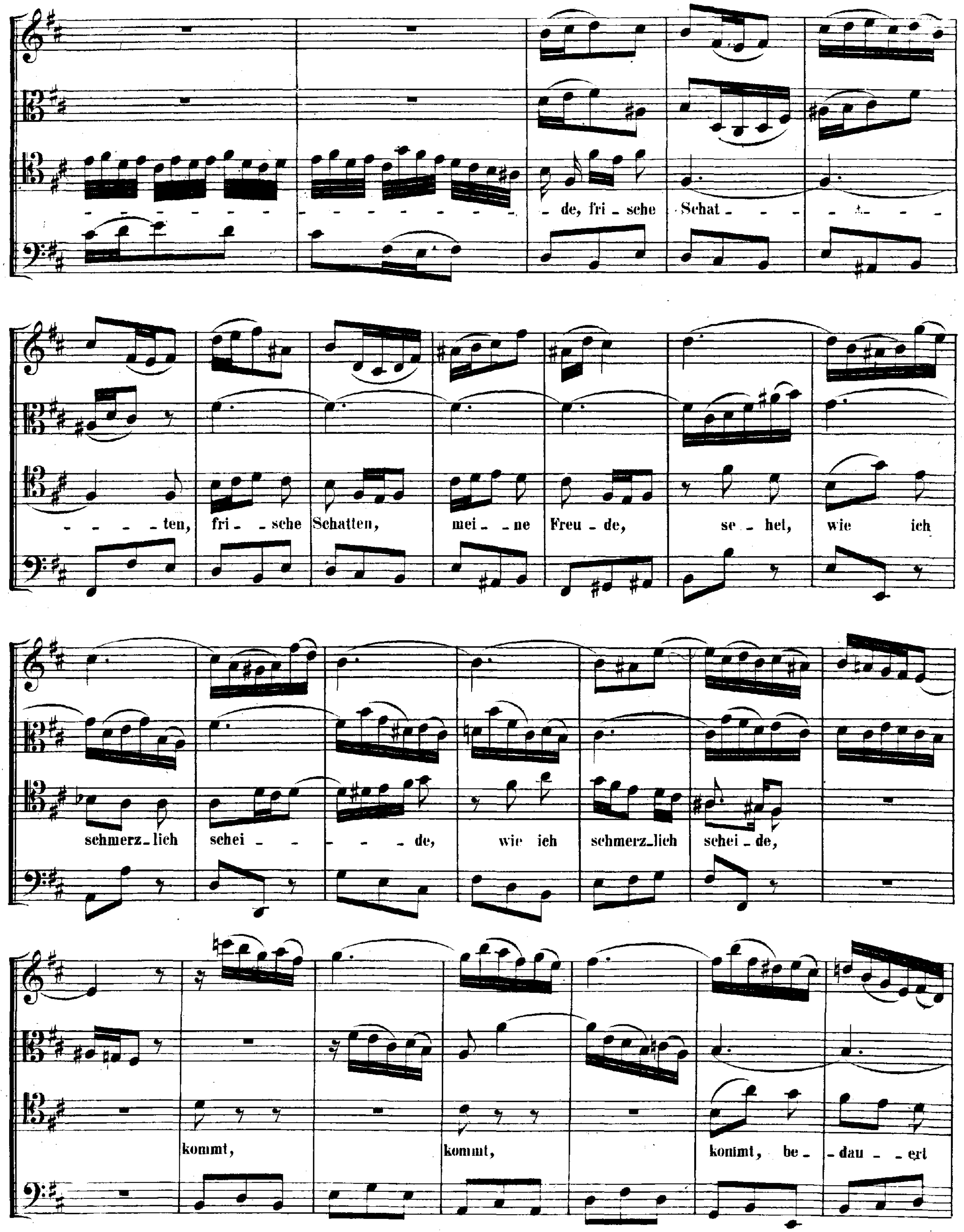

RECITATIVO.
Zephyrus.
Continuo.
Ge_fürcht'_ter Ae_o_lus, dem ich im Schoo_sse son_sten
lie_ge, und dei_ne Ruh' ver_gnüge, lass deinen harten Schluss mich doch nicht all_zu früh erschrecken; ver_
zie_he, lass in dir, aus Gunst zu mir, ein Mit_leid noch er_we_cken.

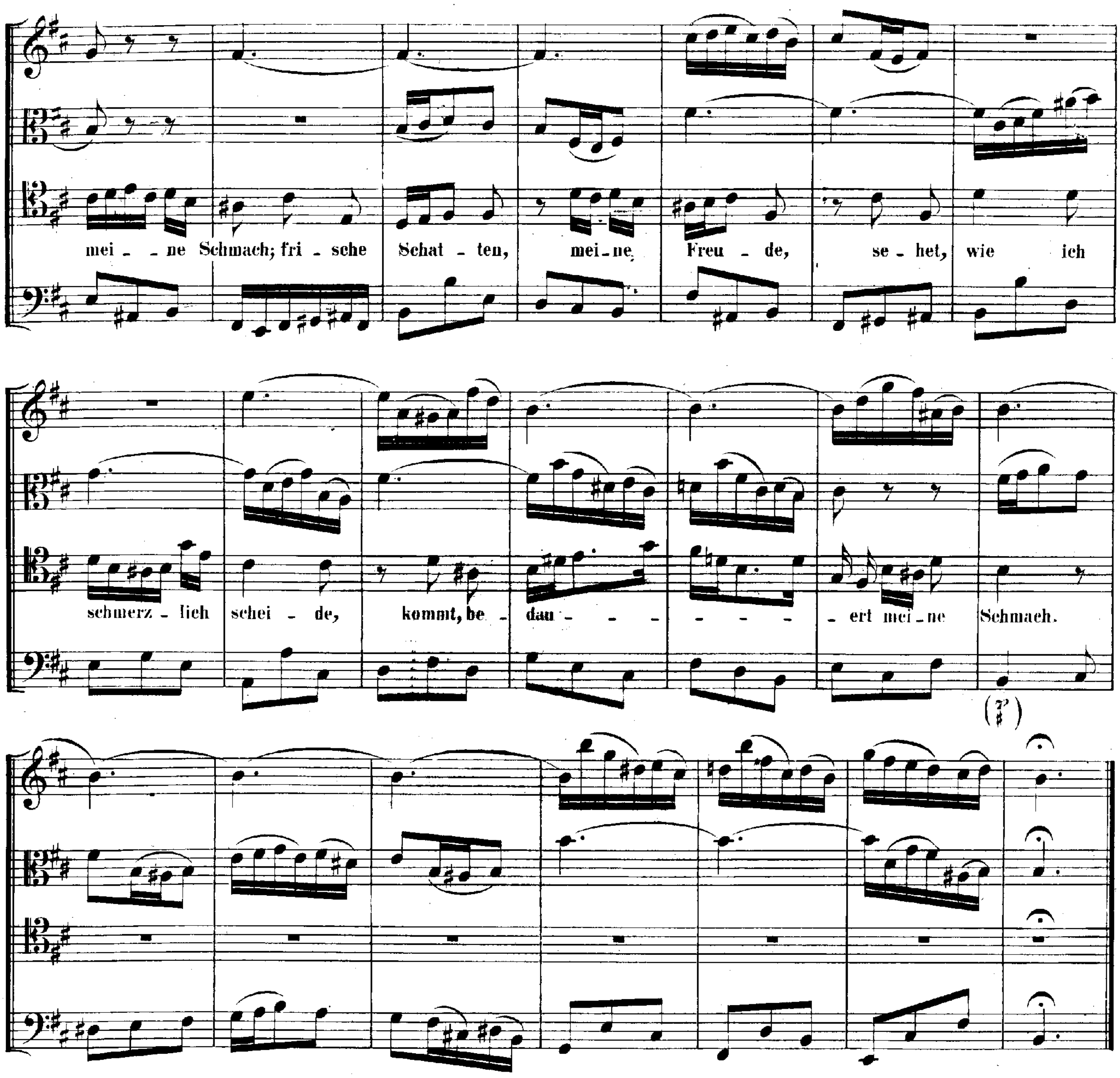
ARIA.


Viola d'amore.
Viola da gamba.
Zephyrus.
Continuo.
Fri_sche Schat - - - - - - - ten, fri - sche Schatten, mei - ne Freu - de, se - het, wie ich schmerz_lich schei - - - - de, wie ich schmerzlich schei - de, kommt,

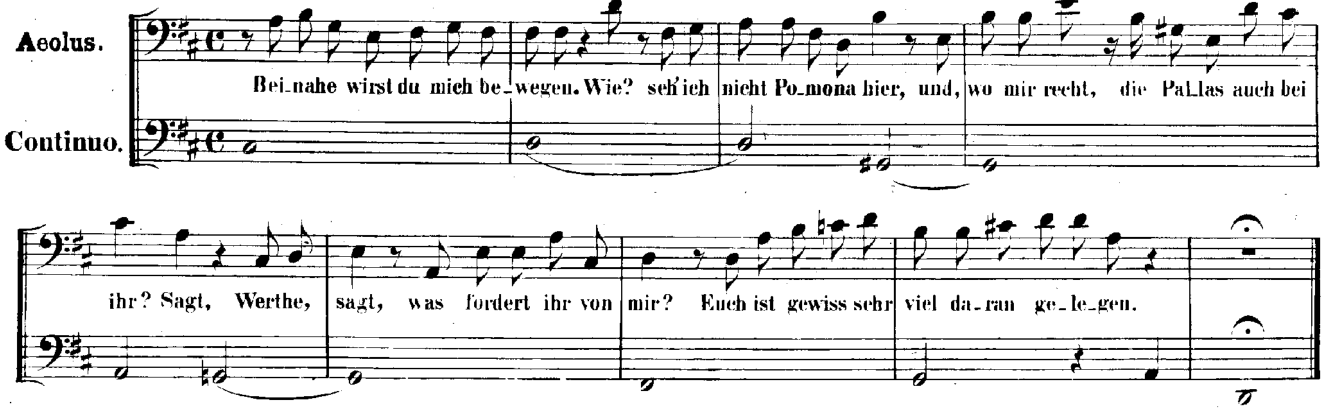

kommt, kommt, be - dau - ert mei - ne Schmach, fri - sche
Schat - ten, mei - ne Freu - de, se - het, wie ich schmerz - lich schei - de,
kommt, be - dau - ert mei - ne Schmach.
Win - det euch, win - det

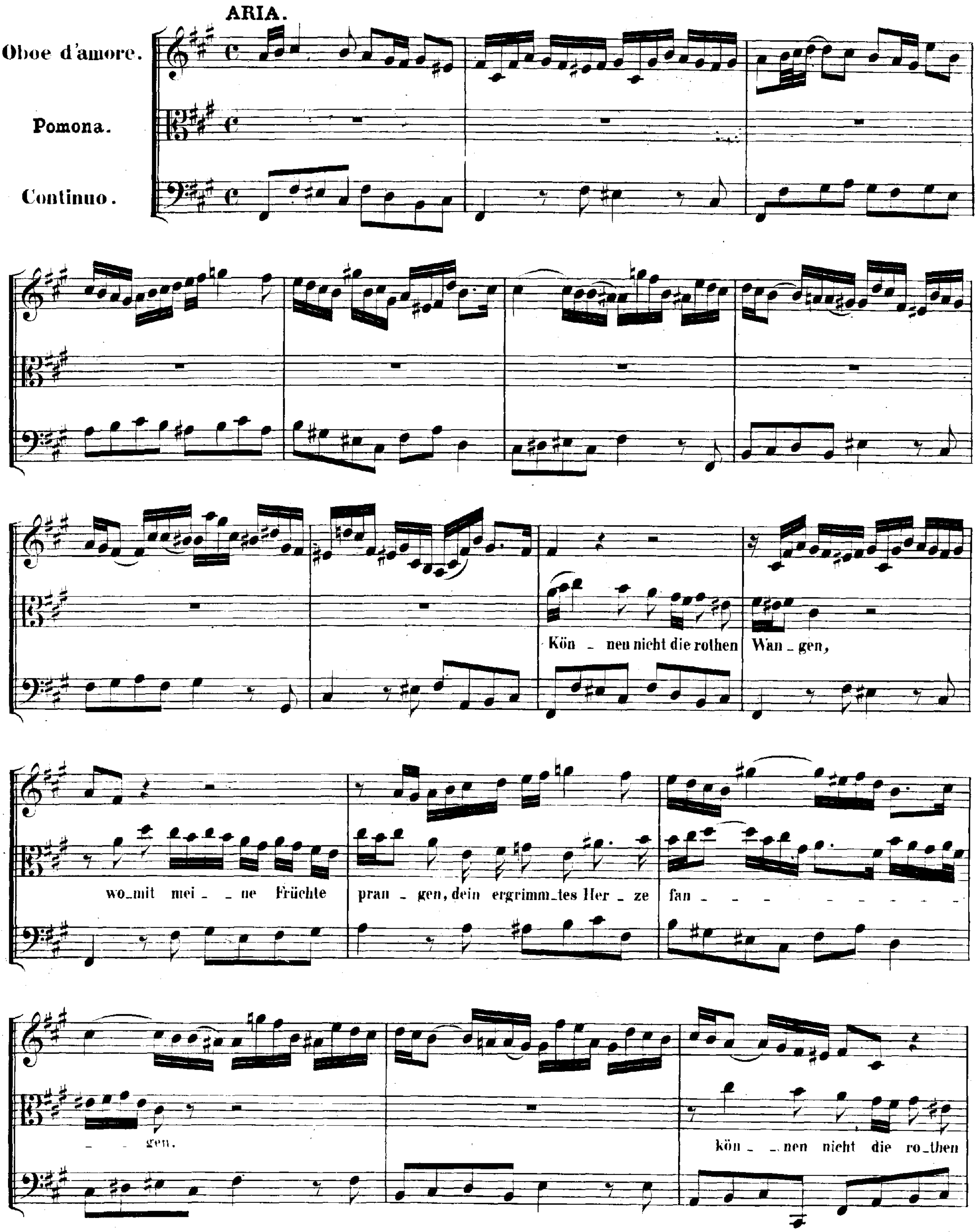

euch, ver- wai- sten Zwei- ge, ach! ich schwei- ge,
ach! ich schweige, ach! ich schweige, se- het mir nur
jam- mernd nach.
Fri- sche Schatten, mei- ne Freu- - - - - - - - - - - - - - - -

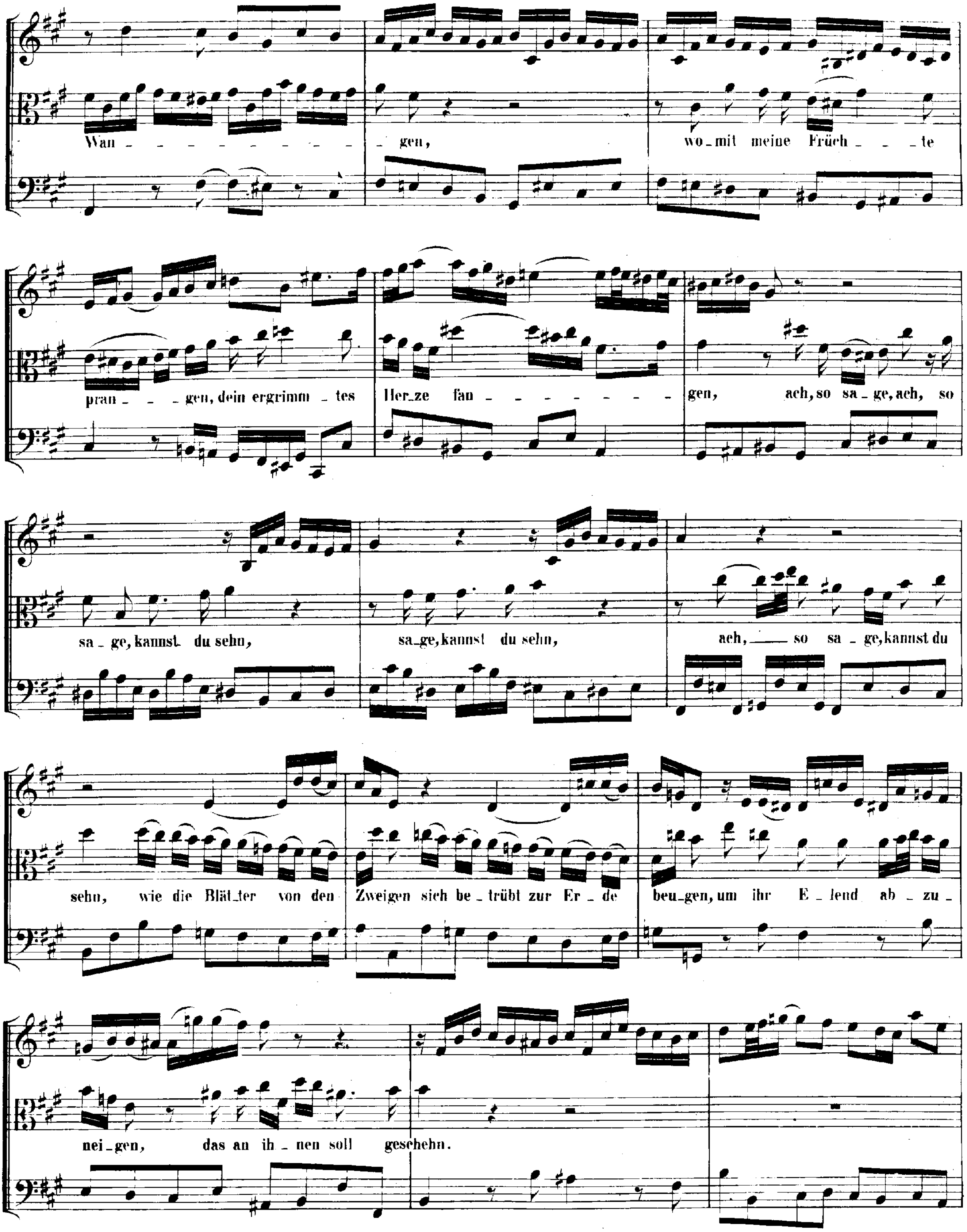

de, fri - sche Schat - - - - - - - ten, fri - sche Schatten, mei - ne Freu - de, se - het, wie ich
schmerz - lich schei - - - - de, wie ich schmerz - lich schei - de,
kommt, kommt, kommt, be - dau - ert

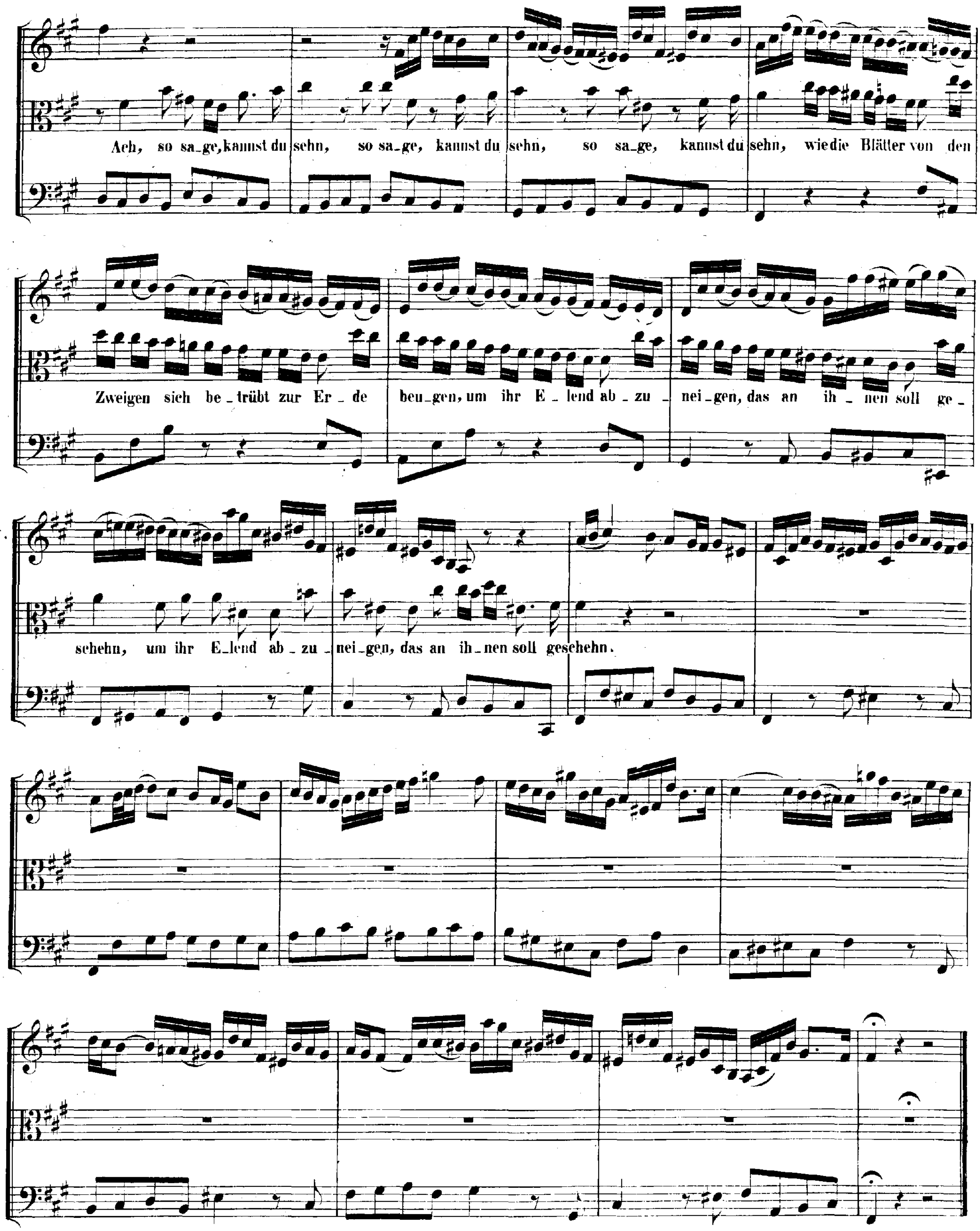

mei - - ne Schmach; fri - sche Schat - ten, mei - ne Freu - de, se - het, wie ich
schmerz - lich schei - de, kommt, be dau - - - - - - - ert mei - ne Schmach.

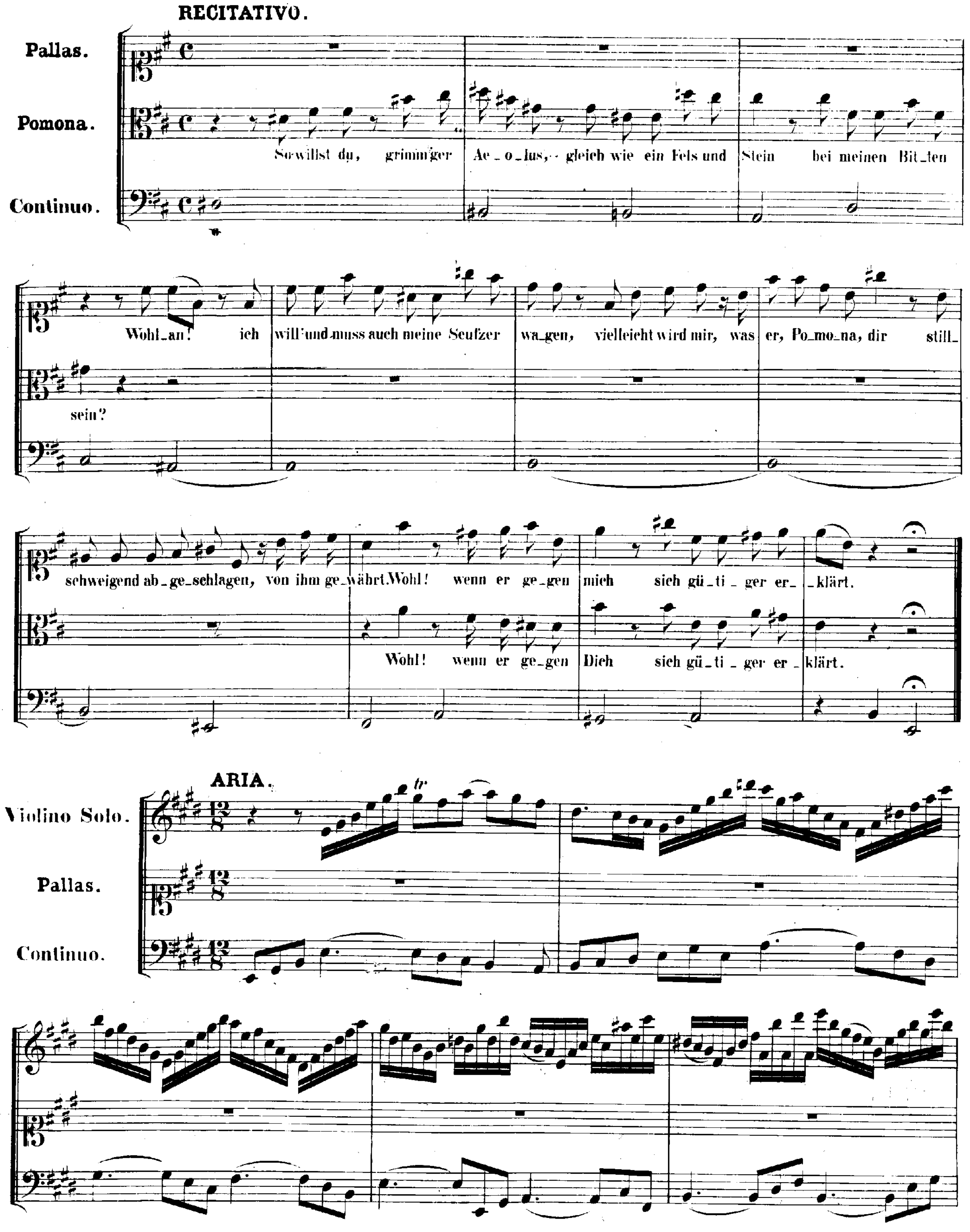
RECITATIVO.

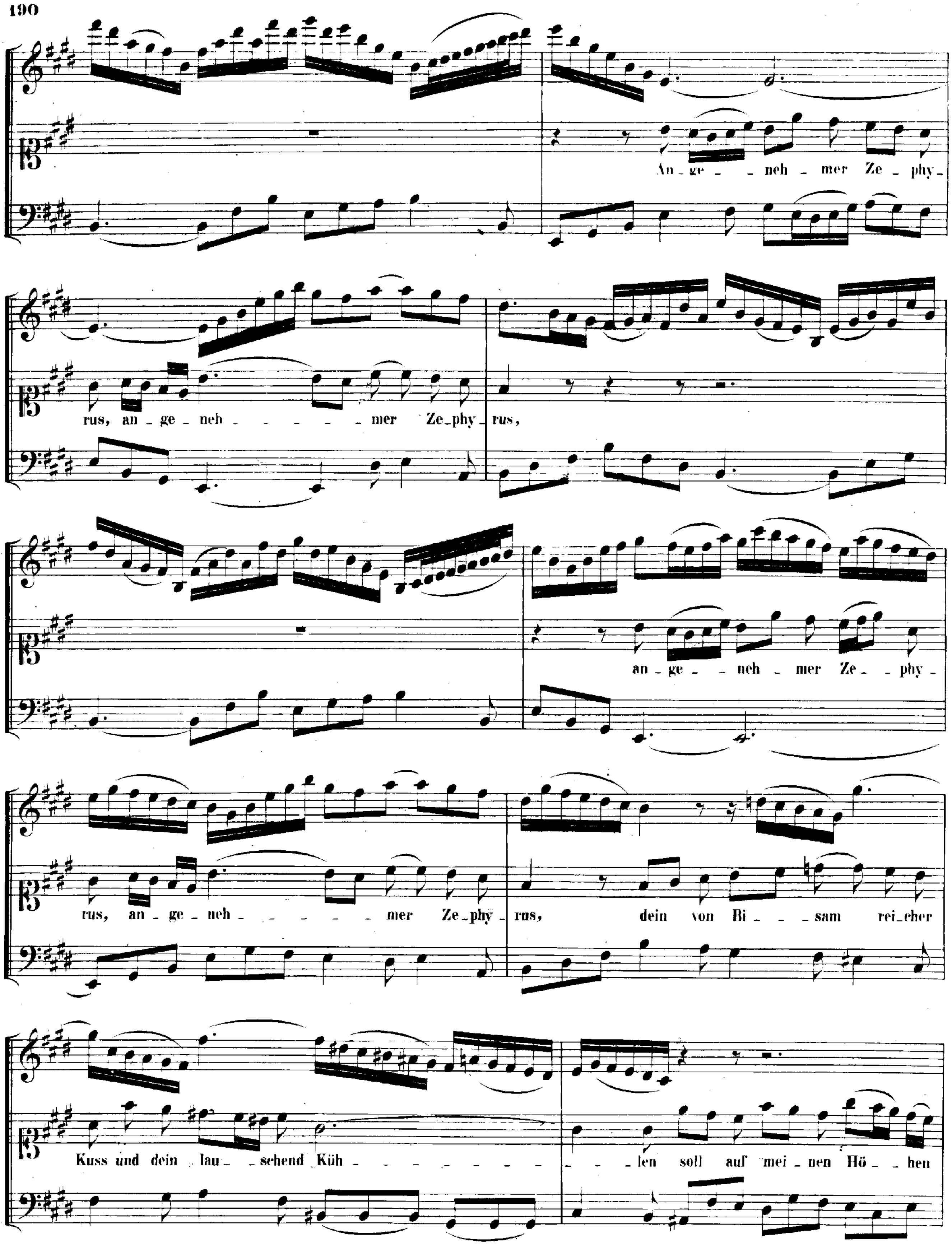

Aeolus.
Continuo.
Bei-nahe wirst du mich be-wegen. Wie? seh'ich nicht Po-mona hier, und, wo mir recht, die Pal-las auch bei
ihr? Sagt, Werthe, sagt, was fordert ihr von mir? Euch ist gewiss sehr viel da-ran ge-le-gen.

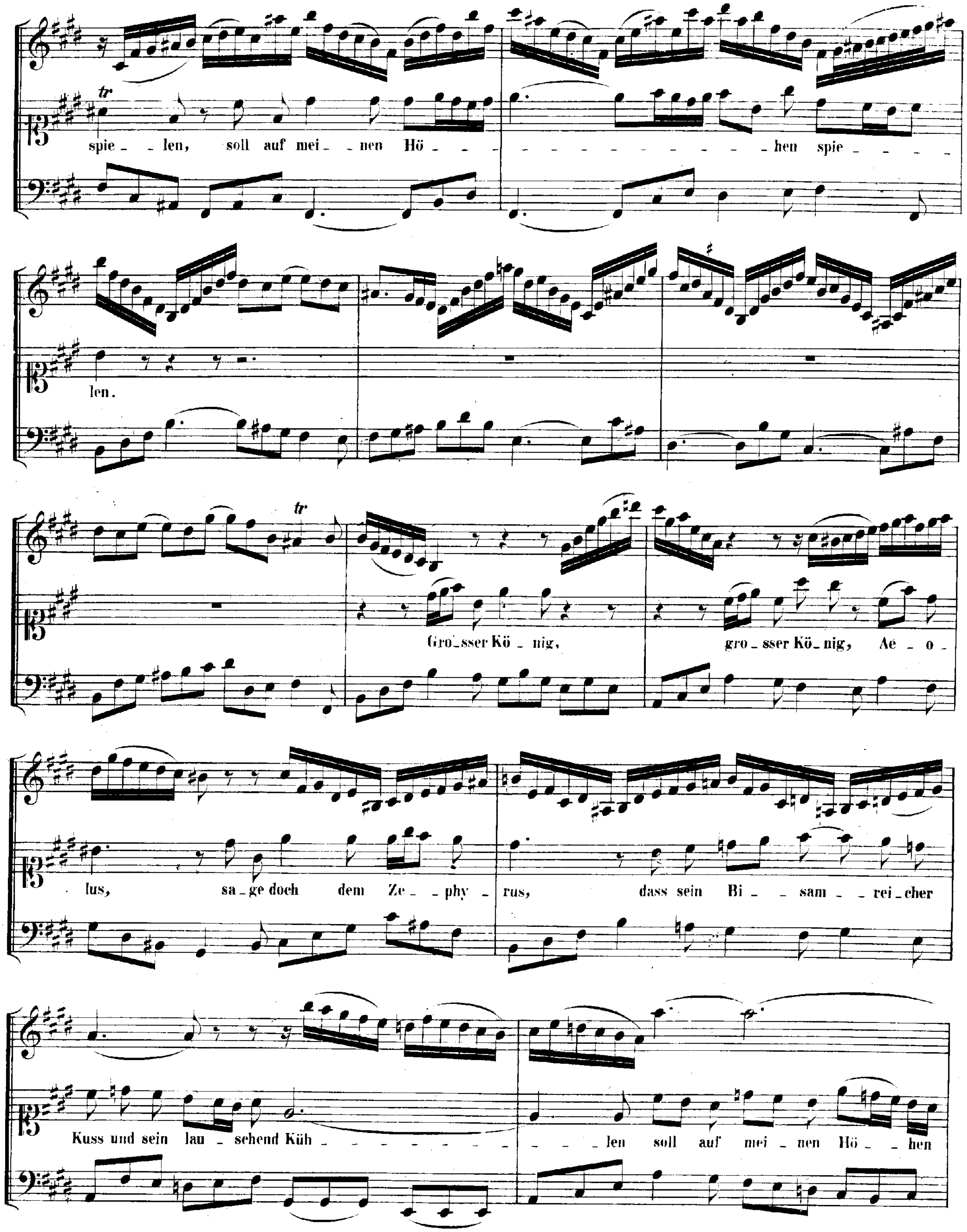

ARIA.
Oboe d'amore.
Pomona.
Continuo.
Kön - nen nicht die rothen
Wan - gen,
wo - mit mei - ne Früchte
pran - gen, dein ergrimm - tes Her - ze
fan -
gen.
kön - nen nicht die ro - then

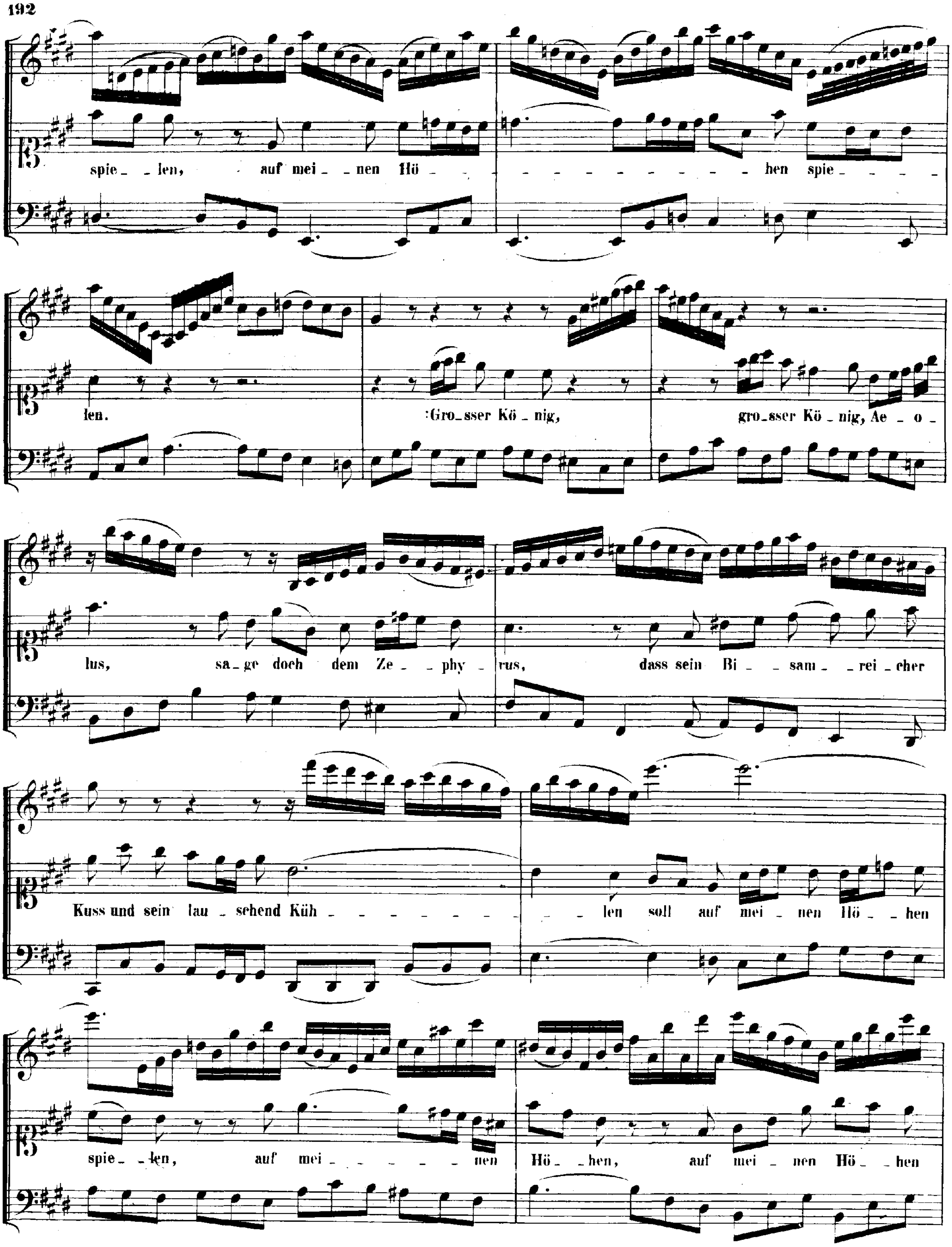

Wan - - - - - - - - - - gen, wo_mit meine Früch_ _ _te
pran_ _ _gen, dein ergrimm _ tes Her_ze fan - - - - - - - - gen, ach, so sa_ge, ach, so
sa_ge, kannst du sehn, sa_ge, kannst du sehn, ach, so sa_ge, kannst du
sehn, wie die Blät_ter von den Zweigen sich be_trübt zur Er_de beu_gen, um ihr E_lend ab_zu_
nei_gen, das an ih_nen soll geschehn.

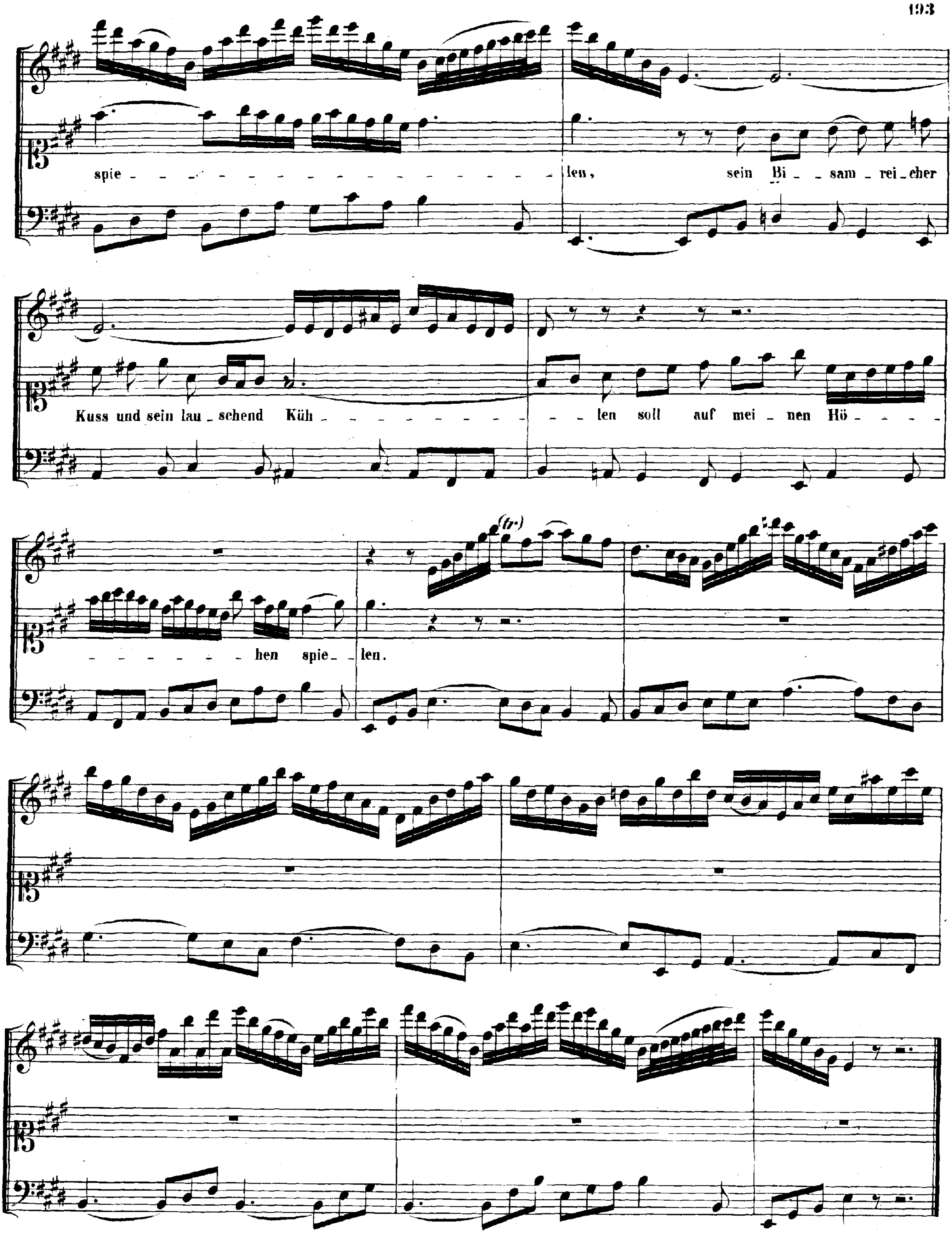

Ach, so sa_ge, kannst du sehn, so sa_ge, kannst du sehn, so sa_ge, kannst du sehn, wie die Blätter von den
Zweigen sich be_trübt zur Er_de beu_gen, um ihr E_lend ab_zu_nei_gen, das an ih_nen soll ge_
schehn, um ihr E_lend ab_zu_nei_gen, das an ih_nen soll geschehn.


RECITATIVO.
Pallas.
Pomona.
Continuo.
So willst du, grimm'ger Ae_o_lus, gleich wie ein Fels und Stein bei meinen Bit_ten sein?
Wohl_an! ich will und muss auch meine Seufzer wa_gen, vielleicht wird mir, was er, Po_mo_na, dir still_schweigend ab_ge_schlagen, von ihm ge_währt. Wohl! wenn er ge_gen mich sich gü_ti_ger er_klärt.
Wohl! wenn er ge_gen Dich sich gü_ti_ger er_klärt.
ARIA.
Violino Solo.
Pallas.
Continuo.
tr

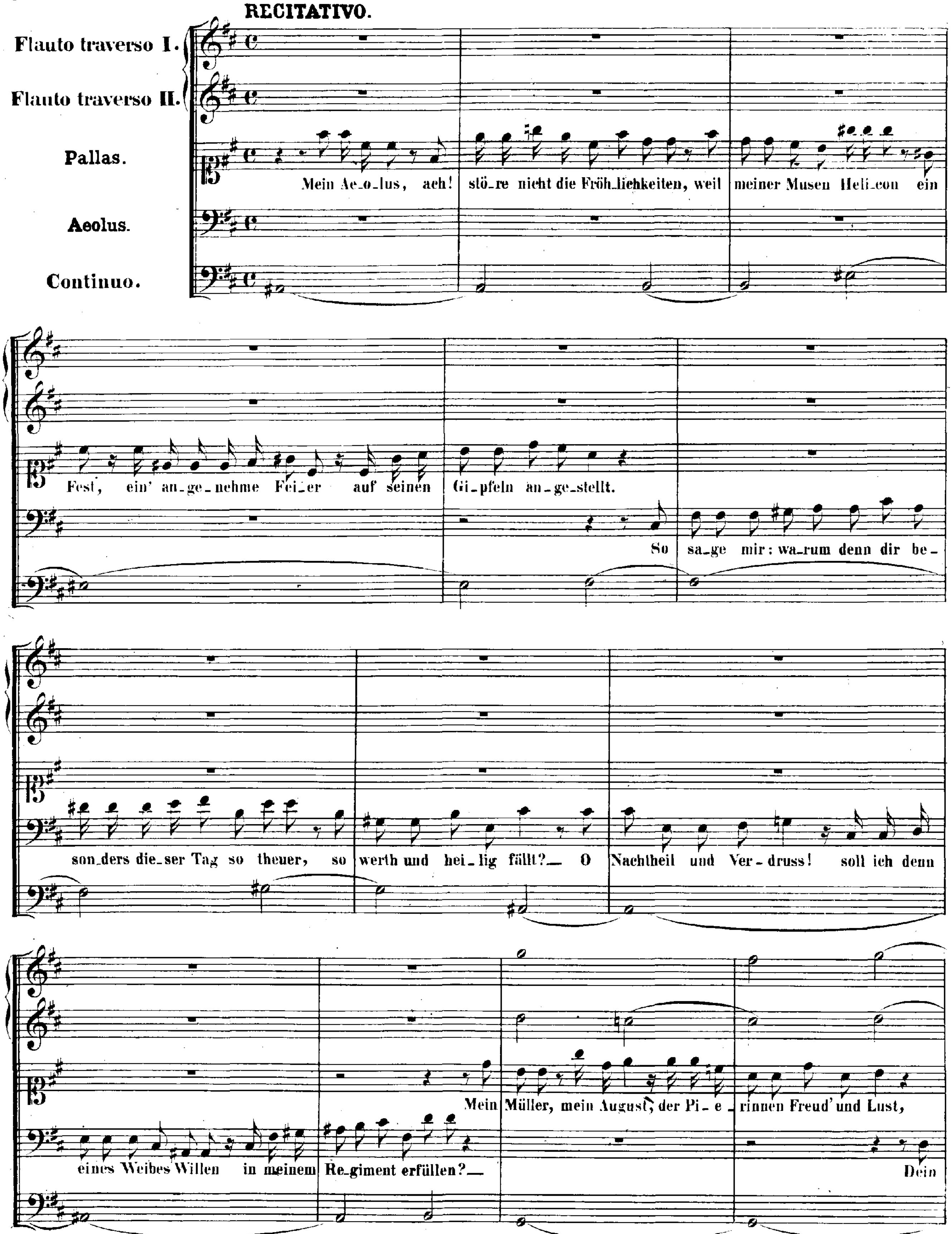

An_ge_ _neh_ mer Ze_ phy_
rus, an_ ge_ neh_ _ _ _ _ _ mer Ze_phy_ rus,
an_ ge_ _neh_ mer Ze_ phy_
rus, an_ ge_ neh_ _ _ _ _ _ mer Ze_phy_ rus, dein von Bi_ _ _sam rei_cher
Kuss und dein lau_ _schend Küh_ _ _ _ _ _ _ _ _len soll auf mei_nen Hö_ _hen

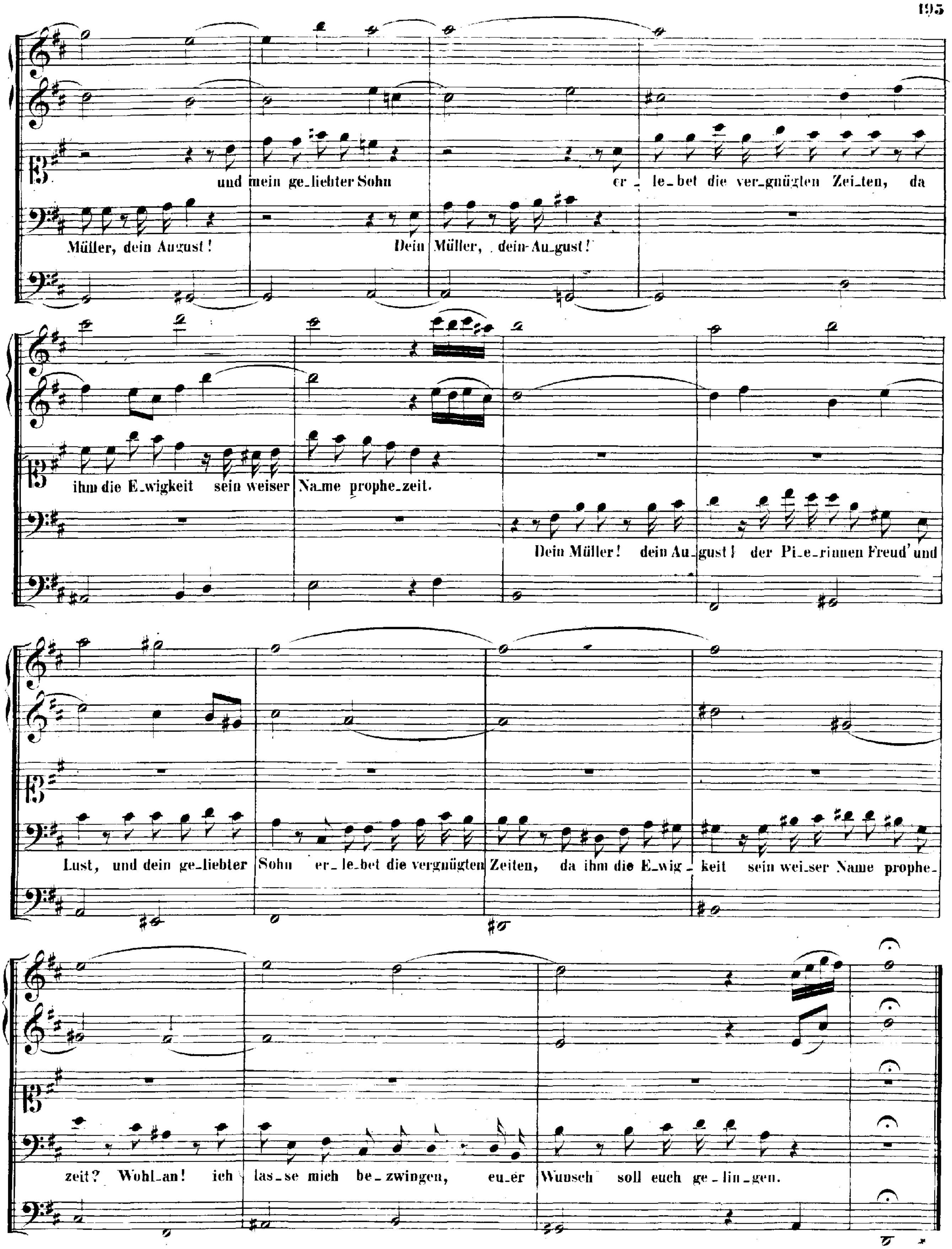

spie _ _ len, soll auf mei _ _ nen Hö _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ hen spie _ _ _ _
len.
Gro_sser Kö _ nig, gro _ sser Kö _ nig, Ae _ o _
lus, sa _ ge doch dem Ze _ phy _ rus, dass sein Bi _ _ sam _ rei _ cher
Kuss und sein lau _ schend Küh _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ len soll auf mei _ nen Hö _ hen


spie_ _len, auf mei_ _nen Hö_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ hen spie_ _ _ _
len. :Gro_sser Kö_nig, gro_sser Kö_nig, Ae_o_
lus, sa_ge doch dem Ze_ _phy_ rus, dass sein Bi_ _sam_ _rei_cher
Kuss und sein lau_sehend Küh_ _ _ _ _ _ _ _ _len soll auf mei_ _nen Hö_ _hen
spie_ _len, auf mei_ _ _ _ _ _nen Hö_ _hen, auf mei_ _nen Hö_ _hen

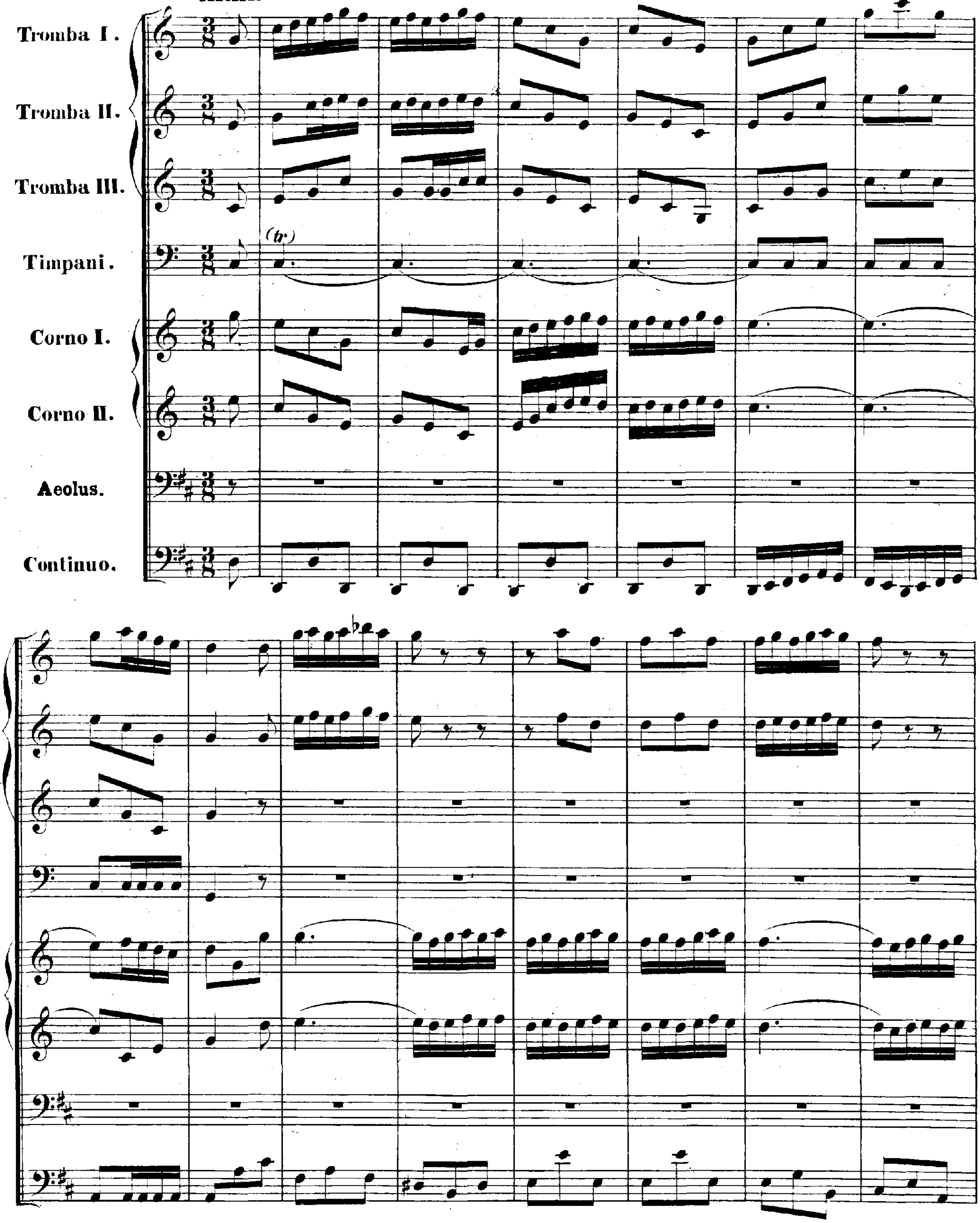

spie - len, sein Bi - sam - rei - cher
Kuss und sein lau - schend Küh - len soll auf mei - nen Hö -
hen spie - len.

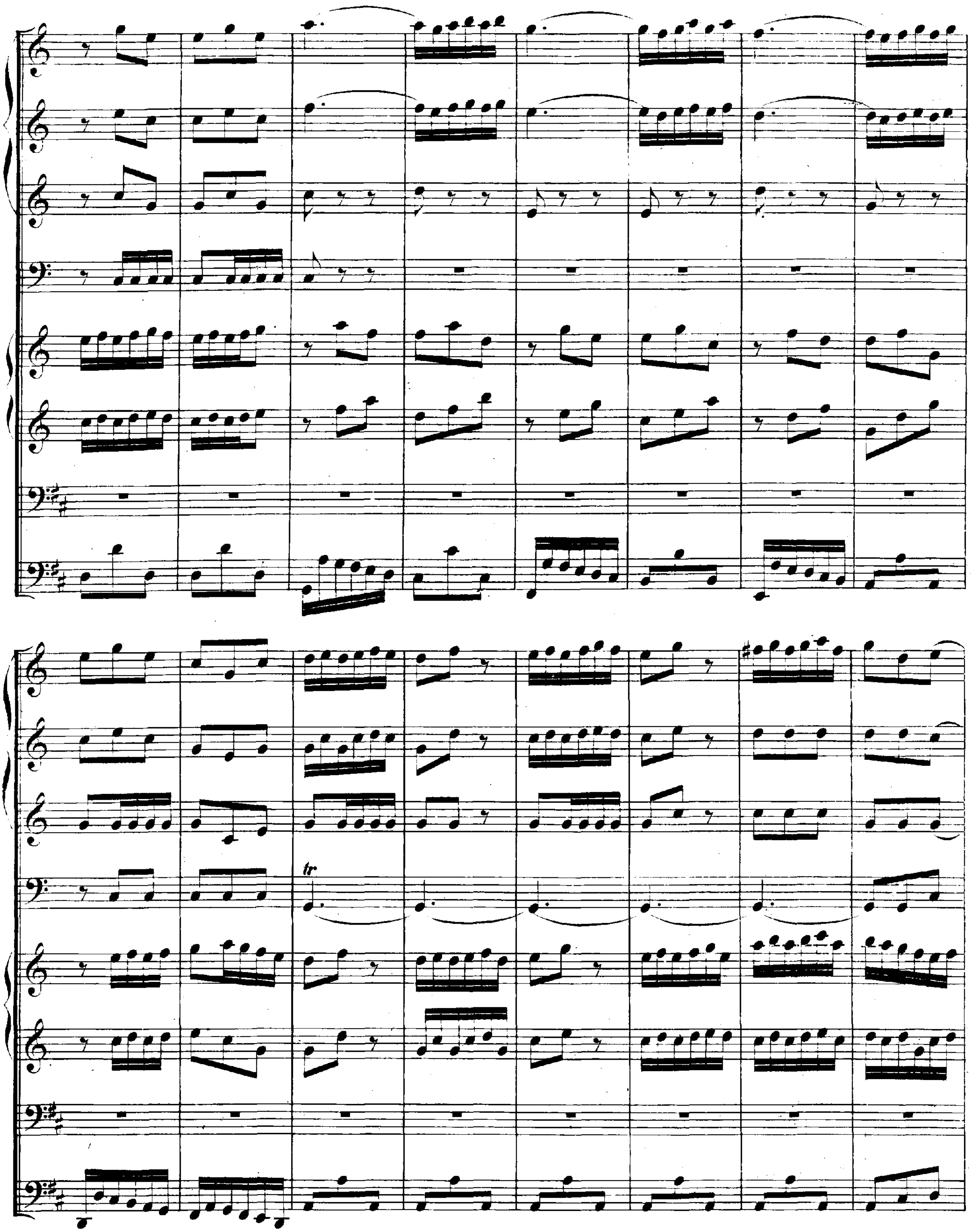
RECITATIVO.

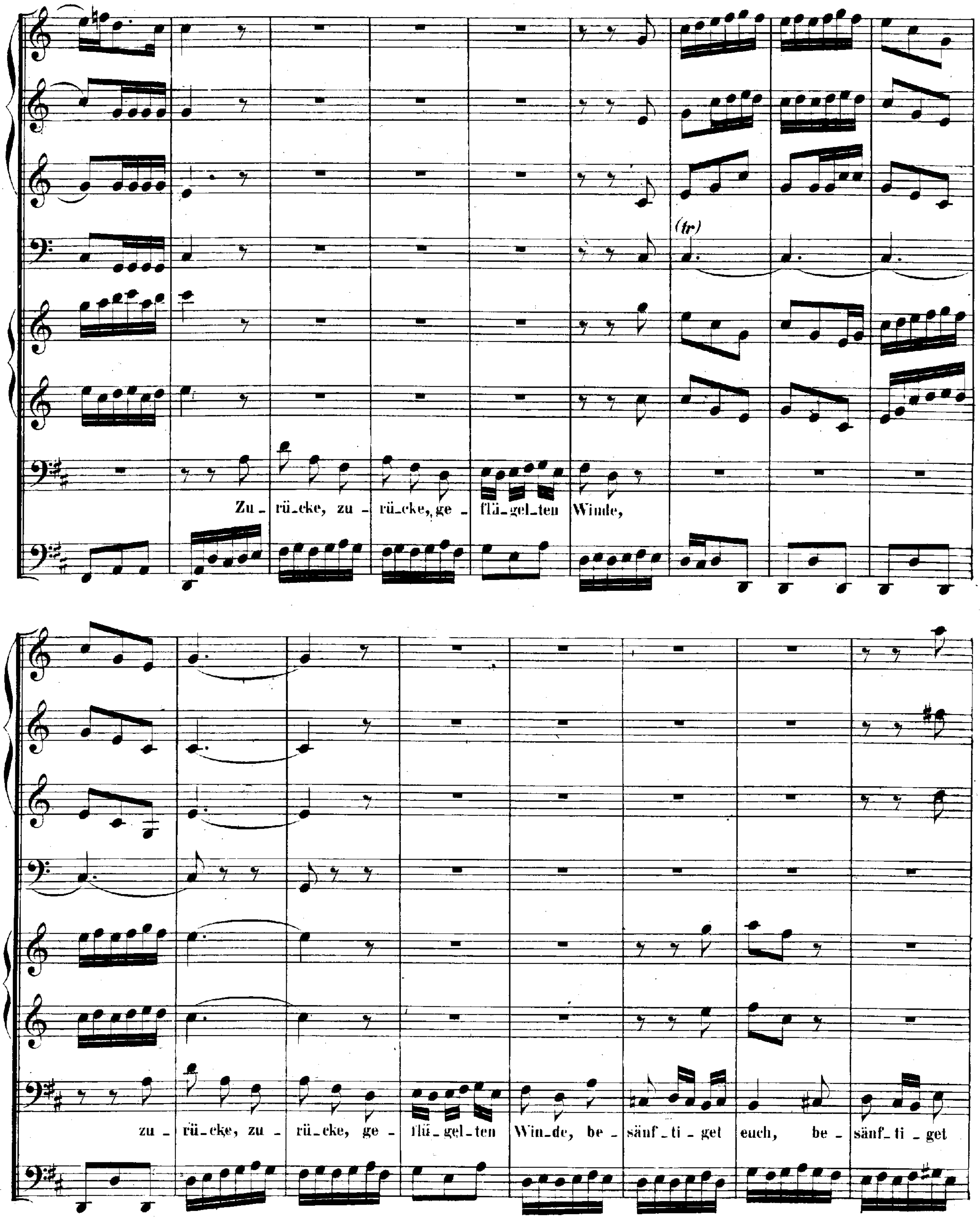

Flauto traverso I.
Flauto traverso II.
Pallas.
Aeolus.
Continuo.
Mein Ae_o_lus, ach! stö_re nicht die Fröh_lichkeiten, weil meiner Musen Heli_con ein
Fest, ein' an_ge_nehme Fei_er auf seinen Gi_pfeln an_ge_stellt.
So sa_ge mir: wa_rum denn dir be_
son_ders die_ser Tag so theuer, so werth und hei_lig fällt? O Nachtheil und Ver_druss! soll ich denn
eines Weibes Willen in meinem Re_giment erfüllen?
Mein Müller, mein August, der Pi_e_rinnen Freud' und Lust,
Dein

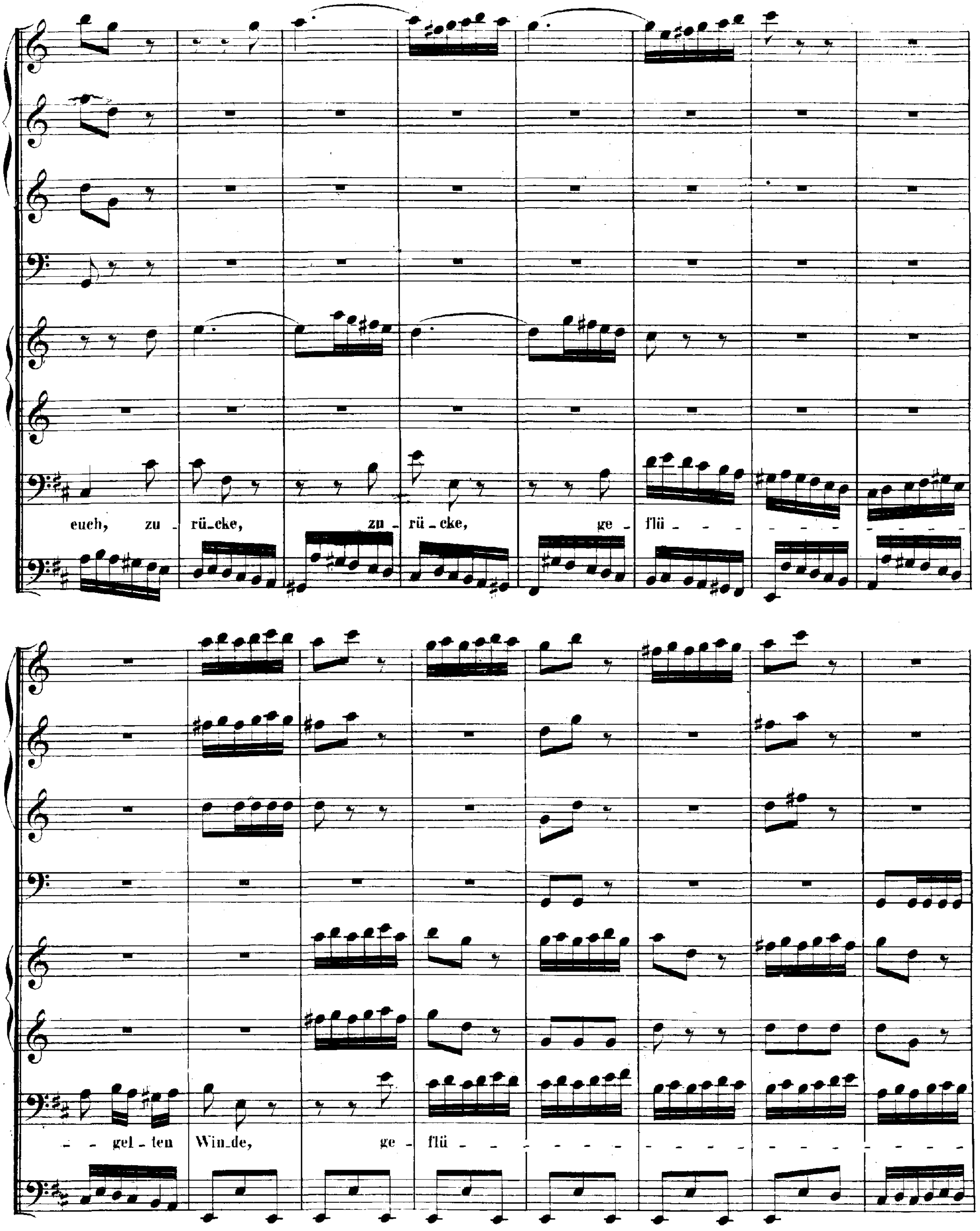

und mein ge_liebter Sohn er _ le_bet die ver_gnügten Zei_ten, da
Müller, dein August! Dein Müller, dein Au_gust!
ihm die E_wigkeit sein weiser Na_me prophe_zeit.
Dein Müller! dein Au_gust! der Pi_e_rinnen Freud' und
Lust, und dein ge_liebter Sohn er_le_bet die vergnügten Zeiten, da ihm die E_wig_keit sein wei_ser Name prophe_
zeit? Wohl_an! ich las_se mich be_zwingen, eu_er Wunsch soll euch ge_lin_gen.

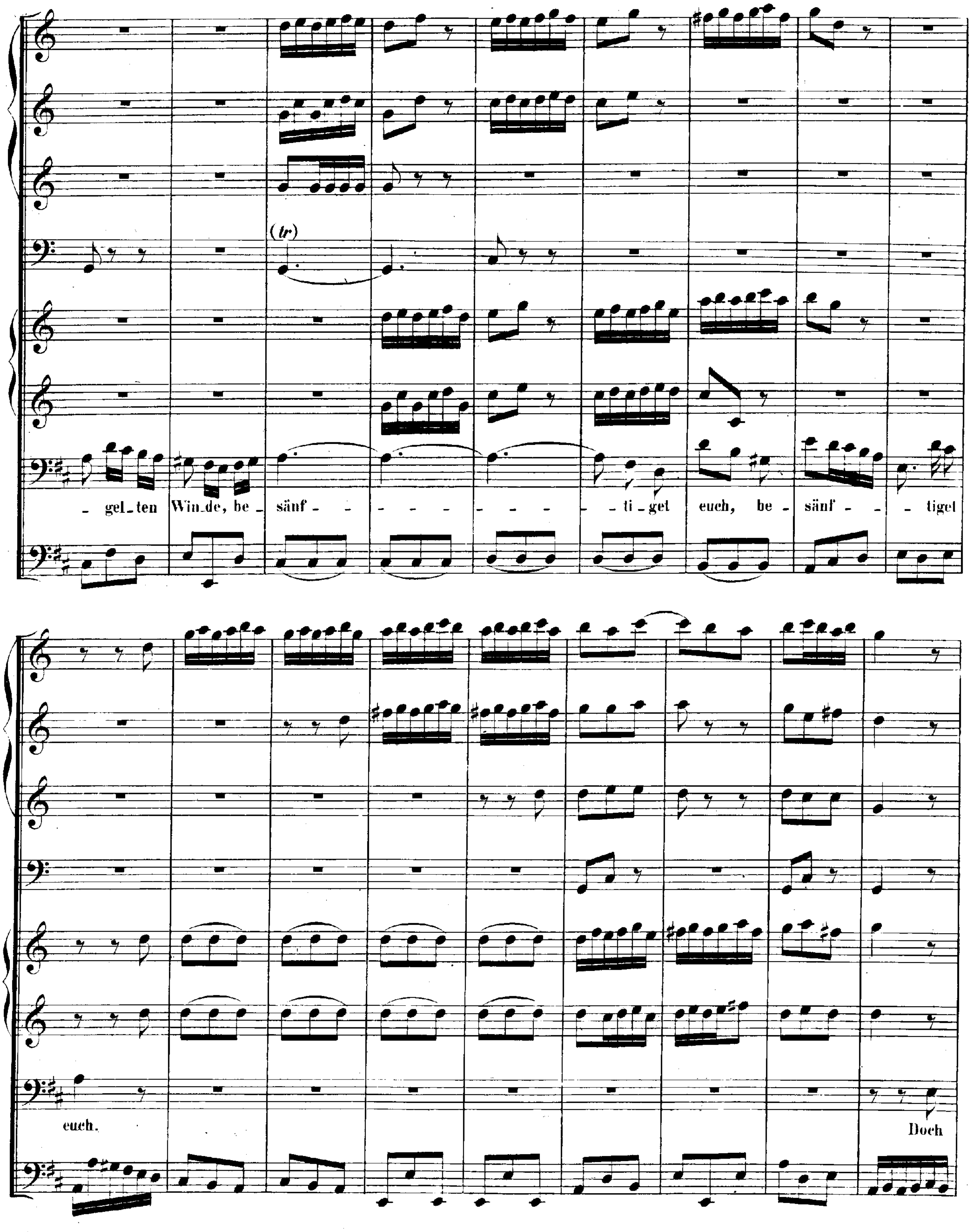
ARIA.

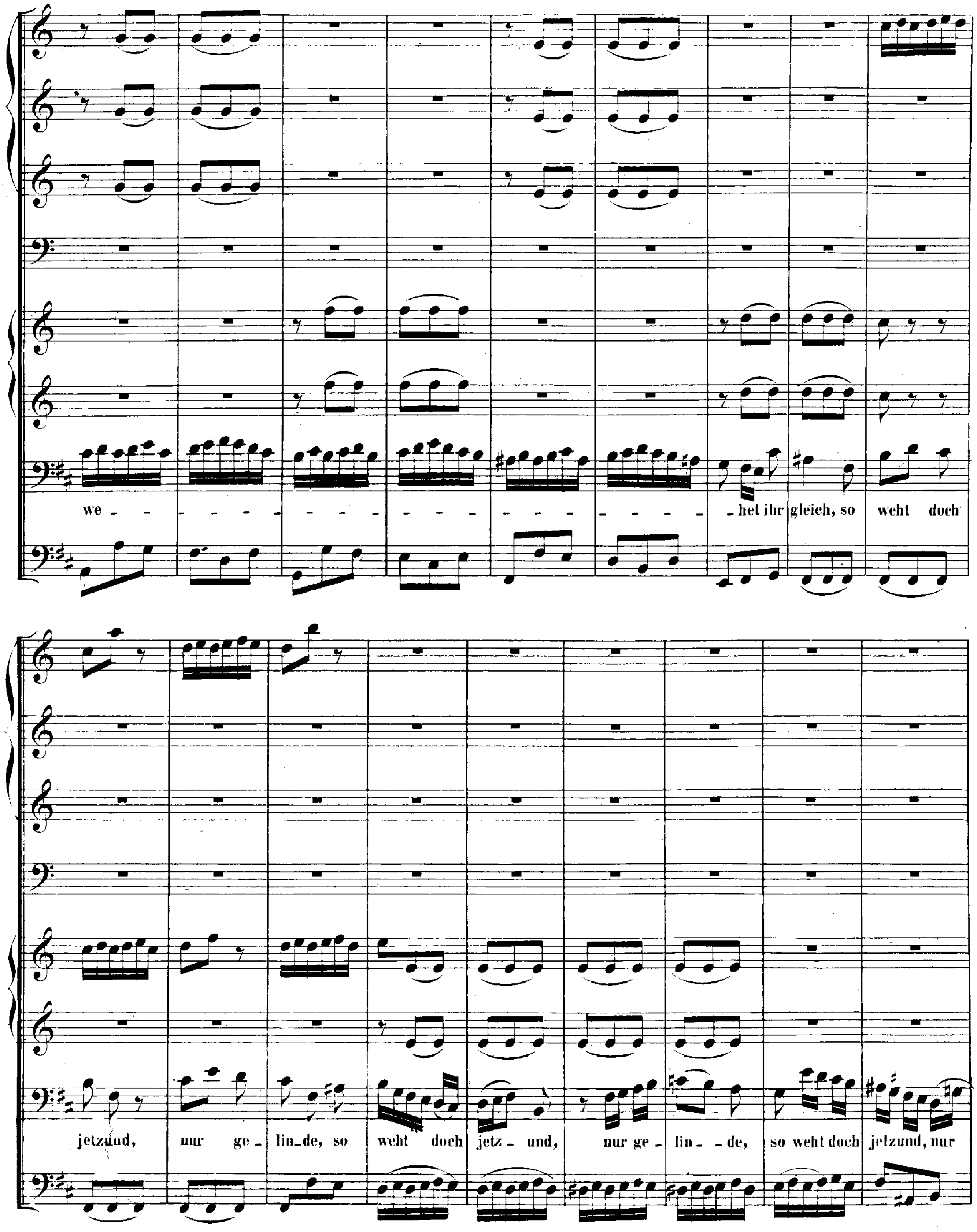

Tromba I.
Tromba II.
Tromba III.
Timpani.
Corno I.
Corno II.
Aeolus.
Continuo.
(tr)

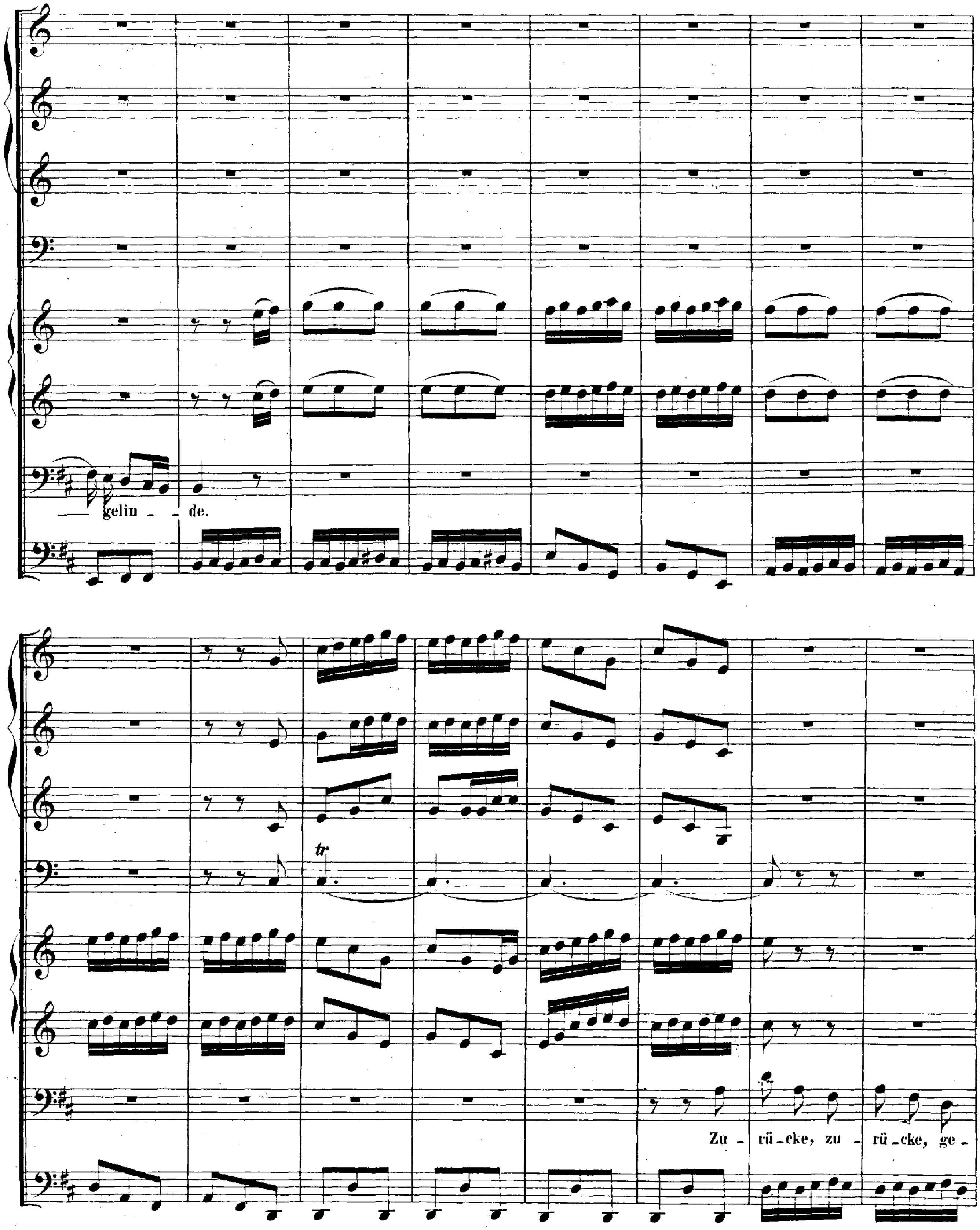

tr

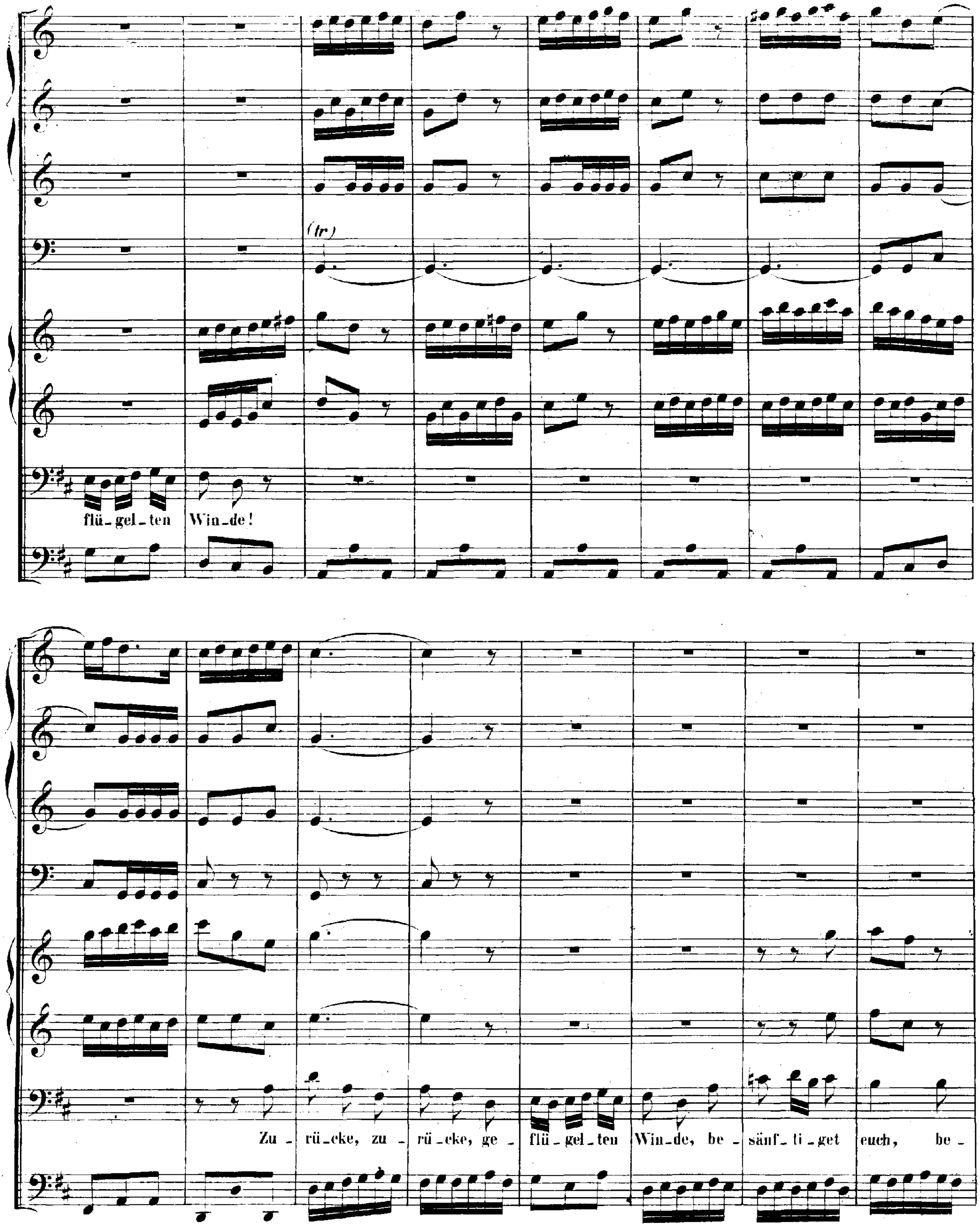

(tr)
Zu - rü - cke, zu - rü - cke, ge - flü - gel - ten Winde,
zu - rü - cke, zu - rü - cke, ge - flü - gel - ten Win - de, be - sänf - ti - get euch, be - sänf - ti - get

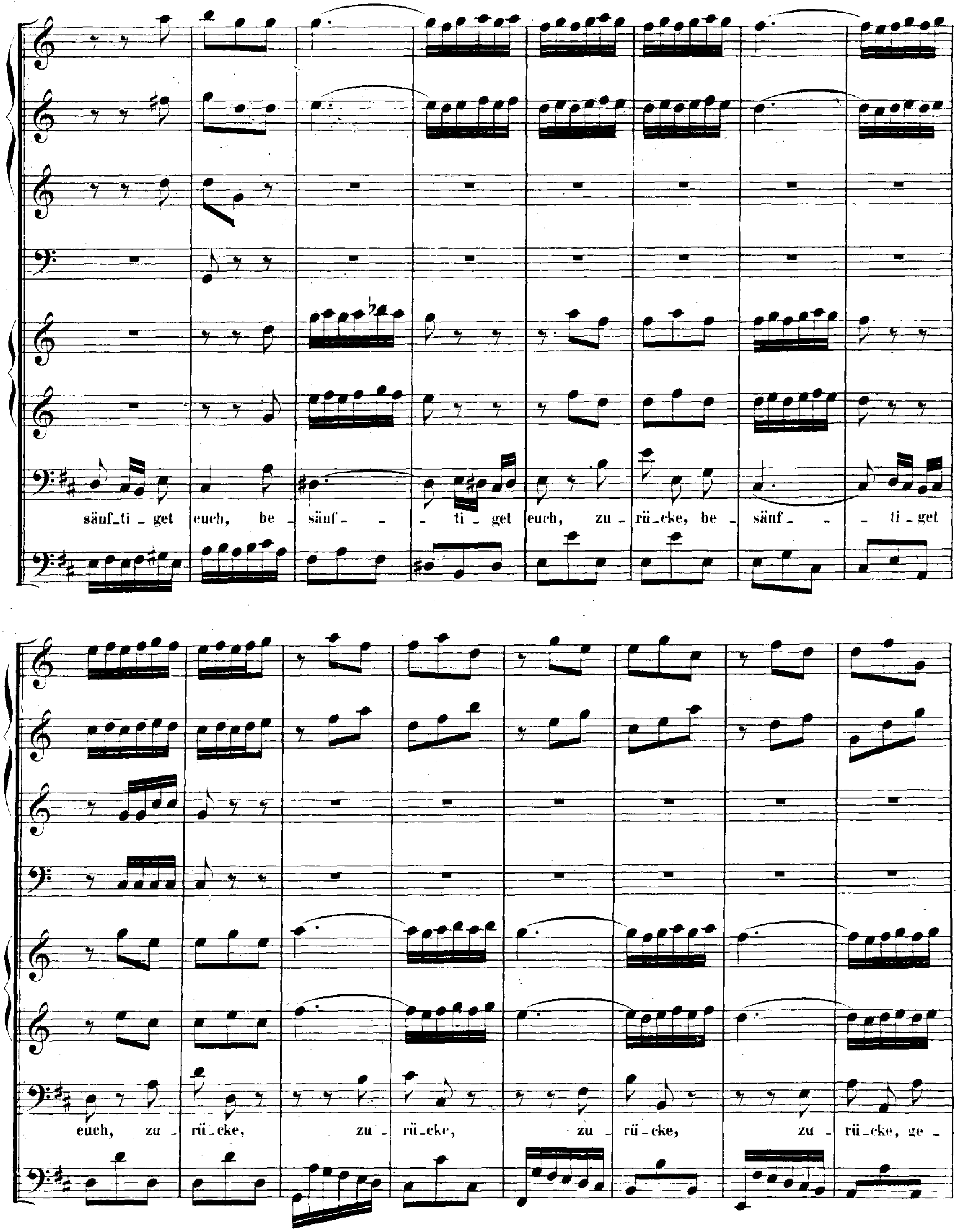

euch, zu - rü - cke, zu - rü - cke, ge - flü - - -
- - gel - ten Win - de, ge - flü - - -

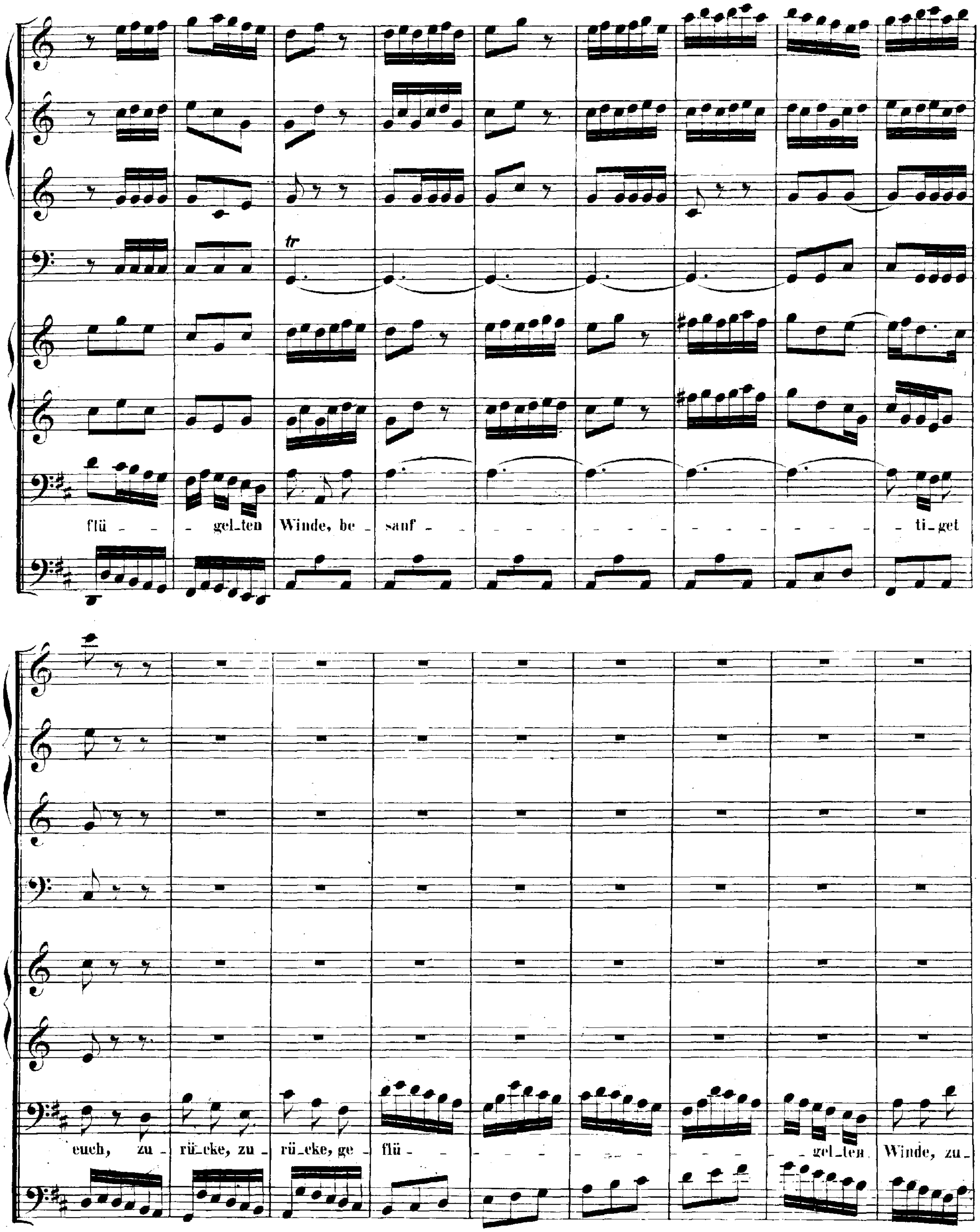

(tr)
_ gel_ten Win_de, be_ sänf - - - - - - - - - - - - ti_get euch, be_ sänf - - - tiget
euch.
Doch

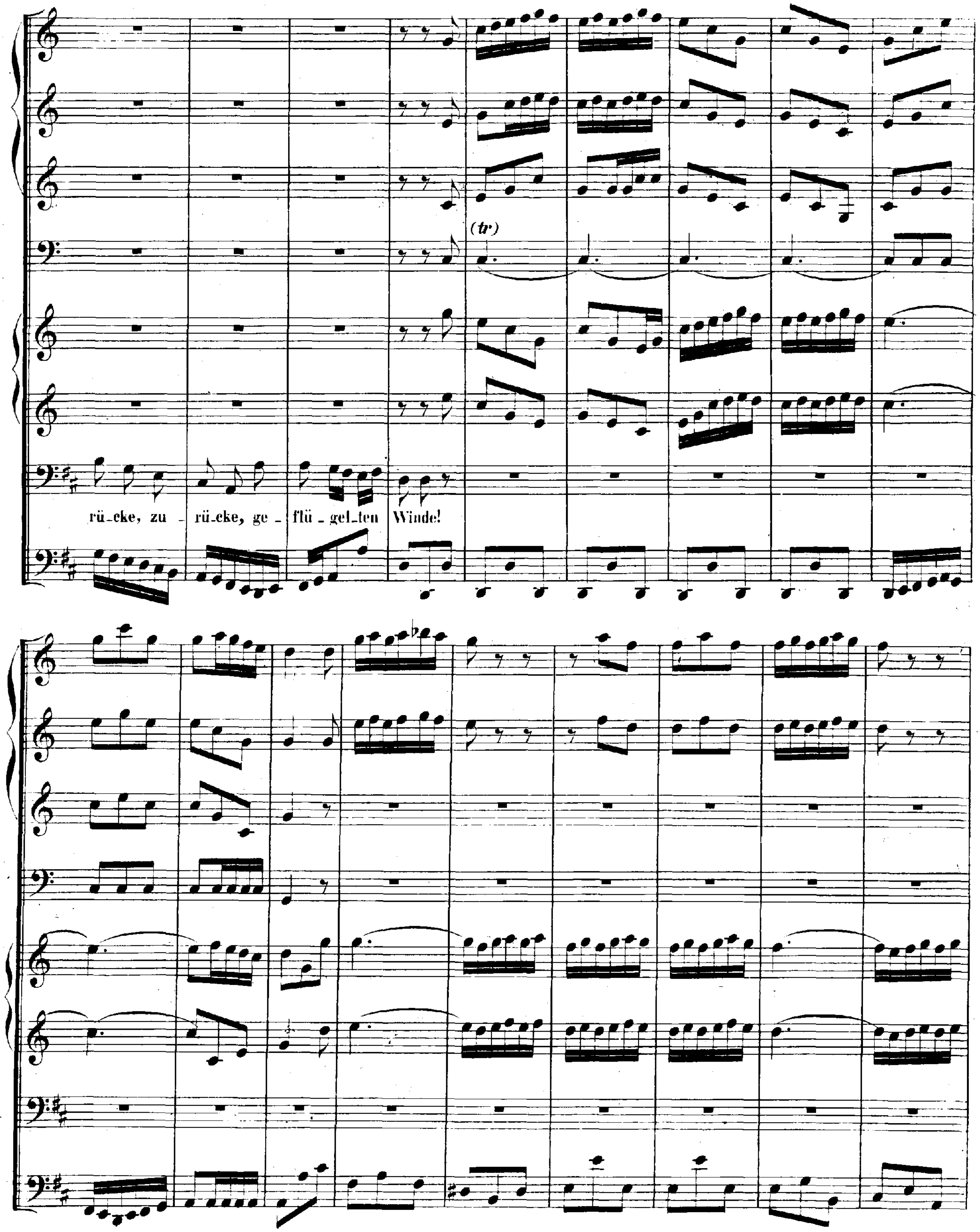

we - het ihr gleich, so weht doch
jetzund, nur ge - lin_de, so weht doch jetz - und, nur ge - lin - - de, so weht doch jetzund, nur

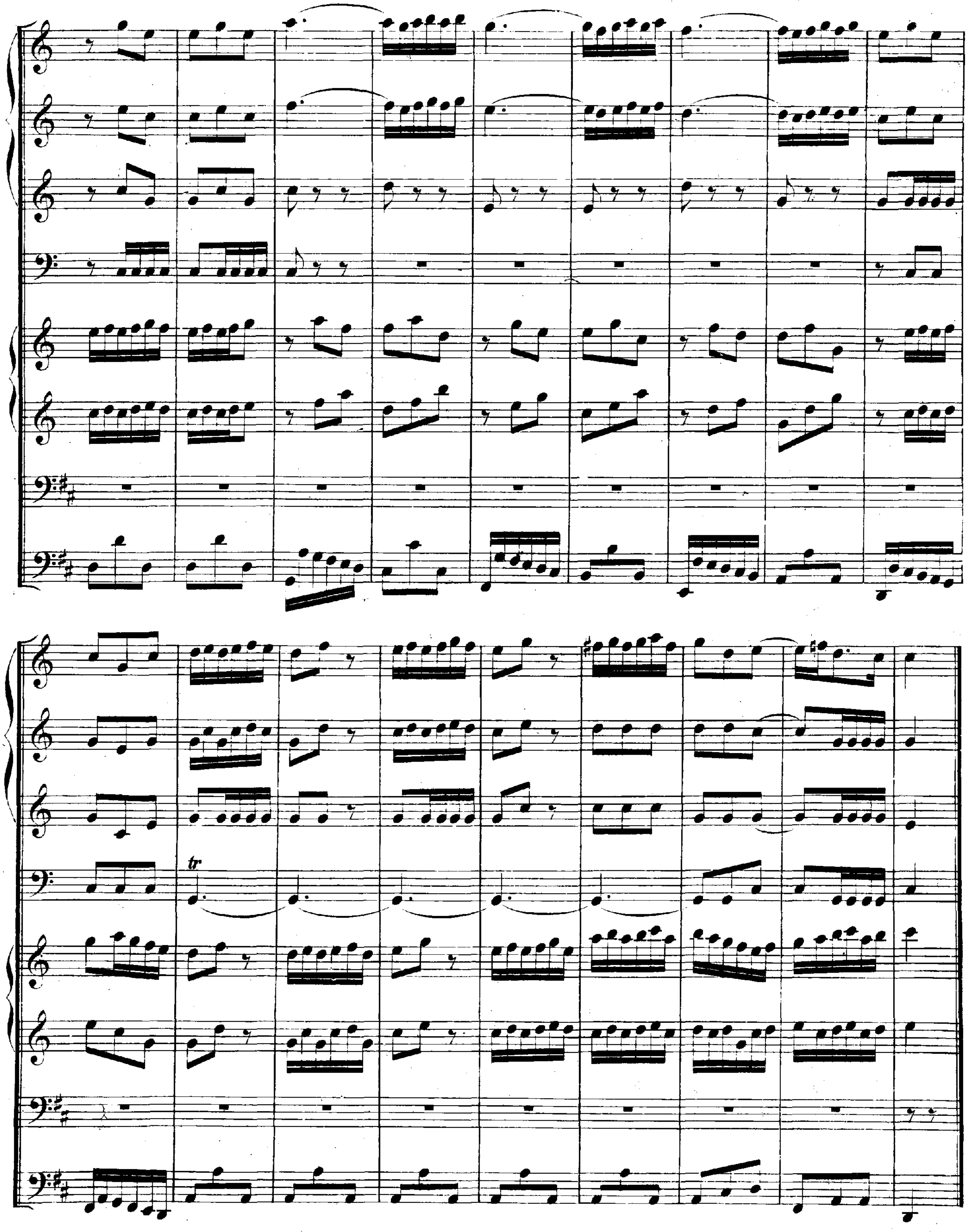

gelin - de.
tr
Zu - rü - cke, zu - rü - cke, ge -


(tr)
flü_gel_ten Win_de!
Zu_ rü_cke, zu_ rü_cke, ge_ flü_gel_ten Win_de, be_ sänf_ti_get euch, be_

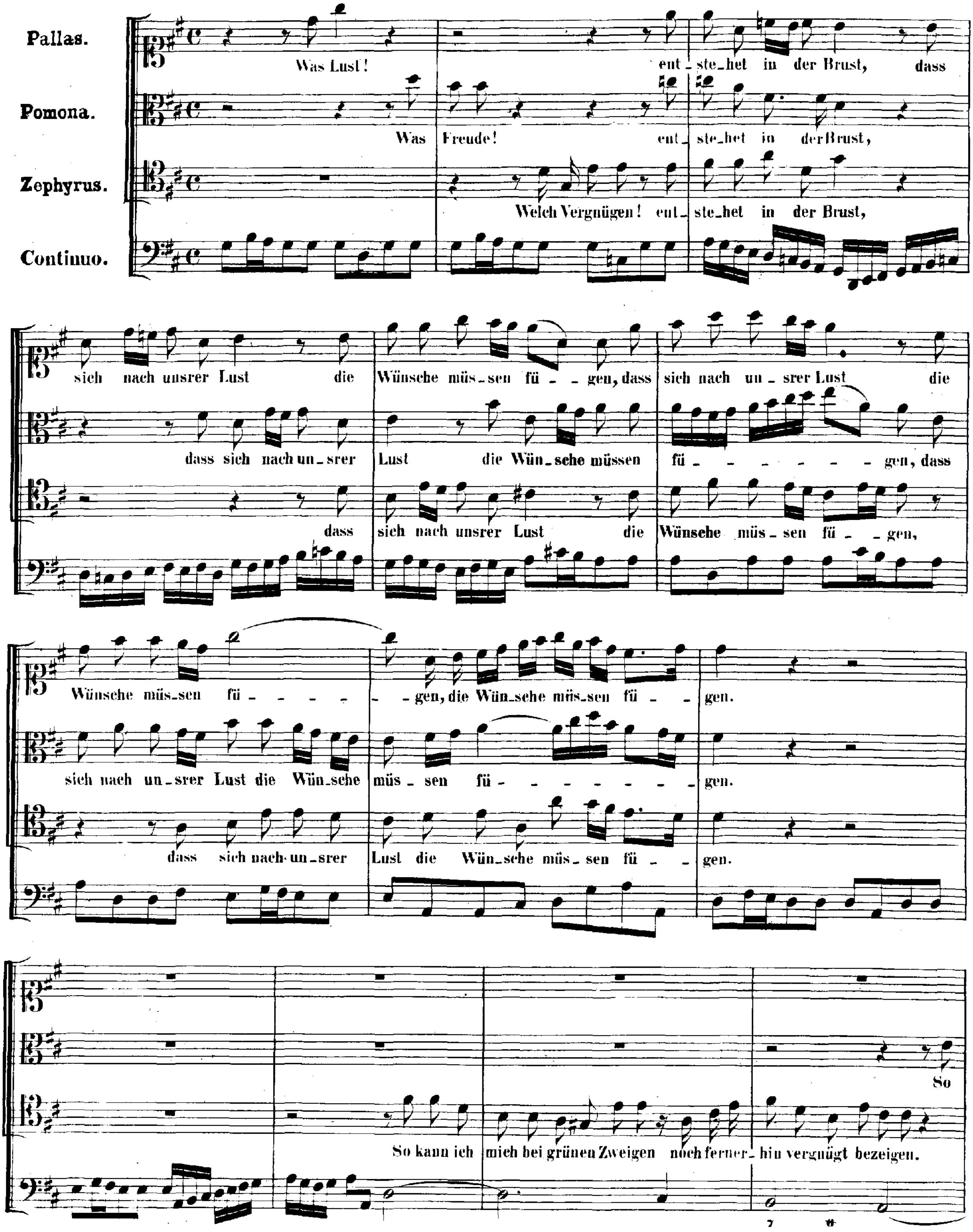

säuf_ti _ get euch, be _ sänf - - - ti _ get euch, zu _ rü_cke, be _ sänf - - - ti _ get
euch, zu _ rü_cke, zu _ rü_cke, zu _ rü_cke, zu _ rü_cke, ge _

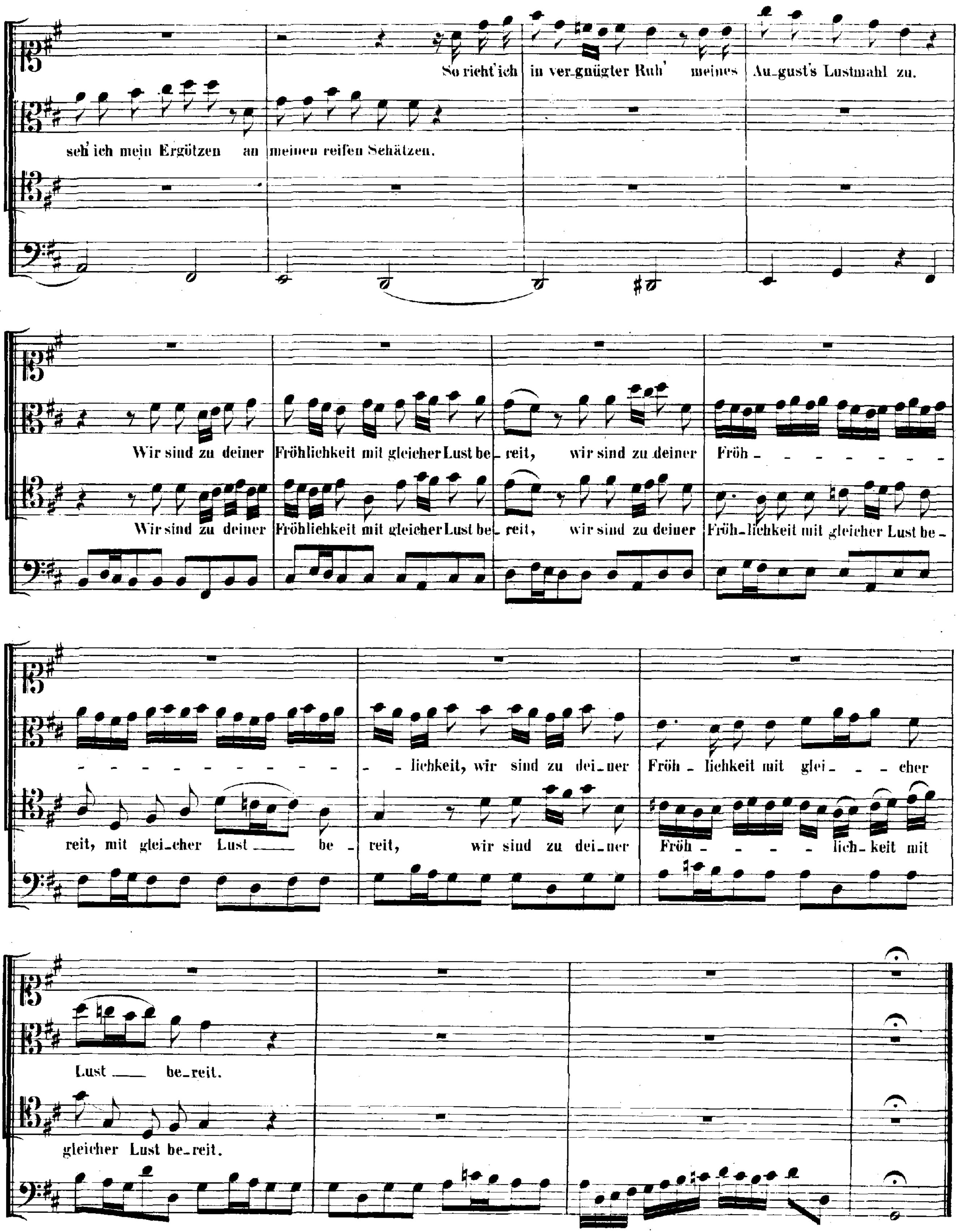

flü - - gel-ten Winde, be - sanf - - ti-get
euch, zu - rü-cke, zu - rü-cke, ge - flü - - gel-ten Winde, zu -


(tr)
rü_cke, zu _ rü_cke, ge _ flü _ gel_ten Winde!

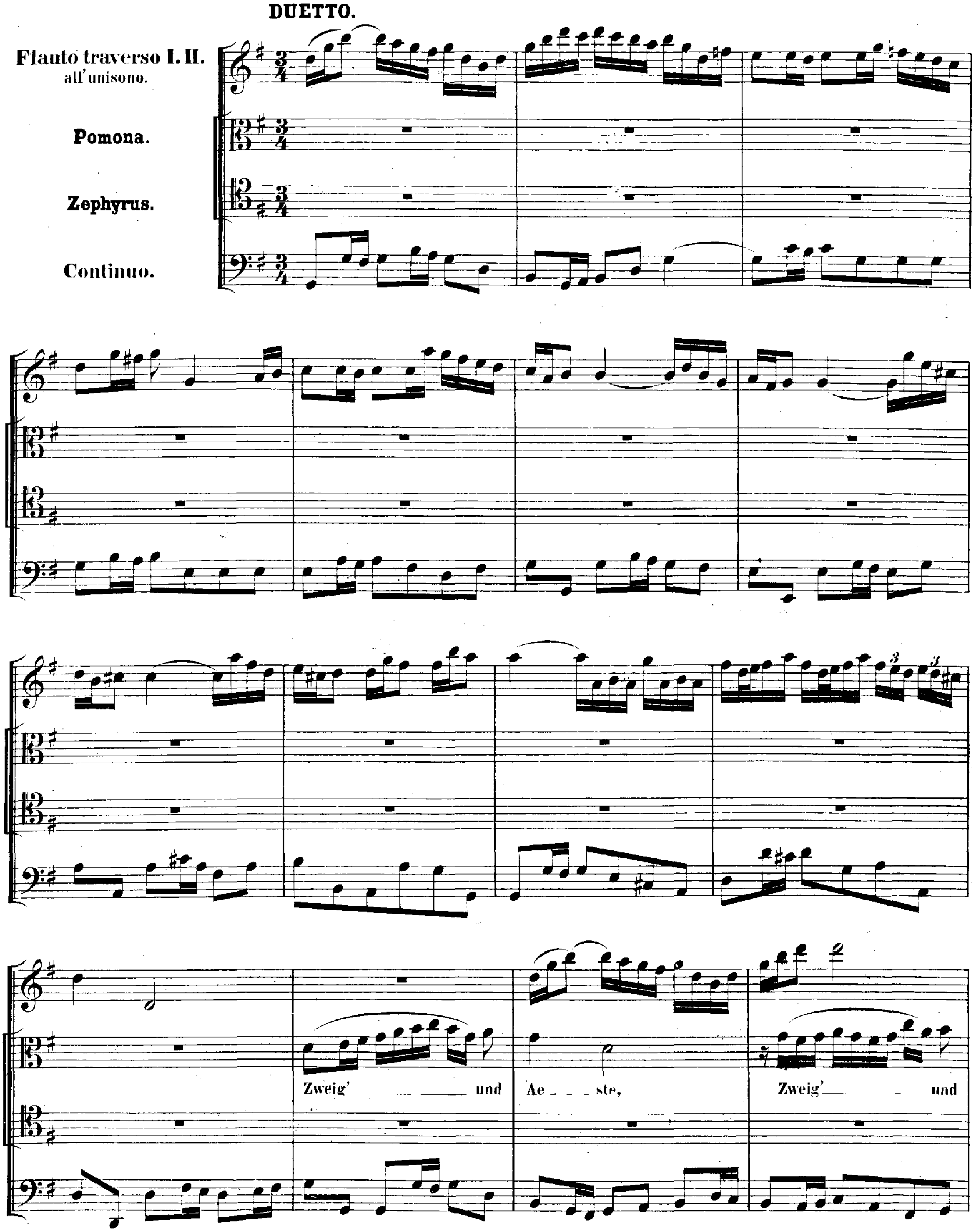

tr

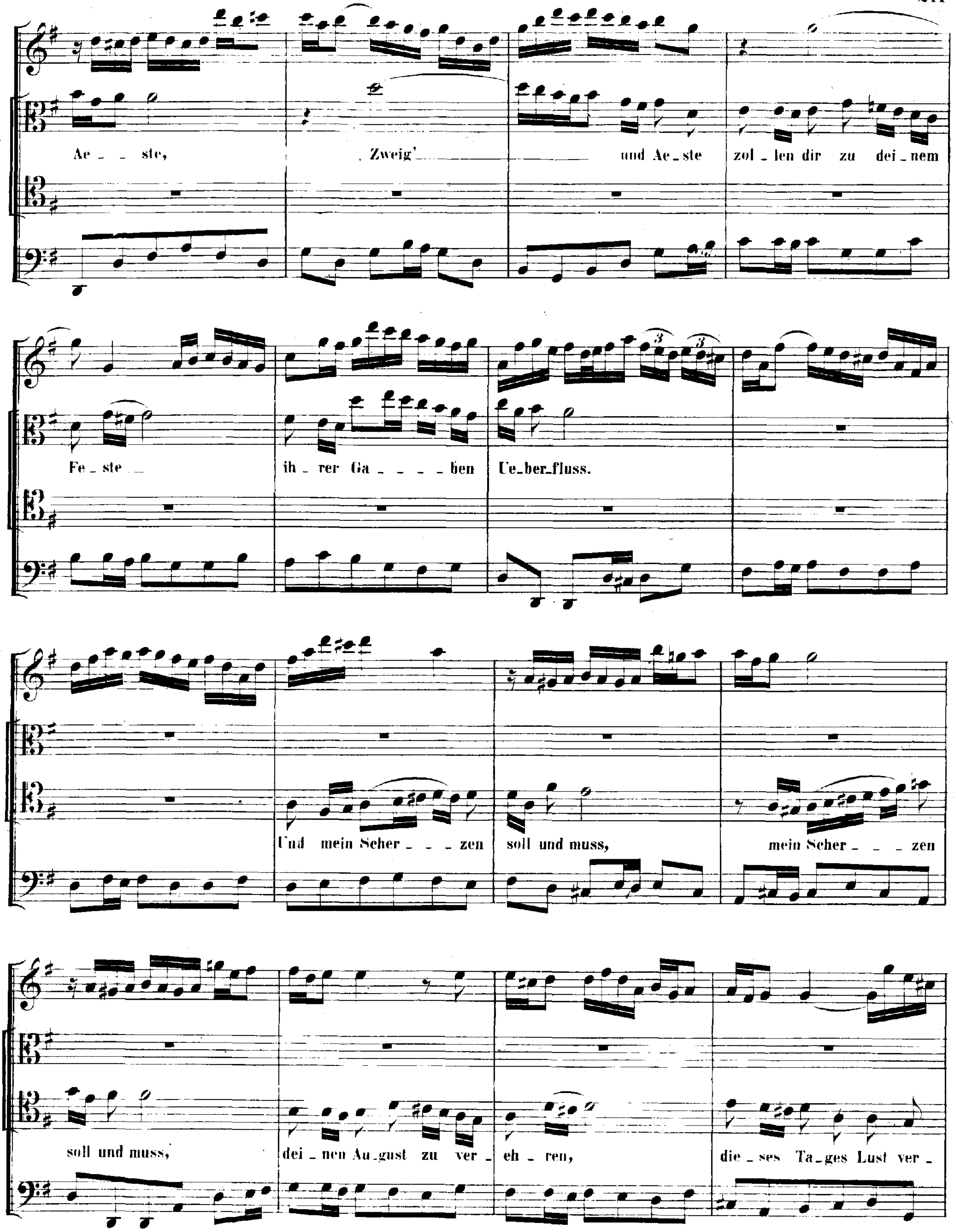
RECITATIVO.

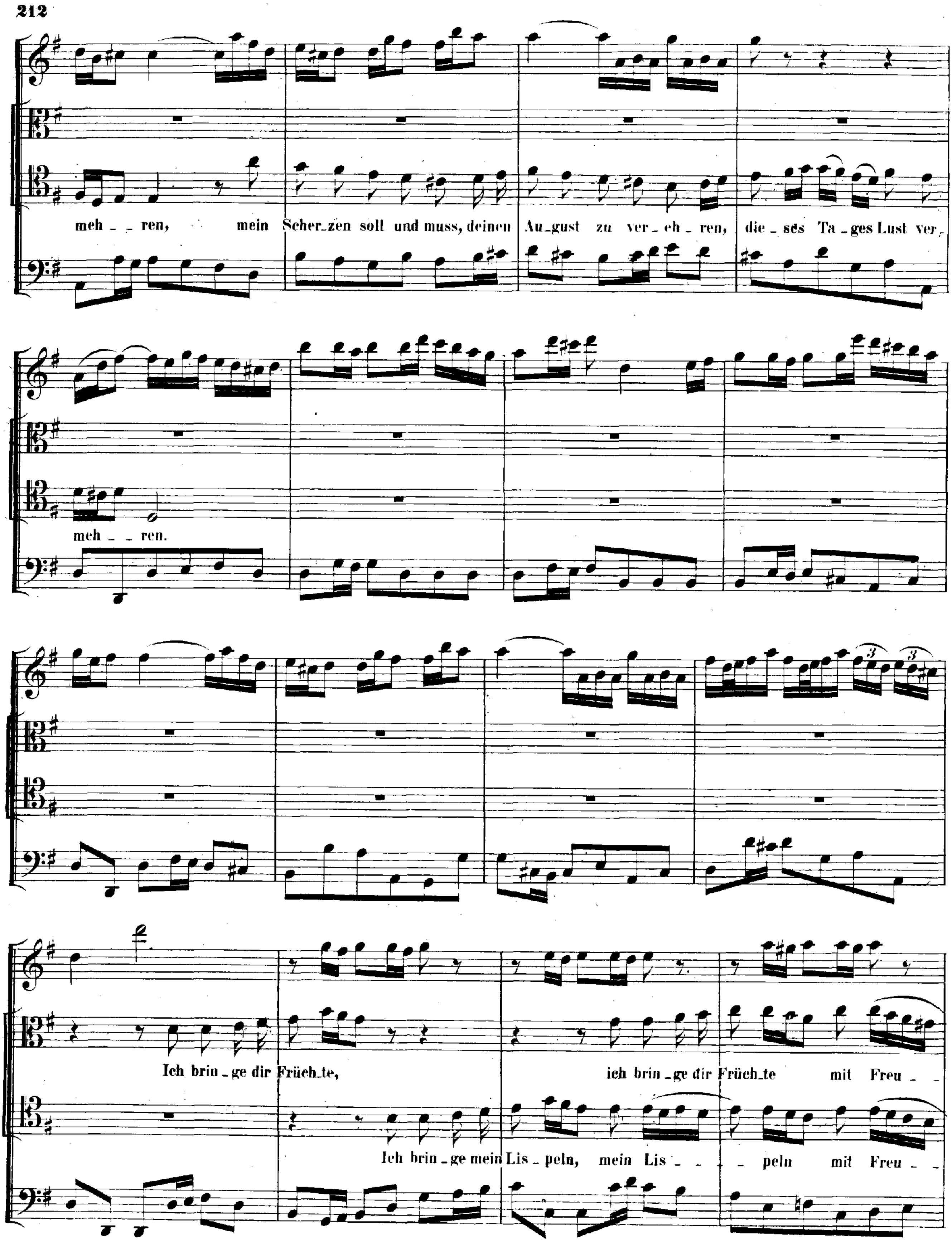

Pallas.
Pomona.
Zephyrus.
Continuo.
Was Lust! ent_ste_het in der Brust, dass sich nach unsrer Lust die Wünsche müs_sen fü_ _gen, dass sich nach un_srer Lust die Wünsche müs_sen fü_ _ _ _ _gen, die Wün_sche müs_sen fü_ _gen.
Was Freude! ent_ste_het in der Brust, dass sich nach un_srer Lust die Wün_sche müssen fü_ _ _ _ _ _ _gen, dass sich nach un_srer Lust die Wün_sche müs_sen fü_ _ _ _ _ _ _gen. So
Welch Vergnügen! ent_ste_het in der Brust, dass sich nach unsrer Lust die Wünsche müs_sen fü_ _gen, dass sich nach un_srer Lust die Wün_sche müs_sen fü_ _gen. So kann ich mich bei grünen Zweigen noch ferner_hin vergnügt bezeigen.

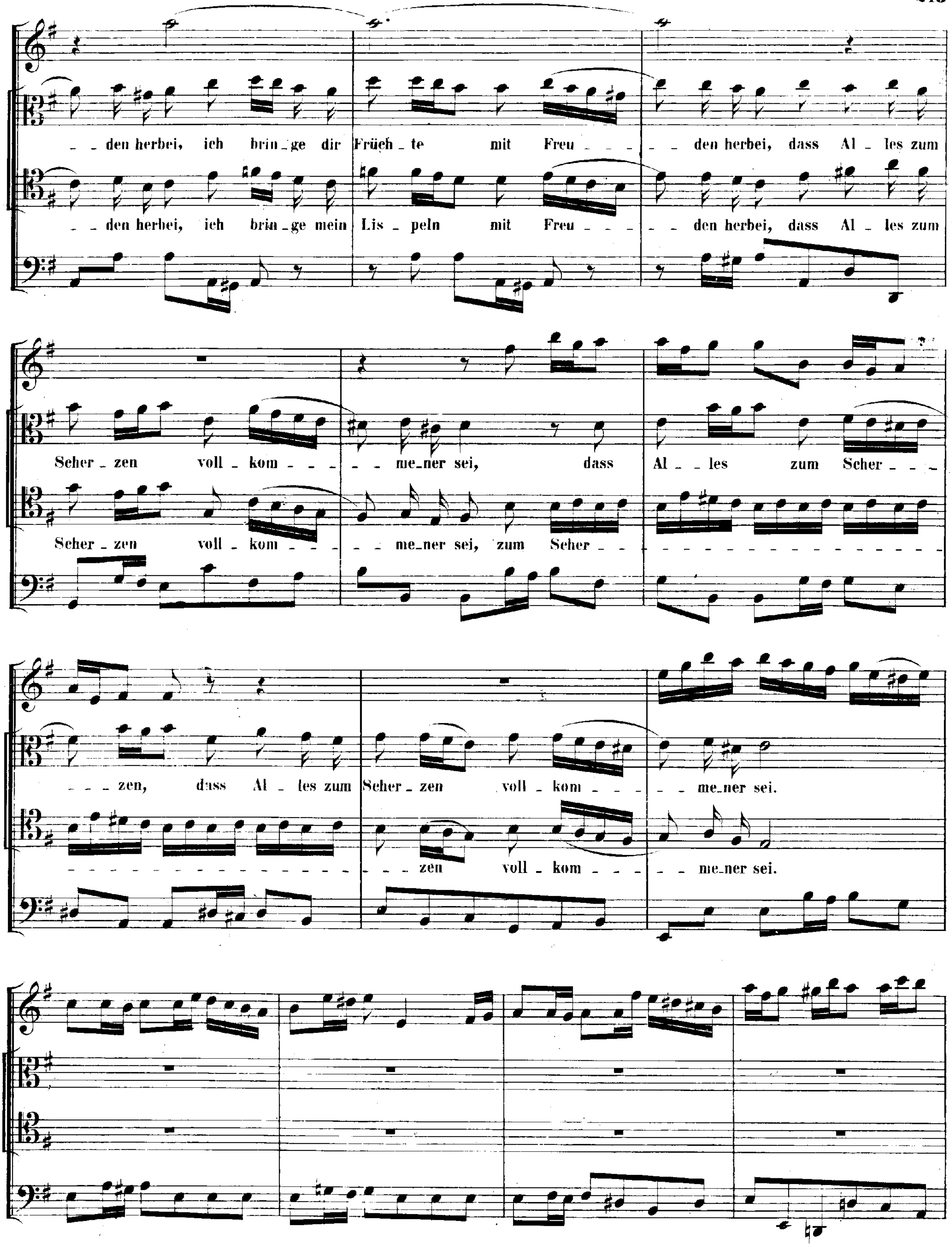

So richt' ich in ver_gnügter Ruh' meines Au_gust's Lustmahl zu.
seh' ich mein Ergötzen an meinen reifen Schätzen.
Wir sind zu deiner Fröhlichkeit mit gleicher Lust be_reit, wir sind zu deiner Fröh - - - - - - - - - - - - - - - - - lichkeit, wir sind zu dei_ner Fröh - lichkeit mit glei - - - cher Lust ___ be_reit.
Wir sind zu deiner Fröhlichkeit mit gleicher Lust be_reit, wir sind zu deiner Fröh_lichkeit mit gleicher Lust be - reit, mit glei_cher Lust ___ be - reit, wir sind zu dei_ner Fröh - - - - lich_keit mit gleicher Lust be_reit.

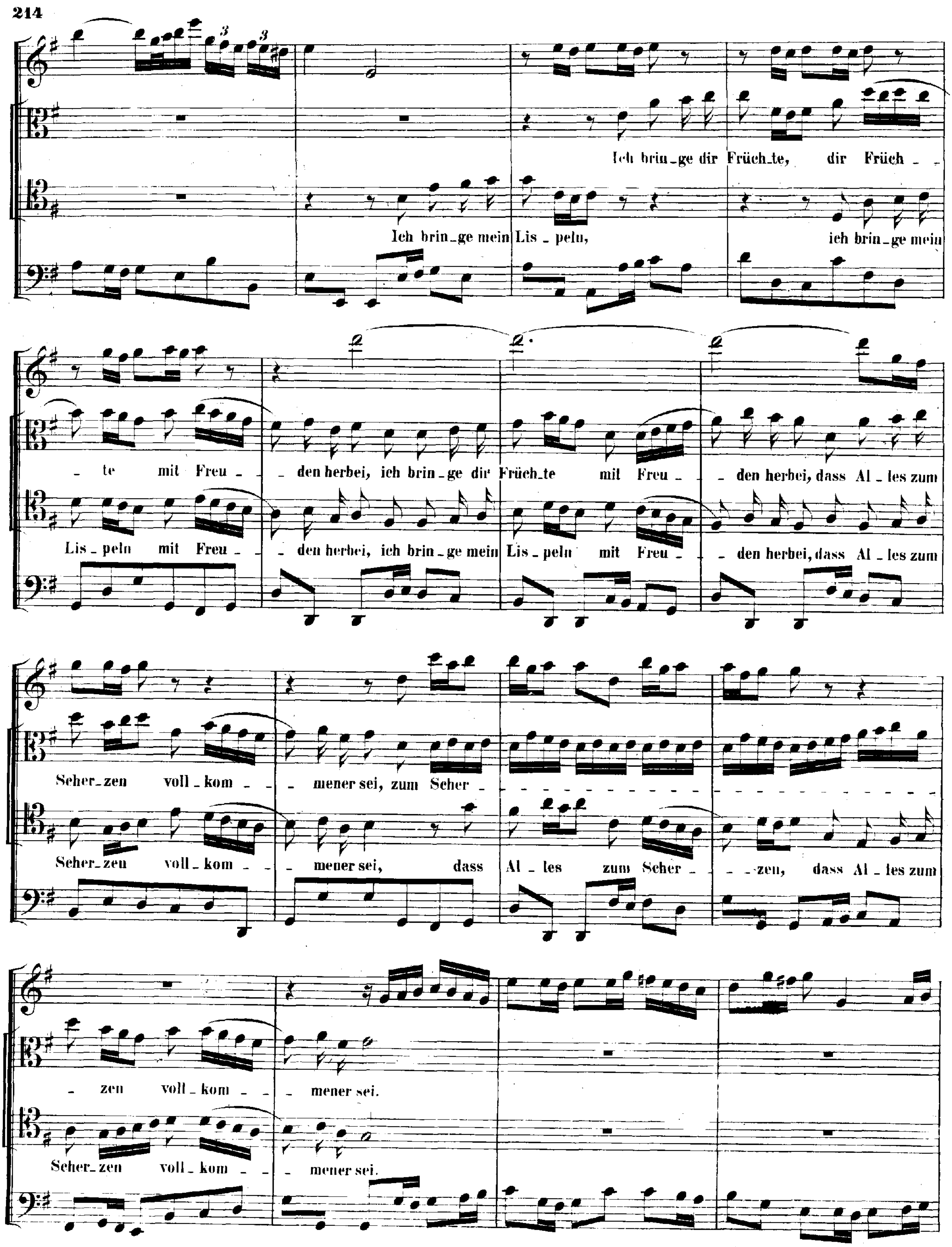
DUETTO.

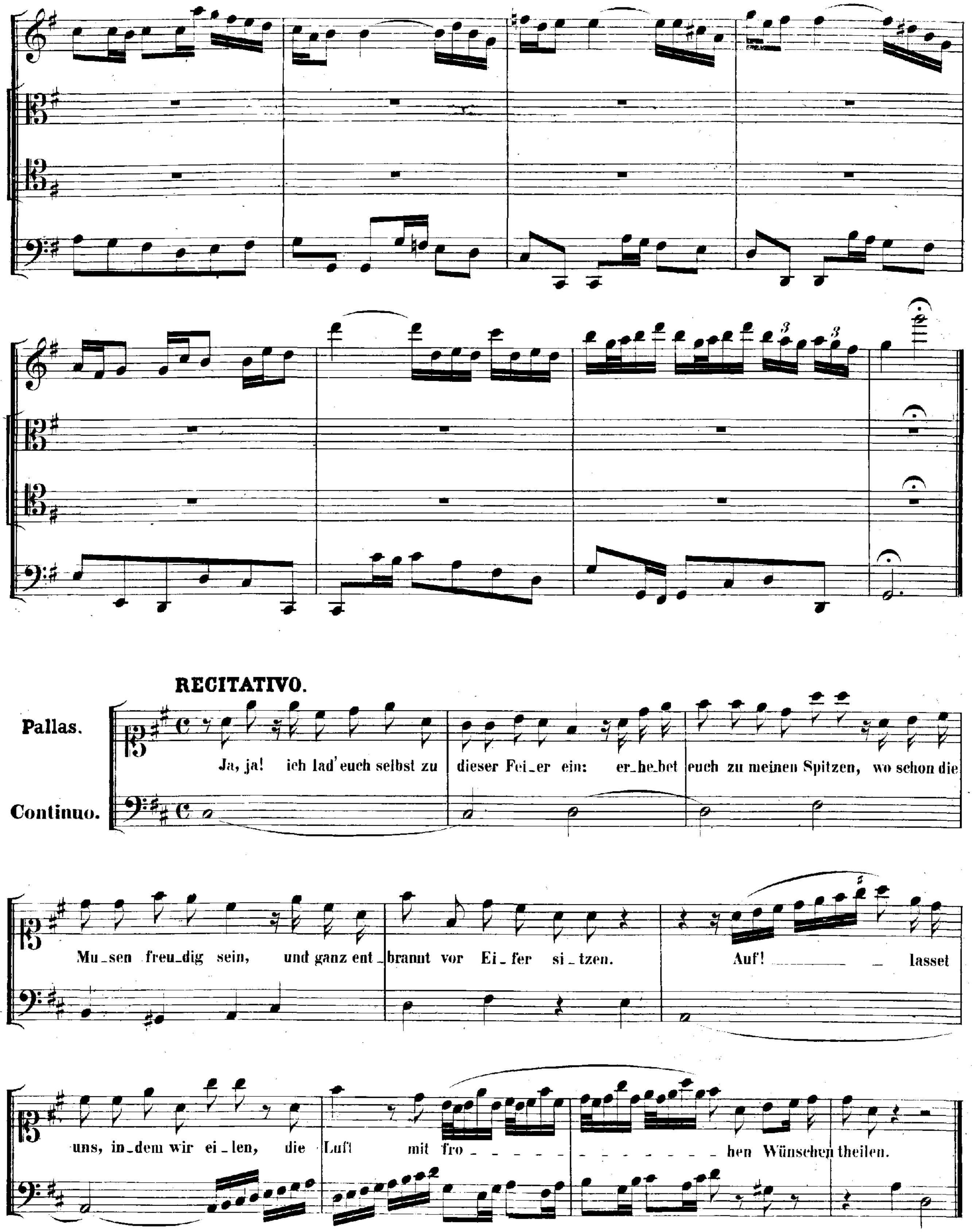

Flauto traverso I. II.
all' unisono.
Pomona.
Zephyrus.
Continuo.
Zweig' und
Ae - - ste,
Zweig' und


Ae _ _ ste, Zweig' und Ae _ ste zol _ len dir zu dei _ nem
Fe _ ste ih _ rer Ga _ _ _ _ ben Ue _ ber _ fluss.
Und mein Scher _ _ _ zen soll und muss, mein Scher _ _ _ zen
soll und muss, dei _ nen Au _ gust zu ver _ eh _ ren, die _ ses Ta _ ges Lust ver _

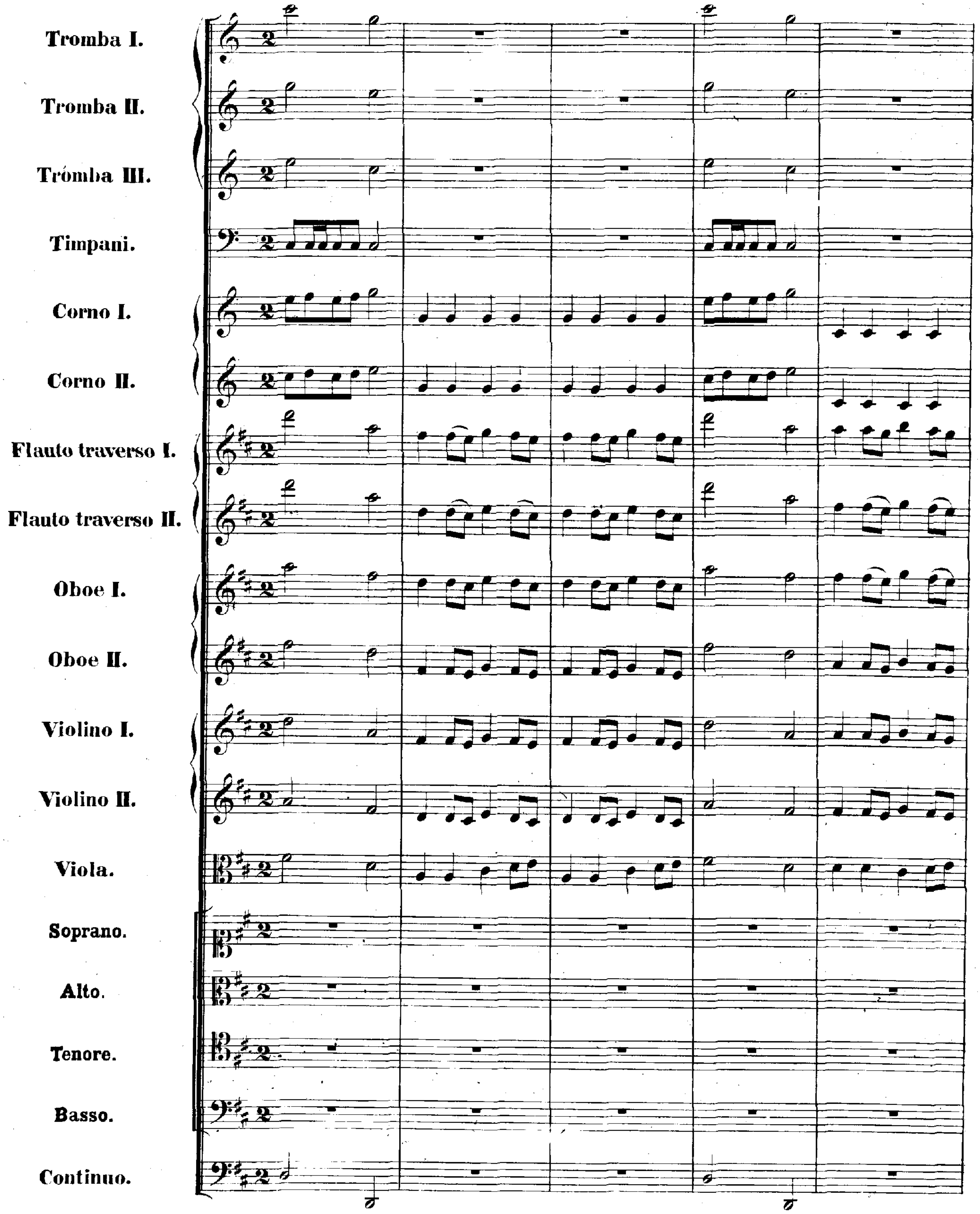

meh - - ren, mein Scher - zen soll und muss, deinen Au - gust zu ver - eh - ren, die - ses Ta - ges Lust ver -
meh - - ren.
Ich brin - ge dir Früch - te, ich brin - ge dir Früch - te mit Freu - -
Ich brin - ge mein Lis - peln, mein Lis - - - peln mit Freu - -

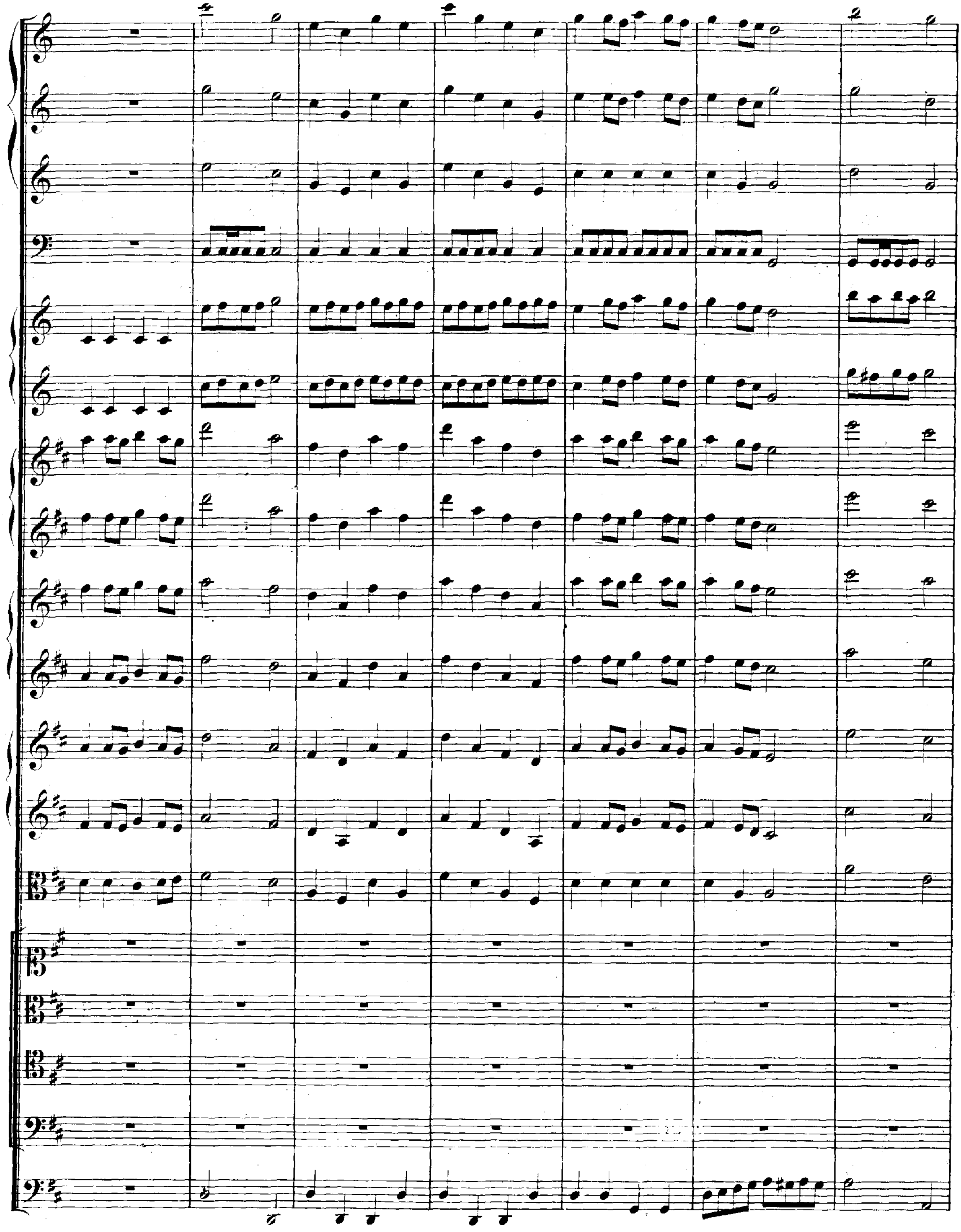

_ _ den herbei, ich brin_ge dir Früch_te mit Freu _ _ _ _ _ den herbei, dass Al_les zum
_ _ den herbei, ich brin_ge mein Lis_peln mit Freu _ _ _ _ _ den herbei, dass Al_les zum
Scher_zen voll_kom _ _ _ _ _ me_ner sei, dass Al_les zum Scher _ _
Scher_zen voll_kom _ _ _ _ _ me_ner sei, zum Scher _ _
_ _ _ zen, dass Al_les zum Scher_zen voll_kom _ _ _ _ _ me_ner sei.
_ _ zen voll_kom _ _ _ _ _ me_ner sei.

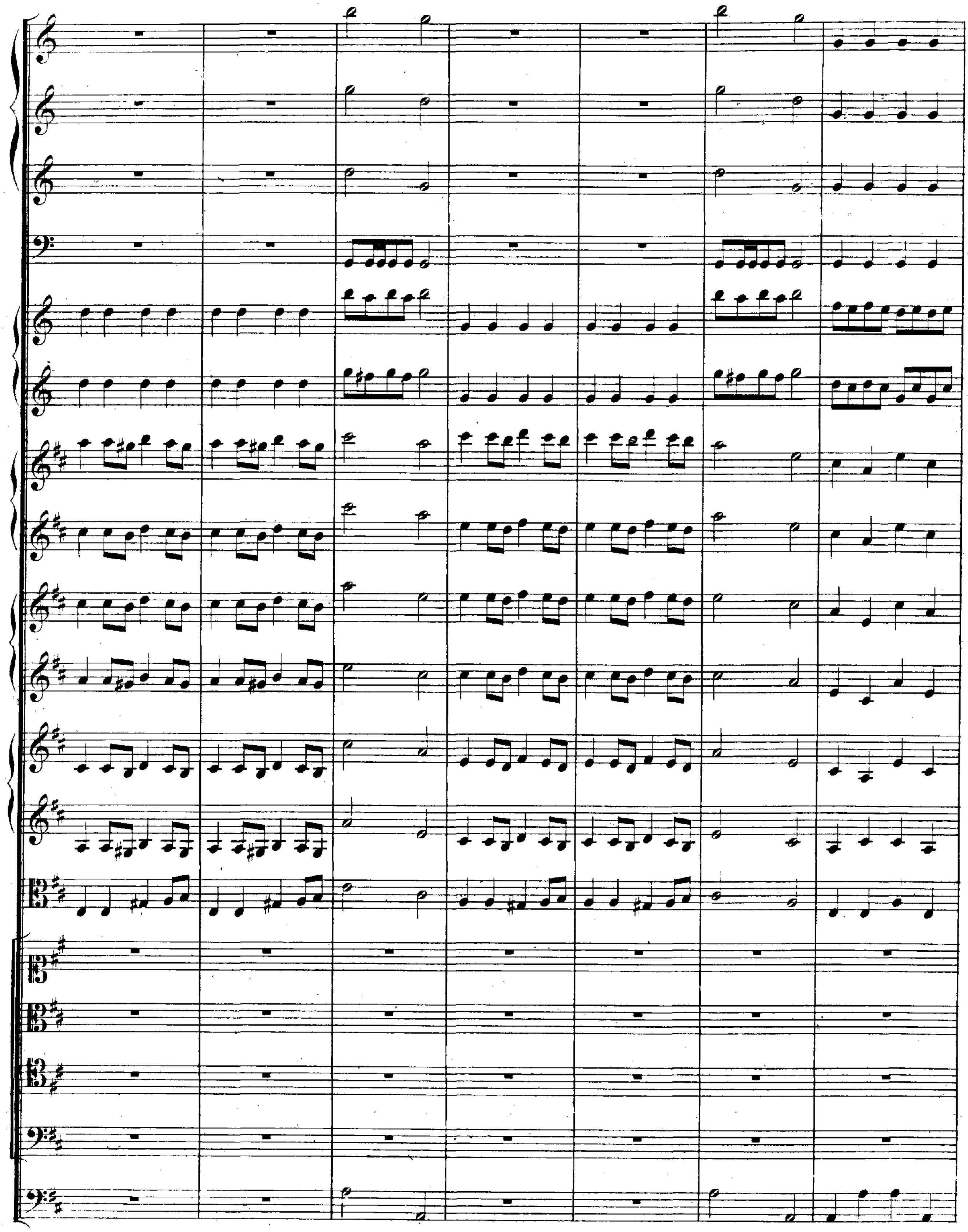

Ich brin_ge dir Früch_te, dir Früch _ _ te mit Freu _ _ den herbei, ich brin_ge dir Früch_te mit Freu _ _ den herbei, dass Al _ les zum Scher_zen voll_kom _ _ mener sei, zum Scher _ _ zen voll_kom _ _ mener sei.
Ich brin_ge mein Lis _ peln, ich brin_ge mein Lis_peln mit Freu _ _ den herbei, ich brin_ge mein Lis_peln mit Freu _ _ den herbei, dass Al _ les zum Scher_zen voll_kom _ _ mener sei, dass Al _ les zum Scher _ _ zen, dass Al _ les zum Scher_zen voll_kom _ _ mener sei.

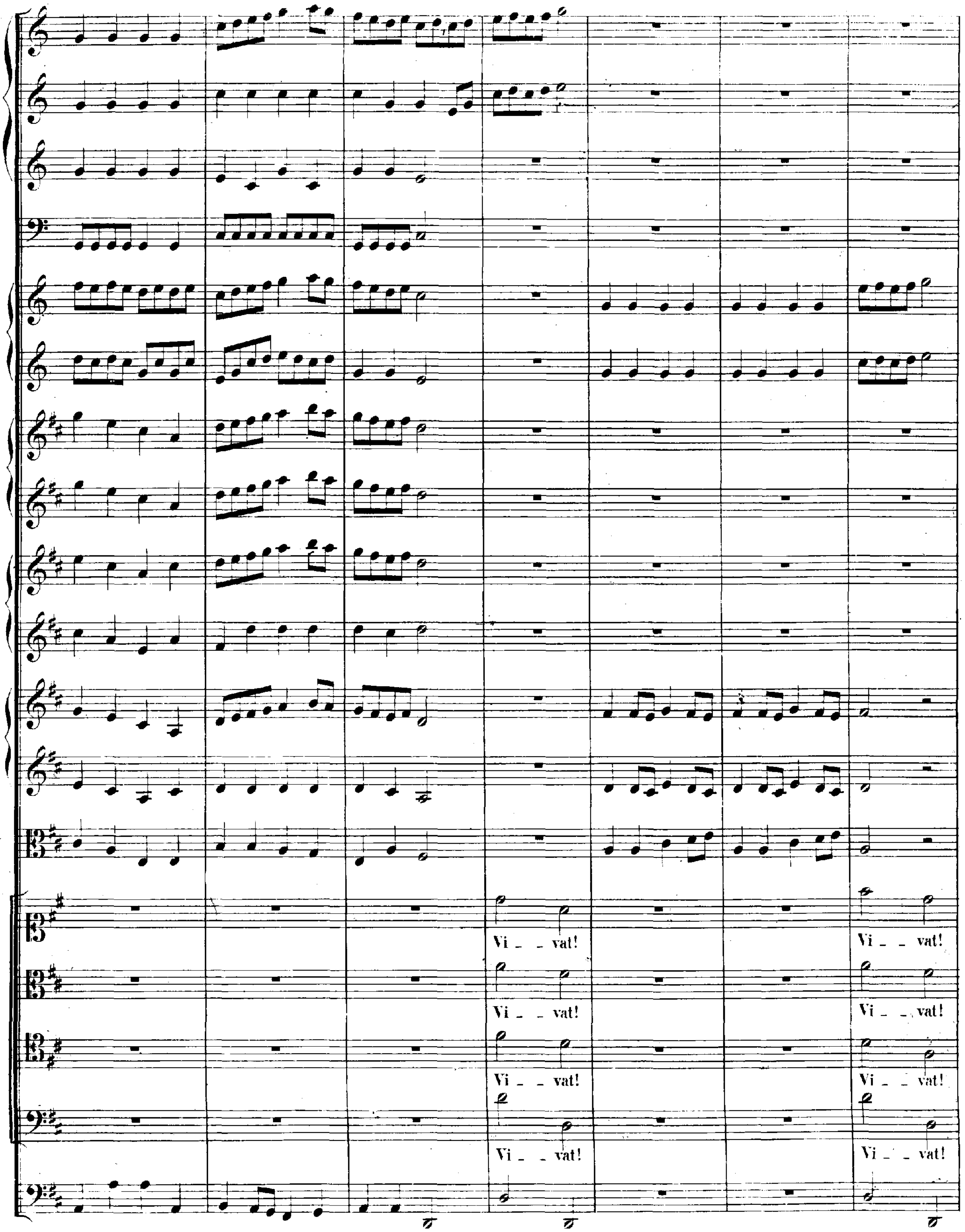

RECITATIVO.
Pallas.
Continuo.
Ja, ja! ich lad' euch selbst zu dieser Fei_er ein: er_he_bet euch zu meinen Spitzen, wo schon die
Mu_sen freu_dig sein, und ganz ent_brannt vor Ei_fer si_tzen.
Auf! _ lasset
uns, in_dem wir ei_len, die Luft mit fro_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ hen Wünschen theilen.

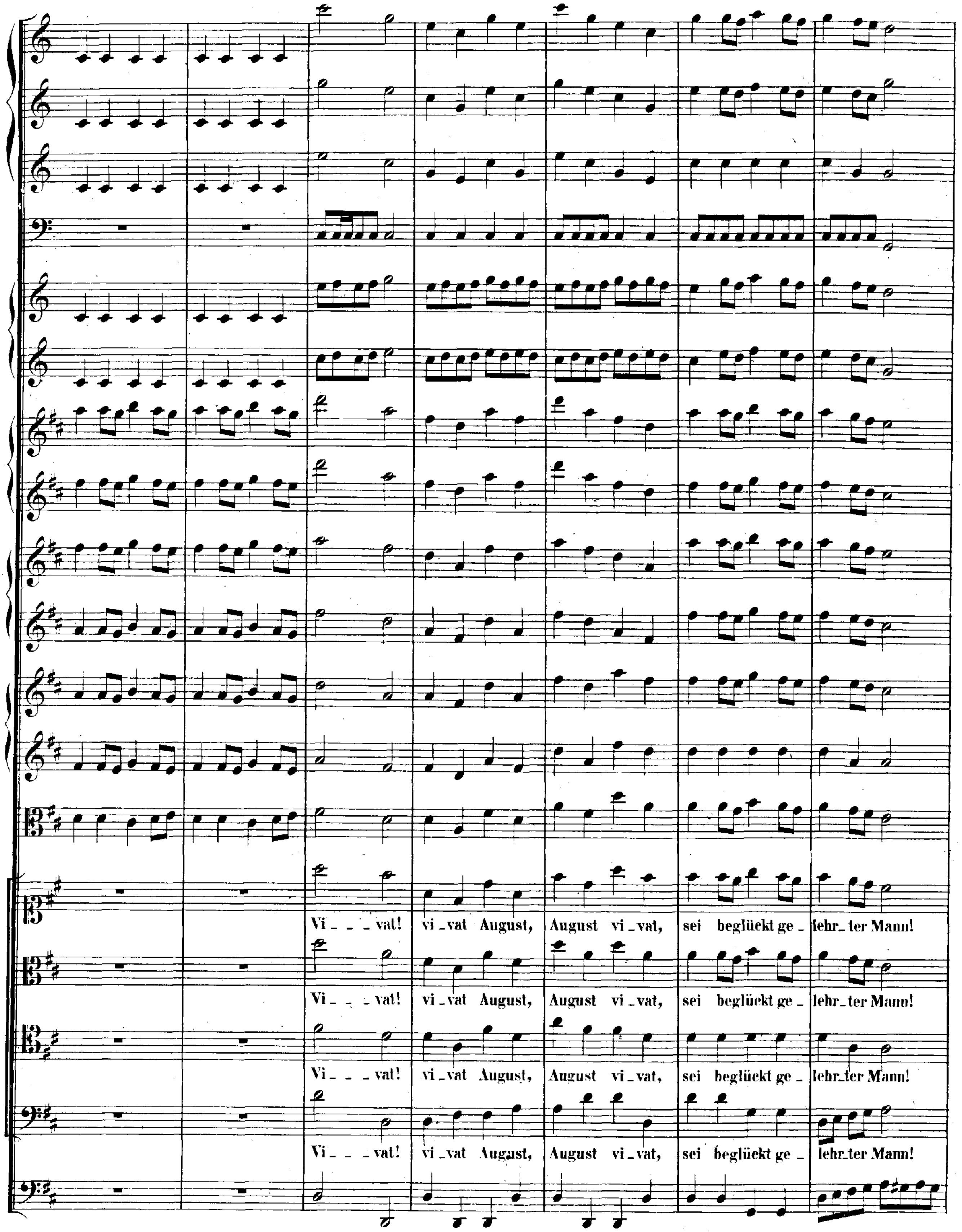
CHOR.

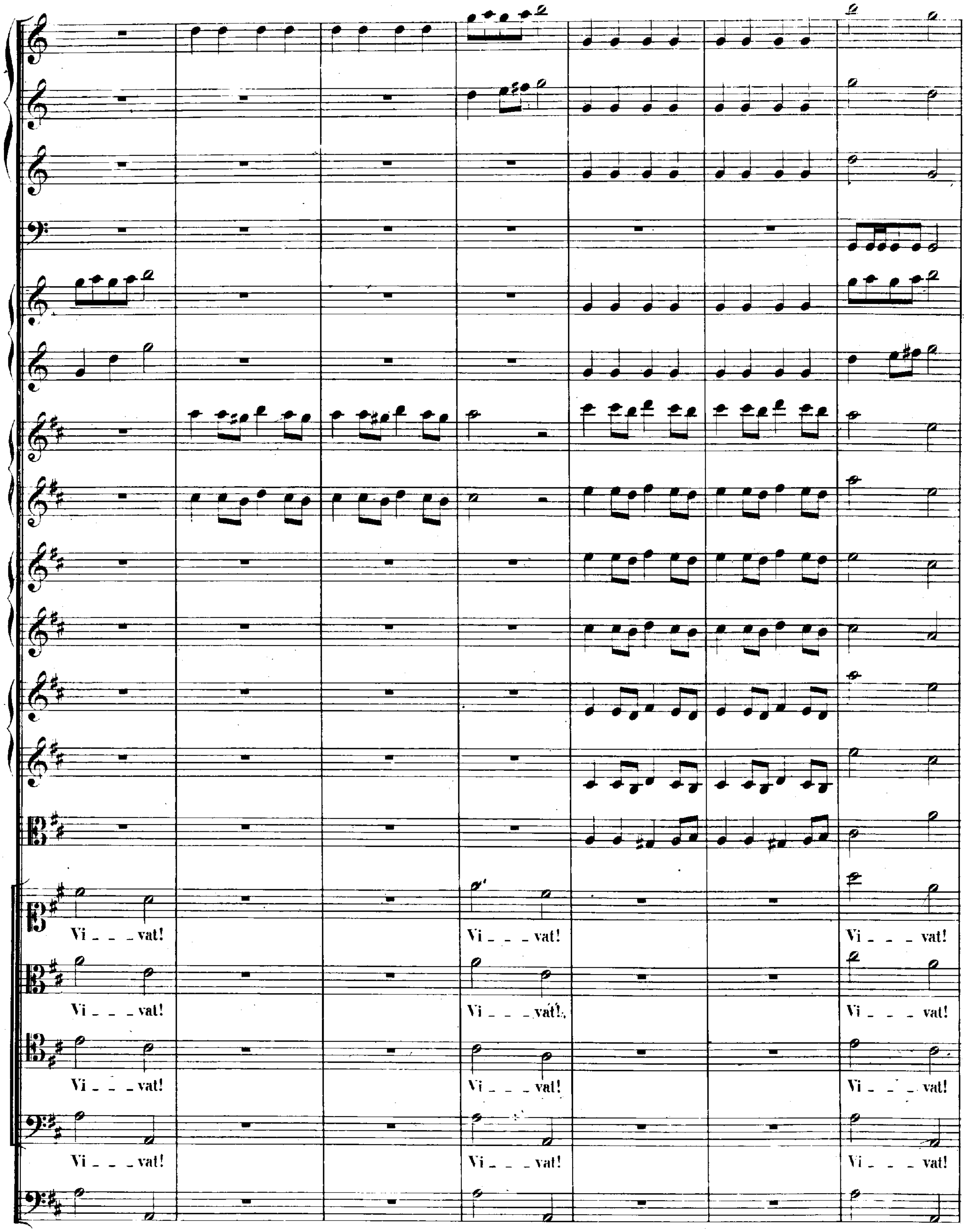

Tromba I.
Tromba II.
Tromba III.
Timpani.
Corno I.
Corno II.
Flauto traverso I.
Flauto traverso II.
Oboe I.
Oboe II.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Soprano.
Alto.
Tenore.
Basso.
Continuo.

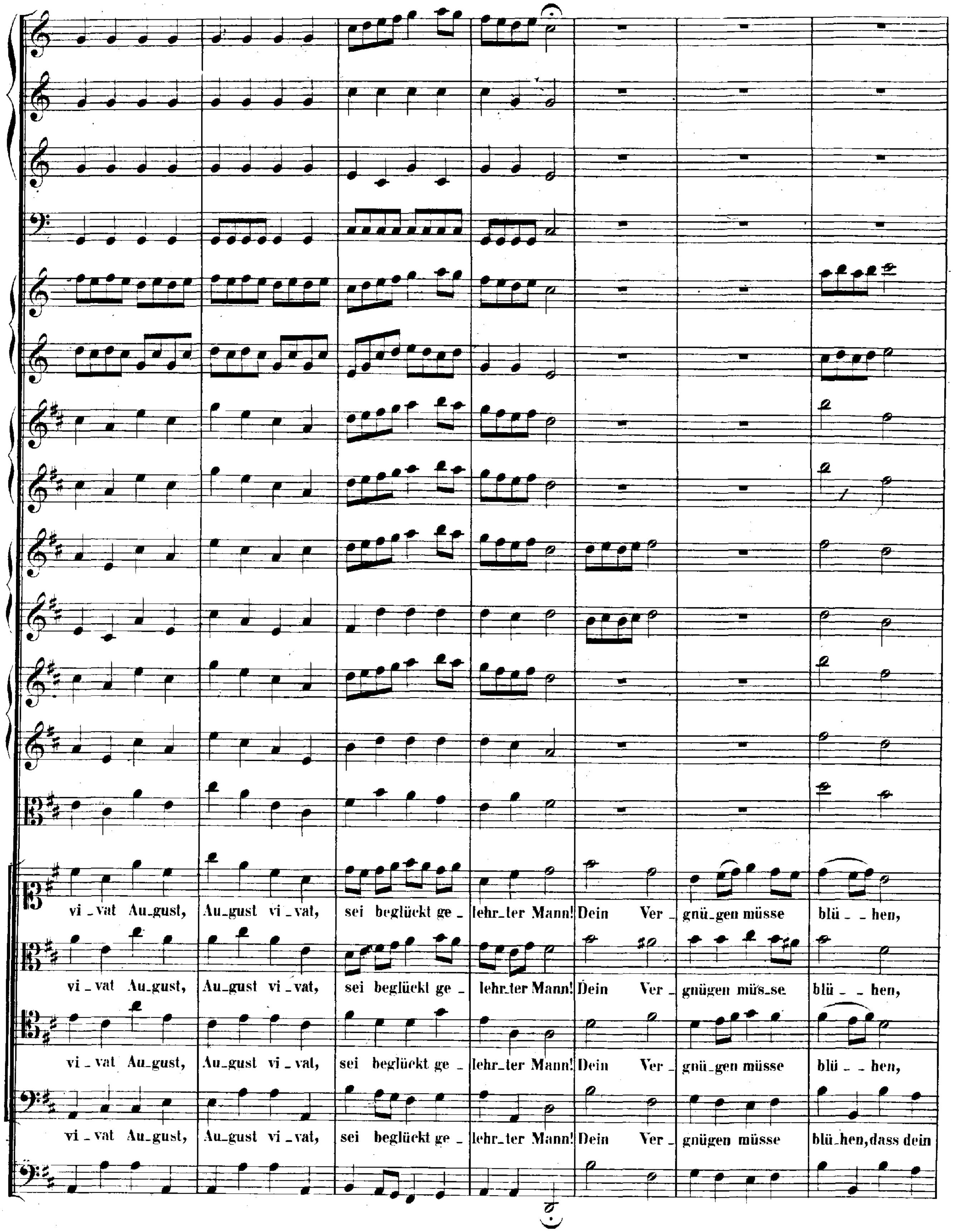


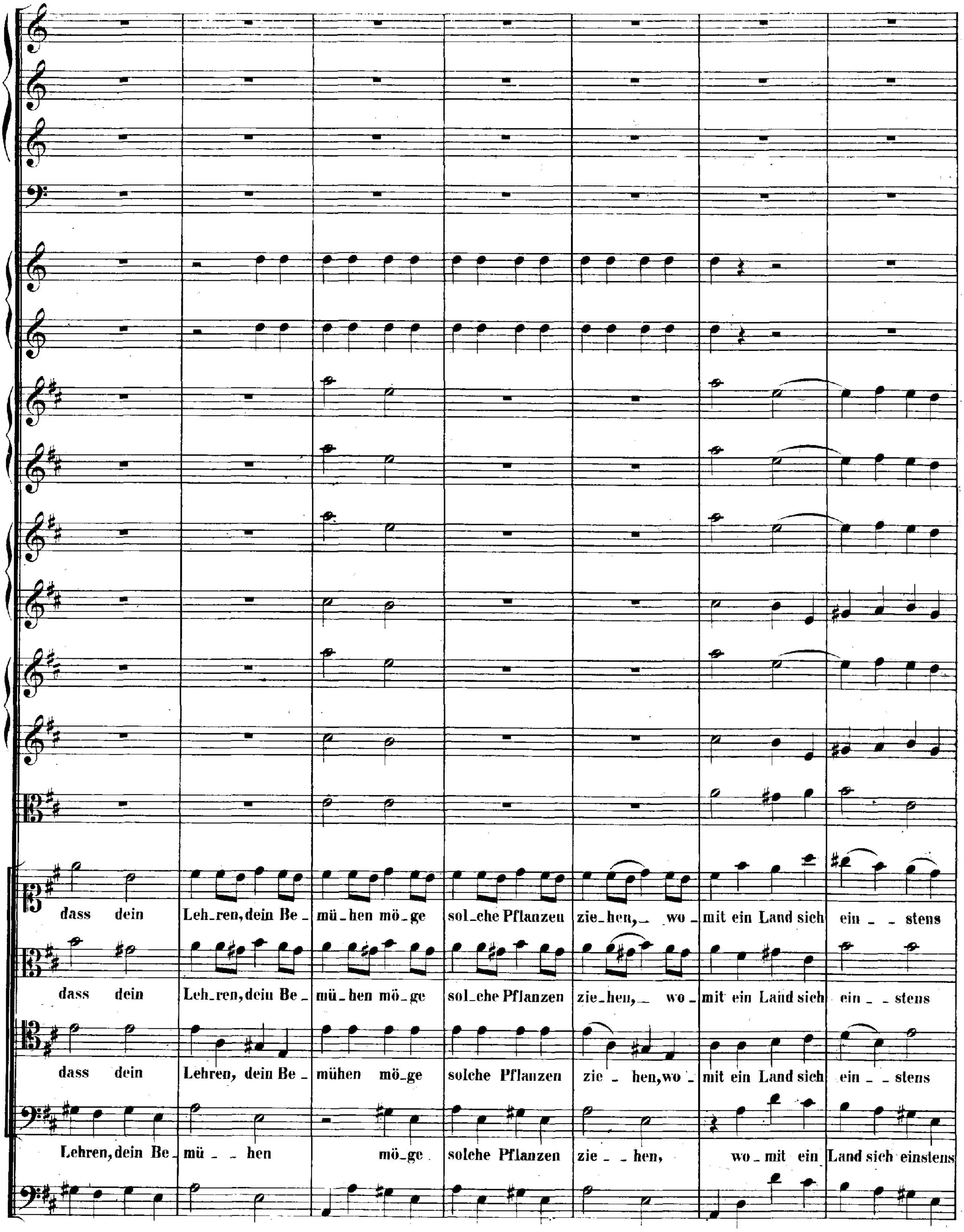


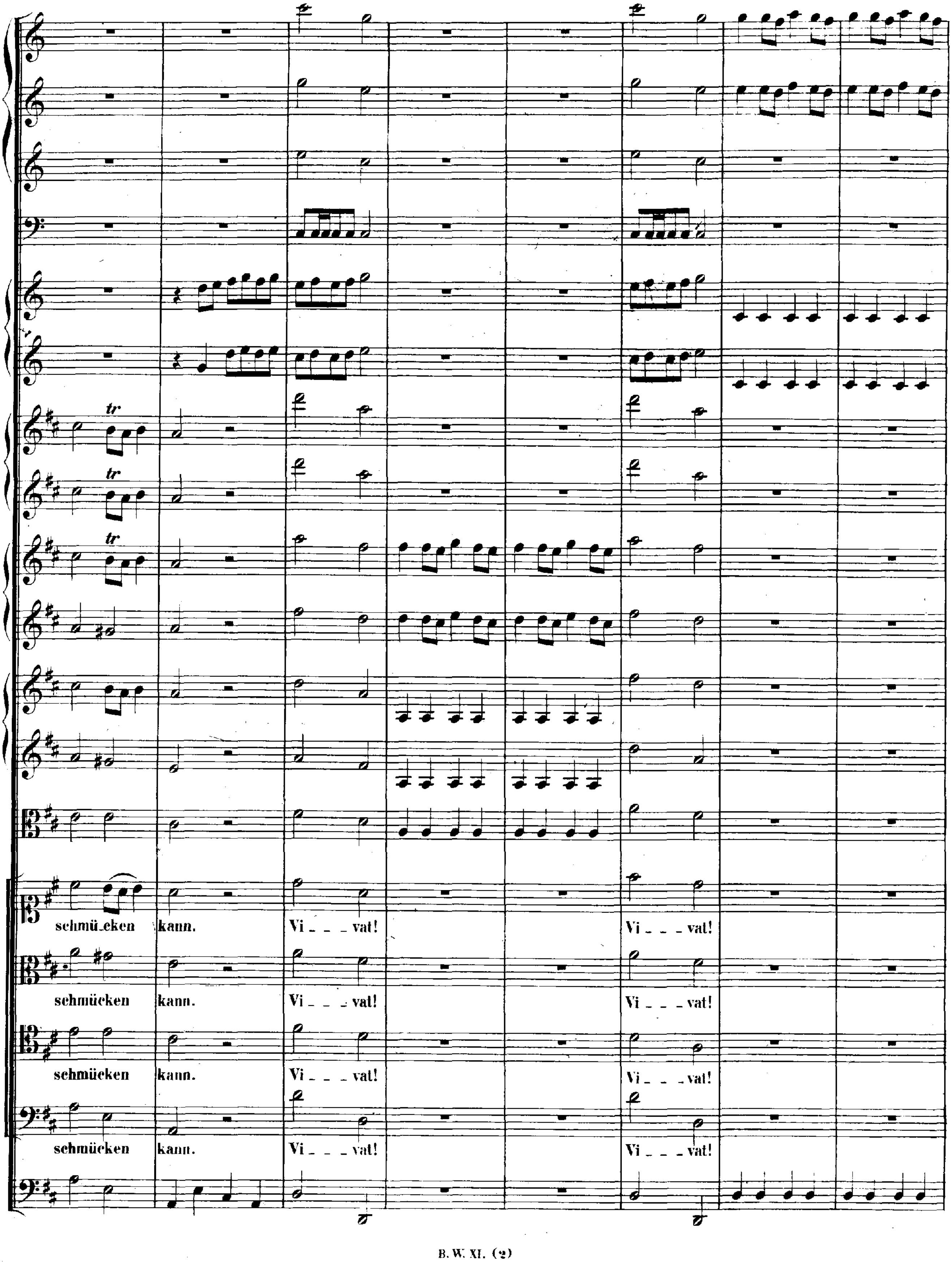

Vi - - vat!
Vi - - vat!
Vi - - vat!
Vi - - vat!
Vi - - vat!
Vi - - vat!
Vi - - vat!
Vi - - vat!

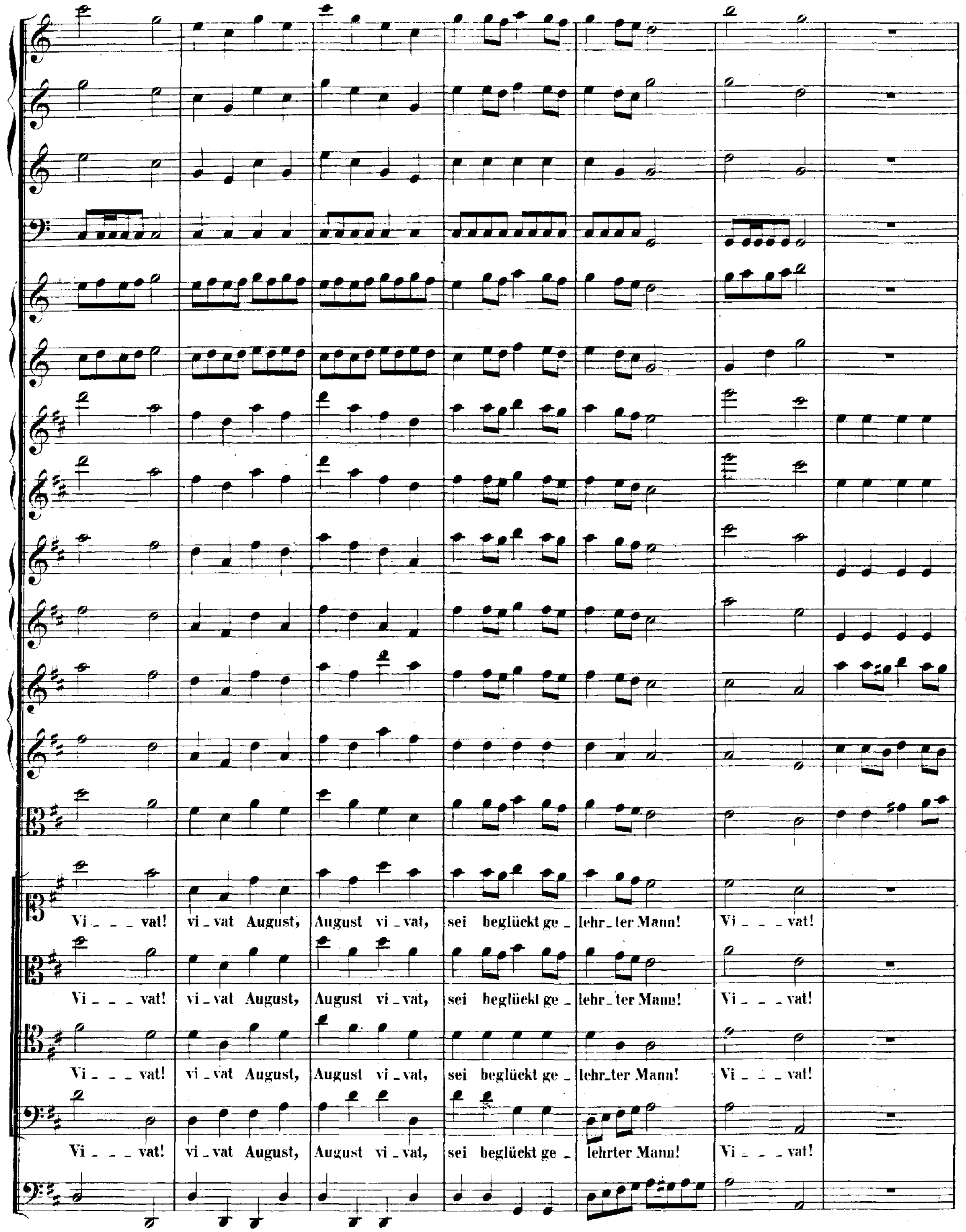

Vi - - - vat! vi - vat August, August vi - vat, sei beglückt ge - lehr - ter Mann!
Vi - - - vat! vi - vat August, August vi - vat, sei beglückt ge - lehr - ter Mann!
Vi - - - vat! vi - vat August, August vi - vat, sei beglückt ge - lehr - ter Mann!
Vi - - - vat! vi - vat August, August vi - vat, sei beglückt ge - lehr - ter Mann!


Vi - - - vat!
Vi - - - vat!
Vi - - - vat!
Vi - - - vat!
Vi - - - vat!
Vi - - - vat!
Vi - - - vat!
Vi - - - vat!
Vi - - - vat!
Vi - - - vat!
Vi - - - vat!
Vi - - - vat!

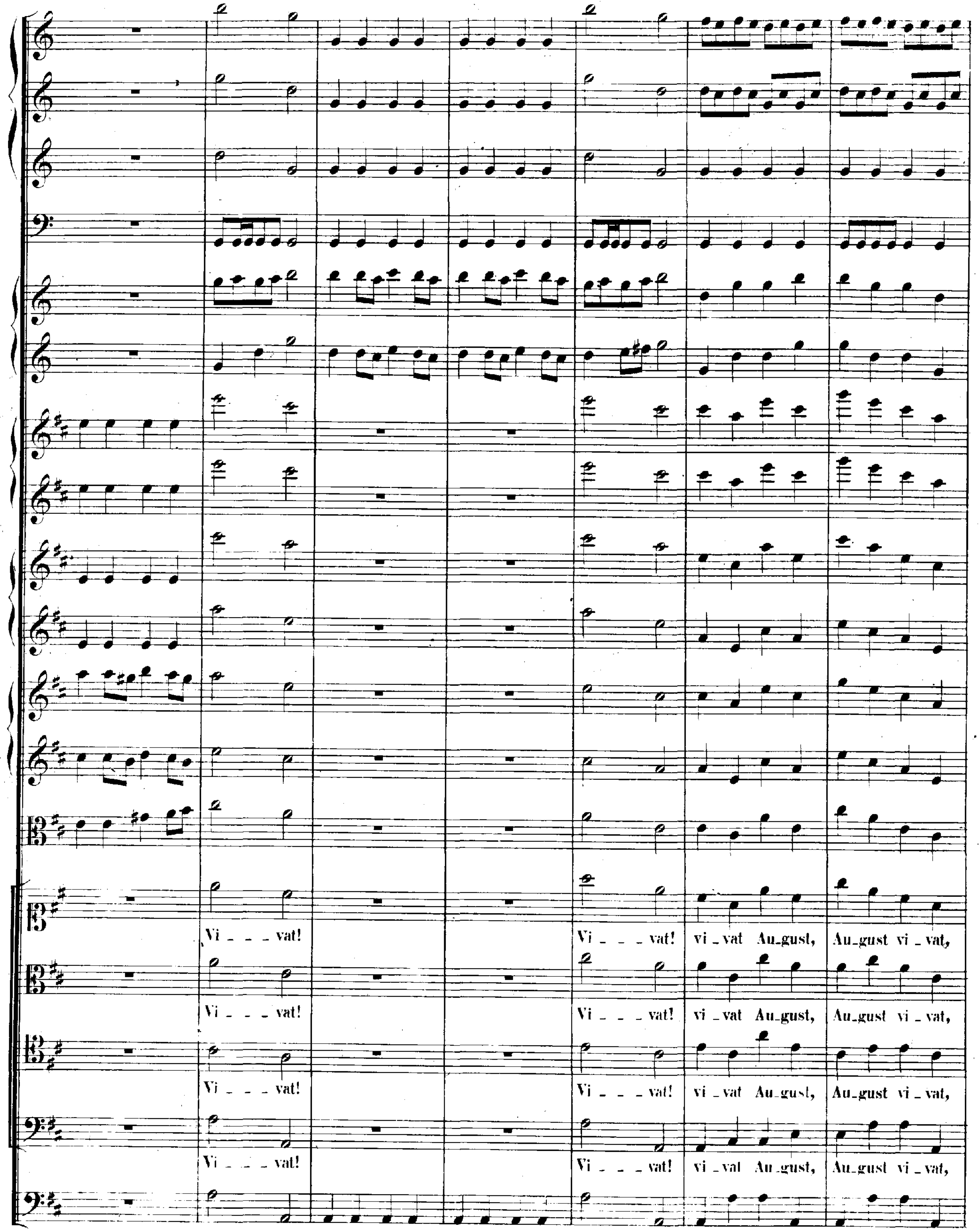

vi - vat Au-gust, Au-gust vi - vat, sei beglückt ge - lehr-ter Mann! Dein Ver - gnü-gen müsse blü - - hen,
vi - vat Au-gust, Au-gust vi - vat, sei beglückt ge - lehr-ter Mann! Dein Ver - gnügen müs-se blü - - hen,
vi - vat Au-gust, Au-gust vi - vat, sei beglückt ge - lehr-ter Mann! Dein Ver - gnü-gen müsse blü - - hen,
vi - vat Au-gust, Au-gust vi - vat, sei beglückt ge - lehr-ter Mann! Dein Ver - gnügen müsse blü-hen, dass dein

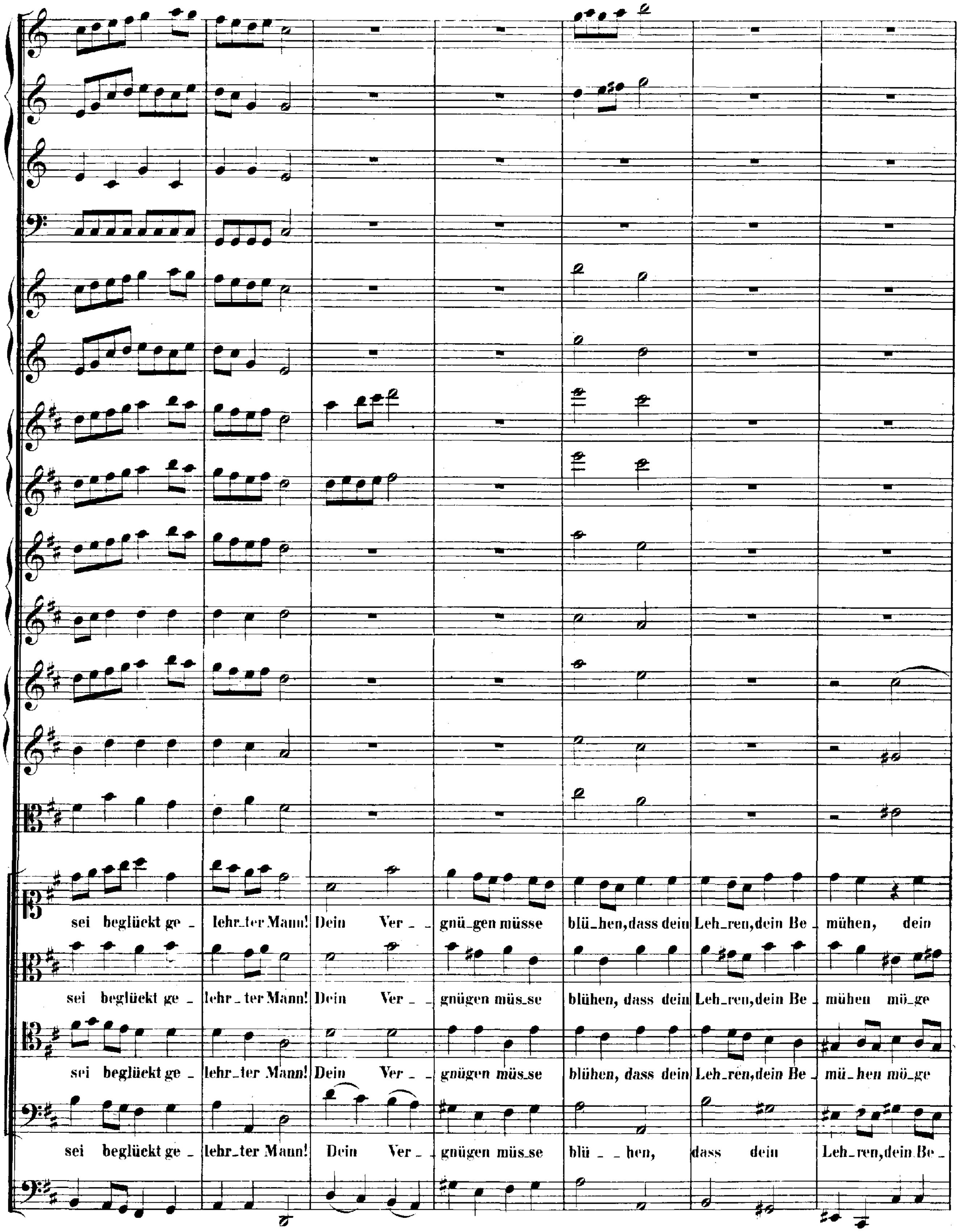

dass dein Leh_ren, dein Be_mü_hen mö_ge sol_che Pflanzen zie_hen,_ wo_mit ein Land sich ein_ _ stens
dass dein Leh_ren, dein Be_mü_hen mö_ge sol_che Pflanzen zie_hen,_ wo_mit ein Land sich ein_ _ stens
dass dein Lehren, dein Be_mühen mö_ge solche Pflanzen zie_ hen, wo_mit ein Land sich ein_ _ stens
Lehren, dein Be_mü_ _ hen mö_ge solche Pflanzen zie_ _ hen, wo_mit ein Land sich einstens

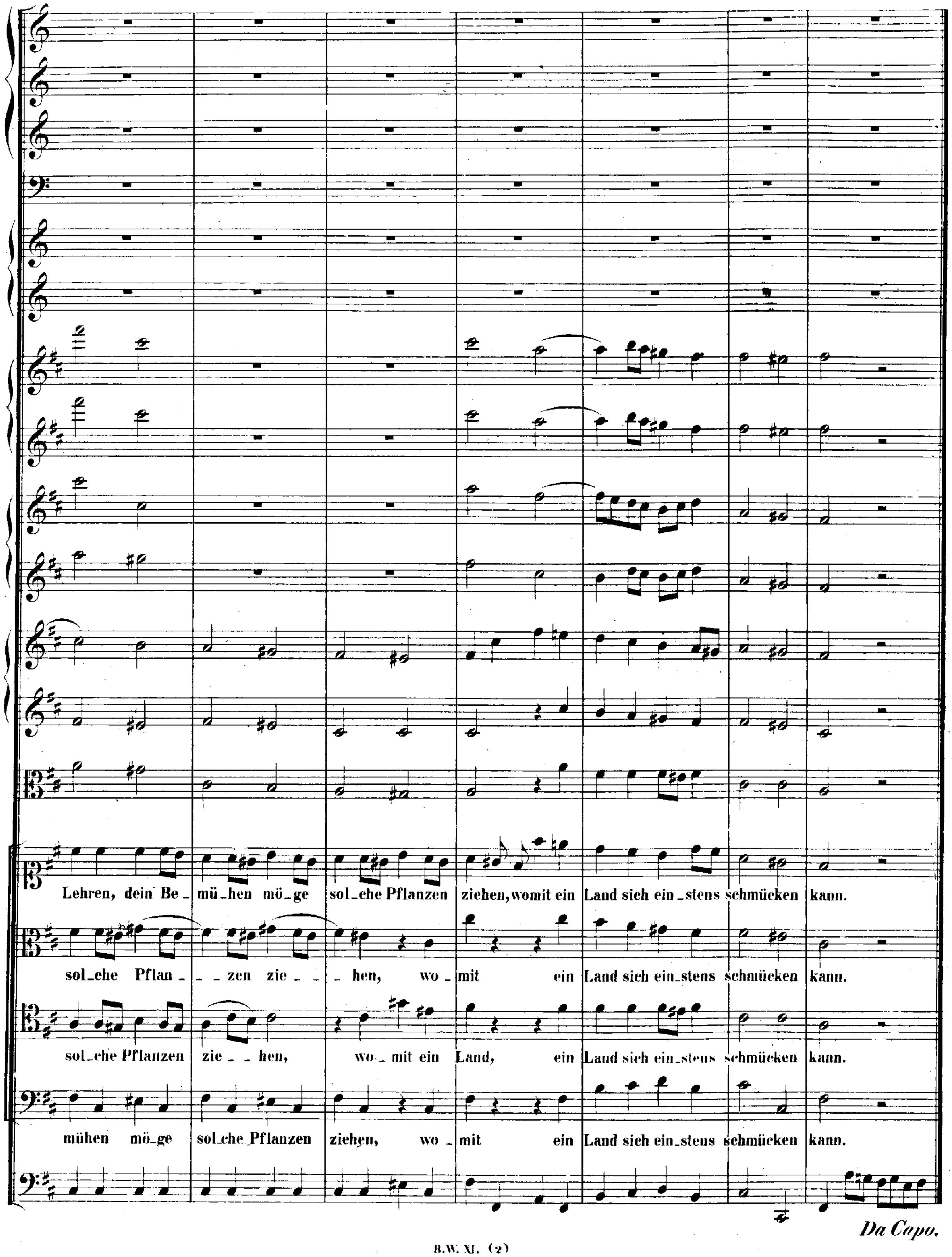

tr
tr
tr
schmü_eken kann. Vi _ _ _ vat! Vi _ _ _ vat!
schmücken kann. Vi _ _ _ vat! Vi _ _ _ vat!
schmücken kann. Vi _ _ _ vat! Vi _ _ _ vat!
schmücken kann. Vi _ _ _ vat! Vi _ _ _ vat!



Vi _ _ _ vat! vi _ vat August, August vi _ vat, sei beglückt ge _ lehr_ter Mann! Vi _ _ _ vat!
Vi _ _ _ vat! vi _ vat August, August vi _ vat, sei beglückt ge _ lehr_ter Mann! Vi _ _ _ vat!
Vi _ _ _ vat! vi _ vat August, August vi _ vat, sei beglückt ge _ lehr_ter Mann! Vi _ _ _ vat!
Vi _ _ _ vat! vi _ vat August, August vi _ vat, sei beglückt ge _ lehrter Mann! Vi _ _ _ vat!


Vi _ _ _ vat! Vi _ _ _ vat! vi _ vat Au_gust, Au_gust vi _ vat,
Vi _ _ _ vat! Vi _ _ _ vat! vi _ vat Au_gust, Au_gust vi _ vat,
Vi _ _ _ vat! Vi _ _ _ vat! vi _ vat Au_gust, Au_gust vi _ vat,
Vi _ _ _ vat! Vi _ _ _ vat! vi _ vat Au_gust, Au_gust vi _ vat,


sei beglückt ge _ lehr_ter Mann! Dein Ver _ _ gnü_gen müsse blü_hen, dass dein Leh_ren, dein Be _ mühen, dein
sei beglückt ge _ lehr _ ter Mann! Dein Ver _ _ gnügen müs_se blühen, dass dein Leh_ren, dein Be _ mühen mö_ge
sei beglückt ge _ lehr_ter Mann! Dein Ver _ _ gnügen müs_se blühen, dass dein Leh_ren, dein Be _ mü_hen mö_ge
sei beglückt ge _ lehr_ter Mann! Dein Ver _ gnügen müs_se blü _ _ hen, dass dein Leh_ren, dein Be _


Lehren, dein Be _ mü_hen mö_ge sol_che Pflanzen ziehen, womit ein Land sich ein_stens schmücken kann.
sol_che Pflan _ _ _ zen zie _ _ _ hen, wo _ mit ein Land sich ein_stens schmücken kann.
sol_che Pflanzen zie _ _ hen, wo_ mit ein Land, ein Land sich ein_stens schmücken kann.
mühen mö_ge sol_che Pflanzen ziehen, wo _ mit ein Land sich ein_stens schmücken kann.
Da Capo.